

Das Schicksal Athims

Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad^{AS}

Der Verheißene Messias und Imam Mahdi des Islam
sowie Begründer der Ahmadiyya Muslim Jamaat

Herausgegeben unter der direkten Aufsicht von
Hadhrat Mirza Masroor Ahmad Khalifatul Masih V^{ABA}
(Fünfter Nachfolger des Verheißenen Messias^{AS} des Islam)

Das Schickal Athims

von Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad^{AS}

Das Original erschien unter dem Titel:

انجام آئتم

(*Angām-e āthim*)

© Islam International Publications Ltd.

Erste Auflage des urdusprachigen Originals 1897, Qadian, Indien

Erste Auflage der deutschen Übersetzung 2024

Aus dem Urdu von Mohammad Mosawar Ahmad, Nabeel Ahmad Shad,
Safeer-ur-Rahman Nasir, Iftekhar Ahmed, Intisar Ahmad Tanveer und Mubarak Ahmad Tanveer

Unter der direkten Aufsicht von

Hadhrat Mirza Masroor Ahmad Khalifatul Masih^{VABA}

(Fünfter Nachfolger des Verheißenen Messias^{AS} des Islam)

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechts ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen, des Nachdrucks in Zeitschriften oder Zeitungen, des öffentlichen Vortrags, der Verfilmung oder Dramatisierung, der Übertragung durch Rundfunk, Fernsehen oder Video, auch einzelner Text- oder Bildteile.



Genfer Straße 11

D - 60437 Frankfurt am Main

Mehr Informationen unter www.verlagderislam.de

ISBN 978-3-96845-125-1

PRINTED IN GERMANY

Vorwort	12
Titelseite der Erstausgabe	16
Übersetzung des Faksimiles	17
Das Schicksal Athims	19
Gottes Urteil	63
Ankündigung einer <i>mubāhala</i>	77
Ein Brief an die Gelehrten Indiens und die Shaikhs dieses Landes (Punjab) und anderer islamischer Länder	113
[Arabische Ode]	257
Geehrte Regierung Britisch-Indiens	293
Addendum zur Abhandlung „Das Schicksal Athims“	299
Die Erfüllung einer weiteren Prophezeiung	355
Stichwortverzeichnis	402
Anmerkungen des Herausgebers	408
Zum Autor	414

Vorwort

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ¹

Der Autor dieses Werkes, Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad^{AS} (1835 bis 1908), ist der vom Heiligen Propheten Muhammad^{SAW} prophezeite Verheißene Messias des Islam. Seine Aufgabe bestand darin, den Islam im Lichte seiner wahren Lehren zu reformieren und die Kritik und die Diffamierungen, die gegen den Glauben Muhammads^{SAW} vorgebracht wurden, abzuwehren.

Ebensolche Angriffe wurden von Seiten der christlichen Kleriker nicht nur gegen die Lehren des Islams, sondern vermehrt auch gegen den Heiligen Begründer des Islams lanciert. Vor dem Hintergrund dieser Beschimpfungen und der fortschreitenden Missionierungen der christlichen Geistlichen in Indien kam es zu einer Debatte zwischen dem Verheißenen Messias^{AS} und christlichen Predigern aus Amritsar, Indien. In dieser als „Heiliger Krieg“ titulierten, historischen Debatte – die auch in Form eines Buches verschriftlicht und herausgegeben wurde² – fungierte Priester Abdullah Athim als Vertreter des Christentums. Athim war, vor der Debatte, unentwegt damit beschäftigt, gegen den Islam zu opponieren und den Heiligen Propheten Muhammad^{SAW} in Wort wie Schrift zu diffamieren und als Antichristen zu titulieren. Als Reaktion auf diese Unverfrorenheit prophezeite der Verheißene Messias^{AS} noch während der Debatte, dass Abdullah Athim innerhalb von 15 Monaten in die Hölle geworfen wird – vorausgesetzt, er kehrt nicht zur Wahrheit zurück. Als der

¹ Im Namen Allahs, des Gnädigen, des Barmherzigen.

² Dt. Ü.: Der Heilige Krieg. Ein Streitgespräch zwischen den Anhängern des Islam und den Christen aus Amritsar. Frankfurt am Main 2018.

Verheißene Messias^{AS} diese Prophezeiung verkündete, erschrak Athim, er hielt sich Ohren wie Mund zu, schüttelte den Kopf und wurde leichenblass. Dies war ein eindeutiges Zeichen, dass er Furcht vor der Prophezeiung hatte – und tatsächlich, in den folgenden 15 Monaten unterließ Athim es, gegen den Islam zu agieren, er reiste rastlos von einem Ort zum anderen und litt unter Verfolgungswahn.

Die prophezeiten 15 Monate vergingen und Athim war noch am Leben. Hatte sich die Prophezeiung nicht bewahrheitet? Die Christen frohlockten und präsentierten Athim als lebendiges Beispiel für den Sieg des Christentums über den Islam. Dies indes war ein Trugschluss, wie sich noch zeigen sollte.

Die Prophezeiungen über Abdullah Athim waren zu Lebzeiten des Verheißenen Messias^{AS} Gegenstand großer Kontroversen – und auch jetzt reißen die Vorwürfe, wonach die Prophezeiung sich nicht erfüllt hätte, nicht ab. In diesem Buch wird minutiös dargelegt, dass alle Aspekte der Prophezeiung sich erfüllt haben – sowie auch auf das letztliche Schicksal Athims, auf seinen Tod infolge göttlichen Zorns, aufmerksam gemacht wird. Dieser war ein gewaltiger Sieg des Islam über das Christentum, war eine Frohbotschaft, die der Verheißene Messias^{AS} in dieser Schrift der gesamten islamischen Welt überbrachte.

Für die Veröffentlichung dieses Werkes ist einigen Personen Dank auszusprechen. Zuvorderst zu danken ist Mohammad Mosawar Ahmad, Nabeel Ahmad Shad, Safeer-ur-Rahman Nasir, Iftekhar Ahmed sowie Intisar Ahmad Tanveer, die zusammen mit meiner Wenigkeit die Übersetzung aus dem urdusprachigen Original erbracht haben und eine weitere Überprüfung, die Transliteration und das Einfügen fremdsprachiger Textinhalte bewerkstelligt

haben. Ebenso ist zu danken Tariq Hübsch für Lektorat, Satz und Layout und Bruder Isa Musa für das Schlusskorrektur. Möge Allah sie alle segnen.

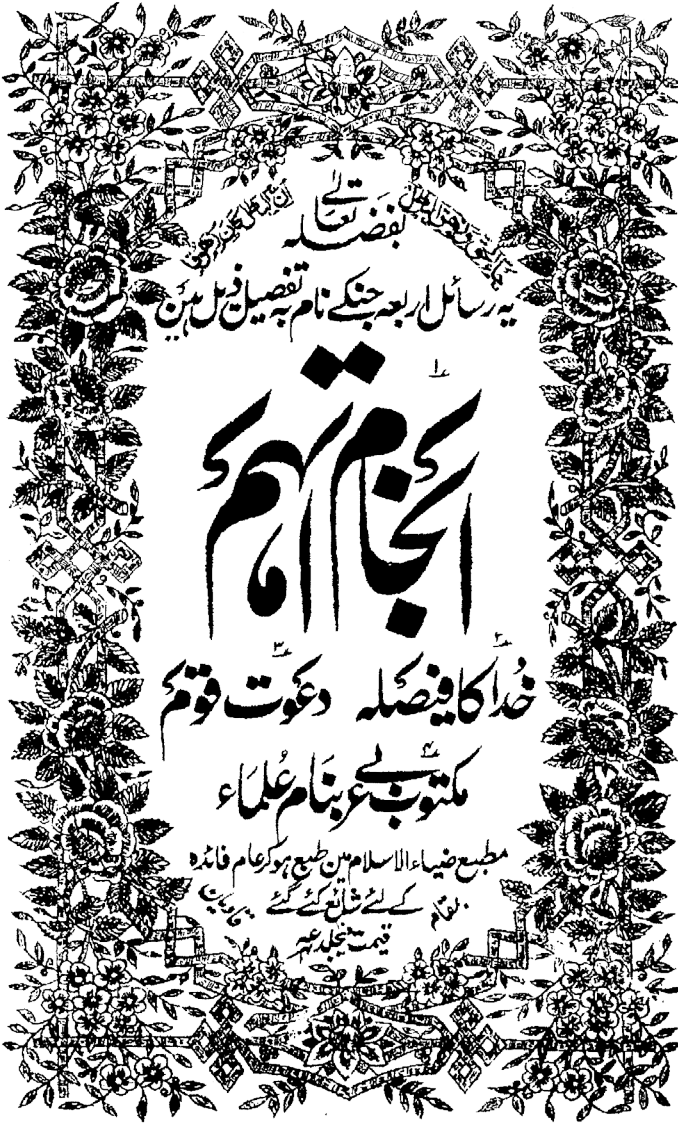
Mubarak Ahmad Tanveer

Leiter der Publikationsabteilung

Ahmadiyya Muslim Jamaat

Frankfurt am Main, 2024

ٹائیکل بار اول



Gekommen ist die Wahrheit und dahingeschwunden ist das Falsche.

Siehe, das Falsche schwindet schnell.

Mit Gottes Gnade:

Diese vier Schriften, deren Titel wie folgt lauten:

1. Das Schicksal Athims

2. Gottes Urteil

3. Einladung an die Nation

4. Ein Brief an die Gelehrten in arabischer Sprache

wurden in der Diya-ul-Islam Druckerei gedruckt
und die Herausgabe zu gemeinnützigen Zwecken
erfolgte in Qadian.

Kosten pro Band: 4 Annas

Das Schicksal Athims

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ¹

نَحْمَدُهُ وَنُصَلِّي عَلَى رَسُولِهِ الْكَرِيمِ²

*Für den von Gott Verstoßenen gibt es kein Entrinnen.
Wer Gottes Eid verweigert, wird ausgelöscht und vernichtet.*

(Bedeutung von Jeremia 17:12)

Da geehrter Herr Abdullah Athim am 27. Juli 1896 in Ferozpur verstorben ist, haben wir es als sinnvoll erachtet, die Öffentlichkeit nochmals an die Prophezeiungen zu erinnern, in denen geschrieben steht, dass Herr Athim, sollte er einen bestimmten Schwur nicht ablegen, bei seiner eigentlichen Absicht, Leben und Ehre zu erlangen, scheitern wird. Vielmehr noch würde sein Widerstand dazu führen, dass jede Erinnerung an ihn bald aus dieser Welt verstreichen wird. Und genau so geschah es auch. Es waren noch nicht ein Mal sieben Monate seit der Veröffentlichung unserer Verkündigung am 30. Dezember 1895 vergangen, dass er diese Welt verlassen hat. Im Folgenden werden jene Prophezeiungen, die einen Beweis für seinen Tod liefern und in früheren Schriften bereits erwähnt wurden, aufgeführt:

1 Im Namen Allahs, des Gnädigen, des Barmherzigen. (Anm. d. Ü.)

2 Wir preisen Ihn und senden Segensgebete an Seinen edlen Propheten. (Anm. d. Ü.)

1. Es war notwendig, dass die vollkommene Strafe – also der Tod – ihn – also Athim – so lange nicht heimsuchen wird, bis er aus seiner eigenen Kühnheit und Überheblichkeit selbst die Mittel zu seiner eigenen Zerstörung schaffen wird. Siehe *Anwāru l-islām*, Seite 4.
2. Das große Höllenfeuer, also die „*hāwiya*“, die als Tod zu interpretieren ist, gewährte Herrn Athim einen gewissen Aufschub. Das heißt, nach einem kurzen Aufschub wird der Tod über ihn kommen. Siehe *Anwāru l-islām*, Seite 6.
3. Bedenkt, dass die vollkommene Strafe – also der Tod – in Herrn Abdullah Athim bereits eingelassen ist und dass jene durch einige Ereignisse beizeiten zum Vorschein kommen wird. Allahs Handeln erfolgt stets mit Maß und Gnade und nicht in unnötiger boshafter Voreiligkeit. Siehe *Anwāru l-islām*, Seite 10.
4. Aufgrund dieser niedergeschriebenen Zeilen sollte man nicht denken, dass das, was eintreffen sollte, bereits eingetroffen wäre und in Zukunft nichts mehr geschehen wird. Denn für die Zukunft verkündet diese Offenbarung folgende frohe Botschaft:

وَنُزِقُ الْأَعْدَاءَ كُلَّ مَسْرِقٍ

„Wir werden die Feinde in Stücke reißen.“

Das heißt, Wir werden unsere Beweisführung gegen sie auf vollkommene Weise durchführen. Siehe *Anwāru l-islām*, Seite 15.

5. Wenn nun Herr Athim den Schwur leistet, dann gilt das Versprechen für ein Jahr definitiv und bindend, ohne jegliche Bedingung und sein Schicksal wird bekannt sein. Und auch

wenn er den Schwur nicht leistet, wird Allah einen solchen Verbrecher nicht ohne Strafe davonkommen lassen, der die Wahrheit verheimlichend die Menschen betrügen wollte. Und dieser Tag – also der Tag seines Todes – ist nahe und nicht fern. Siehe Broschüre „*In ‘āmī chār hazār Rupien*“, Seite 11.

6. Jedoch ist dieser Widerstand Athims – also seine Verweigerung den Schwur zu leisten – vollkommen wirkungslos, denn Allah, der Allmächtige, lässt einen Verbrecher niemals ohne Strafe davonkommen. Das Geschwätz der unwissenden Priester sitzt Athim im Nacken. Auch wenn Athim den Schwur nicht ablegt, so zeigt er mit seinem Verhalten doch gewiss, dass er seine Zuwendung zur Wahrheit verweigert. Und auch die Natur der drei Angriffe auf ihn zeigt deutlich, dass es keine menschlichen Angriffe waren, aber dennoch wurde Athim nicht von seinen Verbrechen freigesprochen, da er die Wahrheit nicht öffentlich bekundet hat. Siehe die Schrift „*Diyā’u l-ḥaqq*“, Mai 1895, Seite 16.

In diesen Broschüren und Schriften wurde an diversen anderen Stellen immer wieder geschrieben, dass dem Tod nur etwas Aufschub gewährt wurde und dieser ihn, aufgrund seiner fortwährend leugnerischen Haltung, ereilen könnte. Die letzte Verkündigung von mir, in der Herr Athim dazu aufgefordert wurde, einen Eidesschwur abzulegen, erschien am 30. Dezember 1895. Danach hat die Leugnung Herrn Athims ihren Höhepunkt erreicht. Obwohl insgesamt sieben Verkündigungen von mir nacheinander veröffentlicht wurden, hat Herr Athim es versäumt, eine Erklärung abzugeben, etwas, zu das er verpflichtet gewesen wäre. Eben deshalb hat Allah ihn von der Auswirkung dieser

Prophezeiung nicht verschont gelassen. Nach sieben Verkündigungen und somit nach siebenmaligem Leugnen hat ihn der Tod noch innerhalb von sieben Monaten nach der siebten Verkündigung ereilt.³

Athim war, von dem Zeitpunkt, als ihm die Prophezeiung verkündet worden war, bis zu seinem Tode nicht von der Hölle Strafe verschont gewesen. Das Feuer des göttlichen Zorns hat ihn zu jeder Zeit verbrannt. Furcht, Unruhe und Unzufriedenheit hatten ihn umzingelt. Es wäre nicht falsch zu behaupten, dass er seit der Prophezeiung von der Strafe Gottes so getroffen war wie jemand, der von einer schweren Erkrankung heimgesucht wird und deshalb jedweder Ruhe und Zufriedenheit beraubt ist. Aller Lobpreis und jede Segnung sei Allah zuteil dafür, dass Athim sich zum siebten Mal der wahren Reue verweigerte, woraufhin Gott ihn aufgrund seiner Freveltat rasch mit dem Tod bestrafte.

Leser mögen sich daran erinnern, dass die letzte Mitteilung an Herrn Athim, in der er zum Schwur aufgefordert wurde, in der Verkündigung vom 30. Dezember 1895 enthalten ist. Diese enthielt Worte, die den Stolz wecken sollten. Es hieß, dass Athim, selbst wenn die Christen ihn in Stücke reißen und schlachten würden, keinen Schwur leisten würde. Da Herr Athim kei-

3 Anmerkung: Es besteht kein Zweifel, dass der Tod Athims seine Anhänger mit tiefer Trauer erfüllt hat. Tatsächlich haben wir gehört, dass ein Christ namens Bhooli Khan vor Trauer über Athims plötzlichen und schmerzhaften Tod gestorben ist. Athim hatte vor seinem Tod erklärt, dass es nun schwer sei, dem Tod zu entkommen. Er starb an einem Herzinfarkt. Die Christen erachteten seinen Tod als eine Ehre, gemäß ihrer alten Gewohnheit, Lügen zu erfinden.

Wir hoffen, dass solche Ehren auch anderen bösen Priestern zuteilwerden, auf dass dieses Sprichwort sich erfüllt: „Bis das Beispiel der reinen Welt vollkommen und wahrhaftig erscheint.“

nen wahrhaftigen Schwur ablegen wollte und vermied, dass die Wahrheit ans Licht kommt, verbarg Gott, gemäß Seiner Verheißung, seine Existenz vor den Augen seiner Glaubensgenossen, so wie es ihm versprochen wurde. Bis zum 30. Dezember 1895 setzten wir unsere Aufrufe an ihn fort, in der Hoffnung, dass er aus Furcht vor Gott ein wahrhaftiges Zeugnis ablegen würde. Daraufhin brachen wir unsere Aufrufe indes ab und harrten der Einlösung von Gottes Versprechen. Herr Athim erreichte nicht einmal das Ende der ihm zugedachten sieben Monate ab Dezember 1895, bevor er ins Grab fiel.

Dies sind Taten Gottes, aus denen die Menschen keine Lektion ziehen. Im Gegenteil, diejenigen, deren Herzen verhärtet und Augen geblendet sind, bemühen sich nach Kräften, die Zeichen Gottes auf jede erdenkliche Weise zu verbergen. Es wurde in der Zeitung *Kašfu l-ḥaqā'iq*, herausgegeben von dem Christen Hisam-ud-Din aus Mumbai, in der Ausgabe vom 1. August 1896 auf Seite 108 einige Zeilen veröffentlicht. Gemäß der alten Gewohnheit des Autors macht er in diesen vor keiner Unreinheit halt. Ich sehe es als angemessen an, darauf wie folgt zu antworten:

Seine Aussage: „Wir haben gehört, dass das Buch ‚Der Heilige Krieg‘ ein äußerst nützliches und hervorragendes Buch ist, das die falschen Auffassungen des Herrn Qadiani auf sehr feine Art entlarvt.“

Meine Aussage: Ich glaube, dass die substantiellen Aspekte der Debatte mit dem Titel „Der Heilige Krieg“ zweifellos denen zugutekommen, die sich auf Besonnenheit und Gerechtigkeit stützen. Jedoch erweist sich diese Debatte für jene, die die Toten

verehren und bei denen die Totenverehrung zu einem festen Bestandteil ihres Wesens geworden ist, als gänzlich wirkungslos. Denn sie besitzen zwar Augen, doch vermögen nicht zu sehen, haben Ohren, doch können nicht hören, und haben Herzen, die nicht erkennen.

Es ist klar, dass in der Debatte die Christen aufgefordert wurden, die Gottheit Jesu, des Sohnes der Maria, durch Logik und schriftlichen Belegen zu beweisen. Indes ekelt sich die Vernunft vor diesem Glauben. Insofern haben sie auch keinerlei Argumenten der Vernunft vorgelegt, als die Vernunft ausschließlich den islamischen Glauben an die Einheit Gottes befürwortet. Alle Christen glauben fest daran, dass, wenn eine Gemeinschaft auf einer Insel leben würde, die weder den Heilige Qur'an noch die Bibel, und weder den islamischen Glauben an die Einheit Gottes noch die christliche Dreifaltigkeit kannte, sie würde nur nach ihrem Glauben an die islamische Einheit gefragt werden. Dies hat Pastor Fendel in seinem Buch *Mizānu l-ḥaqq* ausdrücklich anerkannt. Möge der Fluch Gottes über jene Religion sein, deren grundlegende Prinzipien nicht durch die Vernunft gestützt werden. Wenn der Mensch aufgrund seiner Natur und des von Gott geschenkten Verstandes den Dreifaltigkeitsglauben benötigt hätte, dann wäre es notwendig gewesen, nach der Dreifaltigkeit zu fragen, selbst für diejenigen, die nicht mit der Dreifaltigkeitslehre vertraut sind. Doch die Christen sind allgemein der Meinung, dass diejenigen, die nicht mit der Lehre der Dreifaltigkeit in Berührung gekommen sind, nur nach ihrem Glauben an die Einheit Gottes befragt werden. Daraus wird ersichtlich, dass die Einheit Gottes allein in der grundlegenden Natur des Menschen verankert ist.

Was die Bestätigung der Gottheit Jesu anbelangt, so konnte Athim, der Verstorbene, in der Debatte „Der Heilige Krieg“ an keiner Stelle nachweisen, dass diese Lehre – die aus dem Evangelium stammt – in der Tora des Mose enthalten ist. Es ist offensichtlich: Hätten die Kinder Israels die Lehre vom Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist, was in anderen Worten die Dreifaltigkeit ist, erhalten, es hätte keinen Grund gegeben, dass ein jeder die Lehre vergessen hätte, die Mose vor 600.000 oder 700.000 Juden präsentierte, die er wiederholt anwies, sie zu bewahren. Die Christen behaupten, dass hernach alle Propheten Gottes bis zur Zeit Jesu diese Lehre wiederholten. Wenn dem so ist, wie war es dann möglich, dass jeder einzelne Jude sie vergaß?

Würde es einen Forscher nicht in Erstaunen versetzen, dass eine Lehre, die Millionen von Juden gegeben und in jedem Jahrhundert durch Propheten Gottes erneuert wurde, dass eine Lehre, welche die Essenz der Erlösung zum Inhat hat, von allen jüdischen Sekten vergessen wurde? Und dies, obwohl die Juden in ihren Schriften klar bezeugen, dass sie eine solche Lehre niemals erhielten? Ja, wir müssen akzeptieren, dass die Juden in dieser Angelegenheit sicherlich die Wahrheit sagen. Denn selbst wenn wir annehmen, dass nur zur Zeit Jesu die Juden die Lehre der Trinität praktizierten, so wäre diese Annahme jedoch offenkundig falsch; denn wenn es so eine Praxis gegeben hätte, dann würden wir sicherlich Spuren davon in den Überlieferungen und Schriften der Juden finden, und es wäre unmöglich, dass die Juden auf einmal eine Lehre abgelehnt hätten, die als Teil ihrer alltäglichen Praxis fortgeführt worden war. Und wäre in einer Prophezeiung den Juden verkündet worden, dass ein Gott aus dem Leib einer Frau geboren werden soll, dann hätten sie keines-

falls eine solche Prophezeiung, die ihnen durch das Wissen der Propheten als Lehre vermittelt worden war, abgelehnt. Es wäre jedoch möglich, dass sie den Einwand erhoben hätten, dass zwar ein Gott aus dem Leib einer Frau hervorgehen muss, dieser Gott indes nicht der Sohn Marias ist, sondern zu einem anderen Zeitpunkt kommen wird. Wie dem auch sei, die Juden verfluchen so einen Glauben zutiefst.

Nun frage ich: Wie ist Athim in der Debatte „Der Heilige Krieg“ auf diese Fragen eingegangen? Hat er durch das Zeugnis der Juden bewiesen, dass sie diese Lehre von den Propheten erhalten haben? Oder haben die Propheten ihnen die Bedeutungen der Prophezeiungen erklärt? Es ist wahr, dass Athim und seine Anhänger einige Prophezeiungen aus der Heiligen Schrift zitiert haben, jedoch konnten sie an keiner Stelle nachweisen, dass die Juden, die die Erben der Tora sind, diese Bedeutungen erwähnt haben. Stattdessen präsentierten sie einige schwache Interpretationen, wobei es klar ist, dass die große Behauptung, die der Verunft und den niedergeschriebenen Argumenten widerspricht, nicht durch erfundene Interpretationen bestätigt werden kann.

Zum Beispiel haben sie behauptet, dass die Aussage über „Immanuel“ eigentlich eine Prophezeiung über Jesus sei, obwohl die Juden eindeutig bewiesen haben, dass diese Prophezeiung durch die Geburt eines anderen Kindes vor langer Zeit bereits in Erfüllung gegangen ist, lange bevor Jesus geboren worden war.

Auch sagen sie zum Beispiel, dass das Wort „Elohim“ in der Mehrzahl auf die Dreifaltigkeit hinweist, obwohl die Juden klar bewiesen haben, dass das Wort „Elohim“ in der Tora sowohl für Engel verwendet wird als auch für ihre Propheten und ihren König. Dann stellt sich die Frage, warum dieser Ausdruck auf gerade drei Personen abzielt, wenn die Mehrzahl auf mehr als drei,

sogar auf Hunderte und Tausende hinweisen kann? Was hat Athim, indem er solche sinnlosen Interpretationen präsentierte, anderes erfahren außer die eigene Erniedrigung? Die Christen sind jedoch eine eigenartige Gemeinschaft; sie empfinden trotz dieser beträchtlichen Menge an Demütigung und Schande nicht einmal Scham.

Seine Aussage: „Als Herr Qadiani in der formellen Debatte keinen Erfolg erzielte, machte er eine Prophezeiung über den Tod Herrn Athims. Doch auch diese erfüllte sich nicht zum angekündigten Zeitpunkt.“

Meine Aussage: Ich habe Ihnen bereits ein Beispiel von der besagten Debatte gegeben. Das Ablehnen ist wohl die Angelegenheit jener, die die Lüge lieben. Und was das betrifft, dass Athim nicht am festgelegten Datum starb, sondern später, so ist es eine Dummheit der Christen, dies zu glauben. War es nicht eine Bedingung der Prophezeiung, dass Athim in die Hölle stürzen würde, sollte er sich nicht der Wahrheit zuwenden?⁴

4 Fußnote: Wir verfügen über starke Beweise dafür, dass ihr Tod nicht natürlich war. Denn ihr Alter entsprach ungefähr meinem eigenen, und ich leide oft an vielen Krankheiten. Ich habe seit 30 Jahren Kopfschmerzen. Ihre Gesundheit war jedoch prächtig, sie wurden gut versorgt und kümmerten sich besonders um gutes Essen und Trinken, genossen Tag und Nacht köstliche Speisen und erlesene Weine. Ihr Tod ist in Wirklichkeit nur die Erfüllung der gegen sie ergangenen Prophezeiungen.

Zusätzlich zu den Prophezeiungen, die zu ihrem festgesetzten Zeitpunkt eintreffen mussten, haben wir wiederholt in unserem Buch *Anwāru l-islām* und in anderen Veröffentlichungen geschrieben, dass jemand, der sich aus Angst bekehrt, doch nach der Rettung zurückfällt, nach der alten Sitte Gottes damit rechnen muss, dass Er bald ergreifend zuschlägt. Denn Allah sagt:

إِنَّا كَاتِبُوا الْعَذَابَ قَلِيلًا إِنَّكُمْ عَائِدُونَ

(Wir werden die Strafe etwas hinwegnehmen, ihr aber werdet rückfällig sein.
[Sure *ad-Duḥān*, Vers 16])

Das bedeutet, dass wir nach der Umkehr die Bestrafung für kurze Zeit hinausögern, doch dann zuschlagen, weil ihr wieder in die Leugnung zurückfallen werdet; und so ist es geschehen. Es ist für die Muslime auch wichtig zu bedenken, dass die göttliche Praxis darin besteht, dass, sollte ein Mensch flehen und die Strafe fürchten, Gott die Strafe für ihn hinausögert, selbst wenn er in Seinem Wissen als Ungläubiger sterben wird. Insofern glauben die Anhänger der Sunna, dass Gottes Abweichung von Seinem Versprechen weniger in Bezug auf eine frohe Botschaft, als in Bezug auf die Herabkunft der Strafe erlaubt ist, so wie es im Fall der Androhung von Strafe für das Volk Jona geschah. Dort wurde ihnen klar mitgeteilt, dass die Strafe – ohne Bedingungen – an einem bestimmten Tag kommen würde, doch Gott hat ihrer Reue wegen die Strafe von ihnen abgewendet.

Der Qur'an und die Heilige Schrift sind sich einig, dass Allah, trotz Seiner Verheißung, dass er glauben werde, die Strafe für den Pharao wiederholt aufgeschoben hat, obwohl Er wusste, dass er als Ungläubiger sterben würde. Hier stellt sich die Frage, was der Grund für die gelegentliche Verzögerung der Strafe ist, da ja diese Verzögerung auch äußerlich mit einer gewissen Lüge verbunden ist.

Die Antwort darauf ist, dass die Bestrafung einer Person nicht wirklich Ausdruck von Gottes eigenem Willen ist, denn die göttlichen Eigenschaften – welche die Essenz all Seiner Eigenschaften ausmachen – sind vier, und sie sind jene, die alle Güte und Großzügigkeit vereinen. Hier ist die Rede von den Eigenschaften Gottes, die in den ersten drei Versen der Sure *al-Fātiḥa* erwähnt werden, nämlich der Herr der Welten, der Barmherzige, der Gnädige, und der Meister des Gerichts.

In diesen vier Eigenschaften manifestiert sich, dass Allah Gutes für Seine Diener will. Und dies möchte Er in Bezug auf die Schöpfung, die als Herrschaft bezeichnet wird, und in der Bereitstellung von Mitteln zum Wohlbefinden ohne Verdienst, was als Barmherzigkeit bezeichnet wird. Dies bedeutet auch, die Mittel zu sichern, die die Menschen – aufgrund ihrer Frömmigkeit, ihres Gehorsams und ihres Glaubens – vor Kummer und Unglück in der Zukunft bewahren. Dies wird als Gnade bezeichnet. Des Weiteren bedeutet dies, ihnen durch ihre guten Taten und frommen Handlungen wie Gebet, Fasten, Almosen, Mitgefühl für die Menschen, Wohltätigkeit und

Haltet nun inne, öffnet eure Augen, denkt und überlegt, wie Athim durch seine Aussagen, seine Handlungen, seine unruhigen Bewegungen und seine erfundenen Behauptungen tatsächlich bewiesen hat, dass die Größe der Prophezeiung in der Tat einen Einfluss auf sein Herz hatte und dass er in der Zeit der Prophezeiung nicht nur auf gewöhnliche Weise ängstlich, sondern äußerst furchterfüllt war und dass die Furcht ihn wiederholt übermannte, etwas, was nach den Gesetzen der Natur jenen widerfährt, die übermäßig ängstlich sind.

Opfergaben eine gute Position zu gewähren, eine, wo sie ewige Freude, Ruhe und Glückseligkeit erfahren, was als gute Belohnung vom Herrn am Tag des Gerichts bezeichnet wird. Allah wollte in keiner dieser vier Eigenschaften Schlechtes für den Menschen, sondern ausschließlich Gutes und zeigt somit reines Wohlwollen. Es ist jedoch der Mensch, der sich von dem Schatten dieser Eigenschaften entfernt, der seinen Charakter aufgrund seiner Sünden und Freveleien ändert, dessen Schicksal von Güte zu Schlechtem wechselt, dorthin, wo der Wille zur Herrschaft durch den Willen zur Vernichtung und Exekution ersetzt wird, der Wille zur Barmherzigkeit in Form von Zorn und Unmut sich manifestiert, der Wille zur Gnade in Form von Rache und Gewalt seine Aufwartung macht, und der Wille zur Belohnung sich in Form von Strafe und Bestrafung zeigt.

Diese Veränderung in den Eigenschaften Allahs manifestiert sich als Ergebnis der Veränderung des Zustands des Menschen. Kurzum, da die Strafe oder die damit verbundene Verheißung nicht in den Eigenschaften Allahs – die die Mutter aller Eigenschaften sind – enthalten sind, weil Er in Wirklichkeit nur das Beste für den Menschen will, ist die Warnung Allahs keine endgültige Entscheidung, solange der Mensch lebt und fähig ist, sich zu ändern. Daher wird seine Nichterfüllung nicht als Lüge oder Bruch des Bundes betrachtet. Es sei jedoch bekannt, dass die Warnung implizite Bedingungen in der göttlichen Absicht enthält, auch wenn sie äußerlich frei von Bedingungen erscheint, es sei denn, die Offenbarung erklärt ausdrücklich, dass keine Bedingungen vorhanden sind. In diesem Fall wird die Entscheidung endgültig und das Urteil verbindlich. Diese Punkte aus dem göttlichen Wissen, die in der Sure *al-Fātiḥa* enthalten sind, sind von hoher Bedeutung und verdienen Respekt und Nachdenken.

Zum Beispiel sah er in Amritsar eine Schlange und ihm schien, als würde sie ihn auf unser Zeichen hin angreifen, und in Ludhiana sah er Männer mit Speeren, die ihn töten wollten. In Ferozpur sah er Männer mit Gewehren, die ihn scheinbar endgültig erledigen wollten. Wären diese Angriffe von Menschen ausgegangen, hätte Athim sicherlich die Schlange töten können, und wenn die Schlange entkommen wäre, hätte er sicherlich jemanden von denen ergreifen können, die ihn in Ludhiana angegriffen hatten. Und wenn er sie nicht hätte ergreifen können, hätte er sicherlich jemanden von denen ergreifen können, die, trotz der Anwesenheit von Wachen, seinen Schwiegersohn in Ferozpur angegriffen hatten. Ist es nicht erstaunlich, dass Athim, ein so erfahrener Mann, drei solchen Angriffen aus religiösem Hass ausgesetzt war, ohne dass er in der Lage gewesen ist, irgendeinen der Angreifer festzunehmen? Er konnte keinen Christen über die Vorfälle informieren, keinen Bericht bei der Polizeistation abgeben und konnte keine Beschwerde beim Gericht einreichen, sodass wir durch das Gericht belangt und schließlich zum Schweigen gebracht werden? Seid ihr Menschen oder Tiere, dass ihr nicht verstehen könnt, wie Athim, der einst ein Assistent war, solch heftigen Angriffen ausgesetzt war? Doch nicht nur das, denn nach euren Worten wurde auch versucht, ihn zu vergiften. Alles das geschah, er aber unternahm nichts, damit das Gericht etwas gegen seinen blutrünstigen Gegner unternimmt. War es angemessen, solche bösen und schmutzigen Wesen, die vorschlugen, ihn zu vergiften und wie Räuber dreimal heftig angriffen, ungestraft zu lassen? Gott verfluche den Menschen, der die Schlange freiließ, damit sie ihn vergifte, und die Reiter und Fußsoldaten mit Gewehren, Schwertern und Speeren nach Ludhiana und Ferozpur schickte, um Athim in seinem Haus zu

töten. Und wenn dies nicht wahr ist, dann sei jener Mensch verflucht, der solch eine grundlose Verleumdung erfunden hat, der die Wahrheit verbarg und seinen eigenen Schrecken zu verbergen versuchte, indem er diesen Plan ersann.

Aufgrund solcher Verleumdungen, die wir mit eigenen Augen gesehen haben, glauben wir, dass in diesem christlichen Volk sehr schlechte und böswillige Menschen geboren werden, solche, die sich im Schafspelz zeigen, doch in Wirklichkeit reißende Wölfe sind. Sie geben solche verabscheuungswürdigen Lügen von sich und begehen Verleumdungen, die keinerlei Wahrheit enthalten.

Ob die Christen dies akzeptieren oder nicht, gerechte Menschen können verstehen, warum Athim solch absurde Verleumdungen für notwendig erachtete und warum und aus welchem Grund er diese Dinge nach Ablauf der Frist vorbrachte und warum er innerhalb der Frist wie ein Toter schwieg, obwohl er die kriminellen Handlungen seines Feindes genau in dem Moment hätte veröffentlichen sollen, als die Verbrechen begangen wurden.

Der Grund für diese Verleumdung war, dass Athim aus seiner extremen Angst heraus während der Frist der Prophezeiung der Welt zeigte, dass er von der Größe der Prophezeiung stark eingeschüchtert war und die Seelenruhe ihm abhandengekommen war. Oft weinte er und sein angsterfülltes Herze konnte man an seinem Gesicht ablesen. Der Glaube an die Totenverehrung konnte ihm weder Kraft noch Beständigkeit verleihen, vielmehr zermalmte die Angst vor der Wahrheit seine schmutzigen Gedanken unter ihren Füßen. Daher war es nach Ablauf der Frist notwendig, dass er vor seinem Volk eine Erklärung dafür gab und einen Grund dafür nannte, sodass niemand auf den

Gedanken kommen sollte, dass seine ganze Furcht das Resultat der Prophezeiung gewesen ist. So machte er die drei Angriffe und den Versuch, ihn zu vergiften, zu einer Ausrede, auf dass die Menschen sagen, dass es kein Wunder ist, dass Athim so ängstlich ist, wenn solch schwere Angriffe auf ihn verübt wurden.

Wenn dies keine Ausrede war und wir tatsächlich eine dressierte Schlange auf ihn losgelassen hatten, oder unsere Reiter und Fußsoldaten geschickt wurden, um ihn in seinem Haus zu töten, oder es einen Versuch unsererseits gab, ihn zu vergiften, dann hätte Gott ihm eine großartige Gelegenheit gegeben, unsere Prophezeiung zu widerlegen; ja, er hätte die Angreifer festnehmen und Beweise für die Angriffe vorlegen können. Oder zumindest hätte er während der Frist der Prophezeiung einen Bericht bei einer Polizeistation einreichen oder einen Beamten informieren oder all dies in den Zeitungen veröffentlichen lassen können. Man hätte unbedingt gegen jenen Tyrannen, der zuerst eine falsche Prophezeiung machte und ihm so viel Herzschmerz und solch einen schweren Schock zufügte, und dann über das Vergiften nachdachte, und dann drei Angriffe durchführte, um ihn zu vernichten und seinen Tod als Beweis für die Falschheit seiner Religion zu verwenden, vorgehen müssen. Wenn nicht für sich selbst, so hätte man zumindest für den Schutz seiner Religion gegen solch einen Übeltäter vorgehen müssen. Tatsächlich drängten die Zeitungen aus allen Richtungen darauf, dass Herr Athim den Menschen einen Gefallen tun würde, wenn er solch einen Übeltäter durch das Gericht bestrafen lassen würde. Aber Herr Athim starb, bevor er sterben konnte, und unsere verborgene Hand der Wahrheit drückte ihn so nieder, als wäre er lebendig in das Grab eingetreten.

Die Welt ist nicht vollständig blind; jeder, der unvoreingenommen darüber nachdenkt, kann erkennen, dass die ungerechtfertigten Anschuldigungen, die sie gegen mich erhoben haben, insofern letztlich ihnen selbst geschadet haben, als sie keine Beweise vorlegen konnten. Ja, durch diese Verleumdungen konnten die Weisen erkennen, dass definitiv etwas faul gewesen ist.

Letztendlich, als sie nicht von der Last der Beweise befreit werden konnten, von der sie befreit werden sollten, lehnten sie es ab, unter Eid auszusagen, und dies lediglich aus dem Wunsch heraus, die Wahrheit zu verbergen. Hat dies nicht bewiesen, dass sie sicherlich aus der Angst vor der Größe der Prophezeiung jenen Vorteil gezogen haben, der in der göttlichen Offenbarung festgelegt worden war?

Seine Aussage: Die Anhänger von Herrn Qadiani haben sich aufgrund der Prophezeiung von ihm abgewandt.

Meine Aussage: Das Lügen von Mian Hissam-ud-Din ist eigentlich kein Grund zur Trauer, denn wenn ihre christlichen Vorfahren mehrere falsche Evangelien erschaffen haben, um einen Toten als Gott darzustellen, dann ist das Lügen ihr Erbe.

Es sollte auch bedacht werden, dass, wenn mit Abweichung die Abkehr von ein oder zwei unverständigen Personen gemeint ist, dann trifft dieser Vorwurf zuallererst auf Ihren Jesus zu, da Judas Iskariot sich mit großer Vehemenz von Jesus abgewandt hat. Er hat sich nicht nur abgewandt, sondern in äußerster Missbilligung gewünscht, dass es besser wäre, wenn eine solche Person vernichtet würde. Er stimmte zu, dreißig Silberstücke zu nehmen, gerade weil dieser geringfügige Betrag für ihn weit wertvoller war als dessen Existenz.

Es geht darum, dass Jesus vorausgesagt hatte, er sei gekommen, um den Thron Davids zu errichten. Er versuchte auf diese Weise, die Juden zu sich zu ziehen, und verkündete, dass er gekommen sei, um ihr Königreich erneut in der Welt zu etablieren und dass sie bald von der römischen Regierung befreit würden. Doch das Gegenteil trat ein; Jesus erlebte äußerste Erniedrigung. Ihm wurde ins Gesicht gespuckt, ihm wurden solche Schläge verabreicht, die üblicherweise Verbrechern zugefügt werden, und er wurde inhaftiert. Aus diesem Grund erkannten Judas und viele andere deutlich, dass seine Prophezeiung völlig falsch war und nicht von Gott stammte.

Sodann zogen sie es vor, nicht bei ihm zu bleiben. Ihre Herzen waren gebrochen, weil die Zeichen des verheißenen Messias, gemäß den Prophezeiungen der früheren Propheten, in Jesus nicht vorgefunden wurden. Und in dieser Hinsicht wog besonders schwer, dass Elija nicht vom Himmel herabgestiegen war, was eine Notwendigkeit gewesen wäre.

Also waren sie äußerst enttäuscht, dass die Prophezeiung der Wiederherstellung von Davids Thron, was ein Zeichen des Messias sein sollte, sich in seinem Fall nicht erfüllte. Sie behaupteten sogar, dass sie gemäß den Prophezeiungen der früheren Propheten gekommen waren, um den Thron Davids wiederherzustellen, und drückten den Wunsch aus, dass die Leute ihn als Prinzen betrachten sollten; aber leider wurde der Thron Davids nicht wiederhergestellt, und ihre Behauptung stellte sich als falsch heraus. Tatsächlich war es eine Nutzlosigkeit oder eine Art von List und Täuschung Jesu, als er den Juden die Hoffnung auf den Thron Davids gab, damit sie, wenn nicht auf andere Weise, dann auf diese unter seine Kontrolle kommen würden. Aber es wäre besser gewesen, wenn er sich von solchem Gerede ferngehalten

und bei seiner ursprünglichen Aussage geblieben wäre, nach der sein Königreich nicht von dieser Welt sei. Aufgrund von impulsiven Emotionen konnte er jedoch nicht geduldig sein, er wählte nach dem ersten Misserfolg eine andere Taktik und als er dann aufgrund des Verdachts auf Rebellion festgenommen wurde, kehrte er wieder zu seiner ursprünglichen Aussage zurück. Behauptungen der Göttlichkeit und dann diese Machenschaften. Es ist verwunderlich.

Es sollte daran erinnert werden, dass diese unsere Meinung sich auf jenen Jesus bezieht, der einen Anspruch auf Göttlichkeit erhob und die früheren Propheten als Diebe und Leprakranke bezeichnet hat. Jener, der in Bezug auf den Heiligen Propheten Muhammad^{SAW} nichts anderes sagte, als dass nach ihm falsche Propheten kommen würden. Ein solcher Jesus wird nirgendwo im Heiligen Qur'an erwähnt.

Seine Aussage: Jeder ehrenwerte Muslim wird zutiefst betrübt sein zu hören, dass muslimische Gegner solche barbarischen Handlungen unternommen haben, um Herrn Athim zu töten; dass sie lebende Schlangen in sein Haus setzten und versuchten, ihn zu vergiften.

Meine Aussage: Mit welchem Gift wurde Herr Athim getötet? Oder welche Schlange hat ihn gebissen? Oder wer hat auf ihn geschossen oder ein Schwert geschwungen? Wenn Sie sagen, dass er nach Ablauf der Prophezeiungsfrist verstorben ist, dann ist das reine Dummheit, denn die Prophezeiung hatte nicht definitiv entschieden, dass er innerhalb ihrer Frist sterben würde. Die Prophezeiung enthielt vielmehr die klare Bedingung, dass er nur dann sterben würde, wenn er im Christentum verharren

und keine Anzeichen von Standhaftigkeit zeigen oder seine Taten oder Worte keine Rückkehr zur Wahrheit zeigen würden; träfe dies zu, sein Tod würde sich hinauszögern. Ja, er würde einen gewissen Vorgesmack der Verdammnis erfahren, und so hat die Prophezeiung ihm innerhalb der Frist tatsächlich den Vorgesmack dieser Verdammnis gegeben, deren Vollendung am 27. Juli 1896 erreicht wurde. Nun, es war notwendig, dass er während der Frist der Prophezeiung von der vollen Wirkung der Verdammnis verschont blieb, da seine Angst vor der islamischen Prophezeiung ihn so sehr übermannt hatte, dass er verstummte wie ein Toter, plötzlich mit der Unterstützung der unreinen Glaubenslehren des Christentums – was er zuvor tat – aufhörte, derweil der Schock der Angst ihn in Panik versetzte. War es also nicht notwendig, dass Gott gemäß der Bedingung seiner Offenbarung den Tod auf einen späteren Zeitpunkt verschob? Und wurde nicht vor seinem Tod die Prophezeiung veröffentlicht, dass sie vollständig in Erfüllung gehen würde, sollte er auf seine Leugnung bestehen? Sodann ist Herr Athim für gewiss gemäß der Prophezeiung gestorben, ja, er lebte nach seiner letzten Ablehnung nur noch sieben Monate.

Es ist unser Recht, zu sagen, dass jeder ehrenwerte Christ zutiefst betrübt sein wird, zu hören, dass der verirrte Athim, um die Wahrheit der Prophezeiung zu verbergen, abscheuliche und üble Verleumdungen verbreitet und auf dreiste Weise unbegründete Lügen vorgebracht hat. Der unwürdige Athim hat mich grundlos des versuchten Giftmordes beschuldigt. Er hat die Verleumdung gegen mich verbreitet, ich hätte Schlangen in sein Haus gesetzt, um ihn zu töten, und hätte, wie ein heimtückischer Mörder, dreimal in verschiedenen Städten meine Anhänger damit beauftragt, ihn zu töten; ja, ich hätte viele Reiter und Fußsol-

daten mit Gewehren, Schwertern und Lanzen befehligt, in seine Häuser in Ludhiana und Ferozpur einzudringen. Verflucht von Gottes Fluch, konnte er trotz vieler Lügen schließlich dem Tod nicht entkommen. Die mit Bedingungen versehene Prophezeiung ließ ihn aufgrund der Erfüllung der Bedingungen überleben, aber die endgültige Prophezeiung hat ihn letztlich verzehrt.

In Schriften wie *Anwāru l-islām* und anderen sowie in *Ḍiyā' u l-ḥaqq* habe ich mit überzeugenden Argumenten bewiesen, dass Athims Anschuldigungen äußerst schmutzige Lügen sind, ja, er hat nie, wie ein rechtschaffener Mensch, versucht, diese Anschuldigungen zu beweisen, weder durch Beschwerden noch durch polizeiliche Untersuchungen noch durch einen Eid noch auf private Weise. Ich bin mir sicher, dass kein gerechtes Gewissen bezeugen wird, dass diese Angriffe tatsächlich stattgefunden haben. Ich erwarte nicht, dass die Feinde ihrem Gewissen folgen, doch für einen Wahrheitssucher ist es ein zufriedenstellender Beweis, dass Athim keine dieser vier Anschuldigungen bewiesen hat. Vielmehr hat er auch noch abgelehnt, jenen Schwur abzulegen, durch den er leicht hätte gereinigt werden können.

Die Antwort auf die Frage, warum er das Bedürfnis nach diesen Verleumdungen hatte, kann das Gewissen jedes gerechten Menschen geben. Gibt es neben dem Versuch, seine offensichtliche Panik, die für jeden sichtbar war, zu verdecken, irgendein anderes logisches Bedürfnis? Kann die Vernunft akzeptieren, dass jemand, den wir angeblich bis zu hundert Meilen verfolgt und wiederholt angegriffen haben, bis zum letzten Termin schweigte, und dass nicht nur er, sondern alle, die jene Angreifer gesehen haben sollen, weder Beschwerden einreichten noch schworen noch privat Zeugen vorbrachten? Sind dies nicht die sprechenden Zeichen, die die tatsächliche Wahrheit enthüllen und bewei-

sen, dass diese Aktionen nur dazu dienten, die Gedanken der Menschen von der Bedingung, die in der Prophezeiung einge-lassen war, abzubringen?

Wenn nun jedoch ein Christ immer noch Zweifel an Athims Verleumdung hat, dann möge ein himmlisches Zeugnis den Zweifel beseitigen. Athim ist gemäß der Prophezeiung gestorben; nun möge er sich als dessen Nachfolger betrachten und in Athims Fall schwören. Der Inhalt wäre, dass Athim nicht aus Angst vor der Größe der Prophezeiung, sondern aufgrund dieser vier Angriffe Angst hatte. Wenn der Schwörende ein Jahr überlebt, erkenne ich an, dass meine Prophezeiung falsch war. Es wird keine Bedingungen für diesen Schwur geben. Dies wird eine klare Entscheidung sein, und wer vor Gott im Unrecht ist, dessen Falschheit wird offenbart werden.

Wenn die Christen wirklich glauben, dass die Prophezeiung falsch war, was hält sie dann von dieser Prüfung ab?

Athims Fall ist so klar, dass, wenn er sogar vor den Richtern des Chief Court vorgebracht würde, sie nichts anderes tun könnten, als zu unseren Gunsten zu urteilen. Konnte Athim auch nur eine der Verleumdungen beweisen, die er nach Ablauf der Prophezeiung gegen mich erhoben hat? Ist es nicht eine offensichtliche Lüge, dass ich, nach seiner Behauptung, einen Giftmordversuch unternommen habe, dass ich, wie der Christ Mian Hissam-ud-Din in der Zeitschrift *Kašfu l-ḥaqā'iq* vom August 1896 behauptete, den Giftmord angeordnet und Schlangen freigelassen habe? Vielleicht bedeutet dies, dass sie Athim zu einem wunderwirkenden Christen machen wollen, denn es steht in den Evangelien, dass es ein Zeichen eines gerechten Christen ist, dass Schlangen ihn nicht beißen und Gift ihm nicht schaden kann. Also manifestierten sich diese beiden Wunder bei Athim; was

fehlt ihm dann noch, um ein Heiliger zu sein? Die Klugen verstehen indes sehr wohl, dass alle diese Dinge nur dazu dienen, die Angst zu verbergen, die Athim nach dem Hören der Prophezeiung verrückt werden ließ.

Wenn dies nicht wahr ist, hätte ein Beweis vorgelegt werden sollen dafür, dass diese Angst, die Herr Athim ja einräumte, nicht aus dem Grund resultierte, der zuvor vorhanden war und natürlich auch eine Auswirkung haben könnte, nämlich die göttliche Prophezeiung. Stattdessen soll diese Angst aufgekommen sein, weil die Gegenseite tatsächlich beabsichtigte, ihn zu töten. Hat Herr Athim irgendwelche Beweise vorgelegt, die auch nur den Verdacht nahelegen könnten, dass die Absicht, ihn ermorden, bestand? Wenn dieser Aspekt der Angst unbewiesen und unvernünftig war und die vier behaupteten Angriffe neben dem Mangel an Beweisen auch noch nach Fälschung rochen, dann muss ein gerechter Richter akzeptieren, dass es einen anderen Grund für die Angst gegeben haben muss. Was war dieser andere Grund, außer dass Herr Athim seit dreißig Jahren gut mit meinen Umständen und meinem Verhalten vertraut war und in unserem Bezirk für eine lange Zeit als Beamter tätig war? Er wusste gut, dass ich kein Lügner bin, und so hat die Natur der Wahrheit ihn beunruhigt und verängstigt. Deshalb hatte er Angst, und seine Angst hielt ihn am Leben, bis eine offene Leugnung gezeigt wurde. Nach Ablauf der Frist säte der Teufel Zweifel in seinem Herzen, dass die Prophezeiung substanzlos sei. Trotzdem war es notwendig zu überleben. So verstärkten sich diese Zweifel zunehmend und gewannen an Kraft, bis er schließlich zu einem unerschrockenen Leugner wurde; und dies vollzog sich bis zur Veröffentlichung unserer Verkündigung vom 30. Dezember 1895. Und so nahm Gott ihn, wie in der Prophezeiung verspro-

chen und zuvor veröffentlicht, nach seiner Dreistigkeit und sieben Monate nach der letzten Verkündigung zu sich. Und gerade als unsere letzten Verkündigungen veröffentlicht worden waren, erreichte uns die Nachricht von seinem Tod.

Es ist bedauerlich, dass dies die erste Gelegenheit für die Christen war, ihre Aufrichtigkeit zu beweisen, doch niemand von ihnen sich um die Wahrheit kümmerte. Selbst der Herausgeber von *Civil & Military*, der behauptete, Freiheit und Aufrichtigkeit zu vertreten, log schamlos in dieser Angelegenheit. Hinsichtlich Hissam-ud-Din gibt es nichts zu bedauern, denn diese Menschen, die eine priesterliche Haltung haben, sind oft Lügenpuppen und Ungeziefer, das sich von Schmutz ernährt; sie haben weder natürliche Scham noch Furcht vor Gott.

Es ist falsch, zu sagen, dass diese Menschen aufgrund von Unwissenheit entschuldigt sind, denn ich habe in diesem Fall fast fünftausend Verkündigungen verbreitet und mit klaren Argumenten gezeigt, dass Athim vor Gott und der Schöpfung angeklagt ist.⁵ Die Prophezeiung hat sich in einem ihrer zwei

5 Kommentar: Wer weiß nicht, dass Herr Athim in seiner Stellungnahme in der Zeitung *Nūr afṣān* kundgetan hat, dass er sich während der Prophezeiung vor den Engeln des Blutvergießens fürchtete? Und wer weiß nicht, dass man sehen konnte, dass er Angst hatte, und zwar so sehr, dass sie unmöglich zu verbergen waren? Welcher Christ kann leugnen, dass Athim in den Tagen der Prophezeiung weinte? Wer hat nicht von dem Bericht gehört, dass Athim seine Tränen zurückhielt, als er fast schon mit Zwang dazu gedrängt wurde, zu einer Versammlung der Christen zu gehen? Dann, als er nach wenigen Tagen wieder zu sich kam und die Menschen um ihn herum ihn verachteten und sein Herz sich verhärtete, kam ihm der Gedanke, dass er es versäumt hatte, darauf aufmerksam zu machen, welch Unfrieden eine islamische Prophezeiung hervorgerufen hat. Also erfand er eine Ausrede und behauptete, dass seine Angst darauf zurückzuführen war, dass versucht wurde, ihm Gift zu verabreichen, und dass er drei Angriffen ausgesetzt war. Das tat er, weil er

Aspekte erfüllt. Wie können diese Menschen also unwissend sein? Siehe *Anwāru l-islām* und die Anzeigen, in denen tausend, zweitausend, dreitausend und viertausend Rupien versprochen wurden; siehe auch die Schrift *Ḍiyā' u l-ḥaqq* und die letzte Verkündigung vom 30. Dezember 1895. Sieben Monate nach ihrer

wohl folgende Überlegung vornahm: Wenn er sagt, dass die Ursache der gewaltigen Angst, die ihn überwältigte, nicht die Größe der Prophezeiung war, dann muss der Grund für die Angst und Verwirrung, die von ihm ausgingen und die sein Herz davon überzeugte, dass er sterben würde, ein anderer starker und mächtiger Grund sein. Und so fabrizierte er diese Gründe für seine Angst, indem er Lügen anhäuften. Allerdings haben diese falschen Anschuldigungen, die auf schmutzige und verdorbene Weise verwendet wurden, das Ansehen des respektablen Herrn Athim beschmutzt, und den Menschen wurde vor allem die Wahrheit offengelegt. Dieses Beispiel hat gezeigt, wie hinterhältig und schändlich ihre Charaktere sind, wie sehr sie von Ungerechtigkeit, Verleumdung und Vortäuschung Gebrauch machen und wie sie diese Lügen geschaffen haben, die nichts mit der Realität zu tun haben.

Diese vier Anklagen richteten sich alle gegen Herrn Athim. Bedauerlicherweise führten diese Verleumdungen bei den Weisen nur zu der Einsicht, dass die Christen in ihrer Lügenhaftigkeit besonders unverfroren und schamlos sind. Wer könnte nicht erkennen, dass ihre Gesichter durch diese unbegründeten Lügen geschwärzt wurden? Es gab keine Anstrengungen, diese Schande wettzumachen. Sie hätten die Angelegenheit vor Gericht bringen und diese falschen Anschuldigungen beweisen sollen, oder sie durch die Präsentation einiger Augenzeugen beweisen oder in einer öffentlichen Versammlung schwören sollen. Aber Athim hat keines dieser Mittel ergriffen. Ein weiteres Indiz für die Lügen des respektablen Athim ist, dass er diese Anklagen weder während der Tage der Prophezeiung noch nach Ablauf der Frist offengelegt hat. Er hat nicht behauptet, dass er auf einmal diesen vier Angriffen ausgesetzt war, sondern hat es so gemacht, wie Lügen allmählich mit Überlegung und Nachdenken gewebt werden. Nun, meine Lieben, denkt selbst darüber nach: Konnte er, indem er diese Furcht anerkannte, welche eine Bestätigung der göttlichen Bedingung war, irgendwelche anderen Gründe für seine Angst darbringen? Und konnte er irgendeinen Beweis dafür liefern, dass tatsächlich vier Angriffe auf ihn verübt wurden und dass diese Angriffe der Grund für seine Furcht waren?

Veröffentlichung erhielt Athim die Strafe für seine Unverschämtheit.

Ich glaube auch, dass Athim in seiner Behauptung, er sei vergiftet worden, eindeutig gelogen hat, wohingegen an den anderen drei Angriffen etwas dran sein könnte. Denn womöglich hat er, so ähnlich wie das Volk von Jona, Engel gesehen, die er selbst als „blutrünstige Engel“ bezeichnete. Sodann könnte er tatsächlich, einem Irrtum erliegend, diese Angriffe als menschliche Angriffe erachtet und die tatsächlichen Ereignisse falsch gedeutet haben, dabei annehmend, dass er in gewisser Weise als ein gutmütiger Mensch angesehen werden könnte. Sicherlich werden die Christen mit dieser Interpretation nicht einverstanden sein. Die zweite Möglichkeit ist nur, dass er absichtlich eine schmutzige und unreine Lüge und Verleumdung in die Welt setzte, um die Angst zu verbergen, die durch seine verstörten Handlungen offensichtlich geworden war.

Wenn man also seinen Erklärungen Glauben schenken sollte, müsste man diese Angriffe als Manifestationen von Engeln akzeptieren, andernfalls gibt es keinen Zweifel daran, dass er eine abscheuliche und verächtliche Lüge eingesetzt hat, um die Wahrheit zu verbergen.

Obwohl diese erste Möglichkeit, also dass Athim Engel gesehen haben könnte, in den Augen der heutigen Philosophen nicht sehr schätzenswert ist, da er selbst gesagt hatte, er habe Angst vor „blutrünstigen Engeln“, ist es für uns angemessen, seine Worte so zu deuten, dass zuweilen die Wahrheit unwillkürlich aus dem Mund des Übeltäters kommt.

Aus der Sicht eines Forschers ist es sehr schwierig, anzunehmen, dass, wenn all diese Angriffe menschliche Angriffe waren, kein Zeuge bei irgendeinem der verschiedenen Angriffe auf At-

him anwesend war; wobei Athim selbst bis zuletzt keinerlei Taten demonstrierte, die jemand zeigen würde, der Angst vor den Angriffen von Mördern hat. Nein, vielmehr unterließ er es sogar, zu schwören, eine Sache, die nicht nur einfach gewesen wäre, sondern ihm auch sofort viertausend Rupien eingebracht hätte.

Insofern ist es absolut logisch, aus diesen Ereignissen zu schließen, dass irgendetwas Athim davon abhielt, den Mut aufzubringen, um eine Beschwerde einzureichen, zu schwören oder private Untersuchungen einzuleiten. Wenn man diesen Fall mit einem unvoreingenommenen Blick betrachtet, wird man schnell verstehen, dass Athims Angst, die er selbst eingeräumt hatte, ihren Ursprung allein in der Größe der Prophezeiung hatte und nirgendwo sonst.

Die Tatsache, dass Athim ein Lügner war, wird auch durch den Widerspruch und die Inkonsistenz belegt, die aus seinem Bekenntnis zum Christentum und seiner daraus resultierenden Angst hervorgeht, denn er zeigte eine Angst vor dem Islam, die nur gezeigt werden kann, wenn ein Mensch sich zumindest in einem Zustand minimaler Unsicherheit befindet. Darüberhinaus gibt es in seinen Aussagen auch den Widerspruch, dass er die Angreifer manchmal als Engel bezeichnet, die frei von Sünde sind, und manchmal als unreine Menschen, deren Aufgabe es ist, unschuldiges Blut zu vergießen, wobei es bemerkenswert ist, dass er keinen von ihnen benennen noch identifizieren konnte. Er wusste sehr wohl, dass ich mit solchen absurden und grundlosen Verleumdungen nichts zu tun habe. Deshalb veröffentlichte er diese Verleumdungen nicht allgemein, sondern versteckte sie in einem irreführenden Artikel in der *Nūr afšān*. Dass er dies tat und nicht wiederholt in der Öffentlichkeit auf die Umstände auf-

merksam machte, ist ein Indiz dafür, dass der Artikel nur dazu diente, die Christen zu beruhigen.

Es liegt in der menschlichen Natur, zuweilen sogar feststehende Tatsachen zu verschweigen, um den Gegner widerlegen zu können; dies ist eine gängige Praxis. Dies ist eine Kleinigkeit und nicht so relevant, doch nachdem unbegründete Entschuldigungen vorgebracht wurden, ist es notwendig, diesen natürlichen Aspekt zu berücksichtigen. In allen Umständen Athims gibt es nichts, dass für die Auffassung spricht, dass er aus Angst vor den Angriffen und nicht ausschließlich aufgrund der Größe der Prophezeiung Angst hatte, denn eine solche Auffassung wäre abhängig von der Echtheit dieser Angriffe und Beweisen dafür, Beweisen, die weder Athim noch irgendein anderer Unterstützer liefern konnte. Es ist offensichtlich, läge in dieser Auffassung irgendeine Wahrheit, Athim hätte natürlicherweise sofort rechtliche Schritte unternommen, um zukünftigen Angriffen Einhalt zu gebieten, vor allem, da ja noch ein Jahr übrig war.⁶ Ist es eine

6 Ich wurde von dem törichten Muhammad Hussain Batalawi in seiner Zeitung *Isā'atu s-sunna* beschuldigt. Er behauptete, wenn Athim mir fälschlicherweise vorgeworfen hätte, in mehreren Attentaten auf ihn sei versucht worden, ihn zu ermorden, wäre es meine Pflicht gewesen, rechtliche Schritte gegen ihn einzuleiten und ihn wegen falscher Anschuldigungen bestrafen zu lassen.

Es ist sehr bedauerlich, dass, wie der verfluchte Satan, Muhammad Hussain Batalawi auch mit diesem Einwand darauf abzielte, die unvoreingenommenen Menschen zu täuschen. Er wusste sehr wohl, dass die Prophezeiung wiederholt und klar erklärt hat, dass Atham, sollte er den Eid verweigern, nicht ungestraft davonkommen würde. Gott würde ihn bald nach seiner Weigerung ergreifen und zerstören. Wenn das himmlische Gericht uns bestätigt hat, dass Athim bald unter Berufung auf die himmlische Vorladung ergriffen wird und die Todesstrafe für seinen Übermut und seine Leugnung droht, warum sollten wir dann vor den englischen Gerichten klagen? Wir sehen, dass Athim seit der Zeit, als die unwissenden Christen und der törichte

zufriedenstellende oder gerichtlich zufriedenstellende Erklärung,

Faulenzer und seine Anhänger ihn für lebendig hielten, nicht mehr am Leben war. Tatsächlich musste Athim beweisen, dass die behaupteten Angriffe – der Versuch, ihn zu vergiften, das Freilassen von Schlangen und der Versuch, ihn in Dehradun und Farozpur zu ermorden, wie Athim behauptet hat – auf mich zurückzuführen waren.

O, ihr niederträchtigen Sektenführer! Wie lange werdet ihr noch die Wahrheit verhehlen? Wann wird die Zeit kommen, in der ihr euer jüdisches Wesen ablegt? O ihr grausamen Maulawis, es ist bedauerlich, dass ihr den Kelch der Treulosigkeit, den ihr getrunken habt, auch der unwisenden Masse gereicht habt.

Seht, mit welcher Klarheit heute das, was Gott mir vorzeitig offenbart hat und was ich auf Seite zwei des Buches *Anwāru l-islām* aufgezeichnet habe, in Erfüllung gegangen ist. Es hieß:

أطلع الله على همه وغمه. ولن تجد لسنة الله تبديلا. ولا تعجبوا ولا تحزنوا وأنتم الأعلون
إن كنتم مؤمنين. ويعزق وجلالي إنك أنت الأعلى. ونهزق الأعداء كل مهزق. ومكراً ولئلك
هو يبور. إنا نكشف السر عن ساقه. يومئذ يفرح المؤمنون. ثلثة من الأولين وثلثة من
الآخرين. وهذه تذكرة فمن شاء اتخذ إلى ربه سبيلا.

„Gott schaut auf das Problem von Athim und seine Bedrängnis. Sie werden keine Veränderung in Gottes Plan finden. Sei nicht überrascht oder traurig, wenn du gläubig bist. Bei meiner Macht und Majestät, du bist der Höchste. Wir zerreißen die Feinde wie jede zerfetzte Sache. Das bedeutet, dass sie Schande treffen wird. Ihr Plan wird scheitern, und wir haben verstanden, dass ich den Sieg erringen werde, nicht der Feind. Gott wird nicht aufhören und nicht aufhören, bis die Feinde all ihre Pläne entlarvt und sie zugrunde gerichtet haben werden, d. h. den Trick, den sie eingesetzt haben, zu entlarven und wirklungslos zu machen, und sie werden seine Leiche den Menschen zeigen.“ Dann sagte Er: „Wir enthüllen das Geheimnis hinter seinem Rücken.“ Dies impliziert, dass wir die Wahrheit enthüllen und überzeugende Beweise für unseren Triumph präsentieren werden. An jenem Tag werden sich alle Gläubigen, sowohl die früheren als auch die späteren, in Freude vereinen. (*Anwāru l-islām*, Seite 2)

Schaut, mit welcher Reinheit heute diese Prophezeiung gemäß dieser Offenbarung Wirklichkeit wurde. Sind heute alle, die Athim in die Kutsche gesetzt haben und mit ihm durch die Märkte von Amritsar gefahren sind,

dass jedes Mal, wenn ein Angriff erfolgte, seine Barmherzigkeit ihn daran hinderte, notwendige Maßnahmen gegen die Täter zu ergreifen; nein, es ist unmöglich zu verstehen, dass er, nachdem die Sicherheit seines zukünftigen Lebens durch den ersten Angriff verloren gegangen war, dennoch Vergebung und Gnade nicht aufgegeben hat und niemand ihm den Rat gegeben hat, dass nun die Abwehr des Feindes sehr wichtig ist und folgende zwei Vorteile mit sich bringt: erstens, sein eigenes Leben könnte geschützt werden, und zweitens, die Religion des Feindes könnte gedemütigt werden, etwas, was das Ziel der Christen ist.

Es ist auch erwähnenswert, dass Athims Aussage insofern begrenzt war, als er nur das behaupten konnte, was man ohne jegliche Beweise behaupten kann. Wenn er tatsächlich diese Angriffe untersucht hätte, dann müsste er sehr unglücklich darü-

gestorben oder nicht? Hat der heutige Tag nicht bewiesen, dass alle diese Freuden trügerisch waren? Gott, der Barmherzige, hatte klar versprochen, dass – auch wenn Athim von Seinem alten göttlichen Plan Nutzen gezogen hat, indem er aufgrund der göttlichen Offenbarung von Kummer und Leid übermannt war, und sein Tod sich deswegen hinausgezögert hat – Gott ihn ergreifen und vernichten wird, wenn er Übermut zeigt.

Diese Prophezeiung hat sich nun in beiden Hinsichten erfüllt: Zuerst wurde das Ergebnis erreicht, als Athim seine Sorgen und sein Leid zeigte und sein Tod gemäß der göttlichen Bedingung verschoben wurde. Dann wurde sie auf eine andere Weise erfüllt, als Gott ihn aufgrund seines übermütigen Auftretens und seiner beharrlichen Leugnung, einen Eid abzulegen, tötete. In dieser gesegneten Prophezeiung sehe ich die schönen und majestätischen Eigenschaften Gottes gleichermaßen. Die dummen Christen und die einfältigen Shaikhs wurden erniedrigt, und das Wort des Islam wurde erhaben. Die Priesternarren und die heuchlerischen Shaikhs mit jüdischen Neigungen wurden erniedrigt. Werden sie nach all dem zur Wahrheit zurückkehren? Nein, sie werden nicht zurückkehren.

Verfluchte Herzen haben jene, die von Gott verflucht wurden, also überlegt es euch gut, wenn ihr zu den Rechtschaffenen gehört.

ber gewesen sein, dass er, trotz der Tatsache, dass sein Haus voll von Menschen war, niemandem seiner Leute Reiter, Fußsoldat, Pferd oder Waffe zeigen konnte, ja, dass er nichts darüber aussagen konnte, bis die Frist der Prophezeiung abgelaufen war. Ganz so wie die Freimaurer, die es auch nicht für angemessen halten, ihr Geheimnis zu offenbaren. In ähnlicher Weise fürchtete Athim, sein Geheimnis zu enthüllen, da er um sein Leben fürchtete. Kann jemand wirklich damit einverstanden sein, dass solche Behauptungen, die die Grundlage seiner Wahrheit sind, im Dunkeln gelassen werden und kein bisschen Wahrheit zu erkennen ist?

Ein wahrer Kläger möchte keinen Aspekt seiner Behauptung angreifbar lassen und ist bereit, vollständige Klärung zu bieten, aber Hissam-ud-Din soll mir sagen, in welcher Hinsicht Athim vollständige Klarheit gezeigt hat. Hat er bei irgendeinem Angriff einen Bericht bei einer Polizeistation oder einem Gericht eingereicht? Und wenn nicht, hat er mündlich irgendeinen Beamten darüber in Kenntnis gesetzt? Hat er einem Freund von diesem Geheimnis erzählt? Hat er versucht, eine Beschwerde oder Kautions für eine Bestrafung einzureichen oder privat Beweise vorgelegt? Hat er versucht, durch einen Eid die Anschuldigung von sich zu weisen, während wir den Eid nicht akzeptiert haben? Ist es richtig, jemanden grundlos solch schwerer Verbrechen zu beschuldigen und sein Verhalten und seinen Charakter ungerechtfertigt anzuschwärzen?

Um Gottes willen, denkt darüber nach, ob es die Handlungen guter Menschen sind, unbegründete Beschuldigungen gegen einen anständigen Menschen zu erheben und dann auf keine Weise Beweise für diese Beschuldigungen zu liefern, oder ob dies die Taten von Schurken sind?!

Die Christen haben zwar immer wieder Athims Behauptungen wiedergegeben, aber sie haben nicht gezeigt, wie jene ihrer Meinung nach bewiesen werden können. Sind die Personen, die behaupten, persönliche Kenntnis von diesen Ereignissen zu haben, in irgendeiner Höhle lebendig versteckt, oder sind sie zusammen mit Athim gestorben? Hat sich das Christentum als das erwiesen, was es zu sein schien? Wenn es keinen vollständigen Beweis gibt, dann präsentieren sie wenigstens einige unvollständige und unzureichende Beweise, sodass der Makel der Verleumdung und der falschen Anschuldigungen etwas weniger ausgeprägt ist. Und wenn es überhaupt keinen Beweis gibt, ist es dann nicht eine vernünftige Vermutung, dass all dies nur erfunden wurde, um den Strom der Angst, der durch die Größe der islamischen Prophezeiung stark fließt, unnötigerweise in eine andere Richtung zu lenken?

Wer kann nun leugnen, dass Athim sich in dem Maße der Wahrheit zugewandt hat, wie man es von jemandem erwarten könnte, der ängstlich, eingeschüchtert und verängstigt ist? Ich erkenne an, dass er vor der Prophezeiung ein Christ war und auch nach Ablauf der Frist seiner Prophezeiung sein Christentum offen zeigte. Aber kann jemand beweisen, dass er während der Zeit der Prophezeiung jemals schriftlich oder mündlich die Lehre des Christentums unterstützt und sich als aktiver Christ gezeigt hat, wie es zuvor seine Gewohnheit und seine Praxis war? Tatsächlich ist es so, dass er während all dieser Tage das Gewand des Christentums ablegte und sich in Demut vor dem wahren Gott befand, wie verschiedene Zeugnisse bis heute belegen. Dann hat sich sein Herz, wie beim Pharao, nach dem Verstreichen der gefährlichen Zeit zunehmend verhärtet, bis er zur Zeit unserer Verkündigung am 30. Dezember 1895 vollständig

in den Abgrund des Unglaubens fiel und am 27. Juli 1896, wie Bileam, aus Liebe zur Welt, zu jenen Seelen gestoßen wurde, die im dunklen Feuer der Hölle schmoren.

Hört, meine Lieben! Wie kann man von Athims Aussage, die ohne Beweise ist und aus der das Aroma von Fälschung und Emotionen strömt und die weder auf den ersten Blick noch bei genauerer Betrachtung Bestand hat, Wahrheit erwarten? Nicht nur ist sie unbegründet, sondern es ist auch eine übliche Methode von Betrügern, die Wahrheit zu verbergen. Was nicht plausibel ist, hat gegenüber einer Angelegenheit, die voll von jeder Wahrheit ist, die jedes gewissenhafte Gewissen leicht akzeptieren kann, kein Gewicht. Der Plan des Giftmordversuchs und die drei Angriffe sind eine solch abscheuliche Fabrikation, dass ich mir nicht vorstellen kann, dass das Herz eines ehrenhaften Christen dies auch nur für einen Moment akzeptiert oder auch nur daran gedacht hat, dies zu tun.

Jedoch wird kein ehrlicher Forscher oder eine Person mit reinem Herzen irgendeinen Grund finden, daran zu zweifeln, dass die von Athim selbst eingeräumte Angst, spielte die Größe der Prophezeiung keine Rolle, keinen echten Grund gehabt hätte, wenn Athim diese falschen Anschuldigungen nicht gemacht hätte. Und hätte er sich damit entschuldigt, dass er aus Angst vor möglicher persönlicher Schädigung durch selbstsüchtige Menschen Angst hatte, so hätten womöglich einige einfache Gemüter dies akzeptiert und zumindest gedacht, dass Athims Schlussfolgerung eine ist, die Zweifel an der Wahrheit unter den Menschen geschaffen hat. Aber ein Verleumder, der in Wirklichkeit aus Angst vor der Prophezeiung und aufgrund seiner lasterhaften Neigungen zu ungerechtfertigten Ausflüchten griff und beschloss, die Wahrheit zu torpedieren, indem er von Lügen und

Verleumdungen Gebrauch machte, muss Untersuchungen vornehmen und Beweise vorlegen.

Es ist ungerechtfertigt, zu sagen, dass Athim nicht hätte beweisen müssen, dass er keine Angst vor der Prophezeiung hatte, denn indem er seine Angst zugab und sogar durch sein Verhalten zeigte, und er hernach solche sinnlosen und gefälschten Gründe nannte, die völlig unbegründet und verleumderisch waren, lag zweifellos die Beweislast auf ihm; ja, es war seine Pflicht, sich von der Anschuldigung der Verleumdung zu befreien, und dies wäre der gerechte Weg gewesen. Seine Vermeidung von Beschwerden und Schwüren war eindeutig ein Verhehlen der Wahrheit, nachdem er und seine Verwandten und Freunde so viel Leid und Trauma von unserer Seite erfahren hatten, wie es unmöglich größer in dieser Welt sein könnte. Wie könnte ein solches Opfer schweigen? Wir hatten ihm selbst vorgeschlagen, durch einen Schwur sofort viertausend Rupien von uns zu erhalten. Doch er entschied sich dagegen, einen Eid abzulegen. Nun haben die Gerechten eine gewichtige Gelegenheit zu bedenken:⁷

⁷ Kommentar: In der Ausgabe vom 1. September 1896 des *Šehna-e hind*, Meerut, hat ein Briefschreiber auf der ersten Seite einige Kritikpunkte bezüglich der Prophezeiungen über Atham und andere angeführt und schließlich seinen Namen mit dem Zusatz „Gerechtigkeit suchend“ angegeben. Am Ende des Artikels schreibt er: „Es ist erfreulich, dass jemand nach Gerechtigkeit sucht oder sie liebt. Leider bezeichnen sich die meisten Menschen als gerechtigkeitsliebend und Sucher nach Gerechtigkeit, wobei sie jedoch schnell darin sind, der Gerechtigkeit und Fairness den Garaus zu machen. Bevor sie sich eingehend mit einem Thema befassen oder die Essenz der Angelegenheit verstehen oder die Wahrheit herausfinden, äußern sie ihre Meinungen – und wie kann diese Meinung, die aus flüchtigem und oberflächlichem Denken entstanden ist, frei von Fehlern sein? – und verwickeln sich zwangsläufig in peinliche Fehler. Dann entsteht bei ihnen – aufgrund ihres Festhaltens an ihrem Fehler – ein Fanatismus, der es ihnen schwer macht, sich zu revidieren,

selbst wenn die Wahrheit klar wird.“ Auf jeden Fall möchte ich auf einige Worte dieses Suchers nach Gerechtigkeit antworten, und zwar wie folgt:

Seine Aussage: Die Anhänger und Gegner von Mirza Sahib haben beide in extremer Weise übertrieben und untertrieben. Es ist nicht angemessen, jemanden, der sagt, dass er an den Heiligen Qur'an glaubt, der betet, fastet und anderen den Islam lehrt, als Ungläubigen zu bezeichnen. Aber es ist ebenso unangebracht, seine Stellung von der eines Gelehrten zu der eines Propheten zu erhöhen.

Meine Aussage: In der Erklärung des Suchers nach Gerechtigkeit gibt es einen Widerspruch zwischen seinen Aussagen, denn einerseits betont er mit äußerster Nachsicht und Freundlichkeit seine Liebe zur Wahrheit, indem er erklärt, dass es nicht erlaubt ist, einen Muslim als Ungläubigen zu bezeichnen. Gleichzeitig äußert er jedoch seine Meinung, so als ob meine Gemeinschaft mich als den Gesandten Gottes ansieht und ich tatsächlich die Prophetie beanspruche. Wenn die erste Meinung des Sprechers, die aussagt, dass ich ein Muslim bin und an den Heiligen Qur'an glaube, wahr ist, dann ist seine zweite Meinung, die aussagt, dass ich die Prophetie beanspruche, falsch. Und wenn seine zweite Meinung falsch ist, hat er sich in seiner ersten Meinung geirrt, die ja besagt, dass ich Muslim bin und an den Heiligen Qur'an glaube. Kann jemand, der an den Heiligen Qur'an glaubt und sich sicher ist, dass die Aussage

وَلَيْسَ رَسُولَ اللَّهِ وَخَاتَمَ النَّبِيِّينَ

(„...sondern der Gesandte Allahs und das Siegel der Propheten. [Sure *al-Aḥzāb* 41])

von Gott stammt, behaupten, dass er ein nach dem Heiligen Propheten^{SAW} erschienener Gesandter und Prophet ist? Der Sucher nach Gerechtigkeit sollte sich daran erinnern, dass dieser bescheidene Diener niemals Anspruch auf Gesandtschaft und Prophetie im wahren Sinne erhoben hat. Die Verwendung eines metaphorischen Begriffs in einem gebräuchlichen Sinne schließt jedoch nicht den Unglauben ein. Ich mag das jedoch nicht einmal, weil es die Möglichkeit einer Täuschung der Öffentlichkeit birgt. Ich kann jedoch nicht die Anrufe und Ansprachen verbergen, die ich von Gott, dem Erhabenen, erhalten habe, in denen das Wort der Prophetie und der Botschaft aufgrund meiner Sendung durch Gott häufig vorkam. Ich betone jedoch wiederholt, dass die Worte *مُرْسَل* [*mursal*; Gesandter], *رَسُول* [*rasūl*; Bote] oder *نَبِي* [*nabī*; Prophet],* die in Bezug auf mich in diesen Offenbarungen verwendet wurden, nicht in

Warum hat er nicht den Ansatz gewählt, durch den alle Mängel

ihrem wörtlichen Sinne zu verstehen sind. Die eigentliche Wahrheit, für die ich vor allen Zeugen aussage, ist, dass unser Heiliger Prophet^{SAW} das Siegel aller Propheten ist. Nach ihm wird kein Prophet kommen, weder ein früherer noch ein neuer. Und wer nach unserem Gesandten und Herrn behauptet, im wahren Sinne ein Prophet oder Gesandter zu sein, und sich dabei von der Wahrheit und vom Heiligen Qur'an sowie von den Urteilen der strahlenden Scharia entfernt, ist ein ungläubiger Lügner. Unser Glaube ist demnach, dass jeder, der tatsächlich den Anspruch auf Prophetentum erhebt und sich von dem Segen des Heiligen Propheten^{SAW} lossagt und sich von dieser reinen Quelle trennt, um direkt ein Prophet Gottes zu werden, ein gottloser Ungläubiger ist, der wahrscheinlich eine neue Religion begründen will. Er wird ein eigenes Glaubensbekenntnis erschaffen, im Gottesdienst einen neuen Stil einführen und in den Geboten Änderungen vornehmen. Zweifellos ist er ein Bruder von Musailima, dem Lügner, und es besteht kein Zweifel an seinem Unglauben. Wie kann man von einem solchen Verderbten behaupten, dass er den Heiligen Qur'an anerkennt?

*Anmerkung: Solche Worte sind nicht erst jetzt, sondern schon seit 16 Jahren in meinen Offenbarungen zu finden, was ihr aus mehreren göttlichen Ansprachen in Bezug auf mich, die in „*Barāhīn-e aḥmadiyya*“ dokumentiert sind, erkennen könnt.

Der Mensch sollte sich daran erinnern, wie wir zuvor betont haben, dass solche Worte in göttlichen Offenbarungen manchmal metaphorisch und symbolisch für einige Seiner Heiligen verwendet werden und nicht wörtlich genommen werden sollten. Dies ist der Ursprung des Konflikts, den die törichten Fanatiker vom Zaun gebrochen haben. Der Ausdruck „Prophet Gottes“, der in *Ṣaḥīḥ muslim* im Zusammenhang mit dem kommenden Verheißenen Messias von der gesegneten Zunge des Propheten geflossen ist, ist in einem metaphorischen Sinne zu verstehen, was aus den edlen Büchern der Sufis auch hervorgeht, ja, es handelt sich um einen bekannten Ausdruck in göttlichen Gesprächen. Andernfalls hätte der Begriff „Prophet“ nach dem Siegel der Propheten keine Bedeutung.

Seine Aussage: Der geehrte Mirza Sahib hat den Maßstab für seine Wahrhaftigkeit oder Falschheit in seinem unschätzbaren und einzigartigen Buch *Ṣaḥādatu l-qur'ān* festgelegt, und zwar sind es die Prophezeiungen über den Tod von Athim und Ahmed Baig aus Hoshiarpur, dem Schwiegersohn, sowie die Voraussage über den Tod Lekhrams aus Peshawar. Nun können die Leser selbst erkennen, ob sein Anspruch wahr oder eine Lüge ist.

und Fehler seiner Behauptung in den Augen der Öffentlichkeit

Meine Aussage: Der Zeitpunkt der Prophezeiung über Lekhram ist noch nicht gekommen, eine Diskussion darüber ist noch zu früh. Die Prophezeiungen über Athim, Ahmed Baig und seinen Schwiegersohn sind jedoch abgelaufen, und dabei handelt es sich tatsächlich um zwei Prophezeiungen: Eine über den Tod von Atham und eine andere über den Tod von Ahmed Baig und seinem Schwiegersohn. Athim starb am 27. Juli 1896 an einem Montag. Jeder mit Augen kann verstehen, dass sein Tod eine Erfüllung der Prophezeiung war, wobei jene Prophezeiung zwei Aspekte aufwies, die sich beide erfüllt haben. Wir können keinen unverschämten Fanatiker zügeln, wie es kein Prophet oder Gesandter vor uns konnte, aber der Gerechte hat kein Problem damit, sich dieser Prophezeiung zu stellen. Wir haben diesbezüglich in diesem Buch und anderen viel erklärt. Was die Prophezeiung über den Tod Ahmed Baigs und seines Schwiegersohns betrifft, so starb Ahmed Baig zum festgesetzten Zeitpunkt, und das leugnet niemand von unseren Gegnern. Es ist, als hätte sich der eine Aspekt der Prophezeiung erfüllt. Was seinen Schwiegersohn betrifft, so überwältigte ihn die Angst aufgrund des Todes seines Gefährten und Onkels in einem Maße, als ob er vor dem Tod selbst schon gestorben wäre. Wer kann leugnen, dass bei einer Prophezeiung, die den Tod von zwei Männern vorhersagt, durch den Tod des einen nicht zwangsläufig der andere auch extrem beeinflusst wird? Genau das ist hier passiert. Insofern hat sich diese Prophezeiung der Warnung in Übereinstimmung mit dem von uns wiederholt erwähntem göttlichen Jahr verzögert.

Wir haben in unseren vorherigen Verkündigungen einige Nachrichten erwähnt, die wir von diesen Personen erhalten haben. In diesen bringen sie ihre Reue, Furcht und Hoffnung zum Ausdruck. Wenn eine Verzögerung der Prophezeiung des Unheils gemäß dem Heiligen Qur'an und der Tora nicht möglich ist, dann ist der Einwand jedes Kritikers gerechtfertigt. Aber wenn durch den Heiligen Qur'an und die Tora bestätigt werden kann, dass der festgelegte Zeitpunkt des Unheils durch Reue und Furcht aufgeschoben werden kann, dann ist es eine schreckliche Dreistigkeit, wenn sich ein Muslim oder Christ gegen diesen gesicherten Aspekt im Heiligen Qur'an und den früheren himmlischen Büchern auflehnt. In diesem Fall widerspricht dieser Dummkopf nicht uns, sondern er lehnt sich gegen die heiligen Bücher Gottes auf. Lesen Sie unsere vierte Verkündigung, die mit einem Preisgeld in Höhe von viertausend Rupien verbunden ist, um zu erfahren, wie Gott dem Propheten Jona fest versprochen hat, die Strafe innerhalb von vierzig Tagen herabzusenden, ohne dass jene an Bedingungen gebunden war. Dies wird

hätten entkräftet werden können und eine vollständige Läute-

auch im *Tafsīru r-rādī* auf Seite 164 und im *Tafsīr Durr-e manṭūr* von al-Suyuti bestätigt, und zwar durch authentische Ahadith.

Seht euch die Verkündigung, in der viertausend Rupien versprochen wurde, auf Seite 12 an. Und blickt in das Buch des Propheten Jona, das in der Bibel zu finden ist. Und zwar in Kapitel 3, Vers 4 heißt es: „Und Jona begann in die Stadt zu gehen, nämlich nach Ninive, und rief nach einem Tagesmarsch aus, dass in vierzig Tagen Ninive zerstört werden würde. Dann glaubten die Einwohner von Ninive an Gott, riefen ein Fasten aus und zogen von den Größten bis zu den Kleinsten Sacktuch an, und Gott sah ihre Werke, dass sie von ihrem bösen Weg umkehrten. Dann reute Gott das Übel, das er gesagt hatte, ihnen zu tun, und er tat es nicht.“ Kapitel 4: „Aber Jona missfiel dies sehr und er wurde sehr zornig. 2. Und er betete zum Herrn und sagte: 3. ‚Ach, Herr, nimm doch mein Leben von mir, denn es ist besser für mich zu sterben als zu leben.‘“ Und in *Durr-e manṭūr* wird von Ibn Abbas überliefert, dass Gott Jona offenbarte, dass er an einem bestimmten Tag Strafe über sie bringen würde. Sie flehten zu Gott und kehrten um, woraufhin Gott ihnen vergab und die Strafe aufschob. Dann sagte Jona, dass er nicht als Lügner zu seinem Volk zurückkehren würde und wählte einen anderen Weg. Siehe *Tafsīr Durr-e manṭūr* unter der Interpretation des Verses „*muḡāḍiban*“ [Sure *al-Anbiyā'*, Vers 18]. Und siehe Seite 14 der vierten Verkündigung, in der viertausend Rupien versprochen wurden. Wir halten hier Herrn Maulawi Ahmad Hassan für gerecht, wenn er fragt, ob dies nicht bedeute, dass diese Offenbarung Gottes falsch war und, Gott bewahre, Jona ein Lügner war. Der Punkt ist, dass die meisten Menschen kein Wissen des Heiligen Qur'an besitzen. Und obwohl sie scheinbar als *ahlu l-ḥadīṭ* bekannt sind, sind sie mit der Essenz der Hadithe nicht vertraut.

Ich sage wiederholt, dass das in den Prophezeiungen angekündigte Schicksal des Schwiegersohns von Ahmed Baig unumstößlich ist; wartet darauf, und wenn ich falsch liege, wird diese Prophezeiung nicht in Erfüllung gehen und mein Tod wird folgen. Aber wenn ich wahrhaftig bin, wird der allmächtige Gott sie sicherlich in Erfüllung gehen lassen, so wie die Prophezeiungen über Ahmed Baig und Atham in Erfüllung gegangen sind. Der eigentliche Punkt ist die Bedeutung selbst, denn manchmal kommen Metaphern vor, sodass in einigen Bibelprophezeiungen Tage zu Jahren gemacht wurden. Was von Gott beschlossen wurde, kann niemand aufhalten. Man sollte sich schämen, denn wenn Ahmed Baig gemäß der Prophezeiung innerhalb der Frist verstorben ist und er der erste auf der Liste war, dann sollte man, wenn

rung möglich geworden wäre. Es war seine Pflicht, auf jede er-

man Gottesfurcht hat, nicht am eigentlichen Sinn der Prophezeiung zweifeln, da dies ein Element eines bereits geschehenen Ereignisses ist. In Fällen, in denen es keine offensichtlichen Bedingungen in der Prophezeiung gibt, wird dennoch aufgrund von Furcht ein Aufschub gewährt, was durch Beispiele von Gott, dem Propheten und den früheren Schriften belegt ist. Sich aus reiner Feindseligkeit gegen mich von dieser allgemeinen Überzeugung abzuwenden – wenn dies nicht Bosheit und Treulosigkeit ist, was dann? Die Entscheidung ist einfach: Fordert Sultan Muhammad, den Schwiegersohn von Ahmed Baig, auf, eine Verkündigung herauszugeben, in der er seine Ablehnung zum Ausdruck bringt, und wenn er dann, je nach dem von Allah festgelegten Termin, nicht stirbt, dann bin ich der Falsche. Andernfalls, ihr Unwissenden, nennt nicht die Wahrhaftigen Lügner, sonst werdet ihr in Schande sterben. Lasst nicht aus Feindschaft gegen mich den Islam hinter euch; versteht ihr nicht, dass dies das Leugnen des heiligen Qur'an, des Propheten Allahs, Friede sei auf ihm, und anderer göttlicher Schriften bedeutet? Wahrlich, sich aus Feindschaft gegen jemanden von Allah, von Seinem Gesandten und von den Büchern anderer Propheten abzuwenden, ist das Werk von Verfluchten, nicht von rechtschaffenen Muslimen. Es ist offensichtlich, dass in der Prophezeiung über Athim und in dieser Prophezeiung der Tod von drei Personen vorausgesagt wurden. Zwei sind bereits verstorben, nur einer bleibt übrig, also wartet auf diesen einen. Und es ist notwendig, dass der angedrohte Tod diesen nicht ereilt, bis die Stunde kommt, die ihn loslässt. Wenn ihr es eilig habt, dann steht auf, flößt ihm Mut ein und macht ihn zum Lügner; erhaltet von ihm eine Verkündigung und beobachtet das Wunder von Gottes Macht. Die Worte der arabischen Offenbarung in dieser Prophezeiung lauten übersetzt: „Sie leugneten Unsere Zeichen und machten sich über sie lustig. So wird Gott dir genügen gegen sie, und Er wird es zu dir zurückbringen. Keine Änderung gibt es in den Worten Gottes; dein Herr ist wahrlich wirkmächtig in dem, was Er will.“ Wenn jemand damit zufrieden ist, sich über mich lustig zu machen, so bin ich auch damit nicht unzufrieden, denn schon vor mir hat man sich über die Wahrhaftigen und Gerechten lustig gemacht. Dann wurden die Spötter bald vernichtet, und niemand konnte sagen, wohin sie gingen. Und wahrlich, ich sehe mit den Augen Gottes, der mich sieht, dass jeder, der mich leugnet, mir weder schaden noch demütigen kann. Wehe denen, die mich verleugneten, mich verfluchten, mich beschimpften, mich beleidigten, meine Worte leugneten und sie nicht mit Wissen umfasste; der Tod wäre besser für sie gewesen, wüssten sie nur.

denkliche Weise zu zeigen, dass er von den Anschuldigungen, die gegen ihn erhoben wurden, frei war, sei es durch Beschwerden, private Untersuchungen, Schwüre oder auf andere Weise. Doch er konnte sich nicht von diesem Makel der Anschuldigung befreien, bis er ins Grab ging, was ein Beweis für seine Lüge war, ja, trotz der vielen Gelegenheiten, seine Unschuld zu beweisen, hielt er sich wissentlich zurück. Zusätzlich zu diesem Beweisstück für seine Lüge entstand ein weiterer, da er nicht in der Lage war, sein Leben vor dem anderen Effekt der Prophezeiung, den wir in unserer ersten Verkündigung erwähnt haben, zu schützen. Diese Hartnäckigkeit und Ablehnung, einen Schwur zu leisten, deren schlimmes Ergebnis wiederholt prophezeit und erklärt wurde, da ja kundgetan wurde, dass nach der Zeit der Hartnäckigkeit die Todesstrafe über ihn kommen würde, führte zu seinem schnellen Tod. Und wie wir mehrmals geschrieben haben, konnte er nach unserer letzten Verkündigung vom 30. Dezember 1895 nicht einmal sieben Monate überleben. Ist dies nicht ein Akt Gottes, der all die Lügen und Verleumdungen Athims durch das aufgrund seiner beharrlichen Ablehnung erfolgte Todesurteil sofort offenbarte?

Erklärt nun, welche logische Schwäche in unserer Darstellung liegt. Und welcher Beweis fehlt noch, um Athim als Angeklagten zu erachten? Zweifellos hat sein eigenes Verhalten ihn bereits belastet, da er keinen einzigen Zeugen zur Entlastung vorbringen konnte. Nun wird den Christen keine Unterstützung aus seiner ungerechtfertigten Verteidigung zuteil. Wir haben mit großer Klarheit wiederholt darauf hingewiesen, dass Athim bei seiner Behauptung, von unserer Seite seien illegale Angriffe auf sein Leben verübt worden, eindeutig lügt. Wir haben ihn in unseren früheren Verkündigungen stark angeprangert und zornige Wor-

te verwendet, doch eine solche Furcht hat sich in seinem Herzen festgesetzt, dass er keinen Kopf heben konnte. Dann haben wir mit größter Dringlichkeit und Demut an die Ehre und den Rang Jesu erinnert, eindringlich gemahnt und mit allen uns zur Verfügung stehenden Worten betont, dass er den Vorwurf, den er gegen uns erhebt, beweisen oder einen Schwur ablegen soll. Doch er blieb still, wie jene unglückseligen Lügner, deren Gewissen sie ständig tadelt, dass sie unter Gottes Fluch handeln. Zweifellos verschlang ihn die Angst, dass bei einer Untersuchung all seine falschen Pläne offenbart würden und Gottes Zorn im Falle eines Schwures über ihn kommen würde. Also hat er weder Anzeige erstattet noch geschworen, sondern sah klar, dass keines dieser Verfahren ihm Glück bescheren würde und das Ergebnis ein schlechtes wäre. Das ist der Grund, warum sein Bekenntnis zum Christentum bis zum letzten Atemzug im Widerspruch zu seinem tatsächlichen Verhalten stand. Sein Freund, der Priester und Doktor Clarke, war erschöpft vom Kopfschütteln, aber er wollte diese Behauptungen nicht durch ein Gerichtsverfahren beweisen lassen, da er wusste, dass solche schweren Anschuldigungen natürlicherweise einen starken Beweis erfordern, und in Ermangelung solcher Beweise erlauben Gerichte der angegriffenen Partei, eine Vergeltungsklage zu erheben.

Man sollte bedenken, wie sehr er von seinen Anschuldigungen und Lügen gequält wurde. Obwohl seine Schwiegerväter hochrangige Positionen in der Regierung bekleideten und seine christlichen Freunde im Regierungssystem hohes Ansehen genossen, konnte sein Herz nicht zur Ruhe kommen, konnte er sich nicht überzeugen, dass er nach einer Anzeige wieder sicher nach Hause kommen könnte. Hätte er tatsächlich beweisen können, dass diese illegalen Angriffe stattgefunden haben, dann hätte

er dies zumindest über Zeitungen der Öffentlichkeit mitgeteilt, denn darin lag ja ein großes Interesse der Christen. Der allgemeine Schluss wäre gewesen, dass wir als Betrüger und Verleumder diffamiert worden wären und mindestens Zweifel an unserer Integrität aufgekommen wäre, etwas, das in den Geschichtsbüchern immer als bemerkenswertes Ereignis betrachtet würde. Wie kann jemand zufrieden sein mit der Vorstellung, dass Athim diese Anschuldigungen vorbrachte, doch dann keine Beweise präsentierte, sondern nur Lug und Trug an den Tag legte?

Wenn die Christen immer noch nicht ablassen, ist es besser, dass wir und einige ihrer Anführer in einer Art von *mubāhala*⁸ auf das Feld treten und ein Urteil durch die Gerechtigkeit Gottes einholen. Den Lügner zu verfluchen, ohne eine bestimmte Partei zu bestimmen, ist in keiner Religion verboten – weder in unserer noch bei den Christen noch bei den Juden. Das ist der Grund, warum Pfarrer Whitebrecht kurz vor seiner Abreise nach Shimla mit einigen seiner christlichen Anhänger nach Qadian zu mir kam und mir sagte, dass Athim nicht gestorben sei. Ich sagte, dass er aus Angst vor der islamischen Prophezeiung von der Bedingung der Prophezeiung profitiert und selbst zugegeben hat, dass er Angst hatte und keinen Beweis für die Angriffe liefern konnte, die er als Grund für seine Angst angab. White sagte: „Verflucht seien die Lügner.“ Ich sagte: „Tatsächlich wird den Lügnern der Fluch treffen. Ob Athim oder ich der Lügner ist, Gott wird sein Urteil fällen.“ Kurze Zeit später traf der Fluch Athim, er litt vier Tage lang unter schweren Qualen, bevor er in das ewige Gefängnis der Qualen einging. Wenn Pfarrer Whitebrecht

8 Gebetsduell. (Anm. d. Ü.)

Gottesfurcht hat, kann er jetzt verstehen, wer von uns beiden – Athim oder ich – der Verfluchte war.

Der Grund für das Schreiben dieses Geschehens ist, dass Pfarrer Whitebrecht auch wollte, dass der Lügner verflucht wird. Da Athim der Lügner war, fiel der Fluch auf ihn. Deshalb sage ich, dass wenn irgendein Pfarrer oder ein anderer Christ Zweifel hat und denkt, dass die Prophezeiung nicht erfüllt wurde, er verpflichtet ist, mit mir eine *mubāhala* einzugehen.

Jesus selbst hat Flüche gegen seine Gegner verwendet, denn er hat den Juden „Wehe“ versprochen, und „Wehe“ und „Fluch“ sind ein und dasselbe. Jesus prophezeite auch die Strafen für seine Gegner. In diesem Fall ist es äußerst unglücklich, gegen jene Methode Einwände zu erheben, die der Führer und Meister der Christen angewandt hat. Abgesehen davon, wenn Christen das Wort „Fluch“ nicht verwenden wollen, können sie stattdessen die Worte „Strafe“ oder „Bestrafung“ verwenden. Und wenn ein Mensch, der in den Ring der *mubāhala* tritt, innerhalb eines Jahres keine himmlische Bestrafung erleidet, werde ich schreiben, dass meine Prophezeiung fürwahr falsch war. Und wenn niemand gegenübertritt, sollen alle Zuschauer verstehen, dass die Christen aus Angst vor dem Unrecht geflohen sind.

Ich finde es auch angebracht, zu sagen, dass es wegen der großen religiösen Feindseligkeit der Christen äußerst notwendig ist, neben dem täglichen Streit auch eine *mubāhala* zwischen dem Islam und dem Christentum mit mir durchzuführen. Wenn die Christen den Begriff „Fluch“ ablehnen, so können sie dieses Wort beiseitelassen, gleichwohl sollten beide Parteien beten: „O Herr der Welten, der Islam lehrt, dass die Lehre der Dreifaltigkeit völlig falsch und teuflisch ist und dass Marias Sohn keineswegs Gott war, sondern ein Mensch und Prophet, und dass Muhammad^{SAW}

Gottes wahrer Prophet und Gesandter und das Siegel der Propheten war, und dass der Heilige Qur'an Gottes reines Wort ist, frei von jedem Fehler und Irrtum. Und die Christen präsentieren die Lehre, dass Marias Sohn Jesus tatsächlich Gott war, der Himmel und Erde erschaffen hat und dessen Blut die Rettung der Welt war. Und dass Gott aus drei Personen besteht: Vater, Sohn, Heiliger Geist, und Jesus die vollkommene Vereinigung dieser dreien ist. O mächtiger Gott, entscheide zwischen diesen beiden Gruppen auf solche Weise, dass jene Partei von uns beiden, die jetzt auf dem Feld der *mubāhala* anwesend ist und einen falschen Glauben vertritt, innerhalb eines Jahres durch eine große Strafe vernichtet wird, denn für das Heil der ganzen Welt ist es besser, wenn einige Menschen sterben.“

Jede Partei, sowohl unsere als auch die der Christen, soll auf diese Weise beten: Zuerst betet eine Partei, und die andere sagt Amin, dann betet die andere Partei, und die erste sagt Amin. Dann warten wir ein Jahr lang auf den Erlass Gottes. Und ich erkläre hiermit feierlich, dass ich zweitausend Rupien für die Christen sammeln werde, die mir auf dem Feld der *mubāhala* gegenüberstehen. Diese Sache ist äußerst notwendig, da wir sagen, dass der lebendige und mächtige Gott mit uns ist, und die Christen auch sagen, dass Er mit ihnen ist.

Der große Vorteil einer solchen *mubāhala* wird sein, dass die Öffentlichkeit erfahren wird, welchem Volk Gott beisteht. Und wenn die Christen diese nicht akzeptieren, wird ein Schatz von Flüchen für sie im Himmel gesammelt, und die Menschen werden verstehen, dass sie die Lügner sind. Unsere Ansprache richtet sich an Dr. Clarke, Pfarrer Imad-ud-Din, Hissam-ud-Din, Herausgeber von *Kašfu l-ḥaqā'iq*, Munshi Safdar Ali Bhandara, Pfarrer Fath Masih und jede Person, die ein Pfarrer und Geg-

ner des Islam ist. Diese Methode der Entscheidung ist angemessen, da dadurch die Welt von den täglichen Streitigkeiten befreit wird. Möge das Gesicht desjenigen schwarz werden, der lügt. Und Friede sei mit denen, die der Rechtleitung folgen.

Veröffentlicht von Mirza Ghulam Ahmad aus Qadian

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ⁹

نَحْمَدُهُ وَنُصَلِّي عَلَى رَسُولِهِ الْكَرِيمِ¹⁰

Dies ist jene Abhandlung, die da lautet:

Gottes Urteil

Eine vorzügliche Entscheidungsweise für alle Priester im Punjab und in Indien.

Die Christen glauben, dass diejenigen, die die Lehre der Trinität und die Erlösung durch Jesus nicht akzeptieren, für alle Ewigkeit in die Hölle kommen werden; wohingegen der Glaube, den der allmächtige Gott uns Muslimen durch Sein Heiliges Wort, den Heiligen Qur'an, gelehrt hat, ist, dass es ohne den Monotheismus keine Erlösung gibt. Dieser Monotheismus ist es, nach dem die ganze Welt beurteilt wird, selbst wenn der Heilige Qur'an ihnen nicht zugekommen ist, denn es ist ein natürlicher Abdruck im Herzen des Menschen, dass sein Schöpfer und Herrscher nur ein einziger Gott ist, ohne jeden Partner. Dieser Monotheismus enthält nichts, was erzwungen werden müsste, da die Prägungen des Monotheismus natürlicherweise in das menschliche Herz eingraviert sind.

9 Im Namen Allahs, des Gnädigen, des Barmherzigen. (Anm. d. Ü.)

10 Wir preisen Ihn und senden Segensgebete an Seinen edlen Propheten. (Anm. d. Ü.)

Die Christen glauben, den unbegrenzten Gott in drei oder vier Wesenheiten einteilen zu müssen. Jedes Wesen ist als vollkommen anzusehen, aber auch als abhängig von der Zusammensetzung. Hinsichtlich Gott glauben sie, dass Er anfangs das Wort war und dann das Wort, das Gott war, in den Leib Marias kam und durch ihr Blut Fleisch wurde und auf normale Weise geboren wurde, durch alle Leiden wie Masern, Pocken, Zahnschmerzen, die Menschen erleiden, ging, und schließlich als Erwachsener gefasst und ans Kreuz genagelt wurde. Dies ist ein äußerst abscheulicher Polytheismus, in dem ein Mensch zu Gott gemacht wurde. Gott ist weit davon entfernt, in den Leib einer Frau einzugehen und Fleisch zu werden und in die Hände der Feinde zu fallen. Die menschliche Natur kann nicht akzeptieren, dass solche Leiden und eine solche Misere Gott widerfahren kann und dass Er, der Herr aller Majestät und die Quelle aller Ehre, alle diese Demütigungen für sich akzeptiert. Christen glauben, dass dies das erste Mal ist, dass Gott solche Demütigungen erlitten hat und dass dies nie zuvor geschehen ist. Es war nie der Fall, dass Gott wie Menschen in den Leib einer Frau als Samen kam und sich niederließ. Wie die Menschen von Gott vernommen haben, war es nie so, dass Er wie ein Mensch aus dem Leib einer Frau geboren wurde. Dies sind alles Dinge, die die Christen selbst bekennen, ja, sie räumen ein, dass, obwohl diese drei Wesenheiten zuvor nicht drei separate Körper hatten, seit dieser besonderen Zeit, die nun 1896 Jahre zurückliegt, drei separate Körper für die drei Wesenheiten festgelegt wurden. Die Gestalt des Vaters spiegelt sich in Adam wider, da Er Adam nach Seinem eigenen Ebenbild erschaffen hat. Siehe das Buch Genesis, Kapitel 1, Vers 27. Und der Sohn ist in der Gestalt Jesu zu Fleisch geworden, siehe Johannes, Kapitel 1, Vers 1. Und der

Heilige Geist nahm die Gestalt einer Taube an, siehe Matthäus, Kapitel 3, Vers 16. Nun, wer die Vision dieser drei fleischgewordenen Götter der Christen und das physische Trinitätsbild sehen möchte, muss nicht zu ihnen beten, sondern wie wir den Sikhs in unserem Buch Sat bachan die verborgene Robe aller Gurus vor ihren Jüngern offenbart haben, so offenbaren wir auch den Jüngern Jesu die Vision ihrer drei fleischgewordenen Götter und zeigen ihnen ihren dreieckigen trinitarischen Gott. Es ist angemessen, sich vor ihm zu verneigen und Ehrfurcht zu zollen, und das ist es, was wir aus den von Christen veröffentlichten Bildern entnommen haben.

Die Christen glauben an einen dreieinigen Gott und dessen drei Wesenheiten, die als Hypostasen bekannt sind



Diese drei göttlichen Wesenheiten existieren in der Vorstellung der Christen für alle Ewigkeit als individuell und getrennt voneinander und bilden dennoch zusammen einen einzigen Gott. Doch wenn jemand erklären könnte, wie diese dauerhafte Inkarnation und Unterscheidung die Drei zu Einem macht, möge er uns dies darlegen. Könnte uns jemand zeigen, wie Dr. Martin Clark, Pfarrer Imad-ud-Din und Pfarrer Thakur Das trotz ihrer separaten physischen Existenz als eine Einheit fungieren könnten? Wir behaupten mit Nachdruck, dass selbst wenn man die Fleischstücke der Drei vermischen würde, diejenigen, die von Gott als drei erschaffen wurden, niemals zu einer Entität werden können. Wie können dann drei verkörperte Wesen, bei denen nach christlicher Überzeugung weder Auflösung noch Trennung zulässig sind, zu einem werden, wenn selbst sterbliche Körper trotz der Möglichkeit von Auflösung und Trennung nicht eins werden können?

Es ist nicht unangebracht, zu sagen, dass diese drei Götter der Christen wie ein dreigliedriges Komitee funktionieren und nach ihrer Überzeugung jeder Befehl durch einstimmige oder mehrheitliche Entscheidung ausgeführt wird, als wäre auch Gottes Werkstatt eine demokratische Herrschaft, ja, als wäre ihr Gott nicht zur persönlichen Herrschaft fähig. Alles würde vom Rat der Vollversammlung abhängen.

Kurzum, die Christen haben einen zusammengesetzten Gott, den man betrachten kann, wie man möchte. Die Gelehrten mögen stolz auf eine solche Gottheit in ihrer Religion sein, doch sie verunglimpfen und verachten den Islam, der frei von solchen irrationalen Konzepten ist, und verbringen ihre Tage damit, den wahren und ehrlichen Propheten Gottes durch ihre trügerischen Täuschungen als Lügner darzustellen und ihn in verachtens-

werten Bildern zu zeigen. Einige niederträchtige Priester haben in ihren Schriften unseren Herrn und Meister, das Siegel aller Propheten^{SAW}, auf eine Weise dargestellt, als wäre er eine blutdürstige Gestalt, voller Zorn und bereit, mit einem blank gezückten Schwert in der Hand arme Christen und andere in Stücke zu reißen. Hätten diese Menschen einen Funken Gerechtigkeit und Glauben, hätten sie zuerst ein Bild von Moses gezeigt, wie er mit einem Schwert in der Hand unschuldige Kinder vor ihren Müttern in Stücke schneidet, und dann ein Bild von Josua, wie er Millionen unschuldiger Kinder samt ihren Müttern zerschmettert und auf dem Feld liegen lässt. Da nach ihrem Glauben Jesus Gott ist und all diese grausamen Taten auf seinen Befehl hin geschehen sind und er der verkörperte Gott ist, wie es bereits erwähnt wurde, wäre es äußerst notwendig gewesen, ihn mit mindestens drei Schwertern zu zeigen. Das erste Schwert, überreicht an Moses, wurde bedauerlicherweise dazu benutzt, unschuldige Kinder zu töten; das zweite wurde Josua anvertraut; das dritte erhielt David. Diese Nation, leider durch Ungerechtigkeit geprägt, hat sich in gravierende Missstände verstrickt.

Wenn die Herabsendung von Gottes Strafe durch das Schwert den Eigenschaften Gottes widerspricht, warum sollte man dann nicht bereits Moses kritisieren, der Völker tötete, Blut in Strömen fließen ließ und niemandes Reue akzeptierte? Die Kriege des Heiligen Qur'an haben hingegen die Tür zur Reue offengehalten, was vollkommen den Gesetzen der Natur und der Barmherzigkeit Gottes entspricht. Denn auch heute, wenn Gott Seine Strafe durch die Pest oder die Cholera auf die Welt sendet, gibt Er den Ärzten zugleich das Wissen über Kräuter und Maßnahmen, mit denen diese Seuchen bekämpft werden können. Hier wäre also Kritik angebracht an Mose Kriegsführung, da er keine

natürlichen Schutzmaßnahmen etablierte. Zwar wurden an einigen Stellen Schutzmaßnahmen ergriffen, aber nicht umfassend. Wenn das Töten der ungerechten Leugner durch das Schwert eine alte Tradition ist, warum wird dann nur der Heilige Qur'an kritisiert? War Gott zu Zeiten Mose ein anderer und hat sich im Islam verändert, oder waren Kriege damals angemessen und sind es jetzt nicht mehr?

Es sollte auch beachtet werden, dass der Islam nur denen befiehlt, das Schwert zu erheben, gegen die zuerst das Schwert erhoben wurde, und nur jene zu töten erlaubt, die zuerst getötet haben. Es wurde nie befohlen, sich unter der Herrschaft eines ungerechten Königs zu begeben und dann gegen diesen zu rebellieren. Nach dem Heiligen Qur'an ist dies der Weg von Schurken, nicht von Rechtschaffenen. Das Alte Testament macht diesen Unterschied nirgendwo deutlich, was zeigt, dass der Heilige Qur'an in seinen majestätischen und schönen Geboten der Gerechtigkeit, Barmherzigkeit und Wohltätigkeit Rechnung trägt, etwas, das in keinem anderen Buch der Welt zu finden ist. Dennoch erheben die blinden Feinde weiterhin Einwände, weil ihre Natur das Licht hasst und die Dunkelheit liebt.

Der Zweck dieser Kundgabe ist es, zu zeigen, dass wir durch lange Erfahrung herausgefunden haben, dass diese Menschen immer wieder in die Ecke gedrängt und sprachlos gemacht werden, aber dennoch nicht aufhören, zu hauen und zu stechen. Sie halten jene Person für fehlerfrei, die selbst eingesteht, nicht rechtschaffen zu sein und die den Alkoholkonsum, das Glücksspiel und das hemmungslose Anschauen von Frauen anderer als erlaubt ansieht, was gar so weit geht, dass sie sich von einer Prostituierten mit unrechtmäßig erworbenem Öl salben lässt. Sie haben diese Person zu ihrem Gott gemacht, während sie die

heiligen Propheten Gottes, deren Leben gänzlich Gott gewidmet war und die die feinen Wege der Frömmigkeit lehrten, kritisierten und beschimpfen. Bis heute haben sie nicht damit aufgehört. Und so ziehen sie unseren Propheten Muhammad in höchst unangemessenen und beleidigenden Theatervorführungen und Bildern in den Schmutz. Wie kann mit solchen Lügneren durch Debatten eine Entscheidung herbeigeführt werden? Wir können den Lügner zwar beschuldigen, aber wie können wir seiner Zunge Einhalt gebieten oder sein schmutziges Maul stopfen? Was sollen wir tun? Ist es nicht allseits bekannt, dass der unwürdige Imad-ud-Din derart abscheuliche Worte über diese heilige Person verwendet hat, die die Herzen aller Muslime zerrissen haben? Wie viele Beleidigungen des Islam werden wöchentlich auf der Grundlage blanker Verleumdung in der Zeitschrift *Nūr afṣān* in Ludhiana veröffentlicht? Wie sehr hat der Pfarrer aus Rewari die Herzen der Muslime verwundet und unseren Herrn und Meister als Räuber und Banditen bezeichnet? Wie viel sollen wir noch schreiben? Diese grausamen Priester haben mit ihren Beleidigungen unseren Heiligen Propheten Muhammad^{SAW} verletzt und uns zutiefst verletzt.

Aber wir wären ungerecht, wenn wir nicht zugleich bezeugen würden, dass die Regierung an diesen Handlungen keine Schuld trägt. Zweifellos behandelt die Regierung jedes Volk gleich. Die Freiheit religiöser Debatten, wie sie den Priestern gewährt wird, steht auch uns zu. Wenn wir nicht an die Gerechtigkeit der Regierung glaubten, wäre es uns nicht möglich gewesen, unsere Beschwerden überhaupt auszudrücken. Jedoch möchten wir der Regierung nicht die Last auferlegen, die Freiheit religiöser Debatten vollständig zu unterbinden. Unser Ziel ist es vielmehr, diese Freiheit in gewissem Maße durch die Ein-

haltung bestimmter Bedingungen einzuschränken, über die wir bereits eine separate Verkündigung veröffentlicht haben. Indes ist die Regierung mit ihren eigenen staatlichen Angelegenheiten beschäftigt und hat keine Zeit, sich ein Urteil über den Glauben an die Einheit Gottes und die Lehre von den drei Personen Gottes zu bilden oder so zu handeln, wie es Kaiser Konstantin der Große nach dem dritten Jahrhundert tat, als er 250 Bischöfe versammelte und eine Debatte zwischen den Anhängern des Monotheismus und jenen, die an die Dreifaltigkeit glaubten,¹¹ in einem Konzil organisierte, wobei er letztlich den Monotheisten einen Rang verlieh und ihren Glauben annahm. Die Regierung möchte sich jedoch nicht in solche Streitigkeiten einmischen. Wie können also diese ständig wachsenden Streitigkeiten gelöst werden? Die Hoffnung, dass die Debatten etwas bewirken, ist geschwunden,

11 Hinweis: Die Angelegenheit der Dreifaltigkeit unter den Christen begann nach dem dritten Jahrhundert. John William Draper schreibt in seinem Buch über die großen Wissenschaftler, dass der Urheber dieser Angelegenheit der Bischof Athanasius von Alexandria war, und zwar nach dem dritten Jahrhundert. Als er diese Angelegenheit verbreiten wollte, widersprach ihm sofort der Bischof Arius, und ein Konzil von Laien und Gelehrten wurde einberufen, in der dieser Streit ausgetragen wurde. Der König der Römer hörte davon und, da er Diskussionen liebte, entschied, dass die Debatte zwischen den beiden Gruppen vor ihm abgehalten werden soll. Die Stühle wurden im Parlament mit äußerster Freundlichkeit platziert, und die 250 bekannten Redner trafen sich zu dieser lebhaften Debatte. Schließlich gelang es der Gruppe der Monotheisten, die daran glaubten, dass Jesus nur ein menschlicher Gesandter war, zu gewinnen. Am selben Tag nahm der König den Glauben der Monotheisten an. Auch die sechs Könige, die nach ihm kamen, bekannten sich zum Monotheismus. Auch der Kaiser, dem unser Prophet gemäß *Buḥārī* eine Botschaft schickte, war ein Monotheist. Als er den qur'anischen Inhalt überprüfte, wurde ihm klar, dass Jesus nur ein Mensch ist. Der Negus, der ebenfalls ein christlicher König war, schwor auch, dass die Stellung Jesu nicht mehr ist als das, was der Heilige Qur'an sagt. So bezeugte der Islam später.

vielmehr nehmen mit diesen Debatten auch die Feindseligkeiten zu. In dieser Zeit der Hoffnungslosigkeit sehe ich einen sehr einfachen und leicht durchführbaren Weg zur Lösung,¹² vorausgesetzt, die Priester stimmen zu, und jener sieht vor, dass die Entscheidung über diesen übermäßig ausgeweiteten Streit von Gott selbst getroffen wird.

Zuvorderst sollte ich betonen, dass ich großes Interesse daran habe, ein solches göttliches Urteil herbeizuführen und es mein aufrichtiger Wunsch ist, dass diese täglichen Streitigkeiten dadurch beendet werden. Wenn das Urteil Gottes nicht zu meinen Gunsten ausfällt, werde ich den Christen mein gesamtes bewegliches und unbewegliches Vermögen, das nicht weniger als zehntausend Rupien wert ist, übergeben, ja ich kann sogar im Voraus bis zu dreitausend Rupien bei ihnen hinterlegen. Der Verlust eines solchen Betrags wäre für mich Strafe genug. Darüberhinaus erkläre ich, dass ich in einer von mir unterschriebenen Verkündigung veröffentlichen werde, dass die Christen siegreich waren und ich besiegt wurde, und ich erkläre auch, dass diese Verkündigung keine Bedingungen enthalten wird, weder wörtlich noch sinngemäß.

Die Methode für das göttliche Urteil sieht vor, dass mir ein angesehener Priester gegenübersteht, der aus den folgenden Priestern ausgewählt wird. Beide Seiten sollen sich auf einen Ort für das Duell einigen und bereit sein. Danach sollen wir beide zusammen mit unseren Gemeinden am festgelegten Ort erschei-

12 Hinweis: Es sollte berücksichtigt werden, dass keine dieser Personen beauftragt wurde: Erstens, Dr. Martin Clark, und zweitens, Pastor Imad al-Din, dann Pastor Zakardas, oder Hissam-ud-Din aus Bombay, oder Safdar Ali Bandara, oder Thomas Howl, oder Fath al-Masih, unter der Bedingung der Zustimmung der anderen.

nen und mit einem Gebet zu Gott, dem Allmächtigen, um eine Entscheidung bitten: Möge von uns beiden derjenige, der in den Augen Gottes tatsächlich ein Lügner ist, dem der Zorn Gottes gebührt, innerhalb eines Jahres jene Strafe von Gott erhalten, die Er immerzu gegen Lügner und leugnende Völker verhängt hat; Er möge also mit ihm so verfahren, wie Er mit Pharao, Nimrod, dem Volk Noahs und den Juden verfuhr. Die Priester sollten bedenken, dass dieses gegenseitige Gebet nicht dazu dient, einen bestimmten Teil zu verfluchen oder zu verdammen, sondern Ziel ist, dass diejenigen, die mit ihren Lügen nicht aufhören, bestraft werden. Für das Leben dieser Welt ist es besser, wenn der Lügner stirbt. Die Priester wissen bestens, dass auch Jesus Flüche gegen die Lügner ausgesprochen hat. In Matthäus Kapitel 23 spricht Jesus die Gelehrten der Juden an und sagt: „Ihr Schlangen, ihr Natterngezücht, wie wollt ihr der Verdammnis der Hölle entfliehen? Wahrlich, ich sage euch: All dies wird über dieses Geschlecht kommen, nämlich Strafe.“ Und in Vers 13 wünscht Jesus wiederholt das Verderben für die Lügner und Heuchler und verwendet das Wort „Wehe“, das immer für Verfluchungen verwendet wird. Nun, ein Lügner, der die Lüge auf keine Weise aufgeben will, ist eine größere Prüfung als alle anderen Prüfungen, und es ist die Pflicht der Gerechten, der Prüfung in jeder Weise entgegenzutreten. Wenn die Christen also mit großer Übertreibung sagen, dass der Islam eine Erfindung von Menschen sei, und die Muslime fest daran glauben, dass die Christen in Wirklichkeit einen Menschen anbeten, ist es dann nicht notwendig, dass diese Angelegenheit entschieden wird?

Folge mir, und der Teufel wird ihn zur Niederwerfung verleiten und ihn mit den Begierden der Welt versuchen. Ist es nicht verwunderlich, dass die Person, die Gott in seinen Knochen

hatte, die ganze Nacht weinend betete und dennoch sein Gebet nicht erhört wurde und er des Glücks beraubt blieb? Ist es nicht erstaunlich, dass zum Beleg seiner Göttlichkeit auf die Bücher der Juden verwiesen wird, obwohl die Juden diesen Glauben verfluchen und strikt ablehnen und es keine Sekte unter ihnen gibt, die an die Dreifaltigkeit glaubt? Wenn die Juden von Mose bis zum letzten Propheten diese Lehre erhalten hätten, wie ist es dann möglich gewesen, dass Millionen von Menschen, die in viele Gruppierungen aufgeteilt waren, diese Lehre vergessen hatten? Ist es nicht bedenkenswert, dass es schon seit langer Zeit eine monotheistische Gruppierung unter den Christen gibt, eine, die zur Zeit des Heiligen Qur'an bereits existierte? Diese Gruppe liefert starke Beweise dafür, dass das Problem der Dreifaltigkeit erst nach dem dritten Jahrhundert entstanden ist; ja, auch heute noch hat diese Gruppierung Millionen von Anhängern in Europa und Amerika, und Tausende von Büchern wurden von ihnen veröffentlicht. Nun, obwohl sie so sehr in die Ecke gedrängt werden, hören die Priester nicht auf, mit ihren üblen Zungen zu sprechen. Ist es dann nicht an der Zeit für ein Urteil Gottes? Es besteht eindeutig ein Bedarf dafür, damit der Lügner vernichtet wird; gleichwohl wird die lügnerische Partei sicherlich fliehen und sich mit falschen Ausreden rechtfertigen.

Also, ihr Priester, seht, dass ich für diese Sache stehe. Wenn ihr wollt, dass durch Gottes Befehl und Urteil der Unterschied zwischen Wahrheit und Lüge offengelegt wird, dann kommt. Lasst uns auf einem Schlachtfeld mit Gebeten kämpfen, auf dass der Lügner entlarvt wird. Wisset sicherlich, dass es einen Gott gibt, und zweifellos ist er der Allmächtige, der die Wahrhaftigen immer unterstützt. Also, wer von uns wahrhaftig ist, wird sicherlich von Gott unterstützt. Bedenkt, dass die Person, die in

Gottes Augen verachtet ist, nach diesem Kampf Schande erleiden wird, und wer in seinen Augen teuer ist, wird Ehre erhalten.

In der Angelegenheit von Athim habt ihr gesehen, dass trotz vieler Pläne am Ende die Wahrheit offenbart wurde. Haben eure Herzen nicht akzeptiert, dass Athims Ablehnung des Eides und seine Ablehnung, eine Beschwerde einzureichen, und seine Weigerung, Beweise für die Angriffe zu liefern, nur deshalb erfolgte, weil er sich sicherlich gemäß der göttlichen Bedingung der Wahrheit zugewandt hatte? Ihr wisst, dass trotz der vielen beschämenden Anschuldigungen, die ihn trafen, er sich nicht von den Anschuldigungen freimachen konnte, die aufgrund seines Geständnisses, dass er Angst hatte, und aufgrund mangelnder Beweise gegen ihn erhoben wurden. Sodann ereilte ihn letztlich der Tod, den er fürchtete; und es war unvermeidlich, dass er bald sterben würde, denn gemäß den reinen Prophezeiungen Gottes war dies seine Strafe. Fürchtet also jenen Gott, der Athim in den Strudel großer Verwirrungen stürzte und ihn schließlich gemäß Seiner Drohung vernichtete. Es ist die Tat von Heuchlern, sich von den klaren Prophezeiungen Gottes abzuwenden, nicht die Taten jener, die gut sind. Und der Lüge bis zuletzt das Wort zu sprechen, ist die Art von Hunden, nicht jene von Menschen. Herr Hissam-ud-Din, ein Christ, schreibt, dass Athim vier Tage lang bewusstlos war, wiewohl er nicht erklären konnte, warum er vier Tage lang bewusstlos war. Also sollte man wissen, dass ihm an diesen vier Tagen der harten Seelenpein die Strafe für jene vier Lügen erteilt wurde, die er begangen hatte: die Lüge des Giftanschlags, die Lüge über das Freilassen von Schlangen, die Angriffe in Ludhiana und Ferozpur und das Verhehlen des wahren Grunds seiner Angst, um es den Christen gerecht zu machen. Für die Christen gibt es keinen größeren Schandfleck als dass

Athim gegen ihre Religion zeugte. Wenn Athims Zeugnis nicht vertrauenswürdig ist, dann sollte man auf diese neue Weise Gottes Erlass erneut herbeirufen, wobei es bei dieser neuen Methode keine Bedingungen gibt. Es ist eine einfache Angelegenheit: Wenn die Person, gegen die ich bete, ein Jahr lang Gottes außergewöhnlicher Strafe entkommt, werde ich, wie ich bereits geschrieben habe, die oben genannte Entschädigung zahlen.

Und ich erinnere die geehrten Priester noch einmal daran, dass diese Art des Gebets in keiner Weise im Widerspruch zu ihrer Religion oder ihrem Glauben steht. Jesus selbst hat in Matthäus 23, Vers 13, diese Methode angewendet und die Schriftgelehrten und Pharisäer mit dem Wort „Wehe“ verflucht. Wenn also die christlichen Herren zögern, ein anderes Wort zu verwenden, so ist es doch ihre Pflicht, das Wort „Wehe“ zu verwenden, da ihr Führer und Wegweiser eben dieses Wort verwendet hat. „Wehe“ bedeutet Härte, Fluch und Verderben. So werden wir beide in der Weise beten, dass, o mächtiger Gott, wir jetzt als zwei Parteien einander gegenüberstehen: Eine Partei betrachtet Jesus, den Sohn Marias, als Gott und erkennt den Propheten des Islams nicht als wahren Propheten an, und die andere Partei erkennt Jesus, den Sohn Marias, als Boten an und glaubt fest daran, dass er nur ein Mensch ist und betrachtet den Propheten des Islam in Wahrheit als den wahren und zwischen Juden und Christen richtenden Propheten. Also vernichte innerhalb eines Jahres die Partei, die in Deinen Augen falsch ist, und lasse Dein „Wehe“ über sie kommen. Hierbei ist es notwendig, dass eine Partei betet und die andere „Amin“ sagt, und wenn die andere Partei betet, dann sagt diese Partei „Amin“.

Mein aufrichtiger Wunsch ist es, dass Dr. Martin Clark für diesen Wettbewerb ausgewählt wird, da er kräftig, jung, von

erstklassiger Gesundheit ist und als Arzt alle Vorkehrungen für seine Langlebigkeit treffen wird. Letztlich sollte Dr. Martin Clark unser Angebot akzeptieren, denn er ist sehr daran interessiert, Jesus, den Sohn Marias, zu Gott zu machen. Und es wäre ein großer Akt der Feigheit, wenn er jetzt fliehen würde, doch sollte er fliehen, dann ist Pfarrer Imad-ud-Din gewiss geeignet für diesen Wettbewerb. Er hat ja jede menschliche List angewandt, um den Sohn Marias zu Gott zu machen, und hat auf die Sonne gespuckt. Und wenn auch er flieht aus Angst davor, dass Gottes „Wehe“ ihn verzehren wird, dann möge Hissam-ud-Din oder Safdar Ali oder Thakur Das oder Thomas Howell und schließlich Fath Masih auf das Schlachtfeld eintreten – oder irgendein anderer Priester. Doch wenn nach der Veröffentlichung dieser Broschüre niemand innerhalb von zwei Monaten hervortritt und man sich nur auf satanische Ausreden beruft, dann wird das Siegel der Lüge auf alle Priester des Punjabs und Indiens gesetzt, und dann wird Gott auf Seine Weise die Wurzel der Lüge ausrotten. Denkt daran, dass Er dies sicherlich tun wird, denn die Zeit ist gekommen.

Friede sei mit denen, die der Führung folgen.

*Mirza Ghulam Ahmad aus Qadian,
14. September 1896*

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ¹³
نُحْمَدُهُ وَنُصَلِّي عَلَى رَسُولِهِ الْكَرِيمِ¹⁴

Eine Einladung an die Nation

Ankündigung einer *mubāhala*¹⁵

Mit dem Zweck, jene muslimischen Gelehrten einzuladen, die diesen Demütigen als Ungläubigen, Lügner, Frevler, Antichristen und Höllenbewohner bezeichnen

رَبَّنَا افْتَحْ بَيْنَنَا وَبَيْنَ قَوْمِنَا بِالْحَقِّ وَأَنْتَ خَيْرُ الْفَاتِحِينَ

O unser Gott, richte zwischen uns und unserem Volk in Wahrheit, denn Du bist der beste der Richter.

Die Gelehrten des Punjab und Indiens haben in der Angelegenheit der Anschuldigung des Unglaubens und der Lüge jedes Maß verloren. Nicht nur für die Gelehrten, auch für die Ärmern und die Inhaber von religiösen Titeln ist dieser Demütige ein Ungläubiger und Lügner, ja, sie stimmen den Gelehrten zu. Aufgrund des Unheils dieser Gelehrten gibt es Tausende, die uns für ungläubiger halten als Christen, Juden und Hindus. Obwohl

13 Im Namen Allahs, des Gnädigen, des Barmherzigen. (Anm. d. Ü.)

14 Wir preisen Ihn und senden Segensgebete an Seinen edlen Propheten. (Anm. d. Ü.)

15 Gebetsduell. (Anm. d. Ü.)

die gesamte Last dieser Anschuldigung des Unglaubens auf den Schultern von Nazir Hussain Dehlawi liegt, machen sich die anderen Gelehrten dennoch insofern einer Sünde schuldig, als sie in dieser heiklen Angelegenheit des *takfir*¹⁶ nicht ihren Verstand genutzt haben und Nachforschungen angestellt haben. Stattdessen nahmen sie die von Muhammad Hussain Batalawi veröffentlichte Fatwa, ohne eine Prüfung oder Klärung vorzunehmen, vorschnell als richtig an. Wir haben mehrmals geschrieben, dass es eine völlige Verleumdung des unwürdigen Nazir Hussains und seines unglückseligen Schülers Muhammad Hussain ist, wenn sie uns zuschreiben, dass wir angeblich die Wunder der Propheten leugnen oder selbst einen Anspruch auf das Prophetentum erheben oder, Gott bewahre, den Heiligen Propheten Muhammad^{SAW}, den Gesandten Gottes, nicht als das Siegel der Propheten anerkennen, oder dass wir die Engel leugnen oder die Auferstehung und andere Grundprinzipien des islamischen Glaubens leugnen, oder dass wir Fasten und Gebet und andere Säulen des Islam verachten oder als unwichtig erachten. Nein, Gott ist Zeuge, dass wir an all diese Dinge glauben und denjenigen, der diese Glaubensinhalte und Taten leugnet, als verflucht und als den Verlierer in dieser Welt und im Jenseits betrachten.

Wenn es darum geht, uns gemäß unserem Anspruch zu akzeptieren, dann verkünden wir laut und deutlich, dass jene unsere Glaubensinhalte sind, die wir dargelegt haben. Ja, es gibt eine Sache, für die diese Ankündigung der *mubāhala* geschrieben wurde. Und das ist, dass Gott, der Allmächtige, diesem Demütigen die Ehre der Kommunikation und Ansprache gewährt hat und ihn zum Erneuerer des vierzehnten Jahrhunderts erklärt

16 Edikt des Unglaubens. (Anm. d. Ü.)

hat, wobei jeder Erneuerer gemäß dem aktuellen Zustand seiner Zeit eine spezifische Aufgabe hat, für die er gesandt wird. Gemäß dieser göttlichen Praxis ist dieser Demütige beauftragt worden, die Macht des Kreuzes zu brechen, das heißt, er wurde von Gott dazu bestimmt, all die falschen Lehren über Sühne und Trinität, die die christlichen Priester in der Welt verbreitet haben und die die Ehre des einzigen, unteilbaren Gottes verletzen, mit wahren Argumenten, klaren Beweisen und heiligen Zeichen zu widerlegen. Wer weiß nicht, dass in der heutigen Welt allein jene *fitna*¹⁷ zur Vollendung gelangt ist und eine starke Opposition zu den göttlichen Lehren darstellt, die wir als die Lehre von der Sühne und der Trinität kennen und insofern als christliche *fitna* bezeichnet werden sollte. Denn alle Ziele der Sühne und der Trinität sind mit dem Kreuz verbunden. So sah Gott vom Himmel herab, dass diese *fitna* immer größer wurde und dass diese Zeit die Zeit der Turbulenzen und Stürme dieser *fitna* ist. Daher beschloss Gott gemäß Seiner Verheißung, diese christliche *fitna* zu zerschmettern, wobei Er von Anfang an durch Seinen geliebten Propheten^{SAW} verkündet hat, dass derjenige, dessen Mut, Gebet, Ausdruckskraft, wirksame Rede und atemberaubende Kraft diese *fitna* überwinden wird, zu jener Zeit als Jesus und als der Verheißene Messias bekannt sein wird.

Obwohl diese Prophezeiungen voller subtiler und feiner Metaphern sind, ist das deutlichste und offensichtlichste Zeichen, das über den Verheißenen Messias geschrieben steht, das Brechen des Kreuzes, also das Zerschmettern des Kreuzes. Dieses Wort verdient die volle Aufmerksamkeit eines jeden Verständigen und macht deutlich, dass der Verheißene Messias in einer

17 Unheil. (Anm. d. Ü.)

Zeit der überwältigenden *fitna* des Christentums erscheinen wird und nicht in einer anderen Zeit, da es allein die Tat dieses Antichristen ist, zu behaupten, dass die Erlösung nur durch das Kreuz erlangt werden kann. Dies ist jene Gruppe, welche die Sühne durch die Kreuzigung betont und jede Machenschaft nutzt, um sie zu verbreiten.

Es gab viele Antichristen und vielleicht wird es auch in Zukunft welche geben. Aber jener größte Antichrist, dessen Täuschung für Gott so verabscheuungswürdig ist, dass darob beinahe der Himmel zerreißen könnte, ist es, der einen Haufen Staub zu Gott gemacht hat. Gott hat im Heiligen Qur'an die verschiedenen Täuschungen der Juden, Polytheisten und anderer Völker beschrieben, doch diese gewaltige Täuschung, aufgrund derer der Himmel beinahe zerreißen könnte, wurde niemandem zugeschrieben. Daher sollten wir niemanden anderen als den größten Antichristen bezeichnen, als die Gruppe, die Gott in Seinem heiligen Buch als den größten *dağğāl*¹⁸ bezeichnet hat. Es wäre äußerst ungerecht, jemand anderen zu suchen, welcher der größte *dağğāl* sein soll.

Es kann unter keinen Umständen richtig sein, dass es neben den gegenwärtigen Priestern einen größeren *dağğāl* gibt, denn wenn Gott in Seinem Heiligen Buch den größten *dağğāl* bereits bestimmt hat, wäre es höchst untreu, jemand anderen als den größten *dağğāl* zu bezeichnen. Wenn es möglich wäre, dass ein solcher *dağğāl* existiert, dann hätte Gott, dessen Wissen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft umfasst, diesen als den größten *dağğāl* bezeichnet und nicht jene Priester. Sodann verweist das Zeichen des Verheißenen Messias, das deutlich aus den Ahādith

18 Antichrist. (Anm. d. Ü.)

von *Buḥārī* hervorgeht und aussagt, dass er das Kreuz brechen wird, klar, dass es zu den Eigenschaften dieses größten *dağğāl* gehört, dass er den Messias als Gott auffasst und proklamiert, dass Erlösung nur durch das Kreuz möglich ist.

Es ist für die Wissenden eine große Freude, dass sich hier die Texte des Heiligen Qur'an und der Ahadith manifestieren und durch sie die ganze Wahrheit dieser umstrittenen Angelegenheit offenkundig wird. Denn der Heilige Qur'an hat in seinen klaren Worten die Priester als den größten *dağğāl* bezeichnet und ihre Täuschung als so gewaltig beschrieben, dass ihretwegen Himmel und Erde beinahe in Stücke zerbrechen könnten; während die Ahadith als wahres Zeichen des Verheißenen Messias verkündigt haben, dass durch seine Hand das Kreuz gebrochen wird; ja, er würde den größten *dağğāl* töten. Unsere unwissenden Gelehrten bedenken folgendes nicht: Wenn die spezifische Aufgabe des Verheißenen Messias das Brechen des Kreuzes und das Töten des größten *dağğāl* ist und der Heilige Qur'an verkündet hat, dass diese große Täuschung und große *fitna*, die beinahe die Ordnung dieser Welt stören und das Ende dieser Welt herbeiführen könnte, die *fitna* der Priester ist, dann wird klar, dass es keinen größeren *dağğāl* als die Priester gibt, und wer nach der Offenbarung dieser *fitna* auf ein andere wartet, leugnet den Heiligen Qur'an.

Da semantisch der Begriff *dağğāl* auch auf eine Gruppe hinweist, die ihre Täuschung über die Erde verbreitet, und gemäß den Ahadith das Zeichen des größten *dağğāl* die Unterstützung des Kreuzes ist, ist es nach dieser klaren Untersuchung äußerst ignorant, die gegenwärtigen Priester nicht als den größten *dağğāl* zu erachten. Ein weiterer Punkt, der unseren unwissenden Gelehrten helfen könnte, diese Wahrheit zu verstehen, ist,

dass sie selbst davon überzeugt sind, dass der *dağğāl*, außer in den heiligen Stätten, Herrschaft über die gesamte Erde erlangen wird. Wenn also der *dağğāl* als etwas anderes interpretiert wird, würde dies den klaren Prophezeiungen des Heiligen Qur'an widersprechen, denn der Heilige Qur'an hat entschieden, dass bis zum Tag des Jüngsten Gerichts die Vorherrschaft und Autorität auf der Erde einem von zwei Völkern gehören wird: Entweder den Muslimen oder den Christen. Insofern kann gemäß dem Heiligen Qur'an ein *dağğāl*, der Göttlichkeit beansprucht, keinen Platz auf der Erde haben, ja, der Heilige Qur'an verhindert seine Existenz. Metaphorisch gesehen, ist der Anspruch auf Göttlichkeit der Christen bewiesen, da sie mit der Kraft ihrer Kanonen die gesamte Erde und den Himmel unter ihre Kontrolle bringen möchten, sodass sie sogar die Macht erlangt haben, Regen zu bringen. Auf diese Weise beanspruchen sie Göttlichkeit.

Aufmerksam will ich hiermit in erster Linie darauf machen, dass die gegenwärtigen Gelehrten diese Themen nicht erfassen und erhebliche Unruhe sowie Zwietracht innerhalb der muslimischen Gemeinschaft stiften. Sie ignorieren die Lehren des Heiligen Qur'an und der Ahadith, indem sie sich auf unpassende und schwache Interpretationen stützen. Sie behaupten, *ahlu l-ḥadīth*¹⁹ zu sein, aber nun haben sie sowohl den Heiligen Qur'an als auch die Ahadith verlassen. Nun, als ich sah, dass im Herzen dieser Leute keine Ehrfurcht vor dem Heiligen Qur'an und den Ahadith des Gesandten Allahs^{SAW} besteht, und auch das Zeugnis der verehrten früheren Gelehrten, wie Imam Bukhari, Ibn Hazm und Imam Malik, die wiederholt vom Tod Jesu geschrieben haben, für sie nichts bedeutet, verlor ich jede Hoffnung darin, dass

19 Anhänger der Ahadith. (Anm. d. Ü.)

sie durch traditionelle Diskussionen und Debatten rechtgeleitet werden könnten. Daher hat Gott mir in mein Herz gelegt, dass ich einen anderen Ansatz wählen soll, und zwar einen, der das eigentliche Fundament meines Anspruchs ist: Der Beweis, dass ich wahrhaftig Empfänger von Offenbarungen bin, denn es besteht kein Zweifel daran, dass, wenn diese Leute mich als wahrhaftig inspiriert von Gott erachten würden und meine Eingebungen nicht für meine eigene Fabrikation oder satanische Einflüsterungen halten würden, sie nicht mit so viel Verleumdung, Beschimpfung, Spott, Bösartigkeit, *takfir*²⁰ und schlechtem Benehmen mir gegenüber auftreten würden. Vielmehr würden sie viele ihrer verdorbenen Annahmen aufgrund der Übermacht des Wohlwollens selbst überdenken, denn nach der Gewissheit von jemandes Wahrhaftigkeit und göttlicher Sendung treten die Schwierigkeiten, die auftreten, wenn der Gedanke der Falschheit im Herzen überwiegt, nicht auf. Es ist wahr, dass Gott viele klare Zeichen gegeben hat, um meine Wahrheit zu erkennen. Mein Anspruch erfolgte am Anfang des Jahrhunderts. Während der Zeit meines Anspruchs ereignete sich eine Mond- und Sonnenfinsternis im Ramadan. Seit meinem Anspruch auf göttliche Offenbarung sind zwanzig Jahre vergangen, wobei einem Hochtapler nicht so viel Aufschub gewährt wird. Gemäß meiner Prophezeiung gab Gott Athim eine Frist und tötete ihn dann. Gott hat mir viele Erkenntnisse und Wahrheiten gewährt und meine Worte mit den reinen Geheimnissen der Erkenntnis so sehr angereichert, dass man sagen kann, dass ein Mensch dieses Geschenk nicht erhält, wenn er nicht vollständig von Gott unterstützt wird. Indes haben die gegnerischen Gelehrten keinen dieser Punkte bedacht.

20 Erklärung eines Muslims zum Ungläubigen. (Anm. d. Ü.)

Also, da Leugnung und Anschuldigung des Unglaubens ihren Höhepunkt erreicht haben, ist es nun an der Zeit, dass Gott, der Allmächtige, Allwissende und Allkundige, zwischen dem Falschen und dem Wahren unterscheidet. Unsere gegnerischen Gelehrten wissen, dass Gott im Heiligen Qur'an solche Personen stark verurteilt hat, die Ihm Lügen zuschreiben, so sehr, dass Er Seinem geliebten Propheten^{SAW} sagte, dass, wenn er [der Prophet] einige Worte fälschlicherweise Gott zuschreiben würde, Gott ihn sofort ergreifen und sein Leben beenden würde. Kurzum, Gott fabrizierte Dinge zuzuschreiben und zu behaupten, dass man bestimmte Offenbarungen von Gott empfangen habe, obwohl nichts dergleichen geschehen ist, ist eine so schwere Sünde, dass ihretwegen nicht nur die Hölle angedroht wird; vielmehr geht durch kategorische Aussagen des Heiligen Qur'an hervor, dass ein solcher Verleumder in dieser Welt unmittelbar bestraft wird, der eifersüchtige und ehrwürdige Gott ihn niemals in Ruhe lassen wird, da Sein Ehrgefühl ihn zermalmen und schnell vernichten wird. Wenn diese Gelehrten auch nur ein wenig mit der Farbe der Gottesfurcht gefärbt und auch nur ein wenig mit den Gewohnheiten und Praktiken Gottes vertraut wären, dann würden sie wissen, dass es für einen Verleumder unmöglich ist, trotz seiner Fabrikationen so lange zu überleben. Er kann nicht jeden Tag damit fortfahren, ohne dass Gott ihn für seine Erfindungen ergreift. Vor allem ist es unmöglich, dass Gott ihm stattdessen Ehre unter den Menschen verleiht, in den Herzen Akzeptanz für ihn schafft und seine Zunge zu einer Quelle von Wahrheiten und Erkenntnissen macht – einen solchen Fall hat es seit der Schöpfung der Welt nicht gegeben.

Es ist bedauerlich, dass diese heuchlerischen Gelehrten die Gebote und Verheißungen Gottes nicht mit der gebührenden

Ehrfurcht betrachten. Haben sie irgendein Beispiel aus den Ahadith oder dem heiligen Qur'an, das zeigt, dass Gott einen solch niederträchtigen Lügner, der fortwährend Verleumdungen ausspricht und falsche Offenbarungen erfindet, um sich selbst als von Gott besonders geliebt darzustellen, nicht zur Rechenschaft zieht? Ein Mensch, der in seinem Herzen teuflische Dinge ersinnt und diese vorsätzlich als Offenbarung Gottes darstellt, behauptend, es sei Gottes Befehl, ihm zu folgen, und dass Gott ihm offenbart habe, er sei in dieser Zeit der Führer aller Gläubigen, obwohl ihm keine Offenbarung zuteilwurde und Gott ihn nie zum Führer der Gläubigen ernannt hat; der behauptet, Gott habe ihn angesprochen und ihm gesagt, er sei der Verheißene Messias, gesandt, um das Kreuz zu brechen, obwohl Gott ihm keinen solchen Befehl erteilte und ihn nicht mit Jesus ansprach; der sagt, Gott habe ihn angesprochen und gesagt, er sei ihm so nahe wie seine Einheit, eine Nähe, von der die Menschen nichts wissen; all dies, obwohl Gott weiß, dass er ein Lügner, ihn verflucht und ihn zu den Verworfenen und Zurückgewiesenen zählt. Ist es wirklich Gottes Weise, einen solchen dreisten Lügner nicht sofort zur Rechenschaft zu ziehen, selbst nachdem er mehr als zwanzig Jahre lang diese Verleumdungen kundtat?

Wer kann akzeptieren, dass das heilige Wesen, dessen Zorn wie ein Blitz ist, der stets falsche Propheten schnell verzehrt hat, so lange einen solchen Lügner ungestraft lässt? Dies ist etwas, das in der Weltgeschichte einmalig ist.

Allah, der Erhabene sagt:

وَمَنْ أَظْلَمُ مِمَّنِ افْتَرَىٰ عَلَى اللَّهِ كَذِبًا أَوْ كَذَّبَ بِآيَاتِهِ²¹

21 Sure *al-An'ām*, Vers 22. (Anm. d. Ü.)

„Und wer ist ungerechter als der, der eine Lüge ersinnt wider
Allah oder Seine Zeichen der Lüge zeiht?“

Zweifellos befindet sich der Verleumder unter dem Fluch Gottes, und wer Gott verleumdet, wird schnell bestraft.

Für eine gottesfürchtige Person wäre es ausreichend, dass Gott mich nicht wie die Verleumder vernichtet hat, sondern mir sowohl äußerlich als auch innerlich, an meinem Körper und meiner Seele, unzählige Wohltaten zuteilwerden ließ. Ich war jung, als ich den Anspruch erhob, Offenbarungen über Offenbarungen zu empfangen, und nun bin ich alt geworden, und es sind mehr als zwanzig Jahre vergangen, seitdem ich zum ersten Mal diesen Anspruch erhob. Viele meiner Freunde und Verwandten, die jünger waren als ich, sind verstorben, doch Er hat mir ein langes Leben gewährt und war in jeder Schwierigkeit mein Beschützer und Wohltäter. Sind dies etwa die Zeichen jener, die Gott erfundene Dinge zuschreiben? Wenn die Gelehrten mich immer noch für einen Verleumder halten, dann kann ein weiteres Urteil vorgelegt werden. Und das ist, dass ich die Offenbarungen, die ich veröffentlicht habe, in die Hand nehme und eine *mubāhala* mit den Gelehrten durchführe.

Ich mache das, indem ich bei Gott schwöre und erkläre, dass ich tatsächlich mit der Ehre des Gesprächs und der Ansprache geehrt wurde und dass Er mich tatsächlich zum Ende des vierzehnten Jahrhunderts gesandt hat, um die *fitna*, die den Islam am meisten heimsucht, zu beseitigen, und dass Er mir den Namen „Jesus“ gegeben hat. Ja, Er hat mich beauftragt, das Kreuz zu brechen, und zwar nicht mit physischen Waffen, sondern mit himmlischen. Dies alles sind Seine Worte, diese speziellen Offenbarungen sind von Ihm, die ich den gegnerischen Gelehrten nun

beispielhaft vorlegen werde. Einige dieser Offenbarungen habe ich über einen Zeitraum von zwanzig Jahren in verschiedenen Anordnungen und mit einigen Variationen wiederholt empfangen. Diese lauten wie folgt:

يَا عَيْسَى الَّذِي لَا يُضَاءُ وَقَعْدُ - أَنْتَ مِنِّي بِمَنْزِلَةِ لَا يَعْلَمُهَا الْخَلْقُ - أَنْتَ مِنِّي بِمَنْزِلَةِ تَوْجِيْدِي وَتَفْرِيدِي فَحَانَ أَنْ تَعَانَ وَتَعْرِفَ بَيْنَ النَّاسِ - هُوَ الَّذِي أَرْسَلَ رَسُولَهُ بِالْهُدَى وَدِينَ الْحَقِّ لِيُظْهِرَهُ عَلَى الدِّينِ كُلِّهِ - لَا تَبْدِيلَ لِكَلِمَاتِ اللَّهِ - قُلْ إِنِّي أُمِرْتُ وَأَنَا أَوَّلُ الْمُؤْمِنِينَ - الرَّحْمَنُ عَلَّمَ الْقُرْآنَ لِيُنذِرَ قَوْمًا مَّا أُنذِرَ آبَاءَهُمْ وَلِيَتَسْتَبِينَ سَبِيلَ الْمُجْرِمِينَ - إِنَّا كَفَيْنَاكَ الْمُسْتَهْزِئِينَ - قُلْ عِنْدِي شَهَادَةٌ مِّنَ اللَّهِ فَهَلْ أَنْتُمْ مُؤْمِنُونَ قُلْ عِنْدِي شَهَادَةٌ مِّنَ اللَّهِ فَهَلْ أَنْتُمْ مُسْلِمُونَ - إِنَّ مَعِيَ رَبِّي سَيَهْدِي - قُلْ إِنْ كُنْتُمْ تُحِبُّونَ اللَّهَ فَاتَّبِعُونِي يُحْبِبْكُمُ اللَّهُ - هَلْ أَنْبَأُكُمْ عَلَىٰ مَنْ تَنْزِلُ الشَّيَاطِينُ تَنْزِلُ عَلَىٰ كُلِّ آفَاقٍ نَّاهِيَةً أَنْ يُطِغُوا نُورَ اللَّهِ بِأَفْوَاهِهِمْ وَاللَّهُ مَعَهُ نُورُهُ وَلَوْ كَرِهَ الْكَافِرُونَ سَنَلْقَىٰ فِي قُلُوبِهِمُ الرَّعْبَ - إِذَا جَاءَ نَصْرُ اللَّهِ وَالْفَتْحُ وَانتهى أمر الزمان إلينا اليس هذا بالحق - إني معك - كُنْ مَعِيَ أَيَّمَا كُنْتَ - كُنْ مَعَ اللَّهِ حَيْثُ مَا كُنْتَ - كُنْمْ خَيْرَ أُمَّةٍ أُخْرِجَتْ لِلنَّاسِ - إِنَّكَ بِأَعْيُنِنَا يَرْفَعُ اللَّهُ ذِكْرَكَ - وَيَوْمَ نَعْتَمِدُ عَلَيْكَ فِي الدُّنْيَا وَالْآخِرَةِ - يَا أَحْمَدُ يَتِمُّ إِيْمُكَ وَلَا يَتِمُّ إِسْمِي - إني رافعك إلى - أَلْقَيْتُ عَلَيْكَ مَحَبَّةً مِنِّي شَأْنُكَ عَجِيبٌ وَأَجْرُكَ قَرِيبٌ - الْأَرْضُ وَالسَّمَاءُ مَعَكَ كَمَا هُوَ مَعِيَ أَنْتَ وَجِيهٌ فِي حَضْرَتِي - إِخْتَرْتُكَ لِنَفْسِي - أَنْتَ وَجِيهٌ فِي الدُّنْيَا وَحَضْرَتِي سُبْحَانَ اللَّهِ تَبَارَكَ وَتَعَالَى - زَادَ تَجْدَادَكَ - يَنْقُطُ آبَاءُكَ وَيُؤَدُّ مَنَّاكَ - نَصَرْتُ بِالرَّعْبِ وَأُحْيَيْتُ بِالصِّدْقِ أَيُّهَا الصِّدِّيقُ نَصَرْتُ - وَقَالُوا لَا تَنْبَأُكَ اللَّهُ فُلَانًا - أَتْرَكَ اللَّهُ عَلَيْنَا وَلَوْ كُنَّا كَارِهِينَ - رَبَّنَا اغْفِرْ لَنَا إِنَّا كُنَّا خَاطِئِينَ - لَا تَتْرِبُ عَلَيْكُمْ الْيَوْمَ يَغْفِرُ اللَّهُ لَكُمْ وَهُوَ أَرْحَمُ الرَّاحِمِينَ - وَمَا كَانَ اللَّهُ لِيَتْرَكَكَ حَتَّىٰ يَمِيزَا الْخَبِيثَ مِنَ الطَّيِّبِ - وَاللَّهُ غَالِبٌ عَلَىٰ أَمْرِهِ وَلَنْ يَكُنْ أَكْثَرُ النَّاسِ لَا يَعْلَمُونَ - إِذَا جَاءَ نَصْرُ اللَّهِ وَالْفَتْحُ وَتَمَّتْ كَلِمَةُ رَبِّكَ هَذَا الَّذِي كُنْتُمْ بِهِ تَسْتَعْجِلُونَ - أَرَدْتُ أَنْ اسْتَخْلَفَ خَلْقْتُ أَدَمَ - سَوِيئُهُ وَنَفَخْتُ فِيهِ مِنْ رُوحِي - يَقِيمُ الشَّرِيعَةَ وَيُحْيِي الدِّينَ - وَلَوْ كَانَ الْإِيمَانُ مُعْلَقًا بِالثَّرِيَّا لَنَالَهُ سُبْحَانَ الَّذِي أَسْرَىٰ بِعَبْدِهِ لَيْلًا خَلَقَ

أَدَمَ فَاصْكَرَمَهُ جَرَى اللهُ فِي حُلَلِ الْأَنْبِيَاءِ - إِنَّ الَّذِينَ كَفَرُوا وَصَدُّوا عَنْ سَبِيلِ اللَّهِ رَدَّةً عَلَيْهِمْ رَجُلٌ مِنْ فَارِسَ - شَكَرَ اللَّهُ سَعْيَهُ كِتَابَ الْوَلِيِّ ذُو الْفَقَارِ عَلَى - يَكَادُ زَيْتُهُ يُضِيئُ نَارًا وَلَوْ كَرِهَتْهُ نَارُ حُذُوا وَالتَّوَجُّيْدَ يَا أَبْنَاءَ الْفَارِسِ - اَنَا أَنْزَلْتُهُ قَرِيبًا مِنْ الْقَادِيَانِ وَبِالْحَقِّ أَنْزَلْتُهُ وَبِالْحَقِّ نَزَلَ وَكَانَ أَمْرُ اللَّهِ مَفْعُولًا - أَمْرٌ يَقُولُونَ نَحْنُ جَمِيعٌ مُسْتَصِرٌّ - سَيُهْزَمُ الْجَمْعُ وَيُوَلُّونَ الدُّبُرَ - يَا عَبْدِي لَا تَخَفْ إِنِّي أَسْمَعُ وَأَرَى - أَلَمْ تَرَ أَنَا فِي مُحَمَّدٍ الْأَرْضَ نَقَضْتُمُهَا مِنْ اطْرَافِهَا - أَلَمْ تَرَ أَنَّ اللَّهَ عَلَى كُلِّ شَيْءٍ قَدِيرٌ - صَلَّى عَلَى مُحَمَّدٍ وَآلِ مُحَمَّدٍ سَيِّدِ وَلَدِ أَدَمَ وَخَاتَمِ النَّبِيِّينَ - انك على صراطٍ مستقيم - فأصدع بما تؤمر وأعرض عن الجاهليين - وَقَالُوا لَوْلَا نُزِّلَ عَلَيَّ رَجُلٌ مِنْ قَرَيْتَيْنِ عَظِيمٍ - وَقَالُوا إِنِّي لَكَ هَذَا ان هَذَا لِمَكْرَمِكُمْ تَمَوُّهُ فِي الْمَدِينَةِ - وَأَعَانَتْهُ عَلَيْهِ قَوْمٌ آخَرُونَ - يَنْظُرُونَ إِلَيْكَ وَهُمْ لَا يُبْصِرُونَ - اِعْلَمُوا أَنَّ اللَّهَ يَحِي الْأَرْضَ بَعْدَ مَوْتِهَا وَمَنْ كَانَ لِلَّهِ كَانَ اللَّهُ لَهُ - إِنَّ اللَّهَ مَعَ الَّذِينَ اتَّقَوْا وَالَّذِينَ هُمْ مُحْسِنُونَ قَالُوا ان هَذَا إِلَّا اخْتِلَاقٌ - قُلْ ان افتريتُهُ فَعَلِنَا اجْرَامًا شَدِيدًا - إِنَّكَ الْيَوْمَ لَدَيْنَا مَكِينٌ أَمِينٌ - وَإِنْ عَلَيْكَ رَحْمَتِي فِي الدُّنْيَا وَالْآخِرَةِ - وَإِنَّكَ مِنَ الْمُنصَوْرِينَ - يَحْمَدُكَ اللَّهُ مِنْ عَرْشِهِ - يَحْمَدُكَ اللَّهُ وَيَمْشِي إِلَيْكَ - أَلَا إِنَّ نَصْرَ اللَّهِ قَرِيبٌ - كَيْفَ تَكُونُ دُرٌّ لَا يُضَاءُ - بَشْرِي لَكَ يَا أَحْمَدِي - أَنْتَ مُرَادِي وَمَعِي - إِنِّي نَاصِرُكَ - إِنِّي حَافِظُكَ إِنِّي جَاعِلُكَ لِلنَّاسِ إِمَامًا - اكَانَ لِلنَّاسِ حَاجِبًا - قُلْ هُوَ اللَّهُ عَجِيبٌ يَجْتَبِي مَنْ يَشَاءُ مِنْ عِبَادِهِ - لَا يُسْئَلُ عَمَّا يُفْعَلُ وَهُمْ يُسْئَلُونَ - وَتِلْكَ الْأَيَّامُ نُدَاوَاهَا بَيْنَ النَّاسِ - وَقَالُوا ان هَذَا إِلَّا اخْتِلَاقٌ - إِذَا نَصَرَ اللَّهُ الْمُؤْمِنِينَ جَعَلَ لَهُ الْخَاسِدِينَ فِي الْأَرْضِ قُلْ اللَّهُ ثُمَّ دَرَمَ فِي خَوْضِهِمْ يَلْعَبُونَ - لَا تَحَاطُ أَسْرَارُ الْأَوْلِيَاءِ تَلَطَّفُ بِالنَّاسِ وَتَرْحَمُ عَلَيْهِمْ - أَنْتَ فِيهِمْ بِمَنْزِلَةِ مُوسَى - وَأَصْبِرْ عَلَى مَا يَقُولُونَ - وَذَرْنِي وَالْمُكَذِّبِينَ أُولِي التَّعَمَّةِ - أَنْتَ مِنْ مَائِنَا وَهُمْ مِنْ فِشْلِ - وَإِذَا قِيلَ لَهُمْ اأْمِنُوا كَمَا أَمِنَ النَّاسُ قَالُوا اننؤمنون كَمَا آمَنَ السُّفَهَاءُ - اأَلَا إِنَّهُمْ هُمُ السُّفَهَاءُ وَلَكِنْ لَا يَعْلَمُونَ - قُلْ ان كنتم تحبون الله فاتبعوني يحببكم الله - قِيلَ ارْجِعُوا إِلَى اللَّهِ فَلَا تَرْجِعُونَ - وَقِيلَ اسْتَخُذُوا فَلَاسْتَخُذُوا - اأَلْحَمْدُ لِلَّهِ الَّذِي جَعَلَكَ الْمَسِيرِ ابْنَ مَرِيَمَ - الْفِتْنَةُ هُنَا فَأَصْبِرْ كَمَا صَبَرَ أُولُو الْعِزْمِ تَبَّتْ يَدَا ابْنِ لَهَبٍ وَتَبَّ - مَا كَانَ لَهُ أَنْ يَدْخُلَ فِيهَا إِلَّا خَائِفًا - وَمَا أَصَابَكَ مِنْ اللَّهِ - أَلَا إِنَّهَا فِتْنَةٌ مِنَ اللَّهِ لِيَبْخَبَ حُبًّا جَمًّا - حُبًّا مِنَ اللَّهِ الْعَزِيزِ الْاَكْرَمِ - عَطَاءٌ غَيْرُ مَجْذُودٍ - وَقْتُ الْاِبْتِلَاءِ

ووقت الاصطفاء- ولا يرد وقت العذاب عن القوم المجرمين- ولا تهنوا ولا تحزنوا
وأنتم الاعلون ان كنتم مؤمنين- وَعَسَى أَنْ تَحْبُوا شَيْءًا وَهُوَ شَيْءٌ لَكُمْ وَعَسَى أَنْ
تَكْرَهُوا شَيْءًا وَهُوَ خَيْرٌ لَكُمْ وَاللَّهُ يَعْلَمُ وَأَنْتُمْ لَا تَعْلَمُونَ- كُنْتُ كَنْزًا مَخْفِيًّا فَأَحْبَبْتُ
أَنْ أَعْرِفَ- أَنْ السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضِ كَانَتَا رَتْقًا فَفَتَقْنَاهُمَا- وَإِنْ يَخِذُواكَ إِلَّا هَزْوًا- أَهَذَا
الَّذِي بَعَثَ اللَّهُ- قُلْ إِنَّمَا أَنَا بَشَرٌ مِثْلُكُمْ يُوحَىٰ إِلَىٰ أَنَّمَا إِلَهُكُمُ اللَّهُ وَاحِدٌ وَالْخَيْرُ كُلُّهُ فِي
الْقُرْآنِ- وَلَقَدْ لَبِثْتُ فِيكُمْ عَمْرًا مِّنْ قَبْلِهِ أَفَلَا تَعْقِلُونَ- وَقَالُوا إِنَّ هَذَا إِلَّا افْتِرَاءُ قُلْ إِنْ
هُدَىٰ اللَّهُ هُوَ الْهُدَىٰ- أَلَا إِنَّ حِزْبَ اللَّهِ هُمُ الْغَالِبُونَ- أَنَا فَتَحْنَا لَكَ فَتْحًا مُّبِينًا لِيُغْفِرَ لَكَ
اللَّهُ مَا تَقَدَّمَ مِنْ ذَنْبِكَ وَمَا تَأَخَّرَ- أَلَيْسَ اللَّهُ بِكَافٍ عَبْدَهُ- فَبَرَأَهُ اللَّهُ مِمَّا قَالُوا وَكَانَ
عِنْدَ اللَّهِ وَجِيهًا- وَاللَّهُ مَوْهِنٌ كَيْدَ الْكَافِرِينَ- وَلِنَجْعَلَ آيَةً لِلنَّاسِ وَرَحْمَةً مِنَّا وَكَانَ
أَمْرًا مُّقْضِيًّا- قَوْلِ الْحَقِّ الَّذِي فِيهِ تَمْتَرُونَ- يَا أَحْمَدُ فَاضْتُ الرَّحْمَةَ عَلَيَّ شَفِيتِكَ- أَنَا
أَعْطَيْتُكَ الْكُوْثَرَ- فَصَلْ لِرَبِّكَ وَانْحَرْ- إِنْ شَأْنُكَ هُوَ الْإِبْتِرُ- يَا قَوْمِ الْإِنْبِيَاءِ وَأَمْرُكَ
يَتَأْتِي يَوْمَ حِجَى الْحَقِّ وَيُكْشِفُ الصِّدْقَ- وَيُخَيِّرُ الْخَائِرُونَ- أَقِيمِ الصَّلَاةَ لَذِكْرِي- أَنْتَ
مَعِي وَأَنَا مَعَكَ- يَرْكَ بِيْرِي- وَضَعْنَا عَنْكَ وَرَكَ الَّذِي انْقَضَ ظَهْرُكَ- وَرَفَعْنَا لَكَ ذِكْرَكَ-
يَخُوفُونَكَ مِنْ دُونِهِ- إِنَّتُمْ الْكُفْرُ- لَا تَخَفْ إِنَّكَ أَنْتَ الْأَعْلَى- غَرَسْتُ لَكَ بِيَدِي رَحْمَتِي
وَقُدْرَتِي- لَنْ يَجْعَلَ اللَّهُ لِلْكَافِرِينَ عَلَى الْمُؤْمِنِينَ سَبِيلًا يَنْصُرَكَ اللَّهُ فِي مَوَاطِنَ- كَتَبَ اللَّهُ
لَاغْلِبَنَّ أَنَا وَرُسُلِي- لَا مَبْدَلَ لِكَلِمَاتِهِ- اللَّهُ الَّذِي جَعَلَكَ السِّبْحِ الْإِنِّ مَرِيْمَ- قُلْ هَذَا فَضْلُ
رَبِّي وَإِنِّي أُجْرَدُ نَفْسِي مِنْ ضَرْبِ الْخُطَابِ يَا عَيْسَى إِنِّي مُتَوَفِّيكَ وَرَافِعُكَ إِلَيَّ وَجَاعِلُ
الَّذِينَ اتَّبَعُوكَ فَوْقَ الَّذِينَ كَفَرُوا إِلَى يَوْمِ الْقِيَامَةِ- نَظَرَ اللَّهُ إِلَيْكَ مَعْطْرًا- وَقَالُوا أَتَجْعَلُ
فِيهَا مَنْ يَفْسِدُ فِيهَا قَالَ إِنِّي أَعْلَمُ مَا لَا تَعْلَمُونَ- وَقَالُوا كِتَابٌ مِّمْتَلَىٰ مِنَ الْكُفْرِ وَ
الْكُذْبِ- قُلْ تَعَالَوْا نَدْعُوا أَبْنَاءَنَا وَأَبْنَاءَكُمْ وَنِسَاءَنَا وَنِسَاءَكُمْ وَأَنْفُسَنَا وَأَنْفُسَكُمْ ثُمَّ
نَبْتَهِلْ فَنَجْعَلُ لَعْنَةَ اللَّهِ عَلَى الْكَافِرِينَ- سَلَامٌ عَلَىٰ إِبْرَاهِيمَ صَافِيْنَاهُ وَنَحْيَيْنَاهُ مِنَ الْغَمْرِ-
تَفَرَّدْنَا بِذَلِكَ يَادَا وَدُعَا مِلِّبَانَ سِرْفًا وَحَسَانًا- تَمُوتُ وَأَنَا رَاضٍ بِمَنْكَ وَاللَّهُ يَعْصِيكَ
مِنَ النَّاسِ- كَذَّبُوا بِآيَاتِي وَكَانُوا بِهَا يَسْتَهْزِءُونَ- فَسَيَكْفِيكُمْ اللَّهُ وَيُرُدُّهَا إِلَيْكَ أَمْرًا
مِّنْ لَّدُنَّا إِنَّا كُنَّا فَاعِلِينَ- زَوْجُنَا كَهَا- الْحَقُّ مِنْ رَبِّكَ فَلَا تَكُونَنَّ مِنَ الْمُمْتَرِينَ-
لَا تَبْدِيلَ لِكَلِمَاتِ اللَّهِ، إِنْ رُبَّكَ فَعَالٌ لِّمَا يُرِيدُ- إِنْ رَأَوْهَا إِلَيْكَ يَوْمَ تَبْدِيلِ الْأَرْضِ غَيْرِ

الأرض إذا نفخ في الصور فلا أنساب بينهم وإنما يؤخروهم إلى أجل مسمى أجل قريب يأتي
 قهر الأنبياء، وأمرك يتأتى هذا يوماً عصيب توجهت لفصل الخطاب إن أرادوها إليك
 إن استجارتك فأجرها، ولا تخف سنعيدها سيرتها الأولى إن فاتحنك ففتحاً مبيناً
 يا نوح أيررؤياك وقالوا متى هذا الوعد؟ قل إن وعد الله حق - أنت معي وأنا معك،
 ولا يعلمون إلا المسترشدون - لا تبيس من رُوح الله - انظر إلى يوسف وإقباله - اطلع
 الله على هبه وغيبه، ولن تجد لسنة الله تبديلاً - ولا تعجبوا ولا تحزنوا وأنتم الأعلون
 إن كنتم مؤمنين - ويعزق وجلالي، إنك أنت الأعلى - ونزق الأعداء كل مبرق، ومكر
 أولئك هويبور - إننا نكشف السر عن ساقه - يومئذ يفرح المؤمنون - ثلثه من الأولين
 وثلثه من الآخرين - وهذا تذكرة فمن شاء اتخذ إلى ربه سبيلاً - إن التصاريح حولوا الأمر -
 سدرتها على النَّصَّارَى - لئنبذن في الحطمة - أنا نبشرك بغلامٍ حليمٍ مظهر الحق والعلاء
 كَانَ اللهُ نزل من السماء اسمه عمانوئيل - يُولدك الولد - ويُدني منك الفضل - إن نوري
 قريب قل اعوذ برب الفلق من شر ما خلق - عجل جسده خوار - فله نصبٌ وعذاب -

Übersetzung: „O Jesus, dessen Zeit nicht vergeudet wird. Du hast bei Mir einen Status, den die Schöpfung nicht kennt. Du bist bei Mir auf der Stufe der Einheit und Einzigartigkeit. Es ist Zeit, dass Du unterstützt und unter den Menschen bekannt wirst. Er ist es, der Seinen Gesandten mit der Führung und der Religion der Wahrheit gesandt hat, um sie über alle Religionen triumphieren zu lassen. Gottes Worte können nicht verändert werden. Sprich: Mir wurde befohlen und ich bin der Erste der Gläubigen. Der barmherzige Gott hat den Heiligen Qur’an gelehrt, um ein Volk zu warnen, dessen Väter nicht gewarnt wurden, und um den Weg der Sünder aufzuzeigen. Wir werden dir ausreichend Beistand gegen die Spötter bieten. Sprich: Ich habe ein Zeugnis von Gott; glaubt ihr? Sprich: Ich habe ein Zeugnis von Gott; seid ihr Muslime? Wahrlich, mein Herr ist mit mir; Er wird mich leiten. Sprich: Wenn ihr Gott liebt, dann folgt mir; Gott wird euch

lieben. Soll ich euch berichten, auf wen die Dämonen herabkommen? Sie kommen auf jeden Lügner und Sünder herab. Sie wollen das Licht Gottes mit ihren Mündern auslöschen, doch Gott wird Sein Licht vollenden, auch wenn die Ungläubigen es verabscheuen. Wir werden Schrecken in ihre Herzen werfen. Wenn die Hilfe Gottes und der Sieg kommen und die Angelegenheit zu uns zurückkehrt, ist das nicht die Wahrheit? Ich bin mit dir. Sei mit mir, wo immer du bist. Sei mit Gott, wo immer du bist. Ihr seid die beste Gemeinschaft, die für die Menschen hervorgebracht wurde. Ich habe dich im Blick. Gott wird dein Gedenken erhöhen. Und Er wird Seine Gunst für dich in dieser Welt und im Jenseits vollenden. O Ahmad, dein Name bleibt, Mein Name bleibt nicht. Ich werde dich zu Mir erheben. Ich habe dir Meine Liebe gegeben. Dein Status ist wunderbar, und deine Belohnung ist nahe. Die Erde und der Himmel sind mit dir, wie sie mit Mir sind. Du bist angesehen in Meiner Gegenwart. Ich habe dich für Mich selbst ausgewählt. Du bist angesehen in der Welt und in Meiner Gegenwart. Gepriesen sei Gott, der Erhabene und Erhöhte. Dein Ruhm hat zugenommen. Deine Vorfahren enden, und es beginnt mit dir. Du wurdest durch Furcht unterstützt und durch Wahrheit belebt. O Wahrhaftiger, du wurdest unterstützt. Und sie sagten: Es ist zu spät. Gott hat dich uns vorgezogen, auch wenn wir es nicht mochten. Unser Herr, vergib uns, denn wir waren Sünder. Heute gibt es keinen Tadel gegen euch; Gott vergibt euch, und Er ist der Barmherzigste der Barmherzigen. Und Gott würde euch nicht verlassen, bis Er das Böse vom Guten scheidet. Und Gott hat die Macht über Seine Angelegenheit, aber die meisten Menschen wissen es nicht. Wenn die Hilfe Gottes und der Sieg kommen und das Wort deines Herrn erfüllt wird, ist dies das, worauf ihr gedrängt habt. Ich wollte einen Nachfol-

ger einsetzen, also schuf Ich Adam. Ich formte ihn und hauchte ihm von Meinem Geist ein. Er etabliert das Gesetz und belebt die Religion. Und wenn der Glaube im Siebengestirn hängen würde, würde er ihn erreichen. Gepriesen sei der, der Seinen Diener nachts reisen ließ. Er schuf Adam und ehrte ihn. Gott lässt in den Gewändern der Propheten fließen. Jene, die den Unglauben wählten und den Weg zu Allah versperrten, wurden von einem Mann aus Persien zurückgedrängt. Allah nahm seine Anstrengung an, so steht es im Buch des Beschützers, Hadhrat Ali^{RA}. Sein Öl scheint fast zu leuchten, selbst ohne dass Feuer es berührt hat. Haltet an der Einheit fest, an der Einheit, o Söhne Persiens. Wir haben es nahe Qadian herabgesandt, und mit der Wahrheit haben wir es herabgesandt, und mit der Wahrheit ist es gekommen, und der Befehl Gottes erging. Oder sagen sie: Wir sind alle siegreich. Die Gruppe wird besiegt und flieht. O Mein Diener, fürchte dich nicht, denn Ich höre und sehe. Siehst du nicht, dass Wir zur Erde kommen, um sie von ihren Rändern her zu verkleinern? Siehst du nicht, dass Gott über alles mächtig ist? Betet zu Gott für Muhammad und die Nachkommen Muhammads, den Herrn der Kinder Adams und das Siegel der Propheten. Du bist auf dem geraden Weg. Also verkünde, was dir befohlen wurde, und wende dich von den Unwissenden ab. Und sie sagten: Warum wurde dies nicht einem mächtigen Mann aus zwei Städten offenbart? Und sie sagten: Wie ist das möglich? Dies ist eine List, die sie in der Stadt planen. Und andere Leute halfen ihm dabei. Sie schauen dich an, aber sie sehen nicht. Wisset, dass Gott das Land nach seinem Tod belebt, und wer für Gott ist, für den ist Gott. Sicherlich ist Gott mit denen, die fromm sind und Gutes tun. Sie sagten: Dies ist nichts als eine Erfindung. Sprich: Wenn ich es erfunden habe, dann lastet auf mir eine schwere Strafe. Heute

bist du in Unserer Gegenwart ehrenwert und sicher. Und mit dir ist Mein Erbarmen in dieser Welt und im Jenseits. Und du gehörst zu den Unterstützten. Gott lobt dich von Seinem Thron aus. Gott lobt dich und geht zu dir. Sicherlich ist die Hilfe Gottes nahe. Du bist wie eine Perle, die nicht verloren geht. Frohe Botschaft für dich, o Ahmad. Du bist Mein Wunsch und bei Mir. Ich helfe dir. Ich bewahre dich. Ich mache dich zum Führer der Menschen. War es für die Menschen ein Wunder? Sprich: Er ist Gott, der Erstaunliche, der aus Seinen Dienern auswählt, wen Er will. Er wird nicht befragt, was Er tut, aber sie werden befragt. Und diese Tage wechseln wir unter den Menschen ab. Und sie sagten: Dies ist nichts als eine Erfindung. Wenn Gott den Gläubigen hilft, macht Er die Neider auf der Erde zu ihren Feinden. Sprich: Gott, dann sollen sie sich an ihrem eitlen Gerede ergötzen. Die Geheimnisse der Heiligen können nicht gänzlich ergründet werden. Sei sanft zu den Menschen und erbarme dich ihrer. Du bist unter ihnen wie Moses. Und sei geduldig mit dem, was sie sagen. Und lass mich und die Lügner, die Wohltäter. Du bist aus Unserem Wasser und sie bestehen aus Misserfolg.²² Und wenn

22 Fußnote Nummer 1: Die beabsichtigte Bedeutung von „Du bist von uns und sie sind von den Verlierern“ im Vers

أنت من مائتاً وهم من فشل

[Du bist aus unserem Wasser und sie bestehen aus Misserfolg.]

bezieht sich auf das Wasser des Glaubens, der Rechtschaffenheit, der Gottesfurcht, der Treue, der Aufrichtigkeit und der göttlichen Liebe, das man von Allah geschenkt bekommt. فشل (*fašal*) [Misserfolg] hingegen steht für die Feigheit, die vom Teufel kommt. Es ist die Grundlage für jede Häresie und schlechte Tat, wie Hochmut und Furcht. Wenn die Kraft der Rechtschaffenheit schwindet, neigt der Mensch zur Sünde. Kurzum, das Versagen kommt vom Teufel, während das Wasser der rechtschaffenen Überzeugungen und guten Taten von Allah kommt. Wenn das Sperma in den Mutterleib gelangt,

ihnen gesagt wird: Glaubt, wie die Menschen geglaubt haben, sagen sie: Sollen wir glauben, wie die Toren geglaubt haben? Sicherlich sind sie die Toren, aber sie wissen es nicht. Sprich: Wenn ihr Gott liebt, dann folgt mir; Gott wird euch lieben. Es wurde gesagt: Kehrt zu Gott zurück, aber sie kehrten nicht zurück. Und es wurde gesagt: Beherrscht, aber ihr beherrscht nicht. Lob sei Gott, der dich zum Messias, zum Sohn Marias, gemacht hat. Die Prüfung ist hier, also sei geduldig, wie die Entschlossenen gedul-

wird es unter dem Schatten des Heiligen Geistes aufwachsen, wenn das ungeborene Kind eine glückselige und positive Zukunft hat. Wenn das ungeborene Kind jedoch unglücklich ist und eine schlechte Zukunft haben wird, wird das Sperma im Mutterleib unter dem Schatten des Teufels aufwachsen, und es wird mit dem Teufel verbunden sein, der die Nachkommenschaft des Teufels vermehrt. Diejenigen, die zu Allah gehören, werden als Angehörige Allahs bezeichnet und wurden in früheren Schriften als die Söhne Gottes bezeichnet. Dieser Titel wurde nicht exklusiv für jemanden verwendet, sondern wird wie oben erläutert verwendet. Es wird überliefert, dass Jesus, der Sohn der Maria, und seine Mutter den Versuchungen des Teufels nicht unterworfen waren. Die Geburt Jesu war legitim und nicht, wie die Juden behaupten, illegitim, und das Sperma entwickelte sich nicht im Schatten des Teufels, sondern war rein und heilig. In dieser Angelegenheit ist der Grundsatz, dass der Schatten des Teufels, der auch als der Begleiter oder das *qarīn* [Gefährte] bezeichnet wird, jenes Element ist, das aufgrund seiner Existenz festlegt, dass jemand gemäß den Heiligen Schriften die Nachkommenschaft des Teufels oder der Sohn von „*nahhās*“ ist, was bedeutet, dass er der Sohn der Schlange ist, welche der Teufel ist. Die Spermazelle wird nur beeinflusst, wenn der Träger der Spermazelle oder jene, in deren Uterus sie sich befindet, sich in einem sehr schlechten Zustand befinden und die Dunkelheit der Sünde und die Härte des Herzens sie umgeben haben, sodass kein Fleck übrig bleibt, der frei davon ist. In diesen Umständen werden böse Kinder geboren, weil das Samenwachstum unter dem Schatten des Teufels erfolgt. Aus diesem Grund sind die meisten Diebe und Straßenräuber Nachkommen von Straßenräubern; und diejenigen, die von Natur aus aufrichtig und gut sind, sind auch in der Zukunft aufrichtig und gut. Insofern wird der Charakter also von dem beeinflusst, von dem das Sperma kommt.

dig waren. Mögen die Hände von Abu Lahab vergehen und verdorren. Es war ihm nicht erlaubt, darin einzutreten, außer in Furcht. Und was dich trifft, ist von Gott. Ist es nicht eine Prüfung von Gott, dass er mit großer Liebe geliebt wird? Liebe von Gott, dem Mächtigen, dem Edlen. Eine ununterbrochene Gabe. Die Zeit der Prüfung und die Zeit der Auswahl. Und die Zeit der Strafe wird von den sündigen Menschen nicht abgewendet. Verliert nicht den Mut und seid nicht traurig, denn ihr werdet die Oberhand gewinnen, wenn ihr gläubig seid. Und vielleicht liebt ihr etwas, das schlecht für euch ist, und vielleicht hasst ihr etwas, das gut für euch ist, und Gott weiß, während ihr nicht wisst. Ich war ein verborgener Schatz und wollte erkannt werden. Sicherlich waren der Himmel und die Erde verbunden, dann haben Wir sie getrennt. Und sie spotten über dich. Ist das derjenige, den Gott gesandt hat? Sprich: Ich bin nur ein Mensch wie ihr; mir wird offenbart, dass euer Gott ein einziger Gott ist, und alles Gute ist im Heiligen Qur'an. Und ich habe eine lange Zeit unter euch gelebt; versteht ihr denn nicht? Und sie sagten: Dies ist nichts als eine Erfindung. Sprich: Die Führung Gottes ist die wahre Führung. Sicherlich, die Partei Gottes, sie ist es, die überwältigt. Wir haben dir einen offenkundigen Sieg gewährt, damit Gott dir deine früheren und späteren Sünden vergibt. Ist Gott nicht genug für Seinen Diener? Also reinigte Gott ihn von dem, was sie sagten, und er war in Gottes Gegenwart angesehen. Und Gott wird die Pläne der Lügner zunichtemachen. Und Wir werden ihn zu einem Zeichen für die Menschen und zu einer Barmherzigkeit von Uns machen, und dies war eine beschlossene Sache. Das ist die Wahrheit, über die ihr streitet. O Ahmad, Gnade wurde über deine Lippen ausgegossen. Sicherlich haben Wir dir

*al-Kauṭar*²³ gegeben. So bete zu deinem Herrn und opfere. Sicherlich ist derjenige, der dich hasst, jener, der ohne Nachkommen bleibt.²⁴ O du, der Mond der Propheten, dein Befehl wird kommen, wenn die Wahrheit kommt und die Wahrheit offenbart wird. Und die Verlierer werden verlieren. Verrichte das Gebet zu Meinem Gedenken. Du bist bei Mir, und Ich bin bei dir. Dein Geheimnis ist Mein Geheimnis. Wir haben die Last von dir genommen, die deinen Rücken gebrochen hat. Und Wir haben dein Gedenken erhöht. Sie erschrecken dich vor anderen als Ihm. Die Führer des Unglaubens. Fürchte dich nicht, denn du bist der Höchste. Ich habe für dich mit Meiner Hand Meine Barmherzigkeit und Macht gepflanzt. Gott wird den Ungläubigen keinen Weg gegen die Gläubigen geben. Gott wird dir an vielen Orten helfen. Gott hat geschrieben: Ich und Meine Gesandten werden

23 „Fülle des Guten.“ (Anm. d. Ü.)

24 Fußnote 2: Die Offenbarung „Dein Widersacher wird ohne Kinder sein“ erhielt dieser demütige Diener – ein Anhänger des Islams, ein Diener Allahs – von Allah, als ihm ein indischer Hindu seine Dichtung voller Beschimpfungen schickte. In dieser Dichtung verwendete er hinduistische Beleidigungen gegen mich, Worte, die nur von einem schlechten und unverschämten Charakter mit einem korrupten Herzen ausgehen können. Obwohl andere Gelehrte ebenfalls an diesen Beschimpfungen teilnahmen und beleidigende Bezeichnungen wie Antichrist, Satan, Lügner, Ungläubiger und Kafir verwendeten, angeführt von meinem ärgsten Feind, dem Erzfeind des Islam namens Muhammad Husain, übertraf dieser hinterhältige hinduistische Kerl sie alle. Denn trotz seiner Unwissenheit gibt er in seinen Gedichten Beleidigungen und Verwünschungen auch in Urdu von sich, erfindet ungeheuerliche Behauptungen und wirft uns Schmähungen vor, ähnlich wie die ungläubigen arabischen Dichter, die unseren Heiligen Propheten Muhammad^{SAW} verunglimpften. Tatsächlich erhielt ich die Offenbarung „Dein Widersacher wird ohne Kinder sein“, als ich seine Ankündigung und Botschaft las. Wenn dies sich jedoch hinsichtlich dieses schändlichen hinduistischen Nachkommen bewahrheitet und er nicht erniedrigt und beschämt wird, dann wisst, dass diese Offenbarung nicht von Allah stammt.

sicherlich triumphieren. Es gibt keine Änderung in Seinen Worten. Gott ist es, der dich zum Messias, zum Sohn Marias, gemacht hat. Sprich: Dies ist die Gnade Gottes, und ich verlange keinen Ehrentitel. O Jesus, Ich werde dich sterben lassen und dich zu Mir nehmen und diejenigen, die dir folgen, über diejenigen stellen, die ungläubig sind, bis zum Tag der Auferstehung. Gott blickt wohlwollend auf dich. Und sie sagten: Wirst du darin jemanden setzen, der Verderben anrichtet? Er sagte: Ich weiß, was ihr nicht wisst. Und sie sagten: Ein Buch voller Unglaube und Lügen. Sprich: Lasst uns unsere Söhne und eure Söhne, unsere Frauen und eure Frauen, uns selbst und euch rufen, dann beten wir und rufen den Fluch Gottes auf die Lügner herab. Friede sei auf Abraham. Wir haben ihn auserwählt und ihn aus der Trauer gerettet. Wir haben dich, O David, dazu auserwählt, mit den Menschen sanft und wohlwollend umzugehen. Du wirst sterben, und Ich bin mit dir zufrieden, und Gott wird dich vor den Menschen schützen. Sie leugneten Meine Zeichen und machten sich über sie lustig. Gott wird ihnen genug sein und sie zu dir zurückbringen.²⁵ Ein Befehl von Uns. Wir haben dir sie zur Frau

25 Anmerkung: Shaikh Muhammad Hussain Batalawi wandte ein, dass der Ausdruck „sie zu dir zurückbringen“ in der Offenbarung ein falscher Ausdruck sei, da „zurückbringen“ bedeutet, dass etwas zuerst aus der Hand eines Menschen entweicht und dann zu ihm zurückkehrt. Aber leider kennt er – aufgrund seiner begrenzten Sprachkenntnisse – nicht die Tatsache, dass eine solche Verwendung auch bei der geringsten Verbindung zulässig ist. Es gibt zahlreiche Beispiele dafür in der arabischen Rede, doch der Platz hier erlaubt es nicht, sie alle zu erwähnen. Da sie aber eine Verwandte von mir war, betrachtete ich sie wie meine Eigene, und deshalb verwendet Allah ein Wort, das sich auf Dinge bezieht, die aus der Hand entweichen und dann zurückkehren. Allerdings liegt in der Verwendung des Ausdrucks „sie zurückbringen“ durch Allah in der Offenbarung eine sehr feine Andeutung, nämlich dass ihr Weggang von mir zu Menschen, die zunächst nichts mit ihr

gegeben. Die Wahrheit von deinem Herrn, also sei nicht einer der Zweifelnden.

Es gibt keine Veränderung in den Worten Gottes; dein Herr ist tatkräftig in dem, was Er will. Wir werden sie zu dir zurückbringen. An dem Tag, an dem die Erde zu einer anderen Erde gewandelt und wenn ins Horn geblasen wird, gibt es keine Verwandtschaft mehr unter ihnen. Er verschiebt es nur bis zu einem benannten Termin, einem nahen Termin. Der Mond der Propheten kommt, und dein Befehl wird erfüllt. Dies ist ein schwieriger Tag. Ich habe mich dem Auflösen der Fehler gewidmet. Wir werden sie zu dir zurückbringen. Wenn sie um Schutz bittet, dann gewähre ihr diesen, und fürchte dich nicht, wir werden sie zu ihrem ursprünglichen Zustand zurückführen. Wir haben dir einen klaren Sieg gewährt. O Noah, bewahre deine Vision. Und sie fragen, wann dieses Versprechen eingelöst wird? Sage, das Versprechen Gottes ist Wahrheit. Du bist bei mir, und Ich bin bei dir, und nur die Suchenden wissen. Verliere nicht die Hoffnung auf den Geist Gottes. Sieh dir Josef und seinen Erfolg an. Gott war sich seiner Sorgen und seines Kammers bewusst, und du wirst keine Änderung in der Praxis Gottes finden. Seid nicht erstaunt und traurig, ihr werdet die Höchsten sein, wenn ihr Gläubige seid. Bei meiner Macht und Majestät, du bist wahrlich der Höchste. Und wir werden die Feinde in Stücke reißen, jede ihrer Verschwörung wird vereitelt. Wir werden das Geheimnis offenbaren. An diesem Tag werden die Gläubigen sich freuen. Eine Gruppe der Ersten und eine Gruppe der Letzten. Und dies ist eine Erinnerung; wer also will, nehme sich einen Weg zu seinem Herrn. Wahrlich, die Christen haben die Angelegenheit verän-

zu tun hatten, notwendig war, bevor sie zurückkehren konnte.

dert. Wir werden es den Christen zurückgeben. Sie werden sicherlich in die Zerstörung geworfen. Wir verkünden dir einen sanftmütigen Jungen, ein Manifest der Wahrheit und Erhabenheit, als wäre Allah vom Himmel herabgestiegen. Sein Name ist Immanuel. Ein Sohn wird dir geboren, und Gnade wird dir nähergebracht. Wahrlich, Mein Licht ist nahe. Sage: Ich suche Zuflucht beim Herrn des Morgengrauens vor dem Übel, das Er erschaffen hat. Sein Körper wird erniedrigt. Für ihn gibt es Mühe und Strafe.

Tritt hervor, denn die Zeit ist nahe, und der Stand der Anhänger Muhammads wurde auf einem hohen Minarett fest etabliert. Gott wird alle deine Werke richtigstellen und dir alle deine Wünsche erfüllen. Ich werde Mein Wunder zeigen, dich durch Meine Macht erheben und deine Segnungen verbreiten, sodass Könige Segen in deinen Gewändern suchen werden. Ein Warner kam in die Welt, aber die Welt hat ihn nicht akzeptiert, doch Gott wird ihn akzeptieren und seine Wahrheit durch mächtige Angriffe offenbaren. Amin.

Dies sind beispielhaft die Offenbarungen, die Gott mir von Zeit zu Zeit gewährt hat. Es gibt viele weitere Offenbarungen, aber ich denke, was ich geschrieben habe, sollte genügen. Es ist nun offensichtlich, dass in diesen Offenbarungen wiederholt über mich gesagt wurde, dass ich Gottes Gesandter, Gottes Beauftragter, Gottes Vertrauenswürdiger bin und dass ich von Gott komme. Was ich sage, daran sollt ihr glauben, und wer mein Feind ist, den verflucht Gott. In all diesen Offenbarungen gibt es so viel Lob und Anerkennung für diesen Demütigen, dass, wenn dieses Lob tatsächlich von Gott ist, jeder Muslim verpflichtet sein sollte, jeglichen Stolz und Hochmut abzulegen und das Joch des

Gehorsams gegenüber einer Person auf sich zu nehmen, die anzufeinden den Fluch Gottes mit sich bringt, und die zu lieben die Liebe Gottes hervorruft. Aber wenn dieses Lob nicht von Gott ist und alle diese Worte, die als Gottes Offenbarung präsentiert werden, nicht Gottes Offenbarung sind, sondern ein betrügerischer Hochstapler sie geschickt erfunden hat, um die Diener Gottes zu täuschen, dann ist jener Betrüger sicherlich dem donnernden Blitz Gottes ausgeliefert und das Ziel von Gottes entflammtem Zorn, wobei niemand ihn aus den Händen dieses rächenden und eifersüchtigen Gottes befreien kann.

Ist es nicht verwunderlich, dass ein solcher Lügner und Betrüger, der seit zwanzig Jahren kontinuierlich Lügen über Gott verbreitet, noch nicht durch irgendeine Schmach vernichtet wurde? Und ist es nicht verständlich, dass eine Bewegung, die gänzlich auf den Lügen eines Betrügers basierte, nicht so lange hätte fortbestehen können?²⁶ Sowohl die Tora als auch der Heilige

26 Anmerkung: Wenn jemandem der Gedanke kommt, dass Hunderte falscher Religionen seit Tausenden von Jahren in der Welt existieren und es sehr wahrscheinlich ist, dass sie auf der Lüge eines Einzelnen basieren, dann sage ich: Mit „Lüge“ ist in unserem Kontext gemeint, dass ein Mensch absichtlich einige Worte erfindet oder ein Buch aus eigener Initiative verfasst und dann behauptet, dass alles dies von Allah, dem Erhabenen, stammt, und dass Allah ihm dies speziell inspiriert und offenbart hat, obwohl er tatsächlich nichts offenbart bekam. Wir behaupten mit vollständiger Untersuchung und Überprüfung der Fakten, dass Lügen dieser Art niemals über die Zeitalter hinweg Erfolg hatten, da das reine Buch Allahs deutlich bezeugt, dass diejenigen, die Lügen über Allah erdichten, schnell vernichtet werden. Wir haben zuvor geschrieben, dass die Tora, das Evangelium und der Qur'an dies bezeugen. Was wir jedoch bei falschen Religionen wie dem Hinduismus und Zoroastrismus finden, sollte nicht dazu führen, dass wir Gruppen, die fälschlicherweise einen Anspruch auf Prophetie erheben, Glauben schenken sollten. Die Wahrheit ist, dass ihre Anhänger später solche Glaubensrichtungen aufgrund ihres Beharrens auf Fehlern angenommen haben. Ihr könnt kein Buch vorle-

Qur'an bezeugen, dass jemand, der Lügen über Gott verbreitet, schnell zerstört wird. Kein Nachruhm bleibt für ihn übrig, und es steht auch im Evangelium geschrieben, dass, wenn es Menschenwerk ist, es schnell vergehen wird. Aber wenn es von Gott ist, solltet ihr euch hüten, dagegen anzukämpfen und euch selbst zu Übeltätern zu machen. Allah, erhaben ist Sein Ruhm, sagt im Heiligen Qur'an.

وَأَنْتَ كَاذِبٌ فَفَعَلَيْهِ كَذِبُهُ ۗ وَأَنْتَ صَادِقٌ يُصِيبُكُمْ بَعْضُ الَّذِي يَعِدُكُمْ ۗ إِنَّ اللَّهَ
لَا يَهْدِي مَنْ هُوَ مُسْرِفٌ كَذَّابٌ²⁷

Wenn er also ein Lügner ist, wird sich seine Lüge gegen ihn selbst wenden. Sollte er jedoch wahrhaftig sein, wird euch ein Teil dessen treffen, was er euch androht. Fürwahr, Allah weist nicht dem den Weg, der ein Taugenichts, ein Lügner ist.

Nun, ihr opponierenden Gelehrten und Sufi-Meister! Der Streit zwischen uns und euch hat extreme Ausmaße angenommen. Und obwohl diese Gemeinschaft im Vergleich zu euren Gemeinschaften klein und nur eine Minderheit ist, und derzeit womöglich nicht mehr als vier- oder fünftausend Mitglieder zählt, solltet ihr verstehen, dass dies eine Pflanzung ist, die Gottes Hand vorgenommen hat; Gott wird sie niemals vergeuden.

gen, das offen und mit eindeutigen Worten behauptet, es sei das Buch Allahs, während es in Wirklichkeit nicht das Buch Allahs ist, sondern die Lüge eines Betrügers, an die eine Nation glaubt und die sie über die Zeitalter hinweg verehrt. Es ist jedoch möglich, dass das Buch Allahs falsch interpretiert wurde. Denn wenn die menschliche Regierung mit größter Eifersucht jemanden festnimmt, der fälschlicherweise behauptet, ein Regierungsbeamter zu sein, wie kann man dann annehmen, dass der eifersüchtige Allah in Seiner Herrlichkeit und Seinem Reich nicht mit einem lügenden Betrüger abrechnet?

27 Der Heilige Qur'an, Sure *al-Mu'min* Vers 29. [Anm. d. Ü.]

Er wird nicht zufrieden sein, bis er sie zur Vollendung gebracht hat. Er wird sie bewässern, sie versorgen und ihr erstaunliches Wachstum gewähren. Habt ihr nicht genug Kraft aufgewendet? Wenn es das Werk eines Menschen wäre, dieser Baum wäre längst abgeschnitten und von ihm wäre keine Spur vorhanden.

Er hat mir befohlen, euch eine Herausforderung zu einer *mubāhala* vorzulegen, damit derjenige, der ein Feind der Wahrheit ist, vernichtet wird, und derjenige, der die Dunkelheit bevorzugt, der Strafe zugeführt wird. Nie zuvor hatte ich die Absicht, eine solche *mubāhala* zu führen oder jemanden zu verfluchen. Abdul Haqq Ghaznawi Amritsari forderte mich zu einer *mubāhala* heraus, aber ich zögerte lange. Schließlich fand die *mubāhala* auf sein Drängen hin statt, wobei ich ihn jedoch nicht verfluchte. Aber nun wurde ich sehr gequält und beleidigt, wurde als Ungläubiger abgestempelt und als Antichrist bezeichnet, ich wurde als Satan titulierte und als Lügner und Betrüger angesehen, wurde in ihren Verkündigungen verflucht und in ihren Versammlungen wurden Verwünschungen gegen mich ausgerufen. Ihr habt euch so sehr darauf festgelegt, dass ich ein Ungläubiger bin, als ob ihr keinen Zweifel daran hättet. Jeder dachte, mich zu beleidigen, sei eine große Tugend, und mich zu verfluchen, eine islamische Tat. Aber in all diesen Bitterkeiten und Leiden war Gott mit mir. Ja, Er war es, der mir zu jeder Zeit Trost und Frieden schenkte. Kann ein Wurm der ganzen Welt gegenüberstehen? Kann ein Staubkorn der ganzen Welt die Stirn bieten? Hat eine lügenhafte Seele solche Standhaftigkeit? Kann ein unbedeutender Betrüger solche Kräfte haben?

So versteht doch, dass ihr nicht gegen mich kämpft, sondern gegen Gott. Könnt ihr nicht den Unterschied zwischen Duft und Gestank erkennen? Seht ihr nicht die Majestät der Wahrheit? Es

wäre besser gewesen, ihr hättet vor Gott geweint und mit einem furchtsamen und verängstigten Herzen um Führung bezüglich meiner gebeten und wärt dann der Wahrheit gefolgt und nicht Zweifeln und Vermutungen.

Also steht auf und bereitet euch auf die *mubāhala* vor. Ihr habt gehört, dass mein Anspruch auf zwei Dingen basiert: Erstens auf den Texten des Heiligen Qur'an und der Ahadith und zweitens auf göttlichen Offenbarungen. Ihr habt die Texte des Heiligen Qur'an und der Ahadith nicht akzeptiert und Gottes Wort so verworfen, als würde man einen Strohhalm brechen und wegwerfen. Nun bleibt der zweite Teil meines Anspruchs übrig. Ich beschwöre euch im Namen jenes erhabenen und gerechten Gottes, dessen Eide für jeden wahren Gläubigen unumstößlich sind, nun mit mir eine *mubāhala* einzugehen, um diese Angelegenheit einvernehmlich zu klären.

Und es wird so sein, dass nach der Festlegung des Datums und des Ortes für die *mubāhala*, ich mit den Blättern aller Offenbarungen, die ich geschrieben habe, in meiner Hand, auf dem Feld der *mubāhala* erscheinen werde. Ich werde beten: O Gott, wenn diese Offenbarungen, die ich in meinen Händen halte, meine Erfindung sind und Du weißt, dass ich selbst sie mir zugeschrieben habe, oder wenn sie teuflische Einflüsterungen sind und nicht Deine Offenbarungen, dann gib mir den Tod, bevor ein Jahr ab heute vergangen ist. Oder unterziehe mich einer Strafe, die schlimmer als der Tod ist, und gewähre mir keine Erleichterung, bis der Tod eintritt; sodass meine Schande offenbart wird und die Menschen vor meiner *fitna* bewahrt bleiben, denn der Tod eines solchen Verleumders ist besser. Aber, o allwissender und allkundiger Gott, wenn Du weißt, dass alle diese Offenbarungen, die ich in meinen Händen halte, tatsächlich Deine Offen-

barungen sind und die Worte aus Deinem Mund, dann suche die Gegner, die jetzt anwesend sind, innerhalb eines Jahres mit einer großen Drangsal heim. Mache einige von ihnen blind, andere leprakrank, einige gelähmt, einige wahnsinnig, einige epileptisch, einige zum Opfer von Schlangen oder tollwütigen Hunden. Schicke Unheil über ihr Vermögen, ihr Leben und ihre Ehre. Und nachdem ich dieses Gebet gesprochen habe, sollen beide Parteien sagen: Amin.

So soll jeder aus der Gruppe der Gegenseite, der zur *mubāhala* angetreten ist, in der Gegenwart Gottes beten: O allwissender und allkundiger Gott, wir erachten diese Person, Ghulam Ahmad, tatsächlich als Lügner, Verleumder und Ungläubigen. Wenn diese Person tatsächlich ein Lügner, Verleumder und Ungläubiger ist und diese Offenbarungen nicht von Dir stammen, sondern seine eigene Erfindung sind, dann erweise dieser leidenden Umma die Gnade, diesen Verleumder innerhalb eines Jahres zu vernichten, damit die Menschen in Frieden vor seiner *fitna* leben können. Und wenn er kein Verleumder ist und von Dir stammt und alle diese Offenbarungen tatsächlich die reinen Worte aus Deinem Mund sind, dann sende innerhalb eines Jahres eine Strafe voller Schmerz und Schande auf uns, die ihn als Ungläubigen und Lügner betrachten. Mache einige von uns blind, andere leprakrank, einige gelähmt, einige wahnsinnig, einige epileptisch, einige zum Opfer von Schlangen oder tollwütigen Hunden. Schicke Unheil über unser Vermögen, unser Leben und unsere Ehre. Und nachdem die Gegenseite dieses Gebet gesprochen hat, sollen beide Parteien sagen: Amin.

Es sei daran erinnert, dass wenn jemand mich als Lügner und Verleumder ansieht, aber zögert, mich als Ungläubigen zu bezeichnen, er die Freiheit hat, in seinem Gebet der *mubāhala* nur

die Worte Lügner und Verleumder, von denen er überzeugt ist, zu verwenden.

Und wenn ich nach dieser *mubāhala* innerhalb eines Jahres sterbe oder einer solchen Strafe unterzogen werde, in der keine Anzeichen für Errettung zu sehen sind, dann werden die Menschen vor meinem Unheil geschützt sein und ich werde immer mit einem Fluch erwähnt werden. Ich schreibe jetzt, dass in diesem Fall ich als Lügner und als mit dem Fluch Gottes Belegter betrachtet werden soll, und hernach werde ich nicht verärgert sein, wenn ich als Antichrist, Verfluchter oder Satan bezeichnet werde, ja, ich werde es verdienen, für immer mit einem Fluch erwähnt zu werden und werde den Beschluss meines Herrn als ein endgültiges Urteil auffassen. Und jeder, der mir folgt oder mich für gut und wahrhaftig hält, wird unter Gottes Zorn sein. Also wird mein Ende in diesem Fall sehr schlecht sein, es wird so sein wie das Ende der bössartigen Lügner.

Aber wenn Gott mich ein Jahr lang vor Tod und körperlichen Katastrophen schützt und die Zeichen von Gottes Zorn und Strafe auf meinen Gegnern erscheinen und jeder von ihnen irgendeinem Unglück ausgesetzt wird, und meine Verfluchung sich mit großer Deutlichkeit manifestiert, dann wird die Wahrheit in der Welt offenbart und dieser tägliche Streit wird beigelegt. Ich wiederhole, dass ich nie zuvor jemanden verflucht habe, der das Bekenntnis des Glaubens ausspricht, ja, ich habe Geduld geübt. Aber an diesem Tag werde ich Gott um ein Urteil bitten und mich an Seine Unverletzlichkeit und Ehre klammern, damit er die ungerechte und lügnerische Partei zerstört und diese erhabene Religion vor den Übeltätern schützt.

Ich mache auch zur Bedingung, dass die Wirkung meines Gebets nur dann als bewiesen angesehen wird, wenn alle Personen,

die mir in der *mubāhala* gegenüberstehen, innerhalb eines Jahres irgendeinem dieser Übel ausgesetzt werden. Wenn auch nur eine Person übrig bleibt, werde ich mich selbst als Lügner betrachten, selbst wenn sie tausend oder zweitausend an der Zahl sind, und hernach werde ich bei ihnen Reue ablegen. Und wenn ich sterbe, wird die Welt durch den Tod eines Frevlers Ordnung und Ruhe finden.

Meine Bedingung für die *mubāhala* ist, dass mindestens zehn Personen aus den unten genannten anwesend sein müssen, weniger nicht, und je mehr, desto besser für mich, denn wenn viele von Gottes Strafe getroffen werden, wird es ein klares Zeichen sein, das bei niemandem Zweifel hinterlassen kann.

O Erde und Himmel, seid Zeuge, dass Gottes Fluch auf jener Person liegt, die nach dem Erhalt dieser Schrift weder zur *mubāhala* erscheint noch Verleumdung und Beleidigung aufgibt oder sich von den Versammlungen der Spötter fernhält. Und, O Gläubige! Für Gott, sagt alle Amin. Es tut mir leid, zu schreiben, dass diese ungerechten Gelehrten sich bis heute nicht diesem klaren und einfachen Urteil zugewandt haben. Hätten sie es getan, ich hätte gemäß dem Befehl des höchsten Richters meine Strafe erhalten, wenn ich in ihren Augen ein Lügner bin. Ja, einige von ihnen haben aus ihrer Bosheit heraus falsche Beschwerden bei der englischen Regierung gegen mich eingereicht, haben ihre innere Feindschaft unter dem Deckmantel von Informanten versteckt und sie tun dies noch immer, ganz so, als bekäme Shaikh Batalawi das, was er verdient. Wenn solche Menschen nicht von Gott abgelehnt worden wären, sie hätten nicht versucht, bei der Schöpfung darum zu bitten, dass mir Leid zugefügt wird. Sie wissen nicht, dass nichts auf der Erde geschehen kann, ohne dass es im Himmel beschlossen wurde. Ja, dieses Ersuchen der engli-

schen Regierung, so als wäre ich heimlich gegen die Regierung, ist Ausdruck eines tiefsitzenden Hasses. Diese Regierung würde sich schuldig machen, würde sie jemanden wie mich, der ein wahrer Wohltäter und loyal ist, als Feind und Rebell betrachten. Mit meiner Feder habe ich von Anfang bis heute das Wohl der Regierung gefördert, eine Tat, die beispiellos ist, und ich habe Bücher auf eigene Kosten verfasst und überall verbreitet, um zu betonen, dass Muslime das Wohl der Regierung anstreben sollten. Es ist äußerst verwerflich, auch nur den Gedanken an Rebellion zu hegen, wenn man ein Untertan ist. Ich habe solche Bücher nicht nur in Britisch-Indien verbreitet, sondern auch in Arabien, Syrien, Ägypten, Rom, Afghanistan und anderen islamischen Ländern, ausschließlich für Gott und nicht in der Hoffnung, dass die Regierung mich ehrt oder mir eine Belohnung gibt, da es meine religiöse Pflicht und mein Glaube war, dies zu verbreiten.

Es ist erstaunlich, dass die Regierung meine Bücher nicht sieht und solche Unruhestifter nicht von solch ungerechten Schriften abhält. Mit wem soll ich diese ungerechten Gelehrten vergleichen? Sie ähneln jenen Juden, die ohne Grund Leid über Jesus^{AS} brachten und ihn, als sie nicht erfolgreich waren, bei der römischen Regierung anschwärzten, indem sie behaupteten, er sei ein Rebell. So erinnere ich diese gerechte Regierung immer wieder daran, dass mein Fall mit Christus zu vergleichen ist. Ich begehre weder Herrschaft noch das Reich dieser Welt und fasse Rebellion als etwas äußerst Verwerfliches auf. Ich glaube nicht an einen blutrünstigen Messias noch erwarte ich einen blutrünstigen Mahdi. Mein Ziel ist es, die Wahrheit durch Friedfertigkeit zu verbreiten, und ich verabscheue alles, was zu Unruhen führt oder Aufwiegelungen führt. Die Regierung sollte mich mit

wachsamen Augen prüfen, eine Lehre aus der voreiligen Handlung der römischen Regierung ziehen und die Worte selbstsüchtiger Geistlicher oder anderer nicht als Beweis ansehen, denn in mir ist keine Falschheit und auf meinen Lippen keine Heuchelei.

Nun lenke ich meine Worte wieder auf das eigentliche Thema und liste unten die Namen der Gelehrten auf, die ich zur *mubāhala* auffordere. Ich beschwöre sie erneut im Namen Allah, dem Erhabenen, dass sie das Datum und den Ort für die *mubāhala* festlegen und schnell auf das Feld der *mubāhala* kommen sollen. Wenn sie nicht kommen und nicht von ihren Anschuldigungen und Leugnungen ablassen, mögen sie unter dem Fluch Gottes sterben.

Nun listen wir die Namen der Gelehrten auf, von denen einige diesen Demütigen sowohl als Ungläubigen als auch als Verleumder betrachten. Einige schweigen zwar zum Ausdruck Ungläubiger, bezeichnen mich aber als Verleumder, Lügner und Antichrist. In jedem Fall wurden alle diese Verleumder und Leugner zur *mubāhala* aufgerufen, zusammen mit den Sufi-Meistern, die Verleumder oder Leugner sind, ja, tatsächlich wird jede Person aufgefordert, die sich als fromm oder sufistisch bezeichnet und es verabscheut, sich diesem Demütigen zuzuwenden; sie gehören alle zu den Verleumdern. Denn wenn sie keine Verleumder wären, sie würden sich einer Person anschließen, über die der Heiligen Prophet Muhammad^{SAW} ausdrücklich sagte, man solle ihm helfen, ihm seinen Friedensgruß ausrichten und Teil seiner aufrichtigen Anhänger werden. Es ist eine Gelegenheit für die reinen Herzen der Armen, sich aus Furcht vor Gott von jeder Bitterkeit zu lösen und mit äußerster Demut und Inbrunst sich diesem reinen Wesen zuzuwenden, um das Geheimnis durch Seine Offenbarung und Inspiration zu enthüllen. Und wenn es

durch Gottes Gnade offenbart wird, dann sollen sie gemäß ihrer Gottesfurcht durch Liebe, Aufrichtigkeit und vollkommene Rückkehr die Belohnungen des Jenseits erlangen und sich für das Zeugnis der Wahrheit erheben. Trockene Geistliche sind in vielen Schleiern gefangen, denn in ihnen ist kein himmlisches Licht. Aber jene, die eine Beziehung zur Einheit Gottes haben und sich von den Finsternissen des Egos durch Seelenreinigung getrennt haben, sind durch Gottes Gnade nahe. Obgleich sehr wenige solcher Menschen existieren, ist diese gesegnete Gemeinschaft doch nicht ihrer ledig.

Die Personen, die zur *mubāhala* aufgefordert werden, heißen:

Maulawi Nazir Hussain Dehlawi, Shaikh Muhammad Hussain Batalawi, Redakteur *Iṣā'atu s-sunna*, Maulawi Abdul Hameed Dehlawi, Muhtamim Matba' Ansari, Maulawi Rashid Ahmad Gangohi, Maulawi Abdul Haqq Dehlawi, Autor *Tafsīr haqqānī*, Maulawi Abdul Aziz Ludhianwi, Maulawi Muhammad Ludhianwi, Maulawi Muhammad Hasan, Rais Ludhiana, Saadullah, Neu-Muslim Lehrer Ludhiana, Maulawi Ahmadullah Amritsari, Maulawi Sanaullah Amritsari, Maulawi Ghulam Rasool alias Rasul Baba Amritsari, Maulawi Abdul Jabbar Ghaznawi, Maulawi Abdul Wahid Ghaznawi, Maulawi Abdul Haqq Ghaznawi, Muhammad Ali Bhojpuri Prediger, Maulawi Ghulam Dastgir Qasur, Bezirk Lahore, Maulawi Abdullah Tonki, Maulawi Asghar Ali Lahore, Hafiz Abdul Manan Wazirabad, Maulawi Muhammad Bashir Bhopali, Shaikh Hussain Arab Yemeni, Maulawi Muhammad Ibrahim Ara, Maulawi Muhammad Hasan, Autor *Tafsīr amrauha*, Maulawi Ehtishamuddin Moradabad, Maulawi Muhammad Ishaq Ajrauri, Maulawi Ain ul-Qudat Sahib

Lucknow, Frangi Mahal, Maulawi Muhammad Farooq Kanpur, Maulawi Abdul Wahab Kanpur, Maulawi Saeeduddin Kanpur Rampuri, Maulawi Hafiz Muhammad Ramadan Peshawari, Maulawi Dildar Ali Alwar Moschee Daira, Maulawi Muhammad Rahimullah Lehrer Madrasa Akbarabad, Maulawi Abu Al-Anwar Nawab Muhammad Rustam Ali Khan Chishti, Maulawi Abu Al-Moyyad Amrohi, Eigentümer Zeitschrift Mazhar Islam Ajmer, Maulawi Muhammad Husain Kohla Wala Delhi, Maulawi Ahmad Hasan Sahib Shaukat, Eigentümer Zeitung Shahnah Hind Meerut, Maulawi Nazir Hussain Sohn von Amir Ali Anbetta, Bezirk Saharanpur, Maulawi Ahmad Ali Sahib Saharanpur, Maulawi Abdul Aziz Dina Nagar, Bezirk Gurdaspur, Qazi Abdul Ahad Khanpur, Bezirk Rawalpindi, Maulawi Ahmad Rampur, Bezirk Saharanpur, Mohalla Mahal, Maulawi Muhammad Shafi Rampur, Bezirk Saharanpur, Maulawi Faqirullah Lehrer Madrasa Nasratul Islam, Lal Moschee Bangalore, Maulawi Muhammad Amin Sahib Bangalore, Maulawi Qazi Haji Shah Abdul Quddus Sahib, leitender Imam Jame Moschee Bangalore, Maulawi Abdul Ghaffar Sahib, Sohn von Qazi Abdul Qudoos Sahib Bangalore, Maulawi Muhammad Ibrahim Sahib Vellore, derzeit wohnhaft in Bangalore, Maulawi Abdul Qadir Sahib Pyarem Peth, Bewohner von Pyarem Peth, Bezirk Bangalore, Maulawi Muhammad Abbas Sahib, Bewohner von Danambari, Bezirk Bangalore, Maulawi Gul Hassan Shah Sahib Meerut, Maulawi Amir Ali Shah Sahib Ajmer, Maulawi Ahmad Hasan Sahib Kanjpuri, derzeit Delhi, Hauptmoschee, Maulawi Muhammad Umar Sahib Delhi, Farashkhana, Maulawi Mustaan Shah Sahib Sambhar, Bezirk Jaipur, Maulawi Hafizuddin Sahib Dojhana, Bezirk Rohtak, Maulawi Fazl Karim Sahib Niyazi, Ghazipur Zaminah, Maulawi Haji Abid Hussain Sahib Deoband.

Und die Namen der *saġġāda našīn*²⁸ lauten wie folgt:

Ghulam Nizamuddin Sahib *saġġāda našīn* Niaz Ahmed Sahib Bareilly, Mian Allah Bakhsh Sahib, *saġġāda našīn* Suleman Sahib, Tunsovi Singhri *saġġāda našīn* Sahib Shaikh Noor Ahmed Sahib Maharanova, Mian Ghulam Farid Sahib Chishti Chachran Bereich Bahawalpur, Altafat Ahmed Shah Sahib *saġġāda našīn* Rudauli, Mastan Shah Sahib Kabuli, Muhammad Qasim Sahib *saġġāda našīn* Shah Moinuddin Shah Khamosh Hyderabad Deccan, Muhammad Hussain Sahib *gaddī našīn* Shaikh Abdul Quddus Sahib Gangohi, *gaddī našīn* Uchah Shah Jalaluddin Sahib Bukhari, Zuhur ul Hussain Sahib *gaddī našīn* Batala Distrikt Gurdaspur, Sadiq Ali Shah Sahib *gaddī našīn* Ratar Chhatar Distrikt Gurdaspur, Syed Sufi Jan Sahib Muradabadi Sabri Chishti, Mehr Shah Sahib *saġġāda našīn* Golra Distrikt Rawalpindi, Maulawi Qazi Sultan Mahmood Sahib Ay Awan Wala Punjab, Haider Shah Sahib Jalal Pur Kankiyan Wala, Tawakal Shah Sahib Ambala, Maulawi Abdullah Sahib Talwandi Wala, Muhammad Amin Sahib Chakotri Bereich Gujrat Punjab, Maulawi Abdul Ghani Sahib Nachfolger Qazi Ismail Sahib Verstorben Bangalore, Maulawi Wali ul Nabi Shah Sahib Naqshband Rampur Darul Riyasat, Haji Waris Ali Shah Sahib Ort Dewa Distrikt Lucknow, Mir Imdad Ali Shah Sahib *saġġāda našīn* Shah Abu Al-Ala Naqshband, Syed Hussain Shah Sahib Maududi Delhi, Abdul Latif Shah Sahib Nachfolger Haji Najmuddin Shah Sahib Chishti Jodhpur, Qutb Ali Shah Sahib Devgarh, Bereich Udaipur Mewar, Mirza Badal Shah Sahib Badauni, Maulawi Abdul Wahab Sahib, Nach-

28 „Die Erben einer geistlichen Stiftung.“ (Anm. d. Ü.)

folger Abdul Razzaq Sahib Lucknow Frangi Mahal, Ali Hussain Sahib Kachhocha Distrikt Faqirabad, Shaikh Ghulam Mohiuddin Sufi Anwalt Anjuman Himayat Islam Lahore, Hafiz Sabir Ali Sahib Rampur Distrikt Saharanpur, Amir Hasan Sahib Nachfolger Pir Abdullah Sahib Delhi, Munawar Shah Sahib Fazilpur Distrikt Gurgaon nahe Delhi, Muhammad Masoom Shah Sahib Nachkomme Shah Abu Said Sahib Rampur Darul Riyasat, Badr ud Din Shah Sahib *saġġāda našīn* Phulwari Distrikt Patna, Shah Ashraf Sahib *saġġāda našīn* Phulwari Distrikt Patna, Mazhar Ali Shah Sahib *saġġāda našīn* Lowada Distrikt Patna, Latafat Hussain Shah Sahib *saġġāda našīn* Lowada, Nisar Ali Shah Sahib Alwar Darul Riyasat, Wazir ud Din Shah Sahib *saġġāda našīn* Makhdoom Sahib Alwar, Maulawi Salam ud Din Shah Sahib Meham Distrikt Rohtak, Ghulam Hussain Khan Shah Sahib Thanevi Distrikt Hisar, Syed Asghar Ali Shah Sahib Niyazi Akbarabad, Wajid Ali Shah Sahib Firozabad Distrikt Akbarabad, Syed Ahmad Shah Sahib Hardoi Distrikt Lucknow, Maqsood Ali Shah Sahib Shahjahanpur, Maulawi Nizam ud Din Chishti Sabri Jhajjar, Maulawi Muhammad Kamil Shah Azamgarh Distrikt Khas, Mahmood Shah Sahib *saġġāda našīn* Bihar Distrikt Khas.

Diese Schrift wird in verpackter Form an alle geehrten Personen versendet. Sollte sie aus irgendeinem Grund jemandem nicht erreicht haben, wird um eine entsprechende Mitteilung gebeten, damit ein erneuter Versand per Einschreiben erfolgen kann.

Verfasst von Mirza Ghulam Ahmad aus Qadian

Ein Brief an die Gelehrten Indiens und die Shaikhs dieses Landes (Punjab) und anderer islamischer Länder

Aller Lobpreis gebührt Allah, der uns durch die Entsendung von Gesandten und Büchern Gnade erwiesen hat. Er machte die Propheten zu Zeltschnüren des Monotheismus und sandte nach ihnen *auliyā'*,³⁰ die als Nägel für diese Zeltschnüre dienen sollten. Und der Beste unter den Gesandten und der Auserwählte unter den Auserwählten ist Muhammad^{SAW}, das Siegel der Propheten und *šafi' u l-muḏnabīn*,³¹ der Beste der Ersten und der Letzten, sowie seine reine und heilige Familie und seine Gefährten, die die Zeichen der Wahrheit und der Beweisführung Allahs über die Welten und Seine rechtschaffenen Diener sind, möge der Segen und Frieden über jeden einzelnen Seiner Diener herabkommen.

Hiernach! Ich habe diesen Brief an diejenigen geschrieben, denen Allah allerlei Segnungen zuteilwerden ließ und die Er erzogen hat, indem Er ihnen vollkommenes Wissen und vollkommene Kenntnisse gab, an jene, denen Allah die Wege des hohen Ranges und der Nähe geöffnet hat, die überzeugte und praxisgerechte Gelehrte sind. Und diejenigen, die sich von der Welt zurückziehen, sind asketische Sufis, die Allah in Sein Reich

29 Im Namen Allahs, des Gnädigen, des Barmherzigen. (Anm. d. Ü.)

30 Heilige. (Anm. d. Ü.)

31 Fürsprecher der Sünder, ein Ehrentitel des Heiligen Propheten Muhammad^{SAW}. (Anm. d. Ü.)

gezogen hat. Er ließ sie von Seiner göttlichen Herrlichkeit kosten, hat ihnen die Furcht vor Seiner Majestät eingeflößt und den Kelch Seiner Liebe eingeschonert. Deshalb beflecken sie sich nicht mit der Demütigung des Ausrutschens und der Sünde, ja, sie sind in Sicherheit. Und wir wenden uns an sie nur wegen ihrer Größe und ihres reinen Gewissens und ihrer Großzügigkeit und um die süßen Früchte des Glaubens zu erhalten, sodass sie von Allah unterstützt werden, sie die Eingebung erhalten und die Wahrheiten verstehen, die andere nicht verstehen konnten. Und damit sie das wissen, was jene, die der Wahrheit beraubt sind, nicht wissen können, und damit sie mit Hilfe der Einsicht des Glaubens denken und mit spiritueller Frömmigkeit nachsinnen können. Und damit sie sich erheben, um für Gott zu zeugen, und damit sie zu Beweisen Allahs gegen die widerspenstigen Unterdrücker werden. Auf dass die Ausreden der Verleumder ein Ende haben. Ja, jedes Wort, das nach meinem Ableben gesprochen wird, wird unwirksam, und der Weg der Verbrecher wird offenkundig. Und wir beten zu Allah, dass Er ihnen hilft und sie mit Offenbarung segnet, sie beschützt und rettet und ihnen das Glück der Rechtschaffenen schenkt. Das Ziel ist, dass die Wahrheit, die wir gebracht haben, jedem rechtschaffenen Menschen ersichtlich wird, ob er nun in der Nähe oder in der Ferne lebt. Es wurde mir ins Herz gelegt, diesen Brief auf Arabisch zu verfassen und ihn ins Persische zu übersetzen; die Leser zu den grünen Landschaften zu bringen und die Verkündigung durch die islamischen Sprachen zu erweitern, damit die Vermittlung für die Wahrheitssucher vollständig wird.

O Gruppe von Würdenträgern und Menschen mit Verständnis und Einsicht! Wisset, dass Allah, der Allmächtige, mich zu Beginn dieses Jahrhunderts als Reformers gesandt hat und diesen

Demütigen für das öffentliche Wohl auserwählt hat. Mir ist solches Wissen und solche Kenntnisse gegeben worden, die für die Reformation dieser Umma notwendig waren. Und Er gab mir lebendiges Wissen von Seiner Herrschaft, um den Beweis gegen die Ungläubigen und Frevler zu vervollständigen. Ja, mir sind frische Früchte gegeben worden, um die hungrigen Menschen der Umma zu speisen, und mir wurde das überströmende Glas gegeben, damit ich es jenen überreiche, die nach Rechtleitung und Wissen dürsten. Und ich bin zum Imam ernannt worden für jeden, der nach Besserung und dem Wohlgefallen des Herrn strebt. Und Er hat mich zu einem von denen gemacht, die durch Seine Offenbarung und Gespräche geehrt werden. Er hat Seine Gnade an mir vollendet und mich mit Seiner Huld beschenkt. Und durch Seine Gnade und Barmherzigkeit hat Er mir den Titel „Messias, Sohn von Maria“ verliehen und eine so natürliche Ähnlichkeit zwischen mir und dem Messias, dem Sohn der Maria, geschaffen, als ob wir zwei Wesen aus derselben Substanz wären. Er gab mir das heilige Wissen und die klare, erleuchtete Erkenntnis und lehrte mich das Wissen, das sonst keiner meiner Zeitgenossen kennt. Allah, der Allmächtige, hat meinem Herz jenes Wissen eingefloßt, das andere nicht erfassen können. Ja, Allah, der Allmächtige, schenkte mir jenes Licht, das niemand berührt hat, und Er machte mich zu einem der belohnten Menschen. Und eine Seiner großen Segnungen ist, dass Er mir ein Geheimnis anvertraut hat, das nur den *auliyā* offenbart wird, und mir wurde jener Geist eingehaucht, der nur den Auserwählten eingehaucht wird. Er hat mir all das geschenkt, was Freunden und Geliebten geschenkt wird, und Er hat mich rein geliebt und ist zu mir gekommen, hat mein Herz erleuchtet und mein Licht vervollständigt, hat mich über Seine oft verborgenen Vorhaben

informiert und mich in der Farbe Seiner Liebe getaucht, hat mich auf die Pfade Seines Islams und Seines Friedens geführt und mich aus dem Verborgenen herausgeführt. Und eine Seiner Segnungen ist, dass Er mich befähigte, gute Taten zu vollbringen, mich zu rechtschaffenen und reinen Taten leitete und die Freuden meines Herzens an subtilem Wissen auf ausgezeichnete Weise freigab. Er hat die Quellen dieser Genüsse und ihr geläutertes Wasser und sein Licht und seine Reinheit vervollkommenet, seine Gänge und Höfe gereinigt und mein Land durch ein anderes ersetzt, ja, hat mich zu einem der Menschen gemacht, die geläutert werden.

Einer Seiner Segnungen ist, dass Er mir Seine eigene unendliche Liebe und die vollkommenste und höchste Wahrheit gegeben hat. Ich bat Ihn um eine Liebe, die niemand nach mir übertreffen könnte. Und ich habe von Seiner Herrschaft erfahren, dass Er mein Gebet angenommen, mir meinen Wunsch erfüllt und mich in Seine Gnade und Barmherzigkeit eingehüllt hat. So gebührt aller Lobpreis Allah, der der Wohltätigste aller Wohltäter ist. Aller Lobpreis gebührt Allah, der den Kummer von mir genommen und mir gegeben hat, was keiner dieser Welten gegeben wurde. Ich habe dies nicht in meinem eigenen Namen gesagt, sondern dies ist es, was mein Herr im Himmel sagte. Und es ist mir nicht erlaubt, hochmütig zu sein und mich für erhaben zu halten. Natürlich mag Allah, der Allmächtige, nicht diejenigen, die hochmütig sind, aber dies ist eine Offenbarung von Allah, dem Allmächtigen, und mit dem Wort

عَالَمِينَ³²

32 Welten; Völker. (Anm. d. Ü.)

meint Allah die Geschöpfe, die in unserer Zeit auf der Erde sind. Und zu den Segnungen Allahs gehört, dass Er selbst mir den Qur'an gelehrt hat, und Er hat mir jenes Wissen beigebracht, das unermesslich und nicht zählbar ist, damit ich den Unachtsamen und den Menschen, die unter dem Kummer dieser verachteten Welt leiden, einen Rat gebe, und damit ich ein Volk warne, dessen Vorfahren in der Vergangenheit nicht gewarnt wurden, und damit ich Beweise gegen die Verbrecher vorbringe.

Und eine Seiner Segnungen ist, dass Er mich ansprach und sagte:

انت وجيه في حُضرتي- اخترتُك لنفسى-

„Du bist von Mir hoch geehrt, und Ich habe dich für Mich ausgewählt.“

Und Er sagte:

أنتَ مِنِّي بِمَنْزِلَةٍ لَا يَعْلَمُهَا الْخَلْق-

„Du hast für Mich einen Rang, den die Schöpfung nicht kennt.“

Und Er sagte:

أنتَ مِنِّي بِمَنْزِلَةِ تَوْحِيدِي وَتَفْرِيدِي-

„Du bist für Mich wie Meine Einheit und Meine Einzigartigkeit.“

Und Er sagte:

يَا أَحْمَدِي، أَنْتَ مَرَادِي وَمَعِيَ - بِحَمْدِكَ اللَّهُ مِنْ عَرْشِهِ -

„O mein Ahmad! Du bist Mein Ziel, und du bist mit Mir. Gott lobt dich von Seinem Thron aus.“

Und Er sagte:

أَنْتَ عَيْسَى الَّذِي لَا يُضَاعُ وَقْتُهُ - كَمَثَلِكَ دُرٌّ لَا يُضَاعُ - جَرِيٌّ اللَّهُ فِي حُلِّ
الْأَنْبِيَاءِ -

„Du bist Jesus, dessen Zeit nicht vergeudet wird. Eine Perle wie du geht nicht verloren. Gesandter Allahs in den Gewändern der Propheten.“

Und Er sagte:

قُلْ إِنِّي أُمِرْتُ وَأَنَا أَوَّلُ الْمُؤْمِنِينَ -

„Sprich: Ich bin dazu beauftragt worden, und ich bin der Erste, der glaubt.“

Und Er sagte:

اصْنَعِ الْفُلْكَ بِأَعْيُنِنَا وَوَحِينَا - إِنَّ الَّذِينَ يَبَايِعُونَكَ إِنَّمَا يُبَايِعُونَ اللَّهَ، يَدِ
اللَّهِ فَوْقَ أَيْدِيهِمْ -

„Baue eine Arche vor Unseren Augen und durch Unsere Offenbarung. Diejenigen, die dir die Treue schwören, schwören (nicht dir, sondern) Gott die Treue. Allahs Hand ist über ihren Händen.“

Und Er sagte:

وَمَا أَرْسَلْنَاكَ إِلَّا رَحْمَةً لِّلْعَالَمِينَ-

„Ich habe dich gesandt, um allen Menschen Barmherzigkeit zu erweisen.“

Und eine Seiner Gnaden ist, dass Er, als Er die Priester so verdorben sah, und dass sie in den Ländern überheblich geworden waren, mich in der Zeit ihres Sturmes der Prüfungen und in der Zeit ihrer tiefen Finsternis entsandte. Er sprach:

إِنَّكَ الْيَوْمَ لَدَيْنَا مَكِينٌ أَمِينٌ-

„Du bist für Uns ehrenhaft und vertrauenswürdig.“

Also bin ich von Gott, dem Allmächtigen, und von dem Einen während der Zeit der Ausbreitung von Prüfungen und Irrlehren, und der Manifestation von Verdorbenheit, Übel und Schwäche der gläubigen Muslime entsandt worden. Ja, es ist die fortwährende Praxis Gottes, des Gnädigen und Barmherzigen, dass Er zu Beginn eines jeden Jahrhunderts Reformen schickt. Wie kann es also sein, dass Er in diesem Jahrhundert, als die Finsternis ihre dunkelsten Schichten aufgetragen hat und der Sturm der Irreführung gekommen ist, niemanden entsendet? Ist Allah nicht der Barmherzigste? Ja, ihr seht, dass die Menschen in die Grube fallen, die die Christen bereitet haben, und dass die Muslime wie Verrückte zu den Christen übergelaufen sind. Sie haben sich von der erhabenen Religion Allahs entfernt. Habt ihr etwa von einem gehört, der außer mir zu euch gekommen ist, um diese Miss-

stände zu beseitigen, oder meint ihr etwa, dass Er dieses Volk in der Zeit dieser Erschütterungen vergessen hat? Was stimmt nicht mit euch, dass ihr nicht nachdenkt, dass ihr seht und dann nicht seht? Oder haben andere Sorgen euch so übermannt, dass ihr nicht Acht gebt? Mitnichten! Wahrlich, Allah bricht Sein Versprechen nicht, noch entehrt Er Seinen Diener. So denkt nach, wenn ihr Nachdenkende seid. O ihr Ehrwürdigen! Wahrlich, Aufruhr und Zwietracht haben sich verschärft, die Erde wurde ins Verderben gestürzt, die Übel haben sich vermehrt und die Partei der Christianisierten hat sich siegreich auf der Erde erhoben. Ihnen wurde wiederholt gesagt: „Macht keinen Toten zu einem vergehenden Gott, und fürchtet Allah, den Rechenschaft Führenden, den Allbezwingenden!“ Doch sie fürchteten Allah nicht und beharrten mit Unnachgiebigkeit auf ihrem Unglauben. Da verlangte Seine Einheit und Sein Eifer, dass Er ihr Kreuz breche, ihre Lügen entlarve und die Pläne der Treulosen unwirksam mache.

So sprach Er zu mir und wandte sich an mich und sagte: „Wahrlich, Ich sende dich zu einem Volk, das verdorben ist, und mache dich zum Imam für die Menschen, und mache dich zum Kalifen in Ehren, so wie es schon Mein Verfahren gegenüber den Früheren gewesen ist.“ Er sprach mich an und sagte: „Wahrlich, du bist der von Mir kommende Messias, Sohn der Maria, und du wurdest gesandt, um zu erfüllen, was dein Herr, der Allgütige, zuvor verheißen hat. Wahrlich, Seine Verheißung muss sich erfüllen und Er ist der Wahrhaftigste der Wahrhaftigen.“ Und Er berichtete mir, dass Jesus^{AS}, der Prophet Allahs, bereits verstorben, und aus dieser Welt erhoben worden ist, er bereits den Toten begegnet ist und nicht wiederkommen wird. Vielmehr hat Allah seinen Tod herbeigeführt und ihn davon abgehalten in diese Welt zurückzukehren, und sein Schicksal hat ihn ereilt und

getroffen. Nun kann er wie jene vor ihm in Gestalt eines Abbilds zurückkehren. Und Allah, heilig ist Er, sprach: „Wahrlich, du bist er in den Gewändern des Abbilds. Und dies ist jene wahre Verheißung, die wie ein rätselhaftes Mysterium war. So tue denn offen kund, was dir geboten wird, und fürchte dich nicht vor den spitzen Zungen der Unwissenden, und ebenso ist das Verfahren Allahs gegenüber den Vergangenen gewesen.“ Als ich sodann meinem Volk davon berichtete, erhoben sich ihre Gelehrten, um mich zu verfluchen und zu tadeln und mich zu einem Ungläubigen zu erklären, noch bevor sie meine Rede begriffen und meine Kraft abgewogen hatten; und sie sagten: Er ist einer der Täuscher und einer der Abtrünnigen! Und sie ließen den Schamlosesten und den Abscheulisten von ihnen auf mich los, und sie knirschten mit den Zähnen wider mich wie Raubtiere und Drachen. Ihre Boshaftigkeit bedrückte mich und ich erschauerte, und sie trieben es zu weit, doch ich blieb geduldig, und sie erklärten unsere Würde und unser Blut für vogelfrei, und sie gehörten dabei zu den bis zum Äußersten Gehenden. Und ihr Oberster, der die Fatwa erließ und die Leute in die Irre leitete und verführte, sagte: „Wahrlich, jene sind Ungläubige, Frevler. So soll sie keiner grüßen noch soll jemand ihren Beerdigungen beiwohnen, und sie sollen nicht auf muslimischen Friedhöfen begraben werden.“ Als ich sie also gleich den Blinden, den Verblendeten vorfand, und ich sah, dass sie die Grenze überschritten und die Wahrhaftigen belästigten, verfasste ich sie zum Verstummen bringende Bücher und nutzbringende Sendschreiben für die Suchenden. Sie vermochten jedoch weder Nutzen aus ihnen zu ziehen noch sie zu akzeptieren, und sie waren keine Nachdenkenden. Und sie erhoben sich zur Erwidern, waren jedoch nicht dazu imstande, und sie griffen an zur Schmähung, doch Allah beantwortete dies

und sie setzten sich kleinlaut nieder. Sie gingen in totale Feindschaft über und stifteten extremes Unheil, während sie dachten, zu den Förderern des Friedens zu gehören. Und wahrlich, ihr Frevel ist jetzt noch genauso wie zuvor. Ich habe nichts als Gutherzigkeit, Aufklärung, Geduld und Bittgebet für sie, und wir werden wahrlich geduldig sein, bis dass Gott zwischen mir und ihnen richtet, und Er ist der Beste der Richter. Sie haben keinerlei Grund zur Entschuldigung, den ich nicht bereits ausgeräumt habe, und keinerlei Zweifel, den ich nicht ausgerottet habe. Und mein Anspruch beruht allein auf den textlichen Quellen aus den tradierten Überlieferungen und einem deutlichen Buch.³³ Und unter den Gelehrten und Asketen sind nicht alle gleich, so sind einige unter ihnen jene, die die Gegenwart der göttlichen Herrlichkeit fürchten und nicht das verfolgen, wovon sie keine Kenntnis haben, die Ehrfurcht vor dem Tag der Vergeltung haben und die Sache Allah, dem Herrn der Majestät und der Hoheit, übergeben und sagen: „Es kommt uns nicht zu, darüber zu reden, während uns nicht das Wissen um die Folgen der Dinge gegeben wurde. Wahrlich, wir fürchten, zu den Frevlern zu gehören.“ Sie sind es, die ihren Herrn fürchteten, also wird Allah sie rechtleiten, wahrlich, Er lässt die Demütigen im Geiste nicht verloren gehen. Und was jene betrifft, die Allah nicht fürchten und die Pfade der bösen Gelüste nicht verlassen und sich den schlechten Dingen der Welt zuwenden und deren Herzen sich nicht um die Welt der Heiligkeit und Beständigkeit kümmern und die nicht sehen, was für hochmütige und überhebliche Worte aus ihren Mündern kommen, und die nicht das Leben der Rechtschaffenen leben und die Welt zu ihrer größten Sorge und den Geiz zu ihrem

33 Gemeint ist der Heilige Qur'an. (Anm. d. Ü.)

größten Ziel machen und die in der Gangart des Hochmuts und des Frevels auf Erden wandeln – ja, das sind jene, die die Tage Allahs und Seine Versprechen vergessen haben, die am Tag der Wahrhaftigen verzweifeln werden und den Weg der Unheilstifter gewählt haben. Sie entsagen nicht der Welt und gehen für Vergänglichkeiten in den Tod und schmücken sich nicht mit dem Schmuck der Keuschheit und der Rechtschaffenheit und des guten Charakters und des gesunden Verstands und sie gehen nicht mit einem furchtsamen Herzen an die Dinge heran und sie wagen es, über die Verbote Allahs und die Grenzen hinauszugehen. Wie sie nun eine krumme Richtung genommen haben, da hat Allah ihre Herzen krumm werden lassen und ihre Ohren versiegelt, sodass sie zu den Beraubten wurden. Und wenn ihnen gesagt wird: „Glaubet an das, was von Allahs Verheißung offenbar geworden ist“, sagen sie: „Wo ist denn die Verheißung Allahs offenbar geworden? Weder ist der Sohn der Maria herabgestiegen, noch haben wir jemanden unter den Herabsteigenden gesehen; nein, wahrlich, wir sind unter den Wartenden.“ Und sie lesen das Buch Allahs und vergessen dann, was sie gelesen haben, und sie denken nicht über die Worte Allahs nach, sondern werfen sie hinter ihren Rücken. Und sie sind keine achtsamen Betrachter. Und seltsam, ja höchst seltsam ist, dass sie sagen: „Wir glauben an die Offenbarungen Allahs“, und dann glauben sie doch nicht an sie; und hernach sagen sie: „Wir folgen den Schriften Allahs“, und dann folgen sie ihnen doch nicht. Lesen Sie etwa nicht im erhabensten Buch,³⁴ was Allah über Jesus^{AS} sagte, als Er sagte:

34 Gemeint ist der Heilige Qur'an. (Anm. d. Ü.)

يُعِيسِيَّ إِنِّي مُتَوَفِّيكَ³⁵

Und Er sagte:

فَلَمَّا تَوَفَّيْتَنِي³⁶

und sagte nicht:

إِنِّي مُحْيِيكَ

d. h. „Wahrlich, Ich werde dich lebendig machen.“ Woher also stammt die Kunde, dass Christi noch lebt, nachdem er eindeutig gestorben ist? Sie glauben, dass er den Toten begegnet ist, dann sagen Sie: „Er ist nicht gestorben.“ Dies sind inkohärente, widersprüchliche Worte, die nur jemand sprechen kann, dessen Sinne durcheinandergeraten sind und dessen Vernunft und Einsicht geschwunden, einer, der den Weg der Rechtgeleiteten verlassen hat. O, welch Kummer um sie! Wahrlich, im Irrtum haben sie alle eine Übereinkunft erzielt, und sie haben das Wort³⁷ auf furchtbare Weise durcheinandergebracht. Wie können wir also ihre Aussage, die dem Qur’an widerspricht, akzeptieren? Und wie sollen wir uns ihrer Illusion hingeben, die das Herz nicht befriedigt? Sollen wir etwa ihre Mythen akzeptieren, für die es weder ein schlüssiges Argument noch einen klaren überzeugenden Beweis gibt? Kann so etwas von jemandem ausgehen, der den Gnadenreichen fürchtet und Angst vor Irrtum und Verlust hat? Ist nach dieser Welt nicht der Tag des Gerichts? Und meint ihr etwa, O ihr Edlen, dass wir ihre Wünsche annehmen sollen und uns vom Prinzip der Gerechtigkeit abwenden, oder dass wir

35 „O Jesus, Ich will dich (eines natürlichen Todes) sterben lassen“ (Sure *Āl ‘Imrān*, Vers 5) (Anm. d. Ü.)

36 „...doch seit Du mich sterben ließest“ (Sure *al-Mā‘ida*, Vers 118) (Anm. d. Ü.)

37 Gemeint ist das heilige Wort Gottes. (Anm. d. Ü.)

ihrer Täuschung, ihrer Unwissenheit und ihrem Betrug folgen sollen, nachdem Allah uns einen geraden Weg gezeigt, uns einen rechten Pfad bereitet und uns die Wege der Erkenntnis gelehrt hat? Er hat sie uns gelehrt wie so manche Dinge, deren Wahrheiten vor den Menschen verborgen und deren Weisheiten und Feinheiten verschleiert waren, deren Geheimnisse dann anderen Menschen enthüllt wurden und deren Seiten und Winkel Allah jenen zu erkennen gab. Wahrlich, Er enthüllt Seine Geheimnisse, wem Er will, und öffnet das Auge, wem Er will, und macht, wen er will, zu einem der Unwissenden.

Ist Allah nicht imstande, meinesgleichen mittels Seiner Vorsehung zu erwählen und Wissen aus Seinem Wissen zu gewähren? Und Allah birgt Geheimnisse in Seinen Botschaften und Weisheiten in Seinen Urteilen. Und wahrlich, in Seinen Aussprüchen sind spirituelle Weisheiten, hinsichtlich derer die Vernunft der Philosophen sich irrt. Und er enthüllt niemandem Seine Geheimnisse, außer dem, den Er durch die Hand der Macht geläutert hat. Begreift ihr Seine Geheimnisse oder begehrt ihr rebellierend gegen Ihn auf? Und so manche Fromme trachteten danach, das zu erblicken, was ihr erblickt, und das zu erleben, was ihr erlebt, doch nichts geschah, bis sie schließlich dahingingen und schweren Herzens starben. Dann brachte Allah euch hervor und setzte euch an ihre Stelle und da erreichtet ihr eine Zeit, die sie nicht erreicht hatten, und begegnetet einem Diener [Gottes], dem sie nicht begegnet waren. Drum dankt Allah, dem Gnadenreichen, der euch Huld erwies und Güte über euch ergoss, und nehmt Allahs Wohltaten an und verweigert nicht ihre Annahme. Und lehnt die Gnade Allahs nicht ab nach ihrer Herabkunft und seid nicht die Ersten, die sich abwenden. Und hütet euch, O ihr Edlen, vor dem Zorn Allahs, des Allmächtigen, des Allwissen-

den, seid nicht starrsinnig, zeigt nicht Verleumdung und Despektierlichkeit wie das gemeine Volk und stehet vor Allah als Zeugen. Und schauet – möge Allah euch stärken – mit klarem Blick und prüfet mit hinreichender Sorgfalt, mit gläubiger Scharfsicht und mit spiritueller Vision, denn, wahrlich, die Freunde Allahs sind vor jedweder Verderbtheit und Abirrung gefeit und ihr fließender Born ist nicht durch das Treibgut einer Flut verunreinigt, und das Auge Allahs schützt sie vor den Pfaden der Irregehenden. Seht ihr einen Beweis, O ihr Rechtschaffenen, in den Händen der Feinde, den wir von ihnen ohne Weigerung annehmen sollen, sodass wir uns ihnen gleich untergebenen Dienern unterwerfen? Wir widersetzen uns gewiss nicht der Wahrheit, wenn sie sich offenbart, noch lehnen wir sie ab, woher sie auch kommen mag, und wir wissen, dass die Weisheit das verlorene Gut dessen ist, der sich läutert, also nehmen wir sie an und leugnen nicht und wir suchen Zuflucht bei Allah, damit wir nicht zu den Unwissenden gehören. Und ihr wisst doch, O ihr Vornehmen, dass Imam Malik [ibn Anas], der einer der erhabenen Imame war, daran glaubte, dass Jesus gestorben ist, und genauso tat es Ibn Hazm, der für sein Wissen und seine Frömmigkeit bekannt war, und ebenso taten es viele der Rechtschaffenen. Ich bin also nicht der Erste hierin, noch bin ich der Einzige. Und ich bin nicht zur Unzeit gekommen, ja, kennt ihr etwa nicht die Zeit der *muğaddidîn*?³⁸ Seht ihr nicht, dass der Himmel bereit ist, zu regnen, und die Erde reif ist, zu empfangen? Und sie beide waren eine Einheit, da wurde die Erde zerteilt, dann der Himmel geöffnet, und das Wort wurde erfüllt. Erhebt euch also und seht, so ihr Sehende seid. Und Es ziemt Allah nicht, Sein Versprechen

38 Reformer. (Anm. d. Ü.)

zu brechen und Er ist der Wahrhaftigste der Wahrhaftigen. Und Allah birgt Feinheiten in Seinen Geheimnissen und Metaphern in Seiner Kunde. Begreift ihr sie oder leugnet ihr gleich den Verwunderten? Und so war es bei so manchen Taten Allahs, deren Wahrheiten verschleiert waren und deren Antlitz entstellt, deren Gärten verborgen waren und deren Nuancen und Feinheiten fein zerkleinert, sodass die Vernunft der Vernunftbegabten sich hinsichtlich ihrer irrten und das Nachdenken der Nachdenkenden sie nicht erfassen konnten. Und ihr wisst, dass der Rang der Äußerungen Allahs nicht kleiner ist als der Rang der Taten Allahs, vielmehr stammen beide aus derselben Quelle, wobei das eine der beiden dem anderen gleichsam als Zeugen dient. Dies sind also die nutzbringenden Weisungen für die Suchenden, auf dass sie als aufmerksame Betrachter die Taten Allahs betrachten, dann als Nachsinnende die Äußerungen mit den Taten in Einklang bringen, denn wahrlich, der prüfende Blick auf die Äußerungen gehört zu den stärksten der Triebfedern der Wissenschaften und ist das wirksamste Mittel zum Erdrücken der Wahnvorstellungen, die wie heiße Sandstürme wüten. Aus diesem Grund hielten wir es für angebracht, hier einige der Taten der [göttlichen] Herrschaft niederzuschreiben, hinsichtlich derer die Vernunft der Philosophen in Verwirrung geriet, die meisten von ihnen in die Irre ging und nicht rechtgeleitet war. Zu diesen gehört die Unterschiedlichkeit der Ränge in den Taten des gnadenvollen Herrn und gütigen, barmherzigen Beschützers, denn Er schuf Seine Schöpfung in unterschiedlichen Rangstufen. Sodann machte Er das eine Volk zum Gegenstand von Gnade und das andere zum Gegenstand von Schelte, ja, Er machte sie in ihrem Rang nicht gleich. Ihr seht zum Beispiel eine Frau, deren Gatte in einem Zustand stirbt, in welchem er sie schwanger und

schwach zurücklässt, und sie sieht um sich herum Verderben und Unheil. Niemand kann ihre Bedürfnisse in der Schwangerschaft erfüllen, und sie kann ihre Ziele nicht für einen Augenblick erreichen, sie kann weder ein altes, verschlissenes Kleidungsstück zum Anziehen finden noch eine Dattel zur Ernährung, auch kann sie sich keine Bluse besorgen, mit der sie ihre Brust bedecken kann, und so sucht sie Gräser und macht aus deren Halme ihre Kleidung. Ihre Hände werden rau von der Mühle, und die Knöchel wund von den Dornen der Wüste, und sie lebt gleich den Mägden der Frevler. Dann erleidet sie eine Frühgeburt und bringt nach schweren Wehen, Engbrüstigkeit und Qualen einen kleinwüchsigen, blinden, missgebildeten und geistig unterentwickelten Jungen mit mangelhaftem Körperbau zur Welt. Der Junge wird von dem Augenblick an, da er geboren wird, mit allerlei Heimsuchungen und Schwierigkeiten heimgesucht. Seine Mutter erhält im Kindbett liegend keine Wochenbettkost, damit ihre Milch zunimmt und zur Ernährung ausreicht, so saugt er an ihrer Brust und lässt ab noch vor der Sättigung. Und wenn er seine Volljährigkeit erreicht, er Reife erlangt und die Tage [der Kindheit] vorüber sind, wird er ein Diener oder Knecht. Ein übler Missetäter unter den Verworfenen nimmt ihn zum Diener, oder aber er wird noch vor dem Erreichen seiner Volljährigkeit ergriffen und wie Vieh verkauft; dann erträgt er die Mühsal des Dienstes zusammen mit dem Elend der Einsamkeit. Und die leere Hand treibt ihn dazu, von einem dünnkelhaften Ungläubigen eine Gabe zu erbitten, und so kommt jener zu ihm als wäre er ein ständig sich Niederwerfender, obgleich er [seinem Wesen nach] der Vater des Pharaos und des

*Šaddād*³⁹ ist. So wird er in seiner zerstörerischen Bedürftigkeit einem Knechte gleich zu seinem Diener, und manchmal beschimpft ihn sein Herr und schlägt ihn oder prügelt ihn mit einem Stock und bricht ihm die Rippen und ergreift ihn, weil er für einen Augenblick verschwunden ist oder sich entfernt hat, und das, obwohl er ein Junge ohne Argwohn ist, der weder Gut noch Böse kennt. So wird ihm etwa geboten: „Entzünde den Ofen mit Trockenmist!“ Wenn er dies jedoch dann nicht angemessen macht, ohrfeigen sie ihn und prügeln ihn mit Stöcken ob des Missgeschicks. Sein Speisen erzürnte die versammelte Menge, selbst wenn er das Minderwertigste aß und Hirsebrod zu sich nahm. Und sie suchen nach Makeln und es gibt niemanden, der Mitleid hat. Und er stößt von allen Seiten auf Trauer und Bedrängnis, und jede Freude ist ihm gänzlich fern. So wird er geschlagen beim Zermahlen der Gewürze auf dem Reibstein. Und er wird geohrfeigt für das Trödeln beim Anziehen des Hosenbundes. Sie geben ihm das, was von den Topfresten der Speisen übrig geblieben ist und faulig riecht, oder sie lassen ihn hungern gleich den Fastenden. Er trinkt vom Abfluss, den selbst die Vierbeiner meiden. Und er isst von jenen verdorbenen Dingen, die sogar die Hunde ablehnen. Und wenn das Land von einer Dürre heimgesucht wird, ist er das erste Opfer. Und wenn eine Seuche kommt, ist er das Opfer der Krankheiten. Und wenn die Kinder an Pocken erkranken, ist er gleich abgeweideten Halmen. Und wenn sie ihre zweiten Zähne bekommen, bleibt er übrig gleich einem Zahnlosen, der nicht imstande ist, zuzubeißen. Und wenn er verwundet ist, bleibt die Wunde eitrig und das gesunde [rote]

39 Verwiesen wird auf Antara bin Shaddad, der ein berühmter arabischer Dichter und Krieger des vorislamischen Arabiens war. (Anm. d. Ü.)

Fleisch zeigt sich nicht nach der Wunde. Und ihm wird das Kehren des Kehrichts oder das Waschen des Bechers aufgetragen, mithin wird er aus Bosheit für einen kleinen Fehler geschlagen, und er wird zum Packtier für [das Tragen von] Lasten gemacht, und kein Auge weint auch nur eine Träne um ihn, stattdessen trägt er immer wieder Lasten, wobei sein Blut wie bei einer Menstruierenden fließt. Sie treiben ihn auf einem weichen Stück Land an, wie ein Pferdezüchter dies bei einem Fohlen macht. Ja, er wird gleich einer Kamelstute gemacht und auf ihm wird geritten. Und nachts bleibt er wach für den Dienst, während die Nacht bis auf einen kleinen Teil vergeht oder vor seinen Augen halb vorübergeht. Und ihm wird das Hacken des Holzes aufgetragen, bis seine Hände mit Blasen übersät sind und seine Beine ermatten, und dann wird ihm karges, trockenes Brot gegeben, woraufhin er weinen muss. Er isst das schale, trockene Brot und wird mit Peitschenhieben vertrieben. Ja, er wird mit hartem Hieb geschlagen, und niemand kommt ihm zur Hilfe, vielmehr schäumt der Kessel ihres Zorns wallend auf. Und sie treten ihn mit ihren Füßen voller Unterdrückung. Ja, er wehklagt viel, doch seine Rede hat nicht wirklich Wirkung auf irgendein Herz, stattdessen werden seine Wangen aus Übermut zerfetzt und er wird davongejagt wie ein Hund. Er verliert verwirrt seinen Verstand durch jedes unnachgiebige Naturell; es lieben ihn weder Vollbrüder noch Halbbrüder, und sie wähnen, dass er großes Unheil ist. Wenn er sich jemandem mit aufrichtiger Liebe nähert, wird seine Liebe nicht erwidert, und wenn er [etwas] pflanzt, bringt es keinen Samen hervor, und wenn es Samen hervorbringt, bringt es keinen verzehrbaren Samenkorn hervor, oder es hagelt auf seinem Land, oder er verkauft sein Saatgut, noch ehe es sich als reif erweist, worauf er vor Hunger vergeht. Und wenn er von hier

und dort Geld zusammenträgt, dann tobt der Wirbelsturm des Untergangs darüber, worauf ihn der stürmische Wind des Kummers und der Schmerz des Gemüts ergreift, und wenn er wehklagt, wird er höchstens ausgelacht und der Unwissenheit und den Unwissenden zugeschrieben. Und er verlebt sein Erdenleben in Jungfräulichkeit, bis sein Haupt weiß wird. Und wenn er heiratet, verheiratet er sich mit einer unflätigen, verderbenden, widerspenstigen, garstig aussehenden und degoutanten Frau. Und sein Leben verstreicht inmitten der Wechselfälle der Zeit und unter den Reißzähnen des Unglücks. Und manchmal wünscht er sich, dass er wegen der Knappheit der Mittel sterben sollte. Und er wähnt sich selbst in einer wasserlosen Wüste, worin sich weder Baum noch Nahrung befinden. Und so lebt er als Leidtragender voller Not, und wird jedes Jahr krank, sodass sich mal seine Bindehaut entzündet und mal seine Milz, oder eine Erkältung ihn befällt und er von einer Krankheit heimgesucht wird, deren Dauer sich dann lange hinzieht, bis ihre Messer das Fleisch von ihm abgeschnitten haben. Und schließlich wird er des Lebensgewands beraubt und dem Tod anheimgegeben.

Sinne nun also nach, sinne noch einmal nach, und dann gedenke der Taten Allahs in den Welten. Gibt es nicht in den Taten Allahs Mysterien, die nicht durchschaubar sind, und Geheimnisse, die nicht zählbar sind? Also, O Unglückseliger, bringe die Worte Allahs mit Seinen Taten in Übereinstimmung, und wundere dich nicht über die Mysterien und Wirrnisse der Kunde Allahs, und sei nicht voreilig hinsichtlich der Sache eines Reformers und der Wahrhaftigkeit seiner Verkündigung. Und sprich nicht: „Wahrlich, ich habe keine Zeichen gesehen, von denen mir berichtet wurde, noch war ich Zeuge von Zeichen, deren Kunde mich erreichte.“ Wahrlich, Allah hat alle Seine Worte erfüllt und

alle Seine Zeichen sind erschienen, aber die Wahrheit der Worte Allahs ist dir verborgen geblieben, so wie die Wahrheit der Taten Allahs dir verborgen geblieben ist. Und so manche Kunde ist mit Metaphern und subtilen Andeutungen versehen, und ihre Einzelheiten sind bei der Erfüllung der Verheißung und der Einlösung verborgen, und ihre Bedeutung wird durch die Gegenwart der göttlichen Herrlichkeit undurchsichtig, um so eine Vielfalt von Prüfungen zu bezwecken. Siehst du nicht die Träume der Menschen, wie sie in einer Vielfalt von Gewändern erscheinen, und wie ihr Sinn verborgen ist und ihre Wirklichkeit sich nicht offenbart? Sie wird nur jenen mit Verstand Begabten offenbart, denen von ihrem Herrn das Wissen gelehrt wird und die nicht mutmaßend sprechen. Wohin also willst du ob der Handlungsweise des Herrn der Welten fliehen? Und wenn dir im Traum gesagt wird: „Wahrlich, dein verstorbener Sohn wird wiederkommen und zu dir zurückkehren,“ dann deutest du und die Deinen dies niemals im Wortsinne, ja, du richtest deine Augen nicht auf sein Grab, noch hebst du sein Grab in der Hoffnung auf sein Leben, noch streitest du mit den Menschen über seine Rückkehr nach seinem Tod, sondern du deutest deinen Traum und sprichst: „Wahrlich, ein Sohn wie er wird mir geboren, gleichsam als kehre derselbe zurück.“ Warum also bist du in der Sache um Jesus^{AS} verwirrt? Das wäre in der Tat eine unbillige Verteilung. Und alles ist von Allah, dem Höchsten. Und sei nicht voreilig, wie jene, die schon vor dir zugrunde gingen und irrgingen und deinesgleichen irreführten. Und du weißt, dass das Volk alles darangesetzt hat, meine Sache zugrunde zu richten und sie ganz und gar zu zerrütten. Wäre sie also von einem anderen als Allah, so hätten sie sie bereits in Stücke gerissen, und hätten uns gewiss den Vernichteten und Ausgelöschten gleich gemacht.

Wahrlich, sie wandten jede List an und wiegelten das Volk auf und warteten nur auf Angriffe wider uns, doch sie selbst wurden als Verlassene unter unheilvollen Angriffen niedergeschmettert. Allah ließ unser Ansehen anwachsen, Er festigte unsere Beweise und schwärzte die Gesichter der Neider. Ihr Pharao⁴⁰ sagte: „Lasset mich, ich will Moses töten. Wahrlich, ich bin jener, der ihn emporgehoben hat, und ich werde jener sein, der ihn herunter stoßen und in die Grube der Gedemütigten werfen wird.“ Und mein Herr sagte: „Wahrlich, ich bin der Erniedriger derer, die dich erniedrigen wollen, und ich bin der Helfer derer, die dir helfen wollen.“ So ließ mein Herr ihn seinen eigenen Hochmut kosten und machte seine Stellung zur niedrigsten, denn Allah mag die Hochmütigen nicht. Und du siehst die Menschen, wie sie zu uns kommen, und wie unser Herr uns Huld erweist, und wie Allah in sein⁴¹ Land zieht und es an seinen Enden einengt und wie die besten Leute aus aller Herren Länder zu uns kommen. Das ist von der Gunst Allahs, um den Menschen zu zeigen, dass unsere Feinde Lügner waren. Wahrlich, Er ehrt, wen Er will, und Er erhebt, wen Er will. Es gibt keinen, der Seine Gnade zu hindern vermag. Höret, wahrlich, die Wahrheit ist emporgestiegen, und wehe dem Volk der Verschlagenen und Widerspenstigen.

Und betrachte die Spuren der Handlungsweisen Allahs in Seinen Taten, begreifst du deren Mysterien oder erfasst du etwa die Weisheiten Seiner Vollkommenheit? Und was ist dir, dass du dich nicht durch die Art Seiner Taten zur Art Seiner Worte leiten lässt, und [stattdessen] die Wege der Verführten wählst? Siehst du nicht, dass ein Diener bisweilen durch Wechselfälle auf

40 Gemeint ist Muhammad Hussain Batalawi. (Anm. d. Ü.)

41 Gemeint ist das Land von Muhammad Hussain Batalawi. (Anm. d. Ü.)

die Probe gestellt wird, und man seinem Äußeren nicht ansieht, dass er einer der ruchlosen Frevler ist, und dass die Drangsal gleich Heuschreckenschwärme oder wie ein Pfeil unbekannter Herkunft über ihn hereinbrechen und er wie ein vom Durst der Leidenschaft Verwirrter umherirrt. Obgleich er einstmals im Besitz vortrefflichen Guts war, zählt er jetzt zur Schar der Mittellosen, bis hin, dass er als ein in Lumpen gehüllter Bedürftiger in Erscheinung tritt, wobei er ehemals zu sagen pflegte: „Ich habe überreichlich Vermögen und Abkömmlinge, und mir ist Luxus und Jugendfrische zuteilgeworden.“ Und er pflegte zu sagen: „Wahrlich, ich bin einer der Rechtschaffenen, ein selbstbestimmter Freigeist, ein Aufgeweckter und ein Kühner und ein Vertrauenswürdiger.“ Und er pflegte zu beanspruchen, dass er einen sehr tiefen Zugang zu den Hadith und zum Heiligen Qur'an hätte und dass er alle Arten von [Gottes]erkenntnis erworben hätte. Sodann kam der Befehl Allahs und Sein Erlass, Seine Heimsuchung kam auf ihn herab und nahm ihm sein Gehör und sein Augenlicht hinfort und versiegelte sein Herz und machte ihn zum Ersten der Unwissenden.

Er wurde berüchtigt für seine nichtswürdige Torheit und offensichtliche Unwissenheit, und er wurde aus dem Paradies vertrieben, in welchem er gleich einem der Geehrten war. So wurden Torheit, Schmach, Unwissenheit und Unglück für ihn gleichsam zu festen Erbschaften und anerkannten, vorgeschriebenen Anteilen, und er stürzte gleich den Verfluchten vom Himmel der Erhabenheit herab. Die Menschen wissen, dass sein Unheil groß ist und seine Unglücke gewaltig sind. Doch sie gehen lachend an ihm vorbei. Er schmiedet Pläne, aber er hat nicht die Kraft, dem Schicksal Allahs, des Allmächtigen, zu entkommen – selbst wenn er auf schnellen Pferden mit schmalen Rücken galoppiert. Und

manchmal zeigt er die Schnelligkeit eines zweijährigen Pferdes und manchmal bewegt er sich vorwärts wie ein normales Pferd, doch das Schicksal Allahs kommt und wirft ihn wie ein Kind in einen gewaltigen Wind. Die ganze Zeit zittert er wie ein Feigling, zittert wie eine weiche Pflanze. Er quält sich übermäßig, doch kann sich nicht von dem vernichtenden Kummer befreien und bleibt wie ein Mensch, der alles verloren hat. Dann kommt ihm der Gedanke, dass er weit und breit reisen sollte, um die Leiden des Schicksals zu heilen und sein Ziel zu erreichen. So wird zum Beispiel erzählt, dass der *amīr* von Kabul die Gelehrten schätzt und seine Großzügigkeit einem sintflutartigen Regen gleicht, sodass er wie die chronischen Trinker trunken vor Glück mit einigen seiner Gefährten nach Kabul reiste. Er hoffte, einen sehr hohen Rang zu erhalten, dass Dirhams auf ihn herabregnen, und er macht seinen Sohn, der seiner Spore folgt, zu seinem Begleiter auf der Reise, in der Furcht, ja nicht als Abtrünniger zu gelten. Er war ständig unterwegs, nachts fielen ihm die Augen nicht zu und er konnte nicht schlafen. Sodann erreicht er schließlich Kabul, nachdem er alle möglichen Entbehrungen und Widrigkeiten ertragen hatte. Und er trifft einige Angestellte und zeigt auf heuchlerische und untreue Weise Freundschaft und verbirgt seinen Glauben aus Angst, von Amir Abd al-Rahman benachteiligt oder gedemütigt zu werden. Und so rechtfertigt sein Herz der Armut wegen diese Tätigkeit, und er wirft sich demütig vor jedem Reichen nieder, ja, fällt vor den Mitgliedern der Regierung nieder, bis dass der Spruch von den Lügnern auf ihn zutrifft.

بئس الفقير على باب الأمير.

„Der schlimmste Derwisch ist derjenige, der zur Tür des *amīr* geht.“

Kurzum, er spricht auf liebevolle Weise mit den Angestellten des *amīr* und freut sich, sie zu treffen, und schließlich geht er barfuß zum Königspalast, um seine Armut zu zeigen. Und niemand sagt ihm, er solle ein Fahrzeug besteigen oder diese Spende annehmen, während er wie ein Bettler bettelt und darauf besteht. Er verkleidet sich und verhüllt sein Gesicht, um nicht als Mittelloser erkannt zu werden. Und er gehorcht ihnen mehr als ihren Schuhen und vergeht sich an ihnen mehr als an ihrem Essen und grüßt sie wie ein Diener. Dann bringen sie ihn als Gefangenen in den Palast des Königs. Dann wirft er sich vor ihm nieder wie diejenigen, die sich niederwerfen und ihn preisen, und sagt: „O geachteter *amīr* und Sultan Azam! Ich und meine Familie sind von Armut und Hunger geplagt, und ich bin mit großen Schmerzen aus der Ferne zu dir gekommen. So gib mir Almosen, denn Allah belohnt diejenigen, die Almosen geben.“

Doch der *amīr* spricht ihn in einem barschen Ton an und zeigt kein bisschen Sanftmut und sagt, setz dich hin, und spricht zornig zu ihm. Und der arme Mann denkt, dass sein Tod gekommen ist. Sodann verliert er seinen Glauben an die Barmherzigkeit des barmherzigen Gottes und es ist fast so, als würde er aufgrund des Schreckens vor dem König Wasser lassen. So entwürdigt Allah jene, die die Schöpfung verehren. Also verlässt er des *amīrs* Haus, wobei der *amīr* überzeugt davon ist, dass er ein Hochstapler ist. So bekommt er keinen Platz beim König wie die Rechtschaffenen. Was diesen unwissenden, hochmütigen und törichteren Menschen betrifft, so dachte er, dass ihm große Geschenke gemacht werden, dass der *amīr* ihn in Ehren halten wird, er einen Platz beim *amīr* bekommen wird oder er in den Kreis der Nahestehenden aufgenommen wird. In diesem Moment ist er

in Gedanken versunken und damit beschäftigt, seine Kleidung zu wechseln wie ein Jäger. Einige der Einsichtigen erfahren von seiner Verdorbenheit und sind über seine Natur und Heuchelei informiert. Daraufhin bekommt er plötzlich Angstzustände, sein Schlaf wird gestört und er denkt, dass er getötet wird. Er hat große Angst, weil er den Terror und die Bestrafung des *amīr* kommen sieht. Er ist kurz davor, sein Leben zu verlieren und wie ein Toter umzufallen oder wie die ängstlichen Übeltäter in Raselei zu verfallen. So flüchtet er und reist bei Nacht mit denen, die mit Mühe reisen, und er denkt, dass er noch lebt, sei eine Güte des *amīru l-muslimīn* oder eine kleine Belohnung, die seine Armut nicht lindert. Daher bringt ihm weder die Niederwerfung noch das Verweilen einen Vorteil, sondern er erkennt, dass er nicht zu denen gehört, die vom König geachtet werden. Der weise König unterdrückt ihn also nicht, sondern er selbst unterdrückt seine eigene Seele. Und kein Ozean oder See kann ihm helfen. So geht er gedemütigt, getadelt und fieberkrank nach Hause; dort gibt er sich als erfolgreicher und beliebter Mann des Königspalastes aus, obwohl er mit leeren Händen und Verlusten zurückgekehrt ist. Nun, er verbirgt seinen wahren Zustand aufgrund der Furcht vor den Fluchenden und lebt wie ein Leidtragender. Dann kehrt er aus diesem Land zurück. Er bleibt eine Zeit lang geduldig, und nach einiger Zeit beabsichtigt er, zu anderen Menschen zu gehen, aber er sieht von keiner Seite etwas Gutes. Er wandert umher und wird wie ein Hund geschlagen, und die Qualen des Hungers treiben ihn in die Wüste der Erniedrigung und Hilflosigkeit. Und er wird von einem Land zum anderen getrieben. Er nimmt die Schwierigkeit des Reisens in Kauf, um ein wenig Reichtum zu erlangen, bis er jede Gegend durchstreift und der Bewohner eines jeden Landes wird. Er durchquert jedes Tal und

betritt jede Versammlung. Dann kehrt er nackt und mit Schmach zurück und leidet an einer tödlichen Krankheit. Er sieht keinen Tag, an dem er von seinem Kummer erlöst wird, noch findet er ein barmherziges Volk, das ihm hilft, noch ereilt ihn der Tod, um sein Leiden zu beenden. Er verflucht sein Schicksal wie die verfluchten Menschen es tun, und so lebt er wie die wildgewordenen Bettler und Bedürftigen. Die Armut tötet ihn und die Krankheit zertrampelt ihn, bis er seinen Verstand verliert und seine Sinne beeinträchtigt sind. Er will nach oben klettern, aber er stößt auf eine Grube. Er will hinaufklettern, aber der Abstieg kommt ihm in die Quere. Er hört weiter die Flüche des Volkes. Sie schießen Pfeile des Tadels auf ihn, werden zuweilen wütend auf ihn und schlagen ihn für seine Fehler, ja, selbst bei einem kleinen Fehler erwischen sie ihn und wollen ihn mit einem scharfen Schwert töten, und sie halten sich nicht zurück mit ihrem Hohn und ihren Beschimpfungen. Sie lassen ihn nicht einmal die Luft ihrer natürlichen Großzügigkeit spüren, sondern schlagen ihn manchmal mit Schuhen, Stöcken und Seilen, bis er einem staunenden und einsamen Menschen gleicht. Und alles, was er vermeiden wollte, begegnet ihm, und er sagt: „Ich wünschte, ich wäre schon gestorben, und die Schande, die mich getötet hat, wäre nicht über mich gekommen.“ Und er ist gezwungen, sich, den Leidenden gleich, weit zu entfernen und eine traurige Reise zu unternehmen. So beginnt er zu gehen und macht einen schnellen Schritt, doch die Nacht holt ihn ein und er gerät in eine Flut von Leiden. Oft sieht er verheißungsvolle Zeichen vor sich oder jemand ruft ihn an und drückt seine Liebe aus. Sodann wird er glücklich und reitet dem Rufer entgegen, indem er leidet und Mut zeigt. Indem er sein Kamel Meile um Meile mit verschiedenen Methoden treibt, zermürbt er es und endet mit Verlust und Entbehrung. Und es

stellt sich heraus, dass der Anrufer gelogen hat, und seine Reise erweist sich als vergeblicher Versuch und Anlass für Spott. Und seine Hoffnung ist ein Trugschluss und eine Illusion, die der Krankheit des Grauen Stars⁴² gleicht, und das Ende ist die völlige Zerstörung mitsamt triumphierendem Spott der Feinde. Schließlich machen ihn die Leiden alt, ein plötzlicher Tod holt ihn ein und er ist nur noch ein Skelett. Er stirbt und trägt nur noch Flicker. So weint niemand um ihn während seines Begräbnisses, und kein Auge vergießt eine Träne bei seinem Abschied, und seine Kinder wandten sich nach seinem Tod von der Religion ab und wurden Christen und schlossen sich den Teufeln an, und seine Hinterbliebenen werden die Besitzer seines ruinierten Hauses, und sie verfluchen ihn nur, und sein Name wird von der Welt abgeschnitten, und sein Ende ist der Verlust des Glaubens und des Weltlichen, Schmach in beiden Welten mitsamt Entfernung vom Herrn der Welten.

Indes gibt es auch einen anderen Menschen, der in einem Haus, das Ehre und Ansehen genießt, geboren wird. Die Armut hat seine Eltern nicht einmal angetastet, er weiß nicht, was Armut ist, und weise Lehrer haben sein Wissen ergänzt. Die Diener rennen bei jeder Bewegung seiner Lippen und sie achten darauf, was er liebt. Du siehst also seinen Brunnen als eine Quelle von Wasser und sein Land als ein fruchtbares grünes Land. Alles, was er tut, ist fruchtbar. Die Kamelstute seiner Seele läuft anmutig. Er führt ein bewundernswertes Leben und die Menschen

42 Der Hinweis auf die durch den Grauen Star hervorgerufene Sehschwäche impliziert, dass das angeblich an Allah gerichtete intensive Weinen und Klagen zu einer Augenkrankheit führt und damit eine Zurschaustellung für andere wird, die eine solche Person sodann für „gottesfürchtig“ halten. (Anm. d. Ü.)

betrachten ihn als einen der Glücklichen und Tugendhaften.

Manchmal findest du sogar einen bösen Mann, der schön ist, gut aussehend und geschickt. Er läuft anmutig in Gewändern der Freude. Sein Pfeil verfehlt nie das Ziel des Glücks. Sein Lieblingsfleisch wird auf Spießeln gegrillt, dafür werden die Hühner auf Kohlen gebraten, und er bewegt sich schnell wie ein Hirsch. Manchmal findet er sogar in der Wildnis einen Schatz, und er verführt die Menschen, indem er den Glanz der Fata Morgana zeigt. Doch er erlebt keine Mühsal und hat keine Schwierigkeiten. Und er bekommt vom Anblick schöner Frauen, vom Hören von Musik, vom Reichtum, von Kindern, Besitz, Ländereien und Dienern einen reichlichen Anteil. Obwohl er schnell in bösen Taten ist und Verbote missachtet, nicht darauf achtet, üble durch gute Taten zu ersetzen. Vor seinem Tod macht er seine Fehler nicht wieder gut, sondern wagt zu tun, was verboten ist, ja, er überschreitet die Grenzen Allahs wie diejenigen, die die Grenzen überschreiten. Und er nimmt keine Frömmigkeit an, sondern ist angewidert von der Begegnung mit rechtschaffenen und vertrauenswürdigen Menschen und der Nähe von ehrlichen Menschen. Vielmehr reit es ihn, sich mit Frauen zu treffen, die Lieder spielen, und er begehrt, sich mit frevlerischen Frauen zu treffen. Und er schenkt dem Rat der Ältesten und anderer kein Gehör, sondern sticht wie ein Skorpion die Berater. Er achtet nicht auf den Rat seines Stammes,⁴³ sondern greift sie an wie eine Schlange.

43 Einige Hindu-Pandits sagen, dass die Unterschiede in den Rängen der Geschöpfe auf ihre vergangenen Taten zurückzuführen sind. Nun, wisse, dass sie ein Volk sind, welches an die Reinkarnation glaubt, während sie die Unterschiede in den Rängen der Geschöpfe betrachten. Außerdem sagen sie, dass die Tierarten aus den verschiedenen guten und schlechten Arten entstanden sind. Darauf beharren sie und darin sind sie sich alle einig. Und du weißt, dass diese Gedanken weder aus der Quelle der Einsicht noch aus dem

Seine Taten kann kein Einhalt geboten werden, vielmehr wächst

Fluss der wahren Erkenntnis stammen. Ja, für diese Irrlehre gibt es nicht ein einziges schlüssiges Argument. Vielmehr haben sie aus Mangel an Nachdenken und Hilfslosigkeit, als sie die wahre Realität nicht erfassen konnten, diese Illusionen in der Welt des Staunens und der Blindheit angenommen. Sie konnten kein einziges Argument dafür vorbringen, wobei du wissen wirst, dass es Argumente für den umgekehrten Fall gibt, was den Menschen der Einsicht nicht verborgen ist. Es war für sie notwendig, zu beweisen, dass die Seele die Welt verlässt und dann gewiss in die Welt zurückkehrt, und dabei sollte es eine Gruppe von Zeugen geben, die das bezeugen kann, doch sie konnten nicht, wie die Wahrhaftigen, Zeugen vorweisen.

Dies ist für dich ein ausreichender Grund, um diesen verdorbenen Glauben für ungültig zu erklären, denn er macht Gott, den Vollkommenen, den Mächtigen und den Schöpfer, zu einem nutzlosen, ausgesetzten und schwachen Wesen. Du weißt, dass Gott für den Menschen viele Gnaden und Gaben geschaffen hat, wobei es zur Zeit der Entstehung dieser Wohltaten den Menschen und seine Handlungen noch nicht gegeben hat – so wie Er etwa den Mond und die Sonne, die Erde und den Himmel und alles, was Er wollte, erschaffen hat, damit sie auf Befehl des Herrn der Welten von ihnen Nutzen ziehen können. Es besteht kein Zweifel, dass die Existenz des Menschen und seine Taten nach der Existenz dieser Schöpfungen entstanden sind. Wie du sehen kannst, ist unsere Existenz nach der Erde und dem Himmel und den Elementen, von denen das Leben abhängt, entstanden. Dies zu leugnen ist Unwissenheit, Dummheit und eine widersinnige Debatte. Wie kann man also hinsichtlich dieses Barmherzigen, der viele Wohltaten für uns geschaffen hat, bevor wir ins Dasein traten, annehmen, dass Er nach diesen Wohltaten Sein Gesetz geändert hat? Ja, Er hat uns unseren Taten überlassen wie ein Geiziger und Missetäter? Dann gibt es jene, die in diesen Aberglauben versunken sind und glauben, diese Welt sei beherrscht von der Reinkarnation. Sie sagen, dass es keinen Schöpfer der Substanz der Geschöpfe gäbe und jede Seele, wie auch die Bestandteile der Zusammenstellungen, uralte sei und in ihrem Wesen ewigwährend wie Allah. Dies ist eine Sache, die das Ergebnis der Leugnung des Schöpfers der Geschöpfe ist. Als sie also die Existenz des Schöpfers (Gottes) leugneten, der aus dem Nichts schuf, waren sie gezwungen, die seit jeher vorhandene Existenz der Dinge anzuerkennen. Daher waren sie gezwungen, alles Existierende in seinem Wesen als ewigwährend zu erklären. Sie nahmen also an, dass der Schöpfer (Gott) wie sie selbst-existent ist. Dies ist für die Forscher also ein weiteres Argument für die Falschheit

er von Tag zu Tag in offener Sünde. Er reitet auf jedem mächtigen

ihrer Illusionen und eine Widerlegung ihrer Theorie. Denn wie ist es für Gott, der die Dinge aufrechterhält und von dessen Existenz die Himmel und die Erde abhängen, möglich, irgendeinem der Dinge, die es gibt, gleich zu sein und in der Existenz dieser Dinge gleich zu sein? Wenn derjenige, der aus dem Nichts ins Dasein ruft (Gott), einer von ihnen und ihnen gleich wäre, warum sollte dann Seine Herrschaft alle Seelen und Körper des Universums umfassen? Vielmehr wäre Er in diesem Fall wie ein Bruder für andere, nicht die Quelle der Gnade und nicht der Herr der Welten. Sodann gäbe es keinen Vergleich mehr zwischen diesen Zuständen und dem, der Himmel und Erde erschaffen hat. In diesem Fall gäbe es nichts mehr, was auf die Existenz Gottes, des Schöpfers, hinweisen würde. Wie kann es also irgendeinen Hinweis dafür geben, wenn Er (ihrer Meinung nach) nichts erschaffen hat, sondern sie aus Seinen Bereichen herausgelöst wurden. Ein reines Herz und ein gesunder Verstand können nicht urteilen, dass die Existenz des Schöpfers ohne Argumente und offenkundige Beweise bleibt. Nun, als sie dem Glauben anhängen, dass die Arten der Geschöpfe das notwendige Ergebnis von Gut und Böse sind, mussten sie zugeben, dass die Arten der Tiere nicht mehr sein können als die Arten von Gut und Böse. Dies ist nach der klaren Beobachtung und den fünf Sinnen falsch. Daher besteht kein Zweifel darin, dass diese Wahnvorstellungen nur menschliche Erfindungen sind, die in Zeiten der Not entstanden sind; denn als diese Menschen nicht zur Wahrheit geführt werden konnten, haben sie ihre Meinungen vorgetragen wie Blinde, die Pfeile in die Dunkelheit schießen. Ja, sie wurden nicht rechtgeleitet.

Anmerkung:

Ich wundere mich über die Weisheit der Hindu-Pandits, darüber, dass sie widersprüchliche Dinge in ihren Glauben aufgenommen haben. Sie glauben, dass Bestrafung für die in der Vergangenheit begangenen Übel obligatorisch seien. Und doch beten sie zu ihrem Herrn in Zeiten von Leiden, Krankheiten und Verlusten, wobei einige von ihnen mit großer Beharrlichkeit beten, unter großen Schwierigkeiten und in der Hitze der glühenden Sonne sitzen sie auf den Kohlen, ohne wie weise Männer diese Widersprüche zu bemerken.

Auch ist bekannt, dass, wenn diese Angelegenheit vom Herrn des Universums stammte, es notwendig wäre, dass die Knappheit oder Fülle der Menschen von der Zahl der Tiere abhängig gewesen wäre. Doch dies ist offensichtlich falsch und kann aus Erfahrung als Unsinn aufgefasst werden, da wir viele Schmetterlinge, Käfer, Insekten, Motten und Frösche und verschiedene Tiere immer wieder während der Regenzeit beobachten können und

gen und starken Pferd und er entledigt sich jedes Streiters mit

wissen, dass sie die Anzahl der Menschen um ein Vielfaches übersteigen. Würde man die Menschen zählen, sie ergäben nicht einmal ein Zehntel ihrer Anzahl. Wenn diese Tiere also die Seelen der Menschen wären, wäre es notwendig, dass während der Regenzeit kein einziges menschliches Wesen mehr auf der Erde wäre, doch wir sehen keinen Rückgang in der Anzahl der Menschen hier, trotz der Fülle von Insekten und Käfern, die auf der Erde geboren werden. Im Gegenteil, wir sehen, wie sie (die Menschen) jeden Tag mehr werden. Wenn sie sagen, dass diese (Insekten) Seelen sind, die von den Bewohnern des Himmels herabsteigen, dann ist das eine sehr absurde Sache, die ins Reich der Mythen gehört, die aus Mangel an Argumenten und angesichts von Einwänden erfunden wurden. Ich betrachte Argumente, die auf diesen Ideen beruhen, nicht als Argumente, sondern als absurde Worte, die ohne Beweis aus ihrem Mund kommen, so wie ein Ertrinkender sich aus Angst vor dem Tod an einen Strohhalm klammert. Und wenn in den Himmeln, seinen Sternen, seinen Sonnen und seinen Monden die Menschen zufrieden leben würden, wären gewiss auch viele Tiere und Insekten vorhanden gewesen, deren Seelen aus den Körpern der Menschen in ihre Körper übertragen worden wären. Wahrlich, dieses System wäre vollkommen und vollständig wie das System der Erde und würde keine zusätzlichen Bewohner benötigen. Also waren die Seelen damals aus irgendeiner Notwendigkeit heraus gezwungen, herabzusteigen? Und wie kann diese Auslegung für die Weisen wahr sein? Gibt es keinen Weisen unter den Anhängern dieses Glaubens? Und wenn die Praxis Allahs auf diese Weise weitergeht, werden alle Insekten in diesen Tagen geboren, und so geht die Ordnung des Systems im Gesetz Allahs weiter. Und außer an diesen wenigen Tagen erreichen die Insekten diese Hülle und Fülle an anderen Tagen nicht. Wenn der Grund dafür die Verwandlung der menschlichen Seelen in Insekten während der Regenzeit wäre, dann wäre dies zum Zeitpunkt der Untersuchung eine der Schwierigkeiten, die nicht gelöst werden können, sondern eine der Angelegenheiten, die eindeutig falsch und unmöglich sind. Ja, es gibt viele Einwände für die Verfechter einer starken Meinung. Glaubt ihr, dass die Kinder Adams in diesen Tagen mehr Sünden begehen als an anderen Tagen? Dass, sie deshalb sterben und von ihrem höchsten Herrn in Insekten verwandelt werden?

Denk also nach! Ist dies eine Angelegenheit, die dein Herz mit völligem Seelenfrieden annehmen kann? Oder zeugt das Gesetz Allahs und jenes der Körper des Systems davon? Auch sehen wir, dass viele Insekten und winzige Lebewesen aus den Tiefen der Erde auftauchen, wenn Brunnen gegraben

heftigem Zorn. Er wird einem Kamele gleich mit großem Kopf

werden, wobei sehr kleine Insekten wie die Eier von Läusen im Wasser gefunden werden. Durch eingehende Untersuchung können die Würmer entdeckt werden oder sie können mit Hilfe eines Mikroskops definitiv gesehen werden. Was ist nun deine Meinung? Denkst du, dass die Seelen zuerst von oben auf die Oberfläche herabgestiegen sind und dann in die Erde gesunken sind und die tiefsten Schichten der Erde erreicht haben?

O armseliger Mensch! Fürchte dich vor Allah. Und wenn du sagst: „Was widerfährt den Unvollendeten, die in einem Zustand des Scheiterns gestorben sind und nicht mit der Last des Ungehorsams in diese Welt zurückkehren, damit ihnen vergeben werden kann? Wie werden sie also vervollkommen und wie werden sie erlöst? Werden sie in einem mangelhaften Zustand ins Paradies eingelassen oder werden sie in ewiger Strafe belassen?“

Höre also, wir glauben, dass die Hölle die Ungerechten vervollkommenet, die Unachtsamen warnt und die Schlafenden weckt. Allah hat sie die Mutter derer genannt, die hineingehen, weil sie die Insassen erzieht, wie Mütter ihre Söhne erziehen. Und wir glauben, dass an jenem Tag, nach einer gewissen Zeit, jedes Auge scharf sein wird, und jeder Unglückliche nach langer Zeit glücklich sein wird. Und sie (die Hölleninsassen) werden für eine Weile im Feuer bleiben, außer für eine sehr lange Zeit, so Allah will. Da uns keine klare Aussage über die Dauer dieser Zeit gegeben wurde, ist es für den schwachen Menschen wie eine Ewigkeit. Und wenn man die Gnaden Gottes, des Barmherzigen, betrachtet, so handelt es sich um eine begrenzte Zeit. Wahrlich, sie werden nicht für immer darin bleiben wie die Blinden, und am Ende sorgt die Barmherzigkeit Allahs, die Rechtleitung, und nachdem sie ein blindes Volk waren, dafür, dass sie Gott, den Einzigen, erkennen werden. Und wir glauben, dass die Ewigkeit der Strafe nicht mit dem ewigen Wesen Allahs, des Herrn der Herren, vereint werden kann, sondern ein Ende jeder Strafe notwendig ist. Ja, nach jedem Fluch gibt es Barmherzigkeit und eine Zuflucht bei Allah, und wahrlich, Allah ist der Barmherzigste von allen Barmherzigen. Dennoch sind sie nicht alle gleich, was das Heil betrifft, sondern Allah hat einige von ihnen über die anderen gesetzt, was die Grade und die Belohnungen betrifft, und es gibt keinen Einwand gegen Sein Handeln. Er ist der Meister der Welt. Deshalb hat Er einigen Seiner Diener einen hohen Grad an Vortrefflichkeit verliehen und einigen von ihnen weniger Tugenden als ihnen, auf dass Er demonstrieren kann, dass Er der Herr ist, der tut, was Er will. Es gibt keine Verletzung eines der Rechte der Geschöpfe, während das Wesen Allahs die Ursache aller Ursachen und die Quelle aller Ruhe und Be-

und beendet seine Tage in zügelloser und schlafloser Ruhe wie

wegung ist, und Er der Wächter jeder Seele ist. Daher ist es nicht richtig, eine ewige Strafe Seinem Wesen zuzuschreiben. Der Diener ist nicht in jeder Hinsicht unabhängig, sondern steht unter dem Urteil Allahs, des Schöpfers der Schöpfung und des Wächters des Universums. Und jede Kraft des Menschen kommt durch die Hand und den Willen Allahs, und Allah hat eine große Mitwirkung an seinem Unglück oder Glück. Wie kann Er also den schwachen Diener in ewiger Strafe zurücklassen, obwohl Er weiß, dass Er der Schöpfer des Unglücks und des Glücks ist. Und auch wenn der Diener seinen Aufgaben nachkommt, ist es doch Allah, der der erste der Handelnden ist. Jeder Diener ist das Werk Seiner Hände und Er ist der Schöpfer aller Welten. Wahrlich, Er ist sehr gütig, sehr großzügig und sehr barmherzig. Seine Barmherzigkeit siegt über Seinen Zorn und Seine Sanftmut über Seine Strenge, und keiner der Barmherzigen ist Ihm gleich. Deshalb vernichtet Er nicht vollständig und ist am Ende der Prüfungen barmherzig. Er vernichtet die Leidenden nicht vollständig wie Folterknechte es tun. Vielmehr streckt Er in den letzten Tagen Seine Hand voller Erbarmen aus und nimmt eine Handvoll von den Höllenbewohnern. Schaut also auf die Hand Allahs und auf Seine Hand, darauf, ob diese Hand irgendeinen der Gepeinigten zurücklässt. Auf die gleiche Weise hat Er eine erfreuliche Botschaft für die Höllenbewohner hingewiesen, die eine große Hoffnung und gute Kunde enthält. Er sagt also:

خَلْدِينَ فِيهَا مَا دَامَتِ السَّمَوَاتُ وَالْأَرْضُ إِلَّا مَا شَاءَ رَبُّكَ إِنَّ رَبَّكَ فَعَّالٌ لِّمَا يُرِيدُ

„Darin zu bleiben, solange die Himmel und die Erde dauern, es sei denn, dass dein Herr es anders will. Wahrlich, dein Herr bewirkt alles, was Ihm gefällt.“ (Sure Hūd, Vers 108)

Betrachte also diese Ausnahme (in dem erwähnten Vers) mit einem scharfen Auge und einem Auge der Weisheit und sei nicht misstrauisch wie diejenigen, die enttäuscht sind.

Über den Gott der Christen kann man nur Staunen, dass er seinen Sohn nach Meinung der Christen an das Kreuz geschlagen hat. Ja, rasend vor Wut verlor er seinen einzigen Sohn. Bei der Bestrafung ging er nicht den Weg der Gerechtigkeit und der Sanftmut und des Wohlwollens, sondern er drohte mit einer solchen ewigen Strafe, die zu keiner Zeit enden wird. Wo ist also die Barmherzigkeit dessen, der seinen geliebten Sohn den Ungläubigen ausgeliefert hat? Ja, er hat seine Strafe nicht wie die Barmherzigen gemildert,

ein Schlummernder. Er verlegt sein Haus weit weg vom Haus

sondern seine Diener für immer in die Hölle geworfen und die Strafe bis zum äußersten Unmut erhöht, um dann zu behaupten, er habe seinen eigenen Sohn getötet, um die Sünder aus Barmherzigkeit zu erlösen. Dies ist also nur der Weg der Übeltäter und Lügner.

Nun kehren wir zu unserem ersten Punkt zurück und sagen, dass die Hindus wahrlich die Wege der Rechtleitung verlassen haben, also folge nicht den Mythen des törichten Volkes. Bitte Allah, dass Er dich auf den rechten Weg leitet. Siehst du denn nicht, dass sie in ihren Gedanken Widersprüchliches zusammengetragen und die Menschen mit ihrem Unsinn zum Lachen gebracht haben, und sie haben offene Lügen verbreitet. Nach ihrem Glauben ist es ihre Pflicht, ihren Herrn anzuflehen, damit Er jedes Tier unter dem Himmel vernichtet, außer die Menschen, die Kühe, die Büffel und die Ziegen und außer ihnen auch andere Tiere. Und jede Frau, ob sie nun ihre Gattin, ihre Mutter, ihre Tochter oder ihre Schwester ist, sodass die Seelen ihrer Vorfahren vor der Reinkarnation und der unwürdigen Strafe bewahrt werden.* Vielmehr sollten Gebete dafür ihr wichtigstes Ziel sein und die größte Bedeutung haben, wenn sie fest in ihrem Glauben sind und daran glauben, aber sie beten dagegen, und ihre Veden haben sie ermutigt, ihr Bestes zu tun, um den Herrn zu bitten, ihnen eine große Anzahl von Kühen und Pferden zu geben und sie in Bezug auf Tiere reich zu machen.

Und die Veden sind voll von solchen Gebeten, was denen nicht verborgen bleibt, die den Rigveda sorgfältig gelesen und den Pandits genau zugehört haben. Wenn also die Veden von Allah wären, dann gäbe es darin kein einziges Gebet, durch das die Frevler Übles erhalten würden. Und du siehst die Hindus, wie sie Kühe und Büffelherden für sich haben wollen, und sie setzen alle ihre Fähigkeiten ein, um Maßnahmen in dieser Sache zu ergreifen. Es ist, als ob sie wollen, dass das Böse für immer fortbesteht, wobei ihre Veden es vorziehen, dass die Sündenkette der Sünder niemals unterbrochen werden soll. Was die gute und starke Meinung hinsichtlich dieser Angelegenheit ist und die Wahrheit, die auf den wahren Säulen beruht, so ist es das, was Allah im Heiligen Qur'an für die Menschen, die die Wahrheit suchen, offen erklärt hat.

*[Anmerkung: Wenn die Reinkarnation richtig ist, dann ist es notwendig, dass jeder, der an diesen Glauben festhält, von der Ehe Abstand nimmt. Die verheirateten Frauen können ihre Töchter oder ihre Schwestern oder ihre Mütter oder die Mütter ihrer Mütter sein.]

In ihm steht, dass dieses Universum nicht ewig dauern wird. Vielmehr

der Rechtschaffenen, ist ein Nachbar der Frevler und Übeltäter.

ist seine Auflösung eine Bestimmung, sodass es ein Ende haben wird. Hernach wird eine andere Welt kommen, die man den Tag der Belohnung und der Bestrafung nennt. Und Segnungen wird dann derjenige finden, der Mühsal vor Segen stellt und Härte vor Wohlstand und alle Arten von Härten für das Wohlgefallen des Herrn der Welten erduldet. Jene Menschen also, die dieses Glück erlangten und Ehre und Führung gewannen, bestehen für Gott, den Barmherzigen, aus zwei Gruppen. Die eine ist jene Gruppe von Menschen, die für die Sache Allahs mit ihrem Reichtum und ihrer Seele kämpfen und alle ihre liebsten Dinge und ihr bestes Vermögen für die Sache Allahs opfern. Sie opfern ihre Seelen für Allahs Wohlgefallen. Und obwohl sie arm sind, bevorzugen sie andere vor sich selbst. Sie verbringen die Nacht damit, sich vor ihrem Herrn niederzuwerfen, wach zu bleiben und zu weinen. Sie überschreiten, Maß haltend, nicht die Grenzen, sondern geben ihren Reichtum für Allahs Wohlgefallen aus, wie die Armen und Bedürftigen lebend. Die zweite Gruppe besteht aus jenen Menschen, für deren Erlösung Allah sorgt. Er tut Dinge für sie, die sie aus eigener Kraft nicht tun könnten. So sendet Er auf sie Leiden, Nöte und Schwierigkeiten aller Art herab. Und Er prüft sie mit Mangel an Gut, Seelen und Früchten. Dann, aufgrund dieser Prüfung, erbarmt Er sich ihrer und schenkt ihnen Seine Barmherzigkeit und verschiedene Segnungen, so wie Er sie denen schenkt, die rechtschaffen bleiben und gute Taten vollbringen. Er schließt sie in Sein geliebtes Volk ein. Diese Leiden werden von ihnen als Gottesdienst betrachtet und als mühsamer Einsatz angesehen, weil sie in diesen Leiden Geduld und Standhaftigkeit zeigen. So bringt Allah sie an die Orte, die die Asketen, die Rechtschaffenen, die Gruppe der Anbeter, mit denen Allah zufrieden ist, erreichen. Er ist mit ihnen zufrieden, so wie Er mit den Menschen zufrieden ist, die Ihn anbeten und Ihm den Vorzug geben. Er lässt sie erfolgreich sein und wählt für jeden von ihnen aus, was für ihn am besten ist, und Er kennt das Wohl der Geschöpfe. An dieser Stelle gibt es also keinen Platz für Einwände, denn sie haben ihren Lohn für ihre Bemühungen erhalten. Ja, sie erhielten einen großzügigen Anteil und unbegrenzte Gnaden wurden ihnen von Seiner Huld zuteil. Wie die geehrten Heiligen wurden sie in die Stätte der Wahrheit aufgenommen und sie erreichten glücklich die ewige Glückseligkeit. Sie wurden die Erben eines Paradieses, dessen Segnungen nicht abgeschnitten oder beendet werden und sie gingen für immer in das hohe Paradies ihres Herrn ein. Diese Welt ist nur für einen Augenblick. Ihre Bitterkeit und Süße wird enden, wobei ihr Vergnügen und ihre Strafe keinen

Er kommt nie in die Moschee, sondern ist damit beschäftigt, sich Reichtum zu verschaffen. Und er wendet sich dem Kelch und der Flasche zu, die mit Rotwein gefüllt sind. In der Gesellschaft seiner Freunde und bei gleichgesinnten Menschen verehrt er seine Welt, verweilt in ihr und fühlt sich zu ihr hingezogen, er begehrt sie und ist immer stolz auf sie, und immerzu macht er Fortschritte in ihr und achtet nicht auf den Weg des Jenseits und der Religion. Er widmet sein Leben dem Anhäufen von Gold und die Gier brennt in seinem Herzen wie ein lodernes Feuer. Das Herz wendet sich ihm von allen Seiten zu und er bekommt jeden Wunsch erfüllt. In seinen Töpfen kocht und brodelt es unentwegt und seine Blütezeit nimmt nicht ab. Gifte werden von ihm entfernt und sein süßes Wasser ist für ihn gesegnet. Er erlebt keinen Tag, an dem er auf Luxus verzichten muss, und sein Glück wird nicht geschmälert, auch wenn er sein Leben in Sünde verbringt. Er wird weder vom Blitz getroffen noch von einer Schlange gebissen, noch wird sein Name aus der Welt getilgt, da er reichlich Nachkommenschaft besitzt. Seine Enkelkinder scharen sich um ihn und bei allen Versammlungen und Zusammenkünften, bei denen bedeutende Persönlichkeiten anwesend sind, ist er der Vorsitzende, ja, er gilt als das Zentrum der Versammlungen und der Führer des Volkes. Seine Diener sind ihm immerzu zu Diensten. Wenn er aus dem Schlaf erwacht, isst und trinkt er, bis sein Magen voll ist. Er trinkt einen großen Krug Milch und leidet nicht an Verdauungsstörungen oder Magenbeschwerden. Er reitet auf jedem edlen Reittier und seine Anmut ist wie ein Geschenk. Die Liebe zu Besitz, Knechten und Dienern macht sich

Bestand haben werden. Die Augen der Erleuchteten sind nicht auf diese Dinge gerichtet. Das ist es, was mein Herr mir offenbart hat. So nimm dies an und sei unter den Dankbaren.

in seinem Herzen breit, derweil er nicht weiß, was Glaube bedeutet. Er scheut weder kleine noch große Sünden und niemand schätzt seine Moral und seinen Charakter. Trotzdem wird er von den Adligen und den einfachen Leuten geliebt, und sie erachten ihn, mit großer Liebe, als einen Freund. Selbst nach seinem Tod wird sein Grab zu einem Wallfahrtsort für Pilger, und morgens und abends kümmern sich Gruppen von seinen Anhängern mit großer Sorgfalt um sein Grab.

Nun, es gibt keinen Grund für das Glück dieser Person und das Leid von solcherart Menschen, von denen ihr zuvor gelesen habt, ja, es kann nicht festgestellt werden, warum jene Menschen den Peinigern ausgeliefert wurden und andere in die Gruppe der Begünstigten eingingen.

Dies sind Geheimnisse, die die Augen nicht erreichen können, und Gedanken können sie nicht begreifen. Wenn du diese unlösbaren Probleme in den Taten Allahs findest, wie ist es dann möglich, dass es in den Worten Allahs keine Beispiele für sie gibt? Was stimmt nicht mit dir, dass du die Worte Gottes, des Allweisen, nicht auf die Taten Gottes, des Allweisen, beziehst? Sie sind wie Spiegel, die zueinander aufgerichtet sind, gleichzeitig auch eigenständig, ja, gleichsam Zwillingen. Insofern ist es unvermeidlich, dass sie in ihrem Wesen vollkommen übereinstimmen und sich ähneln. Also überschreite die Grenze nicht, wodurch eine schwierige Sache leicht gemacht wird. Und lehne das, was richtig ist und geglaubt werden muss, nicht ab und sei nicht voreingenommen.

O ihr Diener Allahs! Hört zu, überlegt und glaubt, wenn ihr die Wahrheit sucht. Der Prophet Allahs Jesus^{AS} starb und der

Beste der Schöpfung und *sayyidu l-warā*^{SAW44} berichtete uns von seinem Tod. Sodann bezeugten viele Leute des Wissens und der Weisheit seinen Tod, so wie auch zur Zeit des Todes unseres Heiligen Propheten^{SAW} dessen Tod bezeugt wurde. Und dies erfolgte durch den Kalifen Allahs, Hadhrat Abu Bakr Siddiq^{RA}, der der Rechtschaffenste war. Viele Gelehrte und Imame stützen sich auf diesen Glauben. Auch in den Prophezeiungen des *ḥairu l-bariyya*⁴⁵ kommt das Wort رجوع (*ruġū*) [Rückkehr (des Messias)] nicht vor, während es das Wort نزول (*nuzūl*) [Herabkunft (zu dieser Umma)] gibt; und gemäß den Leuten der Erkenntnis besteht ein großer Unterschied zwischen رجوع [Rückkehr] und نزول [Herabkunft]. O Gruppe der Gläubigen, nehmt die Frömmigkeit Allahs an, und, O Gruppe der Rechtschaffenen, nehmt die Wahrheit an. Wisset, die Nähe Allahs ist kein Erbe, das jemand an sich reißen kann, sondern die Wiederkehr jener Tage geschieht auf den Befehl des unabhängigen Gottes. Er offenbart Sein Wort, wem immer Er will, wobei Seine Majestät und Erhabenheit dies verlangen. Was Er getan hat – werdet ihr auf Seiner Seite stehen oder euch gegen Ihn auflehnen und Ihn bekämpfen? Denkt also mit einem Gedanken, der frei von Voreingenommenheit und Parteilichkeit ist, läutert eure Herzen von allen Vorurteilen und lasst euch nicht von der Flut von Vorurteilen mitreißen. O ihr Kinder der Rechtschaffenen, erweist euch als fromm, erweist euch als fromm. Wisset, dass Allah mich erweckt hat und mich gesandt und zu mir gesprochen hat. Hütet euch also davor, Gott wissentlich zu bekämpfen. Heute gibt es keine Arche außer meiner Arche, und diese meine Hand ist auf jeder Hand, die das Wohlgefallen mei-

44 Der Führer des Universums. (Anm. d. Ü.)

45 Der beste der Schöpfung. (Anm. d. Ü.)

nes Herrn sucht. Werft also die Wahrheit nicht weg, nachdem sie offenbart worden ist. Und macht euch nicht selbst zur Zielscheibe der Anklage. Bei der Ehre und Herrlichkeit meines Herrn, ich bin keineswegs ein Ungläubiger, und ich werde nicht von Seinen Worten abweichen; ich bin auch kein Abtrünniger oder Atheist, sondern die Wahrheit ist zu euch gekommen. Weicht also nicht von der Wahrheit ab, indem ihr sie verwerft. Unsere Auffassung wird durch die Ahadith und den Heiligen Qur'an gestützt; und ebenso durch das Zeugnis der Imame und der Menschen, die Wissen besitzen; und auch durch den Verstand, durch den die Regeln der Scharia erschlossen werden; und auch durch die eindeutigen und zahlreichen Offenbarungen Allahs, des Allmächtigen. Warum sollten wir dann den Glauben verlassen und uns dem Zweifel zuwenden? Tatsache ist, dass wir bei einer starken Stütze Zuflucht genommen und am Seil Gottes, des Allmächtigen, festgehalten haben, und wir haben keine Neuerung eingeführt wie die Ketzer.

Ihr wisst sehr wohl, dass der Verheißene Messias das mächtige Kreuz brechen wird. Dies ist also die Zeit, wenn ihr gläubig seid. Seht ihr nicht, wie das Kreuz hochgehalten wird, was für falsche Dinge über Seine Majestät verbreitet werden und wohin all dies geführt hat? Es gibt Schweinefleisch und Wein im Überfluss. Der Islam wurde unter den Füßen von Missetätern zertrampelt. Wurde nicht in den Ahadith des Herrn des Universums, des Besten der Geschöpfe^{SAW}, erwähnt, dass der Verheißene Messias erst zur Zeit der Herrschaft des Kreuzes und der sie begleitenden Drangsale erscheinen wird? Und dies ist das feste Prinzip für die Identifizierung der Zeit des Verheißenen Messias und dies ist eines der großen Zeichen. Ihr glaubt, dass der Messias nicht zu Beginn dieses Jahrhunderts gekommen ist und die

Versuchungen der Christen nicht das vorgesehene Ausmaß erreicht haben. Ihr müsst also glauben, dass sich diese Prüfungen bis zum Beginn des nächsten oder übernächsten Jahrhunderts weiter ausbreiten werden. Wenn die Versuchungen der Christen so lange andauern, wie wird dann der Zustand des Islam bis zu diesem Zeitpunkt sein, O weise Männer?

Gefällt es euch, dass die Versuchungen der antichristlichen Priester weiter zunehmen und zwei Jahrhunderte oder viele Jahrhunderte andauern werden, da ihre Vorherrschaft bis zur Ankunft des Messias notwendig ist, wie es in den Prophezeiungen des Besten der Propheten^{SAW} eindeutig erwähnt wird.

Was ist eure Meinung in dieser Angelegenheit? Wünscht ihr, dass Allah ihnen für diesen langen Zeitraum Aufschub gewährt, sodass die Menschen weiter in die Irre geführt werden, die gesegneten Glaubensgrundsätze des Islams verworfen werden und es keine Muslime mehr auf der Erde geben wird? O ihr Menschen! Wisset, dass die Zeit des Erscheinens des Messias bei Allah jene Zeit ist, in der die Prüfungen des Kreuzes vorherrschen; und deshalb wurde auch gesagt, dass er das Kreuz brechen wird. Denkt also wie jene, die vernünftig nachdenken. Und steht auf, um im Namen Allahs Zeugnis abzulegen. Auch gehört es zu den anerkannten Dingen dieser Umma, dass der Messias zu Beginn des Jahrhunderts kommen wird. Ihrer Meinung nach ist der Anfang dieses Jahrhunderts ohne Ereignis vergangen und die Hoffnung auf den Beginn eines neuen Jahrhunderts geschwunden. Ja, ihrer Meinung nach ist es notwendig, dass bis zu dieser Zeit die Versuchungen der Priester, welche die Feinde der Rechtleitung sind, bestehen bleiben und immer weiter zunehmen. Denn, wie der Führer des Universums^{SAW} berichtete, ist die Zeit dieser Prüfungen die Bedingung für die Zeit des Messias. Insofern wird

der Grund für eines der großen Leiden des Islam sein, dass der Ruhm des Kreuzes bis in diese fernen Tage der Schöpfung bestehen bleiben wird, derweil die Zeit der Irreführung des Allgemeinen und des Besonderen sich verlängern sollte. Was ist also mit euch geschehen, dass ihr nicht nachdenkt und die Dankbarkeit für Allahs Segnungen in Unglauben und Leugnung umwandelt? Die Wahrheit ist zu ihrer Zeit zu euch gekommen, ihr habt euch aber abgewandt. Ihr besiegelt euer Schicksal, wenn ihr mich einen Ungläubigen nennt und keine Gottesfurcht übt. Verleugnet ihr den ernannten Diener Allahs, und verfolgt ihr das, was ihr von dem Gott nicht wisst? Ja, ihr seid voreilig, wenn ihr sprecht. Habt ihr vergessen, was der Engel gebracht hat, oder seid ihr ein unachtsames Volk? Seid ihr träge in der Religion und habt ihr euch mit all euren Bemühungen der Welt zugewandt? Und wenn ihr an der Wahrheit vorbeigeht, dann geht ihr spöttisch vorbei, außer einigen wenigen, die rechtgeleitet sind, nein, die meisten von euch blickdn mit Verachtung und Zorn auf die Leute der Wahrheit herab. Doch Allahs Zorn ist größer als ihr Missfallen und Er hat großes Ehrgefühl für Seine Diener.

Nein, ich bin nicht so, dass ich Allah Falsches zuschreiben würde. Wahrlich, Er ist mein Herr, Er hat mir einen guten Platz zum Leben geschaffen. Und wahrlich, Er gibt den Verleumdern keinen Aufschub. Ihr kennt die Praxis Allahs, doch ihr lehnt sie ab. Ihr lest Sein Buch, doch ihr versteht die Zeit der Rechtschafenen nicht. Allah hat euch mit Vernunft und Weisheit gesegnet, und mit der Einsicht, die euch vor Irrtum bewahrt, und der Beweis ist für euch vollständiger als für eure Freunde. Und wenn ihr jene seid, die sich weigern, dann lasten alle Sünden der ungebildeten und unwissenden Menschen auf euren Schultern. Wahrlich, ich habe überliefert, was mir befohlen wurde, und was mir

offenbart wurde, habe ich in aller Öffentlichkeit erklärt. Es gibt also keine Entschuldigung mehr für die Leugner. Es gibt keinen Raum für einen Feind, um zu sprechen. Und die Sache wurde offengelegt, und die Wahrheit wurde enthüllt. Allah beseitigte alle Zweifel der Zweifler. Mein Fall war nicht mehr verborgen und versteckt, denn was verborgen war, wurde sichtbar und bekannt. Wenn ihr also rechtschaffen seid, dann verheimlicht nicht die Wahrheit, nachdem sie offenbart worden ist.

Die Gelehrten warten auf das Herabsteigen des Messias vom Himmel, wie können wir also dieser Aussage Glauben schenken, die im Widerspruch zur Aussage der Gelehrten steht? Nein, der Tod des Messias ist durch starke und eindeutige Verse und zahlreiche Ahadith bewiesen, und zwar so sehr, dass die Beweisführung abgeschlossen ist. Sein Tod ist eine Sache, die durch die zahlreichen Ahadith, durch den Qur'an, den Glauben und die Beweise bewiesen ist. Dies ist keine Angelegenheit, die auf Vermutungen beruht und nicht durch Quellen des Glaubens bestätigt wird. Ja, sie ist frei vom Schmutz der menschlichen Hände. Der Friede liegt also in der vollkommenen Anerkennung dieser Tatsache, bei der sich die Hadithe und der Heilige Qur'an sowie der gesunde Menschenverstand und das Gewissen gegenseitig stützen. Ja, Beispiele dafür finden sich in den Büchern der früheren Völker, denn in diesen wurde das Absteigen als *burūz*⁴⁶ anerkannt. Wenn behauptet wird, dass jemand vom Himmel herabsteigen muss, dann muss gesagt werden, dass es dafür kein Beispiel aus der Vergangenheit gibt. Hast du nicht gehört, was Jesus^{AS} erklärt hat, als er nach dem Herabsteigen des Elija^{AS} gefragt wurde? Er hat jene von einer wortwörtlichen Sache in eine

46 Ebenbild. (Anm. d. Ü.)

Metapher verwandelt. Die Juden hingegen nahmen die Texte wortwörtlich und wandten sich nicht den Interpretationen zu, ja, sie leugneten die Interpretation des Messias, beschuldigten ihn der falschen Rede und sagten, er sei ein Ungläubiger, der die Texte in seinem Sinne auslege. Er verdrehe Aussagen und halte sie für widersprüchlich. So wurde Allah zornig auf die Juden und machte sie zu den Verfluchten. Hütet euch also vor der List der Juden und der verworfenen Rede, ja, hütet euch vor den Fußstapfen der Frevler und nehmt an, was Jesus bereits gesagt hat und was er jetzt sagt. Der Fall Jesu in diesem dunklen Zeitalter ist wie das Herabsteigen des Elija in der Vergangenheit. Also, O Weise! Nehmt die Ermahnung an und folgt nicht den Wegen der Frevler und widersetzt euch nicht dem, was Allah durch die Zungen der Propheten offenbart hat.

Und was die Erwähnung von Damaskus sowie andere Propherzeiungen in den Ahadith des besten Propheten betrifft, so sind die meisten von ihnen Metaphern und Allegorien, die von Gott, dem Allmächtigen, stammen. Es gibt Geheimnisse in ihnen in Form von äußerst subtilen Andeutungen, was im Einklang ist mit der Praxis Allahs in den Schriften der früheren Propheten. Auch ist es denkbar, dass wir oder einer unserer aufrichtigen Anhänger nach Damaskus reisen wird, oder dass der Ausdruck „Herabsteigen des Messias vom Himmel“ nicht in den Hadithen zu finden ist, durch den einer der Zweifler in Zweifel geraten könnte. Sind das Zeugnis des Heiligen Qur'an über den Tod des Messias und das Zeugnis unseres auserwählten Propheten, des Gesandten Gottes, des Barmherzigen, nicht genug für euch?

Also, O Gruppe von Freunden! Woran werdet ihr nach diesen beiden glauben? Was stimmt nicht mit euch, denkt ihr nicht nach wie Forschende? Habt ihr irgendwelche Belege in Bezug

auf das Wort *tawaffi* [(eines natürlichen Todes) sterben lassen], die im Heiligen Qur'an und vom Gesandten Allahs^{SAW}, der der beste Mensch der Schöpfung ist, Erwähnung finden? Entweder ihr verlasst euch auf diese Texte und folgt den Pfaden der Rechtschaffenheit oder ihr interpretiert es aus euch selbst und aus euren Wünschen heraus. Falls ihr also irgendwelche Beweise habt, legt sie uns vor, wenn ihr wahrhaftig seid. Nein, ihr seid nicht dazu in der Lage, etwaige Beweise zu liefern. Fallt also nicht auf die Falschheit herein, wenn ihr rechtschaffen seid. Und hütet euch davor, nach Gutdünken zu interpretieren, und verlasst nicht die Rechtleitung, sonst werdet ihr an einem nahegelegenen Ort gefangen werden. Und dort werdet ihr weder eine Entschuldigung noch ein Argument vorbringen können. Was ist also mit euch geschehen, dass ihr den Tag der Auferstehung nicht fürchtet? Was die Bedeutung von *tawaffi* [(eines natürlichen Todes) sterben lassen] anbelangt, so ist das, was wir sagen, das, was *hairu l-bariyya*⁴⁷ und seine Gefährten, denen das Wissen von der Quelle des Prophetentums gegeben wurde, gesagt haben. Und wir nehmen weder die Meinung noch die Aussagen von jemand anderem an, wenn sie dagegen sprechen. Abgesehen von dem, was mit den Worten Allahs und mit den Worten des besten Gesandten Allahs übereinstimmt; und dabei wurde die Wahrheit über die Bedeutung von „Tod“ von der gesegneten Zunge des Siegels der Propheten^{SAW} offenbart, und es wurde bewiesen, dass *tawaffi* bedeutet, den Tod zu geben und zu vernichten, und nicht, in den Himmel zu heben und das Ganze zu nehmen, wie die Gegner denken.

47 „Der beste der Schöpfung.“ Ein Titel des Heiligen Propheten^{SAW}. (Anm. d. Ü.)

Insofern ist es obligatorisch, dass wir uns an die Wahrheit halten, die mit Ehrlichkeit bewiesen wurde, und uns nicht um die Worte von Ignoranten und Unwissenden kümmern. Lasst uns alles deuten, was im Widerspruch zu dem steht, was durch Schriften und Argumente bewiesen wurde. Ja, wir ziehen nicht den Zweifel dem Glauben vor, und wir ziehen nicht die Dunkelheit den Lichtern vor, und wir ziehen nicht die Worte der Schöpfung den Worten Allahs, der alle Geheimnisse kennt, vor. Sollen wir klare Aussagen für Vermutungen aufgeben oder Gewissheiten um der Mutmaßungen willen verwerfen? Nur ein Narr unter den Unwissenden und Engstirnigen würde dies tun.

Siehst du nicht, dass das Herabsteigen des Messias in der Nähe des Minarets von Damaskus voraussetzt, dass er selbst in diesem Gebiet herabsteigt? Doch dies ist nach dem klaren und eindeutigen Text definitiv nicht zulässig. Es besteht kein Zweifel daran, dass der Glaube an die Herabkunft des Messias an dieser Stelle im Widerspruch zu seinem Tod steht, wie es auch aus den klaren Aussagen des Heiligen Qur'an hervorgeht. Deshalb haben sich die rechtschaffenen Imame an den Tod Jesu gehalten, und sie haben gesagt, dass der Messias gestorben und zu den Toten gegangen ist; und dies war der Glaube von Imam Malik, Ibn Hazem, Imam Bukhari und neben ihnen auch von anderen *muhaddaṭīn*.⁴⁸ Ebenso herrscht auch unter allen Ältesten der Mu'tazila⁴⁹ Einigkeit hierüber. Einige *auliyā'* [Heilige] haben gesagt, dass das Leben Jesu nicht zu vergleichen ist mit dem Leben unseres Heiligen Propheten^{SAW}, ja, es ist gar dem Leben Abrahams^{AS} und dem des Mose^{AS} unterlegen. Er hat also angedeutet,

48 Empfänger göttlicher Offenbarungen. (Anm. d. Ü.)

49 Eine theologische Schule im frühen Islam. (Anm. d. Ü.)

dass das Lebendigsein Jesu wie das Lebendigsein der anderen Propheten ist und keine Lebendigkeit in dieser Welt bedeutet, wie die Unwissenden denken. Und wir wissen, dass es keinen Konsens hinsichtlich seines Lebendigseins gibt, wiewohl wir mit Fug und Recht behaupten können, dass es einen Konsens hinsichtlich seines Ablebens gibt. Du hast ja schon die Meinungen aus der Vergangenheit vernommen.

Und du weißt, dass die meisten der führenden Persönlichkeiten der Umma sich ausdrücklich zu seinem Ableben bekannt haben und dass andere Gelehrte, als sie ihre Worte vernahmen, daraufhin schwiegen. Und dies ist ein Konsens gemäß den Weisen. Dann weißt du auch, dass das Buch Allahs diese Aussage erläutert hat. Wer ihm also widerspricht, der liegt wahrlich falsch. Wir nehmen diesen Konsens, der dem Heiligen Qur'an widerspricht, nicht an, das Buch Allahs ist für uns ausreichend, und wir hören nicht auf andere. Ja, es ist das Ergebnis von Allahs Gnade und Barmherzigkeit, dass die Gefährten^{RA}, die *tābi 'im*⁵⁰ und die Imame, die nach ihnen kamen, vom Tod Jesu überzeugt waren. In der Nacht der Himmelfahrt sah unser Heiliger Prophet^{SAW} Jesus unter den verstorbenen Propheten, und dabei ist er in das letzte Haus eingegangen. Seine Vision ist nicht falsch, sondern die klare Wahrheit, ja, sie ist eine Vision von Allah, dem Erhabenen.

Was ist mit dir geschehen, dass du das Zeugnis des Gesandten Allahs^{SAW} nicht annimmst noch dem Zeugnis des Heiligen Qur'an glaubst? Wie die Unwissenden verehrst du eine verworfene Aussage und siehst nicht mit den Augen der Vernünftigen. Es ist für niemanden möglich, irgendeine Überlieferung aus den Überlieferungen der Gefährten^{RA} oder aus den Ahadith von *ḥairu*

50 Jene Personen, die die Gefährten erlebt und erfahren haben. (Anm. d. Ü.)

l-bariyya^{SAW} über die Interpretation des Wortes *tawaffi* vorzulegen, die etwas anderes bedeutet als der Tod. Sie werden niemals in der Lage sein, dies zu tun, selbst wenn sie aus Bedauern daran sterben würden. Welches Argument ist also größer als dieses, wenn auch nur ein Funke Ehrfurcht im Herzen vorhanden ist? Natürlich ist die Diskussion über den Tod Jesu und sein mögliches Lebendigsein die Wurzel der Auseinandersetzung. Als uns die Wahrheit in Bezug auf die tatsächliche Realität offenbart wurde, erübrigten sich die Diskussionen über etwaige Nebenaspekte. Vielmehr wurde es für uns obligatorisch, uns den Bedeutungen zuzuwenden, die der wahren Realität entsprechen, im Einklang mit dem Weg der Ehrlichkeit und Gerechtigkeit. Wir werden niemals Bedeutungen annehmen, die dem Ursprünglichen widersprechen und einen Widerspruch erzeugen, sondern wir werden sie wie die Vernünftigen auf das Ursprüngliche zurückführen.

Einige Streitsüchtige unter den Gelehrten sagen, die Bedeutung von *mutawaffi* [ich werde sterben lassen] sei *imātat*, also den Tod zu geben. Daran gäbe es keinen Zweifel, denn dies würde durch die Worte des Heiligen Propheten^{SAW} bewiesen. Es gäbe für niemanden ein Recht, die Aussage seiner gesegneten Zunge zu missachten. Dies zu tun sei Unglauben und Sünde, was Strafe und Vergeltung hervorrufe und der Verlust des Glaubens sei. Sie sagen jedoch nicht, dass Hadhrat Jesus^{AS} gestorben und einer der Toten geworden wäre, wodurch sie an die Kunde von *hairu l-kā' ināt*^{SAW51} und dem Phänomen von *burūz* glauben müssten, sondern die Bedeutung des Verses sei vielmehr, dass er erst nach seinem Herabsteigen mit Gewissheit sterben müsse. Hier-

51 Wörtl. „Der Beste im Universum.“ Ein Titel des Heiligen Propheten^{SAW}. (Anm. d. Ü.)

mit würden alle Zweifel ausgeräumt und die Aussage der Einwender wäre nichtig.

Was unsere Antwort hierauf anbelangt, so sollst du wissen, dass diese Aussage in Unkenntnis und Eile gemacht wurde. Hätte derjenige, der dies gesagt hat, nachgedacht, hätte er bereit und wie die Sünder und Übertreter um Vergebung gebeten. Hat er nicht sorgfältig über den Vers „فلما توفيتني“ (*falammā tawaffaitanī*) [doch seit Du mich sterben ließest] nachgedacht? Dieser Vers besagt eindeutig, dass Jesus^{AS} in der Vergangenheit gestorben ist, und deutet nicht an, dass er in der Zukunft sterben würde, denn das Wort „توفيتني“ [Du ließest mich sterben] steht in der Vergangenheitsform – und die Grammatik ist hier der Richter.

Wenn du dich nicht mit den Regeln der Grammatik zufrieden gibst und diesen Buchstaben änderst, um die Vergangenheit zum Futur zu machen, dann ist das eine Ungerechtigkeit deinerseits und seitens derer, die deinesgleichen sind. Auch wird dir deine Übertretung in dieser Debatte nichts nützen und du wirst unter den Lügner sein, denn Jesus^{AS} sagt in diesen Versen, dass sein Volk nach seinem Tod in die Irre ging und nicht während seines Lebens. Wenn du glaubst, dass Jesus^{AS} bis zu diesem Zeitpunkt im Himmel leben wird, dann musst du zugeben, dass die Christen immer noch auf dem geraden Weg sind, dass sie nicht in die Irre gegangen sind und Sklaven von Begierden geworden sind. Also, O armseliger Mensch, worauf willst du hinaus? Du bist von Argumenten umzingelt und die Wahrheit ist offenkundig geworden, ja, du versteckst die Wahrheit absichtlich wie ein Unwissender.

O Frevler! Meide die Wege der Übertretungen und verlasse den Weg des Hochmuts, und verärgere Allah nicht durch Ungehorsam, und trete nicht an den Ort der Sünde, und eile zur Reue

und zur Suche nach Vergebung, und sei nicht wie ein Mensch, der Aas isst und süchtig danach geworden ist und sich nicht um dessen Schmutz kümmert, und laufe zu Allah wie diejenigen, die Vergebung suchen.

أَطِعْ رَبَّكَ الْجَبَّارَ أَهْلَ الْأَمْرِ وَخَفْ قَهْرَهُ وَاتْرُكْ طَرِيقَ التَّجَاسِرِ

Und gehorche deinem Herrn, den Allmächtigen, der das Recht hat, zu befehlen, und fürchte dich vor Seinem Zorn und verlasse den Weg der unnötigen Kühnheit.

وَحُبُّ الْهَوَىٰ وَاللَّهُ صِلُّ مُدْمِرٌ كَمَلَّمَسِ أُنْفَعِي نَاعِمٍ فِي النَّوَاطِرِ

Wie willst du das Feuer der Hölle ertragen, wenn du in der Mittagshitze Schmerzen leidest?

فَلَا تَخْتَرُوا الطَّغْوَىٰ فَإِنَّ إِلَهَنَا غَيُورٌ عَلَىٰ حُرْمَاتِهِ غَيْرَ قَاصِرٍ

Und die Liebe der Begierde und Lust, bei Gott, ist eine tödliche Schlange. Die so weich in Erscheinung tritt wie die Haut einer Schlange.

وَلَا تَقْعُدَنَّ يَا بَنَ الْكِرَامِ بِمُفْسِدٍ فَتَرْجِعَ مِنْ حُبِّ الشَّرِّيرِ كَخَاسِرٍ

O Sohn der Ältesten! Suche nicht die Gesellschaft der Unheilstifter, sonst wirst du zurückkehren wie einer, der wegen der Liebe zu den Bösen verloren hat.

وَلَا تَحْسَبَنَّ ذَنْبًا صَغِيرًا كَهَيِّينَ فَإِنَّ وَدَادَ اللَّئِمِ إِحْدَى الْكِبَائِرِ

Und halte auch eine kleine Sünde nicht für unbedeutend, denn die Liebe zu einer kleinen Sünde ist auch eine der großen Sünden.

وَأَخْرَجُوا نَجِيًّا تَوْبَةً ثُمَّ تَوْبَةً
وَمَوْتُ الْفَتَى خَيْرٌ لَهُ مِنْ مَنَاصِبٍ

Mein Rat ist: Bereue! Und bereue dann erneut, ja, es ist besser, für einen jungen Mann zu sterben, als in Sünden zu versinken.

O ihr Frommen! Ich habe euch die Wahrheit übermittelt, um die Beweisführung zu vervollständigen, obwohl sie eine gewisse Bitterkeit in sich birgt. Also bedenkt. Möge Allah euch helfen. Fürwahr, Allah hilft denen, die nachdenken. Ignoriert nicht, dass der Verheißene Messias gegen die Ungläubigen kämpfen, die Bösen töten und wie ein mächtiger König hervortreten wird, während es hier keine solche Macht gibt, noch ein Heer oder die Pracht von Königen.

Und wisset, dass diese Geschichten und Überlieferungen nicht wahr sind. Jeder Mensch, der mit guten Sinnen nachdenkt und die Bücher der *muḥaddiṭīn*⁵² studiert, wird ihren Mangel erkennen. Und ihr wisst, dass das Buch *Ṣaḥīḥ al-buḥārī* von Imam Bukhari das authentischste Buch nach dem Buch Allahs, das *Furqān-e ḥamīd*⁵³ heißt, ist, und darin steht, dass der Messias den Krieg beenden wird. Denkt also sorgfältig nach, denn dieser Satz und andere Sätze gleich diesem werden euch reinigen und die Zweifel in euren Herzen beseitigen. Denn diese Sätze weisen darauf hin, dass der Messias keinen Krieg mit den Menschen führen wird. Vielmehr wird er die Feinde zum Schweigen bringen und Irrtümer und Zweifel beseitigen. Ja, er wird mit Worten der Weisheit und mit himmlischen Zeichen kommen. Er wird sogar ihren Groll von ihrer Brust nehmen und ihre Teufel erschlagen,

52 Erzähler oder Zusammensteller von Überlieferungen. (Anm. d. Ü.)

53 Wörtl. „Der Entscheidende, Gepriesene.“ Ein Name des Heiligen Qur’an. (Anm. d. Ü.)

aber nicht mit Schwertern, Speeren, Pfeilen und Gewehren, sondern mit himmlischen Waffen. Er wird den Sieg durch Gebete und Flehen ersuchen und nicht durch Pfeile und Speere, weswegen er nicht gegen Gog und Magog kämpfen wird, sondern zu Allah beten wird, dass Er es ist, der ihm die Herrschaft und die Oberhand gewährt. Sodann wird er am Ende zu denen gehören, die den Sieg davontragen.

Insofern muss die Aussage, die im Widerspruch zu diesem authentischen Hadith und den authentischen Kunden steht, verworfen und als ungültig erachtet werden, und niemand kann sie annehmen, außer ein Unwissender unter den Unwissenden. Dann wisset, dass es eine sehr schlechte Tat ist, Menschen zu töten, ohne sie aufzuklären, zu verkünden und vollständige Beweise vorzulegen. Dies gefällt den Weisen und dem Licht der Natur nicht. Wie kann also diese Tat dem gerechten und barmherzigen, dem liebenden und gnädigen Allah zugeschrieben werden? Wäre dies erlaubt, dann wäre unser Herr, der *Ḥairu l-warā*^{SAW},⁵⁴ derjenige, der am ehesten dazu berechtigt gewesen wäre; doch ihr wisst, dass er^{SAW} das Töten und Plündern der Ungläubigen und Frevler lange Zeit ertragen und viel Unterdrückung und Leid von ihnen erduldet und alle Arten von Härten und Schwierigkeiten erlitten hat. Sie haben ihn sogar aus seiner Stadt vertrieben, nur um ihn dann zu verfolgen, rasend vor Wut, mit der Absicht zu töten und zu vernichten. Er jedoch zeigte eine solche Geduld, wie sie keiner der Gesandten Allahs, des Allmächtigen, aufzubringen vermag. Als die Verfolgung ihren Höhepunkt erreichte und für eine lange Zeit andauerte, wurde dieser Vers von

54 „Der beste der Schöpfung.“ Ein Titel des Heiligen Propheten^{SAW}. (Anm. d. Ü.)

Allah, dem Allhörenden und Allwissenden, offenbart:

أُوذِنَ لِلَّذِينَ يُقْتَلُونَ بِإِثْمِهِمْ ظُلْمًا إِنَّ اللَّهَ عَلَىٰ نَصْرِهِمْ لَقَدِيرٌ⁵⁵

Das heißt, auch diejenigen, die grundlos bekämpft werden, dürfen kämpfen, weil ihnen Unrecht widerfahren ist, und Allah hat fürwahr die Macht, ihnen zu helfen.

Seht also, wie der Gesandte Allahs und der Beste unter den Propheten^{SAW} die Unterdrückung der Ungläubigen lange Zeit ertrug und das Böse mit Gutem abwehrte, bis der Beweis Allahs, des Bestrafenden, vollständig erbracht war und die Ungläubigen keine Ausreden mehr vorbringen konnten. So wisset, dass Allah nicht wie ein Schlachter ist, der eine unschuldige Ziege schlachtet. Er ist vielmehr sanftmütig, gerecht und ergreift nicht, ohne die Beweisführung vollendet zu haben. Ja, Er ist es, der mich von Seiner hohen Stellung gesandt hat. Hütet euch also vor den Schleiern der Unwissenheit und Vorurteile.

Und wie viele Gelehrte und Rechtschaffene wurden – obwohl sie über ausgezeichnete Kenntnisse und Fähigkeiten verfügten – zu Ungläubigen erklärt und durch verschiedene falsche Anschuldigungen und Verleumdungen verflucht und gequält. Und doch blieben sie standhaft, weil das Licht der Wahrheit und des Wissens sie erleuchtet hatte. Sie bestätigen, indem sie glaubten, was ich sage. Und sie glaubten und bejahten, ohne zu zweifeln, und sie verfassten Bücher und Zeitschriften, damit die Menschen wissen, dass sie zu den Zeugen gehörten. Ja, du siehst das Licht der Wahrheit auf ihren Stirnen leuchten. Und Worte der Weisheit fließen von ihren Zungen, derweil Standhaftigkeit sich in ihrem

55 Sure *al-Ḥağğ*, Vers 40. (Anm. d. Ü.)

erhabenen Mut widerspiegelt und auf ihren Antlitzen der Asketismus zu sehen ist. Sie wagen es nicht, Verbote zu begehen, und sie fürchten den Herrn der Welten, und immer wieder kommt Frieden auf sie herab. Allah läuterte ihre Seelen und mehrte ihre Kenntnisse und polierte den Spiegel ihres Glaubens und gab ihnen den Kelch der Aufrichtigkeit und der Keuschheit zu trinken und schenkte ihnen Wissen und Erkenntnis mannigfacher Art und nahm sie unter Seine rechtschaffenen Diener auf. So beugten sie sich nieder, um mir um Allahs willen zu gehorchen. Und sie gaben ihre Wünsche um meinetwillen auf, nahmen den Widerstand ihrer Frauen, Freunde, Söhne und Brüder um meinetwillen auf sich und kamen zu mir in Reue. Sie gehören zu jenen, die mein Herr lobte, als Er mir in einer Offenbarung sagte:

تَرَى أَعْيُنَهُمْ تَفِيضُ مِنَ الدَّمْعِ، يُصَلُّونَ عَلَيْكَ - رَبَّنَا إِنَّنَا لَمَعَنَا مِنَّا وَيَا أَيُّهَا
لِلْإِيمَانِ فَأَمَّنَّا - رَبَّنَا فَاصْكُتْنَا مَعَ الشَّاهِدِينَ -

„Dann wirst du sehen, dass Tränen aus ihren Augen fließen werden. Sie werden Segen für dich erbitten und sagen: O unser Gott! Wir hörten die Stimme eines Predigers, der zum Glauben aufrief, und so glaubten wir. O unser Herr! So schreibe auch uns unter die Zeugen.“

Sie sind also mit mir, und ich bin mit ihnen, bis auf einige wenige Unachtsame, die sich mit ihren Zungen zwar zu uns gesellt haben, derweil ihre Herzen nicht bei uns sind, oder aber sie sind nach einer kleinen Bewässerung vertrocknet. Und Allah weiß, was in den Herzen der Welt ist. Es gibt also frohe Kunde für diejenigen, die auf den Willen der Wahrheit hörten und Standhaftigkeit zeigten. Ja, hernach hörten sie nicht auf die Worte ihrer

Frauen, Söhne und Familien, und sie wurden nicht träge, sondern nahmen im Glauben zu.

Kurzum, Rechtleitung ist nunmehr offensichtlich geworden, Allah hat die Wahrheit offenbart und offen verkündet, und jene Tage sind angebrochen, auf die die Menschen und die Völker warteten. Die Zeit des verheißenen Ereignisses kam, als der Mond und die Sonne sich im Ramadan verfinsterten. Und ihr seht, wie die im zehnten Monat schwangeren Kamelstuten verlassen werden, wie die Meere entströmt wurden und Bücher weithin verbreitet wurden, während Gog und Magog und ihre Heerscharen ausgezogen sind. Die Berge wurden zertrümmert und die Zeichen des Jüngsten Gerichts haben sich manifestiert, die Prüfungen haben ihren Höhepunkt erreicht, die Erde wurde erschüttert und die Himmel gespalten. So fürchtet Allah und seid nicht die Ersten, die sich abwenden.

Ja, durch die Gnade Allahs bin ich der einzige, der mit wahren Visionen, mit rechtschaffenen Träumen, göttlichen Gesprächen, erleuchteten Worten und nützlichem Wissen gesegnet ist. Mein Herr hat mein Wissen und meine Religion über die Maßen erweitert. Ich wurde als ein Reformierender des Jahrhunderts gesandt, wobei ich in Anbetracht der gegenwärtigen Verdorbenheit insofern als Jesus bezeichnet wurde, als der größte Teil der Verdorbenheit vom christlichen Volk ausgeht.

Wenn jemand mit reinem Herzen, guter Absicht, völliger Aufrichtigkeit und wahrer Gesinnung zu mir kommt und eine Zeitlang bei mir bleibt, dann wird Allah ihm in meiner Gesellschaft meine Wahrheit offenbaren. Ihm werden einige Zeichen und Wunder gezeigt, wodurch mein Rang offenbart würde. Indes sind jene ausgenommen, die im Zustand der Nachlässigkeit und Heuchelei zu mir kommen und nicht nach der Wahrheit

streben wie diejenigen, die sich demütigen und bereuen. Dies sind jene Menschen, die sich von mir abgewandt haben, obwohl sie mir nahe standen. Sie waren mit der Entfernung und Entbehnung einverstanden und wollten keinen Anteil an der Erkenntnis erhalten. Allein die Verdorbenheit ihrer Absichten sowie Gleichgültigkeit und Nachlässigkeit hinsichtlich der Religion haben sie dazu bewogen.

Dies ist die Wahrheit, ja, es ist nur die Wahrheit, wenn ich sage, dass jene Menschen mich nicht sehen können, wenn sie nicht fleischliche Begierden und falsche Hoffnungen aufgegeben haben. Jene Menschen sind nicht von mir, die sagen: „Meine Kinder und meine Frauen und mein Haus und mein Garten“, jene gehören wahrlich zu denen, die von der Wahrheit weggehalten werden. Also bin ich zu meinem Volk gekommen, um es von den Wegen der Unmoral und der Heuchelei abzuhalten und ihm den Weg der aufrichtigen Gläubigen zu zeigen. Wir haben keine Religion außer den Islam, und wir haben kein Buch außer den *Furqān-e ḥamīd*, das Buch Allahs, des Kenners des Unsichtbaren, und es gibt keinen Propheten für uns außer Muhammad, das Siegel der Propheten^{SAW}. Möge Allah ihn segnen und seine Feinde verfluchen. So seid Zeugen dafür, dass wir an den Heiligen Qur'an, das Buch Allahs, festhalten. Und wir folgen den Aussprüchen des Gesandten Allahs^{SAW}, welche die Quelle von Wahrheit und Erkenntnis sind. Und wir akzeptieren, was in der Vergangenheit vereinbart wurde, und fügen nichts hinzu, noch nehmen wir etwas davon weg. Auf dieser Grundlage leben wir und auf dieser Grundlage werden wir sterben, und wer dieser Scharia auch nur das Geringste hinzufügt oder von ihr abweicht oder den einmütigen Glauben leugnet, auf den lastet der Fluch Allahs, jener der Engel und alle Menschen.

Das ist mein Glaube und das ist mein Ziel und mein Wunsch. Ich widersetze mich meinem Volk nicht dort, wo es einen Konsens erzielt hat, noch habe ich Neuerungen eingeführt wie die häretischen Gruppierungen. Ich bin jedoch zu Beginn dieses Jahrhunderts gesandt worden, um die Religion zu erneuern und die Umma zu reformieren. Deshalb erinnere ich sie an das, was sie vom Wissen der Weisheit und den wahren Ereignissen vergessen hat. Und mein Herr hat mich aufgrund des Zwecks, den Er zum Nutzen des allgemeinen Volkes und zur Vervollständigung des Beweises gegen die Ungläubigen und die Frevler vorgesehen hat – und um Seine Prophezeiung, Sein Versprechen und Sein Wort zu erfüllen und den Mund des schuldigen Volkes zum Schweigen zu bringen – zum geistigen Ebenbild von Jesus, dem Sohn der Maria, gemacht.

Dies ist mein Anspruch und dies sind meine Argumente, und ihr werdet keinen Unterschied zwischen meinem Anspruch und meinen Angelegenheiten finden. Dieses Buch von mir ist für gewiss eine Botschaft für das Volk, das auf der Suche nach der Wahrheit ist. Also, o Gelehrte des Volkes, denkt nach und untersucht die Sache, bevor ihr sie verurteilt. O ihr Diener Allahs! Hört zu und fürchtet Allah, und habt erneut Gottesfurcht. Wahrlich, ich habe überliefert, was mein Herr befohlen hat, und es gibt kein Geheimnis mehr. So höre zu, O Erde, und sei ein Zeuge, O Himmel. Ich fürchte die Geschöpfe und ihr betrügerisches Verhalten nicht, und ich folge der Wahrheit und nicht ihren Übertreibungen. Ich glaube fest an das, was mein Herr mir versprochen hat, und Er ist die Quelle alle meiner Hoffnungen und Ziele. Die Erde und der Himmel mögen sich von ihrer Stellung bewegen, Hitze und Kälte mögen sich umkehren, aber die Worte Gottes, des Barmherzigen, können nicht verändert werden, noch

kann Sein Wille durch menschliche Arglist verhindert werden. Wer gegen Ihn kämpft, ist wahrlich einer der Verlierer. O ihr Menschen! Seid nicht leichtsinnig gegenüber den Tagen Allahs und ihrem Licht, und seid nicht unachtsam, denn nach dem Vergehen dieser Tage gibt es Reue. Und übertreibt nicht und begeht kein Unrecht und überschreitet nicht die Grenze, wahrlich, Allah mag diejenigen nicht, die die Grenze überschreiten. O Gruppe von muslimischen Männern und muslimischen Frauen! Nehmt die Rechtschaffenheit Allahs an, denn Rechtschaffenheit wird in dieser Zeit gebraucht, besinnt euch und geht in aller Einsamkeit in euch, und dann besinnt euch wie die Rechtschaffenen, nicht wie ein Feind, und betet zu Allah unter Tränen, während ihr nach der Wahrheit sucht.

Ja, wie haben euer Verstand, euer Glaube, eure Weisheit und euer Wissen diesen Illusionen zugestimmt, von denen ihr nicht einmal eine Andeutung im Buch Allahs findet? Ihr verlasst die Wege des Friedens, wendet euch ab und folgt nicht der klaren und eindeutigen Wahrheit, die zweifellos zutage treten würde. Und ihr haltet die einzelnen Aspekte geringfügiger Probleme mit den Zähnen fest, obwohl sie selbst gänzlich uneindeutig und voller Widersprüche sind. Auch gibt es keinen Bezug zu ihrem Ursprung, der für sie wie eine Mutter wäre. Statt Harmonie ist da nur eine Menge Entfremdung und Hass. Ihr solltet also einsichtig sein, da ihr verschiedene Übel, Widersprüche und Lügen in eurem Glauben gesammelt habt, wobei ihr mit eurer Unwissenheit den Feinden der Umma und des Heiligen Gesetzes geholfen habt. Also verhöhnen und attackieren sie die Wahrheit.

Was die Rechtschaffenen der Vergangenheit betrifft, so waren sie in ihrem Glauben und in ihren Auffassungen nicht wie ihr, da sie das Wissen um verborgene Dinge Allah anzuvertrauen pfleg-

ten. Ja, sie waren rechtschaffen, und wenn der Fragesteller Einwände erhob, hatten sie keine andere Antwort auf diese Fragen als zu sagen, dass sie diese verborgenen Dinge Allah, dem Allwissenden, anvertrauen. Sie glaubten an das große Ganze und überließen die Einzelheiten Allah, dem Allweisen, weshalb sie die Widersprüche dieser Prophezeiungen nicht erörterten und nicht beabsichtigten, darüber zu sprechen, bevor sie eintraten; und dies taten sie nur aus Furcht vor Ausrutschen, Überschreitung der Grenze und Sünde. Ja, sie sagten: „Wir glauben an sie, aber wir mischen uns nicht darin ein“, noch haben sie auf irgendetwas bestanden.

Dann folgten Nachfolger mit schlechten und krummen Charakteren, die ihren Willen und ihre Manieren verloren und bei denen Hochmut und Fanatismus in Erscheinung traten. Sie sprachen unaufhörlich über die Kunden des Unsichtbaren und debattierten über Dinge, hinsichtlich derer sie kein Recht hatten, zu diskutieren. So führten sie sich selbst in die Irre und verführten andere, und sie waren ein blindes Volk. Siehst du nicht, wie sie die Geschichte vom Abstieg Christi vom Himmel erfunden haben? Und du wirst das Wort Himmel niemals in den Aussprüchen des Besten der Propheten^{SAW} und in den Worten der Alten finden.

Es stimmt, was das Wort *nuzūl* [Abstieg] anbelangt, so streiten wir mit ihnen nicht darüber, noch leugnen wir es in dieser Hinsicht, sondern wir glauben an es genauso wie sie, ja, wir werden es nicht leugnen. Für uns gibt es in dieser Angelegenheit nichts anderes, als es zuzugeben, und wer es leugnet, der hat geaugnet, was im Heiligen Qur'an und in den Ahadith offenbart worden ist. Und in der Tat, wer dies tut, ist ein Atheist. Wir aber deuten das Wort *nuzūl* [Abstieg] auf eine Weise, die keine Widersprüche

und Einwände hervorruft. Und so legen wir dar, dass der Abstieg in Form eines Ebenbilds stattfinden wird, etwas, das in der Praxis Allahs seit den Tagen der frühen Menschen zu beobachten ist. Insofern leugnen wir nur, dass der leibhaftige Christus vom Himmel herabsteigen wird, da dies der Praxis Allahs und den eindeutigen Versen widerspricht. Ja, der Heilige Qur'an verpflichtet uns dazu, an den Tod Christi⁵⁶ zu glauben und ihn zu den Toten zu zählen. Daher erfordert der Glaube an die Lebendigkeit Christi und dessen Wiederkunft in dieser Welt die Leugnung des Heiligen Qur'an und der in ihm enthaltenen Gebote. Keiner bringt dergleichen zum Ausdruck, außer jene, deren Herzen unter Schleiern liegen. Jene gehören zu denen, die die Wahrheit nicht erkennen, zu jenen, die sie ablehnen. Sollen wir den Heiligen Qur'an um des Unsinns willen aufgeben? Sollen wir den Glauben und die Erkenntnis aus der Hand geben und uns dem zuwenden, was schlimmer ist als das, was am Wahrsten ist? Sollen wir uns den Unwissenden anschließen? Jenen, die über die Zeichen Allahs nachdenken und deren Augen nicht für das Erkennen Seiner Zeichen verschlossen sind, bleibt nichts anderes übrig, als an den Tod Christi zu glauben und zu bekennen, dass das Wort Abstieg eindeutig im Sinne eines Gleichnisses offenbart wurde, ja, jene müssen die Frevler zurückweisen.

Habt ihr jemals vernommen, dass ein Mann die Welt verließ und nach einiger Zeit vom Himmel herabkam? Findet ihr dafür einen Präzedenzfall bei den Propheten? Und ihr habt doch gehört, wie die erste Abstiegs Geschichte, jene des Elija, gedeu-

56 In einigen Ahadith des Heiligen Propheten^{SAW} heißt es eindeutig, dass er halb so alt werden würde wie Christus. Der Autor von *Fathu l-bayān* hat geschrieben, dass dieses Hadith authentisch ist und seine Überlieferer vertrauenswürdig sind.

tet wurde, O Leute mit Einsicht und Wissen. Und ihr habt die Menschen gesehen, welche das Ereignis der Herabkunft des Elija falsch deuteten und Christus aus Egoismus und ihrer Entfernung vom Guten ablehnten. Ja, sie wurden gedemütigt und verflucht.

O Brüder, wenn ihr nicht an den Tod Christi glaubt und ihn lebendig auf den Thron des Barmherzigen setzt, dann glaubt ihr nicht an das Buch Allahs, das zwischen Wahrheit und Unwahrheit unterscheidet. Überlegt also, wer mehr Anspruch auf Frieden und Ruhe hat, wer seinen eigenen Gedanken folgt und wer den Weg des Glaubens verlassen hat. Ihr bezeichnet Muslime als Ungläubige, verleugnet die Rechtschaffenen und bekämpft mit eurer Feder die Leute der Wahrheit und des Glaubens. Ist das der Weg der Frömmigkeit und Rechtschaffenheit?

Ihr habt gehört, dass wir an das Herabsteigen des Messias glauben und dies in aller Deutlichkeit bekennen. Fürwahr, dieses Bekenntnis ist verpflichtend, und es ist weder für uns noch für irgendjemanden sonst zulässig, sich davon abzuwenden und Widerwillen zu zeigen wie die Frevler; ja, niemand sollte sich weigern, dies anzunehmen, es sei denn, er ist hochmütig. Nur die Unterdrücker und die Übertreter von Grenzen, die Betrüger und Missetäter, die Fälscher und Lügner würden dies anzweifeln. Ein reuiges Herz wird daran erkannt, dass es dies anzeptiert. Könnt ihr nun erkennen, ob wir uns weigern, zu akzeptieren, oder ob ihr es seid? Glaubt ihr, dass der Messias, der Sohn der Maria, vom Himmel auf die Erde zurückkehren wird, obwohl ihr das Wort „Rückkehr“ nicht in den gesegneten Worten von *sayyidu r-rusul, afdalu l-anbiyya*⁵⁷ findet? Wurde es euch offenbart oder erfindet ihr selbst Worte wie Hochstapler es tun?

57 Meister der Gesandten. Der Erhabenste aller Propheten. (Anm. d. Ü.)

Es sollte also klar sein, dass dies ein besonderes Wort ist, das für eine Person verwendet wird, die zurückkehrt, nachdem sie weggegangen ist, die die Reise abbricht, um zurückzukehren. Insofern liegt es dem wortgewandtesten Menschen der Schöpfung und dem Imam der Propheten fern, hier das richtige Wort nicht zu nehmen, sondern den Begriff „Abstieg“ zu verwenden; sollte er nicht auf wortgewandte und eloquente Weise gesprochen haben? Missachtet meine Worte nicht wie arrogante Debattierer, sondern denkt sorgfältig und mit Weisheit nach, denn diese Angelegenheit ist sehr erhaben und wichtig für Gott, den Allmächtigen. Sie anzunehmen ist ein Segen, sie anzunehmen ist ein Glück und Ausdruck eines guten Schicksals, während eine Ablehnung für die Ablehnenden Unglück bedeutet.

Einige der Gelehrten sagen, dass das Wort *tawaffī* in der arabischen Sprache auch „das Ganze nehmen“ bedeuten kann, und das an dieser Stelle ebendies mit den Worten Allahs, des Allmächtigen, gemeint ist. Und wenn man sie nach dem Beweis dafür fragt, können sie kein Zeugnis aus den Worten der arabischen Dichter vorlegen, und deutlich wird, dass sie die Bedeutung, die das Siegel der Propheten^{SAW} gegeben hat, leugnen. Auch haben sie keine Bedeutung vorgelegt, die beredter ist als jene des Heiligen Propheten^{SAW}. Nein, sie haben ihre Behauptung nicht bewiesen, sondern Vagabunden gleich gesprochen.

In dieser Sprache wurde ihnen kein umfassendes Wissen gegeben. Sie kennen nichts außer Groll, der ihr Erbe aus alten Zeiten ist. Wehe ihnen, denn sie kennen das Arabische nicht, und sie haben nichts als eitle Ansprüche. Und doch hören sie nicht auf, launisch zu reden, derweil ihr absurdes Argumentieren kein Ende findet. Nein, vielmehr treten sie zu diesem Bogenschießen an, um mit glasklarer Unwissenheit zu argumentieren. Nun, an

dieser Stelle haben sie sich selbst bloßgestellt, weil sie nicht wissen, wie man das Wort richtig benutzt. Lange Zeit schwiegen sie, und wenn sie etwas sagten, dann sagten sie etwas Falsches und sie taten nicht ein einziges Wort der Weisheit kund wie die Weisen. Ja, sie zeigten sich wie eine schwangere Kamelstute, zeigten sich wie eine Kamelstute, deren Tage der Entbindung nahe sind, doch als sie gebar, brachte sie eine Ratte zur Welt, oder gar etwas schlimmeres und kleineres als eine Ratte. Dies ist ihr Wissen, doch noch schlimmer als dieses (Wissen) sind die Taten der Gelehrten. Sie befehlen den Menschen, Gutes zu tun, doch vergessen sich selbst, ja sie sagen, was sie selbst nicht tun. Und wenn sie als Richter eingesetzt werden, urteilen sie nicht mit Gerechtigkeit. Sie wollen für das gelobt werden, was sie nicht getan haben. Und wenn sie beten, beten sie auf heuchlerische Weise, bis auf einige wenige Demütige; und sie verleumden in den Moscheen und fressen das Fleisch ihrer Brüder.

Was das Wort *tawaffi* betrifft, nach dem sie in der arabischen Sprache suchen, so sollten sie wissen, dass es in dieser Sprache nur im Sinne von „Tod geben“ verwendet wird, vor allem, wenn Allah es ist, der die *tawaffi* ausführt. Und wenn ein Mann oder eine Frau betroffen ist, dann bedeutet dies nur, die Seele zu ergreifen und den Tod zu geben. Du wirst in den Büchern, den Wörterbüchern und in der Literatur nichts finden, was gegen diese Lesart spricht. Und wer die arabischen Wörterbücher durchforstet und alles abgesucht hat, der wird dieses Wort nur in der Lesart vorfinden, dass der Tod und die Vernichtung durch Allah, den Herrn des Universums, gemeint ist. Dieses Wort findet im Heiligen Qur'an häufig Erwähnung und wo immer Allah dieses Wort verwendet hat, hat Er es im Sinne von „Tod geben“ verwendet, ja, in Seiner Rede verwendet Er das Wort „تَوَفَّى“

(*tawaffī*) [(eines natürlichen Todes) sterben lassen] im Sinne von „إِمَاتَاتٌ“ (*imātat*) [sterben lassen]. Das Geheimnis dahinter ist, dass das Wort „تَوَفَّى“ (*tawaffī*) [(eines natürlichen Todes) sterben lassen] die Existenz einer Sache nach dem Tod voraussetzt. Dies ist also eine Widerlegung derjenigen, die nicht an ein Weiterleben der Seelen nach dem Tod glauben, denn das Wort „تَوَفَّى“ (*tawaffī*) [(eines natürlichen Todes) sterben lassen] ist von „إِسْتِيفَاءٌ“ (*istifā`*) [vollständig einnehmen] abgeleitet und bezieht sich darauf, etwas nach dem Tod und der Vernichtung zu ergreifen. Das Wort أَخَذٌ (*aḥḍun*) [Ergreifen] bringt das Fortleben zum Ausdruck, denn das Nicht-Existierende kann nicht weggenommen werden, noch ist es fähig, ergriffen oder erlangt zu werden. Dies gehört zu den Weisheiten des Qur'an, weil der Qur'an das arabische Volk zu seiner gesegneten geoffenbarte Sprache zurückgebracht hat. Sie sollen also wissen, dass die Seelen nach dem Tod fortbestehen und das Leben nach dem Tod real ist, damit sie sich von den Überzeugungen der Atheisten und Naturalisten lossagen können.

Wenn also der Zweck der Verwendung dieses Wortes darin besteht, die Herzen auf das Fortleben der Seelen aufmerksam zu machen, dann besteht die Bedeutung von *tawaffī* darin, sowohl den Tod (des Körpers) herbeizuführen als auch die Seele weiter zu erhalten. Also schlage den Weg der Wahrheit⁵⁸ ein und meide den Weg der Sünde. Dies kann keiner in Frage stellen, mit

58 Die Bedeutung von *tawaffī* ist der Tod mit dem Fortbestehen der Seele, deshalb wird dieses Wort für niemanden außer für die Menschen verwendet. Das Wort jedoch, das Tod, Zerstörung und Vernichtung bedeutet, wird auch für andere als für den Menschen verwendet. Es heißt nicht, dass Allah dem Esel, dem Stachelschwein, der Schlange oder der Maus *tawaffī* gibt, denn ihre Seelen sind nicht wie die Seelen der Menschen.

Ausnahme des Unwissenden, der die arabische Sprache nicht beherrscht, oder desjenigen, der sich als Unwissender ausgibt und die Menschen aufgrund seiner Bosheit aufwiegelt. Und wer auch immer hervortritt, um diese Aussagen zu beanstanden, sich erhebt, um sie zu leugnen und abzukanzeln, für den ist es notwendig, einen Vers aus den Gedichten der *ġāhiliya*⁵⁹ oder einen Vers aus den Worten der beredten Redner dieses arabischen Volkes vorzulegen. Doch wenn sie dies nicht tun – und niemals werden sie es zu tun vermögen – und wenn sie nicht vor Unheil zurückschrecken, dann haben sie aufgrund der zerstörerischen Kraft des *nafs-e ammāra*⁶⁰ zwei Flüche auf sich geladen. Der erste Fluch besteht darin, dass sie die Worte von *ḥairu l-bariyya*⁶¹ nicht bestätigt haben und ihre Herzen nicht zufrieden waren mit dem Zeugnis des Imams dieses Volkes. Der zweite Fluch besteht darin, dass sie voller Zweifel im Wörterbuch nachschlagen, und dann reuig der Verzweiflung anheimfallen, etwas, was den Qualen der Hölle gleicht. Und hernach sitzen sie gedemütigt und erniedrigt da.

Wisse also, dass ein Mann von Ehre nicht absichtlich einen Standpunkt einnimmt, der zu Bedauern führen muss. Dies macht nur ein Mensch, der den Mantel der Schamhaftigkeit und der Menschlichkeit abgelegt hat, der sich mit allen Arten von Strafe und Bestrafung einverstanden erklärt hat und sich mit den Verwerflichen, die alles verloren haben, zusammengetan hat. Ihr streitet mit mir nur aus Dummheit über das Wort *tawaffi*, denn

59 Wörtl. „Unwissenheit“. Gemeint ist die vorislamische Zeit. (Anm. d. Ü.)

60 Das Selbst, das zum Bösen anstiftet; das triebhafte, fleischliche Ego. (Anm. d. Ü.)

61 Der ungehorsame, zum Bösen verleitende Trieb des Menschen. (Anm. d. Ü.)

ich weiß, was ihr nicht wisst. Ich bin in das Meer der arabischen Sprache eingetaucht und in die Tiefe gegangen, habe ihre hohen Gipfel erklommen und bin in sie eingedrungen. Ich pflückte ihre frischen Früchte und ließ keinen Aspekt aus, und ich durchsuchte die Worte des arabischen Volkes gründlich und schaute von Seite zu Seite, doch ich fand, dass das Wort *tawaffi* weder in der arabischen Sprache noch in der Dichtung eines arabischen Dichters eine andere Bedeutung hat als der Tod mitsamt Fortleben der Seele. Und abgesehen davon haben sie dieses Wort in anderen Bedeutungen nur nach eindeutigen Beweisen und Hinweisen verwendet. Und in dem Fall, wo Allah der Handelnde ist, haben sie ihm nur diese Bedeutungen gegeben, und jeder arabische Gelehrte weiß das. Wenn man zum Beispiel jemandem, der Arabisch spricht, dies schreibt:

إِنَّ اللَّهَ تَوَفَّى فُلَانًا مِنَ الْأَحْبَابِ وَالْحَيَّرَانِ⁶²

So wird der Mensch aus diesem Satz keine andere Bedeutung entnehmen als den Tod jener Person. Er wird niemals denken, Allah habe diese Person schlafen lassen oder Er habe sie mit ihrem Körper von diesem Ort weggenommen. Vielmehr wird er nach dem Tod jener Person gemäß dem Weg der Gläubigen dies sagen:

إِنَّا لِلَّهِ وَإِنَّا إِلَيْهِ رَاجِعُونَ⁶³

62 „Wahrlich, Allah hat einen der Lieben und Nachbarn zu sich genommen.“ (Anm. d. Ü.)

63 „Wahrlich, Allahs sind wir und zu Ihm kehren wir heim.“ (Sure *al-Baqara*; 2:157) (Anm. d. Ü.)

So befallt Zerstörung, jede Art von Zerstörung alle Leugner. Er findet ihr eine Bedeutung für den Messias und eine andere für den Rest der Welt? Dies ist eine sehr ungerechte Verteilung. Was ist mit euch geschehen, dass keine Ermahnung euch aufweckt, keine Verdeutlichung euch warnt und ihr nicht zur Wahrheit zurückkehrt wie die Rechtschaffenen? Haben die, die dieses Wissen und Können besitzen, mich verleugnet? Werden sie mit dieser Beredsamkeit und Wortgewandtheit mit mir streiten? Sie sollten also vor Bedauern sterben, aber ich glaube nicht, dass sie sich schämen. Sie sind ein Volk, das sich nicht um die Zurechtweisung derer schert, die es zurechtweisen. Wenn die Unanständigkeit schrankenlos wird, ist jede Schande für sie eine Erleichterung. Sie sind bereit, ihre Nachbarn anzugreifen, aber ihre eigenen Häuser sind ihnen egal. So hat Allah ihre Schleier gelüftet und sie zu den Erniedrigten gemacht. Er ließ mich über sie die Oberhand gewinnen, sodass sie sich wie Vögel in ihren Nestern versteckten und wie Bergziegen auf die Gipfel der Berge kletterten, weil sie verfolgt wurden. Und als wir zu einer Debatte herausforderten, da flohen sie wie wilde Tiere in die Wüste. Ja, wir boten ihnen so manch festliches Mahl, und wir nahmen das Band dieser *maškīza*⁶⁴ nicht von unseren Schultern, noch wurden wir müde. Jeder einäugige, irregeleitete Mensch schrie uns an. Und jeder unverschämte, unmoralische Mensch brüllte uns an, und jeder Hund bellte uns an, auch wenn er schon sehr alt war. Als wir jedoch aufstanden, da blieben sie lange liegen, oder sie wurden zu Toten.

فَرُّوا وَوَلَّوْا الدُّبُرَ كَالْمَشْوَرِ

لَمَّا رَأَى التَّوَكِّيَّ خَلَاصَةً أَنْضَرَى

64 Kleiner Lederbeutel zum Tragen von Wasser. [Anm. d. Ü.]

Als die Törichten mein reines Gold sahen, da flohen sie und kehrten mir den Rücken zu, wie jemand, der sich schämt.

وَتَرَكْتُهُمْ كَالْمَيْتِ الْمَتَكْرِ إِنَّ يَشْتِمُوا فَلَقَدْ نَزَعْتُ ثِيَابَهُمْ

Als sie mich beschimpften, da zog ich ihnen die Kleider aus und sie wurden entblößt. Ja, ich machte sie den Toten gleich, die man nicht mehr erkennen kann.

هَمْ يَشْتِمُونَ وَلَا أَخَافُ لِسَانَهُمْ إِنْ أَرَىٰ أَلْطَافَ رَبِّ أَكْبَرِ

Sie beschimpfen mich, doch ich habe keine Angst vor ihren Sticheleien, da ich die Gnade des Herrn, des Größten, sehe.

نَزَلْتُ مَلَامَةً لَأَتَىٰ مِنْ حُبِّهِ وَنِيَّ بِمَنْزِلَةِ الْمَحَبِّ الْمَوْثَرِ

Durch die Liebe Gottes ist die Zurechtweisung des Tadelnden für mich teuer wie ein lieber Freund.

يَا لَأَتَىٰ دَعَمَ كُلِّ لَوْمٍ وَانْتَظِرْ سَتَرَىٰ بَرُوقَ الْحَقِّ بَعْدَ تَبْصُرِ

O du, der du mir Vorwürfe machst, lasse davon ab. Und warte, du wirst wahrlich das Licht der Wahrheit sehen, nachdem du sehend geworden bist.

جَلَّتْ وَصَايَا نَاهِدِي لَكِنَّهَا كَبُرَتْ عَلَيْكَ وَلِيَّتْهَا لَمْ تَكْبُرِ

Unsere Ermahnungen sind eine vortreffliche Rechtleitung, doch für dich sind sie beschwerlich. Ich wünschte, sie wären für dich nicht beschwerlich.

O ihr Menschen! Denkt für einen Moment nach und vernichtet euch nicht für eine Lüge. Der Tod des Messias wird durch den Qur'an bewiesen, dann durch die Hadith, dann durch das Zeug-

nis der Wörterbücher und das Zeugnis des Volkes der Sprache, dann durch die Vernunft, die Weisheit und die Offenbarung, dann durch „Analogien“ aus der Vergangenheit. Menschliche Pläne können bewiesene Tatsachen nicht zunichtemachen.

Und wenn man sich eine Vielzahl von Ahadith ansieht, so geht hervor, dass auch das نَزُولُ (*nuzūl*) [Herabkunft] wahr ist und durch verschiedene Beweise belegt wurde. Indes muss eine Sache angesprochen werden, die den Widerspruch zwischen einigen Ahadith und dem *Furqān-e ḥamīd*⁶⁵ aufhebt. Und diese ist die *burūz*⁶⁶, die durch die Praxis Gottes, des Barmherzigen, bewiesen wird. Ja, es gibt keinen Zweifel, dass sie vollends zufriedienstellt und alle Zweifel beseitigt. Wenn wir glauben, dass die Herabkunft des Messias auf ebendliche Weise erfolgen soll, so wie es auch bei Elija der Fall war, dann können die sich scheinbar widersprechenden Texte in Einklang gebracht werden; die Zweifel werden beseitigt und die Herzen der Wahrheitssucher zufriedengestellt. Und wenn das Herabsteigen nicht in Form einer Ebenbildlichkeit geschehen soll, dann gibt es keinen Weg, wie wir sowohl an den Qur‘an als auch an die Überlieferungen und Ahadith glauben können. O ihr Menschen der Einsicht! Im Glauben an die Ebenbildlichkeit liegt allerlei Gutes, und das ist keineswegs eine Neuerung, sondern dafür gibt es Beispiele vom Herrn der Welten.

Wisset! O ihr, die ihr argwöhnisch und höhnisch seid und die ihr schnell zu streiten und zu kämpfen pflegt, ich wünsche euch nur Gutes von Allah, dem Allmächtigen. Und ich will euch aus der Tiefe in die Höhe führen und von den Sanddünen in den

65 Der Entscheidende, Gepriesene. (Anm. d. Ü.)

66 Ebenbildlichkeit. (Anm. d. Ü.)

Garten der guten Dinge und von den Höhen und Tiefen auf den ebenen Weg. Wünscht ihr also euer eigenes Wohl oder gehört ihr zu den Leugnern? Ist die Zeit nicht wie die dunkle Nacht, die ihre Schatten geworfen hat, und ist die Religion nicht wie der Reisende, der sein Kamel verloren hat? Besteht für euch die Gefahr, dass ihr, wenn ihr mich annehmt, die Beute verliert, die ihr angehäuft habt, oder dass ihr alles verliert, was mit Reichtum verbunden ist? Mitnichten, dies ist eine Auffassung, welche den Menschen des Wissens und der Erkenntnis nicht ziemt, ja, die Ehre aller Art im Diesseits wie im Jenseits gehört Allah. Männer sind jene, die sich nicht fürchten, selbst wenn sie mit Messern abgeschlachtet oder ihnen der Mantel des Lebens entrissen wird.

Wurde eure Unwissenheit und Finsternis noch nicht beseitigt? Und was ist mit mir geschehen, dass ich jeden von euch in Worten und Aussagen streitend vorfinde? Und ihr wisst sehr wohl, dass ich keine lästerlichen Worte gebraucht habe wie die Übeltäter und Frevler. Ich habe für euch nicht das Tor der Neuerungen geöffnet, vielmehr wird nach eurem Tod (mein Fall) eine Quelle des Bedauerns für euch sein. Wo sind also die Ohren, mit denen ihr hört? Und wo sind die Augen, mit denen ihr seht? Und wo sind die Herzen, mit denen ihr versteht? Was ist euch widerfahren, dass ihr all die falschen Mythen nicht aufgeben wollt? Nein, ihr nehmt die anspruchsvollen Edelsteine nicht an. Ihr verbietet den Muslimen den Zutritt zu den Moscheen und ehrt die Wohlhabenden für ihren Wohlstand. Die Wahrheit wurde offenbart, doch ihr nehmt sie nicht an, und die Rechtleitung ist deutlich geworden, doch ihr wendet euch ihr nicht zu. Ihr erklärt das Volk der *qibla*⁶⁷ zu Ungläubigen und hört nicht auf damit.

67 Wörtl. (Gebets-)richtung. Gemeint sind die Muslime. (Anm. d. Ü.)

Werdet ihr nicht eines Tages sterben oder werdet ihr ewig leben? Wie könnt ihr den Glauben genießen, wenn ihr solche Vorurteile habt? Die Süße des Glaubens ging aufgrund des *takfir*⁶⁸ der gläubigen Männer und Frauen verloren. Ihr habt unsere Ehre als Beute betrachtet, habt die Menschen gegen uns aufgehetzt und ihnen eine Sache nach der anderen vorgesetzt. Ihr habt die Menschen mit euren Täuschungen und Lügen verdorben und ihre Herzen mit euren Mythen von der Wahrheit abgewandt. O ihr Betrüger! Wisset, dass die Sünde der Unwissenden auf eurem Haupt lastet. Haltet ihr es für eine leichte Sache, die Gläubigen zu verleumden, und für eine Kleinigkeit, die Rechtschaffenen zu verleugnen, obwohl dies vor Allah eine sehr schwere Sünde ist?

Ja, ihr habt immer weiter gelehnet, und ihr hattet keine Angst vor dem Eingriff Gottes, des Allmächtigen, habt euch nicht gefürchtet, bis unsere Sache jene Grenze erreicht hatte, an die sie gelangen musste. Ja, Allah hat euer Flehen auf euch zurückgeworfen. Wahrlich, Er liebt kein aufrührerisches Volk. O ihr Menschen! Ich bin in meinen Ansprüchen aufrichtig und wahrhaftig. Wenn ihr also meinen Worten nicht gehorcht und meinen Hieb nicht fürchtet und euch nicht der Rechtleitung zuwendet und euch nicht von der Irreführung abwendet, dann vermeidet es, mit mir zu streiten.

تَعَالَوْا نَدْعُ أَبْنَاءَنَا وَأَبْنَاءَكُمْ وَنِسَاءَنَا وَنِسَاءَكُمْ وَأَنْفُسَنَا وَأَنْفُسَكُمْ ثُمَّ نَبْتَهِلْ
فَنَجْعَلْ لَعْنَتَ اللَّهِ عَلَى الْكٰذِبِينَ⁶⁹

„Kommt, lasst uns rufen unsere Söhne und eure Söhne, unsere Frauen und eure Frauen, unsere Leute und eure Leute; dann lasst

68 Das Bezichtigen des Unglaubens. (Anm. d. Ü.)

69 Sure *Āl 'Imrān*, Vers 62. [Anm. d. Ü.]

uns inbrünstig beten und den Fluch Allahs herabbeschwören auf die Lügner.“

Und flehe zu Allah um eine Entscheidung in dem, was zwischen uns ist, damit die Angelegenheit entschieden und die Wahrheit offenbart wird und die Diener Allahs vor dem lügnerischen Volk errettet werden. Ich bin auf dem Feld der *mubāhala* mit einem Buch anwesend, in dem meine Offenbarungen von Allah, dem Allmächtigen, enthalten sind. So halte ich das Buch in aller Demut und Bescheidenheit, und ich bete zu Allah, dem Herrn der Ehre und dem Allmächtigen, und bitte: „O mein Herr! Wenn Du weißt, dass dieses mein Buch voller Verleumdung ist und es nicht Deine Offenbarungen und Worte und Ansprachen durch Deine Liebe und Barmherzigkeit enthält, dann gib mir innerhalb eines Jahres den Tod. Und gib mir eine solche Strafe, die Du niemandem im Universum gegeben hast, und so wie Du die Lügner und Betrüger mit verschiedenen Strafen tötest, so töte mich, damit die Umma von meiner Heimsuchung befreit wird und meine Erniedrigung für die Geschöpfe deutlich wird.

O mein Herr! Wenn Du weißt, dass diese Worte Deine Worte sind und zu den Offenbarungen gehören, und ich vor Dir kein Lügner bin, sondern Du mich zur Zeit der Heimsuchungen und Ketzereien gesandt hast, dann bestrafe diejenigen, die mich verleugnet und abgelehnt haben. Lass nicht einen einzigen von denen, die zur *mubāhala* erscheinen, bis zum kommenden Jahr in Frieden. Einige von ihnen sollen an Aussatz oder anderen Gebrechen leiden, andere sollen erblinden, wiederum andere an Epilepsie, Lähmung, Dysenterie oder anderen Krankheiten leiden, oder aber sie sollen mit dem Tod bestraft werden. Lass einigen die Strafe des Todes ihrer Söhne, Enkel, Ehefrauen, Freunde und

Liebsten und Brüder erleiden; und hernach ist es notwendig, dass ihr alle Amin sagt.

Wenn also einer von euch ein Jahr lang unversehrt überlebt, so werde ich gestehen, dass ich ein Lügner bin, werde demütig und reumütig zu euch kommen, werde meine Bücher verbrennen und werde verstehen, dass ihr zu den Wahrhaftigen gehört. Und was euer Gebet anbelangt, so möge jeder von euch dieses Gebet vor dem besten Richter sprechen: O unser Herr! Wenn dieser Mensch ein Lügner ist, dann bestrafe ihn und lass ihn innerhalb eines Jahres durch eine schmäbliche Strafe sterben. Und sende Deine Strafe auf ihn herab und bewahre Deine Diener vor ihm, O Allbarmherziger. O unser Herr! Wenn er wahrhaftig ist und von Dir ist, dann sende innerhalb eines Jahres eine Strafe vom Himmel auf uns herab, und verschone keinen von uns, der Teil der *mubāhala* ist, und bestrafe uns, schneide uns in Stücke und vernichte und zerstöre uns und lass uns Unheil und Krankheiten erleiden auf eine Weise, wie Du mit den Übeltätern verfahrts. Am Ende eures Gebets ist es eure Pflicht Amin zu sagen.

Es ist auch wichtig für euch, dass ihr vor der *mubāhala* das *istiḥāra*⁷⁰ verrichtet und Allahs Gnade ersucht, indem ihr diese Bittgebete spricht: O unser Herr! Wenn dies die Wahrheit ist, dann mach uns nicht zu den Benachteiligten. O unser Herr! Gewähre uns, dass wir auf Deinem Weg gehen, dass wir der Wahrheit nicht untreu werden und nicht zu den Verlierern gehören. O unser Herr! Wir fürchten, dass wir mit schwarzen Gesichtern zu Dir zurückgebracht werden. Sei also gnädig mit uns, O unser Herr! Zeige Du selbst uns unsere Wege, öffne unsere Augen und

70 Das Wort *istiḥāra* bedeutet „um *ḥair*, oder Güte, zu bitten“. Dieses Gebet ist ein Bittgebet an Gott, in dem man um Antwort auf eine Bitte oder um Rechtleitung bittet. (Anm. d. Ü.)

zeige uns den Weg der Rechtschaffenen. So betet weinend im letzten Teil der Nacht und fleht euren Herrn an, übertreibt nicht mit euren Vermutungen und verzweifelt nicht an den Tagen der Barmherzigkeit Gottes. Fürwahr, die Tage Allahs kommen wie die, die plötzlich kommen.

Die letzte Methode ist also, dass ihr auf das Feld der *mubāhala* hinausgeht, wobei es für euch notwendig ist, dass eure Gruppe nicht weniger als zehn betragen soll. Es können mehr sein, ja, selbst wenn ihr tausend an der Zahl seid, Allah wird zwischen uns und euch entscheiden, die Wurzel der Frevler abschneiden und die Beweisführung für die Welten vervollständigen.

Dies ist die letzte Maßnahme, die wir in dieser Sache ergreifen werden. Seid also weise und ruft Allah um Rechtleitung an und seid nicht wie diejenigen, die verzweifeln.

أَلَا يَا أَيُّهَا الْحُرُّ الْكَرِيمُ تَدَبَّرْ يَهْدِكَ الْمَوْلَى الرَّحِيمُ

O freie Menschen! Nehmt euch in Acht. Möge der barmherzige Herr euch rechtleiten.

وَلَا تَبْغُلْ وَلَا تَقْصِدْ فُسَادًا أَتُظْفِءُ مَا حَضَبَا الرَّبُّ الْعَظِيمُ

Seid nicht geizig und beabsichtigt nicht, Unheil zu stiften. Wie könnt ihr etwas auslöschen, das vom großen Herrn erleuchtet worden ist?

وَمَا جِئْنَا الْوَرَىٰ فِي غَيْرِ وَقْتٍ وَقَدْ هَبَّتْ لِقَارِبِهَا النَّسِيمُ

Ja, wir sind nicht außerhalb der Zeit zur Schöpfung gekommen. Der frische Morgenwind hat zu seiner Zeit geweht.

Wer sein Wort zurücknimmt, nachdem er falsch gesprochen hat, für den ist großer Lohn in der Gegenwart Allahs, des Allmächtigen.

tigen. Sein Schicksal wird jenem der Rechtschaffenen gleichen und er wird großen Lohn erhalten. Ja, er wird eine große Belohnung im Jenseits erhalten. Hernach wird es keinen Tod geben und die Segnungen und Freuden des Paradieses werden ununterbrochen sein. Wer also aufgestanden ist, um das Wohlgefallen Allahs zu ersuchen, dem gebührt Lohn im Himmelreich, er wird vom Herrn der Ehre gewürdigt und ihm wird der beste Lohn zuteil. O ihr Gruppe von Brüdern! Es ist notwendig, dass ihr mir zuhört um des Einen willen, der belohnt und bestraft. Meidet die Wege der Rebellion und hütet euch vor Hochmut und Prahlerei. Habt Gottesfurcht und erinnert euch des Lohnes und der Strafe. Vermeidet es, dem Verhalten der weltlichen Menschen und derer, die der Wahrheit beraubt sind, zu folgen. Und seid nicht, wenn ihr dieses Buch lest, wütend auf mich und hegt keinen Groll. Womöglich fasst ihr eine Sache auf eine Weise auf, die den eigentlichen Tatsachen zuwiderläuft. Ja, es ist möglich, dass ihr eine Sache als unmöglich erachtet, die in Wirklichkeit der Realität entspricht, da ihr das Wesen der göttlichen Offenbarung nicht kennt und ohne nachzudenken hastig redet. Seht, wie sehr ihr euch um eure weltlichen Angelegenheiten kümmert, und wenn ein Unglück über diese weltlichen Angelegenheiten hereinbricht, ertragt ihr euer Unglück nicht. Ihr tut euer Bestes, um die schmerzhafteste Sache zu beseitigen, und dafür wendet ihr euren Reichtum, eure Zeit und eure Kraft auf. Ihr wendet euch ihr mit all euren Gedanken und eurem Verstand zu, wobei ihr nicht wie jene zögert, die phlegmatisch sind. Wenn ihr euch also so sehr auf die sterblichen Dinge konzentriert, die nach einiger Zeit und Aufschub enden werden, wie könnt ihr da andere Dinge vergessen, die bleiben und ewig sind und deren Mangel zum verzehrenden Feuer führt? Zieht ihr die sterblichen Dinge den

ewigen Angelegenheiten vor und sehnt ihr euch nach dem weltlichen Leben und vergesst die ewigen Paradiese?

O Ihr Menschen! Läutert eure Seelen und reinigt eure Gefühle und erkennt die Wahrheit durch Nachdenken. Lasst euch nicht von schwachen Überlieferungen und absurden Mythen täuschen. Und wendet euch nicht von ihnen ab in einem Zustand, in dem ihr das Wort Allahs vernachlässigt und es hinter euren Rücken werft.

Ihr habt vernommen, dass der Tod Jesu, des Propheten Allahs, durch die Worte des Herrn der Welten bewiesen ist, wobei die Ahadith nichts über seinen physischen Aufstieg sagen. In euren Händen sind nur Wünsche, es gibt dahingehend keine Überlieferung des Siegels der Propheten^{SAW}, noch hat er^{SAW} darüber gesprochen, noch hat er^{SAW} ein Wort dazu gesagt. Ihr wisst, dass der Aufstieg⁷¹ ein Nebenaspekt des Abstiegs ist. Wenn also

71 رَفَعٌ (*rafa*) [(spiritueller)Aufstieg], der im Heiligen Qur'an in Bezug auf Jesus erwähnt wird, ist keineswegs ein physischer Aufstieg. Insofern wird das Wort تَوَفَّى (*tawaffi*) [(eines natürlichen Todes) sterben lassen] auch im Kontext der Aussage vorangestellt, als die Menschen wissen, dass es sich um einen spirituellen Aufstieg handelt. Hierbei handelt es sich also um die Praxis Allahs, die nach dem Tod der Gläubigen fortgesetzt wird. Jene werden nach dem Ergreifen der Seele zu Allah emporgehoben und glücklich in die Glückseligkeit des Paradieses aufgenommen. Dieser Vers wurde offenbart, um zwischen den Juden und den Christen zu richten. Denn die Juden glaubten, dass Christus ein Lügner und Verfluchter war und nicht einer der Gott Nahestehenden. Sie glaubten, er wurde nicht zu Allah erhoben, und sagten, dass er in Wirklichkeit ans Kreuz geschlagen wurde. Nach dem Gebot der Thora wird ein Gekreuzigter nicht zu Allah erhoben, sondern vom Herrn verflucht und zu einem der Ausgestoßenen gemacht. Die Christen sagten demgegenüber, Jesus sei der Sohn Allahs. Er wurde ans Kreuz geschlagen, um die Schöpfung zu erlösen. Zu Beginn des Ereignisses wurde er daran gehindert, hinaufzusteigen, vielmehr wurde er verflucht, bestraft und kam wie die Frevler für drei Tage in die Hölle. Dann wurde er auf den Thron

der Aufstieg nicht bewiesen ist, dann ist die Hoffnung auf den Abstieg falsch. So nehmt nicht das Wort an, das verworfen wurde, und wenn ihr meinen Rat ablehnt und meinem Willen nicht folgt, so fürchte ich, dass ihr zu denen gehören werdet, die für die Segnungen Allahs nicht dankbar sind, zu denen gehören werdet, die das, was Allah zu verbinden befohlen hat, trennen und rebellierend den Gehorsam versagen. Ich bin nicht die erste Person

gehoben. Allah setzte ihn für immer an Seine rechte Seite. Die Juden gingen also den Weg der Übertreibung, der Unterdrückung und der Herabstufung (von Christus). Und die Christen trieben die Übertreibung auf die Spitze. So erläuterte Allah, was die Wahrheit hinsichtlich Jesu war. Er sagte: „Er starb nicht am Kreuz, sondern starb auf natürliche Weise und gesellte sich zu den Toten. Dann wurde er, wie die Nahestehenden, ohne verflucht zu sein und ins Feuer zu gehen, emporgehoben.“ Kurzum, diese Entscheidung zwischen den Juden und den Christen hat Allah getroffen, um Seinen Diener von der Verleumdung, verflucht zu sein und nicht von Gott erhoben worden zu sein, zu befreien; und das ist jenes Urteil, das wahr, ja, besser ist. So hat Allah zwischen ihnen die Sache entschieden, in der sie uneins waren, und Er ist der beste Richter. Und wenn dies nicht beabsichtigt worden wäre, dann gäbe es keinen Grund, diese Geschichte zu erwähnen; und wenn diese Geschichte anders aufgefasst wird, dann wäre all dies null und nichtig und wäre ein gültiger Einwand gegen die Taten Allahs, des Allmächtigen.

[Fußnote zur Fußnote:] Wäre dies nicht der Fall, die Erwähnung der Läuterung nach der Erwähnung des Aufsteigens wäre unsinnig, da das Fehlen des physischen Aufsteigens kein Versäumnis ist, das beseitigt werden müsste. War das Land von Allah nicht so umfangreich, dass Allah Christus in einer der Höhlen hätte verstecken können, so wie Er den Gesandten Allahs^{SAW} versteckt hatte, als er verfolgt wurde? Nun, wie groß muss die Not gewesen sein, dass er in den Himmel erhoben werden musste?! Hatte Allah Angst vor dem Terror der verworfenen Juden, ja, dachte Er, dass sie ihn aus dem Land vertreiben würden? Wisst ihr denn nicht, dass Allah äußerst weise ist? Er tut alles, was nötig ist, und Er richtet Seine Aufmerksamkeit nicht, bar jeder Weisheit, auf nutzlose Dinge. Welche Weisheit zwang Allah also dazu, Christus in den Himmel zu erheben? Hat Er nicht einen Platz für ihn gefunden, wo er sich auf der Erde hätte verstecken können? So denkt nach wie weise Männer.

in dieser Angelegenheit und ich habe nichts Unerwünschtes gebracht. Wie könnt ihr mich also beschuldigen und mich in meinem Fall in Schwierigkeiten bringen? Sind euch die Worte euer Vorfahren verborgen geblieben? Ja, es ist die große Kunde, von der ihr euch abgewandt habt. Tut euren Seelen kein Unrecht und kommt zu mir mit guten Absichten. Allah wird jeden Zweifel aus euren Herzen entfernen und das Licht des Friedens auf euch herabschicken. Und ihr wisst, dass die Heimsuchung der Christen und ihre Ausschweifungen einen Richter vom Herrn des Universums erfordert haben. So hatte Gott, der Jesus vom Kreuz der Juden befreit und ihn in den höchsten Rang erhoben hat, die Absicht, ihn ein zweites Mal vom christlichen Kreuz zu erlösen. Für diese Aufgabe hat Er mich als einen gerechten Richter gesandt. Und mit seinem Namen wurde ich versehen, damit ich das Kreuz breche und das erfülle, was Christus unter den Pflichten der Ermahnung unvollendet gelassen hat. Alles, was ich tue, wäre also, wenn er noch leben würde, seine Aufgabe. Ebenso hat der Allwissende bestimmt, dass ich nach Hadhrat Muhammad^{SAW} nach dem Ablauf einer bestimmten Zeit gekommen bin, so wie Christus nach dem Ablauf einer bestimmten Zeit nach Moses kam. Und wahrlich, darin ist ein Zeichen für die Einsichtigen. Eines der Zeichen Allahs ist, dass Er in der numerischen Summe meines Namens die Zahl meines Zeitalters verborgen hat. Wenn du willst, dann betrachte die Zahl für Ghulam Ahmad (1300) aus Qadian. Dies ist also das Siegel des Herrn der Welten, das darauf hindeutet, dass Er mich zu einem Reformier der Religion für diese Umma ernannt hat. Ja, der gesunde Menschenverstand lässt nicht zu, dass Allah, der Allerhöchste, der ein ausgeprägtes Ehrgefühl besitzt, während dieser Unruhen schweigt und selbst um die Jahrhundertwende keinen Reformier schickt. Wärt ihr

zufrieden damit, wenn Allah sieht, dass diese Umma mit diesen Schwierigkeiten konfrontiert wird, Er aber sich nicht darauf kümmert, sie zu beseitigen und die Finsternis zu entfernen? Und dass auch nichts vom Sieg Allahs, des Allmächtigen, sich manifestiert? Nun, die Kinder Satans beschimpften die Freunde des Barmherzigen in einem glücklichen und zufriedenen Zustand. Seht ihr nicht, wie der Schleier der Unwissenheit seinen Höhepunkt erreicht hat und wie, außer der Seele, die Allah beschützt und versorgt hat, eine jede Seele ihres letztlichen Endes achtlos ist. Seht ihr nicht, wie die irreführten Völker in ihrem Ungehorsam zugenommen haben und die Arche der Wahrheit mit samt ihrer Bewegungsfähigkeit zerstört worden ist?

Ist es nicht so, dass das Zeitalter laut nach einem Reformier der Religion schreit? Ist nicht die Zeit gekommen, dass den Unterdrückten vom Herrn der Welten geholfen werden muss? Wartet ihr auf die Zeit der Zerstörung des Islams, während die Religion von *sayyidu l-an'ām^{SAW}* den Rand der Grube der Zerstörung erreicht hat? Was ist mit euch geschehen, dass ihr nicht wie die Mitfühlenden trauert? Aufgrund von Frevel hat die Dunkelheit die Menschen eingehüllt.

Ja, dies sind jene Zeichen, durch die der Imam der Zeit erkannt wird. Wundere dich nicht über das Licht, das wir gebracht haben. Denn immer schon ist eine Quelle aus dem Verborgenen hervorgekommen, wenn sich der Durst verstärkt hat.

Wird euer Messias erst kommen, wenn der Himmel zerreißt und die Ordnung des Universums zerfällt? Was ist nur mit euch, dass ihr weder die Zeiten erkennt noch die Tage berücksichtigt? Seht ihr nicht, dass die Unglücke hereingebrochen sind, die Zeichen sich manifestiert und die Sünden zugenommen haben, die Unruhen stetig zunehmen und das Übel sich vermehrt? Gibt es

unter euch keine nachdenkliche Seele? Oder bevorzugt ihr die Welt des Verlusts und verzweifelt an der Gnade des einen Gottes? Oder seid ihr zur Unwissenheit zurückgekehrt und habt die alten Wege eingeschlagen? Glaubt ihr, dass Allah zum Anfang dieses Jahrhunderts keinen Reformen gesandt hat, um diese Unruhe zu beseitigen? Hat Er während dieser vernichtenden Unruhen damit aufgehört, Seine Praxis fortzusetzen? Wird der Heilige Geist nicht zur Zeit der Dominanz der Teufel benötigt?

So wendet euch nicht vollständig einer Seite zu, sondern betrachtet nachdenklich die Worte Allahs. Seht ihr nicht das Feuer der Unruhen und das Zeitalter der Drangsal? Obwohl ihr hören könnt, hört ihr nicht, ja, ihr werdet gerufen, doch schweigt, als wäret ihr gleich Epileptikern tot oder bewusstlos; und wenn ihr sprecht, sprecht ihr wie die Ungerechten; und wenn ihr ergreift, ergreift ihr wie die Tyrannen; und wenn ihr debattiert, dann debattiert ihr schwächer als ein Garn; ja, sie debattieren mit Meinungen, die schwächer sind als die Küken von Tauben, derweil sie umgeben sind von den Narren des Volkes – und so habt ihr sie wie euch selbst zu Irrenden gemacht. Man hat euch die Schlüssel zur Rechtleitung gegeben, aber ihr habt im Gegenzug zur Rechtleitung und dem Verständnis die Irreführung angenommen und seid wie Liebende in die Unwissenheit gestürzt.

Eine Gruppe von euch hetzte das Volk gegen mich auf; und sie schrien auf, ich habe das Buch und die Sunna verworfen. Hört zu, der Fluch Allahs lastet auf die Lügner, die auf ihrem Irrtum beharren und von ihrem Hochmut und Frevel nicht ablassen – und sie werden auch nicht davon ablassen. Sie haben uns kein Unrecht zugefügt, sondern wider sich selbst haben sie Unrecht getan, derweil die Pläne der Plänemacher ihnen ins Gesicht peitschten. Sie publizierten ihre Ignoranz in den Zeitungen,

planten wie ein Jäger und legten offenkundige Lügen dar; und als ich sah, dass sie ihre Köcher geleert und ihr Verlangen mit Lügen erfüllt hatten, veröffentlichte ich das, was dem Anlass angemessen war – so wie es die Pflicht der Rechtschaffenen ist. So wandten sie sich von mir ab, flohen (aus Angst) vor meinem Speer und verbargen wie die Lügner ihre Gesichter. O Menschen! Seid mild und gütig zu euch selbst und seid nicht ungerecht, lasst ab und überschreitet nicht das Maß; und fürchtet euch und seid nicht wagemutig, und gedenkt des Todes und seid nicht unachtsam; und gedenkt eurer Väter, die von euch gegangen sind. Glaubt ihr, dass ihr der Welt und ihrem Vergnügen überlassen werdet, dass ihr nicht zum Tag des Jüngsten Gerichts und seiner Vergeltung getrieben und nicht zum Meister des Gerichtstages geführt werdet? Was ist nur mit euch, dass ihr weder den Pfad der Rechtleitung beachten noch die Krankheit der Übertretung heilen wollt und missachtend an der Wahrheit vorbeigeht?

Wisset, dass die Gunst Allahs mit mir ist, während der Geist Gottes aus mir spricht. Niemand kennt mein Geheimnis und die Wahrheit meines Anliegens außer mein Herr. Er ist es, der auf mich herabstieg und mich zu einem der Erleuchteten machte. Euch wurden viele Zeichen offenbart und trotzdem geht ihr missachtend an ihnen vorbei. Wisst ihr nicht, dass die Mond- und Sonnenfinsternis weder in meiner noch in eurer Macht lag, sondern dass die Zusammenkunft der beiden im Ramadan eurem Willen zuwider war? Und so habt ihr voller Missmut die beiden Zeichen betrachtet, so, als ob Allah euch dadurch mit dem bestraft hätte, was euren Seelen nicht gefiel. Ja, ihr habt nicht den Rechtgeleiteten gleich nachgedacht. Und wenn ihr dazu in der Lage gewesen wärt, ihr hättet die Sonne und den Mond vom Ort

ihrer Finsternis genommen, ja, ihr wärt sogar in den Himmel gefahren, um ihre Ordnung zu ändern, wenn ihr die Macht hättet. Also demütigte euch Allah und zerschmetterte euren Stolz. Ihr konntet das Werk Allahs nicht verleugnen, also habt ihr euch vor Schande versteckt.

Könnt ihr geloben, dass ihr mit dem Werk des gnädigen Gottes zufrieden wart und dass ihr nicht wie der Teufel von Leidenschaft getrieben gegen Allah gekämpft habt? Ja, gleich einem zornigen Menschen hält euch der Verdruss nicht auf. Also, wenn ihr wahrhaftig seid, dann schwört. Gelobt ihr, dass ihr mit dem Tod Athims zufrieden seid, und zwar auch nachdem er die Wahrheit verbarg und keinen Schwur ableistete? Also, wenn ihr wahrhaftig seid, dann schwört. Wollt ihr darauf schwören, dass ihr zufrieden seid, dass mein Herr mich unterstützt hat, mir Anerkennung und Ehre zuteilwerden ließ und meine Gemeinschaft jeden Tag wachsen ließ? Nun, falls ihr wahrhaftig seid, dann schwört. Gelobt ihr, dass ihr darüber froh seid, dass mein Herr euch im Wettstreit erniedrigt hat und ihr nicht die Kraft hattet etwas meiner arabischen Schriftwerke Ebenbürtiges zu schreiben? Sodann, wenn ihr wahrhaftig seid, dann schwört. Könnt ihr darauf schwören, dass ihr damit zufrieden seid, dass ihr den Qur'an nicht verstehen konntet und nicht fähig wart, mir gleichkommend Erkenntnisse aus dem Qur'an darzulegen; ja, ihr wart nicht dazu in der Lage, in dieser Sache gegen mich anzutreten. Also, wenn ihr wahrhaftig seid, dann schwöret.

Ein rechtschaffener Mann hat bereits vor mir und vor meinem Anspruch Zeugnis über meine Wahrhaftigkeit abgelegt. Er sagte, dass dies der erwartete Messias, Jesus, sei und dabei erwähnte er meinen Namen und auch den Namen meines Heimatortes. Und er sagte zu seinem Anhänger (Kareem Bakhsh), dass ich jene Per-

son sei, über den sein Herr ihn über Offenbarungen in Kenntnis setzte. Insofern solle er festhalten an sein Vermächtnis. Er sagte, dass die Gelehrten ihn des Unglaubens bezichtigen und ihn verleugnen werden, er jedoch sich ihnen nicht anschließen und seine Ermahnung sich einprägen soll. Und als sein Anhänger alt wurde, erlebte er mein Zeitalter. So kam er zu mir, als ich noch unbekannt war, und sagte: „Ich habe ein Zeugnis über dich. So höre dir meine Worte an.“ Sodann erzählte er mir in Tränen aufgelöst, was er von seinem Shaikh über mich vernommen hatte, bis selbst meine Augen voller Tränen waren. Hernach veröffentlichte er gemäß der Anweisung seines Heiligen jene Botschaft und gelobend und mit dem Zeugnis des Glaubensbekenntnisses wurde diese Überlieferung jedem Ohr überbracht. Ich veröffentlichte auf seinen Hinweis einen Artikel und nahm die vernommenen Aussagen in ihm auf. Die Gelehrten jenes Ortes verunglimpften ihn und versuchten alles Mögliche, um ihn von seiner Aussage abzubringen. Doch er antwortete: „Ich werde dies nie und nimmer verheimlichen. Nach Erlangen der Sehkraft werde ich nicht absichtlich erblinden“. Also veröffentlichte er alles so, wie er tun sollte, und überbrachte die Botschaft den Oberen wie auch dem gemeinen Volk. Sodann gewährte Allah ihm den Tod und hob ihn auf die Ruhestätte der Gläubigen. Nun sagt, wollt ihr dennoch schwören, dass ihr mit diesem Zeichen Gottes, des Gnädigen, einverstanden seid und ihr euch im Herzen weder empört noch opponiert oder euch entrüstet? So schwört doch, falls ihr wahrhaftig seid. Ist es ein Zeichen eurer Gottesfurcht und Ehrlichkeit, dass ihr euch missachtend abgewandt habt, obwohl eine heilige Person aus den Muslimen diese Überlieferung Allah gelobend und nach dem Rezitieren des Glaubensbekenntnisses überliefert hat? Und dies angesichts von gerechten Zeugen, die

aus seinem Volk bezeugt haben, dass er einer der Rechtschaffenen und Wahrhaftigen war, dass er das rituelle Gebet zu verrichten pflegte, der Fastenden und Frommen einer war? Somit hat Allah euch stets gewarnt und doch ungleich den Rechtgeleiteten habt ihr die Leitung nicht angenommen.

Könnt ihr etwa darauf schwören, dass ihr froh darüber seid, dass Allah eure Gebete nicht erhört hat und stattdessen mich beschützt und geschützt hat? Er gab mir Anerkennung, wohingegen Er euch aufgrund eurer bösen Absicht in Schmach versinken ließ. Also, falls ihr doch wahrhaftig seid, dann schwört; und falls ihr dünkt, dass ihr im Recht liegt und ich im Unrecht, dann stellt sich die Frage, was der Grund dafür ist, dass Allah euch durch Argumente, die euch nicht gefallen, bestraft? Ja, ihr erwartet meine Erniedrigung, obwohl ihr (in dieser Sache) verachtend ergriffen werdet, derweil Allah immerzu eure Götzen zerstört und Seinen Diener mit Beweisen auszeichnet. Nun, Er erniedrigt die Häupter der Hochmütigen. Was ist nur mit euch, dass ihr euch weder um Vergebung bittend bessert noch Zeit findet, euch zu entschuldigen oder beängstigt Reue zu zeigen. Insgeheim denkt ihr, dass ich die Menschen zu täuschen versuche und die Schöpfung irreleite, und dass ich zudem weitere Schwächen aufweise, wohingegen ihr ein reines Volk ohne Mängel oder Frevel seid. Trotz all dessen erniedrigt euch Allah und sucht euch heim mit peinvoller Strafe. Nun denn, ihr verfügt über keinerlei Macht, um diese Strafe abzuwenden, noch kommt ihr zu mir, um gegen mich anzutreten.

Zweifellos hat Allah auf mich einen Regen in Form von inneren sowie äußeren Gunsterweisungen in Hülle und Fülle herabkommen lassen, und Er hat mich vom Anfang bis zum Ende mit

Gunsterweisungen gesegnet; hat für mich die Tore der Gärten zu Offenbarungen und Visionen geöffnet. Und so hoffe ich, dass jeder, der vierzig Tage in meiner Gesellschaft verbringt, etwas von selbigen erhaschen wird. Also, ist es dennoch möglich, dass ihr jenen entgegentrete oder euch abwendet?

Und Allah gab mir Kunde, sagend: O Ahmad, Ich werde alle deine Gebete annehmen, aber nicht die deiner Widersacher.⁷² Hernach antworte er auf meine Gebete auf eine Weise, dass hier der Platz nicht ausreicht, um die Erhörung und die Vortrefflichkeit der Ausführung zu erwähnen. Nun denn, könnt ihr dem etwas entgegnen oder wendet ihr euch dies meidend ab?

Allah gab mir Frohbotschaften daüber, dass ich Söhne erhalte, Er ließ die Anzahl auf drei steigen und gab mir schon vor ihrer Geburt Kunde über sie. Folglich teilte ich dies vor ihrem Kommen den Oberen als auch dem gemeinen Volk mit. Obwohl ihr diese Botschaften lest, geht ihr an ihnen achtlos vorbei; und mein Herr gab mir als eine Gnade die Frohbotschaft eines vierten Sohnes und sagte, dass Er Drei zu Vier machen wird. Sonach, ist es euch weiterhin möglich, dass ihr euch dem widersetzend erhebt und jene, die zu Vier werden, daran hindert, Viere zu werden? Also, unternimmt jeden Versuch, falls ihr wahrhaftig seid; und das alles schrieb ich Jahre zuvor in einer Flugschrift, so lest diese mit besonderer Aufmerksamkeit. Sicherlich sind hierin Zeichen für die Sehenden. Dann wurde mir ein weiteres Mal das Ereignis offengelegt. Als ich zwischen dem Schlaf und Wachsein war, bewegte sich in der Welt der Visionen die Seele des Vierten (Sohnes) zwischen meiner Lende, und er rief nach seinen Brü-

⁷² Es gibt eine Begebenheit, die um diesen Satz handelt, aber hier nicht weiter erwähnenswert ist.

dern, sagend: „Zwischen mir und euch wurde, von Gott, dem Herrn, dem Bildenden, eine Zeitspanne festgelegt“. Ich nehme an, er deutete auf ein ganzes Jahr hin oder es wurde seitens des Herrn der Welten auf eine andere bereits (festgelegte) Zeitspanne hingewiesen.

Merkt euch, dass Allah mich in jeder Angelegenheit unterstützt und euch in jeder Situation der Schmach anheimfallen lässt. O Gruppe der Ränkeschmieder, Allah wirft eure MACHENSCHAFTEN auf euch zurück. Wenn ihr auf mich herabseht, dann kommt, wir lassen Allah zwischen uns beiden als Richter entscheiden. Wollt ihr etwa, dass mein Lug oder euer Trug ans Tageslicht kommt? So kommt doch und lasst uns unter dem von Allah vorherbestimmten Schicksal eine *mubāhala* eingehen und falls ihr eine *mubāhala* scheut, dann kommt zu mir und bleibt ein ganzes Jahr lang bei mir, sodass, falls ihr tatsächlich nach der Wahrheit sucht, ich euch einige Zeichen von Gott, dem Allmächtigen, zeigen möge. Doch falls ihr es meidet, die Zeichen zu sehen, dann ist es für euch verpflichtend, gegen mich in der Darlegung der Erkenntnisse und Weisheiten des Heiligen Qur'an anzutreten. Indes habt ihr nicht die Kraft dazu, auch wenn ihr vor Sehnsucht sterbt, denn hierbei geht es um ein Wissen, das, außer den Gereinigten, keiner erfassen kann. Falls ihr dazu nicht in der Lage seid, dann tretet gegen mich im Verfassen eines Artikels auf Arabisch an, denn Arabisch ist eine offenbarte Sprache, in der keinem, außer einem Propheten oder einem auserwählten Heiligen, Meisterschaft gewährt wird. So, wenn ihr auch dann nicht gegen mich antretet – und nimmer werdet ihr es vermögen – dann verfasst ein Buch, um die Unruhe dieses Zeitalters zu beseitigen. Ein Buch, welches überzeugende Argumente zur Widerlegung von Christen und anderen Gruppen, die Götzen anbe-

ten, bereitstellt und sie dadurch zum Schweigen bringt. Ich selbst werde ein Buch schreiben, und es wird meine Pflicht sein, nichts von mir aus zu schreiben, noch sollt ihr etwas von euch schreiben, denn alles, was geschrieben werden darf, muss im Buch Allahs, des Allmächtigen und Allweisen, stehen. Indes werdet ihr niemals dazu in der Lage sein, ja, euch wird diese Ehre nicht zuteilwerden, denn dies ist eine der Taten des Imams der Zeit und des Entfernens der Finsternis. Der Imam, der von Allah mit dem Heiligen Geist bestätigt wurde, dessen Wissen erweitert und dem Beredsamkeit verliehen wurde. Und wenn ihr in einem dieser Wettstreite obsiegt, dann bin ich nicht von Allah, dem Allweisen. Wenn ihr euch jedoch von allem abwendet, was ich euch vorgeschlagen habe, dann könnt ihr keine Ausreden mehr vorbringen. Sodann werdet ihr selbst bezeugen, dass ihr Lügner seid. Verleugnet ihr mich also ohne Wissen? Als ich euch rief, seid ihr in achtloser Leugnung geflohen. Wir jedoch haben diese Zeichen erwähnt, um uns der Segnungen der Barmherzigkeit zu erfreuen und für die Gunst Gottes dankbar zu sein, aber auch, um die vollkommene Beweisführung gegen eine jede teuflische Natur vorzulegen und die Segnungen des Herrn der Welten zu mehren – denn durch Dankbarkeit bleiben die Segnungen für ewig erhalten sowie sie sich durch sie auch mehren. Die Gaben Gottes, des Barmherzigen, sind immerzu präsent. Grundsätzlich habe ich diese Angelegenheiten angeführt, um diejenigen einzuladen, die nach der Wahrheit suchen, und aus Mitgefühl für jene, deren Gottesfurcht nur schwach ausgeprägt ist. Wer also an meiner Angelegenheit zweifelt und meine Gemeinde für ungläubig hält, möge aus freien Stücken auf mich zulaufen und eine dieser Methoden um seiner Rechtleitung willen wählen, doch nicht kommen sollte er zum Zwecke der Auseinandersetzung und um

unbedingt einen Triumph davontragen zu wollen. Und wenn ihm der Schleier der Unwissenheit und des Irrtums nicht gefällt und er zu mir als einer kommt, der höflich ist, dann bin ich mir sicher, dass Allah Erbarmen mit ihm haben und ihn zu einem von denen machen wird, die zufrieden sein werden. Indes ist es mir nicht geboten, Menschen einzuladen, die Verse aus sich selbst und aus ihren eigenen Wünschen heraus fabrizieren. Auch sagen sie: Zeige uns Verse, wenn du vom gnädigen Allah bist, und wenn du uns diese Verse nicht zeigst, dann werden wir gewiss nicht glauben. Das sind die Menschen, die ihre eigenen Meinungen lieben und Allah befehlen wollen, ihren Wünschen zu folgen. So werden sie für immer im Irrtum belassen werden. Und wahrlich, Allah wird ihre Schleier nicht entfernen, noch wird Er sie jemals läutern. Gewiss sind das diejenigen, die hochmütig sind. Außer jene, die bereuen und sich bessern, denn das sind diejenigen, denen Barmherzigkeit erwiesen wird. Gott ist niemandem auf Erden unterworfen und Er hat Macht über Seine Diener. Er ist nicht wie ein Sklave und ein Knecht. Gepriesen sei mein Herr, ich bin nur ein Diener. Hernach legten mir die Menschen einige Aspekte als Beweise vor, die ich nun kurz erwähnen werde, um die von ihnen vorgebrachten Ausreden an der Wurzel herauszureißen und die Tür der Wahrheit für die Suchenden zu öffnen. Einer dieser Einwände ist, dass sie sagen, Athim sei nicht innerhalb der festgelegten Zeitspanne gestorben, sondern erst danach; außerdem könne weder durch Zeugen bewiesen werden, dass er geglaubt habe, noch könne bewiesen werden, dass er Angst hatte. So wisse, dass die Erfüllung der Prophezeiung seines Todes an die Bedingung geknüpft war, dass er sich nicht der Wahrheit und Rechtschaffenheit zuwendet. Sein Tod war kein definitiver Beschluss, wie manche Tiere denken. Inso-

fern war sein Überleben also an die Bedingung geknüpft, dass er die Wahrheit akzeptiert und an ihr festhält. Und wenn er nicht darauf beharrt, dann ist der Tod das Gebot für jenen mit der starken Ignoranz. So hat sich das Wort unseres Herrn in Wahrhaftigkeit erfüllt, auch wenn einige der Ignoranten es leugnen mögen. Und ihr habt gehört, dass er starb, nachdem er (die Wahrheit) verheimlicht und nicht enthüllt hatte, und indem er im Unglauben verharrte und dadurch den Herrn erzürnte, und das war die Offenbarung vom Herrn der Welten. Seht Ihr nicht den Tod dieses ignoranten, hartnäckigen Ungläubigen? Wie dieser ihn plötzlich gepackt hat, nachdem er in seiner Leugnung fest verharrt war? Und all das wurde in der Offenbarung Gottes, dem alles Bezwingenden, vor seinem Tod festgehalten. Und es wurde deutlich gemacht, dass er gewiss gefasst und getötet würde, sollte er sein Zeugnis verheimlichen, das Maß überschreiten und hochmütig sein. Diese Prophezeiung wurde sodann gedruckt und in allen Ländern und Regionen verbreitet. Hernach starb Athim innerhalb von sieben Monaten nach Veröffentlichung der letzten Verkündigung, welche eine Prophezeiung seines Todes und eine Warnung beinhaltet. Denken sie nicht über meine Offenbarungen nach? Und achten sie nicht auf meine Worte und ignorieren sie sie, indem sie meine Zeichen verspotten? Sie sind mit dieser Welt zufrieden und vergessen den Tag des Jüngsten Gerichts. Wie kann ich also die Siegel auf ihren Herzen und die Schlösser, die vom Herrn der Welten angebracht wurden, öffnen? Kurzum, Athim hatte sich während der Frist gewiss vor der Prophezeiung des Barmherzigen gefürchtet, er wandte sich fürchtend der Wahrheit zu, denn er war sich sicher, dass sein Tod nahe ist und die Fundamente seines Überlebens brüchig sind. So fürchtete er um sich selbst wie jene, die in Gefangenschaft gera-

ten. Ja, er hatte das Recht, Aufschub zu erhalten, bis er sich in Schamlosigkeit ergehen würde, und sodann wurde er auch während der Auseinandersetzung und der Verleugnung in Ruhe gelassen. Also gab Allah ihm Aufschub, bis er zu seinem Unglauben und Frevel zurückkehrte. Dann tötete Allah ihn, um ihn in dieser Welt und im Jenseits zu bestrafen. Auch bei den Früheren war ebendies die Praxis Allahs. Was die Furcht Athims vor Gott, dem alles Bezwingenden, anbelangt, so wird sie euch nicht verborgen bleiben, wenn ihr die Umstände und Ereignisse betrachtet. Habt ihr nicht gesehen, wie Athim, nachdem er die Kunde seiner Bestrafung von mir vernommen hatte, in mannigfache Unbehaglichkeiten stürzte, sich von Menschen und Freunden entfernte und wie ein Wahnsinniger sich die Erschwernisse von Reisen aufbürdete? Ja, die Furcht war es, die ihn von seiner Familie und seinen Freunden fortrug. Es war, als wäre er ob des Grauens nicht mehr Herr seiner Sinne. Er verlor seinen Verstand vor lauter Angst, rannte wie ein Wahnsinniger von einer Stadt zur nächsten und begann umherzuwandeln wie ein Mann, der vor voller Schrecken versucht, vor dem Tod zu flüchten. Viele Menschen sahen ihn während dieser Reisen. Entweder weinte er oder es waren wimmernde Laute von ihm zu hören. Sie bezeugten, dass er offensichtlich in großer Qual, Sorge und Trauer war, wie ein Mensch, der am Verdursten ist, oder wie ein verhafteter Verbrecher.

Es besteht kein Zweifel daran, dass er Angst hatte und sich seines Frevels wegen fürchtete. Auch besteht kein Zweifel daran, dass die Peitschen unserer Prophezeiung eine Wirkung auf seinem Herzen hinterließen und meine Worte auf das Trommelfell seiner Ohren klopfen. Also fürchtete er sich vor dem Zorn Gottes und schlug auf eine etwas heimliche Weise den Weg der

Rechtleitung ein. Doch dann, als er dachte, er sei vor dem Tode sicher, verhärtete sich sein Herz. Ja, Allah straft die sich Fürchtenden in der hiesigen Welt nicht, bis das Verhalten dieser Menschen sich nicht verändert. Er aber bekundete gegenüber seinen Leuten seine Angst und erzählte ihnen von all dem, das ihm in den Tagen seines Kummers widerfuhr. Alles, was er vor seinen Leuten zu verhehlen versuchte, zeigten seine mit Tränen überfluteten Augen. Und jeder, der sich wie ein Forscher ihm näherte, fand ihn vor wie einen Wahnsinnigen, wie einen Verrückten, seine Hände und Füße hin und her schlagend vor. Ja, man sah, dass er seine Tage so verbrachte, als wäre er der Gluthitze des Hochsommers ausgesetzt, wie einer, der wie ein Umherirrender umherwandelt und die Tage in Kummer und versunken in Gedanken verbringt. Es war, als sähe er die Vorboten des Todes vor sich und jeder seiner Freunde, der sich in seinem Vorhof begab, um nach ihm zu sehen, fand ihn wie von Sinnen und offenkundig von Furcht erfüllt. Ja, man sah ihn nicht in Freude, sondern immerzu in Leid und Kummer. Als dann die Monate der Frist vergangen waren und er dachte, dass er überlebt hätte, verhehlte er das Geheimnis seiner Angst und offenbarte diese nicht. Und doch hatte er keinen Erfolg im Verbergen der Anzeichen seiner Angst. Dann fing er, von Satan angespornt, damit an, zu interpretieren, und er sagte: „Auch wenn ich die Tage der Frist mit Zittern verbracht habe, so hatte ich gewiss keine Angst vor der offenbarten Prophezeiung. Angst hatte ich nur vor Feinden, die mich gleich Löwen angriffen. Listig setzten sie in meinem ehemaligen Heim eine dressierte Schlange auf mich aus, und dies war gewiss ein Angriff auf mich. Und so lief ich aus Angst vor solcherart Angriffen von Stadt zu Stadt, auf der Flucht vor dieser Heimsuchung. Doch ich wurde nicht in Ruhe gelassen, sondern

einige bewaffnete Männer griffen mich an. Daraufhin flüchtete ich zu einem anderen Schwiegersohn, doch auch dort griffen mich die Feinde an. Es waren grausame Engel. Ich sah sie überall dort, wo ich Zuflucht suchte, ja, in jeder Stadt, in die ich eintrat, fand ich sie gleich furchteinflößende Wesen vor. Sie saßen wie Mörder in Gräben mit auf mich gerichteten Speeren. Nun, weil sie mir durch Speere, Schwerter, Dolche, scharfe Säbeln und zischenden Schlangen Angst einjagten, lief ich von einer Stadt zur nächsten. Sie wollten mich sogar vergiften. Da mir schwer ums Herz wurde, so als ob einem der Hals zugeschnürt wird und der Kummer gleich einem Sturm hereinbricht, empfand ich es angemessen, am letzten Ort einen Halt zu machen, bei der Familie meines Schwiegersohns zu weilen und die Reise zu beenden.“

Das sind die Gedanken, die er nach dem Ablauf der Frist äußerte, während er während der Frist nichts dergleichen vor den Zeugen sagte und auch seine Überlegungen nicht in den Zeitungen veröffentlichte. Er berichtete keinem davon, weder den gemeinen noch den besonderen Leuten, und unterrichtete nicht einmal die Behörden darüber. Vielmehr verbrachte er seine Zeit gleich den Fastenden. Dann bekundete er, Engel der Bestrafung gesehen zu haben, so wie auch Angst und Gram. Zudem gestand er, die Tage in Angst verbracht und sich vor einem plötzlichen Tod gefürchtet zu haben. Er währte, zu jenen zu gehören, die dem Tode geweiht sind. Denkt an die Schlange, die er erwähnt hat. Akzeptiert der Verstand das oder lehnt er es ab? Sodann versteht doch das Rätsel, falls ihr Nachdenkende seid.

Ihr wisst, dass er von einem Ort zum nächsten und von Nachbar zu Nachbarn lief. Er rannte von Stadt zu Stadt, dennoch erfand er keine Ausrede innerhalb der Frist, was er allerdings, Satan gleich, später doch tat. Er weinte nicht einmal vor den Re-

gierungsvertretern, den Helfern, den Männern, den Frauen und den Söhnen. Akzeptiert der Verstand angesichts dieser Art von Streitigkeiten und Vorurteilen sowie diesem Drang nach Vergeltung, dass jene Person, die Feind unseres Glaubens und ein Neider unseres Ansehens ist, während solcher Angriffe ruhig bleibt, sich nicht an mich rächt und sich nicht bei den Gesetzeshütern beschwert? Im Gegenteil, ihm oblag es doch, unser Verbrechen zu entblößen, unsere Absicht zu belegen und uns die Strafe unserer Vergehen kosten zu lassen. Siehst du nicht, wie Athim und sein Volk zu Unrecht frohlockte, wie jeder trügerisch tanzte und Pfeile des Frevels warf? Wie konnten sie solch einen klaren Sieg ablehnen? Ist das eine Angelegenheit, die der Verstand von glaubwürdigen Personen akzeptiert, was die Verständigen und die Herzen der mit Verstand begabten Frauen annimmt? Ist es das, was man von diesen Antichristen, den Feinden des Glaubens und den Feinden des Besten der Geschöpfe^{SAW} erhoffen kann? Also, wenn ihr Gläubige seid, dann denkt genau nach.

Seht ihr nicht, dass ihre Zeitschriften und Zeitungen voll von Verunglimpfungen des islamischen Glauben und des Besten der Geschöpfe^{SAW} sind? Wie können sie an dieser Stelle ihre Augen verschließen? Bei Allah, gewiss sind sie meine Feinde und die Feinde meines Meisters, des Auserwählten^{SAW}. Sie glauben fest daran, dass sie die Macht hätten, mir Schmerzen verschiedener Arten zuzufügen. Wenn ich auch nur ein Ei von ihren Eiern zerbrechen würde, sie würden sicherlich aufgrund ihres Begehrens die Gesetzeshüter auf mich hetzen. Warum haben sie also auf diese Weise angesichts dieser Angriffe und grausamen Taten reagiert? Haben sie tugendhaft reagiert und nicht versucht, das Üble mit Üblem zu vergelten? Sie sahen den ersten Angriff meinerseits, waren nachsichtig und zeigten Geduld. Dann sahen sie

den zweiten Angriff und auch dann waren sie nachsichtig und zeigten Geduld. Dann sahen sie den dritten Angriff und auch dann waren sie nachsichtig und zeigten Geduld – und so verharrten sie trotz dreier Angriffe. Nun schwört, haben diese Satane solch einen Anstand? Ist es mit eurem Verstand vereinbar, dass diese bösen, ungläubigen und sündhaften Feinde, die sich in ihrer Feindschaft gegenüber der islamischen Gemeinschaft und der göttlichen Gesetzgebung von allen Völkern abheben, mich trotz meiner Grausamkeit nicht sofort zu vernichten versuchten? Im Gegenteil, dies war eine List und ein Vorwand, um die Angst zu verbergen, die sich in den Tagen der Frist in der Ruhelosigkeit Athim manifestierte. Genau aus diesem Grund leistete er keinen Schwur ab und trug die Angelegenheit nicht den Regierenden des Landes vor. Er distanzierte sich, wandte eine List an und sagte: „Wir sind ein Volk, das das Schwören meidet.“ Wiewohl er zuvor in Gerichtsverhandlungen geschworen hatte. Um einen Streit zu beenden ist auch für die Christen das Schwören verpflichtend und wer dies ablehnt ist ihrer Meinung nach ein Sünder. Sogar Jesus, seine Jünger und bedeutende Persönlichkeiten der Christen legten Schwüre ab. Martin Clark sagte: Bei uns ist das Schwören so verboten wie bei den Muslimen der Verzehr von Schweinefleisch. Und doch aßen alle Priester und auch Paulus, ein Anführer der Verleumder, das Schwein des Schwures. Nun seht, Athim und seine eindeutige Lüge und diese abscheuliche Tat: Wie er sich doch vor dem Ablegen des Schwurs und vor der Ehrfurcht vor der Strafe Gottes, des Allwissenden, abwandte, obwohl ich ihm für das Schwören ein beträchtliches Vermögen anbot. Dann sagte ich ihm auch, dass er, falls er Zweifel über die Erfüllung meines Versprechens hat, vor dem Ablegen des Schwurs das Geld erhalten kann. Wobei ich, ungeachtet

dessen, das Preisgeld von Eintausend auf mehrere Tausend Rupien erhöhte. Und falls er nach mehr verlangt hätte, so hätte ich, ohne das Versprechen zu widerrufen, es weiter erhöht. Sonach wäre es also seine Pflicht gewesen, voller Elan zu mir zu kommen und den Eid abzuleisten, um seine Wahrhaftigkeit der ganzen Welt zu beweisen. Allerdings floh er gleich einer verwirrten Person und fiel der Niedertracht anheim. Die Schatten der Angst verfolgten ihn, wie die Angst Wahnsinnige überwältigt. Auf diese Weise zeigte sich sein wahres Gesicht und sein Gewand riss in Stücke, die Wahrheit offenbarte sich und die Lüge der Untreuen zeigte sich. Als er es ablehnte, den Schwur abzulegen, war es seine Pflicht, Argumente für seine Verleumdungen vorzubringen und den Inhalt seines Geschwätzes durch Zeugen zu beweisen, er aber legte keine Beweise für sein Geschwätz vor, noch reichte er zur Zeit der Ungemachs Klage bei den Behörden ein wie Unterdrückte es tun. Welch größeres Argument, das seine Lügen und Unwahrheiten offenlegt, kann man den Lesern nun vorlegen? Ja, er gestand des Öfteren, dass er in jenen Tagen um sein Leben fürchtete, wobei er Dinge wahrnahm, die eine Person sieht, die von ihrem Tode überzeugt ist.

Als er aus dem Gefängnis der Trauer und aus der Heilstätte der von Krankheit Erschöpften herauskam, liefen die Menschen zu ihm, um ihn zu treffen, und als sie ihn sahen, waren sie über sein Gesicht sehr verwundert. Wer immer seine Gesichtszüge genauer betrachtete und auf seine klägliche Stimme achtete, der wusste, dass Athim sich geändert hatte, dass das lodernde Feuer erloschen war und er gebrochen daherkam. In jeder größeren Versammlung weinte er unzählige Male gezeichnet von einer seltsamen Demut. So hörten alle in und um seinen Umfeld sein Jammern und sahen, dass er sich vor den Speeren des Todes

und ihren Speerspitzen fürchtete. Besorgten Menschen gleich verbrachte er seine Tage. Was sein Volk betrifft, so vergaßen sie die Bedingung in meiner Offenbarung, die eine Grundlage für die Offenbarung darstellte. Ja, sie beachteten nicht seine extreme Furcht. Sie zeigten sich blind vor Zorn und Wut und präsentierten dem Teufel gleich all ihr Übel. In Aufruhr und Rage und Wut und Zorn zeigten sie ihre Reißzähne und überschritten das Maß.

Die Törichten und ihre unwissenden Gefährten verunglimpften mich und sagten, dass sie gewisslich obsiegen werden. Ich klärte sie auf, doch sie ließen nicht ab von ihrer Ignoranz und waren zweifellos frevlerisch. Sie fachten das Feuer des Krieges an und loderten wie die Funken des Khejribaum auf, sie hörten nicht auf, reflektierten nicht und dachten nicht nach. Vielmehr brodelte es in ihnen, sie kämpften und verhielten sich unmoralisch und waren ungerecht. Sie verleumdete mich auf unterschiedlichste Art und Weise. Sie beschimpften mich, suchten nach Fehlern, verunglimpften mich und überschritten die Grenze im Verhöhnern und Spott Treiben. Sie griffen nach mir wie Wahnsinnige, gemeinsam und auch einzeln. Und versteckten die Wahrheit gleich den Täuschern oder gleich dem Wahrheit verberbergenden *dağğāl*. Sie liefen spotttreibend auf den Märkten herum, wie es die Gewohnheit von Frevlern ist. Sie schmückten die Lüge und die Verleumdung. Und jeder sagte über uns das, was er wollte. Sie sorgten dafür, dass Jugendliche und Tore ihnen beim Spott treiben folgten, und betrogen die Menschen bezüglich dieser Prophezeiung, die sie selbst nicht verstanden – und wenn sie es doch taten, dann verdrehten sie sie. Sie verbreiteten Unruhe stiftend Chaos in den Städten. Und auch unsere Gelehrten griffen an wie Verleumder es tun, ja sie waren gleichsam Tiere, gekleidet im Gepardenfell, wild wie die reißende Flut.

Sie folgten den Christen und ihren Aufschneidern, warfen aus Kühnheit das Gewand der Gottesfurcht weg und versuchten mich durch Beleidigungen und allen Arten von Übeln zu beseitigen. Sie haben die Christen wie Zeugen unterstützt und ein jeder war wie Muhammad Hussain Batalawi oder Shaikh Najdi bar jeder Rechtschaffenheit und jeden Glaubens. Atham jedoch war seltsamerweise völlig still. Er sagte nichts, doch schrieb mir, dass er frei von ihnen und ihrer Taten sei, er sich bewusst sei, dass sie zu den Unwissenden und Übertretern gehören. Dann, nach einer Weile, verhärtete sich sein Herz und er wurde zu einem der Irrenden. Und doch beteiligte er sich nicht an ihren Beleidigungen und Verleumdungen, an ihrer Torheit und an ihrem Geschwätz. Er ließ sich nieder wie ein Zurückgezogener und Verborgener. Ja, hätte er mich für einen Lügner gehalten und sich selbst für einen Unterdrückten und Leidtragenden, er hätte das Recht gehabt, als erster zu leugnen und zu fluchen, ja es wäre sogar seine Pflicht gewesen, meine Falschheit publik zu machen. Und dann hätte er es nicht dabei belassen dürfen, sondern er hätte sich bei den Obrigkeiten beschweren müssen; er tat dies jedoch nicht, sondern schwieg wie ein verängstigter Mensch. Und du weißt, wenn er meine Falschheit gekannt hätte und das Böse meines Herzens ihm offenbart worden wäre und wenn er meinetwegen all diese Drangsal ertragen hätte, dann wäre es ein Verlangen der menschlichen Natur und eine religiöse und gedankliche Notwendigkeit, dass er voller Zorn und erfüllt von Rage alles daran gesetzt hätte, um diese Schmach zu vergelten. Was hielt ihn also davon ab und sorgte dafür, dass er gleich einem begrabenen Leichnam wurde und sich vor Scham und Kummer versteckte. Wundert sich die Vernunft nicht an dieser Stelle? Kommen nicht zwangsläufig bestimmte Gedanken auf und steigt dabei

nicht das Misstrauen? Nun, später rief ich ihn sogar zu mir, damit er einen Schwur ablegt und dem Volk die Wahrheit offenbart wird. Ja, ich versprach ihm einen großen und keinen gewöhnlichen Geldbetrag, sodass er hätte mit einem gefüllten Beutel (aus Geld) und einem glücklichen Herzen zurückkehren können. Er jedoch lehnte ab und legte keinen Eid ab. Da verfluchte ich ihn sehr und sagte: „Der Fluch Allahs sei auf dir, wenn du dich hartherzig abwendest. Weder bist du zu mir gekommen, noch hast du dich von der Lüge losgelöst.“ Also ist er nicht gekommen und hat den Schwur nicht geleistet. Er erinnerte sich an die vorherigen Schwierigkeiten und ihm war bewusst, dass er nun gewiss gefasst werden würde. Ja, dir genügen die Regungen, die er zeigte, als er die Prophezeiung des Todes vernahm und die Zeichen des Todes sah; große Furcht kam über ihn, bis sich sogar seine Stimme veränderte. Er lief davon, wie eine Beute, die in der Wüste von Angst erfüllt flüchtet, doch kein Land mit Bäumen oder fruchtbaren Boden findet! Nun, er verließ den Weg der Vernünftigen. Als er aber sah, dass sich seine Furcht nicht verbergen ließ und die Sehenden nicht wie die Blinden sind, ließ er verlauten, dass die Angreifer ihn überall verfolgten und sie alle seine Festungen erklommen hatten, bis er aufgrund ihrer Verfolgung bestürzt war – und dies, obwohl er weder ihre Feldsoldaten noch ihre Reiter sah. Diese Angst gab ihm also keinen Aufschub, sondern sie machte sein Inneres zu Asche, und diejenigen, die ihn trafen, sahen, dass er seine Zeit mit Weinen und Seufzen verbrachte und aus seinen Augen eine Flut aus Tränen floss, Tränen, die nicht wie jene einer Frau waren, deren Kind dem Tode geweiht ist, sondern schlimmer noch – ja, er war sich sicher, dass er eine Niederlage erleiden und die Leute ihn hängen würden. Er war wie eine Beute, die ein Raubtier bemerkt und sich dann

zwischen dichten Bäumen, die sehr verzweigt und mit Blättern beladen sind, versteckt, die sich unter jedem großen Baum mit ihrem zitternden Körper versteckt. Genauso irrte Athim umher, einem Verrückten gleich. Dann, nach Ablauf der Frist, fabrizierten sie eine Lüge, als sie sagten, dass unsere Gruppierung in seinem Hof aufgetaucht sei und ihre Schwerter schwingend ihn mit der Absicht zum Töten hastig angegriffen hätten. Also offenbarte das Fabrizieren solcher Lügen und Verleumdungen sein wahres Gesicht. Seine Kräuter und Bäume wurden erkannt, und es wurde deutlich, dass er den Islam fürchtete, obwohl er sein Inneres verbarg. Weißt du nicht, wie er gestand, dass er Angst vor der Schlange hatte? Und es ist bekannt, dass die Schlange nicht von uns dressiert oder abgerichtet wurde. Ja, die Schlange beißt auf Befehl Allahs und nicht auf Befehl des Menschen. Es stellte sich also heraus, dass er sich vor dem Zorn Gottes, des Herrn der Vergeltung, fürchtete, und dass er sich insgeheim fürchtete angesichts der Prophezeiung des barmherzigen Gottes. Und ebendies war ja die Bedingung der Reue, die in der Prophezeiung Gottes, des Wohltätigen, vorhanden war.

Also nutzte er diese Bedingung aus Angst aus und verbarg dann das Wesentliche. Und die Geschichte von der Schlange bezeugt mit vollkommener Klarheit, dass die Angst ganz und gar von der himmlischen Bestimmung ausging und nicht von etwas anderem. Und du hast gehört, dass ich ihn zum Schwur aufforderte. Es war also diese Furcht, die ihn zur Leugnung trieb, und ich sagte zu ihm: Ich will dich belohnen als jemand, der ein Lösegeld bezahlt, und wenn du willst, nimm es von mir und gib es (vor dem Schwur) einer vertrauenswürdigen Person. Aber er fürchtete sich vor meinem Stab, obwohl er meinen Lohn kannte, und als er sich abwandte und nicht schwor, sagte ich: O

Mensch! Zuvor haben deine besonderen Geistlichen und die Erhabenen deines Volkes einen Schwur abgelegt. Bist du besser als sie oder zählst du sie zu den Frevlern? Er antwortete mir jedoch nicht, noch schwor er wie die Wahrhaftigen. Ja, seine Lüge ist eine Angelegenheit, die weder durch Verheimlichung verborgen werden kann noch durch irgendeine Erdichtung rechtens wird. Vielmehr ist es eine klare, selbstverständliche und einleuchtende Wahrheit. Die Gegner sind jedoch ein solches Volk, das von den Stürmen der Vorurteile und Feindschaft erblindet ist, so wie die glühende Mittagssonne das Auge des Chamäleons blendet. Es gibt also keinen Zweifel daran, dass die Wahrheit klar geworden und die Falschheit offenkundig ist, die Gesichter der Falschen schwarz geworden sind und es gibt keinen Zweifel daran, dass der Tod dieses Lügners jeden Lügner in dieser Hinsicht getötet hat. Und ich sehe, dass die Zungen gespitzt wurden und die Beweisführung vollendet wurde und die Wahrheit offenbart wurde, auch wenn sie dies nicht mögen. Und zuvor haben wir in den vergangenen Anzeigen vor Athims Tod erwähnt, dass er sterben wird, wenn er sich weigert, umzukehren und Reue zu zeigen und auf seiner Lüge beharrt. Wir sind also Gott, dem Wohltätigen, sehr dankbar, dass Er genau das tat, was verkündet worden war, und die Dineg sich so bewahrheiteten, wie es mein Herzenswunsch war. Athim starb nach einem halben Monat gemäß der Jahreszählung der christlichen Zeitrechnung. Seine Flucht von einer Stadt zur anderen hat ihm nicht geholfen, und wenn du möchtest, kannst du die Zeit seines Todes mit diesem Satz erfahren (1896 nach Christus). Der bösertige *dağğāl* Athim fiel in die Strafe der Hölle und dies ist eines der Zeichen vom Herrn der Ehre, denn als er den Weg der Rechtschaffenheit verließ, verschonte Allah sein Leben nicht, mehr noch, als er die Wahrheit

verborg, da versenkte Er ihn unter der Erde. So kam die Wahrheit ans Licht und die Falschheit schwand dahin und die Lügen der Ungläubigen erwiesen sich als falsch. O ihr, die ihr geizig und voreingenommen seid! Wohin werdet ihr gebracht? O ihr, die ihr in der Karawane zurückgeblieben seid, ist es nicht Zeit für euch, Reue zu zeigen? So steht auf und setzt dieser Gefallsucht und diesem Hochmut ein Ende und begegnet Allah nicht mit Überheblichkeit. O ihr Menschen! Gewiss ist Athim gestorben und der Falke der Wahrheit hat die Falschheit ergriffen. So habt Erbarmen mit eurem Leben und gedenkt des Todes und zeigt Reue, indem ihr

إِنَّا لِلَّهِ وَإِنَّا إِلَيْهِ رَاجِعُونَ⁷³

rezitiert. Sicherlich liegt die Gottesfurcht nicht in schulterlangen Haaren und langen Bärten und nackten Fußknöcheln und gebundenen Turbanen und rasierten Schnurrbärten und in allen möglichen Riten. Gottesfurcht bedeutet lediglich, nach einem Fehler das Richtige zu tun und sich der Wahrheit zuzuwenden, nachdem man Klarheit über sie erlangt hat und große Trauer empfindet, wenn man sich an die Tage der Widerspenstigkeit erinnert und sich von der aufbegehrenden Gesellschaft fernhält und seinen Geiz und Hochmut für den Willen Allahs, des Herrn der Welten, aufgibt. Und gewiss freuen sich die frommen Menschen beim Akzeptieren der Wahrheit in gleicher Weise wie beim Wiedersehen eines vermissten Geliebten oder wie beim Erlangen des Gutes, das nach einem Mangel erlangt wird. Wenn sie er-

73 „Wahrlich, Allahs sind wir und zu Ihm kehren wir heim.“ (Sure *al-Baqara*; 2:157) (Anm. d. Ü.)

mahnt werden, dann nehmen sie die Ermahnung demütig an. Prüft also die Taten sorgfältig. Oder gleicht eure Gottesfurcht diesen Beispielen? Was ist euch widerfahren, dass ihr euch des Unheils nicht enthaltet und die Furcht vor der Endzeit euch nicht beängstigt? Unheil hat euren Garten getroffen. O verträumte Gruppe, wie hat euch die Unachtsamkeit zur Sorglosigkeit getrieben? Gewiss gibt es Zeichen in Athims Tod für diejenigen, die Einsicht haben. Habt ihr nicht zuvor meine Anzeige über diese Neuigkeiten gelesen? Jetzt kann dies niemand mehr leugnen, außer die Gemeinschaft der Teufel. Gedenke des Todes dieses erbärmlichen *dağğāl*, der der Brennstoff des Feuers und der unruhestiftende Athim war. Nach extremem Betrüge und Verleugnung und Arglist im Gespräch kam der Tod über ihn. Gott zeigte ihm die Hölle und die Demütigung, und er wurde ins Feuer geworfen wie trockener Dung. Er war ungefähr so alt wie ich und hatte einen korpulenten Körper, war weit davon entfernt, dünn zu sein. Und nichts tötete ihn außer der Unglaube sowie die Liebe zu Freunden, Wohlstand und Besitztümern. Er zog aus Angst von einem Ort zum anderen, jedoch half ihm die List, von einem Ort zum anderen zu ziehen, nicht. Und der Schädel des Lügners wurde zermalm mit den Griffen oder den Spitzen von Speeren. Und er fürchtete den Tod, dann aber vergaß er den Zeitpunkt des Todes, aufgrund seines Hochmuts, der durch das Irregehen entstand. So denk darüber nach, wie der Tod ihm nahte, und was ihm nach seiner geistigen Störung bestimmt war. Gott, der Wächter, hat ihn getötet wegen seiner Unerbittlichkeit auf den Pfaden des Bösen und des Unheils. O meine Feinde! Wo befindet sich Athim jetzt? Bewegt er sich nicht dem Haus der Strafe zu? Hat sich durch die Gnade Allahs meine Wahrhaftigkeit nicht gezeigt? Hat sich die Strafe der Verleumdung und des Sprechens von Lü-

gen nicht gezeigt? Und weder hat Jesus^{AS} ihn erlöst noch das Kreuz, sowie auch seine Familie ihn nicht gerettet hat. Das Zeichen des allmächtigen Gottes wurde sehr deutlich. Wo sind also jene, die voller Stolz spotten? Und wo sind diejenigen aus der Menge, die tadeln, und wo sind diejenigen von (seinen) Begleitern, die lachen. Und wo sind die Spotttreibenden aus der Reihe der Niederträchtigen. Wo sind jene von den Druckerpressen, sie so schnell wie Straußenküken waren? Mein Herz ist ob ihres Leides traurig und mein Herz ist gebrochen aufgrund ihrer Worte. Sie haben die Sprache der Verachtung auf grausame Weise verbreitet. Wir wurden gewunden gleich dem Winden von Seilen. Und sie sagten, dass derjenige ein Lügner ist, der anderen Leid zufügt. Und das, obwohl Gott, der mich sieht, das Geheimnis meines Zustands gut kennt. Und sie füllten jedes Papier mit meiner Verleumdung. So wurden wir wie Kriegsverletzte. Und sie fürchteten nicht die Strafe Allahs, meines Herrn, als sie den Weg der Mäßigkeit überschritten. Also frag sie, wo Athim unter den Christen ist. Zeig ihn mir in Versammlungen oder in seiner Familie. Ist derjenige nicht gestorben, den sie für lebendig hielten? Wurde der Lügner nicht in der Grube vergraben? Verfinsterten sich die Gesichter der Leugner nicht schwarz? Steht auf und bezeugt für Gott, nicht für mich. Er wurde nicht von einer Gruppe auf meinen Befehl hin getötet. Aber er wurde von meinem Geliebten vernichtet, der meinerwegen sein Feind wurde. Die Zeichen meines Herrn sind wie die Sonne zum Vorschein gekommen, sodass es weder Dunkelheit noch Nächte gibt. Die Pfeile des Todes werden nicht von irgendeinem Plan zurückgewiesen. Und Gott demütigt jeden, der jedes Maß überschreitet. Der ehrenvolle Gott hat dem Lügner den Tod gebracht. Und keiner seiner Freunde konnte ihn beschützen. Er starb, als der majestäti-

sche Gott die Schwerter (des Todes) auf solche wie ihn richtete. Unsere Wahrhaftigkeit wurde enthüllt und die Wahrheit ist offenkundig. So wurden wir so strahlend wie das Funkeln von Perlen. Also, O ihr Böartigen! Überstürzt nichts gegen uns und fürchtet schlechte Folgen und schlechten Ausgang. Wir sind zu euch wie Gäste gekommen. So hoffen wir, dass ihr zu mir sagt: „Kommen Sie, treten Sie ein.“ Und mein gnadenreicher Herr hat eine hohe Stellung und besitzt eine solche Herrlichkeit, welche die Vorstellungskraft übersteigt. Mein Geliebter liebte mich, traf mich und tränkte mich mit den Bechern der Bindung. Gottes Liebe zeigte mir den Tod nach dem Tode und nahm den Staub (von mir) weg, und hernach wurde mein sauberes Wasser deutlich. Was auch immer wir erlangt haben, wir haben es erst nach dem Kummer erlangt. Und meine Herrlichkeit kam nach meinem Opfer. Als ich mich aufrichtig weigerte, meinem Ego zu gehorchen, kam mein Geliebter, der die Ruhe meines Herzens ist, zu mir. Ich gehorchte dem Licht, bis ich selbst zum Licht wurde. Und der streitende Feind kennt das Geheimnis meines Zustandes nicht. Ich bin heute vom barmherzigen Herrn aufgestiegen. Und die Sonne meiner Auferstehung ist vollkommen und hell geworden. Verzweifelt also nicht an dem barmherzigen Gott. Steht auf und kommt zu mir in Reue. Wir haben euch mit der größten Freundlichkeit behandelt, also nehmt unsere Gastfreundschaft freudig an wie Männer. Die beste Versorgung ist aufrichtige Gottesfurcht. So nehmt dies an, bevor ihr die Welt verlasst. Und denkt über meine Worte nach und denkt nochmal über sie nach. Und folget nicht dem Weg eines Mannes, der unachtsam ist. Dann beleidigten mich die Gelehrten offen und fügten mir Leid zu, indem sie ob des Schwiegersohn Ahmad Baigs zürnten; und sie sagten, dass er nicht innerhalb der Frist starb,

wie es in der Offenbarung versprochen und bekräftigt wurde. Stattdessen sehen wir, dass er großes Glück und ein Leben in Wohlstand genießt, ja, wir finden in ihm kein Zeichen von Lebensschwäche und keine Knappheit in der Erlangung von Versorgung, und er ist immer noch lebendig. Die Antwort hierauf ist: Wisset, dass diese Offenbarung aus zwei Teilen bestand. Ein Teil handelte vom Tod Ahmad Baigs und der andere von seinem Schwiegersohn, der für ihn gleichsam Augentrost war. So erfüllte Allah den ersten Teil innerhalb der festgelegten Zeit und gemäß der vom Herrn der Diener mitgeteilten Offenbarung starb Ahmad Baig. Durch die Trauer über seinen Tod fielen seine Liebsten und Verwandten in ein Feuer, wobei die Einzelheiten seines Todes dir bewusst sind. Es ist also notwendig für dich, die Wahrheit dieses Teils mit Gewissheit zu bekennen. Was den zweiten Teil, der sich auf seinen Schwiegersohn und dessen Tod bezieht, anbelangt, so soll die Verzögerung seines Todes keine Unruhe in deinem Herzen schaffen, denn das ist etwas, was du erst verstehen kannst, wenn du alle Ereignisse berücksichtigt hast. Wenn du es also verstehen wirst, wird dir dein Irrtum wie eine offensichtliche Sache bewusst werden. Und du wirst bezeugen, dass der Teufel dich den Weg der Wahrheit vergessen ließ. Ja, er hat dich vom geraden Weg und vom Weg der Wahrheit weggeführt und er wollte, dass du zu den Irregegangenen gehörst. Nun erzählen wir dir die ganze Geschichte, damit du die Wahrheit erfährst, du an ihr teilhast und zu jenen gehörst, die Einsicht haben. So wisse, dass die Frau von Ahmed Baig und seine Verwandten aus meiner Familie stammen. Sie folgten nicht dem Weg der Religion so wie ich, sondern begingen Übel und verschiedene Arten von (religiösen) Neuerungen. Und sie überschritten in diesen (Neuerungen) die Grenze. So wurde mir

vom barmherzigen Gott offenbart, dass Er sie bestrafen wird, wenn sie keine Reue zeigen. Und mein Herr sagte zu mir: Wenn sie nicht Buße tun und nicht umkehren, werden Wir gewiss die Strafe aus dem Himmel auf sie herabschicken, ihre Häuser mit Witwen füllen und sie in einem kinderlosen und erniedrigten Zustand sterben lassen. Und wenn sie bereuen und sich bessern, werden Wir Uns ihrer Erbarmen, und Wir werden die Strafe ändern, die Wir beabsichtigt haben. Dann werden sie das Glück erhalten, das sie sich wünschen. Ich belehrte sie also, um die Wahrheit mit vollkommenen Beweisen darzulegen. Und ich sagte ihnen, sie sollen ihren allverzeihenden Herrn um Vergebung bitten. Jedoch hörten sie nicht auf mich und wurden mir gegenüber noch feindseliger. Ich sah es als angemessen an, darüber eine Verkündigung zu veröffentlichen, sodass sie womöglich fromm werden, auf den rechten Weg zurückkehren und zu jenen gehören, die um Vergebung bitten. Also veröffentlichte ich diese Verkündigung, während ich in Hoshiarpur verweilte, aber sie ignorierten sie achtlos – und das war die erste Verkündigung in dieser Auseinandersetzung. Die restlichen Verkündigungen, die nach dieser veröffentlicht wurden, beinhalten detaillierte und klärende Aussagen über ebendiese Verkündigung, sind Erläuterungen der vorherigen Schilderung. Und du weißt, dass die angekündigte Strafe in dieser Verkündigung durch Reue abgewendet werden konnte und keine endgültige Verpflichtung darstellte. Sie verkündete keine ohne Aufschub auftretende Strafe. Und wenn du willst, kannst du die Verkündigung lesen, die ich 1886 veröffentlicht habe, um den Hochmut dieser aufrührerischen Gruppe zu brechen. Als sie nach dieser Verkündigung nicht nachließen und den Pfad der Vernichtung nicht verließen, offenbarte mir Allah, als ich in einem Zustand zwischen Schlaf und

Wachsein war, einige Dinge über diese Gruppe. Ich erhielt eine Vision, in der diese Offenbarung erläutert wurde: Ich sah, dass ich schlafen wollte, als die Mutter von Ahmed Baigs Frau vor mir erschien. Sie war in einem Zustand, der mich traurig machte und mich erzittern ließ. Sie war in großer Panik und Tränen flossen aus ihren Augen, sodass ich zu ihr sagte: „O Frau! Zeige Reue und zeige Reue, denn es kommt Unheil über deine Familie, d. h. über deine Tochter und Enkelin.“ Dann fand die Vision ein Ende und ich verstand von meinem Herrn, dass durch jene Gott, der Allwissende, Seine vorherige Offenbarung erläutert hat. Was die Bedeutung von *'aqib* anbelangt, so wurde mir von Allah, dem Meister des Gerichtstages, ins Herz gelegt, dass hier ihre Tochter und Enkelin gemeint sind und kein anderes Kind; auch wurde mir ins Herz gelegt, dass das Unheil sich in zwei Unglücken manifestieren würde. Das eine wäre das Unglück, das ihrer Tochter widerfahren würde, und das andere das Unglück, das ihrer Enkelin widerfahren würde. Und die beiden sind vor Gott, dem größten Richter, einander ähnlich.⁷⁴ Und als ich mich an arabi-

74 Vor dem Tod Ahmed Baigs und noch vor der Veröffentlichung aller Ereignisse hat einer der Nachkommen des guten ehrenvollen Mannes (Abdullah) Ghaznavi in Hoshiarpur diese Vision von mir vernommen; und wie du weißt, war er der Sohn eines frommen Mannes. Sein Name ist mir entfallen, doch ich kenne sein Gesicht – vielleicht hieß er Abdul Rahim oder Abdul Wahid. Ich bin mir sicher, dass er dies nicht abstreiten wird, wenn er gefragt wird. Allah weiß am besten, was in den Herzen ist, und Er weiß am besten, was in den Herzen der Welten ist; gleichwohl gibt es noch weitere Zeugen, die dort anwesend waren. Ich glaube einer von ihnen war ein Buchhalter aus Multan namens Babu Ilahi Bakhsh und ein anderer war Muhammad Yaqub, der Bruder von Hafiz Muhammad Yusuf, die zusammen mit Muhammad Yusuf und vielen anderen Muslimen zugegen waren. Sollte ich mich hierbei geirrt haben, möge Allah mir verzeihen, denn ich kann sie nicht mit Sicherheit aufzählen, da seit diesem Geschehnis auch schon elf Jahre vergangen

sche Wörterbücher wandte, um die Bedeutung des Wortes *'aqib* herauszufinden, erkannte ich, dass meine Überlegungen richtig waren und mit den angegebenen Bedeutungen übereinstimmen. So dankte ich Allah, der der Unterstützer von jenen ist, die Offenbarungen empfangen. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass Allah, der Allmächtige, in dieser Vision verdeutlicht hat, welche Art von Furcht und Haltung Er erwartet. Er hat angedeutet, dass sowohl die Frau als auch die Tochter von Ahmad Baig von einem Unglück heimgesucht werden, das von Allah, dem sich niemand widersetzen kann, ausgehen wird. Gleichzeitig hat Allah, der Allmächtige, sie zur Reue und zum Bitten um Vergebung aufgefordert; und dabei hat Er angedeutet, dass die Strafe durch Flehen und Hinwendung zum Herrn der Vergebung aufgeschoben werden kann. Ja, der Zorn kommt nur auf Ungehorsam, Hochmut und Maßlosigkeit herab, und wer bereit und um Vergebung bittet, der hat Anteil an der Barmherzigkeit Gottes, Seiner Majestät, und ihn ereilt die schämliche Strafe nicht, es sei denn, er kehrt auf den Pfad der Frevler zurück. Sodann teilte ich diese Vision in einer Verkündigung der Allgemeinheit mit, so wie ich ehemals schon meine Offenbarung zur Rechtleitung der freien Menschen veröffentlicht hatte. Dann, nachdem eine gewisse Zeit vergangen war, erhielt ich zum dritten Mal eine Offenbarung von Allah, dem Belohner und Bestrafer. Diese Offenbarung ging ein wie ein Licht und lüftete alle Schleier der verborgenen Geheimnisse. Diese Offenbarung war eine ausführliche Beschreibung der vorherigen Offenbarungen, war eine zusammengefasste Darlegung der Offenbarungsworte und eine klare Mitteilung an den Zuhörer. Allah, der Allmächtige, sprach

sind.

mich in jener bezüglich meiner Verwandten, welche die Grenze überschritten hatten, an und sagte: „Sie haben Mein Zeichen verleugnet und vorher schon haben sie gespottet. Allah, der Allmächtige, wird dein Helfer sein bei der Beseitigung all jener, die diese Arbeit verhindern, und Er wird dieses Mädchen von ihm letztendlich zu dir zurückbringen. Es gibt niemanden, der die Worte Gottes abwenden kann. Dein Herr ist imstande, alles zu tun, was Er will.“ Also hat Allah in den Worten

فَسَيَكْفِيكُمْ اللَّهُ⁷⁵

angedeutet, dass Er nach der Vernichtung derer, die opponierten, Ahmed Baigs Tochter zu mir zurückbringen wird. Das eigentliche Ziel war es, zu vernichten, und du weißt, dass es darum ging. Was ihre Eheschließung mit mir, nach dem Tod jener Männer und Frauen, anbelangt, so ist dieses Zeichen eine Verherrlichung nach Drangsal und Erschwernissen für die Augen der Geschöpfe oder für andere Weisheiten von Allah, dem Kenner des Verborgenen. Oder es ist eine Barmherzigkeit für die geplagten Männer und Frauen, denn Er (Allah) legt Salbe auf die Wunde, schenkt Freude nach Kummer und will Seine schwachen Diener nicht vernichten; ja, wer ist großzügiger und barmherziger? Allein Er ist der barmherzigste Erbarmer. Einen Hinweis darauf findet sich auch in der ersten Kundgabe Allahs, des Barmherzigen und Gewährenden, denn Er hat nach der Erwähnung der Strafen, die über diese Gruppe kommen wird, und über das Aufkommen von Witwen und ihres vielfältigen Elends Seine Barmherzigkeit erwähnt. So hat Er mich auf eine Weise angesprochen,

75 „Allah wird dir sicherlich genügen gegen sie.“ (Anm. d. Ü.)

die darauf schließen lässt, dass Er für sie in den kommenden Tagen Barmherzigkeit bereithalten wird. So sagte Allah: „Gott wird dich sehr segnen, durch dich ein verfallenes Haus besiedeln und ein schreckliches Haus durch dich mit Segnungen füllen.“ Und dabei bezieht Er sich auf eine Zeit, die nach der Zeit der Unglücke kommen wird. An den Tagen, wenn, gemäß den Kundgaben die Zeit für das verheißene Geschehen kommt, wird sich das Wort unseres Herrn erfüllen; die Gesichter unserer Feinde werden schwarz sein und das Gebot Allahs wird sich durchsetzen, auch wenn sie es nicht mögen. Wahrlich, Allah hat die Macht über Sein Gebot und gewiss stürzt Allah die Übertreter in die Schande. Sodann vernichtete Allah auch vier von ihnen nach der Eheschließung dieses (Mädchens), genauso, wie es im Ausdruck

فَسَيَكْفِيكُمْ⁷⁶

verheißene wurde. Ja, der Wolf des Verderbens richtete nach ihrer Verabschiedung Unheil für sie alle an, wie es den Wissenden nicht verborgen ist. So vernichtete Allah ihren Vater und ihre beiden Tanten und ihre Großmutter, und jeder von ihnen war ein Frevler. Von denen, für die der Tod festgelegt worden ist, ist nur noch einer übrig. Schau also auf die Verfügung Allahs, wie sie auf die Erde von außen kam, und warte auf die Stunde, in der Er Seine Härte vollenden wird, denn Er macht Sein Wort nicht zunichte, und Er demütigt nicht jene, die Empfänger von Offenbarungen sind. Und wisse, dass der barmherzige Gott den Buchstaben „ف“ (fā)⁷⁷ in

76 „...aber er wird dir sicherlich genügen gegen sie.“ (Anm. d. Ü.)

77 ف ist der 20. Buchstabe im arabischen Alphabet und wird als „fā“ ausgesprochen. Im Deutschen entspricht er dem Buchstaben „f“. (Anm. d. Ü.)

فَسَيَكْفِيكُمْ اللَّهُ⁷⁸

nach der Erwähnung der Verleugnung durch jene, die widerspenstig sind, angegeben hat. Dies war ein Zeichen dafür, dass die Strafe nur dann kommt, wenn es Verleugnung und Feindschaft gibt. Als sie mich also nach der Eheschließung verleumdete und verspottete und mir allerlei Unannehmlichkeiten bereitete, tötete Allah ihren Vater Ahmad Baig und ersetzte ihr Lachen durch Weinen. Er bedeckte sie mit der Trauer, die das Volk des Jona bedeckt hatte, nachdem es die Zeichen der Strafe gesehen hatte, und die Angst vor dem Tod des Sterbenden und des Schwiegersohns versetzte sie in Kummer und Unbehagen. Bevor die Kunde von Ahmed Baigs Tod die Frauen erreichte, waren sie erbitterte Ungläubige und hartgesottene Leugner. Dann jedoch schlugen sie sich auf die Brust, vergossen Tränen und schlugen sich auf die Wangen und erinnerten sich an ihre Feindschaft; Unruhe brach aus, ein sintflutartiger Regen des Elends ging auf sie nieder und die Erde bebte unter ihren Füßen. Dann fürchteten sie den Tod (ihres) Schwiegersohns, und sie begannen zu sagen, während ihre Tränen flossen: „Dies ist der Mensch, den der barmherzige Gott verheißt hat, und die Propheten haben die Wahrheit gesagt.“

Kurzum, sie spürten Angst in ihren Herzen und waren sich sicher, dass ihr Schwiegersohn insofern gewiss bald sterben würde, so wie sein Schwiegervater als Bestrafung gestorben war, als in derselben Offenbarung beide erwähnt wurden. Der Tod des

78 „...aber Allah wird dir sicherlich genügen gegen sie.“(Sure *al-Baqara*; 2:138) (Anm. d. Ü.)

Einen war wie ein Zeuge für den Anderen. Ja, die menschliche Natur verlangt, dass man den gegenwärtigen Zustand der Dinge mit den Zuständen anderer Dinge, die in jeder Hinsicht ähnlich sind, vergleicht. So ergibt sich, dass künftige Ereignisse genauso sein werden wie die vergangenen und so aus den gegenwärtigen Erlasse die erwarteten abgeleitet werden können. Auf diese Weise denken jene, die scharfsinnig sind. Als also meiner Familie der Tod Ahmad Baigs offenbar wurde und ein gewaltiges Exempel statuiert wurde, da wurden sie – begleitet von vielen Tränen – sehr ängstlich; sie vergaßen allen Spott und Verhöhnung. Ihre Zungen wurden gezügelt und sie wurden wie jene, die bestürzt sind. Ja, sie zeigten sich angewidert von ihrem Unsinn, bereuten ihre Worte und beugten ihre Nacken wie die Leidenden.

Und du hast erfahren, dass diese Offenbarung dazu diente, diese Familie zu warnen. Die Drohung und ihre Bedingung galten für diese Gruppe und ihr Schwiegersohn hatte keine Beteiligung an dieser Angelegenheit. Es ist also nicht vernünftig, anzunehmen, dass das Herz ihres Schwiegersohns am ursprünglichen Hochmut festhielt, als er den Tod seines Schwiegervaters sah, der so wie er selbst Gegenstand der Prophezeiung des Todes war. Vielmehr bezeugten die Zeugen, dass er nach dem Vorfall große Angst hatte, er kurz davor war, sein Leben zu verlieren, als er von diesem Unglück hörte. Er fürchtete um sein Leben und betrachtete seine Eheschließung als ein himmlisches Unglück. Und wenn du im Zweifel bist, frage diejenigen, die wissen und beobachten.

Kurzum, als sie nach dem Tod Ahmad Baigs Angst hatten, sein Tod alle in Furcht versetzte und sie erzittern ließ, hatten sie das Recht, die (angegebene) Bedingung der Offenbarung in Anspruch zu nehmen, denn die Bestrafung war bedingt und keine

endgültige Anordnung, wie es die Einbildung der Menschen ist. Also fragt die Familie von Ahmad Baig, was mit seiner verwitweten Frau nach seinem Tod, der innerhalb der Frist eintrat, geschah – wie das Elend über sie hereinbrach und das Herz von Kummer befallen wurde. Sie hatte weder jemanden, der Mitleid mit ihr hatte, noch einen Gefährten und auch niemanden, der verantwortlich für die Nachkommen war. Ja, sie setzte sich zur Ruhe, wie Bedürftige es tun, nachdem sie in einem Zustand des Glücks und der Freude war. Ja, wie sie die Mitteilung von seinem Tod mit tränenreichen Augen und einem brennendem Herzen vernahm. Nur er weiß, was er ertragen musste. Und nach diesem Unglück fraß die Angst vor dem Tod ihres Schwiegersohns sie innerlich auf. Sie verbrachte die Tage der Frist zitternd, und gleichermaßen war auch ihre Mutter und ihre Schwestern überwältigt von Angst, ja, die Sorge um den Tod ihres Schwiegersohnes verschlang sie alle. Sie tranken die Becher der Trauer und begannen, ihre Zeiten mit Gebeten, Bittgebeten und Fasten und Almosen zu füllen, und ihre Tränen hörten nicht auf vor Kummer zu fließen, und unentwegt dachten sie, der Tod hätte ihren Schwiegersohns geholt. So fragt die Leute dieser Ortschaft, wenn ihr zu denen gehört, die zweifeln. Kurzum, als sie bereuten, kam Allah zu ihnen mit Barmherzigkeit und Vergebung, wie es eine der altbewährten Praktiken Gottes ist; und dies weil Er weder die Bedingung Seiner eigenen Warnung noch die Praxis der Gerechtigkeit aufhebt; auch tut Er kein Unrecht, wie jene, die das Maß überschreiten. Es ist verpflichtend für dich, meine vorherigen Verkündigungen zu lesen und die verschiedenen Passagen zu verbinden. Wenn du das tust, wirst du zum richtigen Schluss kommen. Du wirst Kenntnis über die klaren Bedingun-

gen erhalten und du wirst von der Sünde sowie vor jenen, die sündigen, errettet werden. Und du weißt, dass ich in diesem Fall drei Verkündigungen zu verschiedenen Anlässen veröffentlicht habe, und dass es in dieser Auseinandersetzung in jeder Offenbarung eine Bedingung gab, wie ich es für dich in der vorherigen Erklärung erläutert habe. Habt ihr keine Kenntnis darüber, was ich in den letzten Jahren veröffentlicht habe? Wo geht ihr also wie Schafe oder Kamele hin und warum denkt ihr nicht wie die Vernünftigen nach?

Dann habe ich nicht gesagt, dass die Angelegenheit hiermit beendet sei, und das Endergebnis jenes sei, was geschehen ist und dass mit diesem Ergebnis die Prophezeiung sich vollständig erfüllt habe, nein, sie wird sich weiterhin manifestieren. Niemand kann dies abwenden. Ja, das Schicksal, das der allmächtige Herr festlegt, ist nicht abwendbar, und durch die Gnade Allahs wird seine Zeit kommen. So schwöre ich bei dem Einen, der Muhammad, den Außerwählten^{SAW}, uns gesandt hat und ihn^{SAW} zum Besten der Gesandten und Geschöpfe gemacht hat. Dies ist definitiv die Wahrheit, du wirst sehen. Ja, ich mache diese Prophezeiung zum Kriterium für meine Wahrhaftigkeit oder Falschheit, und dies sage ich erst, nachdem ich von meinem Herrn benachrichtigt wurde. Die Mitglieder meiner Familie werden sicherlich erneut zum Frevel zurückkehren und sich in Boshaftigkeit und Feindschaft steigern. Dann, an diesem Tag, wird das vorherbestimmte Schicksal vom Herrn der Menschen herabkommen. Was auch immer Er beschließt, es gibt niemanden, der es abwenden kann. Und was auch immer Er gewährt, es gibt niemanden, der es verhindern kann. Ja, ich sehe in ihnen, dass sie zu ihrer früheren Art und Weise zurückkehrt sind und ihre Herzen sich erhär-

tet haben, so wie es die Gewohnheit der Ignoranten ist. Sie haben die Tage der Furcht vergessen und sind zur Leugnung und Widerspenstigkeit zurückgekehrt. So wird Allahs Gebot gewiss herabkommen, wenn Er sieht, wie sie sich steigern. Und Allah straft kein Volk, während es furchtsam ist. Wisset, O ihr maßlosen Lügner, unsere Wahrheit wird leuchten wie die Sonne mit ihrem Licht leuchtet, und deine Lügen werden sich bis in die Gegenden von Bagdad ausbreiten. Hältst du das auf, was Allah, der Allmächtige und Glorreiche, beabsichtigt? Kann dein Plan die Höhen des Himmels erreichen? Setzt also euren Plan in die Tat um und verschont mich nicht, und sehe dann die Unterstützung vom Herrn der Welten. Bedauernswert sind die Gelehrten dieses Zeitalters, denn in ihnen ist das Licht des Scharfsinns nicht vorhanden und die Milch des Nachsinnens ausgetrocknet. Wir haben versucht, es ihnen zu sagen, aber sie hören nicht zu, und wir haben sie eingeladen, aber sie nehmen es nicht an, und sie lesen meine Bücher mit Abneigung und sie laufen uns hassend davon. O ihr Verständigen! Ihr wisst, dass das Volk des Jona vor der Strafe gerettet wurde, obwohl in der Prophezeiung des Herrn der Herren von einer Reue, die die Strafe abwenden kann, keine Rede war. Aus diesem Grund wandte sich Jona auch wütend von Gott, Seiner Majestät, ab und wanderte beunruhigt in den Wüsten der Drangsal umher. Und dieser Begebenheit wegen gab Allah ihm insofern den Namen Jona, als ihm nach der Hoffnungslosigkeit Frieden und Ruhe gegeben wurde und er nach der Verzweiflung Hoffnung bekam und der barmherzige Gott ihn vor dem Verlorengehen bewahrte. All diese Unglücke ereilten ihn nur, weil in der Prophezeiung des gnädigen Gottes keine Bedingung eingelassen war, und wenn es irgendeine Bedingung gegeben hätte, er wäre nicht im Zorn geflohen und wäre

nicht wie ein Benommener beunruhigt umhergewandert. Und als Hadhrat Jona^{AS} aufgrund des Missverständnisses Standhaftigkeit und Beharrlichkeit aufgab und Exil und Auswanderung wählte, steckte Allah, der Allmächtige, ihn in den Bauch eines Fisches. Dann warf ihn der Fisch auf ein trockenes und karges Land. Ja, all diese Schwierigkeiten ereilten ihn, weil er seinen Platz verließ, Engstirnigkeit zeigte, seinen Platz ohne die Erlaubnis Gottes, des Allwissenden, verließ und eine voreilige Haltung einnahm. Dass Allah ihn in den Bauch des Fisches steckte, war ein Hinweis auf den Zorn, der von ihm wie von den Menschen zum Ausdruck gebracht wurde, die verzweifelt sind. Der Grund, warum Allah, der Allmächtige, ihn ذوالنون (*du n-nūn*)⁷⁹ nannte, ist, dass von ihm نون, d. h. Schnelligkeit, ausging und er großen Zorn in seinem Herzen hatte, obwohl es nicht angemessen ist, dass jemand zornig auf den Herrn der Welten ist. Zusammengefasst lässt sich also sagen, dass das Ereignis um Hadhrat Jona^{AS}, das im Wort Gottes, des Allmächtigen, erwähnt wird, ein Beweis dafür ist, dass die Strafe Allahs, des Allmächtigen, zuweilen ohne eine in der Prophezeiung erwähnten Bedingung aufgeschoben wird, so wie die Strafe aufgeschoben wurde, nachdem die Prophezeiung von Hadhrat Jona^{AS} angekündigt wurde. Wie kann dann die Verzögerung des Eintritts jener Prophezeiung, die auch die Bedingung der Umkehr beinhaltet, einen Einwand hervorrufen? Also sinnt darüber mit Bescheidenheit und Demut nach und vergesst nicht eure Frömmigkeit und euren Glauben. Die Geschichte von Hadhrat Jona^{AS} findet sich im Heiligen Qur'an,

⁷⁹ *Du n-nūn* (ذُو النَّوْنِ) ist ein Ehrentitel und bedeutet wörtlich „der Besitzer des/r *nūn* (Schnelligkeit/Fisches)“. Dieser Titel bezieht sich in der islamischen Tradition auf den Propheten Yunus^{AS} (Jona^{AS}), der im Heiligen Qur'an als ein Prophet Gottes erwähnt wird. (Anm. d. Ü.)

in früheren Büchern und in den Überlieferungen des Propheten wieder. In dieser wird mit der Erwähnung der Strafe keine Bedingung erwähnt, und wenn du nicht bereit bist, diese Tatsache zu akzeptieren, dann bist du verpflichtet, uns eine Bedingung in diesem Ereignis zu zeigen. Seid also nicht blind, obwohl ihr Sehvermögen besitzt, und wisst, dass es in diesem Ereignis keineswegs eine Bedingung gab. Auf diese Weise wurde Hadhrat Jona^{AS} also auf die Probe gestellt und getadelt. Kummer und Sorgen kamen über ihn und er wurde von der Qual des Herzens ergriffen, bis er dem Tod nahe war, er alle vorherigen Strapazen vergaß und überzeugt davon war, dass er einer schweren Prüfung unterzogen worden war. Der einzige Grund, warum er in die Unruhe verfiel, war, dass er dachte, die Strafe sei endgültig und unveränderlich, und dass die Strafe gewiss zur festgesetzten Zeit nach seinem Wunsch kommen würde. Doch die festgesetzte Zeit verstrich, sie haben die Strafe nicht einmal riechen können und auch das Gewand der Zufriedenheit und Ruhe konnten sie nicht tragen. So machte ihn dieser Vorfall unruhig und die Sorge überwältigte ihn, und da er den Zustand seines Volkes gesehen hatte, erlebte, wie sie in der Feindseligkeit zum Äußersten gingen und in der Verleugnung hastig handelten, dachte er, dass sie verloren hatten. So beschloss er, dass er nicht als Lügner zu seinem Volk zurückkehren und auch nicht auf die Vorwürfe von boshaften Menschen hören würde. Und er fand keinen Weg, den er einschlagen konnte, außer sich selbst in das anschwellende Meer zu stürzen. Jedoch errette ihn die Gnade Gottes insofern, als er auf den Befehl Gottes, dem Unterwerfer, von einem großen Fisch verschluckt wurde. Ja, er trug mit einem sehr betrübten Herzen eine große Last. So wurde ersichtlich, dass wenn in der

Vollstreckung der Strafe eine Bedingung enthalten wäre, Jona^{AS} den Zustand des Unwohlseins nicht erreicht hätte und er nicht wie beschämte Menschen von seinem Volk weggelaufen wäre. Liest du nicht die Bücher von früheren Generationen und die Aussagen des Siegels der Propheeten^{SAW}? Findest du in ihnen irgendeine Bedingung? Wenn du wahrhaftig bist, dann leg sie uns vor.

Was ist also deine Meinung zu den Prophezeiungen, die durch Reue und Umkehr aufgeschoben werden können? Ist es nicht notwendig, dass Allah mit Seiner Barmherzigkeit und Gnade die festgelegten Bedingungen berücksichtigt? Wir haben dir die Einzelheiten dieser Geschichte erklärt und die Türen der Erkenntnis und der Gewissheit für dich geöffnet. Was ist mit euch, dass ihr die Wahrheit nicht mit dem Licht der Vernunft seht und wie die Fliegen in die Unreinheit fällt, dass ihr euch vom Honig und der Süße abwendet, zur Kuppel der Lüge und der Falschheit rennt, nicht nach den Genüssen von reinen Dingen verlangt und für böse Dinge sterbt? Ihr freut euch, wenn ihr die Wahrheit und die Religion leugnet und habt die Anordnung dessen verworfen, der belohnen und strafen wird und dessen Gaben die Welt umhüllt haben. Man kann Freundschaft mit wilden Tieren haben, aber wie kann es Freundschaft mit dem geben, der Verachtung zeigt? Wir bewirteten jene, die sich von den reinen Dingen abwenden. Und so lehnten sie unser Gastmahl ab und zeigten Abscheu. Sie denken törichterweise, dass Milch schädlich ist, derweil die Toten des Unheils für sie wie Fische sind. Außer Verleugnung, Misstrauen und Ungerechtigkeit gegenüber uns geschah nichts zur Vernichtung der Feinde. Die Hunde des Stammes bellten uns an, doch sie wussten in ihrem Groll nicht, was Enthaltbarkeit ist. Wir stellten uns für alle Menschen für einen

Wettstreit und ein Wortgefecht bereit, und meine Argumente wurden zu Werkzeugen, die gleichsam Speeren waren. Ich betrachte die Erniedrigung als eine Ehre auf dem Weg Gottes, des Allmächtigen, und für das Wohlgefallen des Herrn ist mein tiefer Boden wie die Gipfel der Berge. Und Allah wird mich für gewiss niemals erniedrigen, da ich ein ehrenvoller Falke bin und kein schwarzer Rabe. Was ist mit den Gelehrten geschehen, dass sie meine Stellung vergessen haben? Haben sie Herzen in ihren Brüsten oder schwarze Steine? Um mich zu entehren, standen sie auf wie Raubtiere und es war weder Zustimmung noch Zuneigung in ihnen zu finden. Und sie kennen meinen Zustand und meine Worte nicht, denn unser Ansehen ist wie ein hoher Palast. Du findest sie aufrührerisch und lügnerisch vor, und ihre Lebensweise besteht darin, in die Irre zu gehen und fortwährend zu schwätzen. Aufgrund ihrer Undankbarkeit kamen Unglück und Dürre und dann Seuchen und Vernichtung. Und ohne Zweifel gibt es eine Dürre im Land, und zudem eine Seuche, und danach die Angst vor einer siebenjährigen Dürre. Wenn Gottes Befehl aufgrund Seines Zorns kommen wird, wird es im Land weder Trauben geben noch den Saft aus Trauben. Und all dies ist das Ergebnis ihres Fehlverhaltens und der Tatsache, dass sie die Tugend missachteten und nicht gepflegt haben. Also, O ihr, die ihr das Maß überschreitet! Bereut, bereut, stellt Gott mit eurer Reue zufrieden und werdet aufrichtig. Die Gelehrten fürchten Gott, derweil es eine fehlgeleitete Person in der Stadt Batala gibt, die keine Angst hat. Er hat solche Eigenschaften, als ob in ihm das Gift des süßen Eisenhuts ist, wobei auch seine Selbstgefälligkeit ein tödliches Gift ist. In Zeiten der Not zeigt er vollkommene

Zuneigung; er sagt mit Zustimmung ⁸⁰ليبك⁸⁰ und umrundet auch [die Kaaba]. Als er seinen Willen durchgesetzt hatte, trat er wie ein Feind in den Wettstreit ein und es entstand Feindschaft. Diese Person ist eine Last für den Islam und sein Ziel ist es, Unfug und Lügen zu verbreiten. Dann ist einer der Einwände und Zweifel der Gelehrten, die sie unter den Ignoranten verbreiten, dass sie sagen: Dieser Mann besitzt keine Kenntnis über die arabische Sprache, er weiß auch nichts über das Persische, geschweige denn dass er die Dialekte des Arabischen kennen würde. Darüber hinaus lobten sie sich selbst und behaupteten, sie gehörten zu den größten Gelehrten. Und sie sagten, dass die eloquenten Sätze und die einzigartigen Lobgedichte, dass alles, was er in arabischer Sprache geschrieben hat, nicht ursprünglich von ihm stammten, dass sein Wesen nicht gleichsam der Muschel dieser Perlen und Juwelen (dieser Sätze) sei, sondern diese vielmehr von einem Mann aus Syrien, der dafür mit viel Geld entlohnt worden wäre, verfasst worden seien. Falls er wahrhaftig ist, dann möge er nun schreiben, nachdem jene Person gegangen ist. Zu bedauern sind sie dafür, dass sie nicht aus dem Schlaf des Zweifels erwachen, dass sie ihre Augen nicht auf den grünen Feldern der Wahrheit und der Rechtschaffenheit ruhen lassen und nicht dem Weg der Gerechten folgen, ja, sie haben Allah um der geringen Dinge und der kleinen Wünsche willen verlassen. Wie lange werden sie also wie sorglose Menschen ihr Leben verbringen? Sie versuchen wie Hundewelpen mit geschlossenen Augen zu sehen, können aber nicht sehen. Und einige von ihnen ähneln anderen in Ignoranz, ja, sie sind sich einander ähnlich. Und wenn zu ihnen gesagt wird: Kommt zur Wahrheit, die deut-

80 Zu ihren Diensten. (Anm. d. Ü.)

lich geworden ist, und zum Mond, der hell geworden ist, dann werden ihre Herzen hart und sie laufen hasserfüllt weg. Das sind jene Menschen, deren Schleier Allah zerrissen und deren Augen Er verdunkelt hat. So siehst du sie wie Blinde. Sie wollen im Land Unheil stiften, während es sich bessert, und sie haben den Glauben und das Vertrauen in Stücke gerissen. Wenn sie nach ihren Taten befragt werden, werden ihre Worte ihnen nützen oder wird ihre Lüge ihnen zum Vorteil gereichen, wenn ihr Unheil aufgedeckt wird? Sie fürchten den Kenner ihres Inneren (Gott) nicht und lassen von ihren kleinen und großen Sünden nicht ab, und sie verbreiten Unruhe im Land, indem sie das Maß überschreiten. Sie verwerfen die Anordnungen Allahs und schenken ihnen keine Beachtung. Sie folgen ihrem Hochmut und sorgen sich nicht. Sie bemühen sich um das Böse und geben nicht auf. Glauben sie, dass sie in der Welt und ihren Vergnügungen verbleiben werden, sie nicht zum Tag der Auferstehung und dessen Gericht geführt und nicht wie die Unheilstifter ergriffen werden? Glauben sie etwa, dass sie nicht irgendwann vor den Augen ihres Wächters und vor den Augen ihres Abrechners stehen? Kennt Allah nicht das, was sie wie die Untreuen tun? Sie betreten den Wald Satans, verlassen den Garten des Gnädigen und gehen spöttisch an der Wahrheit vorbei. Und wenn zu ihnen gesagt wird: Nehmt die Wahrheit an, wie die Gelehrten angenommen haben, und kommt zu mir, wie die Frommen gekommen sind, dann blähen sie ihre Wangen auf wie die Hochmütigen und sagen: „Falls er wahrhaftig ist und kein Lügner, warum hat er dann nicht ein Buch geschrieben, nachdem er in Syrien gewesen ist? Wenn er einer der Verfasser ist, dann legt uns ein Buch vor.“ So sind wir nun gekommen, um etwas diesen Büchern Gleichwertiges vorzulegen oder vielmehr noch etwas Besseres. Allah wird

den Plan der Lügner zunichtemachen. Ja, wir haben dieses Buch geschrieben und es so verfasst, wie wir die vorherigen Bücher verfasst haben; auf dass wir ihre Beweismittel zerstören, ihre Wurzel durchtrennen und die Ausreden der Lügner zerstören. Dies ist gewissermaßen mein jüngstes Buch in der arabischen Sprache und ich habe in ihm arabische Sätze und Gedichte von höchster Qualität geschrieben, damit jenes eine starke Stimme wird, um den Lärm der Lautstarken zu unterdrücken; damit wir das Haus der Verleumder in seinen Grundfesten erschüttern, die geistlosen Körper an ihrem Platz zerschmettern und den Hochmütigen eine Ohrfeige geben. Und sicherlich ist die Perfektion, die ich, trotz meiner mangelnden Anstrengung und meines fehlenden Strebens, in der arabischen Sprache erlangt habe, ein deutliches Zeichen meines Herrn, durch das Er den Menschen mein Wissen und meine Eloquenz zeigt. Gibt es also jemanden in der Gruppe der Gegnerschaft, der mit mir konkurrieren kann? Und gleichzeitig wurden mir 40.000 arabische Wörter beigebracht und ich habe eine Vielzahl von literarischen Kenntnissen erhalten. Und all dies trotz meiner häufigen Krankheit und eines Mangels an Zeit. Ja, die Gnade meines Herrn führte dazu, dass Er mich gelehrter als die *banī furāt*⁸¹ gemacht hat, dass Er meine Erzählung süßer als süßes Wasser gemacht hat und mich zum

افصح المتكلمين⁸²

so gemacht hat wie Er mich auch zum wegweisenden Mahdi ge-

81 Mit den *banī furāt* sind die Minister der Abbasiden Abu l-Hassan Ali, Abu Abdullah Jafir, Abu Isa Ibrahim und sein Vater Muhammad bin Musa bin Hasan bin Furat gemeint. (Anm. d. Ü.)

82 Der beste Sprecher von allen. (Anm. d. Ü.)

macht hat. Ich wurde gesegnet mit vielen hochwertigen literarischen Werken und vielen wertvollen unentdeckten Perlen des Wissens. Wer also von Gegnern und Leugnern zu den Gelehrten der arabischen Sprache gehört und wie die Poeten ein Meister der Wortgewandtheit ist, den rufe ich zum Wettstreit auf. Ja, ich überrage in der Kunst der Poesie und mir ist in jeder Hinsicht ein Licht gegeben worden, das wie das Licht der Morgenröte ist – und dies ist nicht das Werk eines Menschen. Nein, dies ist ein Zeichen vom Herrn der Welten. Wer also hernach leugnete und zu Hause blieb und keinen Wettstreit mit mir einging und mich nicht konfrontierte, der bezeugte sicherlich meine Wahrhaftigkeit, auch wenn er das Bezeugen verschwieg und verheimlichte. Bedauern auf jene, die leugnend meiner gedenken. Warum treten sie nicht gegen mich an? Sie geben an ihren Plätzen Laute von sich wie Esel es tun und kommen nicht wie die Kämpfenden heraus. Sie sind nur wie ein fruchtloser Zweig oder wie eine Dattelpalme ohne Frucht. Und trotz dessen täuschen sie die Ignoranten. Sie sind wie ein verlassenes Haus oder wie umgestürzte Mauern. Sie lehren den Menschen das, was sie selbst nicht beherrsigen, und sie sagen das, was sie selbst nicht befolgen. Ihr Feuer wurde ausgelöscht und ihre Flammen sind verglüht. Allah hat ihre Herzen versiegelt und sie, nachdem sie geschwächt wurden, vernichtet. Also siehst du, wie sie den Gefallenen gleich tot sind, und nicht wie die Lebendigen sind. Ja, es gab eine Gruppe von neun bösen Menschen in diesem Land. Sie trieben Unheil im Land und folgten nicht dem Weg der Rechtschaffenen, nein, sie waren nicht wie jene, die Gutes tun. Ihre Verleugnung war verbunden mit ihrem Hochmut, gleichsam Wörter in einem Satz oder wie Krankheiten, die sich im Schaden und im Leid gleichen, und ich habe sie alle als Feinde wahrgenommen, die das Maß

überschreiten. Einer von ihnen ist aus Amritsar, er wird „Rusul Baba“ genannt. Er ist ein Mann, der die Wahrheit und Tugend nicht erkennt. Er hat unsere Zeichen in höchstem Maße verleugnet, Gruppen von Narren haben sich ihm angeschlossen, die sich wie Chamäleons in die Sonne gesetzt haben. Sie erhoben den Anspruch, dass sie sich als Autoren mit mir messen können, indes wollen sie nicht zu mir kommen, wie ich es wünsche, sondern ich soll zu ihnen wie ein Fremder kommen; und erst, wenn ich komme, werden sie wie Konkurrenten antreten. Anfangs missfiel es mir, mich mit den Ignoranten auseinanderzusetzen, und mein Ehrgefühl hinderte mich daran, an der Versammlung der Törichten teilzunehmen, doch dann dachte ich, es gäbe keinen Tadel für jemanden, der den Abort aufsucht. Also akzeptierte ich, was sie sagten, und ich ließ mich ein auf das, worauf sie sich einstellten. Ich schrieb ihnen, dass ich ihren Vorschlag für den Wettbewerb in ihrer Versammlung akzeptiere. Nun obliege es auch ihnen, so zu schreiben, wie ich vor ihren Augen schreiben werde, oder sie mögen mir sagen, was ich schreiben solle, wenn sie auf die Vollkommenheit ihres Wissens stolz sind. Hernach wurden sie indes ruhig und still, als wären sie unter den Toten. Danach wurde eine Verkündigung veröffentlicht und Mitteilungen wurden verbreitet. Wir fügten ihnen Leid zu und machten sie zornig, aber sie blieben stumm wie eine Person, die einige Buchstaben nicht richtig aussprechen kann. Ja, sie wurden still wie ein Mensch, der mit dem Staub der Demütigung beschmutzt worden ist. So kehrten wir von ihnen siegreich zurück. Zu bedauern sei also Rusul Baba! Er fürchtete den Reue annehmenden Gott nicht und erlebte Schande und Verderben, er entfachte ein Feuer und löschte es dann aus Furcht und Unruhe, und er irrte traurig umher. Alsdann fürchtete er sich vor den Klauen des To-

des und vergaß jegliche Unverfrorenheit und dennoch ließ er nicht von den Gepflogenheiten der Hochmütigen ab. O jener, der wie ein stechender Skorpion ist! Wie lange wirst du deine Arroganz und deinen Hochmut zeigen? Du bist nur ein Tropfen in einer Höhle, so meide es, auf die großen Flüsse zu treffen. Und unter den neun Männern, die ich erwähnt habe, gibt es einen verächtlichen Mann, der Asghar heißt. Er hält sich für den Größten, demütigt mich mit schamlosen Verleumdungen und beleidigt mich in Versammlungen und Zusammenkünften. So wird er bald erfahren, wie er zu den Gedemütigten gezählt wird. Er folgt den Gelüsten und folgt nicht dem Pfad der reinen Frömmigkeit. Er will den Gelüsten nachgehen, und sei es auch durch Sünden. Er will die Früchte des Vergnügens verzehren, selbst wenn sie verboten sind, und so sind auch seine Freunde. Er übertraf die Heuchler an Heuchelei und entwickelte eine überaus schlechte Gesinnung, sodass er im Geläster sogar seine Brüder übertraf. Ich konnte keinen Weg finden, ihm seinen Teufel auszutreiben, außer dass ich zum Wettstreit aufforderte, durch den ersichtlich würde, wer der Ignorant ist und wer der Gelehrte. Immerzu rief er mich zu einem Wettstreit auf, also handeln wir heute seinem Wunsch entsprechend, um ihn zufrieden zu stellen. Ich habe ihn vor einigen Jahren angesprochen, um das, was sein Herz wie eine tiefe Wolke bedeckte, entfernen zu können. Also sagte ich, komm zu mir wie ein Suchender und profitiere von meiner Tafel. Wenn wir dich also als eine Wolke mit leichtem Regen sehen, oder wenn aus deiner Beredsamkeit das Nötigste bewiesen wird, dann werden wir an dich und deine gute Redeweise glauben und die Vorzüge deiner Erhabenheit verbreiten. Dann wird es dir erlaubt sein, die Fehler in unserer Schrift aufzuzeigen und die Mängel in unserer Abhandlung deutlich zu machen, ganz so,

wie du als ignoranter und achtloser Mensch davon überzeugt bist. Zudem werden wir dich als einen eloquenten Menschen und als einen Kenner der arabischen Sprache auffassen und es wird dir erlaubt sein, unsere Schrift zu verachten und zu bemängeln, etwas, was keinem außer dir erlaubt sein wird. Und von den Menschen wirst du als großer Schriftsteller gepriesen werden. Etwas zu bemängeln, bevor das eigene Wissen und der eigene Rang ermittelt wird, ist die Tat eines solchen Törichten, der sich von Scham entfernt. Ja, dies ist die Gewohnheit eines Blinden, der keine Lichter sieht. Und so hält er das Licht des Tages für Dunkelheit und den strömenden Regen für eine wasserlose Wolke. Und wenn du einer der Männer auf diesem Gebiet und ein enger Freund dieser Familie bist, dann zeige uns deine Schreibkünste und lege ein Buch wie dieses vor. Dann bestimme einen Richter zwischen uns aus den Reihen der Vernünftigen. Wenn also der Richter deine Vorzüglichkeit und deine gute Redeweise bezeugt und der Meinung ist, dass du eine bessere Rede vorgelegt hast als ich und im Vergleich zu mir eine schönere Komposition dargelegt hast, dann wirst du das Recht haben, meine Anstrengungen als nutzlos zu erachten. Du kannst dann mein reines Gold als etwas Vermischtes betrachten, meine leuchtende Perle als dunkle Nacht und meine klare Aussage als undurchsichtigen Weg ansehen. Ja, verbreite dann meine Fehler auf der ganzen Welt und wenn du das nicht tust, und du wirst es niemals zu tun vermögen, dann fürchte den Fluch derer, die verfluchen. Mitnichten! Wirf mir keine Mängel vor wie es törichte Krieger tun, und falls du beabsichtigst, gegen mich zu kämpfen, dann komme auf das Feld. Und ohne Zweifel sprichst du verächtlich von mir, und zu jeder Zeit verleumdest du mich wie die Verleumder es tun. Und zweifelsohne haben wir vernommen,

was du voller Hochmut gesagt hast. Erachtest du aus Torheit mein Grünes als etwas, das trocken ist? Ja, ich wollte nicht angreifen, aber du hast mich eingeladen, und in der Tat ist es offenkundig geworden, dass du mir wie eine stechende Nadel durch Verleumdung Leid zufügst. O Hochmütiger! Dein Frevel enthält nichts Gutes und mein Herr wird das Auge des elenden Feindes öffnen. So kontrolliere deine Seele, die dich zerstören wird, und vermeide die Wege der Verblendung, die plötzlich vor dir auftauchen werden wie der scheidende Wüstenweg. Und folge nicht den Wegen des Irrtums und trauere über das Unglück, das dir widerfahren ist, und bereue mit aufrichtigem Herzen. Und einer der genannten Kritiker ist der abgeirrte Shaikh Batalvi und der irreführte Nachbar, der Muhammad Hussain genannt wird, ja, er hat sie alle an Trug und Verlogenheit übertroffen. Und wahrlich, er leugnete, war hochmütig und verbreitete Hochmut. Er zeigte diese, bis gesagt wurde: „Er ist der Führer der Hochmütigen, der Anführer der Frevler und der Wegweiser der Irregeleiteten.“ Er ist derjenige, der mich für ungläubig hielt, bevor andere mich einen Ungläubigen nannten, der gegen meine Bücher Einwände erhob und seine verborgene Ignoranz offenbarte. Er sagte, dass diese Bücher voller Fehler sind, sie in den Sumpf des Verfalls gefallen und nicht wie klares Wasser sind. Er sagte, ich sei für gewiss einer der Ignoranten, und was auch immer an Prosa und Poesie in meinen Büchern zu finden sei, stamme nicht von mir, sondern seien Worte, die aus den Federn anderer flossen. Also antwortete ich: O Oberhaupt der Einfältigen und Feind des Verstandes und der Weisheit! Meine Bücher sind gewiss rein von dem, was du glaubst, und sie sind frei von dem, was du denkst, ausgenommen die Unachtsamkeit der Schreiber oder Flüchtigkeitsfehler meinerseits – und es verhält sich nicht

so wie bei der Ignoranz der Ignoranten. Wenn du also die Fähigkeit besitzt, zu beweisen, dass in ihnen Fehler enthalten sind, dann erhalte von mir als Gegenleistung für jedes falsche Wort ein Dinar, sammle Gold und Silber und werde zu einem der Wohlhabenden. Und dies wäre eine Belohnung, die deinem Wunsch entspricht. Es wäre ein Trost für deine Augen und deine Füße kämen zur Ruhe. Du wärest von der ewigen Reise errettet und würdest nicht wie ein herumirrender Bettler der Misere der Obdachlosigkeit anheimfallen. Ja, du würdest einem Wohlhabenden gleichen, und würdest dich von anderen Arbeiten und von verschiedenen Täuschungen und von der Veröffentlichung der Zeitschrift „*Isā'atu s-sunna*“, die gegen die Sunna gerichtet ist, und von der Verkündung des Betrugers und der Lüge befreien. Ja, du würdest ein Leben führen wie jene, die ein behagliches Leben haben. Vorher jedoch möchte ich den Duft deiner Beredsamkeit riechen und das Aroma deiner Eloquenz wahrnehmen, damit ich erkenne, dass du zu den Gelehrten der eloquenten Rede gehörst und fähig bist, diesen Angriff zu wagen, ja, dass du nicht einer der Ignoranten, Blinden und Verblendeten bist. So kam es, dass er, wegen der Schwäche seines bedeutungslosen Schicksals und aufgrund seiner elenden Bestimmung, diese Belohnung nicht annahm. Er ließ sich nicht dazu bewegen, diese Bedingung zu akzeptieren, denn er fürchtete die Demütigung und Schande und versteckte sich wie ein ängstlicher Mann, sagend: „Wenn wir wollten, wir könnten eine gleichwertige Rede vorlegen, doch wir sind nicht verfügbar.“ Und dies, obwohl er nicht aus seinem Haus ging, die Früchte seiner Taten nicht erntete und er, wenn er sprach, nur wie ein Prahler schwätzte. Ja, ich habe, als ich die Belohnung bekannt gab, darauf geachtet, dass sie ihm zusagt, damit ich seinen Verstand mit irgendeinem Mit-

tel einschätzen kann, Butter aus seiner Milch machen und seine Ignoranz aufzeigen kann. Es ist, als hätte der Schlummer ihn ergriffen oder der Teufel ihn zur Flucht getrieben. So sah ich, dass seine Flamme erlosch und seine Entschlossenheit schwand, und er begann, wie jemand auszusehen, der schwach ist. Bei Allah! Ich bin mir sicher, dass er nicht einmal eine oder zwei Zeilen schreiben kann, und was auch immer er sagt, es ist mit einer Lüge verbunden. Ich glaube nicht, dass er meine Worte verstehen und den Inhalt meiner Schriften in einer Versammlung erläutern kann, und sicherlich ist er einer der Lügner. Ja, ich kenne ihn seit langer Zeit, doch pflegte, seinen wahren Zustand zu verbergen und zu verschleiern. Und wenn jemand anfing, etwas zu sagen, was sein Geheimnis aufdecken würde, habe ich ihn daran gehindert. Ja, ich rettete seine Ehre vor jenen, die zupacken wollten. Dann sah ich, dass er keine Rücksicht nimmt, wenn er die Grenzen überschreitet, dass er den Mantel des Hochmuts nicht ablegt, noch von den Methoden seiner Ignoranz ablässt. Er be-reut sein falsches Gerede nicht, sondern denkt, dass sein Plan ihm nützt und er dadurch seine Beute im Zaum hält. Als ich also sah, dass seine Taten ihn sicherlich vernichten und sein Hochmut ihn sicherlich unruhig machen würde, da habe ich einige seiner Übel veröffentlicht, ja, Taten richten sich nach den Absichten und darauf stützt sich das Gericht.

Nun kehren wir zu unserer vorherigen Diskussion zurück. Wisse, dass er uns gerufen und dann abgelehnt hat. Ihn hat lediglich jene Angst zu dieser Leugnung verleitet, die ihn mit loderndem Feuer verbrannte, denn er hat unsere Bücher gelesen und sie wie glänzende Perlen vorgefunden. So schlich sich eine Angst in ihm ein, doch er zeigte sie nicht, und was er sah, wuchtete seinen Rücken nieder. Weder konnte er sein verängstigtes

Herz ermutigen noch konnte er zum festgelegten Ort gehen oder seine reife Frucht und seinen Zweig zeigen. Vielmehr verwies er auf eine erbärmlich einfältige Person und zeigte auf ein Kükén, das noch kleine weiche Haare am Körper hatte. Er machte eine Ausrede und sagte: „Ich werde aus meinem Loch ganz gewiss nicht herauskommen, doch dies ist mein Schüler, der von mir ausgebildet worden ist. So wettstreite mit ihm, falls du einer der Konkurrierenden bist, während ich aus Angst vor denjenigen, die zuschlagen, wie eine Schlange in ein Loch krieche.“ So sagte ich: O Mensch! Glaube nicht, dass du durch irgendeinen Plan aus meinen Fängen entkommen wirst. Dies wird nicht geschehen, selbst wenn du zum Großvater von Abu Zaid Sarwaji wirst. Ja, ich bin mir über die Betrügereien derer im Klaren, die Pläne schmieden. Weißt du nicht, dass er einer deiner niederen Schüler ist und nur einen Schluck deines Weines getrunken hat? Sicherlich gleicht er dir nicht hinsichtlich seines Wissens und er befindet sich nicht einmal auf der ersten Stufe deiner Wissensstufen, geschweige denn, dass er mehr Wissen besäße als du. So überlasse deine Angelegenheit nicht einem Ignoranten, Beleidiger und sei nicht einer der Betrüger, denn du weißt, dass er wie dein Kind oder ein Seelenverwandter ist. Er hat nur von deinem Wein getrunken und von deiner Milch wurde er ernährt. So ist seine Geschichte mit deiner Geschichte verflochten und nach deiner Niederlage ist auch seine Niederlage gewiss, und wenn wir das Harte in Stücke gerissen haben, dann ist das Weiche selbst zerbrochen. Als er mich also vernahm und mich angreifen sah, lief er davon wie eine Bergziege. Er huschte in sein Loch und vergaß allen Hochmut wie diejenigen, die bereuen, und ich erzürnte ihn mit kränkenden und verletzenden Worten, damit er sich vielleicht zum Wettstreit bereit erklärt und zu mir in die Ar-

che kommt. Aber er betrat das Feld nicht und ich war mir sicher, dass er ins Feuer käme, denn er versteckte sich wie ein Verlierer. Dann vergingen ein oder zwei Monate, bevor er eine Broschüre herausgab, in der er mich zu demütigen versuchte und mir Atheismus und Irreführung zuzuschrieb. Durch jene wollte er seine Ignoranz verbergen, die ihn erniedrigte, und seine Herrlichkeit in den Augen seiner Anhänger glanzvoll zur Schau stellen; er wollte die Gruppe seiner Schüler vergrößern und den Herzen der Sucher nach Rechtleitung Leid zufügen. Als ich also sah, wie er nach seiner Bewusstlosigkeit wieder das Bewusstsein erlangt hatte und nach seinem Weinen wieder lachte, wie er zu seinem früheren Zustand zurückgekehrt war und nach der Verzweiflung Frieden erlangte, wie seine Tränen aufgehört hatten zu fließen und seine Hitze weniger wurde, da hielt ich es für angebracht, ihm zum zweiten Mal vollständige Beweise darzulegen und ihm von Gott die Engel der Strafen aufzuerlegen. Und so bin ich heute für diesen Zweck aufgestanden. Womöglich wird Allah ihn zur Wohnstätte des Friedens führen. Wahrlich, Er ist zwischen dem Menschen und seinem Herzen und heilt den Geplagten. Also, O fehlgeleiteter Meister und starrsinniger Lügner, ist es für dich nicht an der Zeit, zu bereuen und dein Herz zu erweichen? Bist du glücklich mit einem Leben, in dem es nur Leid und am Ende den Tod gibt? Viele Male habe ich dich mit Ermahnungen aufgeweckt und dir den Spiegel vorgehalten, dann habe ich einen Eid geleistet, sodass du mit den Schwüren zufrieden sein mögest. Also sagte ich: Ich schwöre beim Herrn der Welten, dass ich kein Lügner bin, und ich suche Zuflucht bei Allah davor, dass ich in die Irre gehe; aber ihr habt mir nur Misstrauen entgegengebracht und habt gesprochen wie die Hochmütigen. O Shaikh! Die Welt ist vergänglich und das währende Wesen ist

Gott, der Allmächtige. Du siehst einen Menschen am Abend im Luxus schwelgen und am Morgen siehst du, dass er nicht mehr unter den Lebenden ist. Sogar die Schlange, gegen dessen Vergiftung Heilende machtlos sind, kann dem Tod nicht entkommen. Alles ist vergänglich und Allah allein wird bleiben. Bei Allah, mein beständiger Regen ist in Strömen gefallen, und zwar vom Barmherzigen und nicht durch menschliche Anstrengung. Deshalb habe ich dich eingeladen, zu mir zu kommen wie ein enger Freund, doch du hast dich wie heißer Eiter gezeigt. Sicherlich werde ich von Allah, dem Allmächtigen, unterstützt, und durch Seine vielen Gaben wurden mir Wunder zuteil. Und eines Seiner Zeichen ist, dass er mir die arabische Sprache gelehrt und mir literarische Fertigkeiten verliehen und mir Überlegenheit über die zeitgenössischen Gelehrten gegeben hat. Wenn du an meinem Zeichen zweifelst und meine Eloquenz bestreitest, dann lass das Gerede sein und schreibe etwas gegen mich, und erkunde dich noch einmal und lass das sein, was vergangen ist, und komm heraus, um zu konkurrieren, und setze eine Zeit dafür fest; und dann ist meine und deine Pflicht, dass wir am festgesetzten Tag willentlich erscheinen und wie zwei Streitende im Schreiben konkurrieren. Wenn du dich also in deiner Eloquenz und schönen Ausdrucksweise steigerst und ein solches Wort präsentierst, dass die Herzen von Literaten erfreuen lässt, dann werde ich an deiner Hand alle meine Ansprüche bereuen und jedes gedruckte und ungedruckte Buch von mir verbrennen, und ich schwöre bei Allah, dass ich dies auch tun werde. Siehe, ich habe geschworen und einen Eid geleistet. Darum sei auch du der gesegneten Umma gnädig und kümmere dich um die auftretenden Unruhen, denn die Unruhen haben sich vervielfacht und die Unglücke sich manifestiert, und eine große Anzahl von Muslimen wur-

de zu Unrecht zu Ungläubigen erklärt und beleidigt. So steh auf, möge Allah dir gnädig sein, und sitz nicht da wie die Heuchler. Bist du dir sicher, dass du einer der beständigen Gelehrten und wortgewandten Autoren bist? Dann weißt du, dass Allah der Unterstützer der Wahrhaftigen und derjenige ist, der die Lügner erniedrigt. Allah ist der Herr der Menschen der Wahrheit und es gibt keinen Herrn für die Verleumder. Und wenn du nicht die Kraft zum Wettstreit hast und dich nicht dem Wettstreit stellst, dann bin ich auch dazu bereit, dass du mir die besten Ausdrücke und schönen Sätze vorliest, die ich verfasse. Und wenn du auf diese Weise erfolgreich bist und den Anwesenden klar gemacht hast, was ich geschrieben habe, dann reicht mir das aus. Aber was dich anbelangt, habe ich seit vielen Jahren die Erfahrung gemacht, dass du an keiner Stelle stehen bleibst und den Streit nicht beenden willst, dass du am Ende brüchige Ausreden und falsche Rechtfertigungen erfindest und wie jene wegläufst, die Ausreden erfinden. Also ist es deine Pflicht, keine hinterlistigen Ausreden wie in der Vergangenheit zu machen und zur vereinbarten Zeit am Schauplatz zu erscheinen. Wenn du also siegreich bist und deine Angelegenheit sich als richtig erweist, dann werde ich meine Arme des Gehorsams vor dir ausbreiten, wie eine Person, die von Abirrung zur Besserung gelangt. O du großer Unruhestifter! Heute wende ich mich an dich und die Gelehrten deinesgleichen. Ich rufe dich in aller Öffentlichkeit auf und bringe diese Einladung zu den Zivilisierten wie den Unzivilisierten. Nun obliegt es dir, dich nicht von dieser Einladung abzuwenden, wie du es in der Vergangenheit bereits einmal getan hast. Dieser Vorschlag wird zwischen den Wahrhaftigen und Lügern entscheiden und das Zeichen des Herrn, der Welten, wird dadurch aufleuchten und der Weg der Übeltäter wird ersichtlich.

Und doch glaube ich nicht daran, dass du zu dieser Entscheidung erscheinen wirst.

In Bezug auf diesen Vorschlag habe ich jegliche Hoffnung in dir und in den dir Gleichgesinnten aufgegeben. Es ist, als würde ich Bergziegen von den Spitzen der Berge hinunterzutreiben versuchen; oder als wünschte ich von einer, die keine Kinder bekommen kann, dass sie ein Kind gebiert; oder als würde ich versuchen, aus Metall Öl zu gewinnen; oder als würde ich versuchen, aus Eiter einen angenehmen Geruch herauszubekommen. Ja, mir scheint, als würde ich mich vergeblich an dich wenden, und würde meine Zeit verschwenden, wenn ich dich mit Fragen konfrontiere. Wenn mein Ziel nicht die Vollendung der Beweisführung gewesen wäre, so hätte ich das nicht getan. Nun, als erstes lade ich dich zu einer *mubāhala* ein. Falls du jene nicht akzeptieren möchtest, dann lade ich dazu ein, dass auch nur einer von euch zu mir kommt, um ein Zeichen von mir zu sehen, wobei er ein ganzes Jahr bei mir verweilen sollte. Falls du das nicht akzeptierst, dann lade ich dich, unter der erwähnten Bedingung, die auch in Zukunft gelten wird, dazu ein, ein Duell mit mir zu führen, in dem wir unsere Kenntnisse im Arabischen messen. Falls ihr indes individuell nicht dazu in der Lage seid, euch mit mir zu duellieren, dann möchte ich jenem, der Feundschaft hegt, nicht durch Zwang etwas auferlegen. Im Gegenteil, ich gebe euch die Erlaubnis, dass einige von euch den anderen als Helfer beistehen. Also, sei dir im Klaren, O du irregegangener Shaikh und lügender *dağğāl*, dass die acht Personen, welche die Früchte deines Zweigs sind und der Zunder deines Feuers, zu den neun angesprochenen Personen zählen. Unter ihnen ist der dritte ein Irregeleiteter und Lügner, es ist der Lehrer Nazeer Hussain, ein Warner für die Bringer der Frohbotschaft. Ebenso ist Abdul Haq

Dihlawi⁸³ ein Anführer der Hochmütigen. Dann gibt es Abdul-

83 Diese Person erachtet die gesegnete arabische Sprache nicht als die Mutter aller Sprachen, sondern betrachtet sie als aus dem Hebräischen entsprungen. Und doch ist die hebräische Sprache nur wie ein Überbleibsel der arabischen Sprache. Er ist fest davon überzeugt, dass das Erbringen eines Beweises dem Entwirren eines schwierigen Knotens oder dem Auslösen eines Funken aus einem Feuerstein gleichkommt. Ich habe dieses Thema bereits ausführlich in meinem Buch „Minanur Rahman“ behandelt, das bald in den Städten und Ländern veröffentlicht wird. An jenem Tag werden sich die Gesichter der Gegner verdunkeln. Gewiss, von Allah, dem Herrn der Welten, wurde mir geholfen und ich wurde unterstützt. Ich habe diese Menschen stark kritisiert, die behaupten, dass das Arabische im Vergleich zu anderen Sprachen keine Schönheit zeige, sondern wie ein altes Gewand, benutztes Geschirr oder etwas Heruntergefallenes, Nutzloses und Unbrauchbares sei. Ich habe meinen Anspruch so bewiesen, wie es getan werden sollte, und habe diese Angelegenheit klar dargelegt, ohne einen Fehler zu begehen. Es ist bedauerlich, wie substanzlos die Auffassungen unserer ignoranten Gelehrten sind. Sie sind wie Vieh, ohne Kenntnis darüber, wie Forschung betrieben wird, und ohne tiefgründiges Denken. Viele Neuerungen wurden eingeführt und Schwierigkeiten sind zum Alltag geworden. Überall lauert Unheil und dazu törichte Gelehrte. O Du Gnädigster aller Gnädigen, erbarme Dich Deiner Diener.

Nun bleibt die Frage nach dem Grund für diese weit von der Wahrheit entfernten Auffassungen. Wisset, dass dieses Volk das bevorzugt, was übrig geblieben ist. Sie haben nicht einmal versucht, die Quelle wiederzubeleben, und nichts unternommen, ihr Leben der Forschung zu widmen. Im Gegenteil, sie haben sich wie törichte Gemüter mit dem blinden Folgen der vorherrschenden Meinung zufriedengegeben. Wie Unachtsame haben sie absichtlich Ignoranz walten lassen und sich komplett vom tiefgründigen Nachsinnen und einer echten Beweisführung entfernt.

Als ich diese Angelegenheit sorgfältig untersuchte und sehr tiefgründig nachforschte, entdeckte ich, dass alle Sprachen aus dem Arabischen entsprungen sind und ihre Schätze seinem Dialekt entnommen wurden. Nun sind sie wie entstellte, veränderte und verbrannte Gesichter, wie Verletzte und Verwundete. Ihre Regelwerke wurden verändert, ihre Formen und Stellen abgeändert, sie wurden aus einer geordneten Juwelenkette herausgerissen. Wie Verwirrte irren sie umher.

Heute befinden sich einige von ihnen auf Höhen und andere in den Tiefen, sich auf Stöcken stützend. Einige halten ihre Gesichter mit Tüchern bedeckt

lah Tonki. Dann gibt es Ahmad Ali Sahanpuri. Dann gibt es den

und verzerren ihre Gesichter wie Schuldner. In diesen Sprachen gibt es Wörter, die wie vergraben wirken, von den ihnen Gleichgesinnten entfernt. Wie Erde aufgeschüttet wurde, hat man ihnen Überflüssiges hinzugefügt. Heute betrachten wir sie wie Personen, die in Gräbern sprechen und zum Leben erweckt wurden, nachdem man die Nachricht ihres Todes aus den verworrenen Botschaften der Schicksalsschläge gehört hatte. Oder wie einem geliebten verschwundenen Freund, über den das **إِنَّا لِلَّهِ** [(innā lillāh) islamischer Ausdruck der Trauerbekundung (Anm. d. Ü.)] nach dem Veranstellen einer Trauersitzung gesagt wurde.

So wurden solche Wörter herausgerissen, wie der Leichnam eines Toten oder wie ein Junge, der von zu Hause weggelaufen ist, oder wie ein geliebter naher Verwandter, der von seinen Nahverwandten verstoßen wurde. Es gibt auch solche Sprachen, die keinerlei Schaden erlitten haben und so wie sie bei bester Gesundheit und Frieden die Reise antraten, von ihr zurückkehrten. Darunter gibt es auch solche, deren Wörter von anderen Sprachen beeinflusst wurden, bis dahin, dass sie ihr selbst verloren gingen. Die Erben weinten über diese Wörter wie trauernde Frauen, nachdem jene Wörter solchen gleichkamen, die zum Essen einluden. Sie wurden zu Leichnamen, obwohl sie zuvor solche waren, die die Preise verteilten.

Hierbei handelt es sich nicht um einen Anspruch, für den es kein Argument gibt, oder um Angelegenheiten, die nicht der Wahrheit entsprechen. Im Gegenteil, ich habe eine Sammlung von Beispielen. Für einen verwunderten und verwirrten Zweifler gibt es genug solcher zufriedenstellenden Gründe. Diejenigen, die besondere Fähigkeiten in Sprachen erlangt haben und darin Forschung betrieben haben, über die Besonderheiten des Arabischen Erkenntnis erlangt haben und observiert haben, wissen mit Gewissheit, dass das Arabische in seinen Attributen einzigartig ist, seine Wörter vollkommen sind und seine Formulierungen überlegen. Keine der irdischen Sprachen kann seinem Rang nahe kommen.

Was das Griechische, Hebräische und Hindi betrifft, wirst du die meisten ihrer Wörter als frei erfunden finden im Vergleich zu den unverfälschten Wörtern, die große Unterschiede aufweisen. Dies deutet darauf hin, dass jene Sprachen nicht vom erhabenen Herrn stammen und seit Beginn der Schöpfung bestehen. Die einwandfreie Weitsicht bezeugt dies, und das Herz und der Verstand bezeugen, dass diese Sprachen aus einer Not erfunden wurden; und wenn sie keine Wörter boten, wurden sie entwickelt. Ihre Wörter wurden durch verschiedene Arten der Veruntreuungen gestohlen.

Sultan der Hochmütigen (Sultan-ud-Din Jay Puri), der aufgrund

Wenn du also ein Wahrheitsucher bist, dann sinne nach, denn diese Angelegenheit wurde durch klare Argumente und leuchtende Belege bewiesen. Ich besitze große Sammlungen von Wörtern aus dem Englischen, Deutschen, dem Latein, aus dem Russischen, Griechischen, dem Hindi, aus dem Chinesischen, Persischen sowie von nahen und entfernten Ländern. Ich habe bereits bewiesen, dass diese aus den reinen Wörtern des Arabischen abgeleitet wurden. Wenn du sie siehst, wirst du von ihrer Erhabenheit ergriffen und wirst wie die Reuigen und Reumütigen die Wahrhaftigkeit meiner Aussage eingestehen müssen. Und du wirst sagen: Heilig ist das Wesen, das Arabisch zur Mutter aller Sprachen gemacht hat, so wie Er Mekka zur Mutter aller Städte gemacht hat. Er hat unseren Propheten zu einem Analphabeten gemacht und die arabische Sprache zum Siegel der Sprachen der Welten, so wie er unseren Propheten zum Siegel der Propheten gemacht hat. Er hat den Qur'an zur Mutter aller Bücher gemacht und es zu einer solchen reinen Schrift geformt, worin die Bücher der Ersteren und Letzteren enthalten sind. Der Kritiker hat die Etymologie einiger Nomen, die er als unveränderlich erachtete, erfragt. Wisse, dass auch einige andere solcher Nomen nicht unveränderlich sind und tatsächlich sind das nur die Gedanken solcher, denen es an der gründlichen Überlegung mangelte, die jedoch notwendig gewesen wäre. Sie folgten den auf Hörensagen basierten Überlieferungen und erklärten das tiefgründige Nachsinnen für verboten.

Wisst ihr denn nicht, dass Allah Adam die Namen lehrte, um ihn in Wissen und Weisheit zu vervollkommen? Also, was denkt ihr darüber? Hat Allah ihm bedeutungslose Namen gelehrt? Beschuldigt ihr Allah insgeheim einer leeren und eitlen Aussage? Ja, sie beschuldigen ihn, Eitles erschaffen zu haben. Heilig ist Er, hocherhaben über ihren Vorstellungen.

Wissen sie denn nicht, dass die Weisheit aus der Belehrung der Namen darin lag, einen Nutzen daraus zu ziehen? Denn bedeutungslose Worte mehren nicht die Erkenntnis und Weitsicht. Jeder, dem Verstand zuteil wurde, weiß, dass das Fehlen von Wissen nicht bedeutet, dass es nicht existiert. Wir besitzen kein Wissen über die mannigfachen Vorteile der Schöpfung. Daher kann nicht gesagt werden, dass auch der Herr aller Welten den Nutzen der Schöpfung nicht kennt. Im Gegenteil, es ist die Verhaltensweise von Toren, Ignoranten und Niederträchtigen, sich an solchen Einbildungen festzuhalten.

Fürchte dich daher vor Allah und schreibe der Quelle der Wahrheit und Weisheit nicht bedeutungslose Worte zu. Denn Allah hat Adam, Friede sei auf ihm, solche Worte gelehrt, die Schlüssel zu den Geheimnissen der Schät-

von Hochmut und Verleumdung seinen Glauben verloren hat.

ze sind.

Zu den erwähnten leuchtenden und ewigwährenden Angelegenheiten gehört auch, dass die immerwährende großartige Scharia und der alles umfassende Glaube verlangen, dass sie in einer Sprache herabgesandt werden, die das vollkommenste und umfassendste Ausdrucksvermögen besitzt. Insbesondere jene Scharia, die ein Buch hervorgebracht hat, das ein Wunder der Beredsamkeit und Eloquenz darstellt und fordert, dass alle anderen Sprachen und die gesamte Schöpfung ähnliche Schriften vorlegen sollen. Du weißt, dass dieses Wunder die absolute Vortrefflichkeit der Sprache erfordert und danach verlangt, dass ihr Vermögen so umfangreich ist wie die menschlichen Kräfte, denn die Sprache dient als Werkzeug für die Artikulation und als Behälter für die Juwelen des Wissens. Wenn wir annehmen würden, dass eine andere Sprache vollkommener ist als Arabisch, müssten wir auch zugeben, dass sie hinsichtlich ihrer Eloquenz überlegen wäre und besser geeignet für die Erkenntnisse des Glaubens, als ob Allah sie bevorzugt hätte und einen Fehler begangen hätte, als er Seine Offenbarung in dieser unvollkommenen Sprache herabgesandt hatte.

O du Erbarmungswürdiger! Zeige Reue und folge nicht den Ausschweifungen des zum Bösen verleitenden inneren Trieb. Schütze dich vor dem Vorhang der Ignoranz und Voreingenommenheit und hebe dein Haupt nicht wie die Unverfrorenen. Deine Behauptung, dass تحت (*taḥta*) [unten], تراب (*turāb*) [Sand] und ميزاب (*mizāb*) [Regenrinne] Substantive sind, die in ihrer Form und Bedeutung unveränderlich sind und deren Ableitung nicht durch arabische Wörterbücher bewiesen werden kann, ist ein Fehler von dir und deinesgleichen. Diese Unruhe ist aufgrund deines begrenzten Verständnisses entstanden und nicht wegen eines Mangels in der Vollkommenheit der arabischen Sprache.

O du Erbarmungswürdiger! Das Wort تحت (*taḥta*) [unten] war ursprünglich طية (*ṭiyya*), was „unterhalb“ bedeutet, das Gegenteil von فوق (*fauq*) [oben] in Bezug auf die Richtung. Durch die häufige Verwendung wurde das تا (*tā*) zu تآ (*tā*) und das تآ (*tā*) zu تآ (*tā*) verändert. Solche Beispiele gibt es viele. Viele, die diese Sprache beherrschen, haben dies bestätigt, während du zu den Unbedachten gehörst.

Das Wort تحت (*taḥta*) [unten] ist auch kein Substantiv, das in seiner Form oder Bedeutung unveränderlich ist, wie du aus Ignoranz denkst. Im Gegenteil, Ableitungen davon sind im arabischen Volk und in den Werken der Arabisten zu finden. In einem Hadith heißt es:

Dann gibt es Hasan Amrohi, der zu mir kam, nachdem er das

لا تقوم الساعة حتى تظهر النعوت.

D. h. der Tag des Jüngsten Gerichts wird nicht anbrechen, solange die *نعوت* (*taḥūt*) nicht die Oberhand erlangt haben. Mit *نعوت* (*taḥūt*) ist ein niederträchtiges Volk gemeint, dem keine Beachtung geschenkt wird, dennoch werden sie Regierungsgewalt und Macht erlangen. Zu klären wäre nun das Wort: *تراب* (*turāb*). Also wisse, dass dieses Wort aus dem Wort *ترب* (*tirb*) abgeleitet wurde. Mit *ترب الشيء* (*tirbu š-šaiy*) wird bei den Arabern die Entstehung einer Sache durch eine andere verstanden. Sa'lb sagt:

ترب الشيء (*tirbu š-šaiy*): Die Erde wurde aufgrund von zwei Bedeutungen des Wortes *تراب* (*turāb*) als Ebenbild und Beispiel von Schönheit bezeichnet, da sie in ihrer Schöpfung das *ترب* (*tirb*) des Himmels darstellt. Am Anfang der Schöpfung wurden sowohl die Erde als auch der Himmel erschaffen, und beide ähnelten sich unmittelbar in der Schöpfung durch den gnädigen Gott. Allah hat sieben Himmel erschaffen, die durch Sonne und Sterne erleuchtet werden. Ähnlich hat Er sieben Erden geschaffen, die durch Seine Gesandten, Propheten und ihre Gelehrten erleuchtet werden. Möglicherweise bezieht sich *سبع ارضين* (*sab 'a arḍin*), d. h. „sieben Erden“, auf die sieben Kontinente. Allah kennt den wahren Grund für die Aufteilung.

Ibn Buzrug schreibt:

„Alles, was verbessert wird, wird nach der Verbesserung als *متروب*, (*matrūb*) bezeichnet. Die Erde wird *تراب*, (*turāb*) genannt, weil Allah sie vorbereitet hat, um darauf Landwirtschaft zu betreiben.“ Du kannst daher eine der beiden Bedeutungen wählen, jene, die dir gefällt. Lasse die Eile der Voreiligen sein. Was das Wort *الميزاب* (*al-mizāb*) angeht, solltest du wissen, dass wenn du genauso nachgedacht hättest wie die Verständigen, du zu den Rechtschaffenen geworden wärest. O du, der jeglichen Anstand verloren hat! Wisse, dass dieses Wort von *الازب* (*al-azbu*) abgeleitet wurde. Wenn du die Täuschung der Törichten betreibst, dann wende dich den Sprachen der Araber oder anderen Büchern zu. Falle nicht in den Brunnen der Ignoranten. Um den Text nicht unnötig zu verlängern, habe ich einige deiner vorgebrachten Worte weggelassen, dies jedoch nicht, weil sie schwierig sind. Im Gegenteil, für die Verständigen sind diese Worte sogar klar. Daher denke nach, wie die Wahrheits-suchenden und Rechtgeleiteten. Ich glaube, du wirst nicht so nachdenken wie die Verständigen. Somit: *as-salāmu 'alaikum* [Friede sei mit dir!] Ich pflege nicht mit Ignoranten zu reden. Du bist es doch, der während der Debatte über das Wort *توقى* (*tawaffā*) das *توقى ما ضمننت* (*tuwaffī mā ḍamanta*) als Bestätigung rezitiert und aufgrund von Unwissenheit den Unterschied zwischen

Gewand der Unverschämtheit angezogen und das Gewand der Freundschaft abgelegt hatte. Wie ein Wolf fiel er mit seinen Krallen über meine Ehre her; den Hunden gleich krallte er sich an meinem Gewand fest und sprach Worte, die der verworfene Satan ausspricht. Somit ist der Letzte von ihnen ein blinder Satan und irgeleiteter Geist. Man nennt ihn Rasheed Gangohi und er ist, dem Amrohi gleich, einer der Unglückseligen und Verfluchten.

Also, das ist die Gruppe der neun Menschen, die mich zum Ungläubigen erklärten und beschimpften – sie sind die Frevler. Zu ihnen zähle ich zwei berühmte Sheiks, und zwar Shaikh Ilah Bakhsh Tansi und Shaikh Ghulam Nizam-ud-Din Barelwi. Beide gehören zu jenen, die sich abwenden. Also zähle ich diese beiden auch zu jenen, die ich angesprochen habe, sodass diese beiden entweder zu den Bestätigenden oder zu den Leugnern werden. Sodann werde ich über diese beiden nichts sagen, außer, dass Gott, der Allmächtige, uns etwas zeigen möge. Er weiß wohl, was in den Herzen [der Wesen] aller Welten liegt. Gleichwohl mache ich diese beiden von allen Angesprochenen zur Zielscheibe. Diese beiden lade ich dazu ein, entweder eine *mubāhala* mit mir zu führen ein oder sie können kommen, um ein Zeichen zu erleben oder sie treten in ein Duell ein, in dem unsere Kenntnisse des Arabischen verglichen werden.

Ich lasse die Erwähnung der anderen, die sich als Maulawi

تفعل (*tafa‘ul*) [fünfter Verbstamm] und تفعليل (*taf‘il*) [zweiter Verbstamm] nicht kannte? Ist das dein Wissen und Verständnis, deine Überlegenheit, dein Hochmut, deine Arroganz, dein Geiz, deine Anschuldigung des Unglaubens und dein Herabwürdigen? Daher suche ich bei Allah, dem Schützensden, Unterstützung vor dem Übel der Ignoranten und Lügner, die Veruntreuung betreiben.

bezeichnen, obwohl sie zu den Irregeleiteten und den Unvernünftigen zählen, in diesem Buch aus. Auch lasse ich eine umfassende Erwähnung ihrer Boshaftigkeit in diesem Buch aus. Sicherlich sind es belehrte Unvernünftige, die ihren Älteren folgen und nicht zu den Nachdenkenden gehören. O du Shaikh! Ich bin mir im Klaren, dass du der Anführer dieser acht Personen bist und dass du für diese Gruppe der Frevler so etwas wie ein Imam bist. Sie alle sind von dir irregeleitete Schüler oder denen gleich, die verzaubert wurden. Also, bring deine Soldaten zu Pferde und auch die zu Fuß zu mir. Versammele alle dein *dağğāl*. Richte mannigfach Unheil an und bring deine Truppe aus den Feinden zu mir. Greif mich an, wie der *ḥabašī*⁸⁴ das Haus des Barmherzigen, die Kaaba, und dann sieh die Macht Allahs, der bestrafen oder belohnen wird. Falls du dich abwendest, Schwäche zeigst und dein Gesicht verdeckst, so wisse, dass du zu den Flüchtenden gezählt wirst, und dass dadurch die Vollendung der Beweisführung gegen dich erbracht sein wird. Die Leute, die von dir wirre Dinge und erfundenes Geschwätz erlernten, werden zu der Erkenntnis gelangen, dass du der Lügner bist. Sie werden dich betrauern, wie jene, die einen Verlust erlitten haben. Wie für die in Schwierigkeiten geratenen *تائله*⁸⁵ gesagt wird, so

84 Äthiopien: „*ḥabašī*“ leitet sich vom arabischen Wort „*al-ḥabaš*“ (الحبش) ab, das Äthiopien oder die Region um das Horn von Afrika bezeichnet. Historisch gesehen wurde dieser Begriff auch für Menschen afrikanischer Herkunft verwendet, die oft als Sklaven nach Arabien verschleppt wurden. Hier ist der Feldzug des äthiopischen christlichen Herrschers Abraha gegen die Stadt Mekka, insbesondere gegen die Kaaba gemeint, der allein durch die Hilfe Allahs aufgehalten werden konnte. [Anm. d. Ü.]

85 Verwiesen wird auf den Vers 2:157 aus der Sure *l-Baqara*; der als Ausdruck der Trauer im Islam verwendet wird: „Wahrlich, Allahs sind wir und zu Ihm kehren wir heim.“ [Anm. d. Ü.]

werden sie **الله** sagen. Also wirst du wie die Verlassenen und Hilflosen sein. So hole einen Ratschlag von dir selbst ein, bevor du annimmst oder ablehnst, denn du wirst wie ein Kamel geschlachtet werden. Du wirst zu den Gedemütigten gehören. Bestimmt hast dich bereits vernommen, dass die erste festgelegte Regel für den Wettbewerb lautet, dass es jedem, der in einem Streitgespräch antritt, obliegt, ein Buch gleich meinem vorzulegen. Das Gedicht sollte in seiner Länge ähnlich sein und die Verse ebenfalls angepasst. Die Zeilen sollten in ihrer Schönheit und Vorzüglichkeit ebenfalls ähnlich sein. Ich würde zu dir kommen wie jemand, der sich entschuldigt und um Reue bittet, falls du ein Buch ähnlich diesem innerhalb von zwei Monaten vorlegst, um deine Überlegenheit und Großartigkeit zu zeigen. Dir würde es obliegen, falls du dazu nicht im Stande bist, anzuerkennen, dass dieses Buch ein Zeichen der Zeichen Gottes, des Gnädigen, ist und keine Abhandlung eines Menschen. Nach deinem Eingeständnis würde ich keinerlei Strenge über dich walten lassen. Komm am besten mir zustimmend mit aufrichtiger Liebe zu mir, denn dieser Weg ist der beste und das schönste Prinzip. Dadurch würden beide Parteien vor den Schwierigkeiten des Reisens und den Anstrengungen, wenn man die Heimat verlässt, und vor anderen Schwierigkeiten, denen Reisende begegnen, verschont bleiben. Falls du auch hernach mir misstraust und du denkst, dass womöglich Syrer dies geschrieben haben oder ein anderes Volk mir zu Hilfe gekommen sei, würde ich, selbst nachdem du eingestehst, dass du diese Art von Wettbewerb nicht führen kannst, einem Duell, bei dem wir beide anwesend sein müssen, zusagen. Zudem dürftest du ruhig sagen, dass dies das Erzeugnis von Syrern sei und dass ich nicht dazu in der Lage wäre, gegen Syrer anzutreten. Auch dürftest du sagen, dass dies die

Abhandlung von Gelehrten sei und ich gegen sie nicht anzutreten vermag, da sie zu den versierten Schriftstellern zählen. Du dürftest ebenfalls sagen, dass dieses Schriftstück von Maulawi Hakeem Noor ud-Deen sei und ich gar nicht dazu fähig wäre, gegen dieses vergängliche Leben anzutreten und ich der Törichten und Analphabeten einer sei. Und demnach würde ich vor dir in eloquenter Sprache frei vor dir sprechen. Ich finde, dass diese Sache äußerst einfach ist. Nun, auch du wirst mich nach einiger Zeit kennenlernen. Fürwahr, die Menschen, die sich Allah hingeben, Allah wendet sich auch ihnen zu. Höret, jene, die ein [gutes] Ende haben werden, sind die *auliyā'ullāh*,⁸⁶ diese sind es, die die Feinde besiegen. „Allah hat festgelegt: ‚Ich und meine Gesandten werden obsiegen‘“. Allah lässt nicht zu, dass seine berufenen Diener gedemütigt werden.

Dies ist eine Bedingung zwischen mir und dir.

Also erhebt eure Gemüter, wobei ihr wisst, dass die Erhabenheit der Gelehrten in der arabischen Sprache liegt. Sie ist der Schlüssel im Entschlüsseln der religiösen Geheimnisse. Sie ist die Grundlage für das Verständnis der Erkenntnisse des *furqān-e ḥamīd*.⁸⁷ Also, einer Person, die nicht zu den Schriftstellern gehört oder zu den intelligenten Dichtern zählt, ist es auch nicht möglich, zu den *fuqahā*⁸⁸ zu zählen oder zu denen, die das tiefe Wissen der leuchtenden Scharia besitzen, oder zu den erkenntnisreichen Sufis. Im Gegenteil, sie ist gleich Vierbeinern, ist ein

86 Wörtl. „Freunde Allahs.“ Heilige. [Anm. d. Ü.]

87 Der Entscheidende, Gepriesene. Ein Name des Heiligen Qur'an. [Anm. d. Ü.]

88 Der Begriff „*fuqahā*“ (فقهاء) ist der Plural von „*faqīh*“ (فقيه) und bezieht sich auf islamische Rechtsgelehrte. Diese Gelehrten sind Experten im islamischen Recht (Fiqh) und spielen eine wichtige Rolle in der Auslegung und Anwendung der Scharia, der islamischen Gesetzgebung. [Anm. d. Ü.]

normaler Mensch und zählt zu den Toren.

Was jene Person anbelangt, die dieser Sprache erfrischenden Wortlauts mächtig ist, die während des Sprechens die Wege der Beredsamkeit und Eloquenz beschreitet, die das Wissen über den Unterschied der einzelnen Worte und die Besonderheiten der Verbindungen und die Syntax besitzt – ja, jene Person ist eine solche, die Allah mit dem Schatz des Wissens und des scharfen Intellekts gesegnet hat. Derjenige, der beansprucht, zu jenen Asketen zu gehören, die die Wahrheit erlangt haben und zu den Erkenntnisreichen gezählt werden, aber nicht jenen Schriftstellern gleicht, die die Sprache beherrschen, und keine Askese an den Tag legen, die jener des Meisters beider Welten^{SAW} gleicht, wird sowohl im Diesseits als auch im Jenseits gedemütigt. Wundere dich nicht über diese Aussage. Sei ob dieser Aussage nicht wütend, denn wie kann die Zunge des Intellekts einer Person, die beansprucht, den Heiligen Qur'an zu lieben, derart rosten, ja wie kann sie trotz dieses Herzenswunsches (die arabische Sprache zu erlernen) nicht daran teilhaben? Wie kann es sein, dass sich die Gunst des gnädigen Herrn nicht für ihr Herz manifestiert, und Gott ihr nicht aus Gnade die Sprache Seines Propheten^{SAW} lehrt? Zudem ist dies auch ein Maßstab für die Liebe zum Gesandten Allahs^{SAW} und zum Heiligen Qur'an. Denn eine Person, die Arabisch liebt, liebt die Sprache nur aus dem Grund, da sie die Sprache des Heiligen Propheten^{SAW} und des Heiligen Qur'an ist. Und eine Person, die Groll gegen diese (Sprache) hegt, hegt Groll gegen diese (Sprache), weil sie Groll gegen den Heiligen Propheten^{SAW} und den Heiligen *furqān* hegt. Die Liebhaber werden an den Merkmalen erkannt und die niedrigste Stufe der Liebe ist, dass sie dich zur Nachahmung verleitet, bis zu dem Punkt, dass du die Gewohnheiten des Geliebten bevorzugst und

sie zu deinen eigenen Vorlieben machst. Jemand, der solch einen Genuss nicht versteht, ist für den Liebhaber einem Ungläubigen gleich. Jemand, der den Heiligen Qur'an und den Meister, das Siegel der Propheten^{SAW}, leidenschaftlich liebt, der kann, so denke ich, hinsichtlich seiner Kenntnisse der arabischen Sprache nicht wie die Unwissenden sein. Im Gegenteil, seine Liebe wird ihn auf die höchsten Stufen der Vollkommenheit führen und er wird mit seinen Aussagen jeden übertreffen, der in Wort und Sprache fortgeschritten ist. Seine Rede wird glänzenden, weißen Perlen gleichen und sie wird mit wundersamem Duft umhüllt sein und verschiedenste Arten von Glanz wird sie durchdringen. Also, sei der Geliebten einer. Hätte es die Liebe nicht gegeben, das Wissen über die arabische Sprache wäre mir nicht gewährt worden. Aufgrund der Liebe also habe ich dies erlangt. Insofern ist dies ein Zeichen des immer Gnädigen, das meine Liebe bezeugt. Und alle Lobpreisung gebührt Allah – ob dieser (Gunsterweisung), die Er gewährt hat, und Er ist der Gewährer der besten Gunsterweisungen.

[Arabische Ode]

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ⁸⁹

عَلِمَى مِنَ الرَّحْمَنِ ذِي الْأَلَاءِ بِاللَّهِ حُزْتُ الْفَضْلَ لَا بِدَهَاءِ
Mein Wissen stammt vom gnädigen [Gott], dem Eigner aller Gaben. Durch
Allah allein habe ich Huld erlangt, nicht durch meine Gelehrsamkeit.

كَيْفَ الْوُصُولُ إِلَى مَدَارِجِ شُكْرِهِ نَشَى عَلَيْهِ وَلَيْسَ حَوْلَ ثَنَاءِ
Wie kann man die Ränge der Dankbarkeit erreichen? Wir preisen Ihn,
doch fehlt uns die Fähigkeit, Ihn angemessen zu preisen.

اللَّهُ مَوْلَانَا وَكَافُلُ أَمْرِنَا فِي هَذِهِ الدُّنْيَا وَبَعْدَ فَنَاءِ
Allah ist unser Beschützer, der Bürge unserer Arbeit, sowohl in dieser
Welt als auch in der des Jenseits.

لَوْلَا عِنَايَتُهُ بَزَمِنِ تَطَلُّبِي كَادَتْ تُعْفِيْنِي سَيُوءُ بَكَائِي
Wäre es nicht um Seine Gunst, als ich Ihn suchte, die Flut des Flehens
und Klagens hätte mich beinahe vernichtet.

بَشَرَى لَنَا إِنْهَا وَجَدْنَا مُؤْنَسًا رَبَّنَا رَحِيمًا كَأَيْفَ الْعَمَاءِ
Eine Frohbotschaft uns; wir haben den mitfühlenden Freund gefunden:
Den barmherzigen Herrn, den Befreier aller Sorgen.

أَعْطَيْتُ مِنْ إِنْفِ مَعَارِفِ نُورِهَا أَنْزَلْتُ مِنْ حَيْتُ بَدَارِ ضَمِيَاءِ
Habe erhalten von meinem Geliebten die Essenz der Erkenntnis.
Mein Geliebter machte, dass ich auf die Stätte des Lichts herabstieg.

⁸⁹ Im Namen Allahs, des Gnädigen, des Barmherzigen. [Anm. d. Ü.]

تتلو ضياء الحق عند وضوحه لشنا بمتاء الدجى يبراء
Wir folgen dem Licht der Wahrheit, sobald es erscheint; Wir kaufen nicht die Dunkelheit, wenn der Mond aufgegangen ist.

نفسى نأت عن كل ما هو مظلم فأخضت عند متورى وحنائى
Meine Seele ist fern von jeder Dunkelheit; Ich habe meine kräftige Kamelstute abgestellt neben Ihn, der mich erleuchtet.

غلبت على نفسى محبة وجهه حتى زمت النفس بالالغاء
Die Liebe zu Seinem Antlitz überwältigte meine Seele, sodass ich fortwarf mein inner Selbst.

لنا رأيت النفس سدت مهجتي ألقيتها كالميت فى البداء
Als ich erkannte, mein inner Selbst war ein Hindernis zu meinem Geiste, warf ich es fort, wie eine Leiche, in die Einöde.

الله كهف الأرض والخصراء رب رحيم ملجأ الأشياء
Allah allein ist die Zuflucht der Erde und des Himmels; Der barmherzige Herr, der Zufluchtsort für alles,

بر عطف مامن الغراء ذو رحمة و تبرع و عطاء
Er ist wohlütig, mitfühlend, Freistatt der Beladenen; Barmherzig, gütig und vergend.

أحد قديم قائم بوجوده لم يتخذ ولدا ولا شركاء
Er ist einer, ewig und selbst-seiend; hat weder Sohn noch Teilhaber.

وله التفرد فى السخامد كلها وله علاء فوق كل علاء
Einzigartigkeit in allen preiswürdigen Eigenschaften gehört einzig Ihm, und Ihm eine Erhabenheit, die jede Höhe übersteigt.

الْعَاقِلُونَ بِعَالَمِينَ يَرُونَهُ وَالْعَارِفُونَ بِهِ رَأَوْا أَشْيَاءَ

Der Verstandesmensch sieht Ihn durch das Universum; die Erleuchteten sehen alle Dinge durch Ihn.

هَذَا هُوَ الْمَعْبُودُ حَقًّا لِنُورِهِ فَرْدٌ وَحِيدٌ مَبْدَأُ الْأَضْوَاءِ

Wahrlich, Er allein ist wahrhaft anbetungswürdig für die ganze Schöpfung; Er ist einzigartig, unvergleichlich und Quelle allen Lichts.

هَذَا هُوَ الْحَبِيبُ الَّذِي آثَرْتُهُ رَبُّ الْوَرَى عَيْنِ الْهَدَى مَوْلَانِي

Er allein ist der Geliebte, den ich allen anderen bevorzugt habe; Der Herr der ganzen Schöpfung, Quelle der Führung und mein Meister.

هَاجَتْ غَمَامَةٌ حُبَّهُ فَكَأَنَّهَا رَكِبَتْ عَلَى عُسْبُورَةِ الْحَدَوَاءِ

Die Wolke Seiner Liebe stieg rasch auf [aus meinem Herzen], Sie eilte Ihm zu, als wäre sie gleich den Reitern, die im Nordwind von schnell reitenden Kamelen reiten.

نَدَعُوهُ فِي وَقْتِ الْكَرْبِ تَضَرَّعًا نَرْضَى بِهِ فِي شِدَّةِ وَرَخَاءِ

In Zeiten der Not flehen wir Ihn demütigst an; Zufrieden sind wir mit Ihm in Zeiten von Behagen und Härte.

حَوَجَاءُ أُوْفْتَهُ أَثَارَتِ حُرْقِي ففَدَى جَنَانِي صَوْلَةَ الْحَوَجَاءِ

Fortgerissen wurde ich vom Wirbelwind⁹⁰ Seiner Liebe, verliebt mein Herz in den Ansturm dieses Wirbelsturms.

90 حَوَجَاءُ und الْحَوَجَاءُ scheint ein Schreibfehler zu sein. Der Verheißene Messias^{AS} hat diesen Vers in einem anderen *qaṣīda* [Lobeslied] in derselben Wortwahl angeführt:

هَوَجَاءُ الْفَتْدَةُ أَثَارَتِ حُرْقِي ففَدَى جَنَانِي صَوْلَةَ الْهَوَجَاءِ

(*Minanu r-rahmān, Rūḥānī ḥazā'in*, Band 9, Seite 170) [Der Herausgeber]

أعطى فما بقيت أمانى بعده
غمرت أيادي الفيض وجه رجائي
Er gewährte mir so viel, hernach blieb kein Wunsch über. Die (Fülle der) Gunst Seiner Gnade übertrifft meine höchsten Erwartungen.

إنّا غمّسنا من عناية ربنا
في النور بعد تترق الأهواء
Durch die Gnade meines Herrn bin ich eingetaucht; in [Sein] Licht, nachdem all meine egoistischen Wünsche vernichtet wurden.

إنّ المحبّة خبرت في مهجتي
وأرى الوداد يلوّح في أهباتي
Wahrlich, meine Seele ist berauscht vom Wein Seiner Liebe; Ich bezeuge, wie Seine Liebe jedes Teilchen meines Seins erleuchtet.

إني شربت كؤوس موت للهدي
فوجدت بعد الموت عين لقاء
Ich trank Kelche des Todes, damit ich Führung finden möge; so entdeckte ich nach diesem Tod den Brunnen des ewigen Lebens.

إني أذبت من الوداد و نار
فأرى الغروب يسيل من إهراي
Ich zergehe in Liebe und ihrem Feuer. So sehe ich, wie die Tränen fließen aus meinem Zergehen.

الدمع يجري كالسيول صبابة
والقلب يشوى من خيال لقاء
Die Leidenschaft der Liebe lässt meine Tränen wie die Sintflut fließen; mein Herz glüht allein beim Gedanken an die Begegnung mit Ihm.

وأرى الوداد أنار باطن باطني
وأرى التعشق لآح في سباتي
Ich sehe, wie Seine Liebe die tiefsten Tiefen meines Inneren erleuchtet; ich sehe die Liebe, die sich auf meinem Antlitz manifestiert.

الخلق يبغون اللذادة في الهوى
ووجدتها في حرقه و صلاء
Menschen suchen Freude an fleischlichen Begierden, doch ich finde sie in Brennen und Pein [für Sein Wohlgefallen].

الله مقصد مُهْجَتِي وَأُرِيدُهُ فِي كُلِّ رَشْحِ الْقَلَمِ وَالْإِمْلَاءِ
*Allah ist das Ziel meiner Seele, Ihn allein suche ich. Aus jedem Tropfen
(der Tinte) der Feder und der Schrift.*

يَا أَيُّهَا النَّاسُ اشْرَبُوا مِنْ قِرْيَتِي قَدْ مَلَأْتُ مِنْ نَوْرِ الْمَفِيزِ سِقَائِي
*O Menschheit! Trink aus meinem Wasserbeutel, denn beladen ist er mit
dem Licht Gottes, des wahren Erbarmers.*

قَوْمٌ أَطَاعُونِي بِصِدْقِ طَوِيَّةٍ وَالْآخَرُونَ تَكَبَّرُوا لِعِطَاءِ
*Ein Volk folgte mir mit Aufrichtigkeit, während andere ob der Schleier
hochmütig waren.*

حَسَدُوا فَسَبُّوا حَاسِدِينَ وَلَمْ يَزَلْ حَسَدْتُ لِعَامِرٍ كُلِّ ذِي نِعْمَاءِ
*Sie wurden eifersüchtig, beschimpften mich in ihrer Eifersucht.
Immer haben die Gemeinen die Empfänger von Gaben so behandelt.*

مَنْ أَنْكَرَ الْحَقَّ الْمُبِينِ فَإِنَّهُ كَلْبٌ وَعَقَبَ الْكَلْبُ يَرْبُؤُا ضِرَاءِ
*Jeder, der die offenkundige Wahrheit ablehnt; ist ein Hund, der gejagt
wird von einem Rudel von Hunden.*

آذَوْا وَسَبُّونِي وَقَالُوا كَاذِبٌ فَالْيَوْمَ نَقِضُ دِيْنَهُمْ بِرِبَاءِ
*Sie verletzten mich, beschimpften mich und sagen: „Er ist ein Ungläubiger“.
An diesem Tag zahlen wir ihre Schulden mit Zinsen zurück.*

وَاللَّهِ نَحْنُ الْمُسْلِمُونَ بِفَضْلِهِ لَكِنِ نَزَى جَهْلٌ عَلَى الْعُلَمَاءِ
*Ich schwöre bei Gott, Seiner Gnade wegen sind wir Muslime, doch
Unwissenheit hat sich gelegt auf die sogenannten Geistlichen.*

نَخْتَارُ آثَارَ النَّبِيِّ وَأَمْرَهُ نَقِفُو كِتَابَ اللَّهِ لَا الْآرَاءِ
*Wir folgen den Überlieferungen und Geboten des [Heiligen] Propheten;
wir folgen dem Buch Allahs und nicht anderen Meinungen.*

إِنَّا بَرَاءٌ فِي مَنَاجِرِ دِينِهِ مِنْ كُلِّ زَنْدِيقٍ عَدُوِّ دَهَاءِ
Wahrlich, auf dem Pfad des Glaubens sind wir losgelöst; von allen
Ketzern, Feinden der Weisheit.

إِنَّا نَطِيمٌ مَحْتَدًا خَيْرَ الْوَرَى نُورُ الْمُهَيَّمِينَ دَافِعِ الظُّلَمَاءِ
Wahrlich, wir folgen Muhammad^{SAW}, dem Besten der Schöpfung. Er ist
das Licht Gottes, des Beschützers, und der Vertreiber der Finsternis.

أَفَنصَنَ مِنْ قَوْمِ النَّصَارَى أَكْفَرُ وَيْلٌ لَكُمْ وَلِهَذِهِ الْآرَاءِ
Sind wir im Unglauben schlimmer gar als die Christen? Wehe euch und
diesem [eurem] Glauben!

يَا شَيْئَ أَرْضِ الْخَبَثِ أَرْضِ بَطَالِيَةِ كَفَرْتَنِي بِالْبُغْضِ وَالشُّحْنَاءِ
O Shaikh des unseligen Bodens von Batala! Allein aus Groll und Bosheit
zeihst du mich einen Ungläubigen.

آدِيَتْنِي فَأَخْشَى الْعَوَاقِبَ بَعْدَهُ وَالتَّارَ قَدْ تَبَدُّو مِنْ الْإِيْرَاءِ
Hast mich gequält, so fürchte die Konsequenzen, denn ein Feuer, einmal
entfacht, wird sich gewiss ausbreiten.

تَبَيْتَ يَدَاكَ تَبِعْتَ كُلَّ مَفْسِدٍ زَلَّتْ بِكَ الْقَدَمَانِ فِي الْأَنْحَاءِ
Beide Hände werden vergehen, denn jedem Unheil bist du nachgegangen.
Fürwahr! Deine Füße sind auf allen Wegen ausgerutscht.

أُودِيْتُ شَبَابَكَ وَالنَّوَابِغُ أَحْرَفَتْ فَالْوَقْتُ وَقْتُ الْعِجْزِ لَا الْخِيْلَاءِ
Hast deine Jugend verschwendet, die weil die Drangsale machten dich
einem alten verfallenen Manne gleich; also ist Zeit für Demut, nicht für
Hochmut.

تَبَغَى تَبَارَى وَالِدَوَائِرُ مِنْ هَوَى فَعَلَيْكَ يَسْقُطُ حَجْرٌ كُلِّ بَلَاءِ

*Du wünschst mir Zerstörung und Unheil aus deiner bösen Lust heraus,
wobei der Stein jedes Elends auf dich fällt.*

إِنِّي مِنَ الْمَوْتِ كَيْفَ أُتَبَّرُ فَأَخْشَ الْعُيُورَ وَلَا تَمُتْ بِجَفَاءٍ
*Ich bin von Gott, wie also, kann ich vernichtet werden? Fürchte Gott,
der Seiner Ehre eifersüchtig, und bring dich nicht durch [dein eigenes]
Unrecht um.*

أَفْتَضِرِّبَنَّ عَلَى الصَّفَاةِ زَجَاجَةً لَا تَنْتَهِزُ وَاطْلُبْ طَرِيقَ بَقَاءٍ
*Schlägst du mit einer Glasscherbe auf einen Stein? Begeh keinen
Selbstmord⁹¹, sondern erstrebe den Weg des Lebens.*

أَتَزُكُّ سَبِيلَ شَرَارَةٍ وَخِبَائَةٍ هَوْنٌ عَلَيْكَ وَلَا تَمُتْ بِعِنَاءٍ
*Leg ab den Weg des Unheils und des Bösen; sei vorsichtig und mühe dich
nicht zu Tode.*

تُبُّ أَيُّهَا الْغَالِي وَتَأْتِي سَاعَةٌ تَسْمَى تَغْضُ يَمِينِكَ الشَّلَاءِ
*O Fanatiker, bereue! Die Stunde ist nahe, wenn du in deine gelähmte
rechte Hand beißt.*

يَا لَيْتَ مَا وُلِدْتُ كَمَثَلِكَ حَامِلٌ خَقَاشَ ظِلْمَاتِ عَدُوِّ ضِيَاءٍ
*Hätte keine Mutter solche wie du zur Welt gebracht – eine Fledermaus
der Dunkelheit; ein Feind des Lichts.*

تَسْعَى لِتَأْخُذَنِي الْحُكُومَةُ مَجْرِمًا وَيْلٌ لِكُلِّ مَرُورٍ وَشَاءٍ
*Du bemühst dich, dass die Behörden mich als Kriminellen einsperren;
wehe all denen, die betrügen und verleumden!*

لَوْ كُنْتُ أُعْطِيتُ الْوِلَاةَ نَعَفْتُهُ مَا لِي وَدُنْيَاكُمْ؟ كِفَانِ كِسَائِي

91 Hier scheint ein Schreibfehler unterlaufen zu sein. Richtig ist تَنْتَحِرُ. Dies lässt sich auch aus der persischen Übersetzung belegen. [Der Herausgeber]

Würde mir ein Königreich angeboten, ich hätte es abgelehnt; warum sollte ich ein Verlangen haben nach dieser eurer Welt? Mein demütiges Gewand genügt mir.

مُتَنَا بِمَوْتٍ لَا يَرَاهُ عَدُوْنَا بَعُدَتْ جَنَازَتَنَا مِنَ الْأَحْيَاءِ
Ich bin einen Tod gestorben, von dem meine Feinde nichts wissen; mein Sarg ist weit weg von den Lebenden.

تُعْرَى بِقَوْلٍ مَفْتَرَى وَتُحْزَنُ حُكْمَانَا الظَّالِمِينَ كَالْجُهَلَاءِ
Mit deiner Falschheit und Verleumdung versuchst du, die Machthaber zu verleiten, mit Argwohn auf mich zu schauen, den Unwissenden gleich.

يَا أَيُّهَا الْأَعْلَى أَتُنْكِرُ قَادِرًا يَحْيَى أَحَبَّتَهُ مِنَ الْإِيوَاءِ
O du, der du blind bist! Leugnest du Gott, den Allmächtigen? Der seine Lieben verteidigt und ihnen Zuflucht gewährt?

أَنْسَيْتَ كَيْفَ حَتَى الْقَدِيرِ كَلِيمُهُ أَوْ مَا سَمِعْتَ مَالَ شَمْسٍ جِرَاءِ
Vergaßest du, wie der Allmächtige Seinem kalīm [Moses] half?
Hörtest du nicht vom endgültigen Triumph der Sonne der Höhle *hirā* [des Heiligen Propheten^{SAW}]?

نَحْوَ السَّمَاءِ وَ أَمْرَهَا لَا تَنْظُرُنْ فِي الْأَرْضِ دُسْتُ عَيْنِكَ الْعَمِيَاءِ
Nimmer wirst du in der Lage sein, gen Himmel zu blicken mit seinem Verdikt, denn deine blinden Augen sind tief begraben unter der Erde.

غَرَبَتْكَ أَقْوَالٌ بَغَيْرِ بَصِيرَةٍ سَتَرْتُ عَلَيْكَ حَقِيقَةَ الْأَنْبَاءِ
Gewisse Worte haben aus Mangel an Einsicht dich hochmütig gemacht. Die Wahrheit des Ungesehenen bleibt dir verborgen.

أَدْخَلْتَ حَزْبِكَ فِي قَلْبِي ضَلَالَةٍ أَفْهَذِهِ مِنْ سِيرَةِ الصَّلْعَاءِ
Du hast deine Gefolgsleute in eine Grube der Irreführung geworfen. Ist dies der Weg der Rechtschaffenen?!

جاوزت بالتكفير من حدّ التقى أشققت قلى أو رأيت خفائي
Du hast die Grenzen der Rechtschaffenheit überschritten, als du mich einen Ungläubigen nanntest. Hast du mein Herz aufgerissen oder gesehen, was in mir steckt?

كَيْلٌ بِجُبُثِكَ كُلِّ كَيْدٍ تَقْصِدُ وَاللَّهُ يَكْفِي الْعَبْدَ لِلْإِزْرَاءِ
Gib dein Bestes in all dem, was du auf deinem bösen Wege planst; denn Allah genügt als Zuflucht für Seinen Diener.

تَأْتِيكَ آيَاتِي فَتَعْرِفُ وَجِبْهَتَهَا فَاصْبِرْ وَلَا تَتْرُكْ طَرِيقَ حَيَاءِ
Meine Zeichen werden zu dir kommen und du wirst ihre Wahrheit sehen, sei geduldig und weiche nicht ab vom Pfad der Bescheidenheit.

إِنِّي كَتَبْتُ الْكِتَابَ مِثْلَ خَوَارِقِ أَنْظُرْ أَعْنَدَكَ مَا يَصُوبُ كَمَا نِي
Ich habe Bücher geschrieben, sie gleichen Wundern; schau, ob du Wasser hast, das so regnet wie meins.

إِنْ كُنْتَ تَقْدِرُ يَا خَصِيمَ كَقْدَرَتِي فَاصْبِرْ كَمَا نِي قَاعِدًا بِحِذَائِي
O du, der du mir Widerstand leistest! Falls du die Fähigkeit besitzt, mit der ich [gesegnet wurde], dann setze dich zu mir und schreib, wie ich es tue.

مَا كُنْتَ تَرْضَى أَنْ تُسَمَّى جَاهِلًا فَالآنَ كَيْفَ قَعَدْتَ كَاللَّكْنَاءِ
Du sträubtest dich, als du als ignorant bezeichnet wurdest, also, warum zögerst du nun wie eine stotternde Frau?

قَدْ قَلْتَ لِلْسَفْهَاءِ إِنَّ كِتَابَهُ عَفْصٌ يُبْهِمُ الْقِرَاءَ مِنْ إِصْغَاءِ
Du hast den Toren eingetrichtert, dass mein Buch widerlich sei, vernehme man es, erbräuche man.

مَا قَلْتَ كَالْأَدْبَاءِ قُلْ لِي بَعْدَمَا ظَهَرْتُ عَلَيْكَ رَسَائِلِي كَقِيَاءِ

Was ist dein Beitrag als Schriftsteller, wenn ich fragen darf? Nach welchem erscheinen dir meine Bücher als Erbrochenes?

قَدْ قَلْتَ إِنِّي بَاسِلٌ مَتَوَعَّلٌ سَمَّيْتَنِي صَيْدًا مِنَ الْخِيَلَاءِ

Du beanspruchst, wacker zu sein, ein eifriger Gelehrter; voller Hochmut bezeichnetest du mich als deine Beute.

الْيَوْمَ مَتَى قَدْ هَرَبْتَ كَأُرْنَبٍ خَوْفًا مِنَ الْإِخْزَاءِ وَالْإِعْرَاءِ

Heute fliehst du vor mir wie ein Kaninchen, aus Angst, gedemütigt und bloßgestellt zu werden.

فَكَيْزٌ أَمَا هَذَا التَّخَوُّفُ آيَةٌ رَعِيْنَا مِنَ الرَّحْمَنِ لِلْإِدْرَاءِ

Denk nach! Ist diese Furcht nicht ein Zeichen Gottes, des Allmächtigen? Eine vom gnädigen Gott eingeflöste Ehrfurcht, die dich verstehen lässt?

كَيْفَ النِّضَالِ وَأَنْتَ تَهْرُبُ خَشِيَةً أَنْظُرْ إِلَى ذَلِّ مَنْ اسْتَعْلَاءِ

Wie kann es einen Wettstreit geben, wenn du vor Angst fliehst? Achte auf die Demütigung, die du deiner Arroganz wegen erleidest!

إِنَّ الْمَهْمِينَ لَا يَجِبُ تَكَبُّرًا مِنْ خَلَقَهُ الضَّعْفَاءُ دُودَ فَنَاءِ

*Der erhabene Gott liebt den Hochmut nicht
In Seiner ärmlichen Schöpfung – den sterblichen Würmern.*

عَقَّرَتْ مِنْ سَهْمٍ أَصَابَكَ فَاجِعًا أَصْبَحْتَ كَالْأَمْوَاتِ فِي الْحَجْرَاءِ

Du bist durch den Pfeil, der dich plötzlich durchbohrt hat, zu Staub zerfallen; Und liegst da wie die Toten in der Einöde.

الآن أين فررتَ يَا ابْنَ تَصَلَّفٍ قَدْ كُنْتَ تَحْسِبُنَا مِنَ الْجَهْلَاءِ

*Wohin bist du geflohen, O du Angeber?
Ehedem hieltest du mich für einen Unwissenden!*

يَا مَنْ أَهَاجَ الْفَتَنَ قُمْ لِنَضَائِنَا كَمَا نَعَدُّكَ نَوْجَةً الْخُثُوَاءِ
O du, der du den Aufruhr angefacht hast! Komm und stell dich mir!
Für mich bist du nicht mehr als ein Staubwirbel.

نَطَقِي كَمَوَئِيِ الْإِئْيَازَةِ جَنَّةٍ قَوْلِي كَقَوْلِ الْخَلِّ فِي الْخُلُقَاءِ
Meine Rede gleicht dem Garten eines Tals, das zweifach erfrischt wurde
vom Regen; Meine Rede ist wie eine Dattelpalme, die gepflanzt wurde in
das fruchtbare Land.

مُرِّقَتْ نَكْنُ لَا بَضْرَبَ هَرَاوِجٍ بِلِ بِالسِّيُوفِ الْجَارِيَاتِ كَمَا
Du wurdest in Stücke zerlegt, nicht von einem Stab,
Sondern von Schwertern, die waren schnell wie tosende Wellen.

إِنْ كُنْتَ تَحْسُدُنِي فَيَا بَأْسِيٍّ أُصِلِ فُوَادِ الْحَاسِدِ الْخَطَاءِ
Beneidest du mich, so bin ich ein mutiger Mann,
Der die Herzen der neidischen Übeltäter zum Lodern bringt.

كَدَبْتَنِي كَفَرْتَنِي حَقَرْتَنِي وَأَرَدْتَ أَنْ تَطَّأَنِي كَعَفَاءِ
Du hast mich einen Lügner gezeiht, mich als Ungläubigen verunglimpft
und für wertlos gehalten; Fürwahr, wolltest mich pulverisieren zu Staub.

هَذَا إِرَادَتِكَ الْقَدِيمَةَ مِنْ هَوَىٰ وَاللَّهُ كَهْفِي مُهْلِكُ الْأَعْدَاءِ
Dies war deine langjährige Absicht aus Gier,
Aber Gott – der Zerstörer meiner Feinde – ist meine Zuflucht.

إِنِّي لَشَرُّ النَّاسِ إِنْ لَمْ يَأْتِنِي نَصْرٌ مِنَ الرَّحْمَنِ لِلْإِعْلَاءِ
Ich wäre der Schlimmste der Menschheit,
Hätte die Hilfe des Gnädigen mir nicht zum Sieg gereicht.

مَا كَانَ أَمْرٌ فِي يَدَيْكَ وَإِنَّهُ رَبُّ قَدِيرٌ حَافِظُ الضُّعَفَاءِ

*Du bist nicht in der Lage, etwas zu bewirken, denn wahrlich,
Gott, der Herr, ist der Allmächtige und der Beschützer der Schwachen.*

الكبر قد ألقاك في دركِ اللظى إِنَّ التَّكْبَرَ أَرَدُّهُ الْأَشْيَاءُ
*Der Hochmut hat dich in die Tiefen der Hölle gestürzt.
Wahrlich, Hochmut ist der Schlimmste aller Charakterzüge.*

خَفَّ قَهْرَ رَبِّ ذِي الْجَلَالِ إِلَى مَتَى تَقْفُو هَوَاكَ وَتَنْزُونَ كَطِبَاءِ
*Fürchte den Zorn des Herrn der Herrlichkeit;
Wie lange noch wirst du Begierden nachjagen und hüpfen wie eine
Gazelle?*

تَبَغَى زَوَائِي وَالْمَهْمِينَ حَافِظِي عَادَيْتَ رَبَّنَا قَادِرًا بِبِرَائِي
*Du wünschst mir den Tod, doch Gott, der Beschützer, beschützt mich;
Hast im Streit mit mir das Missfallen des allmächtigen Herrn
heraufbeschworen.*

إِنَّ الْمُقْرَبَ لَا يَضَاءُ بِفِتْنَةٍ وَالْأَجْرَ يُكْتَبُ عِنْدَ كُلِّ بَلَاءِ
*Gottes Geliebter kann von keiner Prüfung zerstört werden,
Vielmehr ist Belohnung bestimmt für jede Drangsal, die er erleidet.*

مَا خَابَ مَنْ خَافَ الْمَهْمِينَ رَبَّهُ إِنَّ الْمَهْمِينَ طَالِبُ الْطَلْبَاءِ
*Wer seinen Herrn, den Beschützer, fürchtet, geht nicht zugrunde;
Wahrlich, der Beschützer ist der Sucher derer, die Ihn suchen.*

هَلْ تَطْمَعُ الدُّنْيَا مِثْلَ صَادِقِ هَيْعَاتِ ذَلِكَ تَخْتِئِلُ السَّفَهَاءِ
*Sucht die Welt die Erniedrigung der Wahrhaftigen?
Das wird niemals geschehen! Bloße Phantasterei der Narren!*

إِنَّ الْعَوَاقِبَ لِلذِّي هُوَ صَالِحٌ وَالصِّكْرَةَ الْأُولَى لِأَهْلِ جَفَاءِ
*Wahrlich, jeder Kampf geht zugunsten der Rechtschaffenen aus,
Obwohl die erste Attacke den Aggressoren gehört.*

شهدت عليه، خصم، سُنَّةُ رَبِّنا في الأنبياء و زمرة الصلحاء
O mein Feind! Das Zeugnis, das diese Ansprüche untermauert, ist die
Sunna [Praxis] unseres Herrn
Gültig für [alle] Propheten und die Gruppe der Rechtschaffenen.

مُتْ بالتغيظ واللَّظي يا حاسدي إنا نموت بعزة قعساء
O du bist eifersüchtig auf mich! Stirb in den Flammen [deines] Feuers
und der Wut;
Denn ich werde gewiss sterben in ewiger Ehre.

إنا نرى كلَّ العلى من ربنا والخلق يأتينا نبتغي ضياء
Wahrlich, ich suche alle Ehre bei meinem Herrn; alle Ehre wird gewährt
von unserem Herrn;
Und die Menschheit kommt zu mir auf der Suche nach Licht.

هم يذكرونك لاعنين وذكرونا في الصالحات يُعدُّ بعد فناء
Die Menschen werden fluchen, wenn sie deinen Namen erwähnen,
Derweil auch nach meinem Tod ich mit Tugenden geehrt werde.

هل تهدمَنَ القصرَ قصرَ إلهنا هل تحرقن ما صنعهُ بنائي
Willst du den Palast unseres Herrn abreißen?
Willst du niederbrennen, was mein Erbauer erbaut hat?

يرجون عثرة جَدنا حسداؤنا وندوق نعاء اعلى نعاء
Meine Feinde wünschen mir Unheil, dass ich sei jedes Glücks beraubt;
Derweil ich – dem zuwider – mich über zahlreiche Gaben freue.

لا تحسبن أمرى كَأمرِ غُمتة جاءت بك الآيات مثل ذكاء
Betrachte meine Arbeit nicht als zweifelhaft,
Denn du erhältst Zeichen, die strahlen wie die Sonne!

جاءت خيأرُ الناس شوقًا بعدما تَمَوُا رِيأَحَ الْمِسْكِ مِنْ تَلْقَائِي
Die Rechtschaffenen eilen zu mir,
Nachdem sie den Duft von Moschus gerochen haben.

طَارُوا إِلَى بَأْلَفَةٍ وَإِرَادَةٍ كَالظَّيْرِ إِذْ يَأْوِي إِلَى الدَّفْوَاءِ
Sie fliegen zu mir aus Lieb und Begehr,
Wie ein Vogel, der auf einem riesigen Baum Schatten sucht.

لَقَطْتُ إِلَى بِلَادِنَا أَكْبَادَهَا مَا بَقِيَ إِلَّا فَضْلَةُ الْفَضْلَاءِ
Unser Land hat mir seine Goldstücke geschenkt,
Jetzt bleiben über nur Überbleibsel der Gelehrten,

أَوْ مِنْ رِجَالِ اللَّهِ الْأَخْفَى سُرُّهُمْ يَا تُونِي مِنْ بَعْدِ كَالشَّهْدَاءِ
Oder es verbleiben noch Männer Gottes, deren Lage nicht bekannt ist;
Sie werden hernach als Zeugen sich mir anschließen und meine Wahrheit bezeugen.

ظَهَرَتْ مِنَ الرَّحْمَنِ آيَاتُ الْهُدَى سَجَدَتْ لَهَا أُمَمٌ مِنَ الْعُرَفَاءِ
Der gnädige Gott hat die Zeichen der Führung manifestiert,
Und inspirierte eine Vielzahl von Erleuchteten dazu, sich niederzuwerfen.

أَمَّا الْعَامِرُ فَيُنْكِرُونَ شِقَاؤَهُ لَا يَهْتَدُونَ بِهَذِهِ الْأَضْوَاءِ
Aber die Unglückseligen leugnen dies ihres Unglücks wegen;
Es gelingt ihnen nicht, sich von diesem Licht leiten zu lassen.

هُمْ يَأْكُلُونَ الْحَيْفَ مِثْلَ كَلَابِنَا هُمْ يَشْرَهُونَ كَأَنْسِرِ الصَّحْرَاءِ
Sie fressen, wie unsere Hunde, Aas,
Verlangen [nach dem Kadaver] wie die Geier in der Wüste.

خَشَوْا وَلَا تَخْشَى الرِّجَالَ شِجَاعَةً فِي نَائِبَاتِ الدَّهْرِ وَالْهَيْجَاءِ

*Sie versuchen, mir Angst zu machen, obwohl tapfere Männer
Fürchten keineswegs den Wechsel der Gezeiten und ihre Kämpfe.*

لَمَّا رَأَيْتُ كَمَا لَطْفٍ مَهِيْمِي ذَهَبَ الْبَلَاءُ فَمَا أَحْسَسُّ بِلَأِي
*Als ich auf die gewaltige Wohltätigkeit meines ewig-wachenden Gottes
blickte,
Verschwanden die Schwierigkeiten und ich fühlte keine Unruh mehr.*

مَا خَابَ مِثْلُ مُؤْمِنٍ بَلْ حَصْنًا قَدْ خَابَ بِالْكَفْرِ وَالْإِفْتَاءِ
*Ein Gläubiger wie ich erleidet niemals Misserfolg;
Doch mein Feind scheiterte, als er mich zum Ungläubigen zu erklären
versuchte.*

الْغَمْرُ يَبْدُو نَاجِيْدِيَه تَغِيْظًا أَنْظُرْ إِلَى ذِي نُوْثَةٍ نَجْمَاءِ
*Der Unwissende zeigt⁹² voller Wut seine Reißzähne;
Sieh dir dieses dumme Tier an!*

قَدْ أَسْخَطَ السُّوْلَى لِيَرْضَى غَيْرَهُ وَاللَّهِ كَانَ أَحَقَّ لِلْإِرْضَاءِ
*Er hat seinem Gott, dem Herrn, missfallen, um anderen zu gefallen;
Gleichwohl es verdienstvoller und besser ist, Gott zu gefallen.*

كَتَرْتُ ظَرْفَ عُلُوْمِهِمْ كَزَجَاجِيَةٍ فَتَطَايَرُوا كَتَطَايِرِ الْوُقْعَاءِ
*Die Gefäße ihres Wissens habe ich wie Glas zerbrochen;
So wurden sie weggeblasen wie Staub.*

قَدْ كَفَرُوا مَنْ قَالَ إِنِّي مُسْلِمٌ لِمَقَالَةِ ابْنِ بَطَالَةَ وَعَوَاءِ
*Sie verurteilten denjenigen, der sagt: „Ich bin ein Muslim“, als
Ungläubigen; Aufgrund der Aussagen und des Geschreis des Sohnes von
Batala [Shaikh Muhammad Hussain von Batala].*

92 Hier scheint ein Schreibfehler unterlaufen zu sein. Es sollte يُبْدِي heißen.
[Der Herausgeber]

خوف المهيسن ما أرى في قلبهم
فارت غيون تروء وإباء
*Ich finde nicht, dass die Furcht vor dem höchsten Wesen in ihren
Herzen ist; Vielmehr sind ihre Quellen der Rebellion und Verleugnung
hervorgesprudelt.*

قد كنت أمل أنهم يخشونك
فاليوم قد مالوا إلى الأهواء
*Ich hoffte, sie fürchteten Ihn,
Doch jetzt kehren sie sich fleischlichen Begierden zu.*

نصوا الثياب ثياب تقوى كلهم
ما بقي إلا لبسة الإغواء
*Sie alle haben das Gewand der Rechtschaffenheit abgelegt;
Nichts verbleibt denn das Gewand der Täuschung.*

هل من عفيف زاهد في حزبهم
أو صالح يخشى زمان جزاء
*Ist jemand unter ihnen übriggeblieben, der fromm und gottesfürchtig ist,
Oder einer, der tugendhaft ist und den Tag der Vergeltung fürchtet?*

والله ما أدرى تقياً خائفاً
في فرقة قاموا لهدم بنائى
*Ich schwöre bei Gott, ich sehe keinen gottesfürchtigen und rechtschaffenen
Menschen.
In der Gruppe, die sich zum Abriss meines Gebäudes entschlossen hat.*

ما إن أرى غير العمام واللحم
أو أنفاً زاغت من الخيلاء
*Ich sehe nichts außer Turbane und Bärte,
Oder Nasen, die sind von Hochmut krumm.*

لا ضمير إن ردوا كلامي نخوةً
فسيأتجن في آخرين ندائى
*Es macht nichts, wenn sie aus Hochmut mein Wort zurückweisen;
Bald schon wird meine Stimme andere beeinflussen.*

لا تنظرون عجباً إلى إفتانم
غس تلا غساً بتفجع عماء

Seid nicht überrascht über deren Edikte [gegen mich],
Ein Wertloser folgt dem anderen Wertlosen im Staub seiner Blindheit.

قد صارَ شيطانَ رجيمٍ جِبَّهُمْ يَسَى وَيُضْحَى بَيْنَهُمْ لِلْقَاءِ
Satan, der Verfluchte, ist zu ihrem Lieben geworden, Er besucht sie
morgens und abends.

أَعْنَى قُلُوبَ الْحَاسِدِينَ شُرُوزَهُمْ أَعْرَى بِوَاطِنِهِمْ لِبَاسُ رِيَاءِ
Die Herzen der Übeltäter sind ihres Unheils wegen geblendet; Das
Gewand ihrer Prahlerei legt ihr Inneres bloß.

آذَوْا وَفِي سَبِيلِ الْمُهَيَّمِينَ لَا نَرَى شَيْءًا إِلَّا لَنَا مِنَ الْإِيذَاءِ
Sie verfolgten mich. Aber auf den Pfaden Allahs, des Beschützers; Ist für
mich nichts köstlicher als dieser Schmerz.

مَا إِنْ أَرَى أَثْقَالَهُمْ كَجَدِيدَةٍ إِنْ تَلِيهِ السَّفَرُ وَالْأَعْبَاءُ
Für mich liegt in dieser Last nichts Neues; Denn ich bin an solch Reise
und Last gewöhnt, mag sie sehr.

نَفْسِي كَمُسْبِرَةٍ فَأُخْرِقَ صَلْبُهَا مِنْ حَمَلِ إِيْذَاءِ الْوَرَى وَجَفَاءِ
Meine Seele gleicht einer Kamelstute, deren Rücken mager geworden
ist. Ob der Ungerechtigkeit und Grausamkeit, die ihr von ihrem Volk
zugefügt.

هَذَا وَرَبِّ الصَّادِقِينَ لِأَجْتَنِي نَعَمَ الْحَنَى مِنْ نَخْلَةِ الْآلَاءِ
Dies sind meine Prinzipien! Ich schwöre beim Herrn der Wahrhaftigen,
Ich pflücke die beste Frucht von der Dattelpalme göttlicher Gaben.

إِنَّ اللَّغَامَ يَجْقِرُونَ وَذُمَّهُمْ مَا زَادَنِي إِلَّا مَقَامَ سِنَاءِ
Die Üblen verspotten mich, aber dieser Spott führt nur zur Erhöhung
meines spirituellen Rangs.

زَمَعَ الْإِنْسَانُ يَحْمِلِقُونَ كَثَعَلِبِ يُوذُونِي بِتَحُوبٍ وَمُؤَاءِ

Die Bösertigen starren auf mich mit den stechenden Augen eines Fuchses, und quälen mich mit [ihrem] Bellen und Zischen.

وَاللَّهِ لَيْسَ طَرِيقَهُمْ نَهْجَ الْهَدْيِ بَلْ مُنِيَّةٌ نَشَأَتْ مِنَ الْأَهْوَاءِ

Gott ist mein Zeuge – ihr Weg ist nicht der Weg der Führung; Vielmehr ist es ein eitler Wunsch, von Gier stammend.

أَعْرَضْتُ عَنْ هَدْيَانِهِمْ بِتَصَامُومٍ وَحَسِبْتُ أَنْ الشَّرَّ تَحْتَ مِرَاءِ

Ich meidete ihre Wahnvorstellungen, ihnen ein taubes Ohr gebend, denn ich erkannte, welch böse Absicht hinter ihrer Argumentation steckt.

حَسِبُوا تَفَضُّلَهُمْ لِأَجْلِ تَصَبُّرِي فَعَلُوا كَمِثْلِ الدُّخَانِ مِنْ إِغْضَائِي

Aufgrund meiner Geduld dachten sie, sie wären mir überlegen; doch das Ignorieren ließ sie auffahren wie den Rauch.

مَا بَقِيَ فِيهِمْ عَقْفَةٌ وَزَهَادَةٌ لَا ذُرَّةً مِنْ عَيْشَةٍ حَشَنَاءِ

Sie besitzen nun weder Frömmigkeit noch Keuschheit; Auch nicht die geringste Spur eines harten Lebens in Selbstdisziplin.

قَعَدُوا عَلَى رَأْسِ الْمَوَائِدِ مِنْ هَوَايَ فَرَوَا مِنَ الْبِئْسَاءِ وَالضَّرَاءِ

Aus Gier und Selbstverherrlichung wandten sie sich dieser niedern Welt zu, und flohen vor einem Leben in Armut und Not.

جَمَعُوا مِنَ الْأَوْبَاشِ حِزْبَ أَرَاذِلِ فَكَأَنَّهُمْ كَالْخَبْثِ لِلْإِحْمَاءِ

Der Gemeinste aller Übeltäter hat mich angegriffen, als wären sie Mist, das zum Heizen verwendet wird.

لَمَّا كَتَبْتُ الْكُتُبَ عِنْدَ غُلُوهِمْ بِبِلَاغَةٍ وَعَذُوبَةٍ وَصَفَاءِ

Als ich als Antwort auf ihre Übertreibungen Bücher habe geschrieben, voller Beredsamkeit, Wonne und Klarheit,

قالوا قرأنا ليس قو لا جيذاً أو قول عاربة من الأدباء
Sagten sie: „Wir haben diese Bücher gelesen; sie sind keineswegs
herausragend. Nur Phrasen eines arabischen Literaten!“

عرب أقام بيته متستراً أمل الكتاب بكرة ومساءً
Ein Araber versteckt sich in seinem Haus; Tag und Nacht lässt er diese
Schriften verfassen“.

أنظر إلى أقوالهم وتناقض سلب العناد إصابة الآراء
Merke dir ihre Aussagen und die Widersprüche darin! Ihr hartnäckiger
Widerstand gegen mich hat sie ihres gesunden Urteilsvermögens beraubt.

طوراً إلى عرب عزوه وتارة قالوا كلام فاسد الإملاء
Einmal schreiben sie mein Schriftstück einem Araber zu, ein anderes Mal
sagen sie, die Schrift sei voller Fehler.

هذا من الرحمن يا حزب العدا لا فعل شامي ولا رفقائي
O Schar von Gegnern! Dies ist in der Tat ein Geschenk des gnädigen
Gottes; Weder das Werk eines Syrsers noch das eines meiner Gefährten.

أعلى المهيمن شأنا وعلومنا نبى منازلنا على الجوزاء
Gott der Beschützer hat unsere spirituelle Stellung und unser Wissen
erhöht; Wir bauen unsere Häuser auf dem Gipfel [des Sternbilds] der
Zwillinge.

خلوا مقام المولوية بعدة وتستروا في غيب الخوقاء
Verzichtet auf euren Anspruch, Geistliche zu sein, und versteckt euch in
der Dunkelheit eines tiefen Brunnens.

قد حذت كالمهفات قريحتي ففهمت ما لا فهمه أعدائي

Mein Scharfsinn ist geschärft wie ein scharfes Schwert; Mir wurde zu verstehen gegeben, was meine Feinde nicht verstehen.

هذا كتابي حازَ كلَّ بلاغةٍ بهرَ العقولِ بنصرةٍ وبهاءٍ
Mein Buch vereint jede Art von literarischer Beredsamkeit; Es begeistert den Intellekt durch seine Vortrefflichkeit und Schönheit.

اللهُ أعطاني حدائقَ علمِهِ لولا العنايةِ كنتُ كالتفهاءِ
Allah hat mir Gärten Seines Wissens geschenkt; Wäre Er nicht so großzügig, ich wäre wie ein Narr.

إني دعوتُ اللهَ ربًّا محسنًا فأرى عيونَ العلمِ بعدَ دعائي
Ich betete zu Allah, meinem gütigen Herrn; So zeigte Er mir nach meinem Bittgebet Quellen der Erkenntnis.

إنَّ المهيمن لا يُعزَّ بنخوةٍ إن رُمتَ درجاتٍ فكنْ كغفَاءِ
Wahrlich, Gott der Beschützer würdigt den Stolz nicht; Wenn du also Ehre suchst, sei demütig wie der Staub.

واللهِ قد فوطت في أمرى هوىً وأبيتُ كالمستعجلِ الخطاءِ
Bei Allah, in meinem Fall hast du einen Fehler gemacht – aus Selbstverherrlichung; Du hast mich wie die Eiligen und Irrenden zurückgewiesen.

الحزْ لا يستعجلنْ بل إنَّهُ يرنو بِإمعانٍ وكشفِ غطاءِ
Eine unvoreingenommene Person ist niemals hastig, nein, sie versucht, ernsthaft abzuwägen und die Schleier zu lüften.

يخشى الكرامُ دعاءَ أهلِ كرامتِهِ رُحماً على الأزواجِ والأبناءِ
Aus Liebe und Achtung für ihre Kinder und Familie, edle Menschen fürchten die Gebete derer, die Wunder wirken.

عندى دعاء خائف كصواعقٍ فُخَذَارِ ثُمَّ حَذَارِ مِنْ أَرْجَائِ
*Mein Gebet ist ein Pfeil, der sein Ziel schnell einem Blitze gleich trifft. So
Obacht! Hütet euch, sich mir [in Feindseligkeit] zu nähern!*

والله إني لا أريد إمامةً هذا خيالك من طريق خطأ
*Gott ist mein Zeuge - ich habe nicht die Absicht, ein Imam zu sein; Dein
Denken ist falsch.*

إنّا نريد الله راحةً روحنا لا سُوددًا ورياسةً وعلاء
*Ohne Zweifel, ich ersuche Gott allein; Er ist der Trost meiner Seele; Ich
wünsche mir keine Führung, politische Macht oder Herrschaft.*

إنّا توكلنا على خلّا قتنا معطى الحزير وواهب النعماء
*Wir vertrauen auf unseren Schöpfer, der reichlich Gnadenreiche, Verleiher
von Gaben.*

من كان للرحمن كان مكرّمًا لا زال أهل المجد والآلاء
*Wer sich Gott hingibt, erlangt Ehre; Ist stets gesegnet mit Würde und
Gaben.*

إن العدا يؤذونى بخباثةٍ يؤذون بالبهتان قلبَ براء
*Aus Niedertracht peinigten mich meine Feinde; Falsche Anschuldigungen
gegen mich erhebend, verletzen sie das Herz eines Unschuldigen.*

هم يُذعرون بصيحةٍ ونعّاهم فى زُمر موتى لا من الأحياء
*Sie versuchen, mich mit ihrem Gezeter zu erschrecken, doch für mich
gehören sie zu den Toten, nicht zu den Lebenden.*

كيف التوف بعد قربٍ مُشجّعٍ من هذه الأصوات والضوضاء
*Nach der Begegnung mit dem Verleiher von Mut, wie kann man solch
Zeter und Mordio fürchten?*

يسعى الخبيث لِيُطْفِعُنْ أُنُورَانَا وَالشَّمْسُ لَا تَخْفَى مِنَ الْإِخْفَاءِ
Die Abscheulichen bemühen sich, mein Licht auszulöschen, aber die
Sonne kann niemals bedeckt werden.

إِنَّ الْمُهَيْمِنَ قَدْ أَتَتْهُ نَوَالُهُ فَضَلًّا عَلَيَّ فَصَرْتُ مِنْ نُحْلَاءِ
Wahrlich, Gott, der Beschützer, hat Seine Gnade vervollkommenet. Über
mich als Seine Gabe, so wurde ich einer der Wohltäter.

نُعْطِي الْعُلُومَ لِدَفْعِ مَتْرِبَةِ الْوَرَى طَالَتْ أَيَادِينَا عَلَى الْفُقَرَاءِ
Ich biete eine Fülle von spirituellem Wissen an, um die Armut der
Menschheit zu lindern,
Und meine Gunst für die Bedürftigen ist in der Tat zahllos!

إِنْ شَعْتَ لَيْسَتْ أَرْضُنَا بَعِيدَةً مِنْ أَرْضِكَ الْمَحْسُوتَةِ الصَّيْدَاءِ
Möchtest du daran teilhaben, so ist mein Land nicht allzu weit entfernt,
von deinem Land, das ein verfluchtes und zerklüftetes ist.

صَعِبٌ عَلَيْكَ زَمَانٌ سُوِّلَ مَحَاسِبٍ إِنْ مَتَّ يَا خَصْمِي عَلَى الشَّحْنَاءِ
Die Zeit der Abrechnung [Gottes] wird hart sein für dich, solltest du
sterben – O mein Feind! – voller Hass auf mich.

مَا جِئْتُ مِنْ غَيْرِ الْضَّرُورَةِ عَابِتًا قَدْ جِئْتُ مِثْلَ الْمُرْنِ فِي الرَّمْمَاءِ
Ich bin nicht ohne Not oder Zweck gekommen; Ich bin erschienen als
Regen in glühender Hitze.

عَيْنٌ جَرَتْ لِعِطَاشٍ قَوْمٍ أُضْجِرُوا أَوْ مَاءٌ نَقَّحَ طَائِحَ لَظْمَاءِ
Ein Brunnen ergoss sich für die, die unruhig waren vor Durst; Eine
Quelle sprudelte hervor mit frischem Wasser für jene, die dringend
Wasser brauchen.

إِنِّي بِأَفْضَالِ الْمُهَيْمِنِ صَادِقٌ قَدْ جِئْتُ عِنْدَ ضَّرُورَةٍ وَ وَبَاءِ

Ich bin – durch die Gnade des Höchsten – wahrhaftig, Ich bin in der Zeit der Not und inmitten einer Epidemie gekommen.

ثم اللّٰمَّ يَكْذِبُونَ بِخَبْثِهِمْ لَا يَقْبَلُونَ جَوَائِزِي وَعَطَائِي
Und doch lehnen mich die Frevler ihrer bösen Natur wegen ab; Sie nehmen meine Gaben und meine Gunst nicht an.

كَلِمَةُ اللّٰمِّ أَسْتَهْ مَذْرُوبَةٌ وَصَدُورُهُمْ كَالْحَجَرَةِ الرَّجْجَاءِ
Die Worte der Böartigen sind wie gespitzte Speere, und ihre Brust wie hartes, steiniges Gelände.

مَنْ حَارَبَ الصِّدِّيقَ حَارَبَ رَبَّهُ وَنَبِيَّهُ وَطَوَائِفَ الصّٰلِحِيْنَ
Wer wider die Wahrhaftigen kämpft, kämpft wider seinen Herrn; Und Seinen Propheten und die Scharen der Rechtschaffenen.

وَاللّٰهِ لَا أَدْرِي وُجُوهَ كُشَاحِيَةٍ مِنْ غَيْرِ أَنْ الْبُخْلَ فَارَ كَمَاءٍ
Bei Gott! Ich kenne die Gründe ihrer Feindschaft nicht; nur, dass ihr Geiz wie Wasser herausgesprudelt ist.

مَا كُنْتُ أَحْسَبُ أَنَّهُمْ بَعْدَ اذِيَّ يَذَرُونَ حُكْمَ شَرِيعَةِ غَزَاءٍ
Ich hätte nie gedacht, dass sie – um mir zu widersprechen – Selbst das Gebot der erhabenen Scharia beiseitelassen.

عَادَيْتُهُمْ لِلّٰهِ حِينَ تَلَاعَبُوا بِالذِّينِ صَوَالِيْنَ مِنْ غُلُوَاءٍ
Ich stellte mich ihnen für Gott, als sie zu spielen begannen mit dem Glauben und, die Grenzen überschreitend, gar anfangen, ihn anzugreifen.

رُيِّبْتُ مِنْ دَرِّ النَّبِيِّ وَعَيْنِيْهِ أُعْطِيْتُ نُوْرًا مِنْ سِرَاجِ جِرَآءِ
*Ich habe mich von der gesegneten Milch und dem Frühling des Heiligen Propheten^{SAW} genährt,
Und wurde von der Sonne erleuchtet, die in Hira aufging.*

الشمس أُمُّ وَالهِلالُ سَلِيلُهَا يَنُمُو وَيَنشَأُ مِن ضِيَاءِ ذُكَاةٍ

*Die Sonne ist die Mutter und der Mond ihr Sohn,
Der sich vom Licht der Sonne nährt.*

إِنِّي طَلَعْتُ كَمَثَلِ بَدْرِ فَأَنْظَرُوا لَا خَيْرَ فِي مَنْ كَانَ كَالْكَهْمَاءِ

*Ich bin wie der Vollmond aufgegangen; so schauet,
Da ist keine Güte in dem, der weibisch ist wie der mit schwacher Sicht.*

يَا رَبِّ أَيْدِنَا بِفَضْلِكَ وَانْتَقِمْ مِمَّنْ يَدُؤُ الْحَقَّ كَالْعُقَاةِ

*O mein Herr! Hilf mir durch Deine Gnade und räche für mich.
Derjenige, der die Wahrheit fortwirft, als wäre sie Staub.*

يَا رَبِّ قَوْمِي غَلَسُوا بِجَهَالَةٍ فَارْحَمْ وَأَنْزِلْهُمْ بَدَارِ ضِيَاءِ

*O mein Herr! Mein Volk ist seiner Unwissenheit wegen in Dunkelheit
versunken;
Zeige Barmherzigkeit und führe sie zur Stätte des Lichts.*

يَا لَأَتَىٰ إِنْ الْعَوَاقِبَ لِلتَّقَىٰ فَارَبِّئاً مَّا لَ الْأَمْرِ كَالْعُقَلَاءِ

*O du, der du mich verfluchst! Die Rechtschaffenen werden letztlich siegen,
Also denke über das Ende nach, wie es die Weisen tun.*

اللَّهُ أَيَّدَنِي وَصَافَا رَحْمَةً وَ أَمَدَّنِي بِالنَّعْمِ وَالْآلَاءِ

*Gott hat mich unterstützt und ist durch Seine Barmherzigkeit zu meinem
Freund geworden;
Er hat mir geholfen mit Seinen Gnaden und Gaben.*

فَخَرَجْتُ مِنْ وَهْدِ الضَّلَالَةِ وَالشَّقَا وَدَخَلْتُ دَارَ الرَّشْدِ وَالْإِدْرَاءِ

*Ich bin herausgetreten aus der Grube von Finsternis und Unglück,
Und eingetreten in das Haus von Führung und Rat.*

وَاللَّهِ إِنْ النَّاسَ سَقَطَ كُلُّهُمْ إِلَّا الَّذِي أَعْطَاهُ نَعْمَ لِقَاءِ

Ich schwöre bei Gott, alle Menschen zählen nichts, ausgenommen jener,
den Gott begünstigt hat mit der Begegnung mit Ihm.

إِنَّ الَّذِي أَرَادَ الْمُهَيْمِنُ قَلْبَهُ
تَأْتِيهِ أَفْوَاجٌ كَمِثْلِ ظِمَاءٍ
Wahrlich, zu dem, dessen Herz bis zum Rand gefüllt wurde von Allah,
dem Allmächtigen,
Scharen von Menschen drängen wie die Durstigen.

رَبِّ السَّمَاءِ يُعْزِّهِ بِعِنَايَةِ
تَعْنُو لَهُ أَعْنَاقُ أَهْلِ دِهَاءٍ
Der Herr des Himmels gewährt ihm Ehre durch Seine Gunst;
Und die Weisen werden dazu inspiriert, sich vor ihm zu verbeugen.

الْأَرْضُ تُجْعَلُ مِثْلَ غُلَامَانِ لَهُ
تَأْتِي لَهُ الْأَفْلاكُ كَأَخْدَمَاءِ
Die Erde wird dazu gemacht, ihm wie ein Sklave zu dienen;
Und der Himmel ist ihm wie ein Diener.

مَنْ ذَا الَّذِي يُخْزِي عَزِيْزَ جَنَابِهِ
الْأَرْضُ لَا تُفْنِي شَمْسَ سَمَاءٍ
Wer kann den demütigen, der Ihm lieb ist?
Die Erde kann die Sonnen des Himmels nicht zerstören.

الْحَلَقُ دَوْدٌ كُلُّهُمْ إِلَّا الَّذِي
زَكَاهُ فَضْلُ اللَّهِ مِنْ أَهْوَاءِ
Die ganze Schöpfung ist nur ein Wurm, außer jener,
den die Gnade Allahs von selbstsüchtigen Begehren reinigt.

فَانهَضْ لَهُ إِنْ كُنْتَ تَعْرِفُ قَدْرَهُ
وَاسِيقْ بِبِذْلِ النَّفْسِ وَالْإِعْدَاءِ
Steh auf, um ihn zu unterstützen, wenn du seine Größe erkennst,
Und schreite voran, opfere dich und wetteifere mit anderen.

إِنْ كُنْتَ تَقْصِدُ ذُلَّهُ فَتُحَقَّرُ
وَسَتَّسَّانٌ كَالْكَلْبِ يَوْمَ جَزَاءِ
Suchst du seine Erniedrigung, so wirst du selbst erniedrigt,
Und am Tag des jüngsten Gerichts wirst du wie ein Hund fortgejagt.

غلبت عليك شقاوةٌ فتحقرُ مَنْ كان عند الله من كرماء
*Du bist dem Unglück zum Opfer gefallen, deshalb verhöhnst du den,
Der in den Augen Allahs geehrt wird!*

صعبٌ عليك سراجنا وضيأونا تمشى كمشى اللص في الليلاء
*Unsere Lampe und unser Licht sind für dich unerträglich;
Du läufst wie ein Dieb in der Dunkelheit der Nacht umher.*

تهذى وأنتم الله ما لك حيلة يومَ النشور وعند وقت قضاء
*Du redest Unsinn und bei Allah, du wirst keine Entschuldigung dafür
haben,
am Tag der Auferstehung und zur Zeit der Vergeltung.*

برق من المولى نريك وميضه فاصبر كصبر العاقل الرثاء
*Dies ist ein Blitz vom Meister und ich werde dir seinen Schlag zeigen;
Also hab Geduld wie die Weisen, die nachdenken.*

وأرى تغيطكم يفور كلجة موج كموج البحر أو هوجاء
*Ich bin Zeuge der Rage deines Zornes gleich tiefe, tosende Gewässer,
Wie die Wellen der Meere oder der stürmische Wind.*

والله يكفي من كماء نضايما جلد من الفتيان للأعداء
*Ich schwöre bei Gott, aus der Mitte meiner tapferen Krieger
Genügt ein einziger mutiger junger Mann für alle Feinde.*

إنما على وقت النوائب نصبر نُزجي الزمان بشدة و رخاء
*Ich übe Geduld in Zeiten der Bedrängnis.
Ebenso stehe ich Zeiten der Drangsal und des Wohlstands durch.*

فتن الزمان ولدان عند ظهوركم والسيل لا يخلو من الغقاء

*Durch euer Erscheinen kam das Unheil dieser Zeit, die Flut [der Trübsal]
bringt nichts als Abfall und Trümmer.*

عُفْنَا لِقِيَاكُمْ وَلَا أُسْتَكْرَهُ
لَوْ حَلَ بَيْتِي عَائِلُ الْبَيْدَاءِ
*Ich mag euch nicht treffen, selbst wenn der Besuch eines wilden Wolfes
mich nicht stört.*

الْيَوْمَ أَنْصَحْكُمْ وَكَيْفَ نَصَاحَتِي
قَوْمًا أَضَاعُوا الدِّينَ لِلشُّحْنَاءِ
*Heute rate ich euch, doch wie kann ein Volk von meinem Rat profitieren,
das seine Religion aus Bosheit vergeudet?*

قُلْنَا تَعَالَوْا لِلنِّضَالِ وَنَاضِلُوا
فَتَكْتَسُوا كَالظُّبَى فِي الْأَفْلاءِ
*Wir bitten sie, vorzutreten und zu wetteifern, doch sie halten sich bedeckt,
gleich Rehe, die sich in der Wildnis verstecken.*

لَا يَبْصُرُونَ وَلَا يَرُونَ حَقِيقَةً
وَتَهَانَكُوا فِي بَخْلِهِمْ وَرِيَاءِ
*Sie nutzen weder ihr Sehvermögen noch erkennen sie die Wahrheit der
Sache;
Sie vergehen in ihrem Geiz und ihrer [heuchlerischen] Prahlerei.*

هَلْ فِي جَمَاعَتِهِمْ بَصِيرٌ يَنْظُرُ
نَحْوِي كَمَثَلِ مَبْصَرٍ رَتَاءِ
*Ist da in ihrer Gemeinde eine einsichtige Person? Die mich wie ein
fleißiger Forscher prüfen möge?*

مَا نَاضِلُونِي ثُمَّ قَالُوا جَاهِلٌ
أَنْظُرْ لِي إِيْدَاءَهُمْ وَجَفَاءِ
*Ohne sich mir zu stellen, erklärten sie mich für unwissend.
So sieh ihre Folter und Ungerechtigkeit!*

دَعَاؤِ الْكُفَاةِ يَلُوحُ عِنْدَ تَقَابُلِي
حَدُّ الطُّبَاتِ يَنْبُرُ فِي الْهَيْبَاءِ
*Nur im Kampf finden Heldenmut und Tapferkeit Rechtfertigung,
Die Schärfe eines Schwertes erstrahlt im Krieg allein.*

رجلٌ يبطنُ "بطالةً" بَطَالَةً تغلِّدُ عداوته كرعِدٍ طغَاءٍ

*Der Einwohner von Batala ist zu nichts zu gebrauchen;
Seine Feindschaft gegen mich rollt wie der Donner aus den Wolken.*

لا يحضر المضمارُ من خوفٍ عزا يهذى كَنسوانٍ بحجبٍ خفاءٍ

*Seiner Angst wegen hält er sich vom Schlachtfeld fern;
Er redet Unsinn und versteckt sich dann wie eine Frau hinter einem Schleier.*

قد آثر الدنيا وجيفةً دَثْبِهَا و الموت خيراً من حياة غطاءٍ

*Er hat sich entschieden für die Welt und das Aas der Wüste,
Der Tod ist gewiss besser als ein Leben im Verborgenen [aus Feigheit].*

يا صيداً أسيافى إلى ما تأبُرُ لا تُنَجِّيتُكَ سيرةُ الأطلاءِ

*O du, die Beute meines Schwertes! Wie lange willst du noch herumhüpfen?
Deine Eigenschaft als Rehkitz wird dich nicht retten.*

نَحَّسَتْ أَرْضَ "بطالةً" منحوسةً أرضَ محربةً من الحرباءِ

Du hast Batala, einen verfluchten Teil der Erde, verseucht, ein Land, das voller Chamäleons ist.

إني أريدك في النضال كصائدٍ لا يركنُ أحدٌ إلى إرذاءِ

*Wie ein Jäger möchte ich dich im Wettkampf haben;
Also sollte niemand geneigt sein, dir Zuflucht zu gewähren.*

صدرُ القناةِ ينوش صدرَكَ ضربُهُ ويريك مَرَّانِي بحارَ دمَاءِ

*Die Spitze meines Speeres wird deine Brust durchbohren;
Meine starken und biegsamen Speere werden dir Flüsse aus Blut zeigen.*

جاشت إليك النفس من كلماتنا خوفاً فكيف الحال عند مرأى

Deine Seele hat sich ob der Angst vor meinen Worten beinahe von deinem Körper losgesagt;

Wie also wird dein Zustand sein, wenn du zur Debatte antreten wirst?

أَعْطَيْتُ لُسْنًا كَاللَّقَوْمِ مُرْوِيًّا وَفَصِيلُهَا تَأْتِيهَا بِيَهَاءِ

Mir wurde sprachliche Beredsamkeit gewährt, die wie eine Kamelstute mit reichlich Milch dient;

Und ihr junges Kalb ist das schöne Ergebnis, das sie erschafft.

إِنْ شَعْتَ كَذَّ كُلِّ الْمَكَائِدِ حَاسِدًا الْبَدْرَ لَا يَغْسُو بِلَغْيِ ضِرَاءِ

Es steht dir völlig frei, in deinem Neide auf jede List zurückzugreifen;

Der Vollmond wird nicht durch das Bellen von Hunden verdunkelt.

كَذَّبْتَ صَدِيقًا وَجُرْتَ تَعَمُّدًا وَلَعَنْ سَطَا فَيُرِيكَ قَعَرَ عَفَاءِ

Du hast einen Wahrhaftigen zum Lügner erklärt und absichtlich Unrecht getan;

Schlägt er zurück, er würde dir die unteren Schichten der Erde zeigen.

مَا شَمَّ أَنْفِي مَرغَمًا فِي مَشْهَدِ وَأَثَرْتُ نَقَمَ الْمَوْتِ فِي الْأَعْدَاءِ

Meine Nase kennt im Kampfe den Geruch der Erniedrigung nicht;

Und Staubwolken des Todes habe ich unter meinen Feinden aufgewirbelt.

وَاللَّهِ أَخْطَأْتُمْ نَسْكَبَةَ بَخْتِكُمْ بَارِيئُكُمْ ابْنَ كَرِيهَةٍ نَجَاءِ

Bei Gott! Deines üblen Schicksals wegen hast du den gewaltigen Fehler begangen, in den Kampf zu ziehen mit einem erfahrenen Krieger, der einen plötzlichen Angriff ausführt.

إِنِّي بِحَقْدِكَ كُلِّ يَوْمٍ أُرْفَعُ أَنفِي عَلَى الشَّحْنَاءِ وَالْبَغْضَاءِ

Deines Grolls wegen wird mir täglich ein höherer Rang gewährt,

Und ich gedeihe trotz deiner Niedertracht und Bosheit.

لنلأ ثرآءآ السآءآ وسآكآ لنردآ إآمنآآ إلآ الفبرآء
*Ich habe das Siebengestirn und ihre Erhabenheit erreicht,
Damit ich den Glauben auf die Erde zurückzubringen vermag.*

أنظرو إلآ الفآن آلآ نآرآنهآ تجرى دمومآ بل عآون دمآء
*Sieh dir all diese Drangsal an, deren Feuer Tränen verursacht.
Nein, vielmehr sprudeln Quellen des Blutes hervor.*

فآقأسنآ الرآمن عند دآآنهآ لفلاآ مذكرآن فآ اللآء
*Also hat Gott, der Gnädige, als ebendieser Rauch aufstieg, mich gesandt,
Für die Befreiung derer, die durch diese dunkle Nacht reisen.*

وقد آقتضت زفرآت مرضى مقدمى فآضرت حآلآ كؤس شفآء
*Als die Schreie der Kranken meine Ankunft forderten,
Da erschien ich mit den Kelchen der Heilung.*

لآ آآآء القوم سبؤآ كآعدآ وآآآروا سبل الشقآ بآبآء
*Als ich zu dem Volke kam, hat dieses mich beschimpft wie den Feind;
Mit ihrer Ablehnung wählten sie den Weg des Unglücks.*

قالو كذوب كآذبآن كذبة بل كافر و مزؤر و مرآى
*Sie sagten: „Er ist ein Lügner, ein Hochstapler, eine Manifestation der
Falschheit; Fürwahr, er ist ein Ungläubiger, Betrüger und Heuchler“.*

من مؤبرؤ عن ذلآى ومصآبى مولآى آآم الرسل بحر عطاء
*Wer wird die Kunde meiner Demütigung und Not übermitteln?
Meinem Herrn, dem Siegel der Gesandten, dem Ozean der Wohltätigkeit?*

آآ طآب الآآلاق والأسمآء أفآنت آبعدنآ من الآلاء
*O du [der Heilige Prophet^{SAW}], der du heilige Moral und heilige Namen
trägst! Würdest Du uns von Deinen Gaben fernhalten?*

أنت الذى شَغَفَ الحَبَانِ مَحَبَّةً أنت الذى كَانُوا فِي حَوَائِي
Du bist es, dessen Liebe in die Tiefe meines Herzens eindringt;
Du bist die Seele meines Körpers.

أنت الذى قد جذب قلبى نحوه أنت الذى قد قام للإصبياءِ
Du bist es, der mein Herz anzieht;
Du bist es, der für meinen Trost aufstand.

أنت الذى بوداده و محبته أُيِّدْتُ بِاللِّهَامِ و الإلقاءِ
Du bist es, dem Liebe und Freundschaft zu verdanken ist,
Geholfen wurde mir durch Offenbarung und Zwiesprache.

أنت الذى أعطى الشريعة والهدى نَجَّى رِقَابَ النَّاسِ مِنْ أَعْيَاءِ
Du bist es, der die Scharia und die Führung gebracht hat,
Und des Volkes Nacken von seinem Joch befreite.

هيئات كيف نفرّ منك كمفسدٍ رُوحِي فَذَتُكَ بِلُوعَةٍ وَوَفَاءِ
Wie können wir den Unruhestiftern gleich jemals vor dir weglaufen? Das
ist unmöglich; Meine Seele wird ob meiner Leiden und Treue dir geopfert.

آمَنْتُ بِالْقُرْآنِ صُحُفِ إلهنا وَبِكُلِّ مَا أَخْبَرْتَ مِنْ أَنْبَاءِ
Ich glaube an den Heiligen Qur'an, das Buch unseres Herrn, und in all
dem hast du uns über die Geheimnisse des Ungesehenen in Kenntnis
gesetzt.

يا سيدى يا مؤئل الضعفاءِ جنناك مظلومين من جهلاءِ
O mein Meister! O Zuflucht der Schwachen! Wir sind zu dir gekommen,
nachdem wir durch die Hände der Unwissenden leiden mussten.

إِنَّ المحبّة لا تضاء وتشتري إِنَّا نَحْبُكَ يَا ذُكَاءِ سِخَاءِ

*Liebe ist niemals vergeudet; sie wird ihren gebührenden Preis erhalten.
O gnädige Sonne! Wir sind in dich verliebt.*

يَا شَمْسَنَا انظُرْ رَحْمَةً وَتَحَنُّنًا يَسْعَى إِلَيْكَ الْخَلْقُ لِلْإِرْكَاءِ
*O unsere Sonne! Wirf den Blick der Liebe und Barmherzigkeit;
Die ganze Schöpfung eilt zu dir, um Zuflucht zu finden.*

أَنْتَ الَّذِي هُوَ عَيْنُ كُلِّ سَعَادَةٍ تَهْوَى إِلَيْكَ قُلُوبُ أَهْلِ صَفَاءِ
*Du bist es, aus dem alles Gute hervorgeht;
Die Herzen der Reinherzigen sind dir zugeneigt.*

أَنْتَ الَّذِي هُوَ مَبْدَأُ الْأَنْوَارِ نَوَّرْتَ وَجْهَ الْمَدِينِ وَالْبِيدَاءِ
*Du bist es, der die Quelle allen Lichtes ist;
hast Städte und Wüsten erleuchtet.*

إِنِّي أَرَى فِي وَجْهِكَ الْمَتَهَلِّلِ شَأْنًا يَفُوقُ شُؤْنَ وَجْهِ ذُكَاةٍ
*Ich sehe in deinem gesegneten Antlitz,
Eine Herrlichkeit, die die Herrlichkeit der Sonne übertrifft.*

تَمَسُّ الْهُدَى طَلَعَتْ لَنَا مِنْ مَكَّةِ عَيْنِ الْوَدَا نَبَعَتْ لَنَا بِجِرَاءِ
*Die Sonne der Führung ging in Mekka über uns auf, und aus der Höhle
hira sprudelte ein Brunnen der Großzügigkeit.*

صَاهَتْ آيَاتُ الشَّمْسِ بَعْضَ ضِيَاءِ فَإِذَا رَأَيْتُ فَهَاجَ مِنْهُ بَكَائِي
*Selbst das Licht der Sonne ähnelt nur zum Teil dem seines,
Als ich ihn erblickte, wallten meine inbrünstigen Schreie auf.*

نَسَعَى كِفْتِيَانِي بَدِينِ مُحَمَّدٍ نَسْنَا كَرَجْلِي فَاقِدِ الْأَعْضَاءِ
*Gleich wackere junge Männer streben wir für die Religion
Muhammads^{SAW}; Und gleichen nicht jenem, der seiner Glieder beraubt ist.*

أَعْلَى الْمَهْيِينُ هِمْنَا فِي دِينِهِ تَبَى مَنَّا لَنَا عَلَى الْجَوَازِءِ
Gott, der stets Wachsame, hat das Maß unseres Einsatzes für Seine
Religion erhöht; Wir bauen unsere Stätte auf das [Sternenbild der]
Zwillinge.

إِنَّا جُعِلْنَا كَالسِّيُوفِ فَنَدْمَعُ رَأْسَ اللِّغَامِ وَهَامَةَ الْأَعْدَاءِ
Wir sind wie Schwerter gefornt, so zerquetschen wir,
Die Köpfe der Niederträchtigen und die Schädel der Feinde.

وَمِنَ اللِّغَامِ أَرَى رُجَيْلًا فَاسِقًا غُولًا لَعِينًا نُظْفَةَ الشُّفَهَاءِ
Aus der Gruppe der Niederträchtigen sehe ich einen niederen Frevler,
Er ist verflucht, ein Same der Unwissenden.

شَكْسٌ حَبِيثٌ مُفْسِدٌ وَمَرْوَدٌ رَحْسٌ يُسَى "السَّعْدُ" فِي الْجَهْلَاءِ
Er ist unhöflich, ein Unheilstifter und Lügner;
Er ist verflucht, doch unter den Unwissenden als Sa'd [d. h. als glücklich]
bekannt.

مَا فَارَقَ الْكُفْرَ الَّذِي هُوَ إِرْثُهُ ضَاهِي أَبَاهُ وَأُمَّهُ بَعْمَاءِ
Er hat den Unglauben – sein Erbe – nicht aufgegeben;
Ähneln seinen Eltern in Blindheit.

قَدْ كَانَ مِنْ دُودِ الْهِنْدُودِ وَزَّرَعَهُمْ مِنْ عَبْدَةِ الْأَصْنَامِ كَالْآبَاءِ
Er war ein Nachkomme der Hindus – ein Korn ihrer Ernte –
Und war, wie seine Vorfahren, ein Götzendiener.

فَالآنَ قَدْ غَلَبَتْ عَلَيْهِ شَقَاوَةٌ كَانَتْ مُبِيدَةً أُمِّهِ الْعَمِيَاءِ
Sein Elend holte ihn ein; Diese Hartherzigkeit wars, die verantwortlich
war für den Tod seiner blinden Mutter.

إِنِّي أَرَاهُ مُكذِّبًا وَمَكْفِرًا وَمَحْقِرًا بِالسَّبِّ وَالْإِزْرَاءِ

*Ich befinde ihm als Leugner, der falsche Edikte des Unglaubens ausstellt;
Ein Verächter, der Schmähungen und haltlose Anschuldigungen verbreitet.*

يُؤدِّي فَمَا نَشْكُو وَمَا تَتَأْتَفُ كَلْبٌ فَيَغْلِي قَلْبَهُ يُهَوِّءُ

*Er bereitet mir Schmerzen, doch ich beklage mich nicht noch bedaure ich
es; Er gleicht einem Hund, der unbedingt bellen muss.*

كَلَّحَ الْعَنَادُ جَفَوْنَهُ بَعَجَاجَةً فَالَانَ مَن يَحْسِبُهُ مِنَ إِقْدَاءِ

*Der Neid hat ihm das Kajal von Staub in die Augen geschmiert;
Wer also kann ihn davor bewahren, dass er Stroh ins Auge bekommt?*

يَا لَاعِنِي إِنَّ الْمَهْمِيمِينَ يَنْظُرُ خَفَّ قَهْرَ رَبِّ قَادِرِ مَوْلَانِي

*O du, der du mich verfluchst! Der allgegenwärtige Gott schaut;
Drum fürchtet den Zorn meines Herrn, Der allmächtig ist und mein
Beschützer.*

الْحَقُّ لَا يُصَلِّي بِنَارِ حُدَيْعَةٍ أَنَّى مِنَ الْخَفَاشِ خَسِرُ ذُكَاةٍ

*Die Wahrheit kann vom Feuer der Täuschung nicht verzehrt werden;
Wie kann eine Fledermaus der Sonne schaden?*

إِنِّي أَرَاكَ تَمِيسَ بِالْخَيْلَاءِ أَنْسَيْتَ يَوْمَ الطَّعْنَةِ النَّجْلَاءِ

*Ich befinde, in deinem Stolz wandelst du mit hochmütigen Schritten;
Hast du den Tag vergessen, an dem dir eine tiefe Wunde zugefügt wird?*

لَا تَتَّبِعْ أَهْوَاءَ نَفْسِكَ شَقْوَةً يَلْقِيكَ حُبُّ النَّفْسِ فِي الْخَوْقَاءِ

*Gib dich deiner Verderbtheit wegen nicht den Begierden des Fleisches hin,
Denn die Liebe zum Selbst wird dich nur in den Abgrund werfen.*

فَرَسٌ خَبِيثٌ خَفَّ ذُرَى صَهَوَاتِهِ خَفَّ أَنْ تَرْتَلِكَ عَدُوٌّ ذِي عَدَوَاءِ

Das Selbst ist ein böses Pferd; reit' es deshalb nicht.

Hab Angst! Sodass seine falschen Schritte dich nicht aus dem Tritt bringen.

إِنَّ السُّمُومَ لَشَرُّ مَا فِي الْعَالَمِ وَمِنَ السُّمُومِ عَدَاوَةُ الصَّالِحِينَ
*Zweifelsohne ist Gift das Schlimmste, das es gibt auf dieser Welt,
Und Feindseligkeit den Rechtschaffenen ist eine Form von Gift.*

آذَيْتَنِي خَيْبًا فَلَسْتُ بِصَادِقٍ إِنَّ لِمِ تَمَّتْ بِالْخِزْيِ يَا ابْنَ بَغَاءٍ
*Deiner schmutzigen Natur wegen hast du mir Schmerzen bereitet.
Ich bin nicht wahrhaftig, wenn du nicht schmachvoll stirbst. O
Nachkomme der Freoler!*

اللَّهُ يُخْزِي حِزْبَكُمْ وَيُعْزِي حَتَّى يَجِيءَ النَّاسَ تَحْتَ لَوَائِي
*Gott wird eure Gruppe erniedrigen und mich gewiss ehren;
So sehr, dass alle Menschen unter meine Flagge kommen werden.*

يَا رَبَّنَا افْتَحْ بَيْنَنَا بِكَرَامَةٍ يَا مَنْ يَرَى قَلْبِي وَتُبَّ لِحَائِي
*O unser Herr! Entscheide zwischen uns mit Deiner Gnade.
O Du, der Du mein Herz und die tiefsten Tiefen meines Seins (also mein
Inneres) siehst!*

يَا مَنْ أَرَى أَبْوَابَهُ مَفْتُوحَةً لِلسَّائِلِينَ فَلَا تَزِدْ دَعَائِي
*O Du, Dessen Türen ich immer offen finde für die, die flehen!
Lehne mein Gebet nicht ab.*

آمين

[Amin – So soll es sein, O Allah.]

Heute habe ich die mir auferlegte Pflicht der Verkündigung dargebracht und mich vor der Sünde der Missachtung meiner

Pflichten bewahrt. Nun bricht die Zeit an, von der an ich meine Aufmerksamkeit von solchen *mubāḥaṭāt* abwende; ausgenommen sind Diskussionen, die geführt werden zur Beseitigung von Zweifeln, die fragende Männer und Frauen aufwerfen. Nach diesen Erläuterungen beabsichtige ich nun nicht mehr, die Gelehrten anzusprechen, selbst wenn sie mich gemäß ihrer vorhergehenden Praxis weiterhin beschimpfen sollten. Nur der Unterweisung willen habe ich Strenge walten lassen, denn die Taten werden allein von ihren Absichten bestimmt. Nun verabschiede ich mich mit Tränen, mit Augen, die in einem Meer aus Tränen versunken sind, und in großer Trauer. So ist dies meinerseits die letzte Diskussion mit ihnen.

Geehrte Regierung British-Indiens

Ich habe in der „Civil Military Gazette“ gelesen, dass er sich bei der britischen Regierung über mich beschwert hat, äußernd, ich sei ein Feind dieser gesegneten Regierung. Auch habe er die Regierung über meine böartigen Absichten informiert. Ja, er bringt die Regierung gegen mich auf, sodass sie jene auch mir zukommende Freiheit einschränken möge, die den Völkern der verschiedenen Gruppierungen, trotz der Unterschiede in ihrer Religion und ihren Ansichten, gewährt wird. Dies ist eine Besonderheit und Vortrefflichkeit, welche diese Regierung im Gegensatz zu anderen lobenswert macht. Diese Regierung hat (den Menschen) jeder Religion auf gesetzlicher Ebene Gleichheit gewährt und niemanden besonderen Rechte eingeräumt, sodass die Regierung in dieser Hinsicht nicht belangt werden kann. Dies ist eine Tatsache, dessen Beispiel in keinem vorherigen Zeitalter der Menschheit zu finden ist.

Ich habe bereits einige Male geschrieben, dass wir diese Regierung in ihren klugen Voraussichten unterstützen. Wir dienen ihr aufgrund ihrer vorzüglichen Wahrhaftigkeit und Treue. Unsere Herzen sind mit Dankbarkeit und unsere Brust mit Aufrichtigkeit gefüllt, da wir vielerlei Wohltaten von dieser Regierung erfahren konnten. Wir sind keine Menschen, die gegenüber einer Wohltäterin ungehorsam wären, die insgeheim betrügerische Absichten hegen, auf untreue Art verschiedene Angelegenheiten

verheimlichen sowie aus Boshaftigkeit das Feuer von Unruhen entfachen. Im Gegenteil, durch die Gnade Allahs, des Allmächtigen, danken wir der Regierung ob ihrer Wohltaten. Auch beten wir zu Allah, dass Er uns durch diese Regierung vor den Bösen und den Drangsalen dieser Welt befreien möge. Ferner wurden wir durch sie (bereits vorher) vor Schwierigkeiten und Leiden und verschiedenster Art von Unruhen und Verlusten errettet. Wir leben unter ihrer schützenden Obhut in Frieden und Sicherheit. Ebenso sind wir vor dem Unheil der Boshaften aufgrund der heilenden Gerechtigkeit der Regierung geschützt worden. Sie hat unsere Wege beleuchtet und Hindernisse beseitigt. Unter dieser Regierung haben wir derartigen Frieden auch während der Nacht erfahren, den man zuvor unter keiner anderen Regierung erleben konnte. Was kann man auf diese aufrichtige Absicht anderes erwidern, als dass man Dankbarkeit für diese Wohltaten empfindet. Die Dankbarkeit ihr gegenüber erfüllt meine Seele, mein Herz, mein Gewissen und meine Zunge. Wir sind gegenüber den Wohltätern ob ihrer Wohltaten nicht undankbar. Diesen Anspruch kann ich mit klaren Beweisen belegen, da ich nicht seit heute erst die Regierung lobe, sondern ich mein Leben damit verbracht habe; nun bin ich alt geworden und auch meine Vorväter taten dasselbe wie ich. Ja, sie wurden von der Regierung respektiert und seit geraumer Zeit bin ich damit beschäftigt, sie zu unterstützen. Zur Unterstützung der Ziele der Regierung habe ich Bücher nach Ägypten, Rom sowie in andere weit entfernte Länder versandt. Dies ist eine Sache, welche unsere Regierung nirgendwo sonst vorfinden wird. Also kümmere ich mich weder um die Verleumdungen in den Zeitungen noch fürchte ich die Schriften der Unruhestifter. Wehe der Person, die die Regierung vor [angeblichen] zukünftigen Angriffen von uns warnt und sie

dazu anregt, mich zu verfolgen. Denkt eine solche Person etwa nicht darüber nach, dass ich von Vorvätern abstamme, die ihre Leben im Dienste dieser Regierung verbrachten? Wird die Regierung ihre Bemühungen so schnell ignorieren? Warum hindert die Regierung solche maßlosen Unruhestifter nicht an der Verbreitung dieser Lügen und solch sonderbarer Verleumdungen? Sie sollten dies tun, da diese für unwissende Menschen ein tödliches Gift sind. Es liegt nahe, dass diese betrogenen Menschen sie als wahrhaftig erachten. Nun, dieser [Unruhestifter] betrauert unsere Freiheit und versteht nicht, dass seine Freiheit die Rechtschaffenen angreift. Er bezeichnet aufrichtige Freunde als Unruhestifter. Die Zuständigen für die Zeitungen sind nicht dafür verantwortlich, dass sie all das, was ihnen von einem Selbstüchtigen und Neider mitgeteilt wird, unstreitig befolgen. Obliegt es ihnen nicht, dass sie wahrheitsgemäß und aufrichtig schreiben? Stehen sie etwa über dem Gesetz oder gehören sie zu jenen, denen bereits vergeben wurde?

O ihr Zeitungsleute und Ränkeschmiede! Befehlt ihr den Menschen Gutes zu tun und vergesst dabei euch selbst? Soll das für euch (nicht) besser sein? Nein, das ist sehr schlecht für euch, wüsstet ihr das nur. Würde diese Regierung die Aufrichtigen zu Unruhestiftern erklären? Oder würde das, was ihr in euren Herzen wie Heuchler verheimlicht, ihr gegenüber verborgen bleiben? Ganz gewiss hat diese Regierung meine Vorväter in jeder Hinsicht gründlich untersucht und hat genau analysiert, was ich hege. Nun habe ich unter ihrer Obhut das Alter von 60 Jahren erreicht. Falls ich in den letzten fünfzig Jahren auch nur etwas vom Wege der Aufrichtigkeit abgewichen wäre und gleich Räubern falsche Wege eingeschlagen hätte, dann darf die Regierung gleich weisen erfahrenen Menschen mit mir verfahren wie sie

möchte – denn das Geringe wird aus dem Vielen geschlussfolgert und das Kleine aus dem Großen. Genau das ist die Handlungsweise jener, die mit Weitsicht gesegnet sind.

Abgesehen davon solltet ihr euch vor Allah fürchten und achtsam sein. Und wenn ihr schon nicht rechtschaffen seid, dann meidet es, anmaßend zu sein. Bei Allah, ich bin von dieser Anschuldigung freigesprochen. Ich habe keinerlei Bezug zu diesem Vergehen. Mein vergangenes Leben selbst beseitigt diese falschen Vorwürfe, diese erlogenen Unterstellungen und fabrizierten Dinge. Ich werde die Gunsterweisungen und Wohltaten der Regierung bis zu meinem Ableben nicht ignorieren, denn das Buch Allahs unterweist uns, gegenüber den Wohltätern Dankbarkeit zu zeigen.

Es gibt viele Verse und Ahadith, die dies zum Ausdruck bringen, doch hier ist nicht genug Raum dafür, zudem habe ich dies bereits ausführlich erläutert. Die Wissbegierigen können sich dies durchlesen. Ich habe von dieser Regierung Wohlbehagen verschiedenster Art erfahren. Aufgrund dieser Regierung wurde unser Blut, unsere Ehre und unsere Güter vor mannigfach Unglück bewahrt. Dank ihr haben wir Gunsterweisungen erfahren, die für uns unzählbar und unbegreiflich sind. Aus diesem Grund bete ich für den langen Erhalt und den Erfolg dieser Regierung. Welche vernünftige Person beschimpft ihren Wohltäter, ja, ignoriert dessen Wohltaten und erinnert sich nicht an diese.

Ich suche Zuflucht bei Allah vor der Entstehung einer falschen Auffassung und einem nicht wahrheitsgemäßen Urteil. Diese Aussage von mir ist eine Antwort auf die besagte Ausgabe der Civil Military Gazette. Nun, was die Person anbelangt, die anzweifelt, dass die Unterstützung von Ungläubigen legitim sei, so habe ich ihre Zweifel bereits mehrfach ausgeräumt. Auch

habe ich diesen Standpunkt mit einer Vielzahl von Argumenten belegt, ja, habe bewiesen, dass die Grundlage für dieses Prinzip auf die Praxis Heiligen Propheten^{SAW} beruht. Er sagte, wer nicht den Menschen gegenüber dankbar ist, ist auch Allah gegenüber nicht dankbar. Dies also ist ein feststehendes Prinzip, welches nur ein Frevler abzulehnen vermag. Und niemand akzeptiert es, außer jemand, der rechtschaffen ist, selbst wenn dieser in Bedrängnis sein mag. Was mich anbelangt, so bin ich der Auffassung, dass ich den Wohltätern gegenüber nicht undankbar bin, und in diesem Lichte verstößt dies auch nicht gegen den Glauben. Diesem (Prinzip) zu widersprechen fällt mir äußerst schwer, ja, ich würde eher den Tod bevorzugen. Aus diesem Grund habe ich meine Meinung in den muslimischen Ländern, soweit es in meinem Ermessen lag, publiziert. Nun, das ist Argument genug für meine Aufrichtigkeit, indes wohl nur für jene, die nicht geizig sind. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass man mir diese Vorwürfe nicht anlasten kann und ich Beweise habe, die nicht geleugnet werden können und deren Richtigkeit unzweifelhaft ist. Ich vertraue auf Allah. Es gibt keine Kraft, Gutes zu tun oder Stärke dem Üblen zu widerstehen, denn durch Allah, und Er ist der größte Richter.

Addendum zur Abhandlung „Das Schicksal Athims“

إِنَّ اللَّهَ مَعَ الَّذِينَ اتَّقَوْا وَالَّذِينَ هُمْ مُحْسِنُونَ⁹³

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ⁹⁴

Nachdem ich die arabische Abhandlung beendet hatte, hat mich ein Herr gefragt, welche Zeichen Gott zur Bestätigung meines Anspruchs gezeigt hat, die einem Wahrheitssuchenden bei genauer Betrachtung zu verstehen geben, dass dies nicht das Werk eines Menschen ist, sondern von jenem Gott ausgeht, der zur richtigen Zeit Seine Diener für die Unterstützung des Islam entsendet und ihre Wahrhaftigkeit mit Seinen besonderen Zeichen beweist. Es muss klar sein, dass ich die Antwort auf diese Frage schon sehr oft in meinen Büchern gegeben habe. Nun werde ich hier noch einmal die verschiedenen Aspekte für die Wahrheitssucher abfassen. Eventuell ist jetzt der Moment gekommen, in dem die Menschen meinen Wörtern Beachtung schenken. Hört genau zu, denn die Verständigen und Vernünftigen können derart viele Zeichen erkennen, die meinen Anspruch unterstützen, dass ihnen, sollten sie gerecht handeln, zur Erlangung von Trost die Fülle an Wunder voll und ganz ausreichen sollte. Ja,

93 „Wahrlich, Allah ist mit denen, die rechtschaffen sind und die Gutes tun.“ (Sure *An-Nahl*, Vers 129) [Anm. d. Ü.]

94 Im Namen Allahs, des Gnädigen, des Barmherzigen. [Anm. d. Ü.]

wenn jemand wie jene Person ist, die erlebt hat, wie das Wunder über die Erhöhung des Gebetes des Heiligen Propheten^{SAW} für einen Regenguss sich erfüllt hat – also die Beobachtung des Niederschlags nach einer jahrelangen Dürre – und trotzdem gesagt hat, dass dies kein Wunder gewesen wäre, da die Regen bringenden Wolken rein zufällig erschienen wären, so habe ich für eine solche Person kein Heilmittel, wenn sie in ihrer Leugnung nicht nachgibt. Solche Menschen sahen unentwegt, dass unser Heiliger Prophet^{SAW} Wunder wirkte, doch sagten immerzu:

فَلْيَأْتِنَا بِآيَةٍ كَمَا أُرْسِلَ الْأَوْثُونَ⁹⁵

Eine Person die aufrichtigen Herzens wünscht, dass Gott ein Zeichen zeigen möge, sollte als erstes auf das Zeichen achten, dass diese demütige Person genau zu jener Zeit erschienen ist, die unser Meister, das Siegel aller Propheten^{SAW}, durch seine gesegnete Zunge festlegte – also am Anfang dieses Jahrhunderts. Dann sagte er auch, dass zur Zeit der Vorherrschaft des Kreuzes eine Person erscheinen wird, die das Kreuz brechen wird. Diese Person bezeichnete der Heilige Prophet^{SAW} als Messias, Sohn der Maria.

Denkt nach, die Vorherrschaft des Kreuzes hat ihren Höhepunkt erreicht und die Christen haben sich wie Heuschrecken auf der Welt verbreitet. Die Priester haben mit ihren teuflischen Täuschungen Erfolge, die beispiellos sind. Dreizehn Jahre dieses Jahrhunderts sind bereits vergangen. Ist etwa der Brecher des

95 „So möge er uns doch ein Zeichen bringen in der Art, wie die früheren (Propheten) entsandt wurden.“ (Sure *Al-Anbiyā*, Vers 6) [Anm. d. Ü.]

Kreuzes noch immer nicht erschienen oder hat sich – Gott bewahre – die Prophezeiung nicht erfüllt? Oder hegen die feindseligen Gelehrten den Wunsch, dass die Priester den Islam weitere 100 Jahre mit ihren Füßen zertrampeln, bis ein neues Jahrhundert anbricht und ihr fiktiver Messias dann vom Himmel herabsteigt? Was wäre von jenem Jahrhundert dann noch zu erwarten? Ja, womöglich ginge jenes auch ohne Erfolg vorüber. Diese kritische Zeit und der Beginn des Jahrhunderts haben danach verlangt, dass der Brecher des Kreuzes erscheint und die Schweine, die das *hinz*, also die Leidenschaft des Frevels, beherbergen, mit offenkundigen Argumenten tötet. Sodann ist er erschienen und jeder, der ihn annehmen möchte, möge dies tun.

Das zweite Zeichen bezieht sich auf eine Zeit vor 17 Jahren, und zwar von eine Zeit, als dieser Demütige im Verborgenen lag und keine wusste, wer ich sei und niemand kam zu mir. Zu jener Zeit wurde hinsichtlich der Zukunft prophezeit, dass Menschen von allen Orten zu mir kommen und ich eine Bekanntheit in der Welt erlangen würde. So wurde schon vor 17 Jahren in *Bārahīn-e aḥmadiyya* diese Offenbarung veröffentlicht:

انت منى بمنزلة توحيدى وتفريدى فغان أن تُعان وتعرف بين الناس - يأتون
من كل فجٍ عميق -

Das heißt, du bist für Mich wie Meine Einheit und Meine Einzigartigkeit. Die Zeit wird kommen, in der du unter den Menschen bekannt gemacht wirst. Sie werden zu dir von allen fernen Wegen kommen.

Seht, ist es kein Zeichen, dass Gott, der Allmächtige, gemäß jener Prophezeiung diese demütige Person tausenden Menschen und bis an den Grenzen von Indien bekannt gemacht hat? Zu-

dem beträgt die Zahl jener Menschen, die bis jetzt für eine Audienz zu mir gekommen sind, etwas mehr als 60.000. Versetzt diese Prophezeiung einen Vernünftigen nicht insofern in Staunen, als diese in einer Zeit bekannt gegeben wurde, in der die Verwirklichung derselben ein weit entfernter Gedanke war?

Eine weitere Prophezeiung ist ein Zeichen für jene, die nachsinnen. Sie wurde vor 15 Jahren im dritten Teil von *Bārahīn-e ahmadiyya* auf Seite 241 erwähnt. In dieser spricht Gott diesen Demütigen auf folgende Weise an: Von den Christen wird ein Unheil ausgehen, ja, sie werden dich in einem Ereignis zum Lügner erklären, doch letzten Endes wird Gott deine Wahrhaftigkeit zum Vorschein bringen. Der Wortlaut dieser Prophezeiung geht wie folgt:

وَلَنْ تَرْضَىٰ عَنْكَ الْيَهُودَ وَلَا النَّصَارَىٰ - وَخَرَقُوا لَهُ بَنِينَ وَبَنَاتٍ بِغَيْرِ عِلْمٍ -
 قُلْ هُوَ اللَّهُ أَحَدٌ اللَّهُ الصَّمَدُ لَمْ يَلِدْ وَلَمْ يُولَدْ وَلَمْ يَكُنْ لَهُ كُفُوًا أَحَدٌ - وَيَسْكَرُونَ
 وَيَسْكَرُ اللَّهُ وَاللَّهُ خَيْرُ الْمَسْكُرِينَ - الْفِتْنَةُ هُنَا فَاصْبِرْ كَمَا صَبَرَ أُولُو
 الْعِزْمِ - قُلْ رَبِّ أَدْخِلْنِي مُدْخَلَ صِدْقٍ -

Das heißt, weder die Juden werden mit dir zufrieden sein noch die Christen, solange du nicht ihren Glauben annimmst. Also ist es unmöglich, dass sie zufrieden sein werden. Diese Menschen, also die Christen, dichten Gott fälschlicherweise Söhne und Töchter an, obwohl Gott weder einen Sohn hat noch selbst der Sohn von jemandem ist. Ja, keiner ist Ihm gleich. Die Christen werden Pläne gegen dich schmieden, doch auch Gott wird Pläne schmieden, wobei Gottes Pläne vollkommen rein und besser und den Plänen anderer überlegen sind. Zu jener Zeit wird von den Christen ein Unheil ausgehen. So solltest du dich gedulden,

wie es die Gesandten und Propheten taten. Du solltest zu jener Zeit beten: „O mein Herr, bringe meine Wahrhaftigkeit zum Vorschein.“

Nun schaut mit offenen Augen, wie klar und deutlich diese Prophezeiung den Vorfall mit Athim kundtut, bei dem die Christen die List begingen, dass sie die Wahrheit verhehlten. Die Prophezeiung beinhaltete die Bedingung:

رجوع إلى الحق⁹⁶

von der Athim profitierte, denn er fürchtete sich bis zum letzten Tag vor der Prophezeiung. So sehr, dass er vor Schreck einem Verrückten glich. Deshalb zögerte Gott gemäß dem Versprechen in der Prophezeiung seinen Tod hinaus. Die Christen wussten sehr wohl, dass er aus Furcht vor der Prophezeiung schon halb tot war. Weder leistete er einen Schwur ab, noch bestätigte er die Vorwürfe des Angriffes, und doch hielten die Priester an ihrer Boshaftigkeit fest. Ja, sie sprangen in Amritsar und vielen anderen Städten vor lauter Freude umher, dass sie gesiegt hätten; während ihre dreckigen und charakterlosen Leute mich aufs Übelste beschimpften und beleidigten. Ganz so, wie es Gott vor 15 Jahren offenbart hatte, stifteten die Christen ein Unheil. So geschah es, und die Maulawis mit jüdischen Eigenschaften und ihre Gefolgsleute verbündeten sich mit ihnen. So, wie Gott es ja schließlich in der Prophezeiung

قُلْ رَبِّ ادْخِلْنِيْ مُدْخَلَ صِدْقٍ⁹⁷

96 Rückkehr zur Wahrheit. [Anm. d. Ü.]

97 „Und sprich: ,O mein Herr, lass meinen Eingang einen guten Eingang

mitgeteilt hatte, kam die Wahrhaftigkeit dieses Demütigen zum Vorschein, während Athim, nachdem er wieder von seinem Hochmut ergriffen worden war, genauso verstarb, wie es in der Offenbarung wiederholt kundgetan wurde – und zwar innerhalb von sieben Monaten nach Veröffentlichung der letzten Flugschrift.

Nun sollte man erkennen, welch großartiges Zeichen dies doch ist, denn hierbei handelt es sich nicht nur um ein Zeichen, sondern tatsächlich um deren zwei. (1) Erstens wurde 15 Jahre im Voraus vor dem Unheil der Christen gewarnt. (2) Zweitens: Gemäß der Prophezeiung brach das Unheil aus, wobei zudem Athim gemäß der zweiten Prophezeiung verstarb und die Wahrhaftigkeit zum Vorschein kam. Wenn beide Prophezeiungen auf einmal betrachtet werden, so erkennt man die gewaltige Macht Gottes.⁹⁸ Darin liegt eine weitere Erhabenheit, da dadurch eine

sein...“ (Sure *Banī isrāʿīl*; 17:81) [Anm. d. Ü.]

⁹⁸ Ein Anbeter von Toten namens Fateh Masih, aus Fatehgadh Tehsil Batala, Disktrikt Gurdaspur, stammend, hat, seine Schamlosigkeit zum ersten Mal kundtuend, einen üblen und mit Beschimpfungen angefüllten Brief verfasst. Darin erwähnt er wiederholt in seiner Unverschämtheit, dass die Prophezeiung bezüglich Athim nicht in Erfüllung gegangen sei. Nun, ich habe viele Beweise über die Erfüllung der Prophezeiung in den Büchern *Anwāru l-islām*, *Diʿāu l-ḥaqq* und *Anḡām-e āthim* angeführt. Zudem haben wir soeben erläutert, dass das Fundament dieser Prophezeiung nicht heute, sondern bereits vor fünfzehn Jahren gelegt wurde; wobei eine ausführliche Darlegung derselben in *Barāhin-e aḥmadiyya* auf Seite 241 zu finden ist. Diese Prophezeiung auf diese eindeutige Weise in Erfüllung gehen zu lassen ist durch Menschenhand nicht möglich. Wenn von allen Prophezeiungen Jesu, des toten Gottes der Christen, bewiesen wird, dass auch nur eine Prophezeiung den gleichen Rang und das gleiche Gewicht wie diese Prophezeiung besitzt, dann bin ich bereit, jegliche Entschädigung zu leisten. Was waren die Prophezeiungen dieses verzweifelten Menschen? Nur, dass es Erdbeben, Dürre und Streitereien geben wird. Der Fluch Gottes sei auf jene Herzen, die solche Prophezeiun-

 Prophezeiung des Heiligen Propheten^{SAW} in Erfüllung gegangen

gen heranziehen, um seine Göttlichkeit zu beweisen, und einen Toten zum Gott machen. Treten nicht immer wieder Erdbeben auf und erlebt man nicht immer wieder Dürreperioden? Finden nicht immer irgendwo irgendwelche Streitereien statt? Wieso hat dieser törichte Israelit diese gewöhnlichen Dinge als Prophezeiung bezeichnet? Nur aufgrund der Bedrängung der Juden. Als ein Wunder verlangt wurde, sagte Jesus, dass Übeltäter und Sünder Wunder von ihm verlangten, er ihnen aber kein Wunder zeigen könne [da sie Sünder seien]. Seht, wie Jesus dachte und plante. Dies ist zu vergleichen mit einem üblen Betrüger, der den Geist Jesu in sich trug, der den Leuten verkündet, dass er Gebete nennen kann, durch deren Rezitation Gott schon in der ersten Nacht erscheinen wird, vorausgesetzt jedoch, der Rezitierende ist nicht unehelich geboren. Nun, wer würde sich nun als unehelich geborener Mensch exponieren und sagen, dass er Gott trotz der Rezitation der Gebete nicht gesehen hat? Schlussendlich musste jeder sagen: „Ja, der Herr wurde gesehen.“ Bewundernswert sind die Machenschaften Jesu, ja, welche ein Trick angewendet wurde, um von sich abzulenken. Dies war sein Vorgehensweise. Um seine Tapferkeit zu testen, fragte einst ein Jude, ob es erlaubt sei, dem Kaiser Tribut zu zahlen. Als er diese Frage hörte, fürchtete er sich davor, dass man ihn womöglich als einen Rebellen bezeichnen würde. So wie diejenigen, die um ein Wunder baten, durch das Erzählen eines Witzes davon abgehalten wurden, ein Wunder zu erbitten, tat er es auch hier und sagte: Dem Kaiser soll gegeben werden, was des Kaisers ist, und Gott soll gegeben werden, was Gottes ist. Obwohl seine eigene Überzeugung darin bestand, dass die Juden einen jüdischen König bräuchten und nicht jemanden, der das Feuer anbetet. Sodann wurden auch Waffen gekauft und der Prinz wurde um Hilfe gebeten, jedoch leistete ihm das Schicksal keinen Beistand. Aus dem Matthäusevangelium wird deutlich, dass er keinen großen Verstand besaß. Wie die unwissenden Frauen und das gemeine Volk betrachtete er die Epilepsie nicht als Krankheit, sondern als ein Unheil der Dschinn. Ja, er hatte die Gewohnheit, zu fluchen und zu schimpfen. Er wurde bei Kleinigkeiten wütend und konnte seine Emotionen nicht kontrollieren. Aber in meinen Augen sind seine Taten nicht zu bedauern, denn er hat Beschimpfungen ausgesprochen, nach denen die Juden handgreiflich wurden. Auch sei daran erinnert, dass er die Angewohnheit hatte, zu lügen. Er bezog Prophezeiungen der Thora auf sich selbst, obwohl sein Name in diesen Büchern nicht zu finden ist und jene Prophezeiungen sich, bevor er geboren wurde, zugunsten anderer erfüllt hatten. Äußerst beschämend ist zudem die Tatsache, dass er die Bergpredigt, die als

ist. Denn er sagte, dass in der Endzeit die Christen und Muslime

das Herzstück des Evangeliums gilt, gestohlen hat. Er hat sie aus den jüdischen Talmud-Schriften kopiert und dann so dargestellt, als ob es sich um seine Lehre handeln würde. Doch seit dieser Diebstahl aufgedeckt wurde, sind die Christen sehr beschämt. Er mag dies getan haben, um Einfluss zu gewinnen, indem er ein Beispiel für eine gute Lehre gab. Aber durch sein falsches Handeln sind die Christen in Ungnade gefallen, wobei es bedauerenswert ist, dass diese Lehre keine gute Lehre ist. Der Verstand sowie das Gewissen wenden sich gegen diese Lehre. Er hatte einen jüdischen Lehrer, von dem er die Thora Schritt für Schritt gelehrt bekommen hat. Es scheint, dass er entweder keine guten Veranlagungen hatte oder einen üblen Lehrer hatte, der ihm nur einfachstes Wissen lehrte. Ungeachtet dessen war er in intellektueller und praktischer Hinsicht nicht begabt, was dazu führte, dass er einmal dem Teufel nachging. Ein frommer Priester behauptet, dass er in seinem gesamten Leben dreimal von teuflischen Einflüsterungen heimgesucht wurde. Einmal war er deshalb sogar bereit, Gott zu leugnen. Seine wahren Brüder waren wegen solcher Taten sehr wütend auf ihn, ja, sie waren der festen Meinung, dass sicherlich etwas mit seinem Verstand nicht stimmte. Immerzu wünschten sie sich, dass er sich in einer Einrichtung behandeln lassen soll, in der Hoffnung, dass Gott ihm vielleicht Heilung schenken würde. Die Christen haben viele Wunder aufgeschrieben, die er getätigt haben soll, doch die Wahrheit ist, dass er keine Wunder gezeitigt hat. Seit dem Tag, an dem er diejenigen, die Wunder von ihm forderten, beschimpfte und sie als Sünder und uneheliche Nachkommen bezeichnete, haben die Anständigen sich von ihm abgewandt; ja, sie wollten nicht, dass sie durch ihre Forderung von Wundern zu Sündern und unehelichen Nachkommen werden. Seine Behauptung, dass seine Anhänger Gift trinken können, ohne Schaden zu erleiden, hat sich als völlig falsch erwiesen. Denn heutzutage gibt es in Europa eine erschreckend hohe Anzahl an Selbstmorden durch Vergiftung. Tausende sterben. Selbst ein übergewichtiger Priester kann leicht innerhalb von zwei Stunden sterben, wenn er Strychnin zu sich nimmt. Wo bleibt da das Wunder? Er behauptet auch, dass seine Anhänger einem Berg befehligen könnten, sich zu erheben, und er würde gehorchen. Welch offensichtlicher Unsinn! Soll ein Priester durch Worte erst einmal zeigen, wie er einen umgedrehten Schuh wieder aufrichtet. Es ist möglich, dass er mit gewöhnlichen Mitteln jemanden, der nachtblind ist, geheilt hat oder eine andere solche Krankheit behandelt hat. Doch zu seinem Pech gab es in derselben Zeit auch einen Teich, durch den große Zeichen gezeigt werden konnten. Es ist möglich, dass

in einen Konflikt geraten werden. Die Christen werden sagen,

auch er den Schlamm aus diesem Teich verwendet hat. Die ganze Wahrheit seiner Wunder hat sich dann durch diesen Teich manifestiert, sodass, falls er tatsächlich Wunder zeitigte, es nicht seine Wunder waren, sondern die des Teiches. Es waren nichts als Betrug und Täuschung, die er an den Tag legte. Nun, es ist bedauerlich, dass die Christen eine solche Person als Gott verehren. Darüber hinaus war seine Familie ja äußerst rein und heilig. Drei Großmütter väterlicherseits und drei Großmütter mütterlicherseits waren Ehebrecherinnen und Prostituierte. Aus deren Blut ist seine Existenz hervorgegangen. Doch womöglich ist dies auch eine Bedingung für seine Gottheit. Seine Neigung und sein Umgang mit Ehebrecherinnen mag darauf zurückzuführen sein, dass eine familiäre Bindung bestand, denn ansonsten kann kein frommer Mensch einer jungen Ehebrecherin die Gelegenheit geben, ihre unreinen Hände auf sein Haupt zu legen, den üblen Gestank des gewerblichen Ehebruchs auf sein Haupt und ihr Haar seine Füße berühren zu lassen. Diejenigen, die es verstehen, mögen erkennen, was für ein Mensch so ein Mensch sein kann. Es ist derselbe Herr, der auch die Prophezeiung gemacht hat, dass alle Menschen noch am Leben sein werden, wenn er zurückkehrt. Obwohl nicht nur jene Menschen, sondern auch die 19 Generationen, die nach ihnen in den folgenden 19 Jahrhunderten lebten, schon gestorben sind – doch er erschien immer noch nicht. Er selbst hat den Tod erlangt, aber das Stigma dieser falschen Prophezeiung haftet immer noch an der Stirn der Priester. Es ist die Torheit der Christen, an solche Prophezeiungen zu glauben, und doch zweifeln sie immer noch an der Prophezeiung über Athim, die sich klar und deutlich erfüllt hat. Man sollte bedenken, dass dies die Erfüllung einer großen Prophezeiung ist, die vor 15 Jahren gemacht wurde. Ja, sie hat sich gemäß ihrer Bedingung und gemäß ihrer letzten Offenbarung erfüllt. Ist es reine Bosheit, dies zu leugnen, oder nicht? Ist es das Werk eines Menschen, eine verborgene Angelegenheit 15 Jahre im Voraus anzukündigen und dann die Prophezeiung sich entsprechend und nicht entgegen der Bedingung bewahrheiten zu lassen? Diese Totenanbeter sind so ignorant und von böser Natur, dass sie selbst offensichtliche Dinge nicht verstehen. Man soll Fateh Masih daran erinnern, dass es Athim war, der die Priester zuerst in Verruf gebracht hat und dann selbst im Grab gelandet ist. Nun kann dieser Schandfleck auf der Stirn der Christen nicht mehr beseitigt werden. Hätte er geschworen und wäre dann ein Jahr lang nicht gestorben, sein Leben wäre für die Christen nützlich gewesen. Doch er hat weder geschworen noch einen Beweis für seine drei falschen Anschuldigungen geliefert. So bewies er durch

dass sie Recht haben und die Muslime werden sagen, dass das Recht in ihnen zum Vorschein komme. Sodann wird der Teufel

seine Taten, dass er definitiv Angst hatte. Als er sich dann der Schamlosigkeit zuwandte, sollte er gemäß der Offenbarung Gottes von der letzten Verkündigung an innerhalb von sieben Monate in der Hölle sein. Und wie die heilige Offenbarung Gottes es mitgeteilt hatte, so geschah es auch. Kann also eine Prophezeiung, die sich mit solcher Klarheit erfüllt hat und die von Gott, dem Kenner des Verborgenen, vor fünfzehn Jahren durch Seine heilige Offenbarung offenbart wurde, eine Lüge sein? Vielmehr ist jene verfluchte Gruppierung falsch, die ein solch offenkundiges Zeichen leugnet. Schließlich möchte ich klarstellen, dass ich kein Interesse an dem Jesus der Priester und an seinen Taten habe. Sie haben unseren Propheten^{SAW} zu Unrecht beleidigt und mich dadurch überredet, ihnen etwas vom Rang ihres Jesus zu offenbaren.

Notiz:

Wenn die Priester ihre Haltung ändern und versprechen, unseren Propheten^{SAW} in Zukunft nicht zu beleidigen, dann werde auch ich versprechen, in Zukunft mit ihnen in zivilisierten Worten zu sprechen. Andernfalls wird auf jede solche Äußerung ihrerseits eine entsprechende Antwort folgen.

Dieser verachtenswerte und unwürdige Fateh Masih bezeichnete in seinem an mich gerichteten Brief den Heiligen Propheten^{SAW} als Ehebrecher und beleidigte ihn auch. Ja, und so hat diese tote und boshafte Gruppierung, welche die Toten anbetet, mich gezwungen, einige Umstände ihres Jesus darzulegen. Es sollte den Muslimen klar sein, dass Gott, der Allmächtige, im Heiligen Qur'an keine Informationen darüber gegeben hat, wer dieser Jesus war. Die Priester sind überzeugt, dass Jesus derjenige war, der die Göttlichkeit für sich beanspruchte und den Propheten Moses^{AS} einen Räuber und Dieb nannte. Er leugnete die Existenz des kommenden Heiligen Propheten^{SAW} und sagte, dass nach ihm nur falsche Propheten kommen würden. Aus diesem Grund können wir einen so unreinen, hochmütigen und den Gerechten feindlich gesinnten Menschen nicht als guten Menschen, geschweige denn als Propheten, bezeichnen. Die unwissenden Priester sollten aufhören zu fluchen und zu beleidigen, da sie nicht wissen, welche Art von Gottes Zorn sie auf sich ziehen. Wir empfehlen an dieser Stelle in Bezug auf Fateh Masih, dass der leitende Pastor ihn von seiner gefährlichen priesterlichen Tätigkeit entbinden sollte. Würde er von seinem Posten suspendiert werden, man würde ihm einen Gefallen tun. Andernfalls wissen wir nicht, welche Konsequenz diese schmutzige Sprache haben wird.

für die Christen ausrufen, dass die Nachkommen Jesu Recht haben, und eine Stimme aus dem Himmel wird für die Muslime ertönen und sagen, dass die Nachkommen Muhammads^{SAW} Recht haben. So merkt euch, diese Prophezeiung des Heiligen Propheten^{SAW} bezieht sich auf die Geschehnisse um Athim, da die irdischen Teufel im Falle von Athim mit den Christen waren und gesagt haben, dass die Christen siegreich seien. Maulawis unreinen Herzens und manch Schreiberling gehörten zu eben diesen Teufeln, die weder auf das Recht, die Wahrheit und den Glauben achteten, noch auf die Stimme des Himmels, die eine reine Offenbarung Gottes war und diesem Demütigen offenbart wurde. Ebenjene Offenbarung bezeugte wiederholt, dass der Islam siegreich sein würde. Letztendlich erlitten die irdischen Teufel eine Niederlage und die Wahrhaftigkeit der Stimme des Himmels wurde bestätigt. Dies ist eine solch offenkundige Wahrheit, die niemand leugnen kann. Welch Blindheit ist es gewesen, dass Menschen unreinen Herzens eine mit Bedingungen versehene Prophezeiung so verstanden haben, als wäre sie mit keinen Bedingungen verknüpft. Wie abscheulich es doch ist, dass niemand den Tod Athims, der, nachdem er dem Hochmut anheimgefallen war, ohne Verzögerung und genau gemäß der Prophezeiung eintrat, als ein göttliches Zeichen akzeptierte. Jene üblen Schreiberlinge, die Athim unterstützten, verstummten, nachdem sich die Prophezeiung manifestierte, mit vorgetäuschter Ignoranz so, als ob sie tot wären. Nun öffnet die Augen und steht auf und werdet wach und sucht. Wo ist Athim nun? Hat das Geheiß Gottes ihn nicht ins Grab gebracht? Jeder Gerechte wird diese Prophezeiung akzeptieren. Einige dieser niederträchtigen Maulawis würden dies mündlich womöglich niemals zugeben, doch ihre Herzen bezeugen dies bereits.

Es gibt eine weitere Prophezeiung, die ein göttliches Zeichen ist. Sie wird in *Bārahīn-e Aḥmadiyya* auf Seite 241 erwähnt und lautet wie folgt:

يا احمد فاظت الرحمة على شفتيك

O Ahmad, Quellen der Beredsamkeit und Eloquenz gingen von deinen Lippen hervor.

Ebendies kann seit Jahren bestätigt werden. Nach dem Verfassen vieler Bücher in beredtem und eloquenten Arabisch wurden diese den islamischen Gelehrten und Christen vorgelegt. Preisgelder in Höhe von Tausenden von Rupien wurden jenen versprochen, die etwas Gleichwertiges hervorzubringen vermochten, doch niemand erhob sein Haupt und niemand stellte sich der Herausforderung. Ist dies ein Zeichen Gottes oder der Wahn eines Menschen?

Ebenso gibt es eine weitere Prophezeiung, die in *Bārahīn-e Aḥmadiyya* auf Seite 238 steht und wie folgt lautet:

الرحمن عَلَّمَ الْقُرْآنَ⁹⁹

Hierin hat Allah, der Allmächtige, eine Verheißung hinsichtlich des Wissens des Qur'an gemacht. Sodann hat Er diese Verheißung dann auch auf eine Weise erfüllt, dass nun niemand in der Lage ist, im Aufzeigen von qur'anischen Weisheiten mir gleichzukommen. Die Wahrheit ist, dass wenn irgendein Geistlicher dieses Landes sich mit mir hinsichtlich qur'anischer Einsichten zu messen wünschen sollte und ich sowie er einen Kommentar

99 „Er ist der Gnadenreiche, der den Qur'an gelehrt hat.“ [Anm. d. Ü.]

über dieselbe Sure des Qur'an schreiben würde, jene Person gewiss gedemütigt werden würde und sich nicht mit mir messen könnte. Darum antworten die Geistlichen, trotz meines Insistierens, auch nicht auf meine Herausforderungen. Dies ist ein erhabenes Zeichen, jedoch nur für jene, die Glauben und einen Sinn für Gerechtigkeit besitzen.

Ein weiteres Zeichen aus den Zeichen Gottes ist, dass ein frommer Mann 30 Jahre vor dem Erheben meines Anspruchs eine Prophezeiung über mich machte. In jener Prophezeiung erwähnte er meinen Namen und den Namen meines Dorfes, erläuternd, dass jene Person den Anspruch erheben wird, der Verheißene Messias zu sein, und sie in ihrem Anspruch wahrhaftig sein würde. Die Maulawis würden ihn ihrer Ignoranz und Torheit wegen ablehnen. Sodann informierte er einen gutmütigen Muslim namens Karim Bakhsh, der in einem Dorf nahe Ludhiana lebt, über diese Prophezeiung. Er sagte, dass dieser Verheißene Messias in Ludhiana erscheinen wird, und unterwies ihn auf folgende Weise: Sorge dich nicht um den Aufruhr der Maulawis, denn die Maulawis werden im Unrecht sein. Als ich nach dem Erheben meines Anspruchs sodann nach Ludhiana ging, kam Karim Bakhsh zu mir, wobei er ebendiese Dinge wiederholt vor hunderten Menschen bezeugte. Folglich wurde seinerseits bereits ein Buch darüber veröffentlicht. Dies ist also ebenso ein göttliches Zeichen.

Eines der Zeichen ist das Zeichen der Sonnen- und Mondfinsternis im Monat Ramadan, denn im *Dār quṭnī* steht deutlich, dass es ein göttliches Zeichen zugunsten des Verheißenen Mahdi sein wird, dass im Monat Ramadan der Mond und die Sonne sich verfinstern werden. Nun, die Verfinsternung hat sich ereignet und niemand konnte nachweisen, dass vor mir jemand in Er-

scheinung trat, der einen Anspruch erhob und dass während der Zeit seines Anspruchs der Mond und die Sonne sich im Ramadan verfinstert hätten. Dies ist ein erhabenes Zeichen, welches Allah vom Himmel gezeigt hat. Die Überlieferung aus *Dār quṭnī* ist nicht schwer zu verstehen. Die Art und Weise, wie die Sonnen- und Mondfinsternis stattgefunden hat, entspricht genau der Beschreibung der Überlieferung. Sodann schrieb ich auch bezüglich der im Ramadan in Erscheinung getretenen Sonnen- und Mondfinsternis ein Buch auf Arabisch, in dem die Überlieferung detailliert interpretiert wurde. Und in diesem Zusammenhang ist es blanker Unsinn, wenn Hadith-Experten einige Überlieferer dieser Überlieferung für unglaubwürdig erklärt haben, denn dieses Hadith beinhaltet eine Prophezeiung, die sich zur festgelegten Zeit erfüllt hat. Weshalb sollte also, da das Hadith seine eigene Wahrhaftigkeit selbst offenbarte, seine Authentizität noch bezweifelt werden? Jene Menschen sind Vierbeiner und keine Menschen, in deren Herzen auch nach dem Darlegen authentischer Argumente Zweifel verbleiben. Angenommen, die Nachforschung der Hadith-Experten hätte ergeben, dass hinsichtlich der Authentizität dieses Hadith Zweifel geboten sind, andererseits diese Zweifel jedoch ausgeräumt wurden. Nein, die Hadith-Experten haben kein Recht darauf, zu bestimmen, dass hinsichtlich eines Hadith, das ihrer Auffassung nach gemäß dem Regelwerk der Kritikausübung von Überlieferern etwas *ḍuʿf*¹⁰⁰ beinhaltet, dieses *ḍuʿf* nicht auf eine andere Weise überwun-

100 Verwiesen wird auf die Terminologie in der Hadith-Wissenschaft, die *ḍaʿīf* (schwach) lautet: Ein Hadith, dessen Überlieferer weder als *ṣahīḥ* (authentisch) noch als *ḥasan* (gut) einzustufen ist. Zum Beispiel dann, wenn Zweifel an der Ehrlichkeit oder am Gedächtnisvermögen eines Überlieferers besteht. [Anm. d. Ü.]

den werden kann. [Im Gegenteil,] dieses Hadith hat niemand zu *wad'it*¹⁰¹ erklärt – und dies ist sowohl bei den Ahl-e Sunna als auch bei den Schiiten der Fall. Sehr wohl ist den Ahl-e Hadith bekannt, dass allein eine Fatwa der Hadith-Experten keine eindeutige Grundlage für Bestimmung der Wahrhaftigkeit oder Falschheit eines Hadiths sein kann. Es ist möglich, dass Hadith-Experten ein Hadith als *wad'it* erklären, die Prophezeiung ebenjenes Hadiths zu ihrer Zeit jedoch in Erfüllung geht und somit die Authentizität dieses Hadiths bewiesen wird. Unser eigentliches Augenmerk liegt auf die Frage der Authentizität und nicht auf die Richtlinien der Hadith-Experten.

Insofern ist es ein großer Betrug und ein Übel, wenn man nicht von üblen Gedanken loslässt und man, obwohl Gott, der Allmächtige, ein Hadith auf eine andere Weise offenlegt und zufriedenstellende Belege gibt, sagt: „Jene Person hatte diese Zweifel hinsichtlich dieses Überlieferer aufgeworfen.“ Dies ist vergleichbar damit, dass der Tod einer Person anhand der Aussage glaubhafter Überlieferer belegt wird, doch die für tot erklärte Person auftaucht und man trotz ihrer Anwesenheit weiterhin daran zweifelt, dass sie lebt, und man dann sagt, dass die Überlieferer glaubhaft seien, weshalb man nicht akzeptieren könne, dass die Person lebe. Auf ebensolche Weise eigneten sich die bedauerlichen Maulawis zwar Wissen an, während die Vernunft sich nicht einmal in ihre Nähe gewagt hat.

An dieser Stelle wäre es nicht nachteilig, die Weisheit zu erwähnen, wieso Gott die Mond- und Sonnenfinsternis, die sich

101 *Maudū'*: Ein Hadith, das fälschlicherweise mit dem Heiligen Propheten^{SAW} in Verbindung gebracht wird. Es wird behauptet, der Heilige Prophet^{SAW} hätte eine Aussage getroffen, wiewohl dies nicht der Wahrheit entspricht. [Anm. d. Ü.]

im Ramadan ereignete, als Zeichen für den Verheißenen Mahdi festgelegt hat. Welches Geheimnis liegt dahinter?

Wisset, dass Gott, der Allmächtige, wusste, dass die Gelehrten des Islam den Mahdi verleumden und Fatwas des Unglaubens gegen ihn erlassen würden. Dies wird in den *āṭār*¹⁰² und den Ahadith vorhergesagt. Insofern war es unabdingbar, dass der Verheißene Mahdi vor der Zeit seiner Akzeptanz mit Fatwas des Unglaubens seitens der Gelehrten der Zeit konfrontiert werden würde, ja, sie würden ihn als Ungläubigen und Glaubenslosen bezeichnen. Und tatsächlich, soweit es ihnen möglich war, schmieden sie auch Pläne, um ihn zu töten. Die Gelehrten der Umma und die Fakire der Gemeinschaft sind eigentlich wie die Sonne und der Mond für die Erde; durch sie schwindet die Dunkelheit der Welt. Gott hat aus diesem Grund die Dunkelheit der Himmelskörper, also des Mondes und der Sonne, mit der Dunkelheit der Herzen der Ulema und Fakire verglichen. Zuerst ereignete sich die Finsternis des irdischen Mondes und der irdischen Sonne, also die Herzen der Ulema und Fakire verfinsterten sich, anschließend ereignete sich die Sonnen- und Mondfinsternis als Mahnung am Himmel, damit klargestellt würde, dass der Himmel ein Zeugnis ist über das Übel, das die Herzen der Ulema befallen hat und sie in die Finsternis versetzt hat – denn der Himmel bezeugt die Taten auf der Erde.

Auch die Weisheit des *šaqq-e qamar*¹⁰³ zu Lebzeiten des Hei-

102 Der Begriff „*āṭār*“ (آثار) [Spuren], bezieht sich auf Überlieferungen, die nicht direkt auf den Propheten Muhammad^{SAW} zurückgeführt werden, sondern auf seine Gefährten (*ṣaḥāba*) oder deren Nachfolger (*tābi‘ūn*). Der Plural von *āṭār* ist *aṭār*. [Anm. d. Ü.]

103 Verwiesen wird auf die kurzzeitige Teilung des Mondes, die zu den Wundern des Heiligen Propheten^{SAW} zählt und im Heiligen Qur‘an in der Sure *al-Qamar* erwähnt wird. [Anm. d. Ü.]

ligen Propheten^{SAW} bestand darin, dass jene, die das Licht des Wissens von den vorherigen Büchern besaßen, nicht mehr an diesem Licht festhielten, wodurch ihre Aufrichtigkeit und Ehrlichkeit zerbrach. Das *šaqq-e qamar* dieser Zeit hat auch gezeigt, dass jene, die auf Erden die Erben des Lichts waren, der Dunkelheit zugeneigt sind. Bedauerndswert ist hier auch, dass nach der Mond- und Sonnenfinsternis, die sich im Ramadan ereignet hat, der Mond sowie die Sonne wieder aufleuchteten, unsere Gelehrten und Fakire jedoch, welche als die Sonne der Gelehrsamkeit und der Mond der Erkenntnisreichen genannt werden, bis heute noch in ihrer eigenen Finsternissen gefangen sind. Das Ereignis der Mond- und Sonnenfinsternis während des Monats Ramadan war ein Hinweis darauf, dass der Ramadan der Monat der Herabsendung des Qur'an und der Segnungen ist – und insofern auch der Verheißene Mahdi mit dem Ramadan verknüpft ist. Denn so wie der Ramadan ist auch sein Zeitalter eine Zeit, in der Erkenntnisse des Qur'an gewonnen werden und Segnungen sich manifestieren. Insofern ist das Abwenden von ihm in seinem Zeitalter seitens der Ulema und die Bezichtigung seiner Person als Ungläubigen gleichzusetzen mit einer Mond- und Sonnenfinsternis im Ramadan. Wenn man träumt, dass sich im Ramadan die Verfinsterung von Mond und Sonne ereignen, dann kann dies nur bedeuten, dass im Zeitalter eines gesegneten Menschen die Ulema der Zeit denselben anfeinden und ihn, beleidigend, beschimpfend und als Ungläubigen bezeichnend, entgegen treten werden. Jene Person wurde auch deshalb Verheißener Mahdi genannt, um darauf zu verweisen, dass die Menschen ihn nicht als den Mahdi, also Rechtgeleiteten, ansehen, sondern als Ungläubigen und Glaubenslosen bezeichnen werden. Dieser Name wurde also im Voraus aufgrund der Zurückweisung festgelegt,

genauso wie der Name unseres Heiligen Propheten^{SAW} als Muhammad festgelegt wurde, um die Verächter abzuweisen und darauf hinzuweisen, dass boshafte und verdorbene Menschen diesen preiswürdigen Propheten verachten werden. Er jedoch ist Muhammad^{SAW}, also der Gepriesene, und nicht der Verachtete.

Nun sollte auch bedacht werden, dass in den Hadith zwei Mond- und Sonnenfinsternisse verheißten wurden. Einerseits die Finsternis der Herzen der Ulema und der Fakire und andererseits die Mond- und Sonnenfinsternis. So haben die Ulema und Fakire selbst die irdischen Finsternisse verursacht, denn sie haben sich nach der Erlangung des Lichts des Wissens und der Erkenntnis absichtlich von der Person abgewandt, die akzeptiert werden sollte. Es war unvermeidbar, dass sie so agieren, da bereits geschrieben stand, dass der Verheißene Mahdi zu Beginn als Ungläubiger bezeichnet werden sollte. Also haben sie mich als Ungläubigen bezeichnet und dadurch diese Verheißung erfüllt. Der zweite Teil erfüllte sich im Himmel.

An dieser Stelle soll nicht vergessen werden, dass der Mahdi in der Überlieferung als Nachfahre Muhammads^{SAW} bezeichnet wird, genauso wie die Christen als Nachfahren Jesu bezeichnet werden.

Die, die nach Zeichen verlangen, sollen nun überlegen, ob diese Mond- und Sonnenfinsternisse etwa keine Zeichen sind. Zeigen die Mond- und Sonnenfinsternisse nicht, dass der Verheißene Mahdi erschienen ist? Er ist es, der verleugnet und als Ungläubiger bezeichnet wurde, derweil die Zeichen jenen bestätigen, der nicht akzeptiert wird. Bedauernswert ist, dass unsere törichten Ulema und hochmütigen Fakire nicht darüber nachdenken, dass als Zeichen für den Verheißenen Mahdi in den Überlieferungen ebenjenes Zeichen zu finden ist, dass er

anfangs mit großer Vehemenz als Ungläubiger bezeichnet würde; wobei hernach für seine Bestätigung während des Ramadans die Mond- und Sonnenfinsternisse am Himmel sich ereignen würden. Also manifestierte sich dieses Zeichen in aller Klarheit. Bezeichnen sich diese Menschen immer noch als rechtschaffen und tugendhaft, die sich nach dem Auftreten solch eines klaren Zeichens nicht der Wahrheit zuwenden? Keine Gottesfurcht entsteht in ihren Herzen. Welche Schlösser versperren ihre Herzen, die nicht im Geringsten von dieser Bestätigung Nutzen ziehen mögen?

Eines dieser himmlischen Zeichen ist auch das Zeichen des Todes von Ahmad Baig aus Hoshiarpur. Ihnen ist bekannt, dass in der Prophezeiung klar geschrieben steht, dass er ab dem Tag der Vermählung seiner Tochter innerhalb von drei Jahren sterben würde. So vergingen nicht einmal sechs Monate nach der Vermählung seiner Tochter und er verstarb in Hoshiarpur. Nun denkt nach, ist das etwa kein Zeichen? Hat ein anderer außer Gott Wissen über das Ungesehene? Der zweite Teil dieser Prophezeiung, der vom Tod seines Schwiegersohns handelt, verschob sich aufgrund der in der Offenbarung eingelassenen Bedingung auf einen anderen Zeitpunkt. Ja, sein Schwiegersohn profitierte von dieser offenbarten Prophezeiung genauso wie Athim es tat. Denn nach dem Tod von Ahmad Baig brach unter seinen engen Verwandten eine große Unruhe aus. Unabdingbar war es nun, dass sie von der offenbarten Bedingung profitieren sollten. Selbst wenn es keine Bedingung gegeben hätte, ist dies doch hinsichtlich warnender Prophezeiungen die Praxis Gottes – so wie es schon während der Tage des Jona^{AS} der Fall war. Also starb sein Schwiegersohn damals nicht aufgrund der Angst, der Reue und der Besinnung der ganzen Familie. Wisset jedoch, dass

es im Worte Gottes zu keiner Verzögerung kommt. Das Schicksal bleibt jenes, das wir bereits öfters niedergeschrieben haben. Gottes Wort vergeht nie. Also ist der Tod Ahmad Baigs auch eines der vielen Zeichen Gottes.

Zudem gab es zahlreiche prophezeite Tatsachen aus dem Ungesehenen, die in Erscheinung getreten sind. Unter anderem die Verkündigung des Todes von Pandit Dyanand noch vor dessen Ableben, die im Voraus gemachte Bekanntmachung über Dilip Singhs erfolglose Absicht zur Bereisung Indiens und die im Voraus gemachte Kundgabe über die Misere, die Mahar Ali aus Hoshiarpur ereilte. Dies sind Begebenheiten, die hunderte Menschen bezeugen können. Ja, es gibt bis zu 3000 solcher Prophezeiungen, die von Zeit zu Zeit jenen bekannt gemacht wurden, die sich in meiner Gesellschaft befanden, wobei viele von ihnen immer noch leben. Ich sage die Wahrheit, dass jeder Mensch, der in einem angemessenen Zeitraum in meiner Gesellschaft verweilte, gewiss ein Zeichen gesehen hat. Es gibt niemanden, der für einen gewissen Zeitraum bei mir war und dann kein Zeichen sah und keine Prophezeiung vernahm. Die Söhne von Maulawi Abdullah Ghaznawi, Mian Abdur Rahim und Abdul Wahd, die mich derzeit als Ungläubigen bezeichnen und schlimme Feinde sind, sollte man unter Eid fragen, ob ich ihnen nicht vor elf Jahren in Hoshiarpur diese Offenbarung mitgeteilt habe:

ايتها المرأة توبي توبي فان البلاء على عقبك

Das heißt: O du Frau (mit Frau ist die Mutter der Ehefrau von Ahmad Baig aus Hoshiarpur gemeint) zeige Reue, zeige Reue, denn deiner Tochter und ihrer Tochter wird ein Unheil treffen. Sodann ist ein Unheil bereits eingetroffen, als Ahmad Baig ver-

storben ist. Nun fehlt noch das Unheil bezüglich der Tochter und ihrer Tochter, das Gott, der Allmächtige, nicht verfehlen wird. Da diese Offenbarung mit dem Wort **توب** (*tūbī*) [sei reumütig] die Reue als Bedingung kundtat und Ahmad Baigs Nachkommenschaft diese Bedingung nach dessen Tod erfüllte, indem sie sich aufs Äußerste fürchtete und für den Schwiegersohn Bittgebete aussprach und reuig war, verzögerte sich der Tod des Schwiegersohns von Ahmad Baig gemäß der Praxis Gottes. Ja, die Furcht, die der Tod Ahmad Baigs in ihren Herzen auslöste, war die Quelle ihrer Reue. Es ist klar, dass Erfahrung eine große Wirkung auf die Herzen ausübt und das Herz in Furcht versetzen kann. Und insofern wandelte sich ihr Zustand nach dem Tod Ahmad Baigs.

Genauso sollte man auch Shaikh Muhammad Husain Batalawi unter Eid befragen, ob es nicht der Wahrheit entspricht, dass dieser Demütige vor jener Hochzeit, die in Delhi stattfand, zufällig in seinem Haus anwesend war. Er fragte, ob ich ihm eine Offenbarung mitteilen könne und ich erzählte ihm von einer frischen Offenbarung, die mir in jenen Tagen offenbart worden war und die auf eine Hochzeit und auf einen weiteren Aspekt hinwies. Sie lautet:

بکروثیب

Das heißt: Das Schicksal besagt, dass zuerst eine Hochzeit mit einer Jungfrau stattfinden wird und danach mit einer Witwe. Ich erinnere mich noch immer an diese Offenbarung. Ich nehme an, dass Muhammad Husain sie nicht vergessen hat. Ich kann mich an das Haus erinnern, in dem ich auf einem Stuhl sitzend ihm diese Offenbarung mitteilte und es weder eine Spur von Ahmad Baig gab noch überhaupt die Erwähnung einer zweiten Hoch-

zeit. Also, wenn er möchte, kann er dies so verstehen, dass das ein Zeichen Gottes gewesen ist. Den ersten Teil hat er bereits gesehen und den zweiten, also das *ثيب* (*tayyib*) [verwitwet] bezüglich der Witwe wird er zu einer anderen Zeit sehen.

Dann gibt es eine weitere Offenbarung, die im Februar 1886 veröffentlicht wurde. Sie besagt, dass Gott Drei zu Vier machen wird. Zu jener Zeit gab es keinerlei Anzeichen von diesen drei Jungen, die jetzt am Leben sind. Die Offenbarung besagt, dass es drei Jungen geben wird und danach ein weiterer hinzukommen wird, sodass aus Drei Vier werden. Somit hat sich ein großer Teil davon erfüllt. Nun, Gott hat mir durch diese Hochzeit drei Jungen gegeben, die allesamt noch hier sind. Ein weiterer wird erwartet, der die Drei zu Vier machen wird. Nun seht, welch großartiges Zeichen dies doch ist. Ist es einem Menschen möglich, lügnerisch drei oder vier Jungen zu verheißen, die dann anschließend auch zur Welt kommen?

Ein weiteres Zeichen ist, dass vor der Geburt jedes einzelnen der drei anwesenden Jungen die Niederkunft im Voraus mitgeteilt wurde. Mahmood ist der älteste Sohn. Hinsichtlich seiner Geburt steht mit dem Namen Mahmood eine sehr deutliche Prophezeiung in der „Grünen Bekanntmachung“, die nach dem Ableben des ersten Knabens veröffentlicht wurde. Diese Bekanntmachung, die einer Abhandlung nahekommt, liegt auf mehreren Seiten grünen Papiers vor. Die Verheißung über Bashir, also des mittleren Jungen, liegt in einer weißen Bekanntmachung vor, die drei Jahre nach der „Grünen Bekanntmachung“ veröffentlicht wurde. Und über die Geburt von Sharif, des jüngsten Knabens, gibt es eine Prophezeiung, die in *Ḍiyāu l-ḥaqq*¹⁰⁴ und in *Anwāru*

104 Dt. Ü.: „Licht der Wahrheit“, Buch des Verheißenen Messias^{AS}. [Anm. d.

*l-islām*¹⁰⁵ dokumentiert wurde. Nun seht doch, sind dies etwa keine Zeichen von Gott, dem Wissener des Ungesehenen? Ja, Er hat vor einer jeder Frohbotschaft eine Frohbotschaft gegeben.

Dann gibt es eine weitere Prophezeiung, die sich vor Kurzem erst erfüllt hat. Und zwar geht es um die Konferenz der Religionen, welche in Lahore stattfand. Bezüglich dieser wurde mir im Voraus offenbart, dass meine Abhandlung alle anderen Abhandlungen überragen würde. Dies habe ich sodann auch im Vorfeld in einer Flugschrift veröffentlicht, welche in dieser Fußnote wiedergegeben wird.¹⁰⁶

Ü.]

105 Dt. Ü.: „Lichter des Islam“, Buch des Verheißenen Messias^{AS}. [Anm. d. Ü.]

106 Wiedergabe der ursprünglichen Flugschrift:

Eine großartige Frohbotschaft für Wahrheitssucher

„Anlässlich der Konferenz Großer Religionen, die am 26., 27. und 28. Dezember 1896 in der Stadthalle von Lahore stattfindet, wird ein Aufsatz dieses Demütigen verlesen werden, der sich mit den Schönheiten und Wundern des Heiligen Qur’an beschäftigt. Dieser Aufsatz ist nicht das Ergebnis gewöhnlicher menschlicher Anstrengung, sondern ein Zeichen unter den Zeichen Gottes, geschrieben mit Seiner speziellen Unterstützung. Er beschreibt die Schönheiten und Wahrheiten des Heiligen Qur’an und beweist wie die Mittagssonne, dass der Heilige Qur’an in Wahrheit Gottes eigenes Wort ist und ein Buch, das vom Herrn aller Schöpfung offenbart wurde. Jedermann, der diesem Aufsatz von Anfang bis Ende zuhört, meiner Schilderung aller fünf für diese Konferenz vorgegebenen Themen, wird, ich bin mir sicher, einen neuen Glauben entwickeln und wird ein neues Licht wahrnehmen, welches in ihm selbst scheint, und wird einen umfassenden Kommentar zum Heiligen Wort Gottes erwerben. Dieser mein Aufsatz ist frei von menschlicher Schwäche, leeren Prahlerien und eitlen Behauptungen. Ich wurde durch die Sympathie meinen Mitmenschen gegenüber dazu bewegt, diese Verkündigung

Anmerkung:

Herr Swami Shugan Chandra erklärte in einer Anzeige, dass Gelehrte der Muslime, Christen und Arya in dieser Versammlung die Vorzüge ihrer jeweiligen Religionen hervorheben sollen. Hiermit informiere ich Swami Sahib, dass ich bereit bin, mich voll und ganz für die Wahrung dieser ehrwürdigen Verpflichtung einzusetzen. Und so Gott will, wird mein Artikel in ihrer Versammlung verlesen werden. Der Islam ist die Religion, die den wahren Muslim durch die Erwähnung des Namens Gottes zu vollkommenem Gehorsam anleitet. Jetzt werden wir jedoch sehen, wie viel Respekt Ihre Brüder, die Arya und die Priester, für ihren Parmeshwara oder Jesus haben; und ob sie bereit sind, im Namen dieser erhabenen und heiligen Persönlichkeiten präsent zu sein oder nicht.

zu machen, sodass sie die Schönheit des Heiligen Qur'an bezeugen können und erkennen sollten, wie unsere Feinde irren, wenn sie die Dunkelheit lieben und das Licht hassen. Gott, der Allwissende, hat mir offenbart, dass mein Aufsatz als allen anderen Aufsätzen überlegen erklärt werden wird. Er ist erfüllt von dem Licht der Wahrheit, der Weisheit und des Verständnisses, was alle anderen Beteiligten beschämen wird, vorausgesetzt, sie nehmen an der Konferenz teil und schenken ihr von Anfang bis Ende Gehör. Sie werden nicht dazu in der Lage sein, diesen Eigenschaften etwas Gleiches aus ihren Schriften entgegenzusetzen, seien sie Christen oder Arya oder jene der Sannatan Dharma oder irgendwelcher anderer, weil Gott es so bestimmt hat, dass anlässlich dieses Tages die Herrlichkeit Seines Heiligen Buches manifestiert wird. Ich sah in einer Vision, dass sich aus dem Ungesehenen heraus eine Hand auf mein Haus legte, und dass bei der Berührung dieser Hand ein glänzendes Licht aus dem Haus hervorbrach und sich in alle Richtungen ausbreitete. Es erleuchtete ebenso meine Hände. Daraufhin proklamierte jemand, der in meiner Nähe stand, mit lauter Stimme:

الله اكبر خريت خير

„Allah ist der Größte, Khaibar ist gefallen.“

Die Interpretation lautet, dass mit meinem Haus mein Herz gemeint ist, auf welches das himmlische Licht der Wahrheiten des Heiligen Qur'an herab sank, und mit Khaibar sind all jene entstellten Religionen gemeint, die von Heidentum und Unwahrheit heimgesucht sind, in denen der Mensch emporgehoben wurde, den Platz Gottes einzunehmen, oder in denen göttliche Attribute aus ihren vollkommenen Stellungen herabgerissen wurden. Auf diese

Gemäß dieser Offenbarung wurde meiner Abhandlung auf der Konferenz der Religionen solch eine Anerkennung zuteil, dass sogar Gegner eingestehen mussten, dass diese Abhandlung von allen die beste war. Die offenbarte Flugschrift wurde Muhammad Hussein Batalawi und den Maulawis Ahmadullah und Sanaullah aus Amritsar sowie den Christen im Voraus zugesandt.

Nun sagt mir, ist dies etwa kein Zeichen Gottes, dass Gott mir vorzeitig mitteilte, dass meine Abhandlung alle anderen überragen wird? Ist Muhammad Hussain dessen unkundig oder weiß Sanaullah nicht, mit welcher Ehrerweisung meiner Abhandlung gelauscht wurde und mit welcher großartigen Ehrerbietung diese in der Stadt Lahore Anerkennung erlangte? Wie unredlich es doch ist, dass sie solch deutliche Zeichen leugnen. Kann jemand so viele Prophezeiung¹⁰⁷ aus eigenem Antrieb er-

Weise wurde mir bekanntgegeben, dass die weite Verbreitung dieses Aufsatzes die Unwahrheit falscher Religionen entlarven wird, und dass sich die Wahrheit des Qur'an zunehmend über die Welt ausbreiten wird, bis sie ihren Zenit erreicht haben wird. Von dieser Vision aus bewegte sich mein Geist weiter zum Empfang einer Offenbarung und ich empfing diese Offenbarung:

ان الله معك ان الله يقوم اينما قت

„Gott ist mit dir und Gott steht, wo du stehst.“

Dies ist eine Metapher, welche die Versicherung göttlicher Unterstützung überbringt. Ich brauche weiter nichts zu schreiben. Ich dränge jedermann, dieser Konferenz beizuwohnen, selbst auf Kosten einiger Unannehmlichkeiten, und diesen Wahrheiten zu lauschen. Falls sie es tun, werden ihr Verstand und ihr Glaube solchen Nutzen daraus ziehen, wie sie sich es in ihren kühnsten Träumen nicht vorstellen können. Friede sei auf denen, die der Rechtleitung folgen.

Ghulam Ahmad

Qadian, 21. Dezember 1896

107 In der Welt gibt es viele Unwissende, die Gottes verborgene Offenbarung an Seine besonderen Diener als Verleumdung und Herabsetzung

dichten? Ist es das Merkmal eines Verleumders, dass Gott ihn auf

auffassen. Sobald einige ignorante Nachfolger von religiösen Führern und hochmütigen Derwischen und Maulawis Erkenntnisse aus Offenbarungen vernehmen, sagen sie schnell, dass diese bedeutungslos wären, da ihre gewöhnlichen Anhänger auch davon profitierten. Manche sagen, dies sei ein schwaches Stadium der anfänglichen Voraussetzungen, das überwunden werden müsse. Sie hätten versucht, ihre Schüler durch Anleitung über diese anfänglichen Zustände hinauszuführen, da diese keine Bedeutung hätten. Gleichwohl sollte man wissen, dass sie die Teufel unter den Menschen sind und ihre Absicht darin besteht, auf irgendeine Weise das Licht Gottes auszulöschen. Es ist wahr, dass einfache Gläubige und auch Ungläubige zuweilen wahre Träume bekommen können und dass ein gebrochener Satz als göttliche Offenbarung in das Herz eines jeden Gläubigen eingefloßt werden kann. Manchmal kann es auch als Ermahnung oder Anreiz für einen Sünder dienen. Aber das, was diese demütige Person anspricht, nämlich göttliche Gespräche, wird niemandem gewährt, der kein besonderer und auserwählter Diener ist. Es ist offensichtlich, dass eine Person mit geringer Teilhabe diesen Rang nicht erhalten kann, der durch die Gnade Gottes, des Einzigen, für die vollkommene und perfekte Person vorgesehen ist. Richte deinen Blick auf weltliche Werke. Kann jemand, indem er einen Ziegelstein an eine Wand legt, als perfekter Maurer betrachtet werden, oder kann jemand, der ein Medikament vorschlägt, als Arzt bezeichnet werden? Oder kann man durch das Lernen eines arabischen oder englischen Wortes als Meister dieser Sprache betrachtet werden? So teilen sogar Diebe, Betrüger und Sünder das Erleben von Träumen mit den reinen Propheten Gottes. Aber kann durch diese minimale Beteiligung jeder Sünder mit den Propheten auf eine Stufe gestellt werden? Dies sind die Fehler der Ignoranten, deren Seelen sich aufgrund mangelnder Vernunft vom tierischen Trieb verführen lassen. Ja, es ist wahr, dass nicht nur unvollkommene Sufis, sondern auch Sünder, Frevler und Ungläubige manchmal gemäß der göttlichen Praxis wahre Träume erleben. Manchmal empfangen sie auch in Form eines gebrochenen Satzes göttliche Offenbarung. Gelegentlich sehen sie in einer Vision einen Verstorbenen oder treffen in einer Offenbarung eine Seele. Aber sie können nicht durch solche unvollkommenen Visionen als Erben von Vollkommenheit bezeichnet werden. Ja, Gott, der Erhabene, gewährt diesen Sündern oder unvollkommenen Sufis Wahrträume, Visionen oder Offenbarungen, damit sie überzeugt sind, dass diese Fähigkeit in jedem Menschen vorhanden ist. Für jeden ist der Weg des Fortschritts offen; Gott will niemanden aufhalten. Daher geschehen solche

solche Weise unterstützt, ja, dass Er auf allgemeinen Versamm-

Dinge, die bei unvollkommenen Sufis oder Sündern auftreten, nur zu dem Zweck, dass ihre Entschlossenheit gestärkt wird. Es dient dazu, ihre Ambitionen zu steigern und sie dazu zu motivieren, weiter voranzuschreiten. In solchen Darstellungen sind auch viele beunruhigende Träume vorhanden. Dies ist also kein Anzeichen für Vollkommenheit. Ja, Gesundheit ist in gewissem Maße ein Zeichen der Fähigkeit. Und ich erkläre offiziell, dass all jene unter den Sufis, die diesen Demütigen als Leugner oder Lügner bezeichnen, von dieser vollkommenen Segnung des göttlichen Gesprächs ausgeschlossen sind und nur Unsinn reden. Die Wahrheit des göttlichen Zwiegesprächs ist, dass Gott, wie auch bei seinen Propheten, demjenigen, der sich dem Propheten hingibt, die Ehre des vollkommenen Zwiegesprächs mit Ihm gibt. In diesem Dialog spricht die Person, die der Sprecher Gottes ist, mit Gott, als ob sie von Angesicht zu Angesicht miteinander sprechen würden. Die Person stellt Fragen, und Allah antwortet, selbst wenn eine solche Frage 50 Mal oder sogar öfter gestellt wird. Gott, der Allmächtige, schenkt Seinem vollkommenen Diener durch Sein Zwiegespräch Segnungen von dreierlei Art. Erstens werden die meisten seiner Gebete angenommen, wobei die Erhörung derselben ihm sogar mitgeteilt wird. Zweitens gibt Allah ihm Kunde über viele verborgene Angelegenheiten. Drittens werden ihm durch Offenbarung viele Weisheiten des Heiligen Qur'an offenbart. Jene Person also, die diesen Demütigen als Lügner bezeichnet und selbst behauptet, diese Eigenschaften zu besitzen, dem schwöre ich bei Allah, dem Allmächtigen, dass sie in diesen drei Angelegenheiten mit mir konkurrieren soll. Beide Parteien sollen auf einvernehmliche Weise sieben Verse des Heiligen Qur'an auswählen, die interpretiert werden sollen. Die Auslegung sollte sowohl von der gegnerischen Partei durch eine Offenbarung als auch von mir durch eine Offenbarung verfasst werden. Auch sollten einige Offenbarungen im Voraus präsentiert werden, welche die Erfüllung von Gebeten vorhersagen, wobei die Erfüllung der Gebete die eigenen Fähigkeiten übersteigen sollte. Auch ich werde sodann solche Gebete vorbringen und einige verborgene Angelegenheiten, die mit der Zukunft in Verbindung stehen, offenlegen. Die Aussagen beider Parteien sollen durch Verkündigungen veröffentlicht werden, sodass die Wahrheit oder Lüge eines jedes Einzelnen ans Licht kommt. Indes sollte man bedenken, dass sie dazu niemals in der Lage sein werden. Gottes Fluch liegt auf den Herzen der Leugner. Weder wird Allah ihnen das Licht des Heiligen Qur'an zeigen, noch wird Er ihre Gebete erhören, die in Verbindung mit vorherigen Ankündigungen stehen, noch wird Er ihnen Kunde über verborgene

lungen einem lügnerischen *dağğāl* Ehre zuteilwerden lässt und einen Aufrichtigen wie Muhammad Hussein, falls er denn aufrichtig ist, erniedrigt und entehrt? War dies ein Akt Gottes oder die Machenschaft eines Menschen?

Nebst dem möchte ich ein weiteres Mal für die Wahrheitssucher eine Bekanntmachung kundtun, sodass, falls sie es bis jetzt nicht verstanden haben, sie sich erneut von Grund auf vergewissern können. Bedenkt, dass Gott mir sechs Besonderheiten verliehen hat.

Erstens, wenn ein Maulawi in Bezug auf Eloquenz und Beredsamkeit der arabischen Sprache gegen mein Buch anzutreten vermag, wird jener erniedrigt werden. Ich gewähre jedem Eingebildeten die Möglichkeit, diesen arabischen Text anzufechten. Wenn dieser eine, diesem arabischen Text gleichwertige, arabische Abhandlung mit der erforderlichen Quantität von Gedicht und Prosa verfassen kann und ein arabischer Muttersprachler unter Eid die Gleichwertigkeit bestätigen kann, so bin ich ein Lügner.

Zweitens, falls dieses Zeichen nicht akzeptiert wird, so soll-

Angelegenheiten geben.

فَلَا يُظهِرُ عَلَىٰ غَيْبِيَةِ أَحَدًا إِلَّا مَنِ ارْتَضَىٰ مِنْ رَسُولٍ

Er enthüllt keinem Seine Geheimnisse, außer allein dem, den Er erwählt, nämlich einem Gesandten. (Sure al-Ġinn, Verse 27, 28)

Nun habe ich diese Verkündigung gemacht. Jeder, der sich hernach weigert, mit mir zu konkurrieren und es nicht unterlässt, zu leugnen, ist dem Fluch Gottes, dem Fluch der Engel und dem Fluch aller Rechtschaffenen ausgesetzt.

وما على الرسول إلا البلاغ

[Die Pflicht des Gesandten ist nur das Überbringen der Botschaft.]

ten meine Feinde, sich mit mir messend, eine Exegese irgendeiner Sure des Qur'an anfertigen. Das heißt, man sollte, sich gegenüberstehend, den Heiligen Qur'an an einer zufälligen Stelle öffnen und ich ebenso wie mein Gegner würden eine Exegese der vorgefundenen ersten sieben Verse auf Arabisch verfassen. Falls ich danach in der Darlegung von Wahrheiten und Erkenntnissen nicht überrage, so bin ich ein Lügner.

Drittens, wenn dieses Zeichen nicht akzeptiert wird, dann kann einer der Gegner, der sich Maulawi nennt, für ein Jahr bei mir bleiben. Und wenn ich in diesem Zeitraum kein Zeichen zeige, welche jenseits des menschlichen Vermögens liegt, so bin ich ein Lügner.

Viertens, und falls auch dies nicht akzeptiert wird, dann schlage ich vor, dass einige wohlbekannte Gegner eine Bekanntmachung veröffentlichen, in der sie kundtun, dass sie, wenn von diesem Datum innerhalb eines Jahres ein Zeichen auftritt, Reue zeigen und mich akzeptieren werden. Und wenn innerhalb eines Jahres nach diesem Datum kein Zeichen meinerseits gezeigt wird, eines, das dem menschlichen Vermögen überlegen ist, handelte es sich um Prophezeiungen oder um etwas anderes, dann werde ich einräumen, dass ich ein Lügner bin.

Fünftens, und falls auch dies nicht annehmbar ist, dann sollten der bekannte Shaikh Muhammad Hussein Batalawi und weitere namhafte Gegner gegen mich in einer *mubāhala* [Gebetsduell]¹⁰⁸ antreten. Also wenn nach der *mubāhala* die Wir-

108 Maulawi Sanaullah aus Amritsar hat in seinem Brief Informationen über die Einladung zum Gebetsduell erhalten und in diesem Zusammenhang das Gebetsduell von Maulawi Abdul Haq Ghaznavi erwähnt. Möglicherweise bedeutet diese Erwähnung, dass durch dieses Gebetsduell keine Strafe über Abdul Haq gekommen sei und auch keine positive Wirkung in dieser Hin-

kung meines Gebets gegen ihn ins Leere geht, dann werde ich

sicht erfolgte. Also informiere ich ihn und seine Freunde, dass es erstens nicht stimmt, dass Abdul Haq nach diesem Gebetsduell keine Demütigung erfahren habe oder dass wir keine wahre Ehre erhalten haben – was ich genauer erläutern werde. Abgesehen davon war dieses Gebetsduell weder auf meine Bitte hin erfolgt, noch hatte ich die Absicht, Abdul Haq zu verfluchen, noch habe ich ihm nach dem Gebetsduell jemals Aufmerksamkeit geschenkt. Allah, der Allmächtige, weiß sehr wohl, dass ich Abdul Haq niemals verflucht und meine Aufmerksamkeit niemals in diese Richtung gelenkt habe. Aber jetzt hat die Grausamkeit der inkompetenten Kleriker ein solches Ausmaß angenommen, dass ich nun persönlich jeden Leugner zu einem Gebetsduell herausfordere, damit eine himmlische Entscheidung getroffen wird und später auftretende Zweifel ausgeräumt werden. Ich habe als notwendige Bedingung festgelegt, dass diejenigen, die zum Gebetsduell antreten, mindestens zehn Personen aus ihrer Gruppe auswählen sollten, die das Gebetsduell eingehen. Dadurch soll Gottes Hilfe klar und eindeutig bewiesen werden und keine Möglichkeit für Ausreden verbleiben. Auch soll nachher niemand behaupten können, dass auf der anderen Seite nur eine Person antrat, die auch aufgrund einer unglücklichen Fügung in Mitleidenschaft geraten sei. Einige boshaft gesinnte Kleriker, die jüdische Züge in sich tragen, behaupten, um die Wahrheit zu verschleiern, dass Abdul Haq im vorherigen Gebetsduell siegreich war. Dies behaupten sie, weil die Prophezeiung, die sich auf Athim bezog, sich scheinbar nicht erfüllt habe. Aber diese Übelgesinnten und Feinde des Islam verstehen nicht, wann und zu welcher Zeit die Offenbarung verkündet wurde, dass Athim innerhalb einer bestimmten Frist sterben würd, noch berücksichtigen sie, in welcher Anzeige oder welchem Buch ich geschrieben habe, dass innerhalb einer bestimmten Frist der Tod ohne Bedingungen für Athim festgelegt wurde. In der Welt ist das schmutzigste und widerwärtigste Tier das Schwein. Aber schmutziger als das Schwein sind diejenigen, die aufgrund ihres Egos die Zeugnisse von Wahrheit und Ehrlichkeit verbergen. O erbärmliche Kleriker und schmutzigen Seelen! Wehe euch, dass ihr das wahre Zeugnis des Islam aufgrund der Feindschaft mir gegenüber verheimlicht. O ihr Insekten der Finsternis! Wie könnt ihr die hellen Strahlen der Wahrheit verbergen? War es nicht unabhängig, dass Gott die von Ihm festgelegte Bedingung bei dieser Prophezeiung berücksichtigt? O ihr, die ihr euch vom Glauben und von der Gerechtigkeit abwendet! Sagt die Wahrheit: Gab es in dieser Prophezeiung keine Bedingung, die das Eintreten des Todes für Athim hätte verzögern können?

mich zum Lügner bekennen.

Lügt nicht und verzehrt nicht den Unrat, den die Christen verzehrt haben. Öffnet die Augen und seht, dass sich diese Prophezeiung mit all ihrer Pracht erfüllt hat. Und fasst diese Prophezeiung nicht als eine auf, sondern als deren zwei, die sich beide jeweils zu ihrer Zeit erfüllt haben. Zum einen die Prophezeiung, die in *Barāhīn-e aḥmadiyya* auf Seite 241 geschrieben steht. In dieser wurde vor fünfzehn Jahren mit klaren Worten verkündet, dass die Christen einen Aufruhr anzetteln werden und die judenähnlichen Menschen sich mit ihnen verbünden werden, um eine große List zu schmieden und die Wahrheit zu verhehlen. Sie werden großes Leid verursachen, wiewohl am Ende die Wahrheit klar zu erkennen sein würde. Es ist jene Wahrheit, für deren Bestätigung die Prophezeiung vor 15 Jahren gemacht wurde. Auch sage ich, dass diese Wahrheit dazu geführt hat, dass Athim wie ein Verbrecher zitterte, nachdem er die Prophezeiung gehört hatte. Und ich sage auch, dass diese Wahrheit Athim dazu genötigt hatte, drei falsche Anschuldigungen zu erfinden. Und ich sage auch, dass diese Wahrheit dazu geführt hat, Athim daran zu hindern, einen Eid abzulegen. Und sage auch, dass diese Wahrheit dazu geführt hat, Athim nach dem Erleiden von Qualen daran zu hindern, eine Klage einzureichen. Und sage auch, dass diese Wahrheit dazu geführt hat, dass Athim gemäß den letzten Offenbarungen innerhalb von sieben Monaten nach der letzten Ankündigung im Grab gelandet ist, nachdem er die Priester verunglimpft hatte. Wenn die Prophezeiung über Athim zusammen mit derjenigen, die vor fünfzehn Jahren auf Seite 241 von *Barāhīn-e aḥmadiyya* dargelegt wurde, betrachtet wird, fügt sich ein so bemerkenswertes Wunder zusammen, dass selbst die Herzen großer Ungläubiger davon ergriffen werden können. Diese Prophezeiung strahlt wie die Sonne, ja leuchtet in hellstem Glanz. Aber mit wem soll ich diese Kleriker vergleichen? Sie ähneln jenem törichten Blinden, der die Existenz der Sonne leugnete und lauthals predigte, es gäbe keine Beweise für die Existenz der Sonne. Sodann sagte die Sonne zu ihm: „O du von Geburt an Blinder, welches Argument soll ich dir vorlegen, damit du von meiner Existenz überzeugt wirst? Es ist besser, du betest zu Gott, dass Er dir Augen schenkt. Wenn du dann sehen kannst, wirst du mich mit Leichtigkeit erkennen.“ Das Ereignis, das Gott vor fünfzehn Jahren ankündigte, ereignete sich wie vorhergesagt und erfüllte sich entsprechend seiner Bedingung; und dann erfüllte sich die andere Offenbarung, die im selben Zeitraum veröffentlicht wurde. Athim starb innerhalb von sieben Monaten nach der letzten Verkündigung, und alle Aspekte der Prophezeiung bewahrheiteten sich. Den Konflikt, der zwischen uns und den Christen mit großer

Dies sind die von mir vorgelegten Möglichkeiten der Ent-

Intensität aufgetreten ist, hat der Heilige Prophet^{SAW} vor 1300 Jahren vorhergesagt. Es ist ärgerlich, dass all dies passiert ist, doch einige ungläubige und blinde Kleriker sowie böswillige Christen bis heute diese offenkundige Wahrheit leugnen. Maulavi Sanaullah hat durch die Erwähnung des Gebetsduells mit Abdul Haq ganz allgemein angedeutet, dass nach dem Gebetsduell die Zeichen der Unterstützung Gottes in Richtung Abdul Haq ausschlugen. Das ist eine gravierende Verdrehung der Wahrheit und eine derart schändliche Lüge, dass der Körper eines Gläubigen darob erzittert. Es ist bedauerlich, dass diese Menschen sich gerne als Maulawis bezeichnen, aber von Frömmigkeit und Aufrichtigkeit so weit entfernt sind wie der Osten vom Westen. Wenn diese Worte Maulavi Sanaullahs zum Ausdruck bringen sollen, dass nach der Prophezeiung die Christen in Amritsar viel Lärm gemacht haben und die unreinen Sektenmitglieder der Christen sich wie Tanzende und Umherziehende auf den Straßen und Märkten herumtrieben – währenddessen alle Priester, die ihnen gleichgesinnten Maulawis und die übelgesinnten Redakteure von Zeitungen diesen Demütigen mit allen möglichen Schimpfworten belegten – so als ob dies die Auswirkungen des Gebetsduells mit Abdul Haq wären, dann versichere ich Maulavi Sanaullah, dass jeder Eifer und jedes üble Wort, das nicht auf wahren Ereignissen basiert, sondern nur auf falschem Verständnis und Vorurteilen beruht, dem Wahrhaftigen keinen Schaden zufügen kann; zudem kann hieraus auch kein Gegner schlussfolgern, daraus einen Sieg zu erklären. Stattdessen wird diese falsche Freude solcher Menschen am Ende zu einer von Flüchen durchdrungenen Strafe für sie selbst. Sie ähneln dann jenen, die unseren geliebten Meister, den Heiligen Propheten Muhammad^{SAW}, aus seiner Heimat vertrieben, ihm gegenüber respektlos waren und ihn verspotteten, oder aber sie ähneln dem Pharao, der den Propheten Moses^{AS} mehrmals aus seinem Hof vertrieb, ihn als Ungläubigen bezeichnete und ihn aufgrund seines Hochmuts erniedrigte. Ähnlich erging es auch dem Propheten Jesus^{AS}, als er den Juden keine zufriedenstellende Antwort auf ihre Erwartungen bezüglich der Ankunft des Elija gab. Die Juden diffamierten Jesus und nannten ihn einen Abtrünnigen. Viele Menschen griffen ihn an, spuckten auf sein Gesicht, peitschten ihn aus und behandelten ihn mit großer Respektlosigkeit. Aber in Wirklichkeit waren dies bloß falsche Freuden, die nicht auf authentischen Ereignissen basieren. Daher kann man nicht sagen, dass durch diese Respektlosigkeiten tatsächlich irgendeine Demütigung für diese reinen Propheten entstanden sei oder dass ihre Gegner einen wahren Sieg errungen hätten. Schaut beispielsweise, wie

scheidungsfindung. Ich sage unter Eid Gottes, des Allmächtigen

respektlos zu dieser Zeit die unreinen Priester gegenüber unserem edlen Propheten, dem Stolz der Gesandten und Siegel der Propheten^{SAW}, sind. Sie sondern Tausende von Beleidigungen ab und verbreiten falsche Anschuldigungen.

نَعُوذُ بِاللَّهِ

[wir suchen Zuflucht bei Allah]

Wenn sie ihn als Dieb, Räuber und Ehebrecher beschimpfen, dann verweist dies nur auf ihre eigenen teuflischen Charakterzüge. Genauso hat kürzlich ein abscheulicher Nachkomme Satans, der den Namen „Fateh Masih“ (eingeteilt in Fatehgarh) trägt, ähnliche Respektlosigkeiten geäußert. Aber haben diese sündigen und unreinen Menschen durch ihre Respektlosigkeiten – derweil sie den lebendigen Gott verlassen und sich der Anbetung eines bedeutungslosen Toten hingegeben haben – tatsächlich etwas an der Erhabenheit der Rechtleitung verändert? Nein. Vielmehr sind alle diese Übertretungen für sie nur Quellen des Leides. Wenn nun blinde Priester oder blinde Maulawis die Realität von Athim nicht richtig verstehen und Beleidigungen äußern, dann hat diese fehlerhafte Auffassung sie in Wirklichkeit in wahre Schande gestürzt. Die Dunkelheit dieses Irrtums hat sie erreicht und der Fluch des Ignorierens der Wahrheit ist auf sie gekommen. Hunderte von Menschen haben im Nachhinein unter Tränen bereut, dass sie im Unrecht waren. Nun, dies bedeutet also, dass aus einer falschen Freude kein wahrer Vorwurf gegen jemanden entstehen kann, sowie aus einer falschen Anschuldigung die Ehre eines Menschen nicht wirklich befleckt werden, noch ein echter Sieg daraus resultieren kann. Vielmehr ist es letztlich ein Fluch für diejenigen, die sich einer solchen falschen Freude hingegeben haben. Die Freude, die die Unreinen und Böswilligen in Bezug auf Athim empfanden, hat sich nun in Trauer und Bedauern verwandelt. Jetzt sucht nach Athim. Ist er gemäß der Prophezeiung nicht im Grab gelandet? Ist er nicht in die Hölle gestürzt? O ihr Blinden! Wie oft soll ich es euch noch sagen? War es nicht notwendig, dass Gott gemäß Seiner Bedingungen Seine heilige Offenbarung erfüllt? Athim ist zu dem Zeitpunkt gestorben, nachdem ich eine Belohnung in Höhe von viertausend [Rupien] aufrief, die Wahrheit mit vollständigen Beweisen darlegte und er sein Haupt nicht mehr erheben konnte. Sodann ließ Gott nicht von ihm ab, bis Er ihn dem Engel des Todes überließ. Die Prophezeiung entfaltete sich in jeder Hinsicht. Selbst jetzt, wenn jemand in die Hölle will, so kann ich jenen nicht auffangen, der absichtlich hineinfällt. Alle diese Vorkommnisse sind derart, dass der Körper eines frommen Menschen erzittert, wenn er

gen, dass nun aufrichtigen Herzens eine dieser Möglichkeiten

über sie informiert wird; und hernach schämt er sich vor Gott, eine so offene Prophezeiung gezeugnet zu haben. Ich weiß gewiss: Wenn jemand bei Gott, dem Allmächtigen, schwört und die Wahrheit dieser Prophezeiung leugnet, so wird Gott, der Allmächtige, ihn nicht ungestraft lassen. Zuerst sollte er über all diese Ereignisse informiert werden, damit seine Unwissenheit keine Fürbitte für ihn einlegen kann. Und dann soll er darauf schwören, dass dies alles nicht von Gott, dem Allmächtigen, kommt, sondern eine Lüge ist. Wenn er dann ein Jahr lang nicht von einem Unglück vernichtet wird und kein außergewöhnliches Unglück über ihn hereinbricht, dann soll er sehen, dass ich vor allen bezeuge, dass ich ein Lügner bin. Wenn Abdul Haq darauf besteht, dann sollte er einen solchen Eid ablegen, und wenn Muhammad Hussain Batalvi auf diese Auffassung besteht, dann sollte er sich stellen. Und wenn Maulawi Ahmadullah aus Amritsar oder Sanaullah aus Amritsar so denken, dann ist es für sie verpflichtend, ihre Frömmigkeit zu zeigen, indem sie einen Eid ablegen; doch denkt daran, dass Gott denjenigen unter ihnen erniedrigen wird, der unter Eid aussagen wird, dass die Prophezeiung über Athim sich nicht erfüllt hat und die Christen den Sieg erlangt haben. Er wird ihn in Ungnade bringen und ihn durch einen verfluchten Tod vernichten, weil er versucht hat, die Wahrheit zu verbergen, die durch Gottes Befehl und Willen für den Islam auf der Erde offenbart wurde. Aber werden diese Leute einen Schwur ablegen? Auf keinen Fall, denn sie sind Lügner. Sie fressen Lügen wie Hunde Aas. Wenn nun jemand die Frage aufwirft, ob im Gebetsduell mit Abdul Haq das Verfluchen überhaupt eine Rolle gespielt hat, so sei gesagt, dass wenn jemand mit einem Wahrhaftigen ein Gebetsduell eingeht, dann muss die Sachlage nach dem Gebetsduell offensichtlich sein: Auf der einen Seite muss sich Demütigung und Schande manifestieren und auf der anderen Seite muss Ehre zum Vorschein kommen. Also wisse, dass die Angelegenheiten im Detail so sind, dass sie durch den Befehl

وَالْعَاقِبَةُ لِلْمُتَّقِينَ

[Und der Ausgang ist für die Rechtschaffenen. (Sure *al-Qaṣaṣ*, Vers 84)]

zu unserer Ehre geführt haben. Erstens: Was über Athim prophezeit wurde, hat sich in seiner wahren Bedeutung erfüllt. Und an jenem Tag erfüllte sich auch die Prophezeiung, die vor fünfzehn Jahren auf Seite 241 von *Barāhīn-e aḥmadiyya* dargelegt wurde. Athim starb gemäß dem Inhalt der Offenbarung und alle Gegner wurden gedemütigt. Alle ihre falschen Freuden wurden zu Staub. Nachdem sie von den Ereignissen dieser Vorhersage gehört hatten,

zu akzeptieren sind: Innerhalb der Zeitspanne von zwei Mona-

zerbrach der Unglaube von Hunderten von Herzen und Tausende von Briefen kamen, um dies zu bestätigen. Flüche fielen auf die Gegner und Lügner herab, und dies können sie auch nicht mehr leugnen. Die zweite Tatsache, die nach dem Gebetsduell meine Ehre stärkte, ist die Sammlung von arabischen Abhandlungen, die geschrieben wurden, um die Gegner unter den Maulawis und Priestern zu demütigen. Unter diesen Abhandlungen wurde diese arabische Schrift als Antwort herausgegeben. Sind Abdul Haq und seine Brüder ob dieser Abhandlungen gestorben und konnten nichts schreiben? Ja, die Welt hat entschieden, dass die Ehre der arabischen Gelehrsamkeit dieser Person, also diesem Schreiber, gebührt, den man zum Ungläubigen erklärt hat. Indes sind alle diese Maulawis ignorant. Nun, denkt darüber nach, wann mir diese Ehre zuteilwurde. War es nach dem Gebetsduell oder davor? Dies war also ein Resultat des Gebetsduells, das Gott zeigte. Gleichzeitig hat Gott auch den Vorwurf von Shaikh Muhammad Hussain Batalvi, dass ich die arabische Grammatik nicht beherrsche, von mir genommen. Eher kam die Unwissenheit von Muhammad Hussain und der anderen zum Vorschein. Dafür gebührt aller Preis Allah. Die dritte Tatsache, die nach dem Gebetsduell meine Ehre stärkte, ist die Akzeptanz meiner Person, die sich nach der Herausforderung in der Welt verbreitete. Vor dem Gebetsduell waren vielleicht drei oder vierhundert Menschen mit mir, und jetzt sind es mehr als achttausend Menschen, die sich diesem Weg zugewandt haben. Ja, so wie ein fruchtbares Land schnell an Bedeutung gewinnt und wächst, erlebt diese Gemeinschaft außergewöhnlichen Fortschritt. Gütige Seelen strömen in diese Richtung und Gott führt das Land zu uns. Nach dem Gebetsduell hat sich eine so erstaunliche Akzeptanz verbreitet, dass man sich allein durch den Anblick des Spektakels uns zugeneigt fühlt. Aus einem oder zwei Ziegeln ist nun ein prächtiges Gebäude geworden, und aus einem oder zwei Tropfen ist ein Fluss entstanden. Öffnet die Augen und geht nun durch den Punjab und durch Indien. Jetzt wird unsere Gemeinde an vielen Orten zu finden sein. Die Engel arbeiten und bringen Licht in die Herzen. Also sieh, welche Ehre ich nach dem Gebetsduell erlangt habe. Ist dies das Werk Gottes oder das eines Menschen? Die vierte Tatsache, die nach dem Gebetsduell meine Ehre stärkte, ist die Mond- und Sonnenfinsternis im Ramadan. In den Hadith-Büchern steht seit Jahrhunderten geschrieben, dass es im Ramadan für die Bestätigung des Mahdi eine Mond- und Sonnenfinsternis geben wird. Ja, bis zum heutigen Tage hat niemand dargelegt, dass jemand erschienen ist, der den Abspruch erhoben hat, der Mahdi zu sein, und dem Gott die Ehre erwiesen

hat, dass sich im Ramadan eine Mond- und Sonnenfinsternis für ihn ereignete. Also hat Gott mir nach dem Gebetsduell auch diese Ehre zuteilwerden lassen. O ihr Blinden! Denkt nun darüber nach, wem nach dem Gebetsduell diese Ehre zuteilwurde. Abdul Haq betete für meine Erniedrigung. Ist es nicht erstaunlich, dass selbst der Himmel sich mir zuwandte, um mir Ehre zu erweisen? Gibt es unter euch keinen, der darüber nachdenkt? Gibt es unter euch kein Herz, das dies versteht? Die Erde hat Ehre erwiesen, der Himmel hat Ehre erwiesen, und die Akzeptanz meiner hat sich verbreitet. Die fünfte Tatsache, die nach dem Gebetsduell meine Ehre stärkte, ist das vollkommene Wissen über den Heiligen Qur'an. Nachdem ich dieses Wissen erlangt hatte, habe ich alle Gegner, sei es die Gruppe um Abdul Haq oder die Gruppe um Batalvi, dazu eingeladen. Mit lauter Stimme habe ich betont, dass mir das Wissen und die Erkenntnisse des Heiligen Qur'an zuteilgeworden sind, und dass keiner von ihnen in der Lage ist, sich meinen Argumenten bezüglich des Heiligen Qur'an zu stellen. Nach dieser Ankündigung kam keiner von ihnen. Ja, sie besiegelten dadurch ihre Unwissenheit, welche die Wurzel aller Demütigungen ist. All dies geschah nach dem Gebetsduell. In dieser Zeit wurde das Buch „Die Wunder der Wahrhaftigen“ verfasst; und aufgrund dieses Wunders hat keine Person auch nur einen Buchstaben gegen mich schreiben können. Nun, wurde Abdul Haq und seine Gruppe bisher nicht entehrt? Und ist es bis jetzt nicht bewiesen, dass mir nach dem Gebetsduell diese Ehre von Gott zuteilwurde? Die sechste Tatsache, die nach dem Gebetsduell meine Ehre stärkte und Abdul Haqs Erniedrigung begründete, war, dass Abdul Haq nach dem Gebetsduell verkündete, dass in seinem Haus ein Sohn geboren würde. Ich erhielt eine göttliche Offenbarung und veröffentlichte sodann auch eine Ankündigung in „Die Lichter des Islam“, in der ich bekanntgab, dass Gott mir einen Sohn schenken würde. Durch die Gnade und den Segen Gottes, des Allmächtigen, wurde in meinem Haus ein Junge geboren. Sein Name ist Sharif Ahmed und er ist nun fast zweieinhalb Jahre alt. Nun sollte Abdul Haq sich fragen, wo sein gesegneter Junge geblieben ist. Hat er sich im Bauch aufgelöst oder hat er sich wieder zurück in ein Spermium verwandelt? Kann man etwas anderes als Schande bezeichnen als die Tatsache, dass alles, was er gesagt hat, nicht wahr geworden ist? Während alles, was ich durch göttliche Offenbarung gesagt habe, von Gott erfüllt wurde. Auch im Buch „Licht der Wahrheit“ wurde dieser Sohn erwähnt. Die siebte Tatsache, die nach dem Gebetsduell meine Ehre und Akzeptanz stärkte, ist der aufrichtige Eifer der rechtschaffenen Diener Gottes, den sie für mich zeigten. Ich werde nie die Kraft haben, Gott

ten, also bis zum 10. März 1897, die ich nun festlege, soll eine

für diese Gaben zu danken, die mir sowohl geistig als auch körperlich nach dem Gebetsduell zuteilwurden. Ich habe ein Beispiel für geistige Gaben gegeben, nämlich dass Gott mir auf erstaunliche Weise das Wissen über den Heiligen Qur'an und sprachliche Fähigkeiten verliehen hat, etwas, was nicht nur Abdul Haq, sondern auch alle anderen Gegner demütigte. Jeder hat nun gewiss erkannt, dass diese Leute nur vom Namen her Maulawis sind, ganz so, als wären sie gestorben. Die Schande des Gebetsduells von Abdul Haq hat nicht nur ihn, sondern auch seine Gefährten erfasst. Die materiellen Gaben, die mir nach dem Gebetsduell gegeben wurden, sind finanzielle Gewinne, die Allah, der Allmächtige, meiner Wenigkeit zuteilwerden ließ. Seit dem Tag des Gebetsduells bis heute sind ungefähr fünfzehntausend Rupien an verborgenen Gewinnen eingegangen, die für die geistigen Ausgaben dieser Bewegung ausgegeben wurden. Wer Zweifel hat, soll dies bei der Post überprüfen und andere Beweise von uns erfragen. Ja, die Zahl jener, die Zuflucht suchen, hat derart stark zugenommen, dass anstatt der üblichen sechzig oder siebzig Rupien monatlich für unseren Lebensunterhalt, die durchschnittlichen Ausgaben jetzt zwischen fünfhundert und sechshundert Rupien pro Monat liegen. Gott hat uns treue und ergebene Diener gegeben, die ihr Vermögen für diesen Dienst ausgeben und in diesem Weg ihr Wohl sehen. Einer von jenen dieser Anhänger Allahs ist der geehrte Hadschi Seth Abdur Rahman aus Madras. Er ist ein Händler, der auch während des Verfassens dieses Textes bei mir weilte. Er hat eine weite Reise von Madras auf sich genommen, um in meiner Gesellschaft zu sein. Seth Sahib ist ein herausragendes Beispiel für die Auswirkungen des Gebetsduells. Er hat mehrere tausend Rupien allein um Allahs willen unserer Bewegung geopfert. Ja, er dient mit einer solchen Hingabe, dass ein Mensch niemals diesen Eifer an den Tag legen kann, wenn er nicht mit Glauben erfüllt ist. Er ist ein großartiger Diener für die Ausgaben dieser Bewegung und hat bisher große Geldbeträge gespendet. Darüber hinaus sehe ich, dass er hundert Rupien monatlich als Unterstützung spendet. Nach dem Gebetsduell habe ich aus seinem Vermögen so viel Unterstützung erhalten und erhalte sie weiterhin, dass ich nichts Vergleichbares sehe. Es ist die Gnade Allahs, dass Er diese Art von Liebe in die Herzen eingeflößt hat. Dieser Hadschi Seth Abdur Rahman Sahib ist derjenige, der, als Athim zu einem Eid aufgefordert wurde, bereit war, bis zu 10.000 Rupien von sich selbst beizusteuern, wenn Athim so viel für seinen Eid verlangt hätte. Ebenso hat Shaikh Rahmatullah Sahib nach diesem Gebetsduell eine beträchtliche finanzielle Last für unsere

beredsame und eloquente Antwort gleich dieser arabischen Ab-

Bewegung durch seine Spenden getragen. Ich denke, dass nach Seth Sahib an zweiter Stelle Shaikh Sahib derjenige ist, der voll von Liebe und Aufrichtigkeit ist. Shaikh Sahib hat in dieser Angelegenheit mehr als zweitausend Rupien gespendet und ist in jeder Hinsicht bereit, seinen Dienst zu leisten. Er setzt sich mit seiner Kraft und Großzügigkeit über die Maßen für den Dienst ein. Auf die gleiche Weise haben nach dem Gebetsduell einige meiner aufrichtigen Freunde einen Teil ihres kleinen Gehalts für die Ausgaben dieser Bewegung festgelegt. So spendet mein aufrichtiger Freund Munshi Rustam Ali Sahib, Gerichtsspektor in Gurdaspur, ein Drittel seines Gehalts, also 200 Rupien pro Monat. Von unserer geschätzten Gemeinde in Hyderabad spenden unter anderem Maulawi Syed Mardan Ali Sahib, Maulawi Syed Zahoor Ali Sahib und Maulawi Abdul Hamid Sahib jeweils zehn Rupien von ihrem Gehalt. Zu erwähnen sind auch Mufti Muhammad Sadiq Sahib aus Bhera und Munshi Rorah Sahib aus Kapurthala sowie ihre Gefährten und Doktor Khalifa Rashid du-Din Sahib aus Chakrata und Doktor Burekhan Sahib aus Kasur und auch Syed Nasir Shah Sahib. Zudem Hakeem Fazl ud-Din Sahib aus Bhera (Hakeem Sahib ist so intensiv in dieser Angelegenheit involviert, dass es scheint, als ob er sich vollkommen dafür hingeben würde) und Khalifa Noor Din Sahib aus Jammu (Khalifa Noor Din Sahib hat zusätzlich zu den regelmäßigen Unterstützungen auch sofortige Hilfe in Form von fünfhundert Rupien in bar geleistet) unterstützen ebenso in dieser Angelegenheit. Ebenso sind unsere treuen und liebevollen Anhänger in Sialkot sowie alle Aufrichtigen mit voller Kraft damit beschäftigt, hierbei zu helfen. Und zudem ist auch Anwar Hussain Sahib, der Anführer von Shahabad, ein Helfer. So wie auch unser geschätzter Maulawi Muhammad Ahsan Sahib aus Amroha, der in dieser Angelegenheit herausragende Werke leistet, seine Bemühungen fort. Pir Ji Siraj ul-Haq Sahib brach seine Bindung zu tausenden von Anhängern ab und nahm ein Leben als Derwisch in diesem Ort an. Auch Miyan Abdullah Sahib Sanwari, Maulawi Burhan-ul-Din Sahib aus Jhelum und Maulawi Mubarak Ali Sahib aus Sialkot sind aktiv beteiligt. Gleiches gilt für Qazi Zia ud-Din Sahib aus Koti, Munshi Chaudhry Nabi Bukhsh Sahib aus Batala im Distrikt Gurdaspur, Munshi Jalal-ud-Din Sahib aus Bilani und andere Gefährten, die sich mit aller Kraft engagieren. Ich bin erstaunt über die Liebe und Hingabe meiner Gemeinde, auch über jene wie Mian Jamaluddin, Khairuddin und Imamuddin aus Kashmir, die alle aus ärmeren Verhältnissen kommen und in der Nähe von meinem Dorf leben. Diese drei Brüder mögen vielleicht drei oder vier Annas pro Tag als Lohn für ihre harte

handlung veröffentlicht werden; oder es sollte, an einem Ort ge-

Arbeit verdienen, doch auch sie beteiligen sich aktiv an der monatlichen Spende. Ich bin auch erstaunt über die Hingabe ihres Freundes Mian Abdulaziz Patwari. Trotz des Mangels an finanziellen Mitteln hat er an einem Tag 100 Rupien aus seinem geringen Einkommen für Gottes Weg gespendet. Diese 100 Rupien mögen von diesem Armen vielleicht über viele Jahre hinweg angespart worden sein – ja, Allah ist es, der das Verlangen danach, Sein Wohlgefallen zu erlangen, in die Herzen legt.

Anmerkung:

Unser geliebter Freund, Herr Sahibzada Iftikhar Ahmed Khalaf Rashid Hadschi Munshi Ahmed Jan Sahib, war einer der angesehenen Gelehrten von Ludhiana, der viele Schüler hatte. Er war ein aufrichtiger Anhänger, der eine enge Verbindung und Liebe zu mir pflegte. Sahibzada Sahib hat seine Heimat verlassen und ist nun mit allen seinen Familienmitgliedern sowie mit seinem Bruder Miya Manzoor Muhammad bei mir. Er ist bereit, jeglichen Dienst zu leisten, ganz so, als hätte er sein Leben dafür gewidmet.

Es ist also Gottes Barmherzigkeit und Gnade, die mich vor diesen Qualen bewahrt haben, in denen unsere Gegner gefangen sind. Ich kann bei dem einen Gott, der keinen Partner hat, schwören, dass Er zwar schon vor dem Gebetsduell immer mein Unterstützer war, doch nach dem Gebetsduell einige spirituelle und körperliche Segnungen sich manifestiert haben, die für mich beispiellos waren. Die achte Tatsache, die nach dem Gebetsduell meine Ehre stärkte, ist das Verfassen des Buches „*Sat bačan*“ [Das wahre Wort]. Für die Niederschrift dieses Buches versorgte Gott, der Allmächtige, mich mit Informationen, die 300 Jahre lang unentdeckt waren. Dieses Buch ist eine freundliche Einladung an die 1,6 Millionen Sikhs, und ich hoffe, dass es ihre Herzen beeinflussen wird. Ich habe in diesem Buch nachgewiesen, dass Baba Nanak Sahib in Wirklichkeit ein Muslim war und dass die *šahāda* [islamisches Glaubensbekenntnis] sein Glaubensbekenntnis war. Er war ein äußerst frommer Mensch, der zweimal die Pilgerfahrt nach Mekka unternommen hat. Regelmäßig praktizierte er auch das *i'tikāf* [das Zurückziehen und Verweilen in der Moschee oder einem anderen Ort zum Zwecke des intensiven Gottesdienstes und der spirituellen Besinnung, im letzten Drittel des Monats Ramadan. (Anm. d. Ü.)] bei den Gräbern von islamischen Heiligen. In den Janamsakhi-Erzählungen gibt es Hinweise auf seine Achtung des Islam, der

genübersitzend, in Konkurrenz zu mir eine Exegese von sieben

Einheit Gottes und der Pflicht zur Gebets- und Fastenpraxis. Baba Nanak war sehr engagiert im Gebet und rief auch andere zu den Gebeten auf. Seine letzte Ehe ging er mit einer gütigen Muslima ein, was darauf hindeutet, dass er auch Beziehungen zu anderen Muslimen aufbaute. Ja, in demselben Buch steht, dass eine große Reliquie der Mantel ist, auf dem viele Verse des Heiligen Qur'an geschrieben stehen. Er hat als Reliquien weder ein Buch hinterlassen noch ein Testament, aus dem hervorgeht, dass ein Buch verfasst wurde. Er hat lediglich einen Mantel hinterlassen, auf dem der Heilige Qur'an geschrieben steht. Auf diesem steht in aller Deutlichkeit:

اِنَّ الدِّينَ عِنْدَ اللّٰهِ الْاِسْلَامُ

Das bedeutet: Für Allah ist die einzig wahre Religion der Islam. Das Buch, das nach dem Gebetsduell verfasst wurde, ist insofern eine Gabe des Schöpfers, die mir persönlich zuteilwurde, als Gott es ist, der mir die Belohnung für diese Botschaftsverkündung gewährt. Die neunte Tatsache, die nach dem Gebetsduell meine Ehre stärkte, ist, dass in dieser Zeit etwa 8000 Menschen das Treuegelübde bei mir abgelegt haben. Einige sind nach Qadian gereist und andere haben in Briefen ihre Reue zum Ausdruck gebracht. So weiß ich mit Sicherheit, dass das Mittel der Reue für so viele aus dem Volk Adams, zu dem ich gemacht worden bin, ein Zeichen für die Akzeptanz ist, die nach dem Wohlgefallen Gottes erlangt wird, und ich sehe, dass unter denen, die das Treuegelübde bei mir ablegen, Fähigkeit und Frömmigkeit von Tag zu Tag zunehmen. Ja, es ist so, als wäre nach den Tagen des Gebetsduells in unserer Gemeinde eine neue Welt entstanden. Ich sehe oft, dass meine Gefährten bei der Niederwerfung im Gebet weinen und im *tahağğud* [freiwilliges Gebet im letzten Drittel der Nacht] demütig beten. Menschen mit unreinen Herzen bezeichnen sie als Ungläubige, aber sie sind das Herz und die Seele des Islam. Ich beobachte, dass unsere jungen Freunde wie Khwaja Kamaluddin intensiv daran arbeiten, den Glauben zu verbreiten. Auf ihren Gesichtern erkenne ich die Zeichen des Wohlwollens. Sie haben eine wahre Leidenschaft für den Glauben in ihren Herzen, zeigen Demut in ihren Gebeten und beten voller Hingabe. Das gleiche gilt für unsere jungen Freunde Mirza Yaqub Baig und Mirza Ayyub Baig, die ebenfalls fromme junge Männer sind. Ich habe mehrmals gesehen, wie sie beim Beten weinten. Ihr Ziel ist es, sich diesem Weg gänzlich hinzugeben. Unser aufrichtiger und treuer Freund Mirza Khuda Bakhsh Sahib setzt sich auf eine Weise für diesen Weg

zur'anischen Versen verfasst werden; oder aber man sollte für

ein, die nicht in Worte gefasst werden kann. Auch unser treuer Freund Munshi Zain ud-Din Muhammad Ibrahim, ein Ingenieur aus Bombay, zeigt einen Glaubenseifer, dass ich es nicht für möglich halte, dass es jemanden in ganz Bombay gibt, der mit ihm vergleichbar ist. Es ist nicht notwendig, an dieser Stelle den Namen unseres aufrichtigen und liebevollen Maulawi Hakeem Nuur ud-Deen Sahib zu erwähnen, denn er ist zu mir gekommen, indem er die ganze Welt hinter sich gelassen hat, und lebt nun ein Leben in Armut, so wie es die frühen Gefährten^{RA} getan hatten. Nun sollten unsere Gegner einmal darüber nachdenken, wie sehr dieser Garten nach dem Gebetsduell mit Abdul Haq doch gewachsen und erblüht ist. Das ist durch die Macht Gottes geschehen, und wer Augen hat, möge dies sehen. Unsere aufrichtige Gemeinde in Amritsar. Unsere aufrichtige Gemeinde in Lahore. Unsere aufrichtige Gemeinde in Sialkot. Unsere aufrichtige Gemeinde in Kapurthala. Die aufrichtigen Gemeinden in den Städten Indiens tragen ein Licht der Aufrichtigkeit und Liebe in sich, dass, wenn ein wohlhabender Mann ihre Gesichter in einer Versammlung sieht, er sicher verstehen wird, dass es ein Wunder Gottes ist, wie ihre Herzen mit solcher Aufrichtigkeit erfüllt sein können. Das Licht ihrer Liebe erstrahlt aus ihren Gesichtern. Dies ist die erste Gruppe, die Gott vorbereitet, um ein Beispiel der Rechtschaffenheit zu zeigen. Die zehnte Tatsache, die nach dem Gebetsduell mit Abdul Haq meine Ehre stärkte, ist die Konferenz Großer Religionen in Lahore. Es ist nicht notwendig, viel über diese Konferenz zu schreiben. Die Akzeptanz und das strahlende Licht, das aus meinem Aufsatz hervorging, und die Art und Weise, wie die Menschen mich und meinen Aufsatz voller Ehrfurcht ansahen, bedürfen keiner weiteren Erklärung. Es gibt viele Zeugnisse dafür, dass dieser Aufsatz eine so außergewöhnliche Wirkung während der Konferenz Großer Religionen entfaltete, dass es so schien, als wären Engel mit Lichtern vom Himmel gekommen.

Anmerkung:

Während dieser Konferenz wurden die meisten Menschen von Tränen übermannt. Diese Konferenz schien, durch die Vernahme der Abhandlung, wie eine Versammlung ehrwürdiger Sufis zu sein. Alle Zungen waren voller Ehrfurcht, Tränen flossen und die Herzen tanzten vor Freude und Glück. Nach dem Abschluss der Rede gratulierten alle den Muslimen herzlich. Auch Shaikh Muhammad Hussain Batalvi wurde an diesem Tag sowohl freiwillig als auch widerwillig davon überzeugt, dass diese

ein Jahr bei mir weilen, um ein Zeichen zu sehen; oder man soll-

Wirkung ganz und gar von Allah hervorgerufen wurde, derweil die Abhandlung für den Sieg des Islam sorgte. „Civil And Military Gazette“ von Lahore hat über unsere Abhandlung folgendes geschrieben, wobei, abgesehen von unserer Abhandlung, keine andere Erwähnung fand. Die Übersetzung lautet: „Die Teilnehmer dieser Konferenz zeigten für den Vortrag von Mirza Ghulam Ahmad aus Qadian großes Interesse. Sein Aufsatz war eine sachkundige und fehlerlose Verteidigung des Islam, eine große Zahl Menschen aus allen Gesellschaftsschichten kam von nah und fern, um diesen anzuhören. Mirza Sahib war es unmöglich, selbst zu erscheinen, so wurde sein Essay von einem seiner äußerst fähigen Schüler, Maulawi Abdul Karim Sialkoti, vorgetragen. Am 27. Dezember widmete er der Rede dreieinhalb Stunden, und sie wurde von der aufmerksamen Zuhörerschaft sehr gut aufgenommen. Jedoch war es ihm in diesen dreieinhalb Stunden nur möglich, eine der fünf Fragen zu behandeln. Maulawi Abdul Karim versprach, dass er mit dem Vortrag fortführe, wenn er dafür mehr Zeit bekäme. Die Organisatoren und Präsidenten entschieden daher, die Konferenz um einen Extratag zu verlängern.“ Also hatten wir glücklicherweise einen weiteren Tag, um unsere Abhandlung vortragen zu lassen, und die Zuhörer hörten sich den Rest derselben mit gleichbleibendem Interesse an. Die Zeitung „The Observer“ hat über unsere Abhandlung Ähnliches geschrieben wie die „Civil And Military Gazette“.

Jedes Herz wurde so stark zu ihr hingezogen, als ob eine unsichtbare Hand sie in die weiten Welten der Begeisterung gezogen hätte. Alle Menschen sprachen unwillkürlich davon, dass der Islam heutzutage von Personen wie Muhammad Hussain und anderen in Gefahr gebracht worden wäre, hätte es diesen Aufsatz nicht gegeben. Jeder rief aus, dass heute der Sieg des Islam gekommen ist. Nun überlegt, konnte dieser Sieg durch einen dağğäl zustandekommen? Auch sollte man sich fragen, ob den Worten eines Ungläubigen diese Güte, dieser Segen und dieser Einfluss hätte verliehen werden können. Diejenigen, die als Gläubige bezeichnet wurden und 8000 Muslime als Ungläubige bezeichneten, wie Muhammad Hussain Bataloi es tat – warum hat Gott sie in dieser Konferenz gedemütigt? Erfolgte dies nicht gemäß der Offenbarung: „Ich werde denjenigen erniedrigen, der dich zu erniedrigen versucht“? Warum wurde in dieser großen Konferenz jemandem Achtung erwiesen, der in den Augen der Geistlichen als Ungläubiger und Abtrünniger gilt? Kann ein Maulawi darauf eine Antwort geben? Zusätzlich zur Wertschätzung, die der Abhandlung zu-

te eine Flugschrift veröffentlichen und für ein Zeichen von mir

teilt wurde, erfüllte sich am selben Tag auch die Prophezeiung, die über dieselbige veröffentlicht worden war: Diese Abhandlung wird als allen anderen überlegen erklärt werden. Ja, diese Anzeigen wurde vor der Konferenz an alle Gegner verschickt. Unter anderem auch an Shaikh Muhammad Hussain Batalvi, an Maulawi Ahmadullah und an Sanaullah. Somit ging an jenem Tag auch diese Offenbarung in Erfüllung, sodass in der Stadt Lahore solch ein Aufruhr aufkam, dass nicht nur die Abhandlung, die den Sieg des Islam markierte, vorgetragen wurde, sondern auch eine göttliche Prophezeiung sich manifestiert hatte. An diesem Tag zeigte der tapfere Kämpfer unserer Gemeinde und geehrte Anhänger des Islam, der geehrte Maulawi Abdul Karim Sahib aus Sialkot, beim Vortragen dieser Abhandlung eine solche Eloquenz, dass es schien, als ob ihm bei jedem Wort der Heilige Geist beistand. Also erlangten wir diese Ehre und Anerkennung nach dem Gebetsduell. Nun sollte uns ein Maulawi erklären, welch Ehre Abdul Haq nach dem Gebetsduell in dieser Welt zuteil wurde. Welche Anerkennung hat er bei den Menschen erlangt? Welche finanziellen Siege wurden ihm zuteil? Wie sehr wurden ihm Erkenntnisse zuteil? Er behauptete schwitzend, dass er einen Sohn bekommen würde, und verkaufte dies als eine Wirkung des Gebetsduells. Aber sein Anspruch stellte sich als falsch heraus, und bis heute gebar seine Frau nicht einmal eine Maus. Aber im Gegenzug hat Allah, der Allmächtige, mir durch die Erfüllung meiner Offenbarung einen Sohn geschenkt.

Anmerkung:

Abdul Haq Ghaznavi hat am 3. ša' bān 1314 nach der Hidschra eine Anzeige veröffentlicht, um den Fluch, der auf seinem Mund lastet, zu beseitigen. Die Antwort auf diese Anzeige wurde in diesem Text auf vollkommene Weise gegeben. Es sind nur zwei Punkte, die noch erwähnt werden müssen. Erstens, er möchte in arabischer Sprache konkurrieren. Sehr schön. Seht dieses Zeichen. Ich habe mehrmals geschrieben, dass ich dies als ein Zeichen meiner Entsendung als Verheißener Messias dargestellt habe. In dieser Angelegenheit wünsche ich vom Verlierer nicht, dass er meine Kenntnisse im Arabischen anerkennt. Insofern sollte er eine Anzeige, versehen mit einem Eid von zehn Maulawis, veröffentlichen, dass er, sollte ich in eloquentem und klaren Arabisch in dieser Angelegenheit überlegen sein, mich in einer Sitzung als Verheißenen Messias anerkennt und das Treuegelübde bei mir ablegt. Nun, wenn er diese Verkündigung

nicht veröffentlicht, dann sei der Fluch Allahs auf ihm in dieser Welt und im Jenseits. Für das Gebetsduell lautet eine Bedingung, dass zehn Personen antreten müssen, doch wenn nur Abdul Jabbar und Abdul Wahid sich beteiligen, ist es für mich auch akzeptabel.

Dies sind die von mir dargelegten zehn Segnungen, die ich nach dem Gebetsduell erfahren habe. Wie bössartig sind also jene, die dieses Gebetsduell als wirkungslos erachten. Sie sollten darüber nachdenken, und zwar für zehn volle Tage. Letztendlich laden wir wieder jeden widerspenstigen Leugner ein, sich einem Gebetsduell zu stellen. Zweifelsfrei muss man verstehen, wie Allah, der Erhabene, mir nach dem Gebetsduell mit Abdul Haq zehn verschiedene Arten von Gunst und Ehre gewährt und ihn erniedrigt hat. Ja, selbst der Anspruch, er würde einen Sohn bekommen, stellte sich als falsch heraus. Nein, er erlangte keine Ehre, und Allah wies alle seine Ansprüche zurück. Indes wird mehr als das in diesem Gebetsduell geschehen. Ich habe an jenem Tag nicht geflucht, weil er unwissend und dumm war. Seine Unwissenheit machte ihn bedauernswert, aber jetzt werde ich fluchen. Nun, jeder, der nach einem Gebetsduell fragt, sollte eine Anzeige veröffentlichen. Es ist wichtig, dass die Person, die am Gebetsduell teilnimmt, nicht alleine antritt, vielmehr sollten es mindestens zehn sein. Da für das Gebetsduell jeder herausgefordert wurde, ob aus Punjab, Indien, Arabien oder Persien, müssen die Gegner nicht die Mühe auf sich nehmen, eine weite Reise anzutreten. Gemäß dem Vers:

وَمَا جَعَلَ عَلَيْكُمُ فِي الدِّينِ مِنْ حَرَجٍ

[Und Er hat euch keine Härte auferlegt in der Religion.
(Sure *al-Ḥaġġ*, Vers 79)]

und dem Vers:

طُرِيدُ اللَّهِ بِكُمْ الْيُسْرَ وَلَا يُرِيدُ بِكُمُ الْعُسْرَ

[Allah wünscht euch Erleichterung und wünscht euch keine Beschwerden.
(Sure *al-Baqara*, Vers 186)]

lautet der Vorschlag, dass jeder durch Verkündigungen zum Gebetsduell antreten kann. Indes ist als Bedingung notwendig, dass die Offenbarungen, die ich im Buch „*Anġām-e āthim*“ von Seite 51 bis Seite 62 geschrieben habe, in euren Verkündigungen übernommen werden. Auch sollte darauf nicht nur verwiesen werden, sondern alle Offenbarungen sollten in der Verkündigung

bei sich zu Hause warten; oder aber man sollte eine *mubāhala*

auf den genannten Seiten dokumentiert werden. Hernach sollte folgendes Gebet in der Verkündigung dargelegt werden:

Gebet

O Gott, Allwissender und Allkundiger, ich mit diesem Namen, Sohn von diesem und jenem, wohnhaft in dieser und jener Stadt, erkläre hiermit, dass die Behauptung von Ghulam Ahmad, dass er der Verheißene Messias sei, von mir als Lüge, Erfindung und Unglaube erachtet wird. Alle seine Offenbarungen, die in *Angām-e Athim* von Seite 87 bis Seite 99 aufgeführt sind, halte ich für Lügen oder satanische Einflüsterungen. Sie stammen nicht von Dir. Daher, o allmächtiger Gott, wenn Du weißt, dass meine Überzeugung der Wahrheit entspricht und diese Behauptungen von ihm nicht von Dir stammen und auch keine Offenbarungen von Dir sind, sondern dass er tatsächlich ein Ungläubiger ist, dann erweise dieser leblosen Umma die Gnade, dass Du diesen Verleumder innerhalb eines Jahres vernichtest – auf dass die Menschen von seinem Unheil verschont werden. Doch wenn er nicht lügt und er von Dir kommt, und wenn diese Offenbarungen tatsächlich alle von Dir stammen, dann bitte ich darum, dass du auf mich, der ich ihn als Ungläubigen und Lügner erachte, eine Strafe herabsendest, die mit Kummer und Schande gefüllt ist und innerhalb eines Jahres erfolgt. Amin.

Wenn eine solche Verkündigung von jemandem, der zu einem Gebetsduell herausfordert, ohne jegliche Änderung übernommen wird, wird dafür gesorgt, dass diese Verkündigung in unserer Gemeinde vorgelesen wird. Nachdem sie vollständig vorgelesen wurde, wird die gesamte Gemeinde „Amin“ sagen, und es wird so verstanden werden, als hätte es ein Gebetsduell von Angesicht zu Angesicht gegeben. Nach dem Erhalt einer solchen Verkündigung werde ich das schriftliche Gebetsduell veröffentlichen, wobei ich alle Offenbarungen, die auf den Seiten 87 bis 99 von *Angām-e Athim* aufgeführt sind, in meinem eigenen Text einfügen werde. Nachfolgend werde ich folgendes Gebet sprechen: O allmächtiger und allwissender Gott, wenn Du weißt, dass mein Anspruch, der Verheißene Messias zu sein, von mir selbst kommt, und dass die in dieser Verkündigung aufgeführten Offenbarungen nicht von Dir sind, sondern vielmehr meine Lügen oder satanische Einflüsterungen darstellen, dann bringe Du mir innerhalb eines Jahres von dem heutigen Tag an den Tod oder setze mich einer Strafe aus, die schlimmer ist als der Tod. Aber wenn Du weißt, dass mein Anspruch aus Deinen Offenbarungen

eingehen.

Sechstens, wenn keiner dieser Vorschläge akzeptiert werden kann, dann sollten sie mit mir und meiner Gemeinschaft für sieben Jahre Frieden schließen und es unterlassen, uns des Unglaubens zu bezichtigen, uns zu verleumden oder zu beschimpfen. Einem jeden sollten sie mit Liebe und Anstand begegnen und, sich vor göttlicher Strafe fürchtend, mit ihnen so umgehen als wären sie Muslime. Ja, sie sollten von jeglicher Boshaftigkeit und Übel ablassen.

Also, wenn sich in diesen sieben Jahren durch mich, mit der Unterstützung Gottes, des Allmächtigen, kein deutliches Zeichen zu Gunsten des Islams manifestiert und wenn durch meine Hand nicht der Tod der falschen Glaubenslehren eintritt – da ja das Ableben der falschen Glaubenslehren durch die Hand des Messias unabdingbar ist – also falls Gott, der Allmächtige, nicht durch meine Hand jene Zeichen eintreten lässt, durch die der

stammt und dass alle in dieser Verkündigung aufgeführten Offenbarungen von Dir sind, dann füge Du meinem Gegner, der in seiner Verkündigung des Gebetsduells mich der Lüge bezichtigt und mich als Lügner betrachtet, innerhalb eines Jahres schlimmes Leid zu. Amin. Und wenn diese Verkündigung die Gegenseite erreicht, sollte sie in einer Versammlung verlesen werden und nach dem Ende des Textes sollte die ganze Gemeinde Amin sagen. Dieser Vorschlag für die Einrichtung eines Gebetsduells gilt für diejenigen, die mehr als 50 Koß entfernt leben. Aber wenn sich Personen innerhalb von 50 Koß befinden, wie Shaikh Muhammad Hussain Batalvi, Sanaullah Amritsari, Ahmadullah Amritsari, Abdul Haq Ghaznavi und Mian Abdul Jabbar Ghaznavi, so ist es für sie besser, persönlich zu erscheinen und sich direkt dem Gebetsduell zu stellen. Die Hälfte der Strecke könnte ich zurücklegen und die andere Hälfte die andere Seite, und irgendwo in der Mitte könnte das Gebetsduell stattfinden. Dies ist die Vollendung unserer Beweisführung. Und wenn jemand nicht aufhört, Unrecht zu begehen, so wird die Beweisführung Gottes für ihn vollständig sein. Frieden sei mit denen, die der Rechtsleitung folgen.

Islam den Sieg erlangt, die Menschen beginnen, dem Islam beizutreten und der falsche Angebetete der Christen ausgelöscht wird, ja, wenn sich die Welt nicht verändert, dann sage ich, auf Gott schwörend, dass ich mich als einen Lügner erachten werde. Gott indes weiß, dass ich kein Lügner bin. Diese sieben Jahre sind kein großer Zeitraum. Das Eintreten einer derartigen Veränderung in solch einem kurzen Zeitraum liegt nicht im Ermessen von Menschen. Wenn ich nun also aufrichtigen Herzens und auf Gott schwörend dies verkünde und euch alle im Namen Allahs zur Versöhnung aufrufe, dann solltet ihr euch vor Gott fürchten. Falls ich nicht von Gott bin, ich würde gewiss vernichtet werden. Doch andererseits kann niemand den von Gott Bestimmten auslöschen.

Denkt daran, dass zahlreiche Debatten von geringerer Bedeutung mit euch bereits stattgefunden haben und dass das Ableben von Hadhrat Jesus^{AS} durch den Qur'an und die Ahadith bewiesen wurde. Von dieser Seite aus wurden Bücher verfasst und unter tausenden Menschen verbreitet. Die andere Seite jedoch hat nur von Lug und Trug Gebrauch gemacht. Die reinen Schriften haben eine großartige Wirkung auf die glückseligen Seelen und tausende Menschen sind in diese Gemeinde eingetreten. ja, sie öffneten sich durch diese schriftlichen und mündlichen Debatten. Nun, das Anfechten dieser Debatten oder das Leugnen der bereits entschiedenen Aspekte ist bloß Ausdruck von Boshaftigkeit und Unredlichkeit. Die Bücher liegen vor. Ja, genau zum Zeitpunkt der *mubāhala* kann ich eine weitere Stunde zur Erläuterung meines Anspruchs aufwenden. Die Wege zur Entscheidung sind also jene, die ich bereits vorgetragen habe. Wenn nun eine Person bereits entschiedene Debatten zu Unrecht anfechtet,

werde ich annehmen, dass sie nicht die Wahrheit sucht, sondern die Wahrheit abzulehnen versucht.

Bedenkt auch, dass die eigentliche Sunna der Art und Weise, wie eine *mubāhala* ausgetragen werden soll, so aussieht, dass jene, die sich gegen die Person, die den Anspruch erhebt, von Gott beauftragt worden zu sein, wenden und ihn zum Lügner erklären oder als Ungläubigen darstellen, eine Gemeinschaft von Gebetsduellierenden sein soll und nicht eine oder zwei Personen. Dies insofern, als Gott hat im heiligen Vers:

فَقُلْ تَعَالَوْا¹⁰⁹

das Wort

تَعَالَوْا¹¹⁰

im Plural verwendet. Also ruft Er durch das Plural die Gemeinschaft der Leugner auf, um gegen Seinen Propheten in einer *mubāhala* anzutreten, und keine einzelne Person. Durch das Wort

من حاجتك¹¹¹

erwähnt Er das Individuum und hernach fordert Er die Gemeinschaft auf, sagend: Wenn jemand den Streit nicht beilegt und die vorgetragene Argumente dem nicht zufriedenstellen, dann sage dem: Rafft euch zu einer Gemeinschaft zusammen und kommt zum *mubāhala*. Aus diesem Grund haben wir die Gemeinschaft als Bedingung aufgestellt, sodass davon profitiert werden kann,

109 „Sprich (zu ihnen): ‚Kommt, lasst uns rufen...‘“ (Sure *Āl imrān*; 3:62) [Anm. d. Ü.]

110 „Kommt, lasst uns rufen...“ [Anm. d. Ü.]

111 „Die nun mit dir darüber streiten...“ [Anm. d. Ü.]

wenn ein außergewöhnliches Zeichen zur Bestrafung der Leugner herabgesandt wird. Es ist möglich, dass es nur für eine Person weiterhin verborgen bleibt.

Hier muss erwähnt werden, dass alle Gegner sich Folgendes merken sollten: Falls sich nach der Veröffentlichung dieses Buches ein Gegner zur *mubāhala* bereit erklärt und seine Verkündigungen dazu veröffentlicht werden, dann wird es für einen jeden, der wünscht, eine *mubāhala* mit mir einzugehen, notwendig sein, sich dem vorherigen Opponenten anschließend, mit mir eine *mubāhala* einzugehen. Und wenn jemand nicht diesen Weg geht und zu einer anderen Zeit um eine *mubāhala* bittet, so wird jene Bitte nicht akzeptiert. Ja, solch einer Person wird keinerlei Beachtung geschenkt. Jede Person sollte diese Verkündung von uns verinnerlichen und dementsprechend handeln.

Zuletzt möchten wir die Abschrift eines Briefes von Mian Ghulam Fareed Sahib Nawaab Bahawalpur, der ein rechtschaffener und gottesfürchtiger Mann aus den Oberhäuptern des Punjab ist, darlegen, damit andere Oberhäupter, die Ansprüche erheben, zumindest seinem Beispiel folgen können. Ja, wenn sie nicht die Fähigkeit [zu solcher Einsicht] besitzen, dann sollten sie doch wenigstens nicht unter sein Niveau fallen. Ich sage die reine Wahrheit: Wenn eine Person, die auch nur derart meine demütige Person bestätigt, wie es Mian Ghulam Fareed durch seinen Brief tat, so wird Gott auch diese Person unter denen auferwecken, die versuchten, die Wahrheit nicht abzulehnen. Auch ein Körnchen Rechtschaffenheit kann den Menschen vor dem Zorn Gottes bewahren. Ich möchte nicht, dass man mich wie einen Götzen anbetet. Ich will nur die Majestät Gottes, der mich beauftragt hat, etablieren. Eine Person, die mich verachtet, verachtet auch Gott, der mich beauftragt hat. Und wer mich akzeptiert,

akzeptiert auch den Gott, der mich gesandt hat. Nichts Außergewöhnliches weist der Mensch auf, außer dass er, auf dem Weg der Rechtschaffenheit wandelnd, es vermeidet, sich mit dem von Gott Beauftragten zu streiten, nicht hastig darin ist, die Person zu leugnen, die behauptet, von Gott zu kommen und lediglich zur Erneuerung des Glaubens zum Anfang des Jahrhunderts gesandt wurde. Ein rechtschaffener Mensch wird verstehen, dass zum Anfang dieses 14. Jahrhunderts, in welchem tausende Angriffe auf den Islam stattgefunden haben, ein Erneuerer von Nöten war, der die Wahrhaftigkeit des Islam beweisen sollte. Ja, dieser Erneuerer wurde deshalb als Messias, Sohn der Maria, bezeichnet, weil er kommen sollte, um das Kreuz zu brechen. Ja, in dieser Zeit möchte Gott, dass Er den Messias vor dem Kreuz der Christen errettet, so wie Er Ihn bereits vor dem Kreuz der Juden errettete. Da die Christen von Lügen Gebrauch machten, um einen Menschen zu Gott zu machen, hat die Ehre Gottes danach verlangt, dass eine Person mit dem Namen des Messias beauftragt werde, die diese Erdichtung vollständig auslöscht. Dies ist eine Sache Gottes und in den Augen dieser Menschen sonderbar.

Der Heilige Qur'an sagt eindeutig, dass der Messias nach seinem Ableben zum Himmel gestiegen sei. Also kann sein Herabsteigen nur metaphorisch gemeint sein und nicht wörtlich. Aus dem Vers

فَلَمَّا تَوَفَّيْتَنِي¹¹²

geht eindeutig hervor, dass Hadhrat Jesus^{AS} gestorben ist. Der Vers bedeutet, dass die Christen nach dem Ableben von Hadhrat

112 „...doch seit Du mich sterben ließest...“ (Sure *al-Mā'ida*: 118) [Anm. d. Ü.]

Jesus^{AS} in die Irre gegangen sind und nicht Zeit seines Lebens. Wenn man nun annähme, dass Hadhrat Jesus^{AS} immer noch nicht gestorben ist, dann müsste man auch akzeptieren, dass die Christen noch nicht irregegangen sind. Doch dies ist vollkommen falsch. Vielmehr sagt der Vers aus, dass die Christen nur zu Lebzeiten des Messias an der Wahrheit festhielten. Dadurch wird ersichtlich, dass bereits zu Zeiten der Jünger das Übel seinen Lauf genommen hatte. Doch wenn das Zeitalter der Jünger sich dadurch ausgezeichnet hätte, dass die Christen noch an der Wahrheit festhielten, dann hätte Gott, der Allmächtige, in diesem Vers die Einschränkung nicht nur auf das Leben des Messias bezogen, sondern auch auf das Leben der Jünger. An dieser Stelle wird ein sonderbarer Aspekt aus dem frevelhaften Zeitalter der Christen ersichtlich. Und zwar zeigt sich, dass in Wirklichkeit bereits im Zeitalter der Jünger der Samen für den Polytheismus gesät worden war. Ein boshafter Jude namens Paulus, der teilweise der griechischen Sprache mächtig war und auch im *Maṭṭnawī rūmī* erwähnt wird, gesellte sich zu den Jüngern und täuschte ihnen vor, dass er in einer Vision Jesus^{AS} gesehen hätte. Diese Person hat im christlichen Glauben für viel Aufruhr gesorgt, welcher letztlich dazu führte, dass eine Gruppierung der Christen am Monotheismus festhielt und eine andere üble Gruppierung durch seine Irreführung begann, einen Toten anzubeten, wobei deren Nachkommen auch in unserem Lande angekommen sind. Im dritten Jahrhundert gemäß der christlichen Zeitrechnung fand eine große Debatte zwischen der polytheistischen und monotheistischen Gruppierung statt. Der Urheber dieser Debatte war der Kaiser von Rom. Auf Grundlage großer Nachforschungen und mit viel Aufhebens fanden in Gegenwart des Kaisers diese Debatten statt. Am Ende ging die monotheistische

Gruppierung siegreich hervor. Am selben Tag nahm der Kaiser von Rom, der ein Christ war, den monotheistischen Glauben an. Infolgedessen war bis zum sechsten Jahrhundert jeder ernannte Kaiser ein monotheistischer Christ. Kurzum, gemäß der Bedeutung des Verses fing die Unruhe und der Irrglaube unter den Christen unmittelbar nach dem Tod von Hadhrat Jesus an.

In *Ṣaḥīḥ buḥārī* wurde in eindeutigen Worten dargelegt, dass der kommende Verheißene Messias aus dieser Umma stammen wird. Es ist der Gottesfurcht absolut zuwider, dass man sich gegenüber der Aussage Gottes und Seines Propheten störrisch verhält. Seht, wie diese Gelehrten mit großem Eifer das 14. Jahrhundert erwarteten und alle Herzen bekundeten, dass zu Beginn dieses Jahrhunderts der Mahdi und Messias erscheinen wird. Die Visionen vieler Rechtschaffenen und *auliyā*¹¹³ verwiesen darauf, dass das 14. Jahrhundert das Zeitalter des Mahdi und Verheißenen Messias ist. Was ist jetzt bloß mit ihren Herzen?

وَكَاُنُوا مِنْ قَبْلِ يَسْتَفْجِحُونَ عَلَى الَّذِينَ كَفَرُوا ۗ فَلَمَّا جَاءَهُمْ مَا عَرَفُوا كَفَرُوا
بِهِ فَلَعْنَةُ اللَّهِ عَلَى الْكَافِرِينَ¹¹⁴

Es war unabdingbar, dass sie mich einen Ungläubigen nannten und mich als *dağğāl* bezeichneten, da in den authentischen Aha-dith bereits verkündet wurde, dass man diesen Mahdi zu einem Ungläubigen erklären wird. Ja, dass die boshaften Maulawis ihn in jener Zeit als Ungläubigen bezeichnen und solch eine Wut zei-

113 Wörtl. Freunde Allahs. Heilige [Anm. d. Ü.]

114 „...und sie hatten zuvor um Sieg gefleht über die Ungläubigen –, dennoch, als ihnen zukam, was sie doch kannten, da verwarfen sie es. Darum Allahs Fluch auf die Ungläubigen!“ (Sure *al-Baqara*: 90) [Anm. d. Ü.]

gen würden, dass sie, falls es ihnen möglich wäre, ihn gar töten würden. Insofern ist es allein die Glorie Gottes, durch die Mian Ghulam Fareed aus Chachraan ein Licht der Rechtschaffenheit entzündet hat.

ذَلِكَ فَضْلُ اللَّهِ يُؤْتِيهِ مَنْ يَشَاءُ¹¹⁵

Möge Gott ihn belohnen und möge sein Ende ein gutes sein, Amin. Solange diese Schriften in dieser Welt zirkulieren, wird an den erwähnten Mian Sahib in dieser Welt positiv gedacht werden. Dieses Zeitalter wird vergehen und das nächste wird kommen und Gott wird den Menschen zu jener Zeit Augen gewähren und sie werden für jene Menschen beten, die mich erkannten und mir beiseite standen. Ich sage die Wahrheit: Die Zeit wird vergehen und jeder Unachtsame, Leugner und Lügner wird bedauern, dass seine Heilung nicht mehr in seinen Händen liegt. Im Folgenden wird nun der Brief von Mian Ghulam Fareed wie versprochen dargelegt. Dieser lautet wie folgt:

من فقير باب الله غلام فريد سجادة نشين الى جناب ميرزا غلام احمد

صاحب قاديانى

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

الحمد لله رب الارباب۔ وَالصَّلوة عَلَى رَسُولِهِ الشفيع بيوم الحساب۔ وعلى آله
والاصحاب والسلام عليكم وعلى مَنْ اجتهد واصاب۔ اما بعد قد ارسلت
الى الكتاب۔ وبه دعوت الى المباهلة وطالبت باجواب۔ واني وان كنت
عديم الفرصة ولكن رايت جزءة من حسن الخطاب۔ وسوق العتاب۔ اعلم
يا اعز الاحباب۔ اني من بدو حالك واقف على مقام تعظيمك لنيل الثواب۔

115 Das ist die Huld Allahs; Er gewährt sie, wem Er will. [Anm. d. Ü.]

وما جرت على لساني كلمة في حَقِّك الا بالتبجيل ورعاية الآداب. والآن
اطلم لك بأنِّي مُعترف بصلاح حالك بلا ارتياب. وموقن بأنك من عباد
الله الصالحين وفي سعيتك المشكور مثاب. وقد اوتيت الفضل من الملك
الوهاب. ولك ان تسئل من الله تعالى خيرا عقبتي وادعوكم حسن مآب.
ولولا خوف الاطناب. لازددت في الخطاب. والسلام على من سلك سبيل

الصواب. فقط

١٢٤ رجب ١٣١٢هـ من مقام چاچڑال

Die Übersetzung lautet:

Aller Preis gebührt Allah, dem Herrn aller Herren. Seien Segnungen auf dem Gesandten, dem Fürbitter am Tag der Auferstehung, und seien sie auf seiner Nachkommenschaft und seinen Gefährten. Friede sei auf dir und auf jedem, der sich auf dem Weg der Tugend versucht. Hiernach sei klar, dass Ihr Buch bei mir angekommen ist, in dem sie eine Antwort auf die mubāhala verlangen. Obwohl ich wenig Zeit hatte, las ich einen Teil dieses Buches, das äußerste Sprachgewandtheit und Zurechtweisung beinhaltet. Also, O Du Liebster von allen Liebsten, sei darüber informiert, dass ich Deine Hoheit sehr schätze, damit ich dafür belohnt werde. Aus meinem Mund kamen ausschließlich ehrerbietige, lobende und höfliche Worte für Dich. Nun teile ich mit, dass ich ohne jeglichen Zweifel Deinen tugendhaften Rang anerkenne. Und ich glaube fest daran, dass Du der rechtschaffenen Menschen Gottes einer bist. Deinem Bemühen sei Gott gedankt, das belohnt wird, und die Gunst Gottes, des allvergebenden Herrschers, ist mit dir. Bete für mein gutes Ende und auch ich bete für Deinen großartigen Erfolg. Würde ich eine unnötige

*Verlängerung nicht fürchten, würde ich noch weiter schreiben.
Friede sei auf dem, der den Weg der Belohnung ersucht.*

27. rağab, 1314 n. H., aus Chachran

Die Erfüllung einer weiteren Prophezeiung

Da in einem authentischen Hadith bereits erwähnt wurde, dass der Verheißene Mahdi ein gedrucktes Buch besitzen wird, das die Namen von 313 seiner Gefährten beinhalten wird, ist es aus diesem Grund unabdingbar, zu erwähnen, dass diese Prophezeiung sich heute erfüllt hat. Zudem ist klar, dass bis dato keine Person aus der muslimischen Umma hervorgegangen ist, die den Anspruch erhoben hatte, der Mahdi zu sein, und es zeitgleich auch eine Druckerei gegeben hat. Zudem gab es auch keine Person, die ebenfalls ein Buch vorgelegt hat, in dem 313 Namen stehen. Auch sei klar, falls dieses Werk in der Macht eines Menschen liegen würde, so hätte es doch bereits viele Lügner gegeben, die sich dazu bekannt hätten. Doch eine Tatsache ist, dass Gottes Prophezeiungen solche übernatürlichen Bedingungen enthalten, dass kein Lügner diese für sich nutzen kann. Einem solchen werden keine Wege oder Mittel zuteil, wie sie einem Wahrhaften gewährt werden.

Shaikh Ali Hamza bin Ali Malik-ut-Tausi schreibt in seinem Buch, das in *Ġawāhiru l-asrār*, im Jahre 840 n. H., verfasst wurde, über den Verheißenen Mahdi folgende Worte:

در اربعین آمده است که خروج مهدی از قریه کدعه باشد.¹¹⁶

116 In *Arba'īn* heißt es, dass der Mahdi aus dem Dorf *kad'a* stammen wird. [Anm. d. Ü.]

قال النبي صلى الله عليه وسلم يخرج المهدي من قرية يقال لها كدعه
ويصدق الله تعالى ويجمع أصحابه من أقصى البلاد على عدّة أهل بدر بثلاث
مائة وثلاثة عشر رجلا ومعه صحيفة محتومة (أي مطبوعة) فيها عدد
أصحابه بأسماءهم وبلادهم وخلالهم

D. h. der Mahdi wird aus einem Dorf hervorgehen, das *kad'a* heißt. (Tatsächlich ist dieser Name die Arabisierung von Qadi-an.) Und dann sagte er: Gott wird diesen Mahdi bestätigen und Er wird von weit her Seine Freunde versammeln, die in ihrer Anzahl der Anzahl der *Ahl-e Badr*¹¹⁷ gleichen werden. Also werden es 313 sein. Ihre Namen werden samt ihrer Ortschaft und ihren Besonderheiten in einem Buch stehen.

Nun ist klar, dass zuvor keiner Person die Möglichkeit zuteilwurde, den Anspruch als Verheißenen Mahdi zu erheben und dann ein Buch zu besitzen, in dem die Namen seiner Freunde aufgelistet sind. Ich habe jedoch bereits in der Vergangenheit, im Buch *Ā'ina kamālāt-e islām*,¹¹⁸ die 313 niedergeschrieben und nun schreibe ich zur Vervollkommnung der Beweisführung die 313 Namen erneut nieder, damit jeder Gerechte verstehen möge, dass auch diese Prophezeiung sich allein zu meinen Gunsten erfüllt hat. Auch ist es aufgrund des Hadiths wichtiger als zuvor, dass all diese Gefährten von wahrhaftiger und aufrichtiger Natur sind und in ihren Rängen, die nur Allah, der Allmächtige, kennt, einige in der Liebe, der Hingabe zu Allah und im Eifer des Glaubens andere übertroffen haben.

Möge Allah, der Allmächtige, allen auf den Wegen Seines Wohlgefallens Standhaftigkeit gewähren.

117 Jene, die an der Schlacht von *badr* teilnahmen. [Anm. d. Ü.]

118 Dt. Ü.: Spiegel der Vortrefflichkeiten des Islam. [Anm. d. Ü.]

Die Namen lauten:

1. Munshi Jalaluddin, Pensionär, ehemaliger Chefsekretär, Regiment Nummer 12, Ort Bilani Kharian, Bezirk Gujrat.
2. Maulawi Hafiz Fazluddin Sahib, Bezirk Gujrat.
3. Miyan Muhammad Din Patwari aus Bilani, Bezirk Gujrat.
4. Qazi Yusuf Ali Nomani mit Familie, Tasham Hisaar.
5. Mirza Amin Beg Sahib mit Familie, Bahaluji, Jaipur.
6. Maulawi Qatbuddin Sahib, Badumali, Sialkot.
7. Munshi Rora Sahib, Kapurthala.
8. Miyan Muhammad Khan, Kapurthala.
9. Munshi Zafar Ahmad Sahib, Kapurthala.
10. Munshi Abdur Rahman Sahib, Kapurthala.
11. Munshi Fiaz Ali Sahib, Kapurthala.
12. Maulawi Abdul Karim Sahib, Sialkot.
13. Syed Hamid Shah Sahib, Sialkot.
14. Maulawi Waziruddin Sahib, Kangra.
15. Munshi Gohar Ali Sahib, Jalandhar.
16. Maulawi Ghulam Ali Sahib, Stellvertreter Rehtas, Jhelum.
17. Miyan Nabi Bakhsh Sahib, Rafugar, Amritsar.
18. Miyan Abdul Khaliq Sahib, Amritsar.
19. Miyan Qatbuddin Khan Sahib, Masgar.
20. Maulawi Abu l-Hameed Sahib, Hyderabad Deccan.
21. Maulawi Haji Hafiz Hakim Nuruddin Sahib mit beiden Ehefrauen, Bhera, Bezirk Shahpur.
22. Maulawi Syed Muhammad Ahsan Sahib, Amroha, Bezirk Moradabad.
23. Maulawi Haji Hafiz Hakim Fazluddin Sahib mit beiden Ehefrauen, Bhera.

24. Sahibzada Muhammad Sirajul Haq Sahib, Jamali Nomani Qadiani, mit Familie
25. Sayyid Nasar Nawab Sahib, Delhi, derzeit in Qadian.
26. Sahibzada Iftikhar Ahmad Sahib Ludhianwi, mit Familie, Delhi.
27. Sahibzada Manzoor Muhammad Sahib, mit Familie Delhi, derzeit in Qadian.
28. Hafiz Haji Maulawi Ahmadullah Khan Sahib, mit Familie, Delhi.
29. Seth Abdur Rahman Sahib, Haji Allah Rakha, mit Familie, Madras.
30. Miyan Jamaluddin Sekhwan, Gurdaspur, mit Familie.
31. Miyan Khairuddin, Sahib, Gurdaspur.
32. Miyan Imamuddin, Gurdaspur.
33. Miyan Abdul Aziz Patwari, Gurdaspur.
34. Munshi Gulab Din, Rahtas, Jhelum.
35. Qazi Ziauddin Sahib, Richter von Koti.
36. Miyan Abdullah, Patwari, Sanauri.
37. Shaikh Abdur Rahim Sahib, Neukonvertit, ehemaliger Offizier 12. Quartier Sialkot.
38. Maulawi Mubarak Ali Sahib.
39. Mirza Niaz Beg Sahib Kala Nori.
40. Mirza Yaqub Beg Sahib, Kala Nori.
41. Mirza Ayoob Beg Sahib mit Familie, Kala Nori.
42. Mirza Khuda Baksh Sahib, Jhang.
43. Sardar Nawab Muhammad Ali Khan Sahib, Anführer in Kotla.
44. Syed Muhammad Askari Khan Sahib, ehemaliger Extra-Assistent aus Allahabad.
45. Mirza Muhammad Yusuf Beg Sahib, Patiala.

46. Shaikh Shahabuddin Sahib, Ludhiana.
47. Shehzada Abdul Majid Sahib, Ludhiana.
48. Munshi Hamiduddin Sahib, Ludhiana.
49. Miyan Karam Ilahi Sahib, Ludhiana.
50. Qazi Zain-ul-Abidin Sahib, Khanpur, Sindh.
51. Maulawi Ghulam Hassan Sahib, Beamter, Peshawar.
52. Muhammad Anwar Hussain Khan Sahib, Shahabad, Har-
doi.
53. Shaikh Fazal Ilahi Sahib, Faizullah Chak.
54. Miyan Abdul Aziz Sahib, Delhi.
55. Maulawi Muhammad Saeed Sahib, Tripoli.
56. Maulawi Habib Shah Sahib, Khushab.
57. Haji Ahmed Sahib, Bukhara.
58. Hafiz Noor Muhammad Sahib, Faizullah Chak.
59. Shaikh Noor Ahmad Sahib, Amritsar.
60. Maulawi Jamaluddin Sahib, Sayyidwala.
61. Miyan Abdullah Sahib, Stadt Thatta.
62. Miyan Ismail Sahib, Sarsawa.
63. Miyan Abdul Aziz Sahib, Neukonvertit, Qadian.
64. Khawaja Kamal-ud-Din Sahib, B.A., mit Familie, Lahore.
65. Mufti Muhammad Sadiq Sahib, Bhera, Bezirk Shahpur.
66. Sher Muhammad Khan Sahib, Bakhar.
67. Munshi Muhammad Afzal Sahib, Lahore, derzeit in Mom-
basa.
68. Dr. Muhammad Ismail Khan Sahib Goryani.
69. Miyan Kareem-ud-Din Sahib, Lehrer, Region Singh.
70. Syed Muhammad Ismail Dehlawi, Student, Qadian.
71. Babu Taj-ud-Din Sahib, Accountant, Lahore.
72. Shaikh Rahmatullah Sahib, Händler, Lahore.
73. Shaikh Nabi Bakhsh Sahib, Lahore.

74. Munshi Miiraj-ud-Din Sahib, Lahore.
75. Shaikh Masih-Ullah Sahib, Shahjahanpur.
76. Munshi Chaudhry Nabi Bakhsh Sahib, mit Familie, Batala.
77. Miyan Muhammad Akbar Sahib, Batala.
78. Shaikh Mola Bakhsh Sahib, Dinga, Gujrat.
79. Sayyid Amir Ali Shah Sahib, Sergeant, Sialkot.
80. Miyan Muhammad Jan Sahib, Wazirabad.
81. Miyan Shadi Khan Sahib, Sialkot.
82. Miyan Muhammad Nawab Khan Sahib, Jhelum.
83. Miyan Abdullah Khan Sahib, Bruder von Nawab Khan Sahib, Jhelum.
84. Maulawi Burhan-ud-Din Sahib, Jhelum.
85. Shaikh Ghulam Nabi Sahib, Rawalpindi.
86. Babu Muhammad Bakhsh Sahib, Quartier Anbala.
87. Munshi Rahim Bakhsh Sahib, Municipal Commissioner, Ludhiana.
88. Sekretär Abdul Haq Sahib, Karanchiwala.
89. Hafiz Fazl Ahmad Sahib, Lahore.
90. Maulawi Qazi Amir Hussain Sahib, Bhera.
91. Maulawi Hassan Ali Sahib, verstorben, Bhaglpur.
92. Maulawi Faiz Ahmad Sahib, Langianwala, Gujranwala.
93. Syed Mahmood Shah Sahib, verstorben, Sialkot.
94. Maulawi Ghulam Imam Sahib.
95. Rahman Shah Sahib, Nagpur, Bezirk Chanda.
96. Miyan Jan Muhammad Sahib, verstorben, Qadian.
97. Munshi Fath Muhammad Sahib, mit Familie.
98. Shaikh Muhammad Sahib, Maki.
99. Haji Munshi Ahmad Jan Sahib, verstorben, Ludhiana.
100. Munshi Pir Bakhsh Sahib, verstorben, Jalandhar.
101. Shaikh Abdur Rahman Sahib, Neukonvertit, Qadian.

102. Haji Asmatullah Sahib, Ludhiana.
103. Miyan Pir Bakhsh Sahib, Ludhiana.
104. Munshi Ibrahim Sahib, Ludhiana.
105. Munshi Qamar-ud-Din Sahib, Ludhiana.
106. Haji Muhammad Amir Khan Sahib, Saharanpur.
107. Haji Abdur Rahman Sahib, verstorben, Ludhiana.
108. Qazi Khwaja Ali Sahib, Ludhiana.
109. Munshi Taj Muhammad Khan Sahib, Ludhiana.
110. Syed Muhammad Zia-ul-Haq Sahib, Ropar.
111. Shaikh Muhammad Abdur Rahman Sahib, Kabul.
112. Khalifa Rajab Din Sahib, Händler, Lahore.
113. Pir Ji Khuda Bakhsh Sahib, verstorben, Dehradun.
114. Hafiz Maulawi Muhammad Yaqub Khan Sahib, Dehradun.
115. Shaikh Chiragh Ali Nambardar Sahib.
116. Muhammad Ismail Ghulam Kibriya Sahib, Sohn von Rashid Maulawi Muhammad Ahsan Sahib, Amruhi.
117. Ahmad Hassan Sahib, Sohn von Rashid Maulawi Muhammad Hassan Sahib, Amruhi.
118. Seth Ahmad Sahib, Abdur Rahman Haji Allah Rakha, Händler, Madras.
119. Seth Salih Muhammad Sahib, Abdur Rahman Haji Allah Rakha, Händler, Madras.
120. Seth Ibrahim Sahib, Salih Muhammad Haji Allah Rakha, Madras.
121. Seth Abdul Hamid Sahib, Haji Ayyub Haji Allah Rakha, Madras.
122. Haji Mehdi Sahib, Arabi Baghdadi Nazeel, Madras.
123. Seth Muhammad Yusuf Sahib, Haji Allah Rakha, Madras
124. Maulawi Sultan Mahmood Sahib, Mela Pur, Madras.
125. Hakim Muhammad Saeed Sahib, Madras

126. Munshi Qadir Ali Sahib, Madras.
127. Munshi Ghulam Dastgir Sahib, Madras.
128. Munshi Siraj-ud-Din Sahib, Tarmil Kahiri, Madras
129. Qazi Ghulam Murtaza Sahib, Extra Assistant Commissioner, Muzaffargarh, derzeit Pensionär.
130. Maulawi Abdul Qadir Khan Sahib, Jamalpur, Ludhiana.
131. Maulawi Abdul Qadir Sahib, Ludhiana.
132. Maulawi Rahimullah Sahib, verstorben, Lahore.
133. Maulawi Ghulam Hussain Sahib, Lahore.
134. Maulawi Ghulam Nabi Sahib, verstorben, Khushab, Shahpur.
135. Maulawi Muhammad Hussain Sahib, Kapurthala.
136. Maulawi Shahab-ud-Din Sahib, Ghaznavi, Kabul.
137. Maulawi Sayyid Muhammad Tafazzul Hussain Sahib, Extra Assistant Commissioner. Ali Garh Bezirk Ferozabad.
138. Munshi Sadiq Hussain Sahib Mukhtar. Ataawa.
139. Shaikh Maulawi Fazl Hussain Sahib Ahmadabadi. Jhelum.
140. Miyan Abdul Ali, Dorf Abdul Rahman Bezirk Shahpur.
141. Munshi Nasir-ud-Din Sahib Loni, derzeit in Hyderabad.
142. Qazi Muhammad Yusuf Sahib Richter von Kot. Gujranwala.
143. Qazi Fazl-ud-Din Sahib, Gujranwala.
144. Qazi Siraj-ud-Din Sahib, Gujranwala.
145. Qazi Abdur Rahim Sahib, Sohn von Rashid Qazi Zia-ud-Din Sahib, Richter von Kot, Gujranwala.
146. Shaikh Karam Ilahi Sahib, Angestellter Bahnhof. Patiala.
147. Mirza Azim Beg Sahib, verstorben. Samana, Patiala.
148. Mirza Ibrahim Beg Sahib, verstorben. Patiala.
149. Miyan Ghulam Muhammad, Student. Lahore.
150. Maulawi Muhammad Fazl Sahib, Changa, Gujarkhan.
151. Dozent Qadir Bakhsh Sahib, Ludhiana.

152. Munshi Ilah Bakhsh Sahib, Ludhiana.
153. Haji Mulla Nizam-ud-Din Sahib, Ludhiana.
154. Ata Ilahi Ghoush, Patiala.
155. Maulawi Noor Muhammad Sahib Mangat, Patiala.
156. Maulawi Kareemullah Sahib, Amritsar.
157. Sayyid Abdul Hadi Sahib Solan, Shimla.
158. Maulawi Muhammad Abdullah Khan Sahib, Patiala.
159. Dr. Abdul Hakeem Khan Sahib, Patiala.
160. Dr. Borre Khan Sahib, Qasur, Bezirk Lahore.
161. Dr. Khalifa Rashid-ud-Din Sahib, Lahore, derzeit in Chak-rata.
162. Ghulam Muhai-ud-Din Khan Sahib Sohn von Dr. Bore Khan Sahib.
163. Maulawi Safdar Hussain Sahib. Hyderabad Deccan.
164. Khalifa Noor-ud-Din Sahib. Jammu.
165. Miyan Allah Ditta Sahib, Jammu.
166. Munshi Aziz-ud-Din, Kangra.
167. Sayyid Mehdi Hussain Sahib, Patiala.
168. Maulawi Hakeem Noor Muhammad Sahib, Muwakkal.
169. Hafiz Muhammad Bakhsh, verstorben, Richter von Kot.
170. Chaudhry Sharf-ud-Din Sahib, Kotla Faqir, Jhelum.
171. Miyan Rahim Bakhsh Sahib, Amritsar.
172. Maulawi Muhammad Afzal Sahib Kamla, Gujrat.
173. Miyan Ismail Sahib aus Amritsar.
174. Maulawi Ghulam Jilani Sahib, Gharonawan, Jalandhar.
175. Munshi Amanat Khan Sahib, Nadwan, Kangra.
176. Qari Muhammad Sahib, Jhelum.
177. Miyan Karm Dad mit Familie, Qadian.
178. Hafiz Noor Ahmad, Ludhiana.
179. Miyan Karam Ilahi Sahib, Lahore.

180. Miyan Abdul Samad Sahib, Naraowal.
181. Miyan Ghulam Hussain mit Familie. Rehtas.
182. Miyan Nazam-ud-Din Sahib, Jhelum.
183. Miyan Muhammad Sahib, Jhelum.
184. Miyan Ali Muhammad Sahib, Jhelum.
185. Miyan Abbas Khan. Kahuhar, Gujrat.
186. Miyan Qatb-ud-Din Sahib, Kotla Faqir, Jhelum.
187. Miyan Allah Ditta Khan Sahib, Aryala, Jhelum.
188. Muhammad Hayat Sahib, Chak Jani, Jhelum.
189. Respektabler Maulawi Muhammad Sadiq Sahib. Bhera.
190. Abdul Mughni Sahib Sohn von Rashid Maulawi Burhan-ud-Din Sahib aus Jhelum.
191. Qazi Chiragh-ud-Din, Richter von Kot, Gujranwala.
192. Miyan Fazl-ud-Din Sahib. Richter von Kot.
193. Miyan Ilm-ud-Din Sahib, Kotla Faqir. Jhelum.
194. Qazi Mir Muhammad Sahib, Kot Khalian.
195. Miyan Allah Ditta Sahib, Gujranwala.
196. Miyan Sultan Muhammad Sahib, Gujranwala.
197. Maulawi Khan Malik Sahib, Khewal.
198. Miyan Ilaih Bakhsh Sahib von Band, Amritsar.
199. Maulawi Anayatullah Sahib, Lehrer, Mananwala.
200. Munshi Mira Bakhsh Sahib, Gujranwala.
201. Maulawi Ahmad Jan Sahib, Lehrer, Gujranwala.
202. Maulawi Hafiz Ahmad Din Sahib, Chak Sikandar, Gujrat.
203. Maulawi Abdur Rahman Sahib Kahewal, Jhelum.
204. Miyan Mohar Din Sahib, Lala Musa.
205. Miyan Ibrahim Sahib, Pandori, Jhelum.
206. Syed Mahmood Shah Sahib. Fathepur, Gujrat.
207. Muhammad Jo Sahib, Amritsar.
208. Munshi Shah Din Sahib, Dina, Jhelum.

209. Munshi Roshan Din Sahib, Dandot, Jhelum.
210. Hakeem Fazl Ilahi Sahib, Lahore.
211. Shaikh Abdullah Diwanchand Sahib, Compounder, Lahore.
212. Munshi Muhammad Ali Sahib, Lahore.
213. Munshi Imam-ud-Din Sahib, Angestellter, Lahore.
214. Munshi Abdul Rahman Sahib, Lahore.
215. Khwaja Jamal-ud-Din Sahib, B.A., Lahore, derzeit in Jamu.
216. Munshi Mula Bakhsh Sahib, Angestellter, Lahore.
217. Shaikh Muhammad Hussain Sahib, Muradabad, Patiala.
218. Alim Shah Sahib, Khariya, Gujrat.
219. Maulawi Sher Muhammad Sahib, Hohan, Shahpur.
220. Miyan Muhammad Ishaq Sahib, Bhera, derzeit in Mombasa.
221. Mirza Akbar Beg Sahib, Kalanur.
222. Maulawi Muhammad Yusuf Sahib, Sanoor.
223. Miyan Abdus Samad Sahib, Sanoor.
224. Munshi Ata Muhammad Sahib, Sialkot.
225. Shaikh Maula Bakhsh Sahib, Sialkot.
226. Sayyid Khaseelat Ali Shah Sahib, stellvertretender Beamter, Danga.
227. Munshi Rastum Ali Sahib, Gerichtsbeamter, Gurdaspur.
228. Sayyid Ahmad Ali Shah Sahib, Sialkot.
229. Dozent Ghulam Muhammad Sahib, Sialkot.
230. Hakeem Muhammad Deen Sahib, Sialkot.
231. Mian Ghulam Mahi-ud-Din Sahib, Sialkot.
232. Mian Abdul Aziz Sahib, Sialkot.
233. Munshi Muhammad Deen Sahib, Sialkot.
234. Munshi Abdul Majeed Sahib, Oujla, Gurdaspur.
235. Mian Khuda Bakhsh Sahib, Batala.
236. Munshi Habib-ur-Rahman Sahib, Hajipur, Kapurthala.
237. Muhammad Hussain Sahib, Langyan Wali, Gujranwala.

238. Munshi Zain-ud-Deen Muhammad Ibrahim, Ingenieur, Bombay.
239. Sayyid Fazl Shah Sahib, Lahore.
240. Sayyid Nasir Shah Sahib, Saboorsir, Uri Kashmir.
241. Munshi Ata Muhammad Sahib, Chiniot, Jhang.
242. Shaikh Noor Ahmad Sahib, Jalandhar, derzeit in Mombasa.
243. Munshi Sarfraz Khan Sahib, Jhang.
244. Maulawi Sayyid Muhammad Rizvi Sahib, Hyderabad.
245. Mufti Fazl-ur-Rahman Sahib mit Familie, Bhera.
246. Hafiz Muhammad Saeed Sahib, Bhera, derzeit in London.
247. Handwerker Qatb-ud-Din Sahib, Bhera.
248. Handwerker Abdul Karim Sahib, Bhera.
249. Handwerker Ghulam Ilahi Sahib, Bhera.
250. Mian Alam Deen Sahib, Bhera.
251. Mian Muhammad Shafi Sahib, Bhera.
252. Mian Najm-ud-Din Sahib, Bhera.
253. Mian Khadim Hussain Sahib, Bhera.
254. Babu Ghulam Rasool Sahib, Bhera.
255. Shaikh Abdur Rahman Sahib, Neukonvertit, Bhera.
256. Maulawi Sardar Muhammad Sahib, Lunmiani.
257. Maulawi Dost Muhammad Sahib, Lunmiani.
258. Maulawi Hafiz Muhammad Sahib, Bhera, derzeit in Kashmir.
259. Maulawi Shaikh Qadir Bakhsh Sahib, Ahmadabad.
260. Munshi Allah Dad Sahib, Angestellter, Quratier Shahpur.
261. Mian Haji Waryam Sahib von Khushab.
262. Hafiz Maulawi Fazl Deen Sahib, Khushab.
263. Sayyid Dildar Ali Sahib, Balhur, Kanpur.
264. Sayyid Ramzan Ali Sahib, Kanpur.
265. Sayyid Jiyon Ali Sahib, Palol, derzeit in Alahabad.

266. Sayyid Farzand Hussain Sahib, Chandpur, Alahabad.
267. Sayyid Ihtimam Ali Sahib, Moharwanda.
268. Haji Najaf Ali Sahib, Allahabad.
269. Shaikh Gulab Sahib, Allahabad.
270. Shaikh Khuda Bakhsh Sahib, Allahabad.
271. Hakeem Muhammad Hussain Sahib, Lahore.
272. Mian Ata Muhammad Sahib, Sialkot.
273. Mian Muhammad Deen Sahib, Jammu.
274. Mian Muhammad Hasan Sahib Atar, Ludhiana.
275. Sayyid Niaz Ali Sahib, Badayun, derzeit in Rampur.
276. Dr. Abdul Shakoor Sahib, Sarsa.
277. Shaikh Hafiz Allah Deen Sahib, B.A. Jahawaryan.
278. Mian Abdul Subhan Sahib, Lahore.
279. Mian Shahamat Khan Sahib, Nadun.
280. Maulawi Abdul Hakeem Sahib, Dharwar, Bombay.
281. Qazi Abdullah Sahib, Richter von Kot.
282. Abdur Rahman Sahib, Patwari Sanauri.
283. Barkat Ali Sahib, verstorben, Teh Ghulam Nabi.
284. Shahab-ud-Din Sahib.
285. Sahib Deen Sahib Tahal, Gujrat.
286. Maulawi Ghulam Hasan Sahib, verstorben, Dinanagar.
287. Nawab Deen Sahib, Lehrer, Dinanagar.
288. Ahmad Deen Sahib, Minara.
289. Abdullah Sahib Qur'ani, Lahore.
290. Karam Ilahi Sahib, Lahore.
291. Sayyid Muhammad Afandi, Türkei.
292. Usman Arab Sahib, Taif.
293. Abdul Karim Sahib, verstorben, Chamaro.
294. Abdul Wahab Sahib, Baghdad.

295. Mian Kareem Bakhsh Sahib, verstorben, Maghfoor Jamal Pur, Bezirk Ludhiana.
296. Abdul Aziz, auch bekannt als Aziz-ud-Din, Nasang.
297. Hafiz Ghulam Muhai-ud-Din Sahib, Bhera, derzeit in Qadian.
298. Muhammad Ismail Sahib, Zeichner, Kalka Bahnhof.
299. Ahmad Deen Sahib, Chak Kharian.
300. Muhammad Amin, Buchhändler, Jhelum.
301. Maulawi Mahmood Hasan Khan Sahib, Lehrer, Angestellter von Patiala.
302. Muhammad Rahim-ud-Din, Habibwala.
303. Shaikh Hurmat Ali Sahib, Karrari Alahabad.
304. Mian Noor Muhammad Sahib, Ghaus Garh, Patiala.
305. Handwerker Islam Ahmad Sahib, Bhera.
306. Hassini Khan Sahib, Alahabad.
307. Qazi Razia-ud-Din Sahib, Akbarabad.
308. Saadullah Khan Sahib, Alahabad.
309. Maulawi Abdul Haq, Sohn von Maulawi Fazl Haq Sahib, Lehrer in Samana, Patiala.
310. Maulawi Habibullah Sahib, verstorben, Bezirksverwalterbüro der Polizei, Jhelum.
311. Rajab Ali Sahib, Pensionär, wohnhaft in Johonsee Kehna, Bezirk Alahabad.
312. Dr. Syed Mansab Ali Sahib, Pensionär, Alahabad.
313. Mian Kareemullah Sahib, Sergeant der Polizei, Jhelum.

Nun schaut auf die 313 Aufrichtigen, die in diesem Buch entsprechend jener Prophezeiung, die in den Ahadith des Heiligen Propheten^{SAW} zu finden ist, aufgeschrieben wurden. In der Prophezeiung steht das Wort *kad'a*, das ausdrücklich auf den Na-

men Qadian verweist. Das gesamte Hadith thematisiert, dass der Verheißenen Mahdi in Qadian geboren und ein gedrucktes Buch besitzen wird, in dem die Namen seiner 313 Freunde aufgelistet sein werden. Nun vermag jeder zu verstehen, dass es nicht in meiner Macht lag in diesen Büchern, die vor über eintausend Jahre vor diesem Zeitpunkt veröffentlicht wurden, den Namen meines Dorfes, also Qadian, zu vermerken. Weder habe ich die Druckmaschine erfunden, damit man auf den Gedanken kommen könnte, dass ich aus diesem Grund die Druckerei in diesem Zeitalter hervorgebracht habe, noch lag es in meinem Ermessen, 313 aufrichtige Gefährten hervorzubringen. Vielmehr schuf Gott selbst alle diese Mittel, um die Prophezeiung Seines Heiligen Gesandten in Erfüllung gehen zu lassen.

Indes ist der Zustand der Maulawis in diesem Zeitalter äußerst bedauernswert. Sie wollen nicht, dass sich auch nur eine Prophezeiung des Heiligen Propheten^{SAW} bewahrheitet. Mit welcher Klarheit die Prophezeiung über Athim sich doch erfüllt hat! Gemäß der Bedingung der Prophezeiung Gottes, des Allmächtigen, fürchtete sich Athim erst wie ein vom Wahn Geschlagener und profitierte aufgrund seiner extremen Furcht von der Bedingung. Allerdings stürzte er sich gemäß der einschneidenden Offenbarung Gottes zuletzt durch seine Ignoranz selbst in die Hölle. Ja, es handelte sich um ebenjene Prophezeiung, über die bereits vor 17 Jahre in *Barāhīn-e ahmadiyya* auf Seite 241 berichtet wurde. Nun, so wie bereits die Pfarrer durch ihre Leugnung den Dreck der Lüge verzehrten und so wie die Christen den Islam angriffen, so griffen auch Abdul Haqq Ghaznawi und Abdul Jabbar Ghaznawi insofern den Islam an, als dieses Zeichen sich zur Unterstützung des Islam manifestierte. Diese Menschen kümmerten sich also nicht im Geringsten um den Islam und

wiesen keinerlei Anstand, Scham und Rechtschaffenheit auf. Genau aus diesem Grund bezeichnete der Heilige Prophet^{SAW} diese Menschen als Juden. Hätten diese Menschen Athim aufrichtig kritisiert, wir hätten nichts zu bedauern. Aber diese Leute spuckten auf diese Wahrheit, die wie die Sonne leuchtete. Abdul Haq Ghaznawi schreibt wiederholt, dass die Pfarrer gesiegt hätten. Was sonst können wir darauf antworten als: O du Verrucher mit jüdischen Zügen, mit den Pfarrern hast auch du dein Gesicht geschwärzt. Den Juden suchte eine himmlische Verfluchung heim und auch dich verzehrte diese Verfluchung. Wenn du wahrhaft bist, dann zeige uns nun, wo Athim geblieben ist? O Boshafter, bis wann wirst du leben? Ist ein Tag für deinen Tod nicht bereits vorherbestimmt? Man sollte Gerechtigkeit in Bezug auf die Kraft und den Glanz der Prophezeiung der Mond- und Sonnenfinsternis walten lassen, ja, auch der Himmel hat unseren Anspruch bestätigt. Dennoch lehnen die ungerechten Maulawis dieses Zeitalters ebendies ab, und dabei tut sich insbesondere der Anführer der *dağğāl* und seine gesamte Gruppierung hervor.

عليهم نعال لعن الله الف الف مرة¹¹⁹

Beharrend darauf sagt er in seiner unlauteren Flugschrift, dass auch diese Prophezeiung sich nicht erfüllt habe. O unreiner *dağğāl*! Die Prophezeiung hat sich erfüllt, aber der Sand deiner Voreingenommenheit hat dich erblinden lassen. Die tatsächli-

119 Wörtl. „Auf ihnen seien tausende Male die Schuhe des Fluches Allahs.“ Der Ausdruck ist eine sehr starke und metaphorische Fluchformel, die den Wunsch ausdrückt, dass Allah die betroffenen Personen besonders intensiv verfluchen möge. Dieser wird verwendet, um extremen Unmut oder Abscheu gegenüber bestimmten Personen auszudrücken. [Anm. d. Ü.]

chen Worte der Prophezeiung, die von Imam Muhammad Baqir im *Dār quṭnī* überliefert wurden, lauten:

ان لمهديناً آيتين لم تكونا منذ خلق السماوات والارض ينكسف القمر
لاول ليلة من رمضان وتنكسف الشمس في النصف منه الخـ

Das heißt: Zur Unterstützung und Bestätigung unseres Mahdis wurden zwei Zeichen bestimmt, und seit Himmel und Erde geschaffen wurden, haben sich diese zwei Zeichen niemals zur Zeit einer Person, die einen Anspruch erhebt, manifestiert; diese sind wie folgt: Zu der Zeit, in der der Mahdi den Anspruch erhebt, wird in der ersten Nacht die Mondfinsternis stattfinden, also in der ersten der drei Nächte der Finsternis. D. h. in der dreizehnten Nacht. Und die Sonnenfinsternis wird in den Tagen ihrer Verfinsterung am mittleren Tag stattfinden, also am 28. Tag. Seit Erschaffung der Erde hat sich niemals für eine Person, die einen Anspruch erhebt, die Konstellation ergeben, dass sich zur Zeit seines Anspruchs der Mond und die Sonne im Ramadan an diesen Tagen verfinstert haben.

Diese Aussage des Heiligen Propheten^{SAW} will nicht zum Ausdruck bringen, dass die Mond- und Sonnenfinsternis sich den Naturgesetzen zuwider ereignen wird. Im Hadith weist auch kein einziges Wort darauf hin. Zum Ausdruck gebracht soll nur werden, dass vor diesem Mahdi kein wahrhaftiger oder falscher Ansprucherheber solch einen Zufall erlebt hat, dass er den Anspruch erhebt, der Mahdi und ein Gesandter zu sein, und sich zu seiner Zeit an diesen Tagen im Ramadan eine Mond- und Sonnenfinsternis ereignet hat. Hätten diese Maulawis bezüglich der Authentizität dieser Prophezeiung Zweifel, dann hätten sie

ein anhand einer Quelle aus einem Buch belegtes Beispiel aus früheren Zeiten zeigen sollen, woraus hervorgeht, dass bereits in der Vergangenheit solch ein Anspruch erhoben worden ist und zu jener Zeit auch solch eine Mond- und Sonnenfinsternis stattgefunden hat. Jedoch haben sie sich dieser Sache nicht einmal zugewandt, sondern haben nur die einfältige Ausrede vorgebracht, dass mit dieser Prophezeiung gemeint sei, dass der Mond sich in der ersten Nacht des Ramadan verfinstern wird und die Sonne am 15. Tag.

لا حول ولا قوة¹²⁰

Durch welches Wort haben diese Einfältigen diese Bedeutung gewonnen? O ihr Törichten! Ihr Blinden! Ihr, die ihr die Maulawis verunglimpft! Denkt nach, denn im Hadith wurde im Zusammenhang mit der Mondfinsternis das Wort *qamar* verwendet. Wenn nun also beabsichtigt gewesen wäre, dass sich in der ersten Nacht die Mondfinsternis ereignen sollte, dann stünde im Hadith nicht das Wort *qamar*, sondern das Wort *hilāl*, da kein Sprachgelehrter noch Muttersprachler das Wort *qamar* für den Mond der ersten Nacht verwendet, stattdessen wird dieser mit einem Begriff umschrieben, der für die ersten drei Nächte verwendet wird, also mit dem Ausdruck *hilāl*. Dies ist also für einen Aufrichtigen ein eindeutiger Hinweis darauf, dass es sich bei dieser Nacht nicht um die erste Nacht des Monats handeln kann, sondern um die Nacht der Mondfinsternis. Falls es sich hierbei um die erste Nacht des Monats gehandelt hätte, wäre

120 „Es gibt keine Macht (gegen das Böse) und keine Kraft (für das Gute) [außer bei Allah].“ [Anm. d. Ü.]

hier das Wort *hilāl* gebraucht worden, statt des Ausdrucks *qamar*. Sodann lautete der Text:

ينكسف الهلال لأول ليلة¹²¹

Man sollte sich darüber im Klaren sein, dass diese Menschen mit einer derartigen Bildung als Maulawis bezeichnet werden. Bis heute wissen sie nicht, wie der Mond der ersten Nacht genannt wird. Auch zirkuliert die Annahme, dass durch diesen Satz aus dem Hadith:

لم تكونا منذ خلق السموات والارض¹²²

hervorgeht, dass diese Mond- und Sonnenfinsternis ein Wunder sein würde, und keine Mond- und Sonnenfinsternis, die unter Astronomen allgemein geläufig und bekannt ist. Auch dieser Wahn lässt darauf schließen, dass diese Leute des arabischen Wissens und der Bedachtsamkeit von Gelehrten völlig beraubt und unwissend sind. Gott hat den Juden das Gleichnis eines Esels gegeben, auf dem Bücher geladen sind. Sie jedoch sind lediglich Esel und entbehren zusätzlich der Ehre, auch nur irgendein Buch zu tragen. Jeder Vernünftige, der auch nur einen kleinen Anteil vom menschlichen Verstand hat, kann verstehen, dass sich der Ausdruck لم تكونا (*lam takūna*) [haben sich nie ereignet] hier auf آييتين (*āyatain*) [zwei Zeichen] bezieht. Das bedeutet, dass

121 „Der Hilal (die schmale Sichel des nach Neumond) wird sich in der ersten Nacht verfinstern.“ [Anm. d. Ü.]

122 „Seitdem die Himmel und die Erde erschaffen wurden, hat sich Folgendes nicht ereignet...“ [Anm. d. Ü.]

sich diese beiden Zeichen vor dem Mahdi für niemanden manifestiert haben. Also, wie wurde daraus abgeleitet, dass diese Mond- und Sonnenfinsternis ein Wunder sein soll? Welches Wort kommt hier vor, das auf ein Wunder schließen lässt? Hier wird nur zum Ausdruck gebracht, dass die Mond- und Sonnenfinsternis in diesen Tagen für niemanden auftrat, sondern nur für den Verheißenen Mahdi sich ereignen wird. Wieso soll es dann notwendig gewesen sein, dass Gott entgegen seinem alten Gesetz die Mondfinsternis in der ersten Nacht auftreten ließ, in der der Mond ohnehin verborgen ist? Gott hat für die Mondfinsternis seit jeher den 13., 14. und 15. Tag bestimmt und für die Sonnenfinsternis den 27., 28. und 29. Tag. Die Prophezeiung bedeutet nicht, dass das System an jenem Tag zusammenbrechen wird. Jemand der so denkt, ist ein Esel und kein Mensch. Die Wörter der Prophezeiung sind deutlich und beweisen eindeutig, dass der Ausdruck *لام تكونا* (*lam takūna*) [haben sich nie ereignet] nur die Bedeutung aufweist, dass dem Verheißenen Mahdi eine Ehre zuteilwird und dieses Zeichen für ihn bestimmt ist. Sodann gibt die Prophezeiung auch nur wieder, dass dieses Zeichen für keinen anderen Anspruchsteller gezeigt wurde, sei er wahrhaftig oder ein Lügner. Es soll sich nur für den Verheißenen Mahdi manifestieren. Wenn diese ungerechten Maulawis das Auftreten dieser Art von Mond- und Sonnenfinsternis während der Zeit eines anderen Anspruchstellers belegen können, so sollen sie dies tun. Ohne Zweifel würde ich sodann als Lügner entlarvt. Ansonsten sollten Sie wegen ihrer Feindschaft mir gegenüber ein derart großes Wunder nicht leugnen.

O ihr des [wahren] Islam beraubten Maulawis, öffnet doch eure Augen und schaut, wie sehr ihr euch irrt. Der Tod wäre besser als ein Leben in Unkenntnis. Es ist klar, dass in diesem

Hadith nicht die Sonnen- und Mondfinsternis als beispiellos dargestellt wurde, sondern allein der Bezug zum Mahdi wurde als einzigartig bezeichnet. Somit wird zum Ausdruck gebracht, dass eine derartige Sonnen- und Mondfinsternis, die mit ihrem Datum und Monat in Bezug steht zum Mahdi, niemals mit solch einem Bezug mit einer anderen Person in Beziehung gebracht werden kann.

Die Interpretation dieser Aussage lautet also wie folgt:

ان لمهدينآ آيتين لم تكونا لاحد منذ خلق السموات والارض¹²³

Hier wird also ausgesagt, dass diese zwei Zeichen dem Mahdi auf eine Weise zuteilwerden, wie sie nie zuvor einem anderen zuteilwurden; und das Wort لم تكونا [haben sich nie ereignet] verweist auf آيتين [zwei Zeichen], was bedeutet, dass sie speziell für den Mahdi bestimmt sind. Verwiesen wird hier nicht auf das sonderbare Ereignis der Sonnen- und Mondfinsternis, sondern in diesem Text liegt der Fokus auf die Verbindung beider Zeichen zum Mahdi. Nun, falls beabsichtigt gewesen wäre, den Fokus auf das Ereignis selbst zu legen, dann hätte der Text so lauten müssen:

ينكسف القمر والشمس على نهج ما انكسفا منذ خلق السموات والارض

Das heißt, der Mond und die Sonne werden sich derart verfinstern, dass eine solche Mond- und Sonnenfinsternis seit dem Bestehen des Himmels und der Erde niemals stattgefunden hat.

123 „Wahrlich, unser Mahdi hat zwei Zeichen, die sich, seit die Himmel und die Erde erschaffen wurden, nicht ereignet haben“ [Anm. d. Ü.]

Nun habe ich mit einer ausführlichen Erklärung den eigentlichen Sachverhalt offenlegt. Derjenige, der dies noch immer nicht versteht, müsste zu einem Narr erklärt werden.

Und obwohl aus den Wörtern der Prophezeiung gewiss nicht entnommen werden kann, dass die Sonnen- und Mondfinsternis auf sonderbare Art und Weise stattfinden wird, hat Gott, der Allmächtige, um die Maulawis zu maßregeln, auch in dieser Sonnen- und Mondfinsternis einen wundersamen Aspekt hineingelegt. So haben im März 1894 die Zeitungen „The Pioneer“ und „Civil Military Gazette“ bekanntgegeben, dass am 6. April 1894 eine Sonnen- und Mondfinsternis stattfinden wird. Sie soll so sonderbar sein, dass ihresgleichen niemals zuvor aufgetreten sei. Schaut! Die Ungläubigen bezeugen, dass diese Sonnen- und Mondfinsternis sonderbar war, und dennoch erheben Maulawis Einwände.

چو کافر شناساتر از مولوویت
بریں مولوویت باید گریست¹²⁴

Sodann erhebt der einfältige Abdul Haq einen weiteren Einwand. Und zwar behauptet er, dass die Hadith-Experten die Überlieferer dieses Hadith aus Dar Qutni angezweifelt hätten. Deshalb sei dieses Hadith nicht *ṣahīḥ* [authentisch] Allerdings sollte dieser Tor zu verstehen versuchen, dass dieses Hadith insofern seine Wahrhaftigkeit selbst bewiesen hat, als seine Prophezeiung sich erfüllt hat. Die Kritik in diesem Zusammenhang kann dem Hadith also in keiner Weise schaden. Vielmehr wurde die Torheit

124 „Wenn der Ungläubige klüger als der Mullah ist, gehört er mehr gelobt als verurteilt.“ Dieses Zitat bedeutet, dass der Verdienst einer Person nicht allein auf ihrer religiösen Zugehörigkeit beruht, sondern auf ihren Taten, ihrem Charakter und ihrer Weisheit. [Anm. d. Ü.]

jener ersichtlich, die Kritik ausgeübt haben. Die Kritik und das Bemängeln der Überlieferer fußt nur auf Mutmaßung. Wohingegen die Erfüllung einer Prophezeiung und das Betrachten ihrer Wahrhaftigkeit auf Tatsachen beruht. Eine Vermutung kann eine Gewissheit nicht beseitigen. Der Augenschein hat mehr Gewicht als eine Überlieferung. Beispielsweise: Ein sehr vertrauenswürdiger Überlieferer erwähnt an einer Stelle, dass Abdul Haq Ghaznawi verstorben sei, gleichzeitig aber erscheinst du persönlich in jener Versammlung. Nun frage ich, was die Anwesenden dieser Versammlung, die eine zuverlässige Überlieferung deines Todes besitzen, machen sollten? Sollte dein Totengebet verrichtet werden oder sollte die Überlieferung, nachdem man dich lebendig gesehen hat, verworfen werden? O du unzivilisiertes Wild! Das Gehörte ist nicht gleich dem Gesehenen. Hast du niemals

ليس الخبر كالمعاينة¹²⁵

gehört?

Die *Āīār*¹²⁶ und die Ahadith, die *Āhād*¹²⁷ sind, tragen zur Meinungsbildung bei, während das Augenscheinliche zur Gewissheit führt. Kann eine Meinung die Gewissheit anfechten?

125 „Die Nachricht ist nicht wie eine Untersuchung derselben.“ Dieses Hadith weist darauf hin, dass eine bloße Behauptung oder Nachricht nicht denselben Wert hat wie eine gründliche Untersuchung oder Prüfung der Fakten. [Anm. d. Ü.]

126 Der Begriff „*āīār*“ (آيات) [Spuren] bezieht sich auf Überlieferungen, die nicht direkt auf den Propheten Muhammad^{SAW} zurückgeführt werden, sondern auf seine Gefährten (*ṣaḥāba*) oder deren Nachfolger (*tābi‘ūn*). Der Plural von *āīār* ist *aīār*. [Anm. d. Ü.]

127 *Āhād* sind Überlieferungen einzelner Personen oder von wenigen Leuten. Aufgrund der Anzahl und des Aufenthaltsorts der Personen wird eine Einigung über die Authentizität der Überlieferung unmöglich gemacht. [Anm. d. Ü.]

Angenommen, ein Überlieferer dieses Hadiths ist ein Lügner, Betrüger und ein Schiit. Was ist, wenn durch die Erfüllung der Prophezeiung die Authentizität des Hadith bezeugt werden muss? Die Tatsache, dass jemand ein Lügner ist, kann auf keinen Fall ein Grund dafür sein, seine Überlieferung zu verwerfen. Auch ein Lügner kann die Wahrheit sagen. Es gibt sehr wenige Menschen auf der Welt, die ihr gesamtes Leben niemals gelogen haben. Kann man etwa ihre Zeugnisse mit Gewissheit verwerfen? Also schäme dich und schau auf dich selbst, statt andere zu kritisieren, denn du hast zwei Überlieferer dieses Hadiths, nämlich Amr und Jabir Jufi, als Lügner bezeichnet, obwohl ihre Lüge nicht nachgewiesen ist. Niemand kann anhand der Scharia beweisen, dass sie gelogen haben. Vielmehr hat sich ihre Überlieferung über die Sonnen- und Mondfinsternis als wahr herausgestellt. Jedoch hat sich deine schmutzige Lüge so deutlich gezeigt, dass du nach der Scharia als der Strafe würdig aufzufassen bist. Die Lüge besteht darin, dass du mit der Absicht, die Wahrheit zu verbergen und das Wunder des Heiligen Propheten^{SAW} zu widerlegen, die Tage der Finsternisse verändert hast. Die Sonnen- und Mondfinsternis, die prophezeit worden ist, ist allen Hindus, Muslimen und Christen bekannt und wird in Zeitungen und in Zeitrechnungen erwähnt. Und zwar wissen wir, dass die Mondfinsternis am 13. Ramadan und die Sonnenfinsternis am 28. Ramadan stattfand. Genauso habe ich es in meinem Buch *Nūr l-ḥaq* zu jener Zeit auch kundgetan. Um die Wahrheit zu verbergen, hast du den Dreck der Lüge gespeist, als du die Daten in deiner Flugschrift mit dem Titel

صيانة الاناس عن شر الوساوس الخناس

geändert hast. Statt 13. Ramadan zu schreiben hast du 14. Ramadan geschrieben, und als Tag der Sonnenfinsternis hast du nicht den 28. Ramadan angegeben, sondern den 29. Ramadan. O du boshafter und niederträchtiger Feind Allahs und Seines Propheten. Du hast diese jüdische Verfälschung betrieben, damit dieses großartige Wunder des Gesandten Allahs, des Heiligen Propheten^{SAW}, der Welt verborgen bleibe. Eine Lüge von Jabir und Amr bin Samar konnte nicht belegt werden, da die Wahrheit bewiesen wurde. Das Gesehene hat den Mangel in der Überlieferung beseitigt. Nun, eine Person, die diese zwei Ehrwürdigen, durch die das Wunder unseres Heiligen Propheten^{SAW} für die Welt offenbar wurde, der Lüge bezichtigt, ist boshaft, selbst ein Lügner und bar jeden Glaubens.

Hiernach gibt es einen weiteren Zweifel, den Abdul Haq Ghaznawi vorgebracht hat, und zwar sagt er, dass die Aussagen über die Mond- und Sonnenfinsternis darauf hindeuten, dass nach ihr der Mahdi erscheinen würde, nun jedoch bereits das vierte Jahr angebrochen ist, seitdem Mirza Qadiani seinen Anspruch erhoben hat. Nun sei daran erinnert, dass auch dies nicht als Lug und Trug dieses Taugenichts ist. Die klaren Worte der Prophezeiung lauten:

اِنَّ لِمَهْدِيْنَا آيَاتِيْنَ

Das heißt: Zur Bestätigung und Unterstützung unseres Mahdis gibt es zweierlei Zeichen. So deutet hier das ل (lām) [„für“ (Präposition)] für انتفاء [intifā‘; als Bestätigung] klar darauf hin, dass es unabdingbar ist, dass der Mahdi vor der Mond- und Sonnenfinsternis ankommen wird. Sodann ist die Sonnen- und Mondfinsternis auch nach seiner Ankunft aufgetreten und konnte so

seine Wahrhaftigkeit bezeugen. Auch ist es die Praxis Allahs in Bezug auf das Aufzeigen von Zeichen, dass diese sich für die Bestätigung eines wahrhaftigen Anspruchstellers manifestieren. Ja, vielmehr noch zeigen sich diese zu einer Zeit, wenn ein solcher Anspruchsteller verstärkt verleumdet wird. Die im Voraus auftretenden Anzeichen werden nicht Zeichen genannt, sondern Vorboten. [Das Wort] آیت [āyat], das mit „Zeichen“ übersetzt wurde, ist in Wirklichkeit von ايواء [īwā] abgeleitet, was bedeutet: „Obhut gewähren“. Das Wort آیت [āyat] wird verwendet, wenn ein von Allah Gesandter verleumdet und als Lügner bezeichnet wird. Als آيات [āyat], also Zeichen, wird bezeichnet, wenn Gott, der Allmächtige, zu jener Zeit wundersame Zeichen zeigt, um den Mittellosen in Seine Obhut zu holen. Durch diese Nachforschungen wird belegt, dass sich das Zeichen nach der Verleumdung zeigt. Also wird für seine Wahrhaftigkeit ein Zeichen gesetzt. Von diesem Zeichen kann man aber erst dann Nutzen ziehen, wenn es zu Zeiten einer Verleumdung auftritt. Alles was vor dem Erscheinen des Anspruchstellers auftritt, bleibt eine zweifelhafte Angelegenheit, die jeder für sich beanspruchen könnte. Wer könnte denn darüber entscheiden, ob es auf diese oder jene Person zutrifft? Doch wenn zur Zeit des Zeichens zwei Anspruchsteller zugegen sind, dann wird das Zeichen denjenigen bestätigen, der deutlich und mit Nachdruck seinen Anspruch verkündet und der verstärkt und mit Nachdruck verleumdet wird. Ein Zeichen eines Wahrhaftigen besteht auch darin, dass er vehement verleumdet wird. Seht, in Bezug auf unseren Propheten^{SAW} kam es seitens der Leugner zu einem großen Aufstand, während Musailima Kazaab akzeptiert wurde. Anfangs wird der Wahrhaftige verfolgt und ihm Leid zugefügt, doch letztendlich wird er siegen. Der Lügner wird zu Beginn akzeptiert,

aber letztendlich wird er gedemütigt. Dies ist die Praxis Allahs. Sobald jemand einen Anspruch erhebt und derjenige wahrhaftig ist, zeigen sich ihm zugunsten Zeichen. Es ist nicht so, dass es keine Spur eines Anspruchstellers gibt, doch schon Zeichen sich manifestieren würden. Solche Zeichen wären nicht von Nutzen, denn es bestünde die Möglichkeit, dass hernach viele Anspruchsteller aufkommen, nachdem sie die Zeichen gesehen haben. Es sollte bedacht werden, dass seit der Mond- und Sonnenfinsternis bereits drei Jahre vergangen sind. Nun sagt, welcher andere Mahdi ist gekommen, der eurer Ansicht nach wahrhaftig ist? Außerdem ist die Mond- und Sonnenfinsternis ein Zeichen des Zorns und der Warnung, das für jene Menschen gezeigt werden sollte, die vehement verleumden und denen die Irreleitung den Verstand verfinstert hat. Wer hat ihn denn verleumdet? Für wen soll dieses warnende Zeichen zur Abschreckung gezeigt worden sein, wenn es doch keinen Mahdi gibt? Kann die Vernunft begreifen, dass sich zwar ein Zeichen des Zorns manifestiert hat, aber der, für den dieser Zorn gilt, noch nicht zugegen ist?

Ihr solltet auch verstehen, dass jedes Zeichen ein Geheimnis beherbergt. Die Mond- und Sonnenfinsternisse beherbergen ebenjenes Geheimnis, das wir bereits erwähnt haben – also dass der finstere Zustand der Gelehrten, der sich aufgrund ihrer Verleumdung in ihnen gebildet hat, am Himmel gezeigt werden sollte. Die Mond- und Sonnenfinsternis des Himmels war ein Abbild und eine Konsequenz der Mond- und Sonnenfinsternis der Gelehrten. Es wurde bereits vorhergesagt, dass die Gelehrten diesen verheißenen Mahdi verleumden und als Ungläubigen bezeichnen werden und ebendiese Menschen sollen die übelsten Geschöpfe der ganzen Welt sein. Insofern war es unabdingbar, dass dies auf diese Weise eintrat. Die Gelehrten haben mit sol-

chem Aufschrei und solcher Vehemenz ihre Ablehnung und Verleumdung betrieben, dass sie alles erfüllten, was in den Ahadith und den *āṭār* geschrieben steht.

Also wurde ihnen das Licht des Glaubens genommen und in ihren Herzen machte sich die Dunkelheit der Leugnung als Mond- und Sonnenfinsternis breit. Um diese Mond- und Sonnenfinsternis zu bezeugen, trat eine Mond- und Sonnenfinsternis am Himmel auf. Aus diesem Grund sind die beiden Mond- und Sonnenfinsternisse Zeichen der Warnung, ja, jede Sonnen- und Mondfinsternis bezweckt eine Warnung. Auf ebendies wird in den Ahadith¹²⁸ hingewiesen: Und zwar soll zum Zeitpunkt einer jeden Sonnen- und Mondfinsternis gebetet, um Vergebung gebeten und Almosen gegeben werden.

Zudem ist für die Zeichen der Warnung unabdingbar, dass erstens: Irgendein Übel von den Erdbewohner ausgeübt wird. So haben die Gelehrten diesen Demütigen vor dieser Mondfinsternis vehement als ungläubig bezeichnet und verleumdet, also verfärbten sich ihre Herzen in der Farbe der Sonnen- und Mondfinsternis. Da der Himmel für die Vorkommnisse auf der Erde eine Art Widerspiegelung ist, zeichnete sich die Sonnen- und Mondfinsternis am Himmel ab. Die Sonnen- und Mondfinsternis ist immer ein Zeuge über den finsternen Zustand der weltlich orientierten Menschen. Doch durch das gemeinsame Auftreten

128 In *Buḥārī*, veröffentlicht in Ägypten, S. 122, Zeile 20, steht:

عن النبي صلى الله عليه وآله وسلم إن الله تعالى يخوف بهما عباده

[Der Heilige Prophet^{SAW} sagte, dass Allah dadurch Seine Diener warnt].

Und Allah, der Allmächtige, sagt:

﴿وَمَا نُرْسِلُ بِالآيَاتِ إِلَّا تَحْذِيرًا﴾

[Wir senden Zeichen, nur um zu warnen.] (*Banī Isrā'īl*, Vers 60)

beider Finsternisse im Monat Ramadan wurde das Szenario der Verleumdung, des Bezichtigens als Ungläubigen und der Finsternis der Herzen der Gelehrten dargestellt. Nur das ist die Wahrheit, wenn ihr sie mögt, so akzeptiert.

Diese Maulawis haben sich fest vorgenommen, die Zeichen Gottes, soweit es ihnen möglich ist, zu leugnen. Durch Trug haben sie die törichten Menschen, die selbst Tote sind, verdorben. Diese Leute leugnen mit ihrer Torheit die Prophezeiung über Athim auf dieselbe Art, wie sie die andere Prophezeiung über Ahmad Baig und seinen Schwiegersohn leugnen. Wie bedauerlich, dass sie aufgrund ihrer eigenen Ungerechtigkeit auch nicht ein wenig mit Vernunft darüber sinnen, dass sich ein Teil dieser Prophezeiung mit aller Klarheit in der vorgesehenen Zeitspanne erfüllt hat und eines der beiden erwarteten Ereignisse stattgefunden hat. Sodann war es fast schon unabdingbar, dass diejenigen, die solch einen Kummer und solch eine Tragödie erfahren haben, sich durch Reue und Furcht dafür qualifizieren, dass Gott den zweiten Teil der Prophezeiung hinauszögert. Die Prophezeiung von Jesaja, die eindeutig voraussagte, dass der König der Israeliten in 15 Tagen sterben wird, änderte Gott aufgrund der Reue ebenjenes Königs in 15 Jahre. Dieses Ereignis lässt sich nicht nur in unseren Ahadith finden, sondern wird bis heute in den Büchern der Christen und Juden dokumentiert, wobei niemand aus dem Volk Schrift es verneinen würde. Auch das Buch Jona zählt bis zum heutigen Tage zur Bibel. In diesem steht, dass die eindeutige Prophezeiung des Jona, in der Strafe angekündigt worden war, von seinem Volk durch Reue und Bitte um Vergebung abgewendet werden konnte. Es sollte begriffen werden, dass der Tod von Ahmad Baig ein solch trauriges Ereignis war, durch das das ganze Haus ins Unglück stürzte. Er hinterließ 4

Kleinkinder und eine Witwe. Man kann sich vorstellen, welche Trauer und Schwierigkeiten sie durch seinen Tod erleiden mussten. Hätte denn ein solch schwerwiegender Tod infolge einer derart eindeutigen Prophezeiung nicht natürlicherweise bewirken müssen, dass nach dem Tod Ahmad Baigs diese Leuten Sorgen um den Tod ihres geliebten Schwiegersohns hatten und sie dadurch, von Furcht erfüllt, sich der Wahrheit zuwandten? Zeichnet den Menschen nicht die Besonderheit aus, dass eine persönliche Erfahrung eine große Wirkung in ihm hinterlässt? Genau so geschah es. Der Tod Ahmad Baigs hat die Hinterbliebenen in den Abgrund getrieben und sie in solch eine Trauer gestürzt, als wären sie tot. Sie fürchteten sich sehr und begannen, inbrünstig zu beten. Sodann war es unabdingbar, dass Gott auch hier einen Aufschub gewährt, wie Er es hinsichtlich der Prophezeiung über Athim bereits getan hatte. Wie ich bereits in der arabischen Abhandlung erwähnt habe, ist diese Prophezeiung an eine Bedingung gebunden, und ich habe auch wiederholt erwähnt, dass eine Prophezeiung mit einer Warnung auch ohne eine Bedingung hinausgezögert werden kann, so, wie es in der Prophezeiung des Jona der Fall war.¹²⁹

129 Zur Bestätigung dieser Prophezeiung hat der Heilige Prophet^{SAW} bereits eine Prophezeiung gemacht, nämlich:

يتزوج ويولد له

Das heißt: Der Verheißene Messias wird heiraten und er wird auch eine Nachkommenschaft haben. Es ist offensichtlich, dass damit nicht nur eine gewöhnliche Eheschließung und Nachkommenschaft gemeint ist, denn im Normalfall heiratet jeder und bekommt auch Kinder. Darin ist nichts Besonderes. Mit der Eheschließung ist eine besondere Eheschließung gemeint, die ein Zeichen sein wird, und mit Nachkommen ist jene besondere Nachkommenschaft gemeint, über die es auch eine Prophezeiung von meiner Wenigkeit gibt. Also gibt der Heilige Prophet^{SAW} an dieser Stelle den niederträch-

Unsere unwissenden Gegner hätten das Ende abwarten und nicht vorher schon ihre Charakterlosigkeit offenbaren sollen. Werden diese törichten Gegner weiterhin am Leben bleiben, wenn sich all diese Dinge erfüllen werden? Werden nicht all diese Streiter mit dem Schwert der Wahrheit in Stücke geschlagen? Diesen Toren wird kein Ausweg mehr bleiben, um wegzulaufen, und in aller Klarheit werden sie erniedrigt. Die dunklen Flecken der Demütigung werden ihre Gesichter zu Affen und Schweinen werden lassen. Hört und merkt euch! In meinen Prophezeiungen ist nichts zu finden, was auch nicht bereits in den Prophezeiungen anderer Propheten und Gesandten zu finden ist. Doch wenn meine Prophezeiungen den Prophezeiungen der Propheten und Gesandten entsprechen, so wird die Verleumdung ihrer sie selbst verfluchen – und dies geschieht auch, wenn sie mich verleumden und beschimpfen. Sie sollten Erbarmen haben mit sich und nicht gedemütigt sterben. Erinnern sie sich an die Geschichte des Propheten Jona, daran, wie die Strafe abgewendet wurde? Jene beinhaltete nicht einmal eine Bedingung, wohingegen hier Bedingungen eingelassen sind. Ja, die eigentlichen Empfänger, für die dieses Zeichen als Warnung galt, wurden durch den Tod Ahmad Baigs von dieser Prophezeiung stark beeinflusst. Sie weinten schon, wenn man auch nur diese Prophezeiung erwähnte, und alle Männer und Frauen dieses Dorfes zitterten angesichts der Glorie dieser Prophezeiung. Die Frauen schrien und sagten: „O weh, die Aussagen haben sich bewahrheitet“. Sodann verharren diese Menschen in Trauer und Furcht, solange die Zeitspanne der Prophezeiung nicht vergangen war. Der Grund dafür war

tigen Leugnern eine Antwort auf ihre Zweifel und sagt, dass diese Dinge gewiss in Erfüllung gehen werden.

also ebenjener, der seit jeher gemäß der Praxis Gottes eintrat. Die Offenbarung:

توبى توبى ان البلاء على عقبك¹³⁰

aus dem Jahre 1886 beinhaltet die klare Bedingung der Reue. Auch deutete die Offenbarung:

كذبوا بآتينا¹³¹

auf die Bedingung hin. Nun, wenn die Bestrafung von Jonas Volk ohne eine Bedingung abgewendet werden konnte, wieso sollte in einer Zeit voller Furcht kein Aufschub angesichts einer bedingten Prophezeiung gewährt werden? Wie unaufrichtig dieser Einwand, der aus Borniertheit vorgebracht wird, doch ist. Ich habe auf Propheten verwiesen, die Ahadith und die himmlischen Bücher vorgelegt, aber dieses abwegige Volk zeigt noch immer weder Anstand noch Scham.

Merkt euch, falls sich der zweite Teil dieser Prophezeiung nicht erfüllt, dann bin ich der Schlimmste unter den Übeltätern. O ihr törichten Menschen! Das ist nicht die Erfindung eines Menschen. Das ist nicht die Erdichtung eines Verleumders. Wahrlich, versteht doch, dass das ein wahres Versprechen Gottes ist, jenes Gottes, dessen Worte nicht vergehen, des Herrn der Majestät, dessen Absichten keiner zu hindern vermag. Ihr verfügt nicht mehr über das Wissen über Seine Praxis und Seine Vorgehensweisen. Das ist der Grund, weshalb ihr euch einer solchen Prüfung stellen müsst.

130 Sei reumütig, sei reumütig! Das Übel ist dir auf den Fersen. [Anm. d. Ü.]

131 Sie haben Unsere Zeichen geleugnet. [Anm. d. Ü.]

In *Barāhīn-e aḥmadiyya* wurde vor 17 Jahren auf diese Prophezeiung, die ich soeben erläutert habe, hingewiesen. Folgende Offenbarung steht in *Barāhīn-e aḥmadiyya* auf Seite 496:

يا آدم اسكن انت وزوجك الجنة. يا مريم اسكن انت وزوجك الجنة. يا
احمد اسكن انت وزوجك الجنة.

Hier wurde dreimal das Wort زوج (*zauġ*) [Gefährtin] verwendet und diesem Ergebenem wurden drei Namen gegeben. Der erste Name: Adam. Das ist der Name, der mir verliehen wurde, als Allah diesem Demütigen eigenhändig ein spirituelles Wesen einhauchte. Da wurde die erste Gefährtin erwähnt. Dann gab Er mir beim zweiten Mal bei der Verwendung des Wortes زوج (*zauġ*) [Gefährtin] den Namen Maria, weil mir zu jener Zeit eine gesegnete Nachkommenschaft gegeben wurde, eine, die dem Messias glich. Außerdem sah ich mich vielen Prüfungen ausgesetzt – so wie Maria sich zur Zeit der Geburt von Hadhrat Jesus^{AS} der Prüfung des Argwohns der Juden stellen musste. Die dritte Gefährtin wird noch erwartet. Mit jener ist der Name احمد (*aḥmad*) [der meist Gepriesene] verknüpft. Das Wort احمد (*aḥmad*) [der meist Gepriesene] deutet darauf hin, dass zu jener Zeit Lobpreisung und Ehrerbietung dargeboten werden. Dies ist eine verborgene Prophezeiung, über dessen Geheimnis Gott mich soeben aufgeklärt hat. Also deutete die dreimalige Verwendung des Wortes زوج (*zauġ*) [Gefährtin] mit unterschiedlichen Namen genau auf diese Prophezeiung hin.

Viele solcher Geheimnisse, die fortfahren, sich zu enthüllen, stehen in *Barāhīn*. Zum Beispiel steht in *Barāhīn-e aḥmadiyya* auf Seite 497 diese Prophezeiung:

كتاب الولي دُو الفقار علي¹³²

Die auf der Flugschrift über die Konferenz Großer Religionen¹³³ niedergeschriebene Offenbarung erläutert sehr klar diese Prophezeiung. Es heißt:

الله أكبر خربت خيبر

Das bedeutet: Es war Hadhrat Ali^{RA}, der *haiibar* eroberte. Seine Waffe war *du l-faqār*.¹³⁴ Also verdeutlicht diese Offenbarung, dass diesem Ergebenem statt dem *du l-faqār* jene Erkenntnisse verliehen wurden, die in Büchern niedergeschrieben werden. Mit *haiibar* ist die Festung der äußerlich als Muslime auftretenden Maulawis gemeint, die in Wirklichkeit jüdische Eigenschaften besitzen. Nun wird ihre Festung zerstört werden. In der Konferenz Großer Religionen mussten diese Menschen eine große Schmach über sich ergehen lassen.¹³⁵ Die englischen Zeitungen

132 Das Buch des *walī* [Freund Allahs] ist das *du l-faqār* [Name des Schwertes von Hadhrat Ali^{RA}] von Ali. [Anm. d. Ü.]

133 Verwiesen wird auf die „Konferenz Großer Religionen“, bei der der Abhandlung des Verheißenen Messias^{AS}, wie im Voraus prophezeit, von der Zuhörerschaft besondere Anerkennung zuteil wurde. [Anm. d. Ü.]

134 *Du l-faqār* war der Name eines Schwertes von Hadhrat Ali^{RA}. Wörtl.: zweiklingig bzw. (Schwert) mit zwei Klingen). [Anm. d. Ü.]

135 Die „Civil & Military Gazette“ und „The Observer“ haben die Tatsache bestätigt, dass diese Abhandlung den andere überlegen war. Diese Zeitschriften haben ihre wundersame Kraft auf eine Weise bestätigt, als hätte diese Rede bei allen Zuhörern einen hypnotischen Effekt erzielt, ja, als hätte sie alle Gemüter zu sich hingezogen. In „The Observer“ steht auch geschrieben, dass die Muslime dazu verpflichtet sind, diesen Aufsatz ins Englische zu übersetzen und in Europa und Amerika zu verbreiten, damit diese den wahren Is-

haben unabhängig davon Zeugnis darüber abgelegt.

Genauso gibt es in *Barāhīn-e aḥmadiyya* einen Hinweis auf die Prophezeiung über Ahmad Baig und seinen Schwiegersohn. Und zwar steht auf den Seiten 510, 511 und 515:

و ان لم يعصمك الناس فيعصمك الله من عنده يعصمك الله من عنده
و ان لم يعصمك الناس- واذ يمكرك الذي كفر- او قد لي يا هامان- لعل
اطلع على الله موسى واني لاظنه من الكاذبين- تبت يدا ابي لهب وتب
ماكان له ان يدخل فيها الا خائفا- وما اصابك من الله- الفتنة ههنا
فاصبر كما صبر اولوالعزم- الا انها فتنة من الله ليحبب حبا حبا
من الله العزيز الاكرم- عطاء غير مجذوذ- شاتان تذبحان- وكل من

lam kennenlernen können. Die klugen Menschen haben diesen Aufsatz nicht nur als einen Aufsatz mit hohem Niveau angesehen, sondern auch dessen Wunderhaftigkeit akzeptiert. Heute, am 14. Januar 1897, kam eine Karte aus dem Bezirk Attari in Sialkot vom Absender Allah Datta Sahib an. In dieser schreibt er: „Da der Aufsatz, der von ihrer Seite aus in Lahore verlesen wurde, wie ein Wunder gewirkt hat, schicke ich ihnen als Dank für die Freude 100 Rupien in bar zu und beglückwünsche sie, da dadurch der Islam den Sieg erlangt hat.“ Möge der allmächtige Allah Datta Sahib als Gegenleistung dieser Freude mehrere persönliche Freuden gewähren. Derjenige, der ob des Siegs des Islams Freude verspürt, über den ist Gott glücklich. Kann jemand dieses offensichtliche Wunder, worüber wahrhaftige Muslime solch Freude zum Ausdruck gebracht haben, verhehlen? Also sollte Abdul Haq darüber nachsinnen, denn das sind die Auswirkungen, die von der *mubāhala* hervorgerufen werden. Und nicht, dass man die Witwe bzw. alte Frau eines toten Bruders benutzt; sie als ein Argument für den Erfolg der *mubāhala* vorbringt und dabei den Tod des Bruders unterschlägt. Verflucht sei solch eine Freude. Shaikh Muhammad Husain Batalawi sollte auch darüber nachdenken! Hat man seine Abhandlung jemals auch als ein Wunder betrachtet, das von tausenden Menschen bezeugt wurde? Hat er jemals als Beglückwünschung für ein Wunder etwas Geld erhalten?

عليها فان- ولا تهنوا ولا تحزنوا- الم تعلم ان الله على كل شيء قدير-
انا فتحنا لك فتحا مبينا ليغفر لك الله ما تقدم من ذنبك وما تأخر-
اليس الله بكاف عبده- فبذاه الله مما قالوا وكان عند الله وجيها-

Übersetzung: „Allah wird dich beschützen, obwohl die Menschen dies nicht tun mögen. Ich sage es dir noch einmal: Allah wird dich beschützen, obwohl die Menschen dies nicht tun mögen. Sei dir jener Zeit bewusst, da ein Mensch einen Plan gegen dich schmiedete und zu seinem Freund Haman sagen wird: ‚Entfache das Feuer der Zwietracht.‘“ An dieser Stelle ist mit Pharaon Shaikh Hussain Batalawi und mit Haman der frisch konvertierte Muslim Sadullah gemeint. Und dann heißt es: „Er wird sagen: ‚Ich möchte die Wahrheit über seinen Gott ergründen und ich halte ihn für einen Lügner.‘“ Das heißt, sein Anspruch, er sei mit Gott, ist eine offenkundige Lüge. Er pflegt keinerlei Beziehung zu Gott. Hernach heißt es: „Dieser Pharaon wurde vernichtet. Vernichtet wurden seine beiden Hände.“ Das heißt, diese Person wird gedemütigt werden¹³⁶ und die Hände, die für den Er-

136 Ein weiterer Grund für die Demütigung Muhammad Husain Batalawis besteht darin, dass er eine teuflische Prophezeiung gemacht hat. Und zwar sagte er, dass er diese Person, also diesen Ergebenen, demütigen und die Menschen davon abhalten wird, sich mir zuzuwenden. Jedoch ist genau das Gegenteil eingetreten. Zur Zeit dieser Vorhersage waren nicht einmal annähernd 100 Menschen Teil unserer Gemeinde. Nun beträgt die Anzahl durch Gottes Huld ungefähr 8000. Vor kurzer Zeit ist in Alahabad eine große Gemeinde entstanden, an dessen Entstehung unserer Herzensfreund Mirza Khuda Bakhsh, der in Alahabad verweilte, großen Anteil hatte. Der erwähnte Mirza Sahib hat diese Bewegung in solch einem Maß mit Leben erfüllt, als hätte er alle Gegner gedemütigt. In dieser freudigen Zeit ist auch seine Unterstützung mit 100 Rupien zu berücksichtigen, von denen er zur Unterstützung dieser Bewegung bereits einmal 50 und die weiteren 50 nun in Qadian ausgehändigt hat.

werb des täglichen Brots notwendig sind, werden unbrauchbar sein. Das heißt, die Trübsal der Armut und des Hungers wird ihn heimsuchen. Er wird seine Ziele verfehlen und gedemütigt werden. Hernach heißt es: „Die Ansprüche dieser Person waren insofern nicht würdig, den Islam und die Gelehrten des Islam zu repräsentieren, als er die Dreistigkeit wagte, des Unglaubens zu bezichtigen und zu lügen, und sich listig in dieser heiklen Angelegenheit einzumischen. Ja, er hätte mit aufrichtiger Absicht und Ehrfurcht seine Zweifel ausräumen lassen sollen.“ Hernach heißt es: „Alles Leid, das dich treffen wird, wird von Gott sein. Und wenn er des Unglaubens bezichtigen wird oder verleumden wird, dann wird im Lande eine große Zwietracht verursacht. Diese Zwietracht ist nicht menschengemacht, sondern Gott wollte es so, sodass Er dich innig lieben vermag – denn jede Auszeichnung kommt nach einer Prüfung. Die Liebe Gottes verdient große Würdigung, da sie allen erhaben und sehr großzügig ist. Also, wen Er zu lieben beginnt, dessen Hoffnungen werden erfüllt, und diese Gabe ist beständig.“ Danach sollte Folgendes geschehen: „Zwei Ziegen werden geschlachtet.“ Mit der ersten Ziege ist Mirza Ahmad Baig aus Hoshiarpur gemeint und mit der zweiten dessen Schwiegersohn. Dann heißt es: „Sei nicht träge und trauere nicht, denn dies wird geschehen. Weißt du nicht, dass Gott die Macht über alles hat.“ Danach wurde gesagt: „Wir haben dir einen offenkundigen Sieg gewährt.“ Das heißt, Wir werden dir einen klaren Sieg gewähren, wodurch Allah deine vorherigen und zukünftigen Schwächen ausmerzen wird, dir also vollkommene Ehrerbietung und Akzeptanz zuteilwerden

جزاهم الله خيرا الجزاء

[Möge Allah ihnen die beste Belohnung geben.]

lässt, denn Gottes Freisprechung von allen Schwächen ist eine Metapher dafür, dass man einen hohen Rang in der Schätzung Gottes hat. Dann heißt es: „Gott ist Seinem Diener genug. Er wird ihn von all den Anschuldigungen freisprechen, die ihm vorgeworfen werden. Dieser Diener genießt einen hohen Rang bei Allah.“

Diese Prophezeiungen – abgesehen von anderen Prophezeiungen, in denen sie thematisiert werden – enthalten eine Prophezeiung über die Schlachtung zweier Ziegen, was auf Ahmad Baig und seinem Schwiegersohn hinweist. Diese wurde vor 17 Jahren in *Barāhīn-e aḥmadiyya* veröffentlicht. Ebenso wurde vor 17 Jahren in *Barāhīn-e aḥmadiyya* über die Zwietracht berichtet, also die Zwietracht durch die Bezichtigung des Unglaubens, die von Muhammad Husain angestoßen wurde, die sich in nur 4 bis 5 Jahren verbreitet hat. Dies habe ich bereits erwähnt. Nun sollte darüber nachgedacht werden, ob dies tatsächlich das Werk eines Menschen sein kann? Liegt es in der Macht eines Menschen über zukünftige Ereignisse in aller Klarheit bereits Jahre zuvor zu berichten? Zwei große Unruhen haben sich im Zusammenhang mit mir ereignet. Zum einen jene in Bezug auf die Priester und zum anderen die Bezichtigung des Unglaubens seitens Muhammad Husain. Diese Unruhen wurden in aller Ausführlichkeit vor 17 Jahren in *Barāhīn-e aḥmadiyya* erwähnt. Gibt es denn etwas Vergleichbares in dieser Welt, also Schriften, in denen diese großartige Kette von Prophezeiungen erwähnt worden wären? Wahrlich, derjenige wäre äußerst schamlos, der diese wunderbare Bewegung ablehnt. Hier regnen die Worte Gottes wie ein Regenguss herab. Die Tore des Himmels sind geöffnet. Schaut, bis wann und inwieweit diese boshaften Maulawis all dies ablehnen werden? Nach dem Erlangen eindeutiger Erkenntnis von Gott sage ich:

Selbst wenn alle diese Maulawis und ihre Nachfolger und ihre Empfänger von Eingebungen sich zusammentun, um sich mit mir in Bezug auf Offenbarungen zu messen, Gott würde dafür sorgen, dass ich gegen alle jene obsiegen würde, da ich von Gott bin. Wichtig ist also, dass ich gemäß dem Vers

كَتَبَ اللَّهُ لَأَغْلِبَنَّ أَنَا وَرُسُلِي¹³⁷

obsiege.

فَمَنْ يَأْعْبُدِ الشَّيْطَانَ الْمَوْسُومَ بَعْدَ الْحَقِّ - فَاِنَّ اللَّهَ مَعَزِي وَمِذْلَكَ وَمَكْرَمِي
ومهينك وان الله لا يحب الظالمين¹³⁸

Äußerst bedauernswert ist das, was ich vernommen habe; und zwar, dass eine Gruppierung aus Ghazna, die in Amritsar lebt und den Islam verunglimpft, den Menschen sagt, dass ein erbärmlicher Mensch wie Muhammad Saeed Dehlawi, der abtrünnig geworden ist, sowie sein Bruder Kabir, der nun im Dezember 1896 in Malerkotla verstorben ist, das Resultat der *mubāhala* mit Abdul Haq sind. Nun, ihr Muslime! überlegt doch inwieweit diese Gruppierung finsternen Herzens aus Ghazna mit teuflischen Verleumdungen vorgeht. O ihr erbärmlichen Verleumder! Es besteht kein Zusammenhang zwischen mir und dem niederträchtigen Muhammad Said oder seinem Bruder. Weder bin ich

137 „Allah hat verordnet: Sicherlich werde Ich obsiegen, Ich und Meine Gesandten. Wahrlich, Allah ist stark, allmächtig.“ (Sure *al-Muğādala*: 22) [Anm. d. Ü.]

138 „Dann stirb, O Diener des als Abdul Haq bezeichneten Satans. Denn wahrlich, Allah ist mein Beschützer und derjenige, der dich demütigt; ist derjenige, der mich ehrt und dich entehrt, und Allah liebt die Unterdrücker nicht.“ [Anm. d. Ü.]

mit diesen Menschen verwandt, noch gibt es einen Grund, eine Beziehung zu ihnen zu pflegen. Sollte sich die *mubāhala* mit Abdul Haq auf ein Haus auswirken, das keinerlei Beziehung zu uns pflegt? Hieraus wird ersichtlich, dass diese Menschen nach der *mubāhala* mit Abdul Haq eine große Demütigung erfahren haben, weshalb sie solche Intrigen schmieden mussten. Falls solche Intrigen geschmiedet werden mussten, um Abdul Haq von der Schande zu befreien, dann war die Erwähnung von zwei unbekanntem Jungen aus Delhi absolut sinnlos. Meines Erachtens wäre es besser gewesen, eine Flugschrift zu veröffentlichen, die das Sterben von tausenden Menschen aufgrund der Pest in Bombay¹³⁹ dieser Tage als eine Auswirkung der *mubāhala* mit Muhammad Hussein erklärt und folgendermaßen umschrieben werden:

Da Munshi Zainuddin Muhammad Ibrahim (der zu mir eine sehr aufrichtige Beziehung pflegt und ein Mitglied dieser Bewegung ist) in Bombay lebt, war es angemessen, dass die Auswirkung der *mubāhala* sich auch in jener Stadt zeigen sollte und in keiner anderen. Es ist unbegreiflich, wieso diese ignorante und wilde Gruppierung noch immer nicht mit Anstand und Sittsamkeit handelt.

Dies sind die Erfolge, die Allah, der Allmächtige, mir in Folge der *mubāhala* gewährt hat:

1. Die Akzeptanz meiner Person verbreitete sich auf der Erde.
2. Die Zahl meiner Gemeinde ist in die tausende gewachsen.
3. Hunderttausende wurden von meiner Gelehrsamkeit überzeugt.

139 Heute Mumbai genannt. [Anm. d. Ü]

4. Gemäß der Offenbarung wurde mir nach der *mubāhala* ein Sohn gegeben, und mit dessen Geburt habe ich aus der zweiten Ehe nun drei Söhne bekommen.
5. Doch nicht nur das: Fortwährend empfing ich Offenbarungen, dass ein vierter Sohn folgen soll, und ich vergewissere Abdul Haq, dass er nicht sterben wird, bevor er die Erfüllung dieser Offenbarung vernehmen wird. Nun sollte er – falls er einen gewissen Rang besitzt – diese Prophezeiung durch Gebete abwenden.
6. Dann hat Gott, in Übereinstimmung mit der Prophezeiung, durch den Sturz Athims ins Höllenfeuer das Gesicht der Priester sowie der feindlichen Maulawis geschwärzt.
7. Mehrere tausend Rupien wurden mir im Sinne eines finanziellen Sieges gewährt.
8. In der „Konferenz Großer Religionen“, die am 27. Dezember 1896 stattfand, erlangte meine Abhandlung in solch einem Maß Anerkennung, dass gar englische Zeitungen bekundeten, dass dieser Aufsatz allen anderen überlegen war. Für einige mutige Muslime war dies ein Wunder und so sandten sie mir Geld, so wie z. B. Herr Mian Allah Ditta aus Sialkot mir gestern, am 15. Januar 1897, voller Freude 100 Rupien zugeschickt hat.
9. An jenem Tag erfüllte sich auch die mir offenbarte Prophezeiung, welche im Voraus in einer Verkündigung über diese Abhandlung veröffentlicht wurde. Es wurde also im Voraus bekanntgegeben, dass diese Abhandlung anderen überlegen sein wird.

Hat durch diese Ehrerbietung und durch die Erfüllung all dieser Offenbarungen Abdul Haq nicht sein Gesicht verloren? Ist über

die Gruppierung aus Ghazna noch kein Fluch gekommen? Zweifellos, Gott hat sie in der Schande der Erniedrigung ertränkt. Dies ist das offenkundige Resultat einer *mubāhala* – und das wird als Unterstützung Gottes bezeichnet. Die Notlüge gleicht dem Verzehr von Unrat.

Zum Ende dieser Abhandlung erachte ich es als wichtig, zu erwähnen, dass im Gegensatz zu jenen unmoralischen Menschen, die bereit sind, andere des Unglauben zu bezichtigen, es auch viele andere Menschen gibt, die in Träumen dem Heiligen Propheten^{SAW} begegneten und ihn dort gefragt haben, wie es um mich bestellt ist. Der Heilige Prophet^{SAW} sagte, dass ich tatsächlich von Allah gesandt sei und mein Anspruch wahr ist. Wir besitzen viele Bezeugungen von solchen Menschen. Jemand, der den Wunsch hegt, dies zu überprüfen, kann von uns diesen Nachweis erhalten.

Die Gemeinde der Afghanen aus Ghazna, die in unreinen Gedanken und im Übel der Lüge gefangen ist, sollte, wenn sie einen Funken an Gerechtigkeit und Frömmigkeit aufweist, das Zeugnis ihres ehrenvollen Oberhauptes namens Maulawi Abdullah vorlegen. Es gibt Zeugen, die unter Eid aussagen können, dass Maulwi Abdullah gemäß einer Vision gesagt hatte, dass ein Licht vom Himmel kommend auf Qadian gefallen ist, und dass seine Nachkommenschaft von diesem Licht beraubt sein würde. Herr Hafis Muhammad Yusuf kann darüber Zeugnis ablegen. Er ist ein Freund und Sympathisant von Maulawi Abdullah. Auch sein Bruder, Muhammad Yaqub, bekundete auf einer Versammlung unter Eid, dass Maulawi Abdullah bei der Erwähnung dieses Lichts den Namen dieses Ergebenen erwähnt haben soll, also, dass das Licht mir zuteil geworden sei und seine Nachkommenschaft dessen beraubt und in Unkenntnis verharren würde.

Es wäre vor diesem Hintergrund angemessen, würden Abdul Haq aus Ghazna und Abdul Jabbar, die durch ihre Boshaftigkeit und Niederträchtigkeit besonderen Wert auf die Bezeichnung des Unglaubens und der Verunglimpfung legen, Nachforschungen über die Worte ihres verstorbenen Heiligen anstellen. Nicht, dass sie durch das Nichtbefolgen seines Erbes zu Rebellen werden. Dieser Heilige ließ mir in seinem Leben zwei Briefe zukommen. In diesen Briefen gab er mir neben offenbarten quranischen Versen frohe Kunde darüber, das ich den Ungläubigen überlegen sein werde. Und nach seinem Ableben zeigte er mir, dass er meinen Anspruch bestätigte. Also sage ich, auf Allah schwörend, dass er meinen Anspruch bestätigte, nachdem dieser ihm zu Ohren kam, ja, er sagte zu mir in klaren Worten: „Als ich in dieser Welt weilte, hatte ich die Hoffnung, dass solch eine Person von Gott gesandt würde.“ Dies sind seine Worte, und der Fluch Allahs sei auf die Lügner.

Es gibt zwei weitere ehrenvolle Personen unter den spirituellen Oberhäuptern vergangener Tage, die den Rang und Status dieses Ergebenen akzeptierten und nicht ablehnten. Zum einen ist es Herr Mian Ghulam Fareed aus Chachran, Pir von Bahawalpur. Seinen auf Arabisch verfassten Brief habe ich veröffentlicht. Aus diesem wird auch ersichtlich, dass er ein Gelehrter der arabischen Sprache war.

Zum anderen ist es Pir Sahibul Alam, der ein Shaikh der berühmten *maša'ih*¹⁴⁰ ist.

140 Arabischer Ehrentitel, der seit vorislamischer Zeit für Männer von hohem Rang und Namen verwendet wird. Er wird, oft im Sinne von „Geistiger Führer“, sowohl im weltlichen als auch im religiösen Sinne verwendet. [Anm. d. Ü.]

أني رأيت رسول الله صلى الله عليه وسلم واستفسرته في أمرك وقلت بين لي
يا رسول الله اهو كاذب مُفتري او صادق- فقال رسول الله صلى الله عليه
وسلم "انه صادق ومن عند الله- " فعرفت انك على حق مُبين- وبعد ذلك
لانشك في أمرك ولا ترتاب في شأنك ونعمل كما تأمر- فان امرتنا ان اذهبوا الى
بلاد امريكه فاننا نذهب اليها وما تكون لنا خيرة في امرنا وستجدنا ان شاء
الله من المطاوعين

Das heißt: „Ich habe den Heiligen Propheten^{SAW} in einer Vision gesehen. Ich fragte ihn: ‚O Heiliger Prophet^{SAW}, ist dieser Mann, der den Anspruch erhebt, der Verheißene Messias zu sein, ein Lügner und Täuscher oder ist er wahrhaftig?‘ Der Heilige Prophet^{SAW} antwortete: ‚Er ist wahrhaftig, wurde von Allah gesandt.‘ Hieraus habe ich verstanden, dass Sie wahrhaftig sind. Nun werde ich hinsichtlich ihrer Angelegenheiten und auch hinsichtlich ihrer Erhabenheit nicht mehr zweifeln. Ich werde alles befolgen, was Sie sagen. Also, wenn Sie sagen, dass ich nach Amerika gehen soll, dann werde ich dorthin gehen. Ich habe mich ihnen anvertraut und, so Gott will, werde ich Ihnen treu ergeben sein.“

Das sind die Aussagen, die ihr verstorbener Nachfolger Abdul Latif und Shaikh Abdullah Arab mir mündlich mitgeteilt haben. Und auch jetzt, nachdem mein guter Freund, Herr Seth Salih Muhammad Haji Allah Rakha aus Madras, ihn besucht hat, hat er ihn wie zuvor als jemanden vorgefunden, der seine Zustimmung bekundet. Er hat sogar in einer Versammlung, einen Stock in der Hand haltend, vor den Anwesenden lautstark verkündet: „Ich erachte ihn in seinem Anspruch als rechtmäßig. Und dies wurde mir auch in einer Vision mitgeteilt.“ Auch sein

Sohn sagte: „Wenn mein Vater dies bestätigt, dann habe ich dagegen nichts einzuwenden“

Nun sollte Abdul Haq Ghaznawi den Tod der Schmach hinnehmen, da Gott durch die Ehrerbietung dieses Ergebenen vor hunderttausenden Menschen ihn erniedrigt hat. Dieser Frevler sollte darüber nachdenken, ob entweder das Erwähnte das Resultat der *mubāhala* ist oder ob die alte Frau eines verstorbenen Bruders als ein Resultat der *mubāhala* bezeichnet werden kann.

Denkt daran, dass nicht nur Mian Ghulam Fareed aus Chachran und Pir Sahibul Alam aus Sindh mich bestätigten. Auch Sahibzada Pir Siraj ul Haq, der in Indien tausende Anhänger hat, hat zusammen mit seiner Familie das Treuegelöbnis bei diesem Ergebenen abgelegt. In ähnlicher Weise war der verstorbene Haji Munshi Ahmad Jaan aus Ludhiana einer der treuen Anhänger dieses Ergebenen, und alle seine Söhne und Töchter und Familienmitglieder, also seine ganze Verwandtschaft, haben bei diesem Ergebenen das Treuegelöbnis abgelegt.

Schließlich erinnere ich jeden Wahrheitssucher daran, dass mir die Zeichen der wahren Religion und das himmlische Zeugnis der Wahrheit des Islam, hinsichtlich derer unsere blinden Gelehrten nicht im Bilde sind, gegeben wurden. Ich wurde entsandt, um zu beweisen, dass der Islam die einzige lebendige Religion ist. Mir wurden Wunder gewährt, mit denen alle Ungläubigen und unsere innerlich verblendeten Gegner sich nicht messen können. Ich kann jedem Gegner zeigen, dass

der Heilige Qur'an

in Bezug auf seine Lehren und seine Theologie und mit seinen tiefgründigen Weisheiten und seiner eloquenten Ausdrucksweise ein Wunder ist. Er ist ein größeres Wunder als das Wunder des

Mose^{AS} und hundertmal größer als die Wunder Jesu^{AS}.

Ich sage es immer wieder. Und ich es sage laut, dass die wahre Liebe und der wahre Gehorsam gegenüber dem Heiligen Qur'an und dem Heiligen Propheten^{SAW} den Menschen zu einem Menschen machen kann, der Wunder wirkt.¹⁴¹ Die Türen verborgenen Wissens öffnen sich für diesen vollkommenen Menschen und kein Anhänger irgendeiner Religion kann in Bezug auf spirituelle Segnungen gegen ihn antreten. Ja, hierin bin ich wohl erfahren. Ich sehe, dass alle Religionen außer dem Islam tot sind, ihre Götter sind tot und alle ihre Anhänger sind tot; und eine lebendige Beziehung zu Gott, dem Allmächtigen, ist nur möglich, wenn man den Islam annimmt, und sonst ist dies nicht möglich.

O ihr Narren! Was gefällt euch an der Anbetung eines Toten? Und was ist es für ein Vergnügen, Tote zu essen? Kommt her, lasst mich euch zeigen, wo und mit welchem Volk der lebendige Gott ist! Er ist mit dem Islam. Der Islam ist jetzt wie der Berg *tūr* bei Moses^{AS}, ist dort, wo Gott spricht. Der Gott, der zu den Propheten sprach und dann verstummte – heute spricht er im Herzen

eines Muslims.

Verspürt keiner die Sehnsucht, dies auszuprobieren? Und wenn die Wahrheit gefunden wird, diese zu akzeptieren? Was habt ihr in eure Hand? Etwa ein Toter, eingehüllt in einem Leichentuch?

141 Eine Person, die sagt, dass es in dieser Zeit im Islam niemanden gibt, der Wunder wirkt, ist blind und finstern Herzens. Der Islam ist eine Religion, die in keinem Zeitalter bar solcher Personen war. Und nun besteht, um die Beweisführung abzuschließen, ein großes Bedürfnis nach Wundern, und dieses Bedürfnis wurde durch die Gunst Gottes, des Allmächtigen, wie erhofft erfüllt. Niemand kann sich im Aufzeigen von Wundern gegen den Islam behaupten.

Was kann es sonst sein? Etwa eine Handvoll Staub? Kann dieser Tote ein Gott sein? Kann er dir Antworten geben? Kommt her! Ja! Verflucht wäret ihr, würdet ihr nicht kommen! Und vergleicht diesen verrotteten, verwesten Leichnam nicht mit meinem lebendigen Gott!

Seht, ich sage euch: 40 Tage werden nicht vergehen und Er wird euch durch einige himmlische Zeichen bloßgestellt haben. Unrein sind die Gemüter, die zum Bösen neigen und nicht die Wahrheit suchen.

O ihr mir feindlich gesinnten Maulawis! Falls ihr Zweifel habt, so kommt her und verweilt einige Tage in meiner Gesellschaft. Falls ihr die Zeichen Gottes nicht seht, dann ergreift mich und bezichtigt mich der Lüge wie ihr wollt. Ich habe die endgültige Beweisführung erbracht. Nun, bis ihr diese Beweisführung nicht widerlegt, habt ihr keine Ausflüchte. Die Zeichen Gottes fallen herab wie der Regen. Gibt es keinen unter euch, der mit aufrichtigem Herzen zu mir kommt? Nicht mal einen?

Ein Warner ist auf die Welt gekommen, doch Welt hat ihn nicht akzeptiert, Gott wird ihn jedoch akzeptieren und seine Wahrheit durch mächtige Angriffe manifestieren.

والسلام على من اتبع الهدى¹⁴²

22. Januar 1897

142 Und Frieden sei mit denen, die der Rechtleitung folgen. [Anm. d. Ü.]

Stichwortverzeichnis

A

- Abdul Haqq Ghaznawi 102, 109,
369, 379
Abraham 97, 403
Abu Bakr 150
Adam 64, 92, 248, 387, 403
Ägypten 107, 294, 382
Ahmad 5, 6, 11
Ahmed Baig 52, 53, 54, 55, 216,
217, 218, 220
al-Fātiḥa 28, 29
Ali^{RA} 92, 388, 403
Almosen 28, 136, 224, 382, 403
Alte Testament 68
Amerika 73, 388, 398
Antichrist 80, 96, 102, 105, 108, 403
Arche 118, 150, 190, 241, 403
Arius 70
Athanatius von Alexandria 70

B

- Baba Nanak 337, 338
Barāhīn-e aḥmadiyya 52, 329, 332,
369, 387, 389, 392
Barmherzigkeit 28, 29, 46, 67, 68,
95, 96, 115, 116, 119, 136,
144, 145, 147, 158, 183, 184,
198, 199, 219, 220, 224, 229,
337, 403
burūz 154, 159, 180

D

- dağğāl* 80, 81, 82, 207, 245, 252, 326,
340, 370, 404
Damaskus 155, 157, 404
David 67, 97
Demut 48, 57, 108, 183, 206, 227,
338, 404

Dr. Clarke 60

- Dreifaltigkeit 24, 25, 26, 59, 70, 73
Dschinn 305, 404
Dürre 129, 230, 300, 304

E

- Ebenbild 64, 154, 168, 170, 404
Eheschließung 220, 221, 222, 223,
338, 384
Ehre 19, 57, 64, 74, 78, 79, 84, 86,
104, 105, 139, 147, 150, 176,
181, 183, 186, 193, 198, 211,
229, 240, 250, 296, 325, 326,
328, 331, 332, 333, 334, 342,
348, 374, 404
Einheit 24, 66, 70, 85, 90, 92, 109,
120, 301, 338, 405
Elohim 26
Endzeit 212, 405
Engel 26, 42, 43, 78, 153, 202, 203,
242, 326, 331, 333, 339, 405
Epilepsie 183, 305
Erdbeben 304, 305
Erlösung 25, 63, 80, 81, 147, 405
Etymologie 248
Europa 73, 306, 388, 405
Evangelium 25, 100, 101, 405

F

- Fluch 24, 37, 57, 58, 59, 75, 86, 97,
105, 106, 108, 144, 167, 176,
182, 191, 209, 237, 304, 325,
326, 331, 341, 342, 397
Freiheit 40, 69, 104, 293, 295, 405
Freimaurer 47
Frevel 122, 190, 191, 195, 200, 201,
225, 301
Frieden 102, 104, 113, 164, 172, 183,
226, 242, 294, 344, 401, 405

G

- ġāhiliya* 176
 Gebetsduell 58, 77, 327, 328, 330,
 332, 333, 334, 335, 336, 337,
 338, 339, 341, 342, 343, 344,
 406
 Geduld 105, 122, 147, 163, 204, 406
 Gier 148, 406
 Gleichheit 293
 Gog und Magog 162, 166, 406
 Gold 148, 178, 237, 238
 Gottesfurcht 55, 59, 84, 93, 109,
 153, 168, 186, 194, 198, 207,
 317, 350, 406

H

- hāwiya* 20
 Heiligen Geist 25, 198
 Heuchelei 108, 136, 166, 167, 236,
 407
hilāl 372, 373
 Hinduismus 100
 Hindus 77, 146, 378
 Hochmut 93, 99, 133, 170, 186,
 191, 212, 219, 232, 235, 240,
 241, 407
 Hochzeit 319, 320
 Horn 98

I

- Ibn Abbas 54
 Imad-ud-Din 60, 66, 69, 76
 Imam Malik 82, 126, 157
 Immanuel 26, 99

J

- Jamaat 5, 12

- Jenseits 78, 91, 93, 109, 148, 181,
 185, 201, 255, 342, 408
 John William Draper 70
 Jona 28, 42, 53, 54, 226, 386
 Josef 98, 408
 Josua 67
 Judas 33, 34
 Juden 25, 26, 34, 58, 72, 73, 75, 77,
 80, 94, 107, 154, 155, 187,
 188, 189, 302, 305, 330, 348,
 370, 373, 387, 408
 Jünger 205, 349, 408
 Jungfrau 319

K

- Keuschheit 123, 164, 408
 Konstantin der Große 70
 Kopfschmerzen 27
 Kreuz 64, 79, 80, 81, 85, 86, 120,
 145, 151, 152, 187, 189, 213,
 300, 348, 408
 Krieg 23, 25, 26, 162

L

- Liebe 49, 51, 91, 93, 95, 100, 109,
 114, 116, 130, 138, 148, 149,
 161, 179, 183, 213, 215, 253,
 255, 256, 335, 336, 337, 339,
 344, 356, 391, 400, 408
 Logik 24

M

- Mahdi 5, 107, 233, 311, 314, 315,
 316, 333, 350, 355, 356, 369,
 371, 374, 375, 379, 381, 409
 Maria 24, 94, 115, 120, 123, 168,
 172, 300, 348, 387
Maṭnawī rūmī 349

Messias 5, 11, 34, 52, 79, 80, 81, 85,
94, 97, 107, 115, 120, 150,
151, 152, 154, 155, 157, 162,
172, 177, 179, 180, 190, 193,
300, 301, 311, 341, 343, 344,
348, 349, 350, 384, 387, 398,
409

Metapher 154, 323, 392, 409

Mirza Ghulam Ahmad 5

Mond 83, 96, 98, 141, 165, 192,
231, 311, 312, 313, 314, 315,
316, 317, 333, 334, 370, 371,
372, 373, 374, 375, 379, 381,
382, 409

Mondfinsternis 311, 312, 314, 371,
372, 374, 375, 376, 378, 379,
382

Mond- und Sonnenfinsternis 83,
192, 313, 315, 316, 317, 333,
334, 370, 371, 372, 373, 374,
375, 379, 381, 382

Monotheismus 63, 70, 113, 349, 409

Moses 67, 68, 93, 133, 189, 409

mubāhala 58, 59, 60, 77, 78, 86, 102,
103, 104, 105, 106, 108, 109,
183, 184, 185, 197, 245, 251,
327, 343, 345, 346, 347, 352,
389, 393, 394, 395, 396, 399,
409

Mubarak Ahmad 6, 11

Muslim 5, 12

N

Nachfolger 5, 6

Natur 21, 24, 29, 39, 44, 64, 67, 68,
94, 136, 163, 198, 208, 222,
307, 356, 410

Nazir Hussain 78, 109, 110, 409,
410

Negus 70

Nimrod 72

Noah 98

O

Offenbarungen 52, 83, 84, 85, 86,
87, 99, 103, 104, 123, 151,
183, 195, 200, 219, 221, 324,
325, 329, 342, 343, 344, 395

P

Paradies 134, 144, 147, 410

Paulus 205, 349

Persien 92, 342

Pest 67, 394

Pharao 28, 72, 128, 133, 330, 390

Pharaoh 48

Polytheismus 64, 349, 410

Prophetentum 52, 78, 411

Prophetie 51, 100

Prophezeiung 22, 25, 26, 27, 29,
31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38,
39, 40, 43, 44, 47, 48, 49, 50,
58, 59, 83, 150, 168, 199, 200,
201, 202, 207, 209, 210, 223,
225, 226, 227, 301, 302, 303,
304, 305, 307, 308, 309, 310,
311, 312, 313, 317, 320, 321,
323, 328, 329, 330, 331, 332,
341, 355, 368, 369, 370, 371,
372, 374, 376, 377, 379, 383,
384, 385, 386, 387, 388, 389,
390, 392, 395

Prüfung 38, 72, 78, 94, 95, 147, 228,
386, 387, 391

Q

qamar 314, 315, 372, 373

- R**
- Ramadan 83, 110, 165, 192, 311,
333, 334, 371, 378
- Regierung 34, 57, 69, 70, 101, 107,
108, 135, 293, 294, 295, 296
- Reichtum 137, 140, 147, 148, 181,
186, 412
- Reinkarnation 140, 141, 146
- Religion 11
- Reue 22, 28, 53, 67, 106, 160, 165,
168, 195, 210, 211, 212, 215,
216, 217, 218, 219, 229, 230,
235, 317, 318, 319, 327, 338,
383, 386, 412
- Richter 39, 77, 122, 174, 184, 188,
189, 218, 237, 297, 358, 362,
363, 364, 367, 412
- Rom 107, 294, 349
- S**
- Satan 44, 96, 102, 105, 203, 251,
331, 412
- Scharia 52, 151, 167, 254, 378, 412
- Schlange 30, 32, 35, 94, 140, 148,
161, 175, 202, 203, 210, 240,
242, 412
- Schlangen 35, 36, 38, 72, 74, 104
- Schweinefleisch 151, 412
- Schwert 35, 67, 68, 138, 385, 388,
413
- Schwiegersohn 30, 52, 53, 55, 202,
215, 216, 222, 223, 317, 319,
383, 389, 391, 392
- Sicherheit 46, 114, 218, 294, 338
- Siegel der Propheten 51, 52, 60,
78, 92
- Sonne 76, 141, 142, 165, 192, 214,
215, 225, 234, 311, 312, 314,
315, 329, 370, 371, 372, 375,
413
- Sonnen- und Mondfinsternis 311,
312, 314, 375, 376, 378, 379,
382
- Strafe 20, 21, 22, 28, 29, 42, 53, 54,
59, 60, 67, 71, 72, 74, 75, 93,
95, 99, 102, 103, 104, 105,
106, 144, 145, 146, 147, 159,
176, 183, 184, 186, 195, 204,
205, 211, 213, 214, 216, 217,
219, 222, 226, 227, 228, 327,
330, 343, 383, 385
- Sühne 79
- Sünde 43, 78, 84, 93, 94, 114, 142,
148, 159, 160, 161, 170, 175,
182, 224, 291, 413
- T**
- Tag des Jüngsten Gerichts 82, 192,
200
- takfir* 78
- tawaffi* 155, 156, 158, 173, 174, 175,
176, 177, 413
- Teufel 39, 72, 93, 94, 162, 191, 213,
216, 236, 239, 306, 308, 309,
324
- Tora 25, 26, 100, 306
- Traum 132
- Trinität 25, 79
- U**
- Ulema 314, 315, 316
- Unglauben 51, 52, 92, 120, 153,
159, 200, 314, 396
- V**
- Vergebung 46, 160, 195, 217, 219,

224, 382, 383, 414
 Vernunft 24, 26, 37, 124, 125, 153,
 208, 229, 313, 324, 381, 383,
 414
 Vision 65, 98, 126, 158, 217, 218,
 219, 322, 323, 324, 349, 396,
 398, 414
 Vorboten 202, 380

W

Wahrheit 15, 21, 23, 25, 27, 31, 32,
 33, 36, 37, 39, 40, 41, 42, 44,
 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52,
 73, 74, 75, 77, 81, 83, 90, 91,
 92, 95, 96, 98, 99, 100, 102,
 103, 105, 107, 109, 113, 114,
 116, 126, 131, 133, 142, 146,
 147, 149, 150, 151, 153, 154,
 156, 158, 159, 160, 162, 164,
 165, 166, 167, 168, 169, 171,
 172, 175, 178, 179, 181, 182,
 183, 184, 186, 192, 193, 197,
 198, 199, 200, 206, 207, 208,
 211, 212, 216, 217, 222, 225,
 229, 231, 232, 234, 243, 254,
 295, 303, 306, 307, 309, 310,
 313, 317, 318, 319, 320, 321,
 322, 323, 325, 328, 329, 330,
 331, 332, 334, 346, 347, 349,
 351, 370, 378, 379, 383, 384,
 385, 390, 399, 400, 401, 414
 Warner 99, 245, 401, 414
 Wehe 55, 59, 72, 75, 76, 173, 328
 Wein 151, 241, 415
 Witwe 319, 320, 384, 389
 Wunder 32, 38, 55, 78, 93, 99, 166,
 243, 299, 300, 305, 306, 307,
 314, 329, 334, 339, 373, 374,

378, 379, 389, 395, 399, 400,
 415

Z

Ziegen 146, 391, 392
 Zorn 29, 57, 67, 85, 100, 105, 125,
 144, 145, 153, 161, 201, 206,
 207, 208, 210, 219, 226, 227,
 308, 347, 381, 416
 Zoroastrismus 100

Anmerkungen des Herausgebers

Die Verszählung des Heiligen Qur'an:

Der Heilige Qur'an beinhaltet 114 Suren, die jeweils aus einer unterschiedlichen Anzahl an Versen bestehen. Jede Sure, mit Ausnahme der neunten Sure, fängt mit der Eröffnungsformel, der tasmiya beziehungsweise basmala (*bi-smillāhi r-rahmāni r-rahīm* – Im Namen Allahs, des Gnädigen, des Barmherzigen) an. In den Ausgaben des Heiligen Qur'an, die von der Ahmadiyya Muslim Jamaat veröffentlicht werden, wird diese Eröffnungsformel immer als erster Vers der jeweiligen Sure gezählt. Andere Ausgaben berücksichtigen die basmala bei der Verszählung nicht, weshalb sich die Versangaben um einen Vers verschieben.

Islamische Eulogien

Im islamischen Sprachgebrauch werden hinter den Namen bestimmter Personen, denen Gott eine besondere Stellung gegeben hat, verschiedene Segensgebete (Eulogien) gesprochen. Folgende Abkürzungen wurden verwendet, deren vollständige Form im Arabischen (in deutscher Transliteration) ebenfalls im Folgenden angegeben wird:

SAW *ṣallallāhu 'alaihi wa-sallam* (*taṣliya* genannt) – Bedeutung: „Frieden und Segnungen Allahs seien auf ihm“ – wird nach dem Namen des Heiligen Propheten Muhammad^{SAW} gesprochen.

AS *'alaihi s-salām* (*taslīm* genannt) – Bedeutung: „Friede sei auf ihm“ – wird nach dem Namen aller anderen Propheten gesprochen.

RA *raḍiyallāhu ‘anhu / ‘anhā / ‘anhum* – (*tarḍiya* genannt) – Bedeutung: „Möge Allah Wohlgefallen an ihm/ihr/ihnen haben“ – wird nach den Namen der Gefährten des Heiligen Propheten Muhammad^{SAW} oder des Verheißenen Messias^{AS} gesprochen.

RH *raḥmatullāhi ‘alaih / raḥimahullāh* – Bedeutung: „Möge Allah ihm Barmherzigkeit erweisen“ – wird nach den Namen von bereits verstorbenen besonderen rechtschaffenen Menschen gesprochen, die aber keine Gefährten des Heiligen Propheten Muhammad^{SAW} oder des Verheißenen Messias^{AS} waren.

ABA *ayyadahullāhu ta‘ālā bi-naṣrihi l-‘azīz* – Bedeutung: „Möge Allah sein Helfer sein und ihn mit Seiner Kraft unterstützen“ – wird nach dem Namen des Kalifen der Zeit gesprochen.

Begriffserklärung Hadhrat: Ein Ausdruck des Respekts, welcher für eine Person von bewährter Rechtschaffenheit und Frömmigkeit verwendet wird.

In diesem Buch verwendete Umschrift

Die Umschrift der arabischen Wörter und Namen folgt dem von der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft (DMG) empfohlenem Transkriptionssystem (lautgerechte Wiedergabe).

Bei der Umschrift in diesem Buch, die der folgenden Tabelle folgt, wurde darauf Wert gelegt, dass die Aussprache des Originals möglichst erhalten bleibt und eine einfache Lesbarkeit gewährleistet wird. Insofern ergeben sich hier und da einige Unterschiede zu der in der Fachliteratur verwendeten Transliteration, bei der jedem Buchstaben ein Symbol entspricht, so dass

die Umschrift eine vollständige Rekonstruktion des Originals möglich macht.

Arabisch	DMG	Beschreibung	Lautschrift
ا	' / a	In der Kehle gebildeter schwacher Explosionslaut, wie im deutschen vor jedem anlautenden Vokal gesprochen Kurzer Vokal a	[ʔ] [ʔ] [a]
ب	b	Konsonant b	[b]
ت	t	Konsonant t	[t]
ث	t̥	stimmloses englisches th	[θ]
ج	ǧ	stimmhaftes dsch	[dʒ]
ح	h	scharfes, ganz hinten in der Kehle gesprochenes h	[ħ]
خ	ħ	raues ch wie in Bach	[χ]
د	d	an den Zähnen gebildeter Konsonant d	[d]
ذ	d̪	stimmhaftes englisches th	[ð]
ر	r	stimmhaftes, gerolltes Zungespitzen-r	[r]
ز	z	stimmhaftes s	[z]
س	s	stimmloses s	[s]
ش	ʃ	stimmloses sch	[ʃ]
ص	ʂ	breites stimmloses s	[ʂ]
ض	ɟ	ein etwas dumpf klingendes stimmhaftes d	[dʲ]
ط	t̪	dumpfes t ohne folgenden Hauchlaut	[t̪]
ظ	z̪	dumpfes, stimmhaftes s	[z̪]
ع	ʕ	ungewöhnlich gepresster, ganz weit hinten gebildeter a-haltiger Kehllaut	[ʕ]
غ	ǧ	ein erweichter, dem Gaumen-r ähnlicher Buchstabe (wie das r in Rauch)	[ɣ]
ف	f	Konsonant f	[f]
ق	q	ein hinten am Gaumensegel gesprochenes k ohne folgenden Hauchlaut	[q]
ك	k	Konsonant k	[k]

ل	L	Konsonant l, außer in Allah	[l]
م	m	Konsonant m	[m]
ن	n	Konsonant n	[n]
ه	h	kräftig artikulierter Konsonant h	[h]
و	w/u	Konsonant w Kurzer Vokal u	[w] [u]
ي	y/i	Konsonant j Kurzer Vokal i	[j] [i]

Kurzvokale werden als a, i, u geschrieben, Langvokale als *ā*, *ī*, *ū*.

Folgende Wörter unterliegen entweder konventionsmäßig oder der Lesbarkeit halber nicht oder nur bedingt den DMG Umschriftregeln. Eigennamen werden in der Regel nicht transliteriert:

Unsere Konvention	DMG
Abu Bakr	<i>abū bakr</i>
Ahadith	<i>aḥādīṭ</i>
Ahmadiyya	<i>aḥmadiyya</i>
Ali	<i>‘alī</i>
Allah	<i>allāh</i>
Amin	<i>āmīn</i>
Dschihad	<i>ǧihād</i>
Fatwa	<i>fatwā</i>
Hadhrat	<i>ḥaḍrat</i>
Hadith	<i>ḥadīṭ</i>
Hadsch	<i>ḥaǧǧ</i>
Hafis	<i>ḥāfiṣ</i>
Hidschra	<i>hiǧra</i>

Hudhur	<i>ḥudūr</i>
Imam	<i>Imām</i>
Inshallah	<i>inšā'allāh</i>
Islam	<i>islām</i>
Jalsa Gah	<i>ġalsa ġāh</i>
Jalsa Salana	<i>ġalsa sālāna</i>
Jamaat	<i>ġamā'ah</i>
Kalif / Khalifa	<i>ḥalīfa</i>
Khutba	<i>ḥuṭba</i>
Kalifat / Khilafat	<i>ḥilāfa</i>
Khadija	<i>ḥadiġa</i>
Khalifat-ul- Masih	<i>ḥalīfatu l-masīḥ</i>
Majlis-e Mushawarat	<i>maġlis-e mušāwarat</i>
Majlis-e Shura	<i>maġlis-e šūrā</i>
Medina	<i>madīna</i>
Mekka	<i>makka</i>
Moschee	<i>masġid</i>
Muhammad	<i>muḥammad</i>
Nikah	<i>nikāh</i>
Qur'an	<i>qur'ān</i>
Quraisch	<i>quraiš</i>
Ramadan	<i>ramaḍān</i>
Ruhani Khazain	<i>rūḥānī ḥazā'in</i>
Scharia	<i>šarī'a</i>
Sure	<i>sūra</i>
Usman	<i>'uṣmān</i>
Umar	<i>'umar</i>
Zakat	<i>zakaṭ</i>

Zum Autor



Der Verheißene Messias und Mahdi des Islam,
Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad aus Qadian^{AS}
(1835-1908)

Der Verheißene Messias und Mahdi, Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad^{AS}, wurde 1835 in Qadian (Indien) geboren und widmete sein Leben dem Studium des Heiligen Qur'an, dem Gebet und der Hingabe zu Gott. Als er bemerkte, dass der Islam von allen Seiten mit haltlosen Vorwürfen angegriffen wurde und die Muslime nicht in der Lage waren, darauf zu reagieren, verteidigte er als Imam und Stimme der Zeit den Islam und stellte die unverfälschten Lehren des Islam in ihrer Ursprünglichkeit wieder dar.

In seinem umfangreichen Gesamtwerk an Schriften, Vorlesungen, Reden und religiösen Diskursen etc., erörtert er, dass der Islam den einzigen lebendigen Glauben darstellt, durch dessen Befolgung der Mensch eine tiefgehende Beziehung zu seinem Schöpfer herstellen kann.

Er erklärt, dass Gott ihn gemäß der Prophezeiungen in der Bibel, im Heiligen Qur'an und in den Überlieferungen des Heiligen Propheten^{SAW} des Islam (Ahadith) zum Messias und Mahdi ernannt hat. 1889 begann er, Mitglieder in seine Gemeinde, die Ahmadiyya Muslim Jamaat, aufzunehmen, die mittlerweile in über 210 Ländern verbreitet ist und mehrere zehn Millionen Mitglieder umfasst. Er schrieb mehr als 80 Bücher in Urdu, Arabisch und Persisch.

Nach dem Tod des Verheißenen Messias^{AS} im Jahre 1908 traten Kalifen seine Nachfolge an, um seine Aufgaben fortzuführen. Hadhrat Mirza Masroor Ahmad, Khalifatul Masih V^{ABA}, ist das derzeitige Oberhaupt der Ahmadiyya Muslim Jamaat und der fünfte Nachfolger des Verheißenen Messias^{AS}.

Hintergrund

In allen großen Religionen gibt es Prophezeiungen über das Erscheinen eines großen Propheten und Reformers, der zu der Zeit erscheinen würde, wenn die Welt von Egoismus und Unglauben geprägt sein würde. So hat auch Jesus^{AS} seine Wiederkehr angekündigt und Zeichen für dieses Ereignis genannt.

Im Christentum wird dies Parusie (griech. Ankunft) genannt. Der Heilige Prophet Muhammad^{SAW} hat ebenfalls eine Vielzahl von Prophezeiungen überliefert, in denen von der Wiederkunft Jesus^{AS} und dem Auftreten des Imam Mahdi die Rede ist.

Indes bestehen über die Art und Weise, wie diese Prophezeiungen eintreten werden, bei Christen und Muslimen verschiedenartige Anschauungen. Orthodoxe Muslime glauben, Jesus^{AS} sei lebendig in den Himmel aufgefahren und befände sich dort körperlich im Paradies an Gottes Seite, und eines Tages werde er herabsteigen und die Welt der Ungläubigen mit Waffengewalt besiegen.

Wiederkunft von Jesus^{as}

Die Ahmadiyya Muslim Jamaat hingegen lehrt, dass ein solches Denken der Weisheit Gottes widerspricht. Es ist unsinnig anzunehmen, Jesus^{AS} befände sich mit seinem Körper aus Fleisch und Blut in einem Paradies über den Wolken, wo er der täglichen Nahrungsaufnahme unterläge und anderen Verrichtungen unterliegt, denen ein Mensch aufgrund seiner körperlichen Beschaffenheit nachgehen muss.

Das Paradies, so ist aus den heiligen Schriften der Menschheit zu entnehmen, ist kein materieller Ort, sondern ein geistiger Zustand, in dem sich die Seele befindet. Gott ist kein Wesen aus

Materie, sondern jenseits von Werden und Zerfall, wie es dem Körper eigen ist. Er ist auch nicht an einen materiellen Ort gebunden, so dass die „Himmelfahrt“ von Jesus^{AS} nicht bedeuten kann, dass er zu einem bestimmten Ort im Universum aufgestiegen ist, vielmehr kann man sich Gott tatsächlich nur im spirituellen Sinne nähern, denn nur Ehrfurcht und geistige Verhaltensweisen, wie Hingabe, Demut und Liebe erreichen Ihn, nicht aber Materielles.

Wenn Jesus^{AS} aber nicht mit seinem Körper zu Gott ins Paradies aufgestiegen ist, wo ist er dann? Und wie wird seine Wiederkunft aussehen, von der zahlreiche Prophezeiungen verschiedener Religionen sprechen?

Der Heilige Qur'an erklärt, dass Jesus^{AS} eines natürlichen Todes auf Erden gestorben ist. Nach Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad^{AS} überlebte Jesus^{AS} die Kreuzigung in Bewusstlosigkeit und wanderte dann zu den verlorenen Stämmen vom Hause Israel bis nach Kaschmir aus, wo er auch begraben liegt (Suren 4:158 und 23:51). Sein Grab im Khanyar-Viertel der Stadt Srinagar ist heute noch zu besichtigen. Zudem sagt Gott in weiteren 30 Versen des Heiligen Qur'an, dass Jesus^{AS} auf der Erde gestorben ist. Wie aber kann dann seine Wiederkunft stattfinden?

Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad^{AS}
im Verlag der Islam

1. BARĀHĪN-E AĤMADIYYA – Teil I & II

Argumente zur Unterstützung des Heiligen Ursprungs des Heiligen Qur'an und des Prophetentums des Heiligen Propheten Muhammad^{SAW}
2019, gebunden, 408 Seiten
ISBN 978-3-939797-85-2

2. BARĀHĪN-E AĤMADIYYA – Teil III

Argumente zur Unterstützung des Heiligen Ursprungs des Heiligen Qur'an und des Prophetentums des Heiligen Propheten Muhammad^{SAW}
2019, gebunden, 224 Seiten
ISBN 978-3-939797-86-9

3. BARĀHĪN-E AĤMADIYYA – Teil IV

Argumente zur Unterstützung des Heiligen Ursprungs des Heiligen Qur'an und des Prophetentums des Heiligen Propheten Muhammad^{SAW}
2019, gebunden, 656 Seiten
ISBN 978-3-939797-91-3

4. BARĀHĪN-E AĤMADIYYA – Teil V

Argumente zur Unterstützung des Heiligen Ursprungs des Heiligen Qur'an und des Prophetentums des Heiligen Propheten Muhammad^{SAW}
2020, gebunden, 760 Seiten
ISBN 978-3-939797-92-0

5. Die Philosophie der Lehren des Islam

2012, gebunden, 272 Seiten
ISBN 978-3-932244-80-3

6. Die Arche Noahs. Die Festung des Glaubens

2011, gebunden, 196 Seiten
ISBN 978-3-944277-47-9

7. Die Essenz des Islam – Band 1. Auszüge aus den

Schriften, Reden und Bekanntmachungen des Verheißenen Messias^{AS}
2016, gebunden, 604 Seiten
ISBN 978-3-939797-10-4

8. Die Essenz des Islam – Band 2. Auszüge aus den

Schriften, Reden und Bekanntmachungen des Verheißenen Messias^{AS}
2018, gebunden, 562 Seiten
ISBN 978-3-939797-29-6

9. Die Essenz des Islam – Band 3. Auszüge aus den

Schriften, Reden und Bekanntmachungen des Verheißenen Messias^{AS}
2019, gebunden, 558 Seiten
ISBN 978-3-939797-76-0

10. Befreiung von der Sünde

2020, gebunden, 96 Seiten
ISBN 978-3-939797-97-5

11. Jesus in Indien

2004, broschiert, 164 Seiten
ISBN 3-921458-39-0

12. Der Vortrag von Ludhiana.

Über die Wahrhaftigkeit des Verheißenen Messias^{AS}
2012, gebunden, 112 Seiten
ISBN 978-3-932244-95-7

13. Der Vortrag von Lahore.

Über Gotteserkenntnis und Sünde im Islam im Vergleich zu Christentum und Hinduismus.
2011, broschiert, 95 Seiten
ISBN 3-921458-77-3

14. Der Vortrag von Sialkot.

Über die Endzeit, Jesu Tod und Prophezeiungen
2012, gebunden, 104 Seiten
ISBN 978-3-932244-96-4

15. Die Quelle des Christentums

2016, gebunden, 126 Seiten
ISBN 978-3-944277-58-5

- 16. Die Wahrheit über den Mahdi**
2015, broschiert, 96 Seiten
ISBN 978-3-944277-49-3
- 17. Die verborgene Wahrheit.**
Über die Kreuzigung von Hadhrat Jesus^{AS}
2015, gebunden, 80 Seiten
ISBN 978-3-944277-42-4
- 18. Ein Geschenk für An-Nadwah.** Ein Essay über das Erkennen eines wahren Propheten,
2015, broschiert, 72 Seiten
ISBN 978-3-944277-51-6
- 19. Die Himmlische Entscheidung**
2013, gebunden, 108 Seiten
ISBN 978-3-94427701-1
- 20. Botschaft der Versöhnung**
2014, gebunden, 80 Seiten
ISBN 978-3-944277-36-3
- 21. Die Segnungen des Gebetes**
2010, broschiert, 46 Seiten
ISBN 978-3-932244-60-5
- 22. Das Testament – al-Wassiyat**
2020, broschiert, 96 Seiten
ISBN 978-3-939797-94-4
- 23. Ziele erklärt.** Die Natur der Engel, der Seele und der Offenbarung
2011, broschiert, 88 Seiten
ISBN 978-3-932244-24-7
- 24. Sieg des Islams**
1994, broschiert 72 Seiten
ISBN 3-92145862-5
- 34. Taskirah.** Göttliche Offenbarungen, Wahrträume, Visionen, 1871 bis 1908 empfangen von Hazrat Mirza Ghulam Ahmad, dem Verheißenen Messias und Mahdi des Islams.
1995, gebunden, 748 Seiten
ISBN 3-921458-99-4
- 35. Ein Geschenk für die Königin**
2018, broschiert, 152 Seiten
ISBN 978-3-939797-50-0
- 36. Der Stern der Kaiserin**
2018, broschiert, 64 Seiten
ISBN 978-3-939797-58-6
- 37. Die britische Regierung und der Dschihad**
2018, broschiert, 104 Seiten
ISBN 978-3-939797-59-7
- 38. Die Arya von Qadian und wir**
2018, gebunden, 112 Seiten
ISBN 978-3-939797-35-7
- 39. Das himmlische Zeichen**
2018, gebunden, 166 Seiten
ISBN 978-3-939797-70-8
- 40. Die grüne Bekanntmachung.** Eine Abhandlung über den Tod von Bashir
2016, broschiert, 80 Seiten
ISBN 978-3-944277-69-1
- 41. Der Heilige Krieg.** Ein Streitgespräch zwischen den Anhängern des Islam und den Christen aus Amritsar
2018, gebunden, 432 Seiten
ISBN 978-3-939797-53-1
- 42. Die Enthüllung**
2018, broschiert, 104 Seiten
ISBN 978-3-939797-56-2
- 43. Sanatana Dharma.** Eine Antwort auf die Vorwürfe der Arya Samaj Hindus
2018, broschiert, 64 Seiten
ISBN 978-3-939797-51-7
- 44. Das Amin von Mahmud**
2018, broschiert, 64 Seiten
ISBN 978-3-939797-66-1

45. **Der Maßstab für Religionen.** Ein Vergleich der Religionen auf Grundlage von natürlichen Kriterien
2018, broschiert, 80 Seiten
ISBN 978-3-939797-52-4
46. **TARĠIBU L- MU' MINĪN FĪ L' LĀ' I KALIMATI D-DĪN** - Ein Ansporn für die Gläubigen zum Erfolg der Religion beizutragen
2018, broschiert, 88 Seiten
ISBN 978-3-939797-73-9
47. **ARBA' ĪN.** Vierzig
2018, gebunden, 232 Seiten
ISBN 978-3-939797-69-2
48. **Licht der Wahrheit**
2018, gebunden, 152 Seiten
ISBN 978-3-939797-72-2
49. **Alte Schriften**
2019, broschiert, 152 Seiten
ISBN 978-3-939797-72-2
50. **Ein Missverständnis ausgeräumt**
51. **Tagungsbericht der Gebetssitzung**
2019, broschiert, 112 Seiten
ISBN 978-3-939797-83-8
52. **Vier Fragen des Christen Sirajuddin und die Antworten darauf**
2019, broschiert, 120 Seiten
ISBN 978-3-939797-79-1
53. **Die Sündlosigkeit der Propheten.** Wie kann Erlösung erlangt werden und was ist die wahre Bedeutung von Erlösung?
2017, broschiert 104 Seiten
ISBN 978-3-939797-41-8
54. **Der Rückblick**
2013, broschiert, 48 Seiten
ISBN 978-3-944277-27-1
55. **Argumente des Islam**
2013, gebunden, 88 Seiten
ISBN 978-3-944277-13-4
56. **Eine Auswahl aus den Schriften des Verheißenen Messias^{AS}**
2015, gebunden, 132 Seiten
ISBN 978-3-944277-34-9
57. **Schutz gegen die Pest**
2019, broschiert, 96 Seiten
ISBN 978-3-939797-45-6
58. **Ein Geschenk für Bagdad**
2019, broschiert, 126 Seiten
ISBN 978-3-939797-81-4
59. **Die Eigenschaften der Heiligen**
2020, broschiert, 72 Seiten
ISBN 978-3-96845-001-8
60. **Die Vollendung der Beweisführung**
2019, broschiert, 128 Seiten
ISBN 978-3-96845-003-2
61. **Die Gunst des Gnadenreichen**
2020, gebunden, 216 Seiten
ISBN 978-3-96845-012-4
62. **Das Wesen der Offenbarung**
2021, gebunden, 1288 Seiten
ISBN 978-3-96845-036-0
63. **Wahrung der Wahrheit**
2021, gebunden, 216 Seiten
ISBN 978-3-96845-037-7
64. **Istifā' - Aufruf zu einem religiösen Urteil**
2021, broschiert, 104 Seiten
ISBN 978-3-96845-035-3
65. **Das Zeugnis des Heiligen Qur'an über die Herabkunft des Verheißenen Messias in der Endzeit**
2021, gebunden, 248 Seiten
ISBN 978-3-96845-041-4
66. **Die Geschichte zweier Martyrien**
2021, gebunden, 288 Seiten
ISBN 978-3-96845-042-1
67. **Ḥuḍba Ilhāmīyya** - Die geoffenbarte Ansprache
2021, gebunden, 280 Seiten
ISBN 978-3-96845-048-3
68. **Das Geheimnis des Kalifats**
2021, gebunden, 288 Seiten
ISBN 978-3-96845-051-3
69. **Die Beseitigung von Irrtümern**
2022, gebunden, 952 Seiten
ISBN 978-3-96845-047-6

- 70. Stern der Rechtleitung**
2022, broschiert, 192 Seiten
ISBN 978-3-96845-060-5
- 71. Licht des Qur'an - Nummer 1**
2020, broschiert, 104 Seiten
ISBN 978-3-96845-006-3
- 72. Licht des Qur'an - Nummer 2**
2020, broschiert, 176 Seiten
ISBN 978-3-96845-005-6
- 73. Das Wunder von Ahmad**
2020, gebunden, 232 Seiten
ISBN 978-3-96845-007-0
- 74. Die Verkündigung oder eine schmerz-
erfüllte Anklage**
2020, gebunden, 168 Seiten
ISBN 978-3-96845-017-9
- 75. Die Wunder der Wahrhaftigen**
2022, gebunden, 320 Seiten
ISBN 978-3-96845-054-4
- 76. Eine leuchtende Sonne**
2022, gebunden, 256 Seiten
ISBN 978-3-96845-052-0
- 77. Das Wunder des Messias**
2022, gebunden, 200 Seiten
ISBN 978-3-96845-062-9
- 78. Ein Geschenk für Ghaznawi**
2022, broschiert, 144 Seiten
ISBN 978-3-96845-064-3
- 79. Eine wohlthuende Einladung**
2022, gebunden, 192 Seiten
ISBN 978-3-96845-066-7
- 80. Die Quelle der Erkenntnis**
2022, broschiert, 608 Seiten
ISBN 978-3-96845-080-3
- 81. Lichter des Islam**
2022, broschiert, 256 Seiten
ISBN 978-3-96845-078-0
- 82. Rechtleitung für die Erkennenden**
2023, broschiert, 200 Seiten
ISBN 978-3-96845-098-8
- 83. Der Freispruch**
2023, gebunden, 600 Seiten
ISBN 978-3-96845-077-3
- 84. Der Beweis Gottes**
2023, broschiert, 192 Seiten
ISBN 978-3-96845-096-4
- 85. Die Gaben des Gnädigen**
2023, broschiert, 192 Seiten
ISBN 978-3-96845-097-1
- 86. Ozean des Lichts**
2023, broschiert, 192 Seiten
ISBN 978-3-96845-097-1
- 87. *Nūru l-ḥaqq* - Das Licht der Wahrheit - Teil 1**
2023, broschiert, 224 Seiten
ISBN 978-3-96845-099-5
- 88. Spiegel der Vortrefflichkeiten des Islam**
2023, gebunden, 832 Seiten
ISBN 978-3-96845-104-6
- 89. Der Überbringer der frohen Botschaft**
2023, gebunden, 384 Seiten
ISBN 978-3-96845-107-7
- 90. Die Ankunft des Messias**
2023, gebunden, 432 Seiten
ISBN 978-3-96845-109-1
- 91. Das wahre Wort**
2023, gebunden, 376 Seiten
ISBN 978-3-96845-116-9
- 92. *Nūru l-ḥaqq* - Das Licht der Wahrheit - Teil 2**
2023, broschiert, 144 Seiten
ISBN 978-3-96845-112-1
- 93. Die Wahrheit über die Debatte von Ludhiana**
2023, gebunden, 360 Seiten
ISBN 978-3-96845-113-8
- 94. Das Allheilmittel für die Herzen**
2024, gebunden, 528 Seiten
ISBN 978-3-96845-133-6
- 95. Das Schicksal Athims**
2024, gebunden, 424 Seiten
ISBN 978-3-96845-125-1

Über den Verheißenen Messias^{AS}

Das gesegnete Leben. Eine Biografie des Verheißenen
Messias und Begründers der Ahmadiyya Muslim Jamaat
Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad^{AS}

Shaikh Abdul Qadir
2017, gebunden, 728 Seiten
ISBN 978-3-939797-39-5

Mirza Ghulam Ahmad von Qadian^{AS}

Iain Adamson
1991, broschiert, 204 Seiten
ISBN 3-921458-72-2

Das Leben des Verheißenen Messias^{AS}

Hadhrat Maulawi Abdul-Karim^{RA}
2022, broschiert, 152 Seiten
ISBN 978-3-96845-079-7